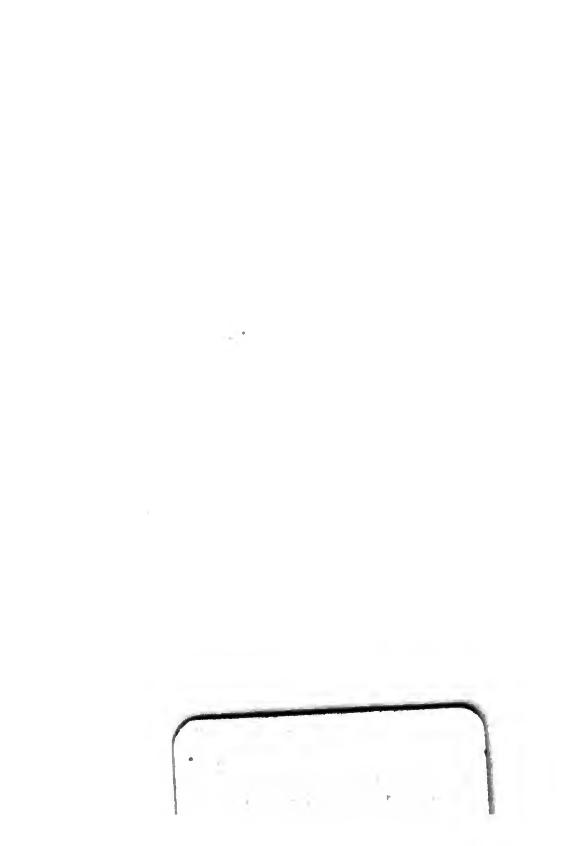


I.

Kalendarium

Prof. Paul Lehmann.





[illegible] Band.

[illegible]

1903/1904.

[illegible] Bildnis von Ferdinand v. Richthofen in Stahlstich
und [illegible] Karten in Farbendruck.

GOTHA: JUSTUS PERTHES.
1903.



Geographen-Kalender

In Verbindung mit

Dr. **Wilhelm Blankenburg**, Professor **Paul Langhans**, Professor **Paul Lehmann** und **Hugo Wichmann**

herausgegeben von

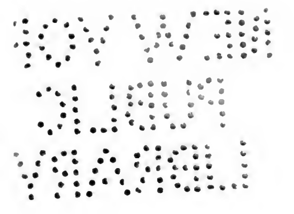
Dr. Hermann Haack.

Erster Jahrgang.

1903/1904.

Mit dem Bildnis von Ferdinand v. Richthofen in Stahlstich und 16 Karten in Farbendruck.

GOTHA: JUSTUS PERTHES.
1903.



Druck von Justus Perthes in Gotha.

Vorwort.

Als verheißungsvolle Vorbedeutung möchte ich es begrüßen, daß es mir vergönnt ist, mit dem Bilde Ferdinand v. Richthofens den ersten Jahrgang des Geographenkalenders zu schmücken, der trotz seiner Verspätung doch noch rechtzeitig erscheint, um als äußeres Zeichen dankbarer Huldigung zu dem 70jährigen Geburtstage meines hochverehrten Lehrers zu dienen.

Neben dem höheren Zwecke, zur Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls unter den Geographen nach unseren Kräften beizutragen, waren es vor allem praktische Ziele, die uns bei der Bearbeitung des Kalenders vorschwebten: eine nie versagende Auskunftei für den Tisch des Geographen, sollte er werden. Er ist es im vorliegenden Jahrgange noch nicht geworden, wohl aber hoffen wir auf dem richtigen Wege dazu zu sein: über die Berechtigung dieser Hoffnung die letzte Entscheidung zu treffen, ist der praktische Gebrauch die einzig berufene Instanz.

Zu dem Inhalt der einzelnen Abteilungen seien mir einige Bemerkungen gestattet. Die von Prof. Lehmann bearbeiteten Tafeln des Kalendariums bedürfen keiner Erläuterung. Den Anhang, in welchem ich einige Zahlenangaben zusammengestellt habe, bitte ich nur als unvollkommenen Vorläufer eines selbständigen Abschnittes aufzunehmen, der jährlich mit neuem Inhalt erscheinen und allmählich Hilfstabellen für alle Zweige und Nebenfächer der Erdkunde bringen soll.

Die „Weltbegebenheiten“ verzeichnen einige der Ereignisse, welche das politische und physische Kartenbild der Erde umgestalten, und was die Pioniere der Geographie zu seiner Ver-

vollständigung geleistet haben, sollen die „Forschungsreisen“ übersichtlich und großzügig zusammenfassen.

Vielfache Bedenken hat die Ankündigung des Abschnitts „Geographische Literatur“ geweckt. Daß es weder in der Absicht des Herausgebers noch der des Berichterstatters lag, nach irgend einer Richtung hin Vollständigkeit anzustreben, ging schon aus der Stellung hervor, die diesem Abschnitt im Rahmen des Ganzen angewiesen war: Man kann eine Literatur, die Bände füllt, wie die Bibliotheca Geographica, der Literaturbericht zu Petermanns Mitteilungen und viele andere zeigen. nicht auf 75 Seiten Kleinoktav zusammendrängen, und noch weniger wird man in kurzer Monatsfrist vollbringen können, was dem unermüdlichen Eifer eines Baschin jahrelanges Sammeln kaum ermöglichte. Unsere Ziele lagen in anderer Richtung. Die großen umfassenden Bibliographien können naturgemäß ihrer Berichtszeit nur in großem Abstand folgen. Diese Lücke zwischen Berichtszeit und Erscheinungstermin soll unsere Geographische Literatur als Notbehelf ausfüllen: daß sie möglichst schnell einen orientierenden Überblick über das Vorjahr gibt, soll ihren Wert ausmachen. Anderseits ist sie nicht bestimmt, dem Spezialisten zu dienen, der ein kleines Gebiet in die Tiefe beackert, sondern dem, der sich neben seiner Berufsarbeit vom literarischen Schaffen auf dem weiten Gesamtfelde der Erdkunde einige Kenntnis verschaffen will.

Als große Lücke werden es viele Benutzer mit mir empfinden, daß weder die topographische noch die allgemeine Kartenliteratur Berücksichtigung finden konnte. Für diesen Jahrgang war die Aufnahme eines solchen Abschnittes, auch nur in der Form eines Anhangs zu IV, aus Mangel an Zeit unmöglich; ob spätere Jahrgänge ihn bringen können, ist von der Entscheidung grundsätzlicher Fragen abhängig.

Gegen meinen „Bericht über die Schulgeographie“ wird man den Einwand erheben, daß er auf Kosten anderer, wichtigerer Gebiete einen zu weiten Raum in Anspruch nimmt. Nament-

lich das Ausland, welches im übrigen dem Plane ein reges Interesse entgegengebracht hat, wäre dazu berechtigt, da mein Bericht sich ausschließlich mit deutschen Verhältnissen befaßt. Außer anderen Gründen mag mich die Tatsache entschuldigen, daß gerade in Deutschland, wie jeder Geographentag aufs neue beweist, neben den Fachmännern der Universitäten vor allem die Lehrer der höheren Schulen in erster Linie für die Interessen der Erdkunde einzutreten pflegen. Vielleicht ist es in späteren Jahrgängen möglich, den vorhandenen Raum durch kürzere Berichte über den Stand des Unterrichts in den führenden Kulturstaaten zu füllen.

Zur „Totenliste" ist kaum etwas zu bemerken.

In den „Statistischen Mitteilungen" wurde, um den Stoff in möglichst übersichtlicher und klarer Weise zu ordnen, ein festes Schema aufgestellt und für alle Einzelländer streng durchgeführt. Die überseeischen Besitzungen sind nicht nur bei den Mutterländern angeführt, sondern auch in das fortlaufende Alphabet aufgenommen. Eine weitgehende typographische Gliederung des Textes soll die praktische Gebrauchsfähigkeit erhöhen.

Den weitaus größten Aufwand an Mühe und Zeit hat die Zusammenstellung des „Adreßbuches" verursacht. Durch die tatkräftige Unterstützung, welche Herr Wichmann, gestützt auf seine langjährige Redaktionstätigkeit an Petermanns Mitteilungen, leistete, ist die Zahl der Personenadressen allein auf ca 5000 gestiegen, sodaß der im Entwurf für das gesamte Adreßbuch in Anschlag gebrachte Raum von 100 Seiten bereits von dem ersten Teile desselben erheblich überschritten wurde. Da die Zahl von 35 Bogen für den Kalender nicht überschritten werden durfte, so mußte — eine Maßregel, die nach einigen Jahren ohnehin notwendig geworden wäre — eine Trennung des Adreßbuches in zwei, jährlich einander ablösende Hälften vorgenommen und die Veröffentlichung des bereits in sechs druckfertigen Bogen vorliegenden zweiten Teiles (850 Zeit-

schriften, 600 Anstalten) für den nächsten Jahrgang zurückgestellt werden.

Von vornherein möchte ich dem billigen Vorwurfe begegnen, daß in unserem Adreßbuche der Begriff des Geographen etwas allzuweit ausgedehnt worden sei. Es liegt eben im Wesen der Geographie, daß sie ihre Fühler weit in die Grenzgebiete ausstrecken muß und da gerade die Adressen der Fernerstehenden besonders schwer zugänglich sind, erschien es im Interesse der Benutzer nicht angebracht, die Grenzen allzueng zu ziehen. Grundsätzlich aufgenommen wurden die ein offizielles Amt bekleidenden Vertreter der Erdkunde und verwandter Disziplinen, literarisch Tätige und Forschungsreisende. Die weiten Hilfsmittel der Anstalt gestatteten es, das Ausland in hervorragender Weise zu berücksichtigen und dem Adreßbuche einen internationalen Charakter aufzudrücken. Für das freundliche Entgegenkommen, welches mir allerseits durch Rücksendung der Korrekturbogen bewiesen wurde, fühle ich mich zu großem Danke verpflichtet. Daß ich den Wünschen zahlreicher Herren um Aufnahme ihrer Werke oder ausführlicher Titelangaben unmöglich nachkommen konnte, wird ein Blick in das Adreßbuch lehren. Für belangreich halte ich endlich die Mitteilung, daß alle Adressen, die für eine Bestellung durch die Post nicht genügten, gestrichen wurden.

Mit dem Danke an meine Herren Mitarbeiter verbinde ich die Bitte an alle Vertreter und Freunde der Erdkunde, mich durch rege Mitarbeit am weiteren Ausbau des Kalenders zu unterstützen.

Gotha, im April 1903.

Dr. Hermann Haack.

Inhaltsverzeichnis.

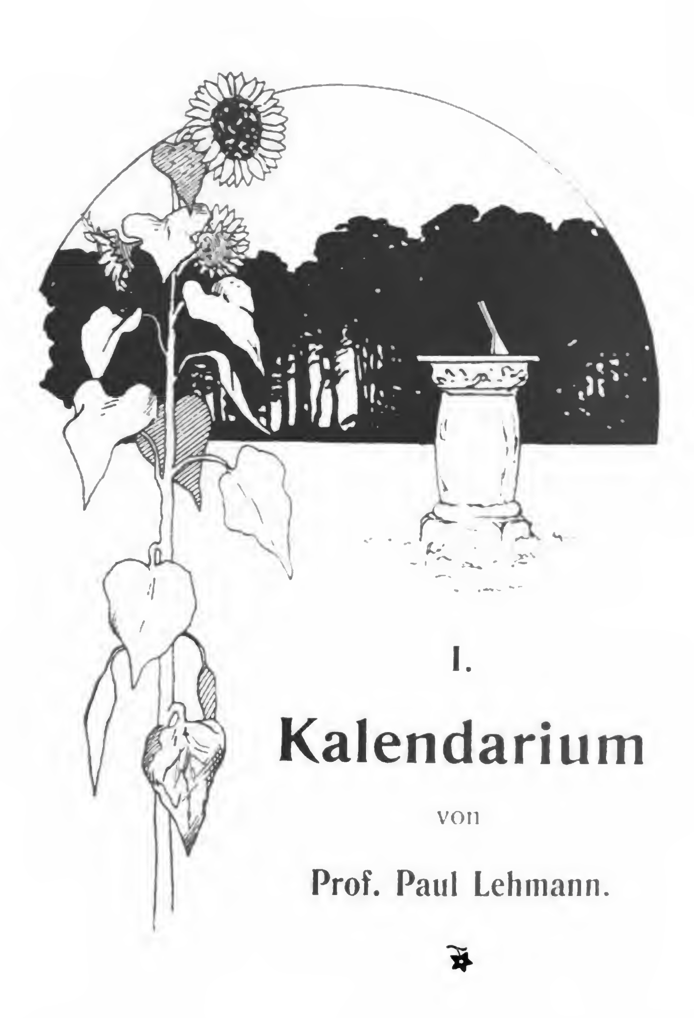
Buchschmuck von Professor Otto Freytag.

X. Kartenbeilagen, bearbeitet vom Herausgeber und Prof. Paul Langhans.

Namenverzeichnis

zu den Abteilungen III bis V.

(Die römischen Ziffern bezeichnen die Abteilungen, die arabischen in Abt. III die Seite, in IV u. V die laufende Nummer.)



I.

Kalendarium

von

Prof. Paul Lehmann.

Geographischer Kalender
auf das Jahr 1903/04.

Die astronomischen Ortsangaben für Sonne und Mond gelten sämtlich für den mittleren Greenwicher Mittag; die Zeitangaben beziehen sich dementsprechend auf die mittlere Zeit des Greenwicher Meridians.

Festkalender.

	1903	1904
Epiphania	6. Januar	6. Januar
Mariä Reinigung	2. Februar	2. Februar
Aschermittwoch	25. Februar	17. Februar
S. Invocavit	1. März	21. Februar
Quatember Reminiscere	4. März	24. Februar
Mariä Verkündigung	25. März	25. März
Palmsonntag	5. April	27. März
Charfreitag	10. April	1. April
Ostern	12. April	3. April
S. Rogate	17. Mai	8. Mai
Himmelfahrt Christi	21. Mai	12. Mai
Pfingsten	31. Mai	22. Mai
Quatember Trinitatis	3. Juni	25. Mai
Trinitatis	7. Juni	29. Mai
Fronleichnam	11. Juni	2. Juni
Mariä Himmelfahrt	15. August	15. August
Mariä Geburt	8. September	8. September
Quatember Crucis	16. September	21. September
Michaelis	29. September	29. September
Aller Heiligen	1. November	1. November
1. Advent	29. November	27. November
Mariä Empfängnis	8. Dezember	8. Dezember
Quatember Luciä	16. Dezember	14. Dezember
Weihnachten	25. Dezember	25. Dezember

Die vier Jahreszeiten.

	1903	1904
Frühlings-Anfang	21. März 7^h Abends	21. März 1^h Morg.
Sommers-Anfang	22. Juni 3 Nachm.	21. Juni 9 Abends
Herbst-Anfang	24. Sept. 6 Vorm.	23. Sept. 12 Mittags
Winters-Anfang	22. Dez. 12 Mittern.	22. Dez. 6 Vorm.

Januar					
S		4	11	18	25
M		5	12	19	26
D		6	13	20	27
M		7	14	21	28
D	1	8	15	22	29
F	2	9	16	23	30
S	3	10	17	24	31

Februar				
S	1	8	15	22
M	2	9	16	23
D	3	10	17	24
M	4	11	18	25
D	5	12	19	26
F	6	13	20	27
S	7	14	21	28

März					
S	1	8	15	22	29
M	2	9	16	23	30
D	3	10	17	24	31
M	4	11	18	25	
D	5	12	19	26	
F	6	13	20	27	
S	7	14	21	28	

April					
S		5	12	19	26
M		6	13	20	27
D		7	14	21	28
M	1	8	15	22	29
D	2	9	16	23	30
F	3	10	17	24	
S	4	11	18	25	

Mai						
S		3	10	17	24	31
M		4	11	18	25	
D		5	12	19	26	
M		6	13	20	27	
D		7	14	21	28	
F	1	8	15	22	29	
S	2	9	16	23	30	

Juni					
S		7	14	21	28
M	1	8	15	22	29
D	2	9	16	23	30
M	3	10	17	24	
D	4	11	18	25	
F	5	12	19	26	
S	6	13	20	27	

Juli					
S		5	12	19	26
M		6	13	20	27
D		7	14	21	28
M	1	8	15	22	29
D	2	9	16	23	30
F	3	10	17	24	31
S	4	11	18	25	

August						
S		2	9	16	23	30
M		3	10	17	24	31
D		4	11	18	25	
M		5	12	19	26	
D		6	13	20	27	
F		7	14	21	28	
S	1	8	15	22	29	

September					
S		6	13	20	27
M		7	14	21	28
D	1	8	15	22	29
M	2	9	16	23	30
D	3	10	17	24	
F	4	11	18	25	
S	5	12	19	26	

Oktober					
S		4	11	18	25
M		5	12	19	26
D		6	13	20	27
M		7	14	21	28
D	1	8	15	22	29
F	2	9	16	23	30
S	3	10	17	24	31

November					
S	1	8	15	22	29
M	2	9	16	23	30
D	3	10	17	24	
M	4	11	18	25	
D	5	12	19	26	
F	6	13	20	27	
S	7	14	21	28	

Dezember					
S		6	13	20	27
M		7	14	21	28
D	1	8	15	22	29
M	2	9	16	23	30
D	3	10	17	24	31
F	4	11	18	25	
S	5	12	19	26	

Januar						
S		3	10	17	24	31
M		4	11	18	25	
D		5	12	19	26	
M		6	13	20	27	
D		7	14	21	28	
F	1	8	15	22	29	
S	2	9	16	23	30	

Februar					
S		7	14	21	28
M	1	8	15	22	29
D	2	9	16	23	
M	3	10	17	24	
D	4	11	18	25	
F	5	12	19	26	
S	6	13	20	27	

März					
S		6	13	20	27
M		7	14	21	28
D	1	8	15	22	29
M	2	9	16	23	30
D	3	10	17	24	31
F	4	11	18	25	
S	5	12	19	26	

April					
S		3	10	17	24
M		4	11	18	25
D		5	12	19	26
M		6	13	20	27
D		7	14	21	28
F	1	8	15	22	29
S	2	9	16	23	30

Mai					
S	1	8	15	22	29
M	2	9	16	23	30
D	3	10	17	24	31
M	4	11	18	25	
D	5	12	19	26	
F	6	13	20	27	
S	7	14	21	28	

Juni					
S		5	12	19	26
M		6	13	20	27
D		7	14	21	28
M	1	8	15	22	29
D	2	9	16	23	30
F	3	10	17	24	
S	4	11	18	25	

Juli						
S		3	10	17	24	31
M		4	11	18	25	
D		5	12	19	26	
M		6	13	20	27	
D		7	14	21	28	
F	1	8	15	22	29	
S	2	9	16	23	30	

August					
S		7	14	21	28
M	1	8	15	22	29
D	2	9	16	23	30
M	3	10	17	24	31
D	4	11	18	25	
F	5	12	19	26	
S	6	13	20	27	

September					
S		4	11	18	25
M		5	12	19	26
D		6	13	20	27
M		7	14	21	28
D	1	8	15	22	29
F	2	9	16	23	30
S	3	10	17	24	

Oktober						
S		2	9	16	23	30
M		3	10	17	24	31
D		4	11	18	25	
M		5	12	19	26	
D		6	13	20	27	
F		7	14	21	28	
S	1	8	15	22	29	

November					
S		6	13	20	27
M		7	14	21	28
D	1	8	15	22	29
M	2	9	16	23	30
D	3	10	17	24	
F	4	11	18	25	
S	5	12	19	26	

Dezember					
S		4	11	18	25
M		5	12	19	26
D		6	13	20	27
M		7	14	21	28
D	1	8	15	22	29
F	2	9	16	23	30
S	3	10	17	24	31

Monatstag	Wochentag	Sonne			Mond		
		Mittl. Zeit im wahren Mittag	Gerade Aufsteigung	Abweichung	Meridian-Durchgang	Gerade Aufsteigung	Abweichung
		h m s	h m s	° ′	h m	h m s	° ′
1	M	12 4 15	0 38 56	+ 4 11,6	3 0,7	3 28 42	+15 33,9
2	D	12 3 57	0 42 34	+ 4 34,8	3 56,7	4 26 22	+17 29,8
3	F	12 3 39	0 46 13	+ 4 57,9	4 54,1	5 25 19	+18 22,6
4	S	12 3 21	0 49 51	+ 5 20,9	5 51,8	6 24 47	+18 7,0
5	S	12 3 3	0 53 30	+ 5 43,8	6 48,9	7 23 51	+16 43,5
6	M	12 2 46	0 57 9	+ 6 6,6	7 44,6	8 21 50	+14 18,2
7	D	12 2 28	1 0 48	+ 6 29,3	8 38,5	9 18 20	+11 2,0
8	M	12 2 11	1 4 28	+ 6 51,9	9 30,8	10 13 16	+ 7 8,5
9	D	12 1 54	1 8 7	+ 7 14,4	10 21,7	11 6 51	+ 2 53,0
10	F	12 1 37	1 11 47	+ 7 36,7	11 11,8	11 59 28	− 1 28,9
11	S	12 1 21	1 15 27	+ 7 58,9	12 1,3	12 51 29	− 5 42,4
12	S	12 1 4	1 19 7	+ 8 21,0	12 50,8	13 43 14	− 9 34,0
13	M	12 0 48	1 22 48	+ 8 43,0	13 40,2	14 34 57	−12 52,5
14	D	12 0 33	1 26 29	+ 9 4,8	14 29,6	15 26 40	−15 29,1
15	M	12 0 17	1 30 10	+ 9 26,5	15 18,7	16 18 18	−17 17,8
16	D	12 0 2	1 33 51	+ 9 48,0	16 7,3	17 9 37	−18 15,7
17	F	11 59 48	1 37 33	+10 9,3	16 55,2	18 0 22	−18 22,4
18	S	11 59 33	1 41 16	+10 30,5	17 42,1	18 50 22	−17 39,8
19	S	11 59 20	1 44 58	+10 51,5	18 28,0	19 39 30	−16 11,2
20	M	11 59 6	1 48 41	+11 12,3	19 13,3	20 27 48	−14 0,8
21	D	11 58 53	1 52 25	+11 32,9	19 58,2	21 15 31	−11 13,8
22	M	11 58 41	1 56 9	+11 53,4	20 43,2	22 2 58	− 7 55,8
23	D	11 58 28	1 59 53	+12 13,6	21 28,9	22 50 37	− 4 13,2
24	F	11 58 17	2 3 38	+12 33,7	22 16,0	23 39 0	− 0 13,8
25	S	11 58 6	2 7 24	+12 53,5	23 5,2	0 28 42	+ 3 52,8
26	S	11 57 55	2 11 9	+13 13,2	23 56,8	1 20 16	+ 7 54,7
27	M	11 57 45	2 14 56	+13 32,6	—	2 14 7	+11 37,7
28	D	11 57 35	2 18 43	+13 51,8	0 51,2	3 10 27	+14 45,8
29	M	11 57 26	2 22 30	+14 10,8	1 48,1	4 9 3	+17 3,4
30	D	11 57 17	2 26 18	+14 29,5	2 46,8	5 9 15	+18 17,3

Mondphasen:

5.: 1^h 51^m morg. Erstes Viertel — 19.: 9^h 30^m abends Letztes Viertel
12.: 12 18 „ Vollmond — 27.: 1 31 nachm. Neumond.

Monatstag	Wochentag	Sonne: Mittl. Zeit im wahren Mittag	Sonne: Gerade Aufsteigung	Sonne: Abweichung	Mond: Meridian-Durchgang	Mond: Gerade Aufsteigung	Mond: Abweichung
		h m s	h m s	° ′	h m	h m s	° ′
1	F	11 57 9	2 30 6	+14 48,0	3 46,0	6 10 2	+18 20,2
2	S	11 57 1	2 33 55	+15 6,3	4 44,3	7 10 16	+17 11,9
3	S	11 56 54	2 37 44	+15 24,3	5 40,9	8 9 1	+14 59,1
4	M	11 56 47	2 41 34	+15 42,0	6 35,1	9 5 46	+11 53,5
5	D	11 56 41	2 45 25	+15 59,5	7 27,2	10 0 29	+ 8 9,4
6	M	11 56 36	2 49 16	+16 16,7	8 17,4	10 53 29	+ 4 1,6
7	D	11 56 31	2 53 7	+16 33,7	9 6,5	11 45 13	− 0 15,4
8	F	11 56 26	2 56 59	+16 50,3	9 55,1	12 36 16	− 4 28,2
9	S	11 56 22	3 0 52	+17 6,7	10 43,6	13 27 6	− 8 24,2
10	S	11 56 19	3 4 45	+17 22,8	11 32,3	14 18 4	−11 52,5
11	M	11 56 16	3 8 39	+17 38,7	12 21,4	15 9 20	−14 43,4
12	D	11 56 14	3 12 33	+17 54,2	13 10,7	16 0 51	−16 49,4
13	M	11 56 12	3 16 28	+18 9,4	13 59,7	16 52 23	−18 5,9
14	D	11 56 11	3 20 24	+18 24,3	14 48,2	17 43 35	−18 30,8
15	F	11 56 11	3 24 20	+18 39,0	15 35,7	18 34 6	−18 5,0
16	S	11 56 11	3 28 17	+18 53,3	16 22,1	19 23 40	−16 51,4
17	S	11 56 12	3 32 14	+19 7,2	17 7,4	20 12 13	−14 54,7
18	M	11 56 13	3 36 12	+19 20,9	17 52,0	20 59 51	−12 20,3
19	D	11 56 15	3 40 10	+19 34,2	18 36,2	21 46 52	− 9 14,0
20	M	11 56 17	3 44 9	+19 47,2	19 20,7	22 33 43	− 5 42,0
21	D	11 56 20	3 48 9	+19 59,9	20 6,3	23 21 0	− 1 50,9
22	F	11 56 24	3 52 9	+20 12,2	20 53,7	0 9 21	+ 2 11,4
23	S	11 56 28	3 56 9	+20 24,2	21 43,7	0 59 29	+ 6 15,1
24	S	11 56 32	4 0 10	+20 35,8	22 36,8	1 52 2	+10 7,7
25	M	11 56 38	4 4 12	+20 47,1	23 33,3	2 47 27	+13 34,3
26	D	11 56 43	4 8 14	+20 58,0	—	3 45 51	+16 17,6
27	M	11 56 49	4 12 17	+21 8,6	0 32,6	4 46 45	+18 1,3
28	D	11 56 56	4 16 20	+21 18,8	1 33,5	5 49 8	+18 32,9
29	F	11 57 3	4 20 24	+21 28,6	2 34,5	6 51 34	+17 47,9
30	S	11 57 11	4 24 28	+21 38,1	3 33,7	7 52 42	+15 51,2
31	S	11 57 19	4 28 33	+21 47,1	4 30,4	8 51 34	+12 54,8

Mondphasen:

4.: 7^h 26^m vorm. Erstes Viertel 19.: 3^h 18^m nachm. Letztes Viertel
11.: 1 18 nachm. Vollmond 26.: 10 50 abends Neumond.

Monatstag	Wochentag	Sonne: Mittl. Zeit im wahren Mittag	Sonne: Gerade Aufsteigung	Sonne: Abweichung	Mond: Meridian-Durchgang	Mond: Gerade Aufsteigung	Mond: Abweichung
		h m s	h m s	° '	h m	h m s	° '
1	M	11 57 27	4 32 38	+21 55,8	5 24,2	9 47 53	+ 9 15,0
2	D	11 57 36	4 36 43	+22 4,2	6 15,4	10 41 50	+ 5 8,6
3	M	11 57 45	4 40 49	+22 12,1	7 4,8	11 33 54	+ 0 51,3
4	D	11 57 55	4 44 55	+22 19,6	7 53,0	12 24 46	− 3 23,2
5	F	11 58 5	4 49 2	+22 26,8	8 40,8	13 15 1	− 7 23,1
6	S	11 58 15	4 53 8	+22 33,6	9 28,6	14 5 12	−10 58,0
7	S	11 58 25	4 57 15	+22 39,9	10 16,8	14 55 38	−13 58,9
8	M	11 58 36	5 1 23	+22 45,9	11 5,5	15 46 28	−16 18,4
9	D	11 58 47	5 5 30	+22 51,5	11 54,3	16 37 35	−17 50,8
10	M	11 58 59	5 9 38	+22 56,7	12 42,8	17 28 41	−18 32,7
11	D	11 59 11	5 13 47	+23 1,4	13 30,8	18 19 23	−18 23,7
12	F	11 59 22	5 17 55	+23 5,8	14 17,7	19 9 19	−17 25,7
13	S	11 59 34	5 22 4	+23 9,8	15 3,4	19 58 15	−15 42,7
14	S	11 59 47	5 26 13	+23 13,3	15 48,1	20 46 7	−13 20,3
15	M	11 59 59	5 30 22	+23 16,5	16 32,0	21 33 5	−10 24,6
16	D	12 0 12	5 34 31	+23 19,2	17 15,6	22 19 29	− 7 2,3
17	M	12 0 25	5 38 40	+23 21,5	17 59,8	23 5 51	− 3 20,1
18	D	12 0 38	5 42 50	+23 23,4	18 45,1	23 52 48	+ 0 35,0
19	F	12 0 51	5 46 59	+23 24,9	19 32,5	0 41 4	+ 4 34,7
20	S	12 1 4	5 51 9	+23 26,0	20 22,9	1 31 24	+ 8 29,0
21	S	12 1 17	5 55 18	+23 26,7	21 16,7	2 24 29	+12 5,5
22	M	12 1 30	5 59 28	+23 26,9	22 14,2	3 20 46	+15 8,8
23	D	12 1 43	6 3 38	+23 26,8	23 14,7	4 20 18	+17 22,0
24	M	12 1 56	6 7 47	+23 26,2	—	5 22 27	+18 29,2
25	D	12 2 9	6 11 57	+23 25,2	0 16,9	6 26 0	+18 19,5
26	F	12 2 22	6 16 6	+23 23,8	1 18,8	7 29 20	+16 51,3
27	S	12 2 34	6 20 15	+23 22,0	2 18,8	8 31 1	+14 13,3
28	S	12 2 47	6 24 25	+23 19,8	3 15,9	9 30 12	+10 41,4
29	M	12 2 59	6 28 34	+23 17,2	4 9,9	10 26 38	+ 6 35,0
30	D	12 3 12	6 32 42	+23 14,2	5 1,3	11 20 37	+ 2 13,0

Mondphasen:

2.: 1^h 24^m nachm. Erstes Viertel — 18.: 6^h 44^m vorm. Letztes Viertel

10.: 3 8 morg. Vollmond — 25.: 6 11 „ Neumond.

Monatstag	Wochentag	Sonne			Mond		
		Mittl. Zeit im wahren Mittag	Gerade Aufsteigung	Abweichung	Meridian-Durchgang	Gerade Aufsteigung	Abweichung
		h m s	h m s	° ′	h m	h m s	° ′
1	**M**	12 3 24	6 36 51	+23 10,7	5 50,8	12 12 44	− 2 8,5
2	**D**	12 3 35	6 40 59	+23 6,9	6 39,2	13 3 39	− 6 16,4
3	**F**	12 3 47	6 45 7	+23 2,6	7 27,0	13 53 58	− 9 59,9
4	**S**	12 3 58	6 49 15	+22 58,0	8 14,8	14 44 10	−13 10,6
5	**S**	12 4 9	6 53 22	+22 52,9	9 2,9	15 34 32	−15 41,5
6	**M**	12 4 19	6 57 29	+22 47,5	9 51,2	16 25 9	−17 27,2
7	**D**	12 4 29	7 1 36	+22 41,7	10 39,5	17 15 52	−18 24,1
8	**M**	12 4 39	7 5 42	+22 35,4	11 27,5	18 6 25	−18 30,8
9	**D**	12 4 49	7 9 48	+22 28,8	12 14,7	18 56 27	−17 48,1
10	**F**	12 4 58	7 13 54	+22 21,8	13 0,9	19 45 40	−16 19,0
11	**S**	12 5 6	7 17 59	+22 14,4	13 46,0	20 33 53	−14 8,6
12	**S**	12 5 14	7 22 4	+22 6,6	14 30,1	21 21 8	−11 23,1
13	**M**	12 5 22	7 26 8	+21 58,4	15 13,6	22 7 38	− 8 9,2
14	**D**	12 5 29	7 30 12	+21 49,9	15 57,1	22 53 43	− 4 34,1
15	**M**	12 5 36	7 34 15	+21 40,9	16 41,1	23 39 57	− 0 45,3
16	**D**	12 5 43	7 38 18	+21 31,6	17 26,5	0 26 56	+ 3 9,3
17	**F**	12 5 49	7 42 21	+21 22,0	18 14,1	1 15 23	+ 7 1,1
18	**S**	12 5 54	7 46 23	+21 12,0	19 4,6	2 6 1	+10 39,6
19	**S**	12 5 59	7 50 24	+21 1,6	19 58,6	2 59 27	+13 52,5
20	**M**	12 6 3	7 54 25	+20 50,9	20 56,2	3 56 4	+16 25,0
21	**D**	12 6 7	7 58 26	+20 39,8	21 56,6	4 55 47	+18 1,9
22	**M**	12 6 10	8 2 26	+20 28,3	22 58,6	5 57 57	+18 29,3
23	**D**	12 6 13	8 6 25	+20 16,5	—	7 1 17	+17 39,3
24	**F**	12 6 15	8 10 24	+20 4,4	0 0,2	8 4 20	+15 33,3
25	**S**	12 6 17	8 14 22	+19 52,0	1 0,0	9 5 48	+12 22,3
26	**S**	12 6 18	8 18 19	+19 39,2	1 57,3	10 4 56	+ 8 24,3
27	**M**	12 6 19	8 22 16	+19 26,1	2 51,8	11 1 35	+ 4 0,3
28	**D**	12 6 19	8 26 13	+19 12,6	3 43,8	11 56 2	− 0 30,1
29	**M**	12 6 18	8 30 9	+18 58,9	4 34,1	12 48 49	− 4 50,3
30	**D**	12 6 16	8 34 4	+18 44,8	5 23,3	13 40 29	− 8 47,2
31	**F**	12 6 14	8 37 58	+18 30,4	6 11,9	14 31 32	−12 11,3

Mondphasen:

1.: 9h 2m abends Erstes Viertel
9.: 5 43 nachm. Vollmond
17.: 7 24 abends Letztes Viertel.
24.: 12h 46m nachm. Neumond
31.: 7 15 vorm. Erstes Viertel

Monatstag	Wochentag	Sonne: Mittl. Zeit im wahren Mittag	Sonne: Gerade Aufsteigung	Sonne: Abweichung	Mond: Meridian-Durchgang	Mond: Gerade Aufsteigung	Mond: Abweichung
		h m s	h m s	° '	h m	h m s	° '
1	S	12 6 12	8 41 52	+18 15,8	7 0,3	15 22 19	−14 55,4
2	S	12 6 8	8 45 45	+18 0,8	7 48,6	16 13 1	−16 54,5
3	M	12 6 4	8 49 38	+17 45,5	8 36,8	17 3 40	−18 5,4
4	D	12 6 0	8 53 30	+17 30,0	9 24,7	17 54 6	−18 26,5
5	M	12 5 55	8 57 21	+17 14,1	10 12,1	18 44 7	−17 58,4
6	D	12 5 49	9 1 12	+16 58,0	10 58,6	19 33 27	−16 43,3
7	F	12 5 43	9 5 2	+16 41,6	11 44,1	20 21 57	−14 45,4
8	S	12 5 36	9 8 52	+16 25,0	12 28,7	21 9 35	−12 10,2
9	S	12 5 28	9 12 41	+16 8,1	13 12,6	21 56 27	− 9 4,3
10	M	12 5 20	9 16 30	+15 50,9	13 56,2	22 42 49	− 5 35,0
11	D	12 5 11	9 20 17	+15 33,4	14 40,0	23 29 5	− 1 50,3
12	M	12 5 2	9 24 5	+15 15,7	15 24,6	0 15 45	+ 2 1,7
13	D	12 4 52	9 27 52	+14 57,8	16 10,7	1 3 23	+ 5 52,0
14	F	12 4 42	9 31 38	+14 39,6	16 59,0	1 52 37	+ 9 30,9
15	S	12 4 31	9 35 23	+14 21,2	17 50,1	2 44 0	+12 47,6
16	S	12 4 20	9 39 9	+14 2,6	18 44,2	3 38 1	+15 29,7
17	M	12 4 8	9 42 53	+13 43,7	19 41,3	4 34 49	+17 24,1
18	D	12 3 56	9 46 37	+13 24,6	20 40,7	5 34 9	+18 18,1
19	M	12 3 43	9 50 21	+13 5,3	21 41,0	6 35 19	+18 2,0
20	D	12 3 29	9 54 4	+12 45,8	22 41,1	7 37 13	+16 32,2
21	F	12 3 15	9 57 47	+12 26,1	23 39,6	8 38 42	+13 53,0
22	S	12 3 1	10 1 29	+12 6,2	—	9,38 51	+10 16,9
23	S	12 2 46	10 5 11	+11 46,1	0 36,1	10 37 11	+ 6 2,3
24	M	12 2 31	10 8 52	+11 25,8	1 30,5	11 33 38	+ 1 29,7
25	D	12 2 15	10 12 33	+11 5,3	2 23,1	12 28 27	− 3 1,4
26	M	12 1 59	10 16 14	+10 44,7	3 14,4	13 22 0	− 7 14,2
27	D	12 1 43	10 19 54	+10 23,9	4 4,7	14 14 41	−10 56,0
28	F	12 1 26	10 23 33	+10 2,9	4 54,5	15 6 47	−13 57,8
29	S	12 1 9	10 27 13	+ 9 41,8	5 43,7	15 58 27	−16 13,6
30	S	12 0 51	10 30 51	+ 9 20,5	6 32,6	16 49 45	−17 40,1
31	M	12 0 33	10 34 30	+ 8 59,0	7 20,9	17 40 35	−18 16,1

Mondphasen:

8.: 8h 54m vorm. Vollmond 22.: 7h 51m abends Neumond

16.: 5 22 morg. Letztes Viertel 29.: 8 34 ,, Erstes Viertel.

Monatstag	Wochentag	Sonne			Mond		
		Mittl. Zeit im wahren Mittag	Gerade Aufsteigung	Abweichung	Meridian-Durchgang	Gerade Aufsteigung	Abweichung
		h m s	h m s	° '	h m	h m s	° '
1	D	12 0 14	10 38 8	+8 37,5	8 8,5	18 30 50	−18 2,4
2	M	11 59 56	10 41 46	+8 15,8	8 55,2	19 20 21	−17 1,1
3	D	11 59 37	10 45 23	+7 53,9	9 41,1	20 9 3	−15 16,0
4	F	11 59 17	10 49 1	+7 31,9	10 26,1	20 56 56	−12 51,9
5	S	11 58 58	10 52 38	+7 9,8	11 10,4	21 44 8	− 9 54,8
6	S	11 58 38	10 56 14	+6 47,6	11 54,5	22 30 54	− 6 31,6
7	M	11 58 18	10 59 51	+6 25,3	12 38,6	23 17 33	− 2 50,0
8	D	11 57 58	11 3 27	+6 2,9	13 23,3	0 4 31	+ 1 1,5
9	M	11 57 37	11 7 3	+5 40,3	14 9,2	0 52 16	+ 4 53,5
10	D	11 57 16	11 10 39	+5 17,7	14 56,9	1 41 18	+ 8 35,9
11	F	11 56 56	11 14 15	+4 55,0	15 46,7	2 32 5	+11 57,6
12	S	11 56 35	11 17 51	+4 32,2	16 39,0	3 24 58	+14 47,0
13	S	11 56 14	11 21 26	+4 9,3	17 33,7	4 20 6	+16 52,1
14	M	11 55 53	11 25 2	+3 46,3	18 30,4	5 17 20	+18 2,0
15	D	11 55 32	11 28 37	+3 23,3	19 28,3	6 16 11	+18 7,9
16	M	11 55 11	11 32 12	+3 0,2	20 26,4	7 15 54	+17 5,4
17	D	11 54 49	11 35 48	+2 37,1	21 23,9	8 15 39	+14 55,9
18	F	11 54 28	11 39 23	+2 13,9	22 20,1	9 14 43	+11 47,1
19	S	11 54 7	11 42 59	+1 50,6	23 14,9	10 12 38	+ 7 52,5
20	S	11 53 46	11 46 34	+1 27,3	—	11 9 18	+ 3 29,5
21	M	11 53 25	11 50 9	+1 4,0	0 8,4	12 4 49	− 1 3,0
22	D	11 53 4	11 53 45	+0 40,7	1 0,9	12 59 26	− 5 26,9
23	M	11 52 43	11 57 21	+0 17,3	1 52,6	13 53 23	− 9 26,1
24	D	11 52 22	12 0 56	−0 6,1	2 43,9	14 46 51	−12 48,4
25	F	11 52 1	12 4 32	−0 29,5	3 34,6	15 39 53	−15 25,1
26	S	11 51 41	12 8 8	−0 52,9	4 24,8	16 32 24	−17 11,2
27	S	11 51 20	12 11 44	−1 16,3	5 14,2	17 24 17	−18 5,0
28	M	11 51 0	12 15 21	−1 39,7	6 2,7	18 15 19	−18 7,2
29	D	11 50 40	12 18 57	−2 3,1	6 50,0	19 5 22	−17 20,4
30	M	11 50 20	12 22 34	−2 26,5	7 36,3	19 54 25	−15 48,4

Mondphasen:

7.: 12^h 20^m morg. Vollmond 21.: 4^h 31^m morg. Neumond

14.: 1 14 nachm. Letztes Viertel 28.: 1 9 nachm. Erstes Viertel.

Monatstag	Wochentag	Sonne: Mittl. Zeit im wahren Mittag	Sonne: Gerade Aufsteigung	Sonne: Abweichung	Mond: Meridian-Durchgang	Mond: Gerade Aufsteigung	Mond: Abweichung
		h m s	h m s	° ′	h m	h m s	° ′
1	D	11 50 1	12 26 11	— 2 49,8	8 21,5	20 42 30	— 13 36,3
2	F	11 49 41	12 29 48	— 3 13,1	9 6,0	21 29 50	— 10 49,4
3	S	11 49 22	12 33 25	— 3 36,4	9 50,2	22 16 43	— 7 34,0
4	S	11 49 3	12 37 3	— 3 59,6	10 34,5	23 3 31	— 3 57,0
5	M	11 48 45	12 40 41	— 4 22,8	11 19,4	23 50 42	— 0 6,3
6	D	11 48 27	12 44 20	— 4 46,0	12 5,5	0 38 44	+ 3 48,8
7	M	11 48 9	12 47 59	— 5 9,0	12 53,4	1 28 5	+ 7 37,8
8	D	11 47 52	12 51 38	— 5 32,0	13 43,2	2 19 11	+ 11 9,0
9	F	11 47 35	12 55 17	— 5 55,0	14 35,4	3 12 16	+ 14 9,7
10	S	11 47 18	12 58 57	— 6 17,9	15 29,8	4 7 23	+ 16 27,5
11	S	11 47 2	13 2 38	— 6 40,6	16 25,7	5 4 17	+ 17 51,0
12	M	11 46 47	13 6 19	— 7 3,3	17 22,5	6 2 26	+ 18 12,1
13	D	11 46 32	13 10 0	— 7 25,9	18 19,3	7 1 6	+ 17 27,0
14	M	11 46 17	13 13 42	— 7 48,4	19 15,2	7 59 32	+ 15 37,2
15	D	11 46 3	13 17 25	— 8 10,8	20 10,0	8 57 8	+ 12 49,2
16	F	11 45 50	13 21 8	— 8 33,1	21 3,6	9 53 39	+ 9 14,2
17	S	11 45 37	13 24 52	— 8 55,3	21 56,1	10 49 4	+ 5 6,3
18	S	11 45 25	13 28 36	— 9 17,3	22 48,0	11 43 37	+ 0 41,6
19	M	11 45 13	13 32 21	— 9 39,2	23 39,6	12 37 37	— 3 43,4
20	D	11 45 2	13 36 7	— 10 1,0	—	13 31 22	— 7 52,7
21	M	11 44 52	13 39 53	— 10 22,6	0 31,1	14 25 4	— 11 32,0
22	D	11 44 42	13 43 40	— 10 44,1	1 22,6	15 18 44	— 14 29,9
23	F	11 44 33	13 47 27	— 11 5,4	2 13,9	16 12 13	— 16 38,5
24	S	11 44 25	13 51 15	— 11 26,5	3 4,6	17 5 12	— 17 53,8
25	S	11 44 17	13 55 4	— 11 47,4	3 54,3	17 57 21	— 18 15,2
26	M	11 44 10	13 58 54	— 12 8,2	4 42,8	18 48 24	— 17 45,0
27	D	11 44 3	14 2 44	— 12 28,8	5 29,8	19 38 9	— 16 27,5
28	M	11 43 58	14 6 35	— 12 49,2	6 15,5	20 26 40	— 14 28,0
29	D	11 43 53	14 10 27	— 13 9,4	7 0,1	21 14 7	— 11 52,3
30	F	11 43 49	14 14 19	— 13 29,4	7 44,1	22 0 52	— 8 46,5
31	S	11 43 45	14 18 12	— 13 49,2	8 28,0	22 47 22	— 5 16,8

Mondphasen:

6.: 3^h 24^m nachm. Vollmond — 20.: 3^h 30^m nachm. Neumond

13.: 7 56 abends Letztes Viertel — 28.: 8 33 vorm. Erstes Viertel.

Monatstag	Wochentag	Sonne: Mittl. Zeit im wahren Mittag	Sonne: Gerade Aufsteigung	Sonne: Abweichung	Mond: Meridian-Durchgang	Mond: Gerade Aufsteigung	Mond: Abweichung
		h m s	h m s	° ′	h m	h m s	° ′
1	S	11 43 43	14 22 6	−14 8,8	9 12,4	23 34 9	− 1 30,3
2	M	11 43 41	14 26 1	−14 28,1	9 58,0	0 21 49	+ 2 25,2
3	D	11 43 40	14 29 56	−14 47,2	10 45,5	1 10 55	+ 6 19,9
4	M	11 43 39	14 33 53	−15 6,0	11 35,3	2 1 58	+10 2,3
5	D	11 43 40	14 37 50	−15 24,6	12 27,8	2 55 18	+13 19,0
6	F	11 43 41	14 41 47	−15 43,0	13 22,7	3 51 2	+15 55,8
7	S	11 43 44	14 45 46	−16 1,1	14 19,6	4 48 49	+17 39,2
8	S	11 43 47	14 49 46	−16 18,9	15 17,5	5 48 0	+18 18,9
9	M	11 43 50	14 53 46	−16 36,5	16 15,1	6 47 35	+17 50,2
10	D	11 43 55	14 57 48	−16 53,8	17 11,4	7 46 37	+16 14,4
11	M	11 44 1	15 1 50	−17 10,7	18 6,1	8 44 22	+13 39,1
12	D	11 44 7	15 5 53	−17 27,4	18 58,9	9 40 30	+10 15,8
13	F	11 44 15	15 9 57	−17 43,8	19 50,4	10 35 6	+ 6 18,5
14	S	11 44 23	15 14 2	−17 59,9	20 40,9	11 28 31	+ 2 2,0
15	S	11 44 32	15 18 7	−18 15,7	21 31,1	12 21 12	− 2 19,1
16	M	11 44 42	15 22 14	−18 31,2	22 21,5	13 13 40	− 6 30,5
17	D	11 44 53	15 26 21	−18 46,3	23 12,2	14 6 17	−10 18,7
18	M	11 45 5	15 30 29	−19 1,1	—	14 59 14	−13 32,0
19	D	11 45 17	15 34 38	−19 15,5	0 3,3	15 52 29	−16 0,5
20	F	11 45 30	15 38 48	−19 29,6	0 54,3	16 45 45	−17 37,7
21	S	11 45 44	15 42 59	−19 43,4	1 44,9	17 38 35	−18 20,7
22	S	11 45 59	15 47 11	−19 56,8	2 34,4	18 30 31	−18 9,9
23	M	11 46 15	15 51 23	−20 9,8	3 22,5	19 21 12	−17 9,1
24	D	11 46 32	15 55 36	−20 22,5	4 9,1	20 10 27	−15 23,6
25	M	11 46 49	15 59 50	−20 34,8	4 54,1	20 58 20	−12 59,8
26	D	11 47 7	16 4 4	−20 46,7	5 38,1	21 45 6	−10 4,4
27	F	11 47 26	16 8 20	−20 58,2	6 21,5	22 31 13	− 6 43,8
28	S	11 47 45	16 12 36	−21 9,3	7 4,9	23 17 14	− 3 4,6
29	S	11 48 5	16 16 52	−21 20,1	7 49,2	0 3 49	+ 0 46,5
30	M	11 48 46	16 21 10	−21 30,4	8 35,1	0 51 39	+ 4 41,3

Mondphasen:

5.: 5^h 28^m morg. Vollmond — 19.: 5^h 10^m morg. Neumond

12.: 2 46 ,, Letztes Viertel — 27.: 5 37 ,, Erstes Viertel.

Monatstag	Wochentag	Sonne: Mittl. Zeit im wahren Mittag	Sonne: Gerade Aufsteigung	Sonne: Abweichung	Mond: Meridian-Durchgang	Mond: Gerade Aufsteigung	Mond: Abweichung
		h m s	h m s	° ′	h m	h m s	° ′
1	D	11 48 48	16 25 28	−21 40,3	9 23,3	1 41 25	+ 8 30,1
2	M	11 49 10	16 29 47	−21 49,8	10 14,6	2 33 42	+12 0,9
3	D	11 49 33	16 34 6	−21 58,9	11 9,1	3 28 50	+14 59,2
4	F	11 49 56	16 38 26	−22 7,5	12 6,5	4 26 49	+17 9,6
5	S	11 50 20	16 42 47	−22 15,7	13 5,9	5 27 2	+18 18,0
6	S	11 50 45	16 47 8	−22 23,5	14 5,7	6 28 25	+18 15,1
7	M	11 51 10	16 51 29	−22 30,9	15 4,7	7 29 39	+16 59,3
8	D	11 51 36	16 55 52	−22 37,8	16 1,6	8 29 34	+14 37,0
9	M	11 52 2	17 0 14	−22 44,3	16 56,0	9 27 29	+11 21,0
10	D	11 52 29	17 4 38	−22 50,3	17 48,2	10 23 13	+ 7 27,4
11	F	11 52 56	17 9 1	−22 55,9	18 38,8	11 17 4	+ 3 12,5
12	S	11 53 23	17 13 25	−23 1,0	19 28,3	12 9 33	− 1 8,3
13	S	11 53 51	17 17 50	−23 5,7	20 17,6	13 1 17	− 5 21,3
14	M	11 54 20	17 22 15	−23 9,9	21 7,0	13 52 50	− 9 14,3
15	D	11 54 48	17 26 40	−23 13,6	21 56,8	14 44 36	−12 36,5
16	M	11 55 17	17 31 6	−23 16,9	22 47,1	15 36 47	−15 18,5
17	D	11 55 46	17 35 31	−23 19,8	23 37,3	16 29 17	−17 13,1
18	F	11 56 16	17 39 57	−23 22,1	—	17 21 49	−18 15,7
19	S	11 56 45	17 44 24	−23 24,0	0 27,2	18 13 54	−18 24,9
20	S	11 57 15	17 48 50	−23 25,4	1 16,0	19 5 6	−17 42,3
21	M	11 57 45	17 53 16	−23 26,4	2 3,4	19 55 1	−16 12,5
22	D	11 58 15	17 57 43	−23 26,9	2 49,2	20 43 31	−14 1,6
23	M	11 58 45	18 2 9	−23 26,9	3 33,6	21 30 41	−11 16,8
24	D	11 59 15	18 6 36	−23 26,4	4 16,9	22 16 49	− 8 5,3
25	F	11 59 45	18 11 3	−23 25,5	4 59,8	23 2 23	− 4 33,9
26	S	12 0 15	18 15 29	−23 24,1	5 42,8	23 47 59	− 0 49,5
27	S	12 0 45	18 19 55	−23 22,2	6 26,7	0 34 19	+ 3 0,7
28	M	12 1 15	18 24 22	−23 19,9	7 12,5	1 22 6	+ 6 48,9
29	D	12 1 44	18 28 48	−23 17,0	8 1,0	2 12 5	+10 25,2
30	M	12 2 13	18 33 13	−23 13,7	8 52,8	3 4 53	+13 37,7
31	D	12 2 42	18 37 39	−23 10,0	9 48,1	4 0 53	+16 12,0

Mondphasen:

4.: 6^h 13^m nachm. Vollmond — 18.: 9^h 26^m abends Neumond

11.: 10 53 vorm. Letztes Viertel — 27.: 2 23 morg. Erstes Viertel.

Monatstag	Wochentag	Sonne: Mittl. Zeit im wahren Mittag	Sonne: Gerade Auf-steigung	Sonne: Ab-weichung	Mond: Meridian-Durch-gang	Mond: Gerade Auf-steigung	Mond: Ab-weichung
		h m s	h m s	° ′	h m	h m s	° ′
1	F	12 3 11	18 42 4	−23 5,8	10 46,7	5 0 0	+17 52,8
2	S	12 3 40	18 46 29	−23 1,1	11 47,5	6 1 32	+18 26,2
3	S	12 4 8	18 50 54	−22 56,0	12 48,8	7 4 14	+17 44,3
4	M	12 4 36	18 55 18	−22 50,4	13 49,0	8 6 40	+15 47,7
5	D	12 5 3	18 59 42	−22 44,4	14 46,9	9 7 33	+12 46,5
6	M	12 5 30	19 4 6	−22 37,9	15 42,1	10 6 12	+ 8 57,5
7	D	12 5 57	19 8 29	−22 30,9	16 34,9	11 2 30	+ 4 40,1
8	F	12 6 23	19 12 52	−22 23,5	17 25,9	11 56 47	+ 0 12,8
9	S	12 6 48	19 17 14	−22 15,7	18 15,8	12 49 36	− 4 8,2
10	S	12 7 14	19 21 36	−22 7,5	19 5,1	13 41 34	− 8 9,6
11	M	12 7 38	19 25 57	−21 58,8	19 54,4	14 33 11	−11 40,9
12	D	12 8 2	19 30 18	−21 49,6	20 43,9	15 24 49	−14 33,6
13	M	12 8 26	19 34 38	−21 40,1	21 33,5	16 16 36	−16 41,0
14	D	12 8 49	19 38 57	−21 30,1	22 22,8	17 8 27	−17 58,8
15	F	12 9 11	19 43 16	−21 19,7	23 11,5	18 0 5	−18 24,7
16	S	12 9 33	19 47 34	−21 8,9	23 59,2	18 51 8	−17 59,2
17	S	12 9 54	19 51 52	−20 57,7	—	19 41 14	−16 45,4
18	M	12 10 14	19 56 9	−20 46,1	0 45,6	20 30 7	−14 48,3
19	D	12 10 34	20 0 25	−20 34,1	1 30,6	21 17 45	−12 14,7
20	M	12 10 53	20 4 40	−20 21,7	2 14,4	22 4 15	− 9 11,8
21	D	12 11 11	20 8 55	−20 9,0	2 57,3	22 49 56	− 5 47,3
22	F	12 11 28	20 13 9	−19 55,8	3 39,9	23 35 15	− 2 8,4
23	S	12 11 45	20 17 22	−19 42,3	4 22,8	0 20 46	+ 1 37,3
24	S	12 12 0	20 21 34	−19 28,4	5 6,8	1 7 9	+ 5 22,4
25	M	12 12 15	20 25 46	−19 14,2	5 52,7	1 55 5	+ 8 58,5
26	D	12 12 29	20 29 57	−18 59,6	6 41,1	2 45 15	+12 15,7
27	M	12 12 43	20 34 6	−18 44,6	7 32,9	3 38 12	+15 2,6
28	D	12 12 55	20 38 15	−18 29,3	8 28,0	4 34 16	+17 5,9
29	F	12 13 7	20 42 24	−18 13,7	9 26,4	5 33 18	+18 11,9
30	S	12 13 18	20 46 31	−17 57,8	10 26,9	6 34 39	+18 8,8
31	S	12 13 28	20 50 38	−17 41,5	11 28,0	7 37 10	+16 50,8

Mondphasen:

3.: 5^h 47^m morg. Vollmond — 17.: 3^h 47^m nachm. Neumond

9.: 9 10 abends Letztes Viertel — 25.: 8 41 abends Erstes Viertel.

Monatstag	Wochentag	Sonne: Mittl. Zeit im wahren Mittag	Sonne: Gerade Aufsteigung	Sonne: Abweichung	Mond: Meridian-Durchgang	Mond: Gerade Aufsteigung	Mond: Abweichung
		h m s	h m s	° ′	h m	h m s	° ′
1	M	12 13 37	20 54 44	−17 25,0	12 28,3	8 39 31	+14 20,5
2	D	12 13 46	20 58 49	−17 8,1	13 26,7	9 40 36	+10 49,8
3	M	12 13 53	21 2 53	−16 50,9	14 22,9	10 39 46	+ 6 37,2
4	D	12 14 0	21 6 56	−16 33,4	15 16,9	11 36 56	+ 2 4,0
5	F	12 14 6	21 10 58	−16 15,7	16 9,3	12 32 19	− 2 29,6
6	S	12 14 11	21 15 0	−15 57,6	17 0,5	13 26 21	− 6 46,6
7	S	12 14 15	21 19 1	−15 39,3	17 51,0	14 19 30	−10 33,6
8	M	12 14 19	21 23 1	−15 20,7	18 41,1	15 12 6	−13 41,2
9	D	12 14 22	21 27 1	−15 1,8	19 30,8	16 4 23	−16 2,7
10	M	12 14 24	21 30 59	−14 42,7	20 20,1	16 56 21	−17 34,3
11	D	12 14 25	21 34 57	−14 23,4	21 8,8	17 47 54	−18 14,3
12	F	12 14 25	21 38 54	−14 3,8	21 56,5	18 38 48	−18 3,2
13	S	12 14 25	21 42 50	−13 43,9	22 43,1	19 28 49	−17 3,6
14	S	12 14 24	21 46 46	−13 23,9	23 28,4	20 17 47	−15 19,8
15	M	12 14 22	21 50 41	−13 3,6	—	21 5 39	−12 57,5
16	D	12 14 20	21 54 35	−12 43,1	0 12,6	21 52 28	−10 3,6
17	M	12 14 17	21 58 28	−12 22,4	0 55,9	22 38 29	− 6 45,3
18	D	12 14 13	22 2 21	−12 1,5	1 38,7	23 24 1	− 3 10,5
19	F	12 14 8	22 6 13	−11 40,5	2 21,6	0 9 32	+ 0 33,2
20	S	12 14 3	22 10 4	−11 19,2	3 5,0	0 55 33	+ 4 17,4
21	S	12 13 57	22 13 54	−10 57,8	3 49,7	1 42 37	+ 7 53,9
22	M	12 13 50	22 17 44	−10 36,2	4 36,2	2 31 19	+11 13,5
23	D	12 13 43	22 21 33	−10 14,4	5 25,2	3 22 9	+14 6,2
24	M	12 13 35	22 25 22	− 9 52,5	6 17,1	4 15 30	+16 21,0
25	D	12 13 26	22 29 10	− 9 30,4	7 11,8	5 11 29	+17 46,2
26	F	12 13 17	22 32 57	− 9 8,2	8 9,1	6 9 51	+18 11,2
27	S	12 13 7	22 36 44	− 8 45,8	9 8,0	7 9 58	+17 28,0
28	S	12 12 56	22 40 30	− 8 23,4	10 7,4	8 10 54	+15 34,2
29	M	12 12 45	22 44 15	− 8 0,8	11 6,3	9 11 43	+12 35,0

Mondphasen:

1.: 4h 33m nachm. Vollmond — 16.: 11h 5m vorm. Neumond

8.: 9 56 vorm. Letztes Viertel — 24.: 11 9 ,, Erstes Viertel.

Monatstag	Wochentag	Sonne: Mittl. Zeit im wahren Mittag	Sonne: Gerade Aufsteigung	Sonne: Abweichung	Mond: Meridian-Durchgang	Mond: Gerade Aufsteigung	Mond: Abweichung
		h m s	h m s	° ′	h m	h m s	° ′
1	D	12 12 34	22 48 0	−7 38,0	12 3,9	10 11 40	+ 8 42,9
2	M	12 12 22	22 51 45	−7 15,2	13 0,1	11 10 22	+ 4 16,3
3	D	12 12 9	22 55 29	−6 52,3	13 54,9	12 7 45	− 0 23,6
4	F	12 11 56	22 59 12	−6 29,3	14 48,5	13 4 0	− 4 56,3
5	S	12 11 43	23 2 55	−6 6,1	15 41,3	13 59 21	− 9 4,1
6	S	12 11 29	23 6 38	−5 42,9	16 33,5	14 53 59	−12 33,7
7	M	12 11 14	23 10 20	−5 19,7	17 24,8	15 48 0	−15 15,9
8	D	12 11 0	23 14 2	−4 56,3	18 15,4	16 41 22	−17 5,8
9	M	12 10 45	23 17 44	−4 32,9	19 4,9	17 33 57	−18 1,8
10	D	12 10 29	23 21 25	−4 9,4	19 53,3	18 25 33	−18 4,9
11	F	12 10 13	23 25 6	−3 45,9	20 40,2	19 16 0	−17 18,3
12	S	12 9 57	23 28 46	−3 22,3	21 25,9	20 5 15	−15 46,4
13	S	12 9 41	23 32 26	−2 58,7	22 10,4	20 53 18	−13 34,8
14	M	12 9 25	23 36 6	−2 35,1	22 54,0	21 40 18	−10 49,7
15	D	12 9 8	23 39 46	−2 11,4	23 37,0	22 26 31	− 7 38,0
16	M	12 8 51	23 43 26	−1 47,7	—	23 12 18	− 4 6,9
17	D	12 8 34	23 47 5	−1 24,0	0 20,1	23 58 3	− 0 24,2
18	F	12 8 16	23 50 44	−1 0,3	1 3,7	0 44 14	+ 3 21,7
19	S	12 7 58	23 54 23	−0 36,5	1 48,2	1 31 20	+ 7 1,9
20	S	12 7 41	23 58 2	−0 12,8	2 34,3	2 19 49	+10 26,9
21	M	12 7 23	0 1 40	+0 10,9	3 22,4	3 10 3	+13 26,4
22	D	12 7 5	0 5 19	+0 34,6	4 12,8	4 2 20	+15 50,0
23	M	12 6 47	0 8 57	+0 58,2	5 5,5	4 56 44	+17 27,2
24	D	12 6 28	0 12 36	+1 21,9	6 0,3	5 53 3	+18 8,7
25	F	12 6 10	0 16 14	+1 45,5	6 56,5	6 50 50	+17 47,5
26	S	12 5 52	0 19 52	+2 9,0	7 53,5	7 49 27	+16 20,7
27	S	12 5 33	0 23 30	+2 32,5	8 50,4	8 48 14	+13 50,5
28	M	12 5 15	0 27 8	+2 56,0	9 46,8	9 46 41	+10 24,8
29	D	12 4 56	0 30 46	+3 19,4	10 42,5	10 44 31	+ 6 17,0
30	M	12 4 38	0 34 24	+3 42,7	11 37,5	11 41 40	+ 1 44,5
31	D	12 4 20	0 38 3	+4 6,0	12 31,9	12 38 16	− 2 53,2

Mondphasen:

2.: 2^h 48^m morg. Vollmond
9.: 1 1 ,, Letztes Viertel
17.: 5 39 ,, Neumond
24.: 9^h 37^m abends Erstes Viertel
31.: 12 44 nachm. Vollmond.

Sternzeit im mittleren Greenwicher Mittag.

1903	h m s	1903	h m s	1903	h m s	1904	h m s
Apr. 1	0 34 41	Juli 2	6 37 24	Okt. 2	12 40 7	Jan. 2	18 42 50
5	0 50 27	6	6 53 10	6	12 55 53	6	18 58 36
9	1 6 13	10	7 8 56	10	13 11 39	10	19 14 22
13	1 21 59	14	7 24 43	14	13 27 25	14	19 30 9
17	1 37 46	18	7 40 29	18	13 43 12	18	19 45 55
21	1 53 32	22	7 56 15	22	13 58 58	22	20 1 41
25	2 9 18	26	8 12 1	26	14 14 44	26	20 17 27
29	2 25 4	30	8 27 47	30	14 30 30	30	20 33 13
Mai 3	2 40 50	Aug. 3	8 43 34	Nov. 3	14 46 16	Febr. 3	20 49 0
7	2 56 37	7	8 59 20	7	15 2 3	7	21 4 46
11	3 12 23	11	9 15 6	11	15 17 49	11	21 20 32
15	3 28 9	15	9 30 52	15	15 33 35	15	21 36 18
19	3 43 55	19	9 46 38	19	15 49 21	19	21 52 4
23	3 59 42	23	10 2 25	23	16 5 8	23	22 7 51
27	4 15 28	27	10 18 11	27	16 20 54	27	22 23 37
31	4 31 14	31	10 33 57	Dez. 1	16 36 40	März 2	22 39 23
Juni 4	4 47 0	Sept. 4	10 49 43	5	16 52 26	6	22 55 9
8	5 2 46	8	11 5 30	9	17 8 12	10	23 10 56
12	5 18 33	12	11 21 16	13	17 23 59	14	23 26 42
16	5 34 19	16	11 37 2	17	17 39 45	18	23 42 28
20	5 50 5	20	11 52 48	21	17 55 31	22	23 58 14
24	6 5 51	24	12 8 34	25	18 11 17	26	0 14 0
28	6 21 38	28	12 24 21	29	18 27 4	30	0 29 47

Finsternisse.

1903 April 11.—12. Partielle Mondfinsternis, sichtbar in Asien, Europa, Afrika und Amerika.

Sept. 21. Totale Sonnenfinsternis, sichtbar im südlichen Australien und im südöstlichen Afrika.

Oktober 6. Partielle Mondfinsternis, sichtbar im westlichen Nordamerika, in Australien, Asien und im größten Teil Europas und Afrikas.

1904 März 17. Ringförmige Sonnenfinsternis, sichtbar in der östlichen Hälfte Afrikas und in der südöstlichen Hälfte Asiens.

Ort	Zeitunterschied mit Greenwich	Länge von Greenwich	Geogr. Breite
	h m s	° ′ ″	° ′ ″
Adelaide, Sternwarte	+ 9 14 20	138 35 6 O	— 34 55 34
Aden, Telegraphenstation	+ 2 59 56	44 59 7 O	+ 12 46 40
Alexandria, Fort Cafarelli	+ 1 59 34	29 53 30 O	+ 31 11 39
Algier, Sternwarte	+ 0 12 9	3 2 9 O	+ 36 47 50
Amsterdam, Zeitsignal	+ 0 19 39	4 54 44 O	+ 52 22 16
Apia	—11 26 56	171 44 1 W	— 13 49 44
Archangelsk, Dreifaltigkeitskirche	+ 2 42 4	40 31 7 O	+ 64 32 8
Astrachan, Kathedrale	+ 3 12 9	48 2 12 O	+ 46 21 3
Athen, Sternwarte	+ 1 34 55	23 43 44 O	+ 37 58 21
Auckland (Neu-Seeland)	+11 39 11	174 47 44 O	— 36 50 5
Bagdad	+ 2 57 30	44 22 29 O	+ 33 19 50
Bamberg, Sternwarte	+ 0 43 34	10 53 25 O	+ 49 53 6
Barcelona, Observatorium	+ 0 8 35	2 8 48 O	+ 41 24 2
Batavia, Zeitsignal	+ 7 7 33	106 53 9 O	— 6 5 51
Bergen (Norw.), Sternwarte	+ 0 21 13	5 18 12 O	+ 60 23 54
Berlin, Sternwarte	+ 0 53 35	13 23 42 O	+ 52 30 17
Bern, Sternwarte	+ 0 29 46	7 26 26 O	+ 46 57 9
Bologna, Sternwarte	+ 0 45 25	11 21 13 O	+ 44 29 47
Bombay, Sternwarte	+ 4 51 16	72 48 56 O	+ 18 54 0
Bonn, Sternwarte	+ 0 28 23	7 5 50 O	+ 50 43 45
Bordeaux, Sternwarte	— 0 2 5	0 31 21 W	+ 44 50 7
Boston, Universitäts-Sternwarte	— 4 44 15	71 3 45 W	+ 42 21 32
Bremen, Olbers' Sternwarte	+ 0 35 15	8 48 44 O	+ 53 4 36
Breslau, Sternwarte	+ 1 8 9	17 2 12 O	+ 51 6 56
Brüssel, Alte Sternwarte	+ 0 17 29	4 22 10 O	+ 50 51 11
Budapest, Geodätisches Observatorium	+ 1 16 15	19 3 51 O	+ 47 29 35
Buenos Aires, Zollamt	— 3 53 29	58 22 15 W	— 34 36 30
Bukarest, Metropolitankirche	+ 1 44 25	26 6 17 O	+ 44 25 38
Cairo, Sternwarte	+ 2 5 9	31 17 13 O	+ 30 4 38
Calais	+ 1 51 15	0 7 25 O	+ 50 57 33
Calcutta, Fort William	+ 5 53 21	88 20 10 O	+ 22 33 25
Capstadt, Sternwarte	+ 1 13 55	18 28 40 O	— 33 56 3
Chicago, Alte Sternwarte	— 5 50 27	87 36 42 W	+ 41 50 1
Christiania, Sternwarte	+ 0 42 54	10 43 24 O	+ 59 54 44
Cincinnati, Mount Lookout	— 5 37 41	84 25 20 W	+ 39 8 20
Constantinopel, Hagia Sophia	+ 1 55 56	28 58 58 O	+ 41 0 30
Cordoba, Sternwarte	— 4 16 48	64 12 3 W	— 31 25 15
Damaskus, Große Moschee	+ 2 25 13	36 18 13 O	+ 33 30 31
Danzig, Sternwarte	+ 1 14 40	18 39 54 O	+ 54 21 18
Dar-es-Salaam	+ 2 37 8	39 17 7 O	— 6 49 41
Delhi, Station Pirghib	+ 5 8 49	77 12 22 O	+ 28 40 30
Dorpat, Sternwarte	+ 1 46 53	26 43 22 O	+ 58 22 47
Dresden, Mathemat. Salon	+ 0 54 59	13 44 42 O	+ 51 2 17
Dublin, Sternwarte	— 0 25 21	6 20 17 W	+ 53 23 13
Edinburgh, Sternwarte	— 0 12 43	3 10 47 W	+ 55 57 23

Ort	Zeitunterschied mit Greenwich	Länge von Greenwich	Geogr. Breite
	h m s	° ′ ″	° ′ ″
Emden, Rathaus	+ 7 12 26	0 28 50 O	+ 53 22 6
Fes	— 0 20 5	5 1 20 W	+ 34 6 3
Florenz, Alte Sternwarte	+ 0 45 2	11 15 29 O	+ 43 46 4
Frankfurt a. M., Dom	+ 0 34 45	8 41 14 O	+ 50 6 43
Funchal, Fort San Jago	— 1 7 36	16 53 54 W	+ 32 38 4
Genf, Sternwarte	+ 0 24 37	6 9 12 O	+ 46 11 59
Genua, Marine-Sternwarte	+ 0 35 41	8 55 21 O	+ 44 25 9
Gibraltar	— 0 21 26	5 21 28 W	+ 36 7 20
Gotha, Sternwarte	+ 0 42 51	10 42 39 O	+ 50 56 37
Greenwich, Sternwarte	0 0 0	0 0 0	+ 51 28 38
Habana, Hafenkapitanat	— 5 29 23	82 20 52 W	+ 23 8 30
Hamburg, Sternwarte	+ 0 39 54	9 58 27 O	+ 53 33 7
Hannover, Marktturm	+ 9 44 24	0 38 58 O	+ 52 22 20
Havre, Kirchturm	+ 0 0 26	0 6 29 O	+ 49 29 16
Heidelberg, Königsstuhl	+ 0 34 54	8 43 30 O	+ 49 23 55
Helsingfors, Sternwarte	+ 1 39 49	24 57 17 O	+ 60 9 43
Hongkong, Observatorium	+ 7 36 42	114 10 28 O	+ 22 18 12
Honolulu (Sandwich Inseln)	— 10 31 27	157 51 52 W	+ 21 18 20
Innsbruck, Jesuitenkirche	+ 11 23 56	0 45 36 O	+ 47 16 10
Irkutsk, Gymnasium	+ 6 57 5	104 16 11 O	+ 52 17 16
Isfahan	+ 3 26 58	51 44 36 O	+ 32 39 34
Jamestown (St. Helena)	— 0 22 52	5 43 3 W	— 15 55 26
Jerusalem, Heiliges Grab	+ 2 20 52	35 13 6 O	+ 31 46 30
Karlsruhe, Alte Sternwarte	+ 0 33 37	8 24 8 O	+ 49 0 30
Kasan, Sternwarte	+ 3 16 29	49 7 16 O	+ 55 47 24
Kassel, Wilhelmshöhe	+ 9 23 54	0 37 36 O	+ 51 18 58
Kiel, Sternwarte	+ 0 40 36	10 8 55 O	+ 54 20 28
Kiew, Sternwarte	+ 2 2 1	30 30 10 O	+ 50 27 12
Köln, Dom	+ 0 27 51	6 57 46 O	+ 50 56 33
Königsberg, Sternwarte	+ 1 21 59	20 29 47 O	+ 54 42 51
Kopenhagen, Sternwarte	+ 0 50 19	12 34 42 O	+ 55 41 13
Krakau, Observatorium	+ 19 57 35	1 19 50 O	+ 50 3 52
Leipzig, Neue Sternwarte	+ 0 49 34	12 23 30 O	+ 51 20 6
Lissabon, Neue Sternwarte	— 0 36 45	9 11 11 W	+ 38 42 31
Liverpool, Sternwarte	— 0 12 17	3 4 18 W	+ 53 24 4
Loanda, São Paola de, Meteorolog. Obs.	+ 0 52 53	13 13 19 O	— 8 48 45
London, Regents Park	— 0 0 37	0 9 16 W	+ 51 31 30
Lübeck, Navigationsschule	+ 0 42 46	10 41 25 O	+ 53 51 31
Lund, Sternwarte	+ 0 52 45	13 11 15 O	+ 55 41 52
Lyon, Sternwarte	+ 0 19 8	4 47 2 O	+ 45 41 41
Madras, Sternwarte	+ 5 20 59	80 14 50 O	+ 13 4 8
Madrid, Sternwarte	— 0 14 45	3 41 15 W	+ 40 24 30
Magdeburg, Dom	+ 0 46 35	11 38 44 O	+ 52 8 4
Mailand, Sternwarte	+ 0 36 46	9 11 30 O	+ 45 27 59
Manchester, Marienkirche	— 2 14 43	0 8 59 W	+ 53 29 0

Ort	Zeitunterschied mit Greenwich	Länge von Greenwich	Geogr. Breite
	h m s	° ′ ″	° ′ ″
Manila, Sternwarte	+ 8 3 50	120 57 29 O	+ 14 35 25
Marokko	— 0 36 25	7 36 10 W	+ 31 37 20
Marseille, Neue Sternwarte	+ 0 21 35	5 23 38 O	+ 43 18 19
Melbourne, Sternwarte	+ 9 39 54	144 58 33 O	— 37 49 53
Metz, Kathedrale	+ 0 24 42	6 10 37 O	+ 49 7 14
Mexiko, Sternwarte	— 6 36 27	99 6 40 W	+ 19 26 1
Montevideo, Kathedrale	— 3 44 49	56 12 15 W	— 34 54 31
Montreal, Sternwarte	— 4 54 19	73 34 39 W	+ 45 30 17
Mosambik, Fort Sebastian	+ 2 43 0	40 45 6 O	— 15 0 45
Moskau, Sternwarte	+ 2 30 17	37 34 18 O	+ 55 45 20
München, Sternwarte	+ 0 46 26	11 36 31 O	+ 48 8 45
Münster	+ 7 37 46	0 30 31 O	+ 51 58 10
Nagasaki, Meteorolog. Observatorium	+ 8 39 30	129 52 29 O	+ 32 44 17
Nantes, Kathedrale	— 0 6 12	1 33 4 W	+ 47 13 8
Neapel, Capo di Monte	+ 0 57 2	14 15 25 O	+ 40 51 45
New Orleans, Zuckerraffinerie (Zeitsignal)	— 6 0 15	90 3 46 W	+ 29 56 59
New York, Columbia College	— 4 55 54	73 58 26 W	+ 40 45 23
Nikolajew, Sternwarte	+ 2 7 54	31 58 28 O	+ 46 58 21
Nizza, Mont gros	+ 0 29 12	7 18 2 O	+ 43 43 17
Nürnberg, Runder Turm	+11 4 41	0 44 19 O	+ 49 27 46
Odessa, Sternwarte	+ 2 3 2	30 45 36 O	+ 46 28 36
Oporto, Leuchtturm	— 0 34 33	8 38 15 W	+ 41 9 9
Palermo, Sternwarte	+ 0 53 26	13 21 28 O	+ 38 6 44
Panama, Kathedrale	— 5 18 9	79 32 12 W	+ 8 57 6
Paris, Observatoire national	+ 0 9 21	2 20 15 O	+ 48 50 11
Peking, Kaiserliches Observatorium	+ 7 45 53	116 28 12 O	+ 39 54 23
Perth, Sternwarte	+ 7 43 22	115 50 25 O	— 31 57 10
Petersburg, Universitäts-Sternwarte	+ 2 1 11	30 17 51 O	+ 59 56 32
Philadelphia, Sternwarte	— 5 0 38	75 9 37 W	+ 39 57 7
Pola, Marine-Sternwarte	+ 0 55 23	13 50 46 O	+ 44 51 49
Port Natal, Sternwarte	+ 2 4 1	31 0 18 O	— 29 50 47
Portsmouth, Sternwarte	— 0 4 25	1 6 13 W	+ 50 48 3
Potsdam, Astrophysikal. Observatorium	+ 0 52 16	13 3 58 O	+ 52 22 56
Prag, Universitäts-Sternwarte	+ 0 57 41	14 25 23 O	+ 50 5 18
Pulkowa, Sternwarte	+ 2 1 19	30 19 39 O	+ 59 46 19
Quebec, Sternwarte	— 4 44 49	71 12 20 W	+ 46 48 17
Quito, Observatorium	— 5 15 20	78 50 1 W	— 0 14 0
Rangun, Mayo Sailors' Home	+ 6 24 40	96 9 59 O	+ 16 46 0
Reikjawik, Observatorium	— 1 27 40	21 55 0 W	+ 64 8 40
Reims, Kathedrale	+ 4 2 4	0 16 8 O	+ 49 15 15
Riga, Polytechnikum	+ 1 36 28	24 6 59 O	+ 56 57 7
Rio de Janeiro, Sternwarte	— 2 52 41	43 10 21 W	— 22 54 24
Rom, Collegio Romano	+ 0 49 55	12 28 53 O	+ 41 53 54
Rouen, Kathedrale	+ 1 5 43	0 4 23 O	+ 49 26 29
Rotterdam, Zeitsignal	+ 4 29 47	0 17 59 O	+ 51 54 39

Ort	Zeitunterschied mit Greenwich	Länge von Greenwich	Geogr. Breite
	h m s	° ' "	° ' "
Saint Louis (Missouri), Sternwarte . .	— 6 0 49	9 10 42 O	+ 38 38 4
Salzburg, Schloß	+13 2 59	0 52 12 O	+ 47 47 45
San Fernando (Cádiz). Sternwarte . .	— 0 24 49	90 12 17 W	+ 36 27 40
San Francisco, Davidson Observatory .	— 8 9 43	6 12 20 W	+ 37 47 28
Sansibar, Französisches Konsulat . . .	+ 2 36 46	122 25 42 W	— 6 9 37
Santiago de Chile, Neue Sternwarte. .	— 4 42 46	39 11 24 O	— 33 26 42
Schang-hai, Zeitsignal	+ 8 5 56	70 41 34 W	+ 31 14 7
Schwerin, Geodätisches Observatorium .	+ 0 45 41	121 29 5 O	+ 53 37 38
Singapur, Fort Fullerton	+ 6 55 24	11 25 13 O	+ 1 17 14
Smyrna, Min. Daragaz	+ 1 48 39	103 51 7 O	+ 38 26 30
Stettin, Schloßturm	+ 0 58 15	27 9 41 O	+ 53 25 41
Stockholm, Sternwarte	+ 1 12 14	14 33 52 O	+ 59 20 34
Straßburg i. E., Neue Sternwarte . .	+ 0 31 5	18 3 30 O	+ 48 35 0
Stuttgart, Kathedrale	+ 0 36 43	7 46 10 O	+ 48 46 36
Suez.	+32 33 31	2 10 14 O	+ 29 56 9
Surabája, Marinewerft	+ 7 30 57	112 44 21 O	— 7 11 52
Sydney, Sternwarte	+10 4 50	151 12 24 O	— 33 51 41
Tamatave, Kirche	+ 3 17 36	49 23 53 O	— 18 9 28
Tanger, Französisches Konsulat . . .	— 0 23 15	5 48 51 W	+ 35 47 4
Taschkent, Sternwarte	+ 4 37 11	69 17 42 O	+ 41 19 31
Teheran, Telegraphenstation	+ 3 25 41	51 25 21 O	+ 35 41 7
Thorn, Rathaus	+18 36 41	1 14 27 O	+ 53 0 42
Tiflis, Observatorium	+ 2 59 11	44 47 49 O	+ 41 43 8
Tobolsk	+ 4 33 6	68 16 29 O	+ 58 12 39
Tokio, Sternwarte	+ 9 18 58	139 44 30 O	+ 35 39 18
Toronto, Sternwarte	— 5 17 35	79 23 40 W	+ 43 39 36
Toulon, Zeitsignal	+ 0 23 42	5 55 26 O	+ 43 7 23
Triest, Astrometeorolog. Observatorium .	+ 0 55 3	13 45 45 O	+ 45 38 45
Tripolis, Krankenhaus.	+ 0 52 43	13 10 49 O	+ 32 54 3
Tschifu, Zollamt	+ 8 5 40	121 25 0 O	+ 37 33 25
Tsingtau, Zeitsignal	+ 8 1 13	120 18 18 O	+ 36 3 59
Tunis, Moschee der Kasbah	+ 0 40 40	10 10 1 O	+ 36 47 44
Turin, Sternwarte	+ 0 30 47	7 41 48 O	+ 45 4 7
Upsala, Sternwarte	+ 1 10 30	17 37 33 O	+ 59 51 29
Utrecht, Sternwarte	+ 0 20 32	5 7 55 O	+ 52 5 10
Valdivia, Fort Niebla	— 4 53 40	73 25 5 W	— 39 53 7
Valencia (Spanien), Astronomischer Pfeiler	— 0 1 17	0 19 9 W	+ 39 27 10
Valparaiso, Marine-Navigationsschule .	— 4 46 34	71 38 30 W	— 33 1 50
Venedig, Sternwarte	+ 0 49 25	12 21 14 O	+ 45 25 50
Vera Cruz, Leuchtturm San Juan . .	— 6 24 31	96 7 52 W	+ 19 12 29
Warschau, Sternwarte	+ 1 24 7	21 1 49 O	+ 52 13 6
Washington, Neue Sternwarte	— 5 8 16	77 3 57 W	+ 38 55 14
Wien, Neue Sternwarte	+ 1 5 21	16 20 22 O	+ 48 13 55
Wladiwostok, Marinestab	+ 8 47 35	131 53 42 O	+ 43 6 51
Zürich, Sternwarte	+ 0 34 12	8 33 6 O	+ 47 22 40

Dimensionen der Erde nach Bessel.

			Logarithmus
Halbe große Achse (Äquatorial-Halbmesser)	$a =$	6 377 397,15 m	6,8046435
Halbe kleine Achse (Polar-Halbmesser)	$b =$	6 356 078,96 „	6,8031893
Abplattung	$p = \frac{a-b}{a} = \frac{1}{299{,}1528} =$	0,0033427731	7,5241069 — 10
Excentrizität der Erdmeridiane	$e = \sqrt{\frac{a^2-b^2}{a^2}} =$	0,08169683	8,9122052 — 10
Ein Meridiangrad am Äquator	=	110 563,68 m	5,0436125
Ein Meridiangrad am Pol	=	111 679,90 „	5,0479750
Ein Grad des Äquators	=	111 306,58 „	5,0465208
Meridianquadrant	=	10 000 855,76 „	7,0000372
Eine geographische Meile = $\frac{1}{15}$ Grad des Äquators	=	7 420,4385 „	3,8704296
Halbmesser der Kugel von gleicher Oberfläche mit der Erde	=	6 370 289,5 „	6,8041592
Halbmesser der Kugel von gleichem Inhalt mit der Erde	=	6 370 283,2 „	6,8041587
Oberfläche der Erde	=	509 950 714 qkm	8,7075282
Kubikinhalt der Erde	=	1 082 841 320 000 ckm	12,0345648

Schwerkraft im Meeresniveau für die geographische Breite φ $g = 9{,}7810$ m $+ 0{,}0503$ m $\sin^2\varphi$

Länge des Sekundenpendels im Meeresniveau für die geogr. Breite φ $l = 0{,}99102$ m $+ 0{,}00510$ m $\sin^2\varphi$.

Die Oberfläche des Erdsphäroides in qkm.

φ	Flächeninhalt des eingradigen Trapezes in qkm	φ	Flächeninhalt des eingradigen Trapezes in qkm	φ	Flächeninhalt des eingradigen Trapezes in qkm
0°	12 305,86	30°	10 640,03	60°	6121,66
1	12 302,21	31	10 531,20	61	5933,07
2	12 294,91	32	10 419,15	62	5742,57
3	12 283,97	33	10 303,91	63	5550,22
4	12 269,38	34	10 185,52	64	5356,09
5	12 251,16	35	10 064,01	65	5160,22
6	12 229,30	36	9 939,40	66	4962,68
7	12 203,81	37	9 811,73	67	4763,54
8	12 174,69	38	9 681,03	68	4562,85
9	12 141,95	39	9 547,34	69	4360,68
10	12 105,61	40	9 410,70	70	4157,09
11	12 065,66	41	9 271,14	71	3952,15
12	12 022,12	42	9 128,69	72	3745,92
13	11 975,00	43	8 983,41	73	3538,47
14	11 924,30	44	8 835,32	74	3329,86
15	11 870,05	45	8 684,47	75	3120,17
16	11 812,25	46	8 530,91	76	2909,45
17	11 750,92	47	8 374,68	77	2697,79
18	11 686,07	48	8 215,81	78	2485,23
19	11 617,71	49	8 054,35	79	2271,87
20	11 545,87	50	7 890,36	80	2057,76
21	11 470,56	51	7 723,87	81	1842,97
22	11 391,81	52	7 554,95	82	1627,58
23	11 309,62	53	7 383,62	83	1411,65
24	11 224,02	54	7 209,96	84	1195,26
25	11 135,03	55	7 033,99	85	978,48
26	11 042,66	56	6 855,79	86	761,37
27	10 946,96	57	6 675,40	87	544,02
28	10 847,94	58	6 492,88	88	326,48
29	10 745,61	59	6 308,28	89	108,84
30		60		90	

Länge der Meridiangrade in Metern.

φ	Meridiangrad in m	φ	Meridiangrad in m	φ	Meridiangrad in m
0°	110 564	30°	110 849	60°	111 408
1	110 565	31	110 867	61	111 424
2	110 566	32	110 884	62	111 440
3	110 568	33	110 902	63	111 456
4	110 571	34	110 920	64	111 472
5	110 574	35	110 938	65	111 487
6	110 578	36	110 957	66	111 501
7	110 583	37	110 975	67	111 515
8	110 588	38	110 994	68	111 529
9	110 594	39	111 013	69	111 542
10	110 601	40	111 032	70	111 555
11	110 608	41	111 052	71	111 567
12	110 616	42	111 071	72	111 578
13	110 624	43	111 090	73	111 589
14	110 633	44	111 110	74	111 600
15	110 643	45	111 129	75	111 609
16	110 653	46	111 149	76	111 619
17	110 664	47	111 168	77	111 627
18	110 675	48	111 188	78	111 635
19	110 687	49	111 207	79	111 643
20	110 700	50	111 226	80	111 649
21	110 713	51	111 245	81	111 655
22	110 726	52	111 264	82	111 661
23	110 740	53	111 283	83	111 666
24	110 754	54	111 301	84	111 670
25	110 769	55	111 320	85	111 673
26	110 784	56	111 338	86	111 676
27	110 800	57	111 356	87	111 678
28	110 816	58	111 373	88	111 679
29	110 832	59	111 391	89	111 680
30		60		90	

Länge der Parallelgrade in Metern.

φ	Parallelgrad in m	φ	Parallelgrad in m	φ	Parallelgrad in m
0°	111 307	30°	96 475	60°	55 793
1	111 290	31	95 493	61	54 101
2	111 239	32	94 482	62	52 392
3	111 155	33	93 442	63	50 667
4	111 037	34	92 374	64	48 926
5	110 886	35	91 277	65	47 170
6	110 701	36	90 153	66	45 399
7	110 482	37	89 001	67	43 615
8	110 231	38	87 822	68	41 816
9	109 945	39	86 616	69	40 005
10	109 627	40	85 384	70	38 182
11	109 275	41	84 125	71	36 347
12	108 890	42	82 841	72	34 500
13	108 472	43	81 531	73	32 643
14	108 021	44	80 197	74	30 775
15	107 538	45	78 837	75	28 898
16	107 022	46	77 454	76	27 013
17	106 473	47	76 047	77	25 118
18	105 893	48	74 616	78	23 216
19	105 280	49	73 163	79	21 307
20	104 635	50	71 687	80	19 391
21	103 958	51	70 189	81	17 469
22	103 250	52	68 670	82	15 542
23	102 511	53	67 129	83	13 610
24	101 740	54	65 568	84	11 673
25	100 938	55	63 986	85	9 733
26	100 106	56	62 385	86	7 790
27	99 243	57	60 765	87	5 845
28	98 350	58	59 126	88	3 898
29	97 427	59	57 468	89	1 949
30	96 475	60	55 793	90	0

Beschleunigung g durch die Schwere

in der geographischen Breite φ und in der Meeresfläche
($g = 9{,}78097\ \text{m} + 0{,}05034\ \sin^2 \varphi$).

φ	g	$\frac{g}{\pi^2}$ = Länge des Sekundenpendels	φ	g	$\frac{g}{\pi^2}$ = Länge des Sekundenpendels
0°	9,7810 m	0,991.0 m	50°	9,8105 m	0,994.0 m
40	9,8018	0,993.1	51	9,8114	0,994.1
41	9,8026	0,993.2	52	9,8122	0,994.2
42	9,8035	0,993.3	53	9,8131	0,994.3
43	9,8044	0,993.4	54	9,8139	0,994.4
44	9,8053	0,993.5	55	9,8148	0,994.4
45	9,8061	0,993.6	56	9,8156	0,994.5
46	9,8070	0,993.7	57	9,8164	0,994.6
47	9,8079	0,993.8	58	9,8172	0,994.7
48	9,8088	0,993.8	59	9,8180	0,994.8
49	9,8096	0,993.9	60	9,8187	0,994.9
50	9,8105	0,994.0	90	9,8313	0,996.1

Tageslängen.

Parallelkreis	längster Tag	kürzester Tag
0° (Äquator) .	12h —	12h —
10°	12h 35m	11h 25m
20°	13h 13m	10h 47m
30°	13h 56m	10h 4n
40°	14h 51m	9h 9n
50°	16h 9m	7h 51h
60°	18h 30m	5h 30m
66°33′(Polarkreis)	Tag = 24 Stunden	Nacht = 24 Stunden
70°	„ = 65 Tage	„ = 60 Tage
80°	„ = 134 „	„ = 127 „
90° (Pol) . . .	„ = 186 „	„ = 179 „

Tabelle zur Auffindung des Kartenmaßstabes

aus der Länge eines Äquatorgrades.

Anm. Die drei letzten Stellen sind weggelassen, 111 307 = 111 307 000.

Millimeter	Einer 0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Reduktion 1 :									
0	0	111 307	55 653	37 102	27 827	22 261	18 551	15 991	13 913	12 367
10	11 131	10 119	9 276	8 562	7 951	7 420	6 957	6 547	6 184	5 858
20	5 565	5 300	5 059	4 839	4 638	4 452	4 281	4 123	3 975	3 838
30	3 710	3 591	3 478	3 373	3 274	3 180	3 092	3 008	2 929	2 854
40	2 783	2 715	2 650	2 589	2 530	2 473	2 420	2 368	2 319	2 272
50	2 226	2 182	2 145	2 100	2 061	2 024	1 983	1 953	1 919	1 887
60	1 855	1 825	1 795	1 767	1 739	1 712	1 686	1 661	1 637	1 613
70	1 591	1 568	1 546	1 525	1 504	1 484	1 465	1 446	1 427	1 409
80	1 391	1 374	1 357	1 347	1 325	1 309	1 294	1 279	1 265	1 251
90	1 237	1 223	1 210	1 197	1 184	1 172	1 160	1 147	1 135	1 124
100	1 113	1 101	1 091	1 081	1 070	1 060	1 050	1 040	1 031	1 021
110	1 012	1 003	994	985	976	968	960	952	943	935
120	928	920	912	905	898	890	883	876	870	863
130	856	850	843	837	831	824	818	812	807	801
140	795	789	784	778	773	768	762	757	752	747
150	742	737	732	727	723	718	714	709	704	700
160	696	691	687	683	679	675	671	667	663	659
170	655	651	647	643	640	636	632	629	625	622
180	618	615	612	608	605	602	598	595	592	589
190	586	583	580	577	574	571	568	565	562	560
200	557	554	551	548	546	543	540	538	535	533
210	530	528	525	522	520	518	515	513	511	508
220	506	504	501	499	497	495	493	490	488	486
230	484	482	480	478	476	474	472	470	468	466
240	464	462	460	458	456	454	452	451	449	447
250	445	443	442	440	438	436	435	433	431	430
260	428	426	425	423	422	420	418	417	415	414
270	412	411	409	408	406	405	403	402	400	399
280	398	396	395	393	392	391	389	388	386	385
290	384	382	381	380	379	377	376	375	374	372
300	371	370	369	367	366	365	364	363	361	360
310	359	358	357	356	354	353	352	351	350	349
320	348	347	346	345	344	342	341	340	339	338
330	337	336	335	334	333	332	331	330	329	328
340	327	326	325	325	324	323	322	321	320	319
350	318	317	316	315	314	314	313	312	311	310
360	309	308	307	307	306	305	304	303	302	301
370	301	300	299	298	298	297	296	295	294	294
380	293	292	291	291	290	289	288	288	287	286
390	285	285	284	283	283	282	281	280	280	279
400	278,3	277,6	276,9	276,2	275,5	274,8	274,2	273,5	272,8	272,1
410	271,5	270,8	270,2	269,5	268,9	268,2	267,6	266,9	266,3	265,6
420	265,0	264,4	263,8	263,1	262,5	261,9	261,3	260,7	260,1	259,5
430	258,9	258,3	257,7	257,1	256,5	255,9	255,3	254,7	254,1	253,6
440	253,0	252,4	251,8	251,3	250,7	250,1	249,6	249,0	248,5	247,9

Reduktionsverhältnisse einiger Staaten.

1. Belgien, Frankreich, Schweiz u. s. w.

1 km	=	25,0 mm	entspricht dem Maßstab von	1 : 40000
1 ,,	=	20,0 ,,	,, ,, ,, ,,	1 : 50000
10 ,,	=	125,0 ,,	,, ,, ,, ,,	1 : 80000
10 ,,	=	100,0 ,,	,, ,, ,, ,,	1 : 100000
10 ,,	=	62,5 ,,	,, ,, ,, ,,	1 : 160000
100 ,,	=	162,5 ,,	,, ,, ,, ,,	1 : 320000

2. Großbritannien.

1 Meile	=	6 Zoll	entspricht dem Maßstab von	1 : 10560
1 ,,	=	2 ,,	,, ,, ,, ,,	1 : 31680
1 ,,	=	1 ,,	,, ,, ,, ,,	1 : 63366

3. Rußland.

(1 Werst = 500 Saschehn à 7 Fuß = 3500 = 42000 Zoll.)

1 Zoll	=	200,0 Sasch.	entspricht dem Maßstab von	1 : 16800
1 ,,	=	250,0 ,,	,, ,, ,, ,,	1 : 21000
1 ,,	=	1,0 Werst	,, ,, ,, ,,	1 : 42000
1 ,,	=	2,0 ,,	,, ,, ,, ,,	1 : 84000
1 ,,	=	2,5 ,,	,, ,, ,, ,,	1 : 126000
1 ,,	=	5,0 ,,	,, ,, ,, ,,	1 : 210000
1 ,,	=	10,0 ,,	,, ,, ,, ,,	1 : 420000
1 ,,	=	40,0 ,,	,, ,, ,, ,,	1 : 1680000
1 ,,	=	60,0 ,,	,, ,, ,, ,,	1 : 2520000
1 ,,	=	75,0 ,,	,, ,, ,, ,,	1 : 3150000
1 ,,	=	80,0 ,,	,, ,, ,, ,,	1 : 3360000

Unterschiede der Nullmeridiane.

	Ferro	Greenwich	Paris	Pulkowa
Ferro . .	—	+ 17° 39′ 46″	+ 20° —′ —″	+ 47° 59′ 25″
Greenwich .	— 17° 39′ 46″	—	+ 2 20 14	+ 30 19 39
Paris . .	— 20 — —	— 2 20 14	—	+ 27 59 25
Pulkowa .	— 47 59 25	— 30 19 39	— 27 59 25	—

Reaumur in Celsius und Fahrenheit					
n° Reaumur	(1,25 n)° = Celsius	(2,25 n + 32)° = Fahrenheit	n° Reaumur	(1,25 n)° = Celsius	(2,25 n + 32)° = Fahrenh.
+65	+81,25	+178,25	+15	+18,75	+65,75
64	80,00	176,00	14	17,50	63,50
63	78,75	173,75	13	16,25	61,25
62	77,50	171,50	12	15,00	59,00
61	76,25	169,25	11	13,75	56,75
+60	+75,00	+167,00	+10	+12,50	+54,50
59	73,75	164,75	9	11,25	52,25
58	72,50	162,50	8	10,00	50,00
57	71,25	160,25	7	8,75	47,75
56	70,00	158,00	6	7,50	45,50
+55	+68,75	+155,75	+ 5	+ 6,25	+43,25
54	67,50	153,50	4	5,00	41,00
53	66,25	151,25	3	3,75	38,75
52	65,00	149,00	2	2,50	36,50
51	63,75	146,75	1	1,25	34,25
+50	+62,50	+144,50	± 0	± 0,00	+32,00
49	61,25	142,25	1	1,25	29,75
48	60,00	140,00	2	2,50	27,50
47	58,75	137,75	3	3,75	25,25
46	57,50	135,50	4	5,00	23,00
+45	+56,25	+133,25	− 5	− 6,25	+20,75
44	55,00	131,00	6	7,50	18,50
43	53,35	128,75	7	8,75	16,25
42	52,50	126,50	8	10,00	14,00
41	51,25	124,25	9	11,25	11,75
+40	+50,00	+122,00	−10	−12,50	+ 9,50
39	48,75	119,75	11	13,75	7,25
38	47,50	117,50	12	15,00	5,00
37	46,25	115,25	13	16,25	2,75
36	45,00	113,00	14	17,50	0,50
+35	+43,75	+110,75	−15	−18,75	− 1,75
34	42,50	108,50	16	20,00	4,00
33	41,25	106,25	17	21,25	6,25
32	40,00	104,00	18	22,50	8,50
31	38,75	101,75	19	23,75	10,75
+30	+37,50	+ 99,50	−20	−25,00	−13,00
29	36,25	97,25	21	26,25	15,25
28	35,00	95,00	22	27,50	17,50
27	33,75	92,75	23	28,75	19,75
26	32,50	90,50	24	30,00	22,00
+25	+31,25	+ 88,25	−25	−31,25	−24,25
24	30,00	86,00	26	32,50	26,50
23	28,75	83,75	27	33,75	28,75
22	27,50	81,50	28	35,00	31,00
21	26,25	79,25	29	36,25	33,25
+20	+25,00	+ 77,00	−30	−37,50	−35,50
19	24,75	74,75	31	38,75	37,75
18	22,50	72,50	22	40,00	40,00
17	21,25	70,25	33	41,25	42,25
16	20,00	68,00	34	42,50	44,50
+15	+18,75	+ 65,75	−35	−43,75	−46,75

P. P.

R °	C °
0,1	0,13
0,2	0,25
0,3	0,38
0,4	0,50
0,5	0,63
0,6	0,75
0,7	0,88
0,8	1,00
0,9	1,13

R °	F °
0,1	0,22
0,2	0,45
0,3	0,67
0,4	0,90
0,5	1,12
0,6	1,35
0,7	1,57
0,8	1,80
0,9	2,02

Celsius in Reaumur und Fahrenheit					
n° Celsius	(n 0,8)° = Reaumur	(1,8n + 32)° = Fahrenheit	n° Celsius	(0,8n)° = Reaumur	(1,8n — 32)° = Fahrenh.
+65	+52,0	+149,0	+15	+12,0	+59,0
64	51,2	147,2	14	11,2	57,2
63	50,4	145,4	13	10,4	55,4
62	49,6	143,6	12	9,6	53,6
61	48,8	141,8	11	8,8	51,8
+**60**	+**48**,0	+**140**,0	+**10**	+ **8**,0	+**50**,0
59	47,2	138,2	9	7,2	48,2
58	46,4	136,4	8	6,4	46,4
57	45,6	134,6	7	5,6	44,6
56	44,8	132,8	6	4,8	42,8
+55	+44,0	+131,0	+ 5	+ 4,0	+41,0
54	43,2	129,2	4	3,2	39,2
53	42,4	127,4	3	2,4	37,4
52	41,6	125,6	2	1,6	35,6
51	40,8	123,8	1	0,8	33,8
+**50**	+**40**,0	+**122**,0	± **0**	± **0**,0	+**32**,0
49	39,2	120,2	1	0,8	30,2
48	38,4	118,4	2	1,6	28,4
47	37,6	116,6	3	2,4	26,6
46	36,8	114,8	4	3,2	24,8
+45	+36,0	+113,0	— 5	— 4,0	+23,0
44	35,2	111,2	6	4,8	21,2
43	34,4	109,4	7	5,6	19,4
42	33,6	107,6	8	6,4	17,6
41	32,8	105,8	9	7,2	15,8
+**40**	+**32**,0	+**104**,0	—**10**	— **8**,0	+**14**,0
39	31,2	102,2	11	8,8	12,2
38	30,4	100,4	12	9,6	10,4
37	29,6	98,6	13	10,4	8,6
36	28,8	96,8	14	11,2	6,8
+35	+28,0	+ 95,0	—15	—12,0	+ 5,0
34	27,2	93,2	16	12,8	3,2
33	26,4	91,4	17	13,6	1,4
32	25,0	89,6	18	14,4	0,4
31	24,8	87,8	19	15,2	2,2
+**30**	+**24**,0	+ **86**,0	—**20**	—**16**,0	— **4**,0
29	23,2	84,2	21	16,8	5,8
28	22,4	82,4	22	17,6	7,6
27	21,6	80,6	23	18,4	9,4
26	20,8	78,8	24	19,2	11,2
+25	+20,0	+ 77,0	—25	—20,0	—13,0
24	19,2	75,2	26	20,8	14,8
23	18,4	73,4	27	21,6	16,6
22	17,6	71,6	28	22,4	18,4
21	16,8	69,8	29	23,2	20,2
+**20**	+**16**,0	+ **68**,0	—**30**	—**24**,0	—**22**,0
19	15,2	66,2	31	24,8	23,8
18	14,4	64,4	32	25,6	25,6
17	13,6	62,6	33	26,4	27,4
16	12,8	60,8	34	27,2	29,2
+15	+12,0	+ 59,0	—35	—28,0	—31,0

P. P.

C °	R °
0,1	0,08
0,2	0,16
0,3	0,24
0,4	0,32
0,5	0,40
0,6	0,48
0,7	0,56
0,8	0,64
0,0	0,72

C °	F °
0,1	0,18
0,2	0,36
0,3	0,54
0,4	0,72
0,5	0,90
0,6	1,08
0,7	1,26
0,8	1,44
0,9	1,62

Fahrenheit in Celsius und Reaumur

n° F =	$\frac{5\,(n-32)^\circ}{9}$ C	$\frac{4\,(n-32)^\circ}{9}$ R	n° F =	$\frac{5\,(n-32)^\circ}{9}$ C	$\frac{4\,(n-32)^\circ}{9}$ R
+160	+71,11	+56,89	+110	+43,33	+34,67
159	70,56	56,44	109	42,78	34,22
158	70,00	56,00	108	42,22	33,78
157	69,44	55,56	107	41,67	33,33
156	68,89	55,11	106	41,11	32,89
+155	+68,33	+54,67	+105	+40,56	+32,44
154	67,78	54,22	104	40,00	32,00
153	67,22	53,78	103	39,44	31,56
152	66,67	53,33	102	38,89	31,11
151	66,11	52,89	101	38,33	30,67
+150	+65,56	+52,44	+100	+37,78	+30,22
149	65,00	52,00	99	37,22	29,78
148	64,44	51,56	98	36,67	29,33
147	63,89	51,11	97	36,11	28,89
146	63,33	50,67	96	35,56	28,44
+145	+62,78	+50,22	+ 95	+35,00	+28,00
144	62,22	49,78	94	34,44	27,56
143	61,67	49,33	93	33,89	27,11
142	61,11	48,89	92	33,33	26,67
141	60,56	48,44	91	32,78	26,22
+140	+60,00	+48,00	+ 90	+32,22	+25,78
139	59,44	47,56	89	31,67	25,33
138	58,89	47,11	88	31,11	24,89
137	58,33	46,67	87	30,56	24,44
136	57,78	46,22	86	30,00	24,00
+135	+57,22	+45,78	+ 85	+29,44	+23,56
134	56,67	45,33	84	28,89	23,11
133	56,11	44,89	83	28,33	22,67
132	55,56	44,44	82	27,78	22,22
131	55,00	44,00	81	27,22	21,78
+130	+54,44	+43,56	+ 80	+26,67	+21,33
129	53,89	43,11	79	26,11	20,89
128	53,33	42,67	78	25,56	20,44
127	52,78	42,22	77	25,00	20,00
126	52,22	41,78	76	24,44	19,56
+125	+51,67	+41,33	+ 75	+23,89	+19,11
124	51,11	40,89	74	23,33	18,67
123	50,56	40,44	73	22,78	18,22
122	50,00	40,00	72	22,22	17,78
121	49,44	39,56	71	21,67	17,33
+120	+48,99	+39,11	+ 70	+21,11	+16,89
119	48,33	38,67	69	20,56	16,44
118	47,78	38,22	68	20,00	16,00
117	47,22	37,78	67	19,44	15,56
116	46,67	37,33	66	18,89	15,11
+115	+46,11	+36,89	+ 65	+18,33	+14,67
114	45,56	36,44	64	17,78	14,22
113	45,00	36,00	63	17,22	13,78
112	44,44	35,56	62	16,67	13,33
111	43,89	35,11	61	16,11	12,89
+110	+43,33	+34,67	+ 60	+15,56	+12,44

P. P.

F °	C °
0,1	0,06
0,2	0,11
0,3	0,17
0,4	0,22
0,5	0,28
0,6	0,33
0,7	0,39
0,8	0,44
0,9	0,50

F °	R °
0,1	0,04
0,2	0,09
0,3	0,13
0,4	0,18
0,5	0,22
0,6	0,27
0,7	0,31
0,8	0,36
0,9	0,40

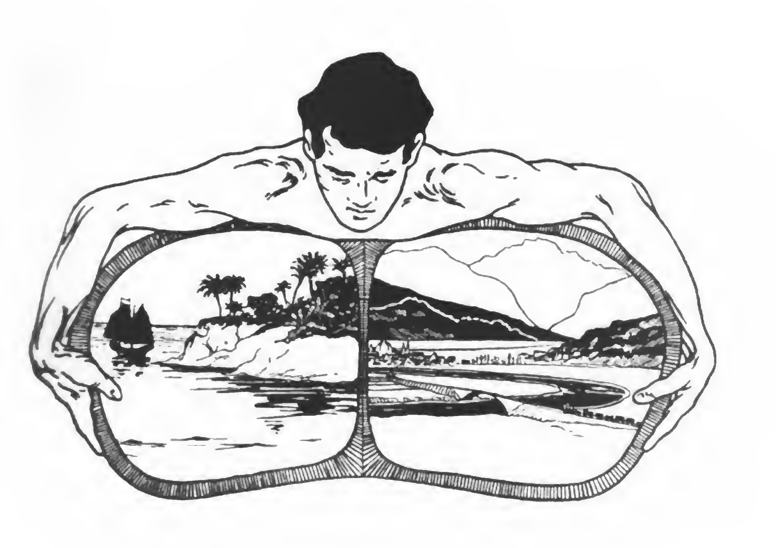
Fahrenheit in Celsius und Reaumur					
n° F =	$\frac{5(n-32)^\circ}{9}$ C	$\frac{4(n-32)^\circ}{9}$ R	n° F =	$\frac{5(n-32)^\circ}{9}$ C	$\frac{4(n-32)^\circ}{9}$ R
+60	**+15**,56	**+12**,44	**+10**	**—12**,22	— **9**.78
59	15,00	12,00	9	12,78	10,22
58	14,44	11,56	8	13,33	10,67
57	13,89	11,11	7	13,89	11,11
56	13,33	10,67	6	14,44	11,56
+55	+12,78	+10,22	+ 5	—15,00	—12,00
54	12,22	9,78	4	15,56	12,44
53	11,67	9,33	3	16,11	12,89
52	11,11	8,89	2	16,67	13,33
51	10,56	8,44	1	17,22	13,78
+50	**+10**,00	+ **8**,00	+ **0**	— **17**,88	—**14**,22
49	9,44	7,56	1	18,38	14,67
48	8,89	7,11	2	18,89	15,11
47	8,33	6,67	3	19,44	15,56
46	7,78	6,22	4	20,00	16,00
+45	+ 7,22	+ 5,78	— 5	—20,56	—16,44
44	6,67	5,33	6	21,11	16,89
43	6,11	4,89	7	21,67	17,33
42	5,56	4,44	8	22,22	17,78
41	5,00	4,00	9	22,78	18,22
+40	+ **4**,44	+ **3**,56	**—10**	—**23**,33	—**18**,67
39	3,89	3,11	11	23,89	19,11
38	3,33	2,67	12	24,44	19,56
37	2,78	2,22	13	25,00	20,00
36	2,22	1,78	14	25,56	20,44
+35	+ 1,67	+ 1,33	—15	—26,11	—20,89
34	1,11	0,89	16	26,67	21,33
33	0,56	0,44	17	27,22	21,78
32	0,00	0,00	18	27,78	22,22
31	0,56	0,44	19	28,33	22,67
+30	— **1**,11	— **0**,89	**—20**	—**28**,89	—**23**,11
29	1,67	1,33	21	29,44	23,56
28	2,22	1,78	22	30,00	24,00
27	2,78	2,22	23	30,56	24,44
26	3,33	2,67	24	31,11	24,89
+25	— 3,89	— 3,11	—25	—31,67	—25,33
24	4,44	3,56	26	32,22	25,78
23	5,00	4,00	27	32,78	26,22
22	5,56	4,44	28	33,33	26,67
21	6,11	4,89	29	33,89	27,11
+20	— **6**,67	— **5**,33	**—30**	—**34**,44	—**27**,56
19	7,22	5,78	31	35,00	28,00
18	7,78	6,22	32	35,56	28,44
17	8,33	6,67	33	36,11	28,89
16	8,89	7,11	34	36,67	29,33
+15	— 9,44	— 7,56	—35	—37,22	—29,78
14	10,00	8,00	36	37,78	30,22
13	10,56	8,44	37	38,83	30,67
12	11,11	8,89	38	38,89	31,11
11	11,67	9,33	39	39,44	31,56
+10	**—12**,22	— **9**,78	**—40**	—**40**,00	—**32**,00

P. P.

F °	C °
0,1	0,06
0,2	0,11
0,3	0,17
0,4	0,22
0,5	0,28
0,6	0,33
0,7	0,39
0,8	0,44
0,9	0,50

F °	R °
0,1	0,04
0,2	0,09
0,3	0,13
0,4	0,18
0,5	0,22
0,6	0,27
0,7	0,31
0,8	0,36
0,9	0,40





II.

Die Weltbegebenheiten des Jahres 1902.

Von

Professor Paul Langhans.

1. Der neue Vertrag zwischen Frankreich und Siam.

(S. Karte 1).

Die Aufteilung Siams unter die beiden zunächst interessierten Mächte, England und Frankreich, macht unaufhaltsame Fortschritte. Zwar handelt es sich nicht immer um unmittelbare Gebiets-Einverleibungen, sondern vielfach nur um vorbereitende Stadien der Besitzergreifung: Einräumung von Vorteilen und Rechten auf dem Gebiet der Verwaltung, Verteidigung, wirtschaftlichen Ausnutzung. 1902 hat Frankreich in dieser Richtung wiederum einen Schritt vorwärts getan, der zwar nicht allgemeine Billigung im Mutterlande fand, doch aber eine Verstärkung der französischen Stellung in Hinterindien bedeutet. Die beiden ersten Paragraphen des ersten Artikels, die sich mit den Grenzveränderungen befassen, lauten:

§ 1. Die Grenze zwischen Siam und Kambodja läuft auf dem rechten Ufer des großen Sees von der Mündung des Stung-Rolouosbaches, sie folgt dem Parallelkreise dieses Punktes in der Richtung nach Westen, bis sie den Bach Prek-Kompong-Piam erreicht: sodann wendet sie sich nach Norden zurück und fällt zusammen mit dem Meridian dieses Treffpunktes, mit der Gebirgskette Pnom-Dang-Rek: von da folgt sie der Wasserscheide zwischen den Bassins des Nam-Sen und des Mekong einerseits und des Nam-Moun anderseits und erreicht die Kette von Pnom-Padang, deren Gipfellinie sie nach Osten zu bis zum Mekong folgt. Von diesem Punkte bleibt der Mekong die Grenze des Königreichs Siam übereinstimmend mit dem ersten Artikel des Vertrags vom 3. Oktober 1893.

§ 2. Was die Grenze zwischen dem Luang-Prabang auf dem rechten Ufer und den Provinzen Muang-Phichai und Muang-Nan angeht, so nimmt sie ihren Lauf vom Mekong bei seinem Zusammenfluß mit dem Nam-Huong und auf der Gipfellinie der Bergkette fortlaufend, welche die Täler des Nam-Huong und des Mekong trennt, richtet sie sich nach Westen bis zum Zusammentreffen der Wasserscheide zwischen den Bassins des Mekong und dem des Me-Nan. Von diesem Punkte aus wendet sie sich gegen

Norden und folgt der Gipfellinie zwischen den beiden Bassins bis zur Quelle des Flusses, der, von Südosten kommend, sich in den Nam-Ngoum ergießt, dem Laufe dieses Flusses entlang und dem Nam-Ngoum selbst entlang bis zu seinem Zusammenfluß mit dem Laufe des Ban-Luak. Die Grenze wendet sich sodann zurück, geht an diesem Flusse herauf auf der Gipfellinie zwischen den Bassins des Me-Nan und des Mekong und verfolgt diese Linie nach Westen bis zum Fluß Nam-Kop, an dessen Laufe sie hinabgeht bis zum Mekong.

Es werden also die Provinzen Malu Prei und Bassak abgetreten, ebenso Luang Prabang am oberen Mekong, während Frankreich die Stadt Tschantabon, die es als Faustpfand für Entschädigungen besetzt hielt, wieder frei giebt. Auch die 25 km-Zone am rechten Ufer und Angkor und Battambong (beide auf der Karte rot schraffiert) finden keine Erwähnung mehr, vielmehr ist die für diese Gebiete 1893 von Siam eingegangene Verpflichtung, nur siamische Truppen zu halten auf das ganze siamische Bassin des Mekong ausgedehnt. Allerdings ist nicht mehr die Rede von Verbot der Befestigungsanlagen wie im Abkommen von 1893. Der vierte Artikel des Abkommens verpflichtet die siamische Regierung, sich bei der Ausführung öffentlicher Verkehrsbauten (Häfen, Kanäle, Eisenbahnen) mit der französischen in Verbindung zu setzen für den Fall, daß diese Arbeiten nicht ausschließlich von siamischen Hilfskräften ausgeführt werden könnten. Die weiteren Bestimmungen des neuen Abkommens betreffen die Behandlung geborner Siamer, die jetzt unter französischer Herrschaft wohnen, als französische Untertanen, die Stellung der Chinesen, die bisher bereits französischen Schutz unter siamischer Gerichtsbarkeit genossen. Im Übrigen bleiben die Bestimmungen der alten Verträge, Übereinkommen und Abmachungen zwischen Frankreich und Siam, welche durch das neue Abkommen nicht geändert werden, in voller Kraft.

Für die staatsrechtliche Stellung der übrigen Landesteile Siams gilt nach wie vor die Erklärung vom 15. Januar 1896, welche die französisch-englischen Verhandlungen zum vorläufigen Ende brachte. Danach gehört das „Bassin“ des Mekong zur französischen Interessensphäre, die Provinz Malaisie zur englischen. So bliebe also nur noch das endliche Schicksal des Tales von Menam und von Bangkok zweifelhaft, über das Bestimmungen seither noch nicht getroffen sind. Beide Mächte garantierten vielmehr die Erhaltung der siamischen Unabhängigkeit.

2. Die Vollendung der Eisenbahn Swakopmund-Windhuk.

(S. Karte 2).

Am 17. Juni nachm. 5 Uhr erreichte der Gleisbau die Höhe des zukünftigen Stationsgebäudes in Windhuk bei km 382 und am 19. Juni traf der erste Personenzug zu der am 20. und 21. in Windhuk stattfindenden landwirtschaftlichen Ausstellung fahrplanmäßig in Windhuk ein. Am 1. Juli erfolgte die Eröffnung des Betriebs für Personen- und Güterverkehr bis Windhuk. Damit ist die deutsch-südwestafrikanische Eisenbahn ihrer ganzen Länge nach vollendet und dem deutschen Schutzgebiet die für seine Entwicklung so notwendige Verkehrsverbindung zur Küste geschaffen.

Der Bau der Bahn, im Herbste 1897 begonnen, hat im ganzen fünf Jahre gedauert. Die Gesamtlänge der Bahn beträgt 382 km (= Breslau—Dresden—Leipzig), die von den Personenzügen in zwei Tagen (Nachtaufenthalt in Karibib; Breslau—Leipzig 6½ Stunde), von den Güterzügen in vier Tagen (mit drei Übernachtungsstationen) zurückgelegt wird. Die Fahrgeschwindigkeit beträgt für erstere 20, für letztere 12 km. Die Spurweite beträgt 60 cm (im Kapland 1,067 m). Das Betriebsmaterial besteht z. Z. aus 28 Doppel- und vier schweren Vorspannlokomotiven und ungefähr 200 Wagen, so daß täglich zwei Güterzüge und wöchentlich zwei Personenzüge in jeder Richtung verkehren können. Zunächst geht wöchentlich am Montag und Donnerstag je ein Zug in beiden Richtungen, der eine dient nur dem Personenverkehr der weißen Reisenden, der andere ist ein gemischter Zug, der auch Eingeborene, Eilgut und Vieh befördert. Für den Güterverkehr ist jeden Tag ein Zug in beiden Richtungen vorgesehen. Die Notwendigkeit, schnell und billig zu bauen, zwang entweder zur Umgehung der Geländehindernisse oder zur Anwendung von außerordentlich steilen Gefällen; im weiteren Verlauf des Baues hat man aber als Höchstmaß der Steigung an 1 : 40 festgehalten. Die tieferen Einschnitte und Flußbetten werden von einer großen Anzahl Brücken überschritten; die größte ist die über den Swakop bei Okahandja, die 306 m lang ist, davon 180 m eiserne Strombrücke. Nur die Khan- und Dorstriviere werden ohne Brücken auf der Sohle durchquert; in ersterem mußte die Linie sogar einige km weit auf der Sohle entlang geführt werden. Wenn auch der Khanrivier nur alle 8—10 Jahre abkommt, ist doch diese Gleisführung in seinem Bette der wundeste Punkt des Bahnbaues. Freilich hätten Kunstbauten zu seiner Umgehung das Unternehmen um Millionen ver-

teuert. Für den Betrieb auf den Steilrampen des Khan (Steigung 1:20 auf 4 km) sind schwere Vorspannmaschinen nötig. Trotzdem Erdarbeiten wo irgend möglich vermieden wurden, war doch das unbedingt Notwendige äußerst schwierig, weil fast im ganzen Zuge der Bahnlinie Granit, zuweilen auch Kalkstein zutage tritt, der nur mit Dynamit bearbeitet werden konnte.

Die Wasserverhältnisse waren sehr ungünstig, sowohl nach Menge wie Beschaffenheit. Trotz zahlreicher tiefer Bohrungen ist noch nicht genügend Wasser vorhanden. So muß z. B. von der Station Jakalswater ein Wasserzufuhrgleis nach dem Swakop gebaut werden.

Die Hauptwerkstätte befindet sich in Karibib, außer den beiden Endpunkten und Okahandja dem einzigen Wohnplatz an der Linie, der auch über reichliches Wasser verfügt. Nebenwerkstätten sind in Swakopmund und Windhuk eingerichtet. Fast alle anderen Haltestellen sind nur Betriebsstationen, die erst durch den Verkehr sich zum Teil nach und nach zu bewohnten Orten entwickeln werden. Von der Küste bis Kubas ist das Gelände nicht besiedlungsfähig, erst von da ab wird es günstiger für Weide und in den Flußbetten auch für Garten- und Ackerbetrieb. Die größte Höhe erreicht die Bahn in Windhuk mit 1637 m (Brennerpaß nur 1362 m).

Die durchschnittliche Stärke des Baukommandos betrug im letzten Baujahre 4 Offiziere, 6 Beamte, 360 Unteroffiziere und Angestellte und 1600 Eingeborene (Herero, Ovambos, Kaffern, Hottentotten, die sich im großen und ganzen sowohl beim Bahnbau wie in einzelnen Betriebszweigen bewährt haben).

3. Der Untergang der letzten Burenfreistaaten und die Eroberung Südafrikas durch die Engländer.

(S. Karte 3).

Mit dem Friedensschluß am 31. Mai 1902 zu Vereeniging wurde die bereits am 28. Mai 1900 für den damaligen Oranienfreistaat und am 1. September 1900 für die damalige Südafrikanische Republik verkündigte Einverleibung in das Britische Reich zur Tatsache. Damit verschwanden die letzten beiden Burenstaaten von der politischen Bildfläche; die Gründung neuer war nicht mehr möglich, da, wohin man auch „trekken“ mochte, das Land Südafrikas in festen Händen war. Während früher die englische Politik die Buren gewissermaßen vor sich her trieb, sie zwang, sich immer weiter in die Wildnis zurückzuziehen, um in Unabhängigkeit zu leben, wurden ihre letzten Staaten durch

die englische Erwerbung des Betschuanen- und Matebele-Landes im Westen und Norden und des Sulu-Landes im Osten umklammert und schließlich erdrückt.

Dieser Prozeß der Aufsaugung der burischen Staatswesen durch das von Süden andrängende Engländertum hat fast ein Jahrhundert gedauert, seit 1806 bildet der Kampf des englischen und des niederdeutschen Elements den eigentlichen Inhalt der Geschichte Südafrikas. Im Januar 1806 kapitulierte die Kapstadt zum zweitenmal vor der englischen Flagge, die dann bald über dem ganzen damaligen Gebiet der ehemaligen holländischen Kolonie bis zum Gr. Fischfluß im Osten wehte. Am 6. Juni 1837 wurde der erste Grundstein zu den Burenrepubliken von den Auswanderern des ersten großen Treks zu Winburg gelegt; man beschloß eine Verfassung und wählte einen Generalkommandanten (Piet Retief) und einen Volksraad; das Gebiet des neuen Gemeinwesens umfaßte die nördliche Hälfte des späteren Oranienfreistaates, das südliche Transvaal und Betschuanenland.

Durch die Proklamation vom 14. Februar 1840 wurde im heutigen Natal die „Batavisch-afrikanische Maatschappij“ gegründet mit dem Tugela und Umzimwubuflusse als Grenzen, Pieter Maritzburg als Hauptstadt und Andries Pretorius als Generalkommandanten. Nach harten Kämpfen wurde 1843 Natal englische Kolonie.

Am 3. Februar 1848 wurde das ganze Gebiet vom Oranien- bis zum Vaalflusse als britisches Gebiet erklärt als „Orange-River Sovereignty“, die aber nur aufrecht gehalten werden konnte durch die sog. Zandrivier-Konvention vom 17. Januar 1852, in welcher die vier Burenrepubliken nördlich des Vaal Potchefstroom, Ütrecht, Lijdenburg und Zoutpansberg als unabhängig von England anerkannt wurden. Erst 1860 wurden diese kleinen Staaten zur Südafrikanischen Republik vereinigt mit Marthinus Wessels Pretorius als Staatspräsidenten. Am 23. Februar 1854 wurde durch den Vertrag von Bloemfontein die englische Herrschaft nördlich vom Oranienfluß wieder aufgegeben und damit der unabhängige Oranienfreistaat gegründet.

Nach der Entdeckung der Diamantenfelder ließ sich England 1871 durch ein Schiedsgericht deren Gebiet (West-Grikwaland) zusprechen. Am 12. April 1877 wurde Transvaal durch Gewaltakt als „englisches Territorium“ erklärt, der Freiheitskampf vom Dezember 1880 bis Februar 1881 führte mit der Konvention von Pretoria wieder zur Unabhängigkeit Transvaals, welche wie die des Oranienfreistaates 1900 bezw. 1902 ihr Ende fand.

Die kleinen Freistaatgründungen der Buren an der Straße Kimberley—Mafeking hatten nur kurzen Bestand (siehe die Karte); da sie den Engländern den einzig gangbaren Weg nach dem Norden versperrten, wurden sie bald annektiert. Eintagsfliegen waren auch andere kleine burische Gemeinwesen wie z. B. Upingtonia im heutigen Deutsch-Südwestafrika.

Diejenigen Länder des britischen Südafrika, welche keine burische Einwanderung erfahren haben, sondern unmittelbar aus der Hand der Eingeborenen unter englische Herrschaft gelangten, sind Kaffraria (1876—84), Pondoland (1878—93), Basutoland (1868), Betschuanenland (1885), Rhodesien (1889—94), Sululand und Tongoland (1887—95), Walfisch-Bucht (1879).

Die Bevölkerung des heutigen englischen und deutschen Südafrika gliedert sich nach Rasse und Abstammung schätzungsweise folgendermaßen:

	Britisch-Südafrika	% der Weißen	Deutsch-Südwestafrika	% der Weißen
Buren	500000	67	1900	40
Engländer	200000	27	200	4
Andere Weiße	50000	6	2500	56
Farbige	7176000	—	200000	—

(Näheres darüber in der „Deutschen Erde“ 1902, S. 102; 1903, S. 4.)

4. Die Reise des Prinzen Heinrich von Preußen in den Vereinigten Staaten und die dortigen Deutschen.

(S. Karte 4).

Die Eilfahrt des Prinzen Heinrich von Preußen durch die östlichen Teile der Vereinigten Staaten berührte zum großen Teil altes deutsches Kolonialgebiet, dessen Bewohner zum Teil noch heute ihr deutsches Wesen bewahrt haben. Mit Ausnahme des Abstechers in die Neu-England-Staaten (Haward-Universität in Cambridge) und des Ausflugs nach den Schlachtfeldern des Südens (Chickamauga, Lookout Mountain) führte der Reiseweg durch Gebiete, die deutscher Arbeit einen wesentlichen Teil ihres heutigen blühenden Zustands verdanken. Die Karte veranschaulicht die Verbreitung der Deutschen in den bereisten Landesteilen und zwar sowohl die der „Deutschländer“ (der in Deutschland Geborenen; durch Flächenfarbe) als auch die der Deutschen überhaupt durch Zeichen deutscher Kulturäußerungen (Kirchen und Zeitungen). Je dichter die betreffenden Zeichen sich häufen, um so stärker ist der deutsche Anteil an der Bevölkerung oder vielmehr um so lebhafter ist das

deutsche Volksbewußtsein, um so inniger die Anhänglichkeit an vaterländischer Art und Sitte. Wo das Deutschtum sich noch deutsche Kirchensprache bewahrt hat, wo sich deutschen Zeitungen noch die Möglichkeit des Erscheinens bietet, dort darf man noch lebenskräftiges Deutschtum erwarten. Die Ergebnisse der Volkszählung von 1900 zeigen allerdings wie überhaupt so auch in den vom Prinzen Heinrich durchfahrenen Staaten meist eine Abnahme der in Deutschland geborenen Bevölkerung infolge der stark verminderten Einwanderung der letzten Jahre. Es waren nämlich in „Deutschland" (d. h. dem deutschen Sprachgebiet Mitteleuropas) geboren 1900: 2 666 990, 1890 noch 2 784 894. Die Zahl derer, deren Vater oder Mutter oder beide in Deutschland geboren waren, betrug 1900 7 825 497. In den hauptsächlichsten vom Prinzen Heinrich besuchten Staaten war das Verhältnis folgendes (nach Ernst Hasse in der „Deutschen Erde" 1902, S. 149):

Staat und Gebiet	Zahl der in Deutschland Geborenen		Zahl derer, deren beide Eltern oder deren Vater oder Mutter in Deutschland geboren sind		
	absolut	% der Gesamtbevölkerung	absolut	% der weißen Bevölk. ausländ. Herk.	% der Gesamtbevölkerung
Massachusetts	31 395	1,11	71 831	4,1	2,56
Neu-York	480 026	6,60	1 217 254	28,3	16,75
Neu-Jersey	119 598	6,34	296 889	30,1	15,76
Pennsilvanien	212 453	3,37	643 754	26,7	10,21
Maryland	44 990	3,78	145 513	53,4	12,24
Distrikt Kolumbia	5 857	2,10	17 760	31,0	6,37
Ohio	204 160	4,91	702 578	49,9	16,90
Indiana	73 546	2,92	283 576	56,0	11,27
Illinois	332 169	6,88	944 329	38,3	19,58
Wiskonsin	242 777	11,73	709 969	48,2	34,31
Kentucky	27 555	1,28	108 457	57,4	5,05

Die Abnahme der in Deutschland Geborenen betrug von 1890 bis 1900 in den Staaten Neu-York 18 576 = 3,7 v. H., Pennsilvanien 18 063 = 7,8 v. H., Ohio 31 508 = 13,0 v. H., Wiskonsin 17 042 = 6,5 v. H., Maryland 7446 = 14,2 v. H., Kentucky 5065 = 15,5 v. H., Illinois 6213 = 1,8 v. H., Indiana 11 354 = 13,3 v. H., eine Zunahme der „Deutschländer" hatten dagegen nur aufzuweisen die Staaten Massachusetts mit 3361 = 11,9 v. H., Neu-Jersey mit 13 417 = 12,6 v. H. und der Bundesdistrikt Kolumbia mit 79 = 1,3 v. H.

In den großen Städten, wo die Masse des Deutschtums dem

durchreisenden Prinzen ihre Huldigungen am großartigsten darbrachte, bilden die Deutschen einen wesentlich stärkeren Anteil an der Bevölkerung. In Neu-York gab es z. B. 1900 nicht weniger als 322 000 in Deutschland Geborene, in Chikago 171 000, in Philadelphia 71 000, in St. Louis 59 000, in Milwaukee 54 000, in Cleveland 41 000, in Cincinnati 38 000, in Buffalo 37 000, in Baltimore 33 000, in Pittsburg 21 000, in Louisville 12 000. Die Gesamtzahl der Deutschen in diesen Städten wird dagegen geschätzt auf 583 000 = 38 v. H. der Gesamtbevölkerung in Neu-York, auf 407 000 = 37 v. H. in Chikago, auf 189 000 = 18 v. H. in Philadelphia, auf 168 000 = 37 v. H. in St. Louis, auf 135 000 = **66** v. H. in Milwaukee, auf 121 000 = 41 v. H. in Cincinnati, auf 106 000 = 41 v. H. in Buffalo, auf 104 000 = 40 v. H. in Cleveland, auf 101 000 = 23 v. H. in Baltimore, auf 65 000 = 27 v. H. in Pittsburg, auf 35 000 = 22 v. H. in Louisville. Zweifellos hat der Besuch des Prinzen das Volksbewußtsein dieser Deutschen erheblich gestärkt und manch einen sich seiner deutschen Abkunft wieder erinnern lassen, der seinem angestammten Volkstum bereits verloren zu gehen schien.

---

5. Vulkanische Ausbrüche und Erdbeben in Mittelamerika.

(S. Karte 5.)

Bereits im April 1902 zeigte der als erloschener Vulkan geltende Mont Pelé auf Martinique lebhafte Tätigkeit: weiße Dampfwolken stiegen aus dem neuen Krater, später eine mächtige Rauchsäule, bald durch Asche grau oder schwarz gefärbt, bald rot durch den Feuerschein aus dem Krater. Der schweflige Geruch war bis zur südamerikanischen Küste bemerkbar; ein Erdbeben fand aber nicht statt. Nach Aschenregen und heftigen Stürmen der vorhergehenden Tage stürzte am 5. Mai ein Lavastrom aus dem Krater die tiefe Schlucht der Rivière Blanche herab ins Meer, die Zuckerfabrik Guérin mit 200 Menschen vernichtend. Während der 6. und 7. Mai verhältnißmäßig ruhig verliefen, brachte der 8. einen der in seinen Folgen verheerendsten vulkanischen Ausbrüche, welche wir kennen. Morgens gegen 8 Uhr erfolgte eine furchtbar heftige Explosion des Kraters, eine dunkle Wand von überhitztem Wasserdampfe, vermischt mit Erd- und Aschenteilchen, stürmte unter lärmendem Donner den Berg herab, zunächst auf Carbet zu, dann, zurückgedrängt durch die Gegenwelle der atmosphärischen Luft, auf die Stadt St. Pierre. Hinter diesem Vorhang folgte eine zweite Welle, glühend von

zerstäubter, brennender Lava, mit rasender Geschwindigkeit. Der Hitze und der Gewalt des Sturmes fiel die Stadt mit ihren fast 30000 Bewohnern zum Opfer, auch viele Schiffe im Hafen verbrannten.

Gleichzeitig mit dem Mont Pelé traten die beiden Krater der Insel St. Vincent, Garou und Soufrière, in Tätigkeit, am heftigsten am 7. Mai, zahlreiche Menschenleben und wertvolles Eigentum zerstörend. Der Mont Pelé setzte seine Tätigkeit bis in den Juni fort: heftige Ausbrüche mit Sturm, Gewitter und Aschenregen; ein zweiter Lavaerguß nach Norden fand am 22. Mai statt. Da der ausbrechende Wasserdampf keinen ernsten Widerstand fand, sondern frei nach oben entweichen konnte, fand kein eigentliches Erdbeben statt. Erderschütterungen, die auf die genannten vulkanischen Ausbrüche zurückgeführt werden könnten, sind nirgends beobachtet worden. Die gleichzeitigen Ausbrüche auf Martinique und St. Vincent darf man bei ihrer Nachbarschaft auf dieselbe Ursache zurückführen, sehr zweifelhaft bleibt aber ein Zusammenhang mit dem furchtbaren Erdbeben von Quetzaltenango in Guatemala (18. April), mit dem von Chilpancingo in Mexiko (16. Jan.) oder dem Ausbruch des Tacaná in der Sierra Madre von Chiapas (18. Juni).

Sowohl Martinique wie St. Vincent hatten bereits im vorigen Jahrhundert schrecklich gelitten durch die verheerende Gewalt der Naturereignisse. 1890 zerstörte eine Feuersbrunst Martiniques Hauptstadt Fort de France; 1891 verwüstete ein Orkan in einer Nacht (18/19. August) fast alle Kulturen der Insel, mehrere 100 Menschen kamen ums Leben. Das Mutterland mußte die Steuern auf Jahre erlassen, Papiergeld mit Zwangskurs wurde ausgegeben, um den Geschäftsverkehr zu ermöglichen. St. Vincents Soufrière ist bekannt durch ihren furchtbaren Ausbruch von 1812, der ihr die Hälfte ihrer Höhe kostete und der das Leben auf der Nordhälfte der Insel vollständig vernichtete (nur zwei kleine Orte sind seitdem dort wieder erstanden).

6. Die mittelamerikanischen Kanalpläne.

(S. Karte 6).

Die Frage des Durchstiches der mittelamerikanischen Landenge ist im Jahre 1902 in ein neues Stadium getreten und zwar boten sich gleich zwei Möglichkeiten der Ausführung. England ließ sich bestimmen, von dem Clayton-Bulwer-Vertrag zurückzutreten, der ihm wesentliche Rechte bezüglich des Baues des Nikaragua-

Kanals, seiner Überwachung und Verwaltung zusprach. Der neue Hay-Pauncefote-Vertrag überläßt die Ausführung und Verwaltung des zu bauenden Kanals ausschließlich den Vereinigten Staaten. Sogar die Neutralität des Kanals in Kriegszeiten ist nicht festgelegt und die Anlage von Befestigungen nicht verboten. Im übrigen enthält der neue Vertrag fast wörtlich die Bestimmungen des Abkommens über den Suez-Kanal; auch der geplante Nikaragua-Kanal soll für Handels- und Kriegsschiffe aller Nationen frei und offen sein. Die Kosten sind auf 190 Millionen Dollars, die Bauzeit auf acht Jahre veranschlagt. Die Regierung von Nikaragua hat an die Vereinigten Staaten einen Landstreifen von 9,6 km Breite zum Bau des Kanals auf immer verpachtet.

Nachdem die „Nikaragua-Bill" im nordamerikanischen Repräsentantenhause angenommen war, ermäßigten die Vertreter der Panamakanal-Baugesellschaft ihre Forderung für ihre Rechte und bisher geleisteten Arbeiten auf 40 Millionen Dollar. (Der Wert der Arbeiten wurde bereits beim Verkrachen der alten Panamakanal-Gesellschaft auf 450 Mill. Franken geschätzt!) Infolgedessen ermächtigte der Kongreß den Präsidenten Roosevelt zu Verhandlungen, die erst im Januar dieses Jahres zum Abschluß gelangten und nunmehr den Bau des Panama-Kanals als gesichert erscheinen lassen. Eine Verzögerung erlitt der Abschluß des Vertrags durch die Schwierigkeiten, welche Kolumbien dem Verlangen der Vereinigten Staaten nach Abtretung der Gerichtsbarkeit über den Kanal bereiteten. Endlich ließ sich die kolumbische Regierung durch eine einmalige Zahlung von zehn Millionen Golddollar und eine jährliche von 250 000 Dollar bereit finden, einen 10 km breiten Landstreifen an die Vereinigten Staaten als neutrales Gebiet zu überlassen, das unter der Oberhoheit Kolumbiens verbleibt, dessen Gerichtsbarkeit aber den Vereinigten Staaten zusteht. Letztere haben auch das Recht, das neutrale Gebiet mit Truppen zu besetzen, falls Kolumbien dazu nicht in der Lage ist. Kolumbien darf keiner Macht Land zu Kohlenstationen u. s. w. auf dem neutralen Boden verkaufen und verpachten. Panama und Colon werden Freihäfen. Die Eröffnung des Kanals soll in 14 Jahren erfolgen. Über den Kostenpunkt und die weitere Art der Ausführung verlautet noch nichts. Lesseps hatte die Kosten 1880 auf 658 Mill. Franken geschätzt; die neue Gesellschaft wollte den Schleusenkanal für 580 Mill. Franken (außer 900 Mill. für Verwaltung und Finanzdienst) bauen. So besteht berechtigte Aussicht, daß nach Genehmigung der gesetzgebenden Körperschaften beider Staaten der Panama-Kanal doch noch gebaut wird.

Damit sind die zahlreichen anderen mittelamerikanischen Kanalpläne eigentlich erledigt. Es sei hier nur eines neueren Planes noch Erwähnung getan, für den im vorigen Jahre die „American Isthmus Ship Canal Company“ eine lebhafte Agitation entfaltete. Es handelt sich um den sog. Mandingo-Kanal, eine Durchstechung der Landenge zwischen der Bai von S. Blas und der von Panama in schnurgerader Linie, dadurch ermöglicht, daß die Cordillere durch einen Tunnel von 8 km Länge, 62 m Höhe und 60 m Breite untergraben wird. Die neue Linie unterscheidet sich also von allen früher vorgeschlagenen dadurch, daß sie von keinem Flusse oder See abhängig ist, den Kanal vielmehr ohne Schleusen im Meeresspiegel von Ozean zu Ozean führen will. Das Projekt will trotz seiner anscheinenden Abenteuerlichkeit ernst genommen werden, da sein Schöpfer ein berühmter amerikanischer Ingeniör ist, der General Serrell, der bereits leitender Ingeniör beim Bau der Niagara-Brücke war und der auch den Bau des Hoosac-Tunnels und vieler anderer großer öffentlicher Bauten leitete.

7 Die europäische Kriegsblockade und der Aufstand in Venezuela.

(S. Karte 7.)

Die häufigen Staatsumwälzungs-Versuche in den süd- und mittelamerikanischen Freistaaten richten nicht nur im Lande selbst durch die Hinderung jeglichen Handels und Verkehrs ungeheuren Schaden an, sondern sie bringen auch dem betreffenden Staate in vielen Fällen ernste Verwicklungen mit dem Auslande, die mit großen Summen gebüßt werden müssen. Bereits der Aufstand 1898—1900 schädigte etwa 40 deutsche Kaufleute und Gewerbetreibende, deren Entschädigungsansprüche in der Höhe von 375 M. von der deutschen Regierung als berechtigt anerkannt wurden. Diese Schädigungen waren entstanden durch unbezahlte Lieferungen, durch Plünderung und Verwüstung von Eigentum, durch sogenannte Zwangsanleihen, d. h. gewaltsame staatliche Erpressungen. Allein die „Große (deutsche) Venezuela-Eisenbahn“ hatte Ende 1900 600 000 M. für Truppentransporte zu fordern; die Garantiesumme von 7 v. H. wurde in den letzten Jahren nicht mehr bezahlt. Die Reichsregierung verhandelte mit der Venezuelas bereits seit 1900 vergeblich wegen Begleichung dieser Schulden. Der Aufstand gegen den Präsidenten Castro, der im April 1902 ausbrach und erst im Oktober desselben Jahres

niedergeschlagen wurde, führte zu noch schwererer Vergewaltigung deutschen und sonstigen fremden Besitzes. Infolgedessen richtete das Deutsche Reich und Großbritannien, bald darauf auch Italien ein Ultimatum an Venezuela (7. Dezember 1902), das abgelehnt wurde. Gütliche Regelung der Forderungen erschien so unmöglich und vom 20. Dezember ab wurde die Blockade der ganzen Küste Venezuelas erklärt (britische Schiffe östlich, deutsche westlich von La Guaira, außerdem ein italienischer Kreuzer vor La Guaira). Es kam auch zu wirklichen Kämpfen: Beschießung des Forts Libertador vor Puerto Cabello (13. Dezember 1902) und Zerstörung des Forts S. Carlos an der Barre des Sees von Maracaibo (21. Januar 1903). Durch Vermittlung der Vereinigten Staaten hat sich dann die Regierung Venezuelas zur Anerkennung und ratenweisen Begleichung der Schädigungen Fremder bequemt.

Die Zahl der Ausländer in Venezuela betrug 1894 44 129, darunter 962 Reichsdeutsche, 6154 Engländer, 3179 Italiener, 2545 Franzosen, 3729 Niederländer, 82 Dänen, 13 558 Spanier, 232 Nordamerikaner. Die Gesamtzahl der Stammesdeutschen mag 1500 betragen, davon allein 400 auf der Ackerbaukolonie Tovar und 500 in Carácas. Verhältnismäßig viel bedeutender als ihre Kopfzahl sind die Kapital- und Handelsinteressen der Deutschen. Deutsche Handelshäuser arbeiten mit einem Kapital von 50 bis 60 Mill. M. (ohne die hohen Kredite), sodaß sie etwa ein Drittel vom gesamten Handelsumsatz Venezuelas beherrschen. Die deutsche Schiffahrt beträgt 1/6 der gesamten. Die deutschen Interessen sind in Venezuela durch den Bau der „Großen Venezuela-Eisenbahn“ außerordentlich gewachsen. Deutsche sind auch vielfach an englischen Unternehmungen mit Aktien beteiligt oder leiten den Betrieb. Der bei weitem größte Teil aller industriellen Anlagen, die wichtigsten Fabriken in den größeren Städten sind in deutschen Händen. Nach Sievers („Deutsche Erde“ 1903, H. 1) ist Carácas in den letzten Jahrzehnten der Hauptsitz der Deutschen geworden, vorher war La Guaira der Mittelpunkt der hauptsächlichsten Geschäftshäuser von Venezuela. Vorwiegend sind es Kaufleute, teils die Inhaber hochangesehener Handelshäuser, teils Lehrlinge und Kommis. Sie waren bis jetzt die angesehensten Fremden im Lande, besonders das Haus Blohm, das in Valencia, La Guaira, Puerto Cabello, Maracaibo und Ciudad Bolívar Filialen neben dem Haupthause in Carácas besitzt und als das erste fremde Handelshaus in Venezuela gelten darf; ihm nahe kommt nur eine große nordamerikanische Firma. Daneben stehen viele andere Firmen, teils deutsche, teils fremde

mit deutschen Chefs. Weiter kommen die Beamten der deutschen Eisenbahn in Betracht und viele andere Deutsche als Ärzte, Gastwirte, Photographen u. s. w. Seit 1894 besteht in Carácas auch eine deutsche Schule mit etwa 150 Kindern (darunter etwa 3/5 Deutsche) und 6 Lehrern. An der Spitze der Deutschen steht der Ministerresident (meist kurz el ministro alemán, der deutsche Minister, genannt) sowie der deutsche Konsul.

In La Guaira, Puerto Cabello und Maracaibo, den drei Haupthäfen des Nordens, bestehen ebenfalls eine Reihe deutscher Handelshäuser, in Maracaibo namentlich nicht nur Filialen der Haupthäuser in Carácas, sondern Stammhäuser wie Breuer, Möller u. Ko., van Dyssel, Thies u. Ko., die von hier aus wiederum Filialen in den Städten der Kordillere wie Cúcuta, San Cristobal, Tovar und Mérida unterhalten, sodaß hier noch die Küste über das Binnenland herrscht, umgekehrt wie in Mittelvenezuela. Hier ist nach Carácas Valencia die wichtigste Handelsstadt (neben Blohm u. Ko. Leseur Roemer u. Ko.), auch in Barquisimeto entfaltet sich der deutsche Handel mehr und mehr, während auf den Hauptstationen der deutschen Bahn wie in La Victoria und Maracai namentlich deutsche Bahnbeamte und Ingenieure vertreten sind. In Ostvenezuela (dem Oriente) waren die Deutschen bis zur Gründung der Schwefelminen-Gesellschaft nur schwach vertreten und sitzen auch heute nur um Carúpano, vereinzelt in Barcelona und Guanta, nicht in Cumaná, während in Südvenezuela Ciudad Bolívar am Orinoko durch das Haus Blohm eine sehr angesehene deutsche Kolonie und fast ganz deutschen Handel besitzt.

Es ist freilich zu befürchten, daß in der nächsten Zeit das Ansehen und der Einfluß der Deutschen im Lande zu Gunsten des Nordamerikanischen zurückgehen werden, bis die Wunden der Kriegsblockade wieder vernarbt sind.

8. Der Aufstand im Acre-Gebiet.

(S. Karte 8.)

Die Acre-Frage beschäftigt besonders die beteiligten südamerikanischen Republiken und die Vereinigten Staaten bereits seit Jahren. Es handelt sich im engeren Sinne um einen schmalen langen Streifen Land zwischen Bolivien und Brasilien, der seine Strittigkeit den mangelhaften Grenzbestimmungen verdankt, an denen, wie so viele südamerikanischen Grenzen, auch die bolivisch-brasilische krankt. Dieses spitze streitige Dreieck Acre, dessen

Basis nur zehn geographische Meilen lang ist, war bereits im Sommer 1899 der Schauplatz einer neuen Staatengründung, als ein baskischer Abenteurer Galvez unter der Bezeichnung: „Unabhängige Republik von Acre" hier einen eigenen Staat bildete. Im weiteren Sinne bezeichnet man mit Acre einen Flächenraum von etwa 200 000 qkm, von nur 15 000 Seelen bewohnt, das Grenzland zwischen Bolivien und Brasilien. Ersteres hatte bereits Anfang 1899 zur Erschließung und Ausnutzung seines Gebiets am Rio Acre dort Zollämter eingerichtet. Das bekannteste, Puerto Alonzo, wurde im März desselben Jahres von brasilischen Anwohnern des Acre-Gebiets aufgehoben, angeblich weil es auf streitigem Gebiet angelegt sein sollte, in Wirklichkeit weil es Ausfuhrzoll für den flußabwärts gehenden Kautschuk erhob. Unter großen Schwierigkeiten gelang es im folgenden Jahre regulären bolivischen Soldaten im bolivischen Acre wieder Ordnung zu schaffen und Puerto Alonzo wieder zu besetzen. Schon früher war viel von nordamerikanischer Einmischung gemunkelt und Pachtungspläne kapitalkräftiger Nordamerikaner öffentlich erörtert worden. Im Sommer 1902 aber gelangte ein Pachtvertrag Boliviens mit einem nordamerikanischen Syndikat zum Abschluß, nach welchem eine in Neu-York zu gründende Gesellschaft die fiskalische Verwaltung und wirtschaftliche Ausbeutung des Acre-Gebiets unter Beobachtung der bolivischen Landesgesetze übernehmen sollte; als Aktienkapitel waren 500 000 £ bestimmt. Dieser Vertrag erregte vor allen die Bevölkerung der Staaten Amazonas und Pará, die eine Schmälerung ihrer Einnahmen aus der Kautschuk-Produktion des Acre-Gebiets fürchtete, und verursachte einen hellen Aufstand der brasilischen Anwohner. Brasilien lehnte die von Bolivien angebotene Beteiligung an dem Pachthandel nicht nur ab, sondern protestierte ebenso wie Peru gegen diese Einmischung nordamerikanischen Kapitals, die — wie nachzuweisen ist — sich der indirekten Förderung der Regierung der Vereinigten Staaten erfreute. Da auch die anderen südamerikanischen Freistaaten sich gegen diese Betätigung des Panamerikanismus auflehnten, ließen die Vereinigten Staaten durch ihren Gesandten in Rio erklären, daß sie absolut keine Interessen in Acre verfolgten. Die Pachtung kam daher nicht zum Abschluß. Der Aufstand der mit indirekter Unterstützung des Staates Amazonas arbeitenden Brasilier mißlang vollständig, ihr Plan, das bolivische Acre-Gebiet zu einem neuen brasilischen Staate zu machen, scheiterte an der Kampfbereitschaft Boliviens, das am Acre reichlich ausgestattete Vorräte von Waffen und Lebensmittel aufgestapelt

hatte. Eine Quelle ununterbrochenen Streites und berechtigter Unzufriedenheit der beteiligten Kautschukhändler bildete die Maßregel des Staates Amazonas, der in Manaos für das talwärts kommende Gummi noch einmal Ausfuhrzoll entrichten ließ, obgleich bereits der bolivische Zoll bezahlt war, beglaubigt vom brasilischen Konsul in Porto-Acre. So ist mit dem Niederwerfen des Aufstandes die Acre-Frage noch nicht erledigt; finanzielle Interessen werden sie so bald nicht zur Ruhe kommen lassen.

9. Das erste Kabel durch den Großen Ozean.

(S. Karte 9.)

Das Kabelnetz auf dem Grunde des Großen Ozeans, abgesehen von den ostasiatischen und westamerikanischen Küstenlinien, beschränkte sich bis zum vorigen Jahre auf die englischen Doppelkabel von Sydney nach Neu-Seeland und von Flinders bei Melbourne nach Tasmanien sowie auf das französische Kabel von Bundaberg nach Gomen auf Neu-Kaledonien. Die Schwierigkeiten, die große Seetiefen, weite Entfernungen, Orkane u. a. zu bieten schienen, sowie die Hindernisse, die in dem Monopol der Eastern Telegraph Company für australische Kabel lagen, ließen die Pläne eines Durchquerungskabels bisher nicht zur Ausführung kommen, bis das Anwachsen des macht- und handelspolitischen Interesses am Großen Ozean endlich 1902 die Legung des Kabels ermöglichte. Das englische Parlament hatte bereits im August 1901 durch die Pacific Cable Bill eine Anleihe von 2000000 £ zu 3 v. H. bewilligt, deren Überschüsse den beteiligten Regierungen im Verhältnis ihres Beitrages zu den Herstellungs- und Unterhaltungskosten zukommen sollten. Letztere im Gesamtbetrag von jährlich etwa 145000 £ werden zu 5/18 von Großbritannien, zu 13/18 von Australien und Kanada getragen. Die Legung des Kabels hatte die oben genannte Gesellschaft für 750000 £ übernommen. Der eigens zu diesem Zwecke gebaute Kabeldampfer „Anglia" der „Telegraph Construction and Maintenance Company" begann im März von Brisbane aus die Auslassung des Kabels zunächst nach der Norfolk-Insel und von da nach der Doubtless Bai auf der Nordinsel Neu-Seelands. Von Norfolk nach Suwa auf den Fidschi-Inseln dauerte die Kabellegung, durch einen Cyklon unterbrochen, eine Woche, am 24. April war die Telegraphenstation auf den Fidschi-Inseln eingerichtet. Am letzten Oktober war die ganze Strecke über die Fanning-Insel nach Vancouver in Britisch-Kolumbien vollendet und damit der britische Telegraphenring um die Erde geschlossen, der mit Aus-

nahme von Madeira und St. Vincent nur britisches Gebiet berührt. Das Kabel besteht aus einem fast 5 cm starken Küsten- und einem nur 2½ cm starken Tiefseekabel. Auf dem geringen Durchmesser und den weiten stationslosen Strecken beruht die geringe Sprechgeschwindigkeit der Linie. Vergrößerung des Leitungsquerschnitts erschien aber nicht möglich mit Rücksicht auf die bedeutende Vergrößerung des Eigengewichts des Kabels und die Erschwerung der Ausbesserungen. Das neue Kabel ermöglicht nachrichtlichen Verkehr um die Erde in einer halben Stunde. Früher waren zwölf Umschaltestationen zu passieren, jetzt nur drei, der frühere lange Weg eines Telegramms von Kanada nach Australien über England und östlich oder westlich um Afrika herum ist nicht mehr nötig. Ein Wettbewerber droht dem neuen Kabel bereits zu erstehen in dem amerikanischen Querkabel, dessen erste Strecke San Franzisko — Honolulu schon am Neujahrstage 1903 fertiggestellt war und das man in zwei Jahren zu erkunden hofft. Als nächste Station scheint nunmehr die Midway-Insel bestimmt zu sein, nachdem sich die kleine Wake-Insel, an der 1866 die Bremer Bark „Libelle" scheiterte, als ungeeignet erwiesen hat. Auf den Marianen wird Guam angelaufen, auf den Philippinen die Dingalan Bai auf Luzon. An Guam knüpft das deutsch-niederländische Kabelprojekt an, das eine Linie von dort über Jap und Palau nach Menado auf Celebes und eine Verbindung dieser Strecke mit Schanghai vorsieht.



III.

Die geogr. Forschungsreisen des Jahres 1902.

Von

Hugo Wichmann.



In den letzten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts hatte die Forschungstätigkeit in allen Kontinenten einen großen Aufschwung gewonnen, welcher in erster Linie den Bestrebungen der verschiedenen Staaten, sich in den verschiedensten Gebieten einen möglichst großen Anteil als Kolonisationsgebiet oder Interessensphäre zu sichern, zu danken ist. Den Anstoß zu dieser Bewegung gaben die Franzosen, welche in Westafrika, Nordafrika und Hinterindien den Anfang machten mit dem Vordringen ins Innere und der Besitzergreifung von Gebieten der Eingeborenen; ihnen folgten die Engländer und endlich auch die Deutschen. Die Folgen dieser Annexionsgelüste haben für die geographische Forschung in Afrika die meisten Früchte getragen, denn die Erforschung dieses Kontinentes, in dem bei Beginn der Bewegung noch die größten unbekannten Gebiete vorhanden waren, ist im Laufe von kaum 20 Jahren zum Abschluß gebracht worden, sodaß nur noch verschwindend kleine oder gänzlich unfruchtbare Strecken der Aufklärung harren. Weniger bemerkbar waren die Folgen der Kolonisationsbewegung in Asien, in welchem Erdteile der größte Teil bereits von größeren Reichen in Besitz genommen war; immerhin hat auch hier die Eifersucht zwischen Russen und Engländern, zwischen Engländern und Franzosen ausgezeichnete Früchte getragen, indem auch hier die geographische Forschung große Fortschritte gemacht hat, sodaß nur in Hochasien, sowie im Innern von Arabien noch größere unbekannte Gebiete vorhanden sind. Am geringsten, ja fast verschwindend ist der Einfluß der Kolonisationsbestrebungen und der Territorialstreitigkeiten in Südamerika gewesen, einesteils weil die europäischen Staaten dort nur über sehr geringen Kolonialbesitz verfügen, andernteils weil die südamerikanischen Republiken trotz der überall unsicheren Grenzen von inneren politischen Streitigkeiten zu sehr in Anspruch genommen sind, um die Erforschung streitiger Gebiete zu fördern. Nur in der südlichen Hälfte des Kontinents ist infolge des Zwiespalts zwischen Chile und Argentinien über streitige Grenzen die Erforschung von Patagonien dem Abschluß nahe gekommen.

III. Forschungsreisen.

In Nordamerika und Australien haben andere Beweggründe die Forschertätigkeit dauernd angeregt und dazu geführt, die geographischen Verhältnisse dieser Erdteile zu entschleiern. Einesteils war es die Goldgier, welche die Menschen immer weiter in unbekannte Gegenden vordringen ließ, anderenteils das Bestreben, die menschlichen Ansiedelungen vorzuschieben und neue Gebiete, sei es für Ackerbau, sei es für Viehzucht, aufzuschließen.

Endlich hat auch die nationale Eifersucht die Erforschung der Polargebiete mächtig gefördert, aber hier war es nicht die Begierde, möglichst große Gebiete für sich in Anspruch zu nehmen, welche zur Entsendung von Expeditionen anspornte, sondern man jagte eigentlich einem Phantom nach, denn die Erreichung des Nordpols, die erste Entfaltung einer nationalen Flagge am nördlichsten Punkte der Erde war das Ziel vieler Unternehmungen, welche, wenn sie auch diese Aufgabe nicht gelöst haben, doch an vielen Stellen unsere Kenntnis der Polarwelt erweitert haben.

1. Polargebiete.

(S. Karte 10 u. 11.)

Besonders seit dem großen Erfolg Nansens hat die nationale Eifersucht eine wesentliche, ja eine führende Rolle in der Erforschung der Polargebiete gespielt. Im Jahre 1902 sind nicht weniger als drei Expeditionen unterwegs gewesen, welche die Erreichung des Nordpols als Hauptaufgabe sich gestellt hatten. Der Norweger Otto Sverdrup hatte mit dem Schiffe „Fram" der Nansenschen Expedition die Route durch den Smith-Sund eingeschlagen, denselben Weg hatte der amerikanische Ingenieur Rob. E. Peary erwählt, während der Amerikaner E. B. Baldwin von Franz-Josef-Land ausging, obwohl diese Route kurz zuvor von dem Prinzen Luigi von Savoien vergeblich versucht worden war.

Die größten Erfolge hat unstreitig Kapitän Sverdrup davongetragen. Seine Expedition war bereits 1898 aufgebrochen. Nördlich von Kap Sabine hatte er den ersten Winter verbracht und auf ausgedehnten Schlittenreisen im Frühjahre die inneren Fjorde des Hayes-Sundes erforscht und war endlich quer über Land bis zur Westküste von Ellesmere-Land vorgedrungen. Als im Sommer 1899 die Eisverhältnisse für das Vordringen nach Norden sich nicht günstiger gestalteten als im Vorjahre, warf Sverdrup kurz entschlossen seinen bisherigen Plan über den Haufen und wählte den Jones-Sund als Ausgangspunkt seiner weiteren Unternehmungen, wohl in der Hoffnung, an der Westküste von Elles-

mere-Land ein besseres, eisfreieres Fahrwasser nach N zu finden, als die Flaschenhälse des Smith-Sundes und seiner nördlichen Fortsetzungen, in denen das Polareis sich leicht zusammenpreßt, bilden kann. Aber auch im Jones-Sunde stieß Sverdrup bald auf Eishindernisse, sodaß er über den fernsten von Inglefield 1852 erreichten Punkt nach Westen nicht vordringen konnte, sondern bereits an dem Punkte, wo die Küste von Ellesmere-Land nach N umzubiegen schien, unter 76° 29′ n. B. und 84° 24′ w. L. das zweite Winterquartier beziehen mußte. Schon durch die Schlittenreisen im Herbste wurde aber festgestellt, daß Ellesmere-Land sich bedeutend weiter nach W erstreckt, als angenommen wurde, und nur durch einen schmalen Meeresarm, den Belcherkanal, von Nord-Kent getrennt ist. Im Frühjahre 1900 setzte Sverdrup die Erforschung der Küste von Ellesmere-Land fort, an deren Westküste er einen tief einschneidenden Fjord entdeckte, während der Topograph Rittmeister Isachsen eine große westlich liegende Landmasse untersuchte.

Als die „Fram“ im August frei geworden war, wurde die Fahrt im Jones-Sunde nach W fortgesetzt, aber schon in der Belcherstraße nahe dem westlichen Punkte von Ellesmere-Land wurde das Schiff vom Eise wieder besetzt, sodaß hier unter 76° 48′ n. B. und 89° w. L. das dritte Winterquartier bezogen werden mußte. Der Herbst 1900 und das Frühjahr 1901 wurden abermals zu ausgedehnten Schlittenreisen benutzt. Sverdrup selbst setzte die Erforschung von Ellesmere-Land fort, indem er zunächst den im Vorjahre entdeckten Fjord eingehender untersuchte, dann weiter nach N zog, bis er seinen vom Smith-Sunde aus im Frühjahre 1899 erreichten westlichsten Punkt auffand. Isachsen wandte sich weiter nach W, entdeckte nördlich von North Cornwall zwei größere Inseln, deren Südküste er verfolgte, bis dieselbe nach N sich wendete. Unter 79° 30′ n. B. und 106° w. L. erreichte er seinen westlichsten Punkt, Land war weder nach W noch im N sichtbar und die Beschaffenheit des antreibenden Eises deutete auch nicht darauf hin, daß in diesen Richtungen weitere Landmassen vorhanden sein werden. Endlich wurde noch auf einer Boot-Expedition im Juli die Nordküste von Nord-Devon untersucht. Da alle Versuche mißlangen, das Schiff aus dem Eise zu befreien, sah sich Sverdrup noch zu einer vierten Überwinterung 1901/2 gezwungen, während welcher wiederum ausgedehnte Schlittenreisen unternommen wurden. Sverdrup selbst folgte wieder der Westküste von Ellesmere-Land, sein Versuch, den fernsten Punkt, 82° 16 N, 85° 33 W, bis zu welchem Leutnant Aldrich

von der englischen Polarexpedition 1875/6 an der Westküste von Grinnell-Land und zwar von N kommend vorgedrungen war, zu erreichen, scheiterte allerdings, aber er erreichte hier 81° 37′ n. B., war also nur noch eine kurze Strecke von seinem Ziele entfernt. Die Schlittenfahrten anderer Teilnehmer führten zu einer Untersuchung der Westküste von Nord-Devon. Anfang August 1902 wurde die „Fram“ vom Eise befreit und trat sofort die Rückreise an, die mit dem Eintreffen in Stavanger am 19. September ihr Ende erreichte. Das Hauptergebnis der Expedition war die Entdeckung bedeutender Landmassen im W von Ellesmere-Land; seit der Entdeckung von Franz-Josef-Land ist eine solche Erweiterung unserer Kenntnis nicht zu verzeichnen gewesen.[1])

Während Kapitän Sverdrup den Wettlauf nach dem Nordpol rechtzeitig aufgegeben hatte, war der amerikanische Marineingenieur Rob. N. Peary seinem ursprünglichen Plane treu geblieben, der darauf hinauslief, nur in Begleitung von Eskimos und seines schwarzen Dieners Henson zu Schlitten den Nordpol zu erreichen. Dieser Plan bedingte einen ziemlich weit nach Süden liegenden Ausgangspunkt, der alljährlich zu Schiff erreicht werden konnte, damit ihm frischer Proviant und Ausrüstungsgegenstände zugeführt werden konnten, welche in kleineren Depots an der Küste nach N vorgeschoben werden sollten. In dieser Organisation lag der schwache Punkt der Expedition, denn das Vordringen nach dem bisher erreichten nördlichsten Punkte erforderte für eine so geringe Schlittenmannschaft immer so viele Zeit, daß der Vorstoß ins Unbekannte in vorgerückter Jahreszeit unternommen werden mußte, welche die Festigkeit des Eises in Frage stellte. Im Winter 1898/99 überwinterte Peary bei Etah an der Ostseite des Smith-Sundes, um hier Eskimos für seine Schlittenexpedition anzuwerben, Hunde anzukaufen und weitere Vorbereitungen zu treffen. Nachdem im Herbste 1899 sein Dampfer „Windward“ mit frischen Vorräten eingetroffen war, ließ er sich nach Kap Sabine übersetzen, das er zum Ausgangs- und Stützpunkt seiner Expedition bestimmt hatte, und überwinterte hier 1899/1900. Im Frühjahre 1900 unternahm er eine Schlittenexpedition quer durch Ellesmere-Land, schob im Herbste eine Reihe von Proviantdepots nach N vor und trat dann im Frühjahre 1901 den ersten energischen Vorstoß nach N an, der ihn von Grantland nach der grönländischen Seite hinüber führte. Der fernste Punkt 83° 24′,

[1]) Das Reisewerk von Kapitän Sverdrup „Nyt Land“ ist im Erscheinen begriffen bei Aschehoug in Christiania, die deutsche Übersetzung erscheint im Verlage von F. A. Brockhaus in Leipzig.

welchen Leutnant Lockwood während der Greelyschen Expedition 1882 erreicht hatte, wurde überschritten und unter 83° 39′ das Nordende von Grönland festgestellt; der Küste folgte Peary sodann noch weiter nach O, bis dieselbe sich entschieden nach SO wandte in der Richtung auf die Independance-Bai, wodurch die Inselnatur Grönlands endgültig nachgewiesen wurde. Auf der Rückkehr machte Peary sodann vom Nordende Grönlands noch einen Vorstoß nach N und gelangte bis 83° 50′ n. B., die höchste Breite, die bisher auf der amerikanischen Seite des Polararchipels erreicht worden war. Diese Leistung übertraf Peary selbst im nächsten Frühjahre 1902; von Kap Hekla, der Nordspitze von Grantland, ausgehend, drang er über das Eis bis 84° 17′ vor, während auf dieser Seite Kapitän A. H. Markham 1876 nur bis 83° 20′ gekommen war. Auf der europäischen Seite war dagegen Kapitän Cagni während der italienischen Polarexpedition von Franz-Josef-Land aus bis 86° 34′ vorgedrungen. Peary hatte seinen Vorstoß erst in vorgerückter Jahreszeit, im April, antreten können; er fand wie Markham sehr ungünstige Eisverhältnisse vor, das hoch aufgetürmte und zusammengepreßte Treibeis bereitete Hunden wie Menschen große Schwierigkeiten, aber von unwandelbarem paläokrystischem Eise, wie es Markham bezeichnet hatte, war nichts zu spüren, denn auf dem Rückwege traf Peary bereits zahlreiche offene Stellen und Kanäle an, die ernstliche Hindernisse bereiteten. Land war weder im N von Grönland noch von Grantland sichtbar gewesen. Trotz dieses Mißerfolgs hält Peary an seiner Ansicht fest, daß der amerikanische Polararchipel der beste Ausgangspunkt sei, um den Nordpol zu erreichen; bei frühem Aufbruch vom Grantlande hält er den Nordpol zu Schlitten für erreichbar.

Während sowohl Sverdrup wie Peary unleugbare Erfolge errungen und zur Erweiterung der Kenntnis über das Polargebiet beigetragen haben, ist die dritte Expedition, welche ebenfalls die Erreichung des Poles als Hauptziel sich erwählt hatte, und zwar von Franz-Josef-Land aus, trotz der glänzenden Ausrüstung, mit welcher der amerikanische Millionär Ziegler sie versehen hatte, vollständig resultatlos verlaufen. Einige kleinere Inseln wurden auf dieser von dem amerikanischen Meteorologen Baldwin geleiteten Expedition entdeckt, die Hütte, in welcher Nansen mit seinem Gefährten Johansen 1895/6 gewohnt hatte, wurde wieder aufgefunden, auch einige wissenschaftliche Ergebnisse, meteorologische Aufzeichnungen, Photographien von Nordlichtern sind zu verzeichnen, aber an dem endgiltigen Fiasko der Expedition wird dadurch nichts geändert; es ist nicht einmal ein ernsthafter Ver-

such zum Vordringen nach N gemacht worden. Ernstliche Reibereien zwischen Baldwin und dem nautischen Leiter des Expeditionsschiffers „Fridtjof“ haben diesen vollständigen Mißerfolg herbeigeführt.

Wie vorauszusehen war, haben somit alle Unternehmungen, die auf Eroberung des Nordpoles in einem kühnen Ansturme hinausgingen, ihr Ziel nicht erreicht, aber voraussichtlich wird dieses Ziel noch lange der Ehrenpreis sein, um den kühne Männer miteinander ringen werden. Spricht doch sogar Peary es offen aus, daß die Erreichung des Poles an Bedeutung mit den Leistungen eines Columbus wetteifern könne. Diesem Urteil ist allerdings nicht beizustimmen, denn das Betreten des Poles kann niemals eine solche Umwälzung in der Erdkunde herbeiführen, wie es die Entdeckung Amerikas getan hat, sie kann auch nicht den Anstoß zu einer so intensiven Forschungstätigkeit geben, wie das Jahr 1492 begonnen hat. Aber im Wettkampfe menschlichen Ehrgeizes wird der Nordpol immer ein wertvoller Ehrenpreis sein, dem nicht allein einzelne Männer, sondern ganze Nationen zu gewinnen trachten werden.

Unter den Unternehmungen, die beschränkte Gebiete der Polarwelt als Schauplatz ihrer Tätigkeit auserkoren hatten, ist in erster Linie die Expedition des russischen Baron Toll zu erwähnen, welche die Erforschung der nördlich von den Neusibirischen Inseln liegenden oder nur vermuteten Eilande in Aussicht genommen hat. Baron Toll, welcher bereits zweimal diese nördlichste Inselgruppe des asiatischen Rußlands, 1886 und 1894, besucht hatte, war mit dem Dampfer „Sarja“ im Juni 1900 von Europa abgefahren. Beim Einlaufen in das Karische Meer verfehlte er leider den dorthin zu liefernden Kohlentransport, dessen verspätetes Eintreffen er wegen der günstigen Fahrwasser nicht abwarten wollte. Das erwünschte Ziel der ersten Sommerfahrt, Kap Tscheljuskin, die Nordspitze Asiens, wurde nicht erreicht, sondern bereits am Colin Archer-Hafen im Eingang der Taimyr-Straße zwangen die Eisverhältnisse am 26. September zur Überwinterung. Nach zwei vergeblichen Versuchen quer über Land nach dem Jenissei vorzudringen, vermochte Leutnant Kolomeizoff endlich der Küste folgend dieses Ziel zu erreichen. Auf Schlittenfahrten im Frühjahre 1901 wurde die Ausdehnung der Taimyr-Bucht genauer untersucht und durch die Entdeckung der Überwinterungshütte Laptews (1740/1) auch der nördlichste Endpunkt der Expedition v. Middendorfs (1843), die Mündung des Taimyr-Flusses, festgelegt. Erst am 25. August konnte die „Sarja“

die Weiterfahrt antreten, Kap Tscheljuskin wurde glücklich umfahren und dann der Kurs nach dem Punkte gerichtet, wo nach Tolls Beobachtungen von 1886 das schon 1811 von Sannikow zuerst gesichtete ferne Polarland im N von Kotelny liegen sollte. Diese Stelle wurde passiert, ohne daß Land in Sicht kam; wenige Meilen vor Kap Emma, dem südlichsten Punkte der 1881 von der Jeannette-Expedition entdeckten Bennett-Insel, machte eine feste Eismauer die Weiterfahrt unmöglich. Nochmals wurde in der Gegend des vermuteten Sannikowlandes gekreuzt, aber ohne Ergebnis; als das Schiff in der Nerpitschja-Bucht der Insel Kotelny (Kessel) vor Anker ging, um die Kessel zu reinigen, war die kurze arktische Schiffahrtsperiode schon vorüber, die „Sarja" fror am 24. September 1901 ein und die Expedition mußte hier überwintern. Ob Sannikow und Toll sich getäuscht haben, als sie in weiter Ferne Land zu sehen glaubten, diese Frage ist noch nicht zu entscheiden, da Baron Toll sich hierüber noch nicht ausgesprochen hat; die Möglichkeit ist jedenfalls nicht abzuweisen, daß sie bei Schätzung der Entfernung sich geirrt haben, und daß die Insel weiter nach N liegt, als sie vermutet haben, in einem Gebiet, welches auch von Nansens Trift auf der „Fram" 1893/4, die hier in der Winternacht stattfand, nicht berührt wurde. Da die Ergänzung des Kohlenvorrats von der Lena her sich nicht bewerkstelligen ließ, wodurch die „Sarja" für jede längere Fahrt untauglich wurde, entschloß sich Baron Toll zu einem gewagten Unternehmen, welches viel Ähnlichkeit hat mit der berühmten Schlittenfahrt Nansens von der „Fram" nach N. Am 11. Mai 1902 trat der Zoolog Birula eine Schlittenexpedition zur Erforschung der großen Insel Neusibirien an, Toll selbst folgte ihm am 5. Juni mit dem Astronomen Seeberg und zwei Jakuten, berührte aber auf Neusibirien nur die Nordspitze, Kap Wyssoki, von wo er am 13. Juli über das Eis nach der Bennett-Insel aufbrach. Der von Baron Toll mit der Führung des Schiffes „Sarja" betraute Leutnant F. Matthiessen konnte erst am 21. August ernstliche Versuche beginnen, bis nach Neusibirien und Bennett-Insel vorzudringen, um beide Schlittenexpeditionen abzuholen, aber das Eis bildete ein zu gewaltiges Hindernis, die Inseln Kotelny und Faddejew konnten weder im N noch im S umfahren werden und da die kurze Zeit der Schiffahrt zu Ende ging, leitete Leutnant Matthiessen das Schiff nun nach der Lena-Mündung, wo es am 8. September in der Tiksi-Bucht vor Anker ging. Da die „Sarja" wegen ihres Tiefganges die Lena nicht hinauffahren konnte, wurde die Mannschaft mit den wissenschaftlichen

Sammlungen auf dem kleinen Dampfer „Lena“ nach Jakutsk befördert. Die Erwartung, daß Baron Toll bei Eintritt des Winters nach Neusibirien zurückkehren und gemeinschaftlich mit dem Zoologen Birula die Rückreise nach dem Festlande antreten würde, hat sich leider nicht erfüllt. Birula traf im Februar 1903 wohlbehalten am Festlande ein, ohne von Baron Toll ein Lebenszeichen erhalten zu haben. Es ist daher zu vermuten, daß wegen des Zustandes des Eises zwischen Neusibirien und Bennett-Insel Baron Toll im Herbste 1902 den Rückweg nach Neusibirien noch nicht anzutreten vermochte, sodaß erst im Frühjahre 1903 dieser Versuch unternommen werden kann. Inzwischen sind Ingenieur Brussnew und Leutnant Koltschak, welche an der „Sarja“-Expedition teilgenommen hatten, von Jakutsk aufgebrochen, um nach Neusibirien event. bis Bennett-Insel vorzudringen und Baron Toll und seine Gefährten dort abzuholen.

Ein in wissenschaftlicher Beziehung sehr wichtiges Unternehmen ist im Jahre 1902 zum Abschluß gekommen, die schwedisch-russische Gradmessung auf Spitzbergen. Die russische Abteilung unter Leitung des Geologen Professor Tschernyschew hatte ihren Anteil, die Gradmessung vom Südkap bis zur Hinlopen-Straße, in dreijähriger Arbeit bereits im Herbste 1901 zu Ende geführt, während die von Professor De Geer geführte schwedische Abteilung, welche durch widrige Eisverhältnisse wiederholt erst in sehr vorgerückter Jahreszeit an Ort und Stelle eintreffen konnte, die Triangulation des Nordostlandes bis zu der nördlichsten Gruppe der Sieben Inseln nicht hatte fertig stellen können. Die Messung der drei nördlichsten Dreiecke erforderte die Entsendung einer neuen Expedition, welche unter Leitung von Dr. Rubin im August und September diese Aufgabe löste. Nicht allein die Geodäsie darf von dieser unter den schwierigsten Verhältnissen ausgeführten Gradmessung reiche Früchte erwarten, sondern die Tätigkeit der Expeditionen kommt in gleicher Weise der Geographie zugute. Die Erforschung der Hauptinsel ist im Wesentlichen abgeschlossen, und eine genaue topographische Karte der Insel steht in baldiger Aussicht; auch über die geologischen Verhältnisse, Bewegung des Inlandeises und der Gletscher sind wichtige Aufschlüsse zu erwarten.

In Grönland setzen die Dänen ihre Forschungstätigkeit fort, obwohl die Festlegung der Küsten mit der Expedition von Leutnant Amdrup 1900 beendet worden ist. Innerhalb 25 Jahre haben dänische Forscher die ganze Küstenstrecke von der Melville-Bai unter 70° n. B. an der Westküste bis zum Scoresby-Sund

unter 70° n. B. an der Ostküste untersucht; durch schwedische und deutsche Expeditionen ist die nördliche Fortsetzung der Ostküste bis Kap Bismarck unter 77° n. B. erforscht worden. Immerhin aber blieben in dieser langen Küstenstrecke noch manche Einzelheiten, manche tief ins Land einschneidende Fjorde, genauer festzustellen und diese Ergänzung ist sofort nach Abschluß der Hauptarbeit in Angriff genommen worden. Von der Station Angmagsalik an der Ostküste hat der Botaniker Mag. C. Kruuse mit seiner Gattin im Herbste 1901 und im Sommer 1902 im Schlitten und im Boot die großen Fjorde Angmagsalik und Sermilik genauer untersucht. Eine Expedition des Privatdozenten Dr. Engell hat den Tasiusak-Fjord an der Westküste und den bedeutenden Gletscher, Jakobshavns Eisstrom, untersucht. Von der dritten Expedition, unter Leitung von M. Erichsen, welche die Vermessung der noch unbekannten Melville-Bai bis Kap York zum Ziele hat, wo der Anschluß an die Aufnahmen englischer und amerikanischer Expeditionen, namentlich Pearys, gewonnen wird, liegen noch keine Nachrichten vor. Sie wollte in Jakobshavn überwintern und im Frühjahre 1903 mit Schlitten und Boot nach N vordringen.

Ebenso wie am Nordpol stellt der friedliche Wetteifer der Nationen am Südpol erfreuliche Ergebnisse in Aussicht und um so mehr, als hier nicht die Sucht nach überwiegend sportlichen Leistungen, wie die Jagd nach dem Nordpol bezeichnet werden muß, vorherrscht, sondern das ernste Bestreben, nach gemeinsamem Plane die Kenntnis des Südpolargebiets zu erweitern unter gleichmäßiger Berücksichtigung aller Wissenschaften.

Im Jahre 1902 waren drei Expeditionen im Südpolargebiete tätig, während die vierte erst die Ausreise angetreten hat. Die deutsche Expedition auf dem Dampfer „Gauß" unter Führung von Professor Dr. E. v. Drygalski hatte am 11. August 1901 Kiel, am 8. Dezember Kapstadt verlassen und war erst am 2. Januar 1902 auf Kerguelen eingetroffen, wo Dr. J. Enzensperger an der Observationsbucht seit 10. November mit der Errichtung einer Nebenstation beschäftigt war. Erst am 31. Januar konnte v. Drygalski von Kerguelen aufbrechen und die Fahrt nach dem vermuteten Terminationlande, das nur einmal 1840 von Kapitän Wilkes gesichtet worden ist, fortsetzen. Ob die Expedition dieses Ziel erreicht und einen geeigneten Überwinterungshafen gefunden hat, darüber fehlt noch jede Kunde, die auch nicht vor 1904 zu erwarten ist, da die Dauer der Expedition von vornherein für mindestens zwei Jahre in Aussicht genommen war. Eine Hilfs-

expedition wird erst im Sommer 1904 abgesandt werden, wenn bis dahin keine Nachricht eingetroffen ist. Die Nebenstation auf Kerguelen ist im März 1903 wieder aufgelöst worden und ihre Bemannnung am 16. April in Sydney eingetroffen; der Führer der Station Dr. J. Enzensperger ist leider am 2. Februar auf Kerguelen gestorben.

Die Befürchtungen der Engländer über das Schicksal ihrer Expedition auf der von Kapitän Scott geführten „Discovery", welche durch Wasserziehen des Schiffes hervorgerufen wurden, haben bereits im Juli 1902 die Entsendung einer Hilfsexpedition auf der „Morning" unter dem Befehl von Leutnant Will. Colbeck, einem Teilnehmer der Borchgrevinkschen Südpolarexpedition, veranlaßt und dieser verdanken wir bereits ausführliche Nachrichten über das erste Jahr der Tätigkeit der Discovery-Expedition: Kapitän Scott, welche am 6. August 1901 England verlassen hatte, brach am 20. Dezember von Lyttleton auf Neuseeland auf, sein Ziel war Victorialand, welches 1841 von Kapitän J. Ross entdeckt und von Borchgrevink 1894 zuerst betreten worden ist. Die Hilfsexpedition auf der „Morning" hat am 6. Dezember 1902 von Wellington aus die Fahrt nach Süden angetreten und traf am 25. März 1903 wieder in Lyttleton ein mit günstigen Berichten über die Erfolge der Hauptexpedition, die allerdings noch nicht mit Sicherheit auf der Karte eingetragen werden können, da die telegraphische Übermittlung in manchen Punkten Klarheit vermissen läßt. Die „Discovery" hatte am 9. Januar 1902 Kap Adare, das nördlichste Vorgebirge von Victorialand, erreicht und war der Küste nach Süden gefolgt; von Mount Erebus aus, wo die Küste nach Osten sich wendet, folgte das Schiff der von Ross entdeckten Eiswand bis 165° ö. L. v. Gr., die dann mehr nach N hinzieht; hinter ihr erhebt sich ein mit Gletschern bedecktes Hochgebirgsland, welches auch bereits Ross gesichtet hatte. Unter 76° n. B. und 152° 30′ ö. L. erreichte das Schiff seinen fernsten Punkt, von wo es nach Victorialand zurückkehrte, um nahe dem Vulkan Erebus unter 174° w. L. in der MacMurdo-Bai Winterquartier zu beziehen. Im September 1902 begannen die Schlittenexpeditionen, von denen die von Kapitän Scott selbst geführte auf einer dreimonatlichen Wanderung — ob östlich oder westlich vom Mt. Erebus, ist noch nicht zu bestimmen — bis 82° 17′ s. B. vordrang, wodurch die Leistung Borchgrevinks 78° 50′ um fast 3½° übertroffen worden ist. Eine zweite Expedition unter Leutnant Armitage wandte sich nach W und erreichte auf einem 52tägigen Marsche eine Höhe von 9000 Fuß (2700 m). Diese Leistungen

sind um so anerkennenswerter, als sämtliche Hunde umgekommen waren, vermutlich infolge verdorbenen Proviants. Die „Morning" traf die „Discovery" am 23. Januar noch im Winterquartier an und zur Zeit, als die Hilfsexpedition die Rückfahrt antrat, scheint das Schiff noch nicht aus dem Eise befreit gewesen zu sein, doch nahm Leutnant Colbeck alle Kranken und für eine fernere Überwinterung untauglichen Leute mit zurück. Es besteht die Absicht, die „Morning" am Schlusse des Jahres 1903 nochmals zum Entsatze auszusenden.

Auch über das Winterquartier der schwedischen Expedition unter Dr. Otto Nordenskjöld, welches nicht über den Polarkreis nach S vorgeschoben werden konnte, liegen sichere Nachrichten vor. Das Expeditionsschiff „Antarctic" verließ am 6. Januar 1901 die Staten-Insel und dampfte durch den Orleans-Kanal westlich von Louis-Philippe-Land nach S in der Erwartung, daß diese Straße nach der Ostküste von Grahamland führen würde, wie die Aufnahmen von Larsen 1891/2 vermuten ließen. Doch diese Erwartung wurde getäuscht, denn der Orleans-Kanal führte nach SW, und als die Einfahrt der Belgica-Straße erkannt wurde, mußte sich Nordenskjöld, um sein Ziel, die Ostküste von Grahamland zu erreichen, zur Umkehr entschließen. Louis Philippe-Land wurde im N umfahren und dann an seiner Ostküste auf der Seymour-Insel ein Depot errichtet für einen etwaigen Rückzug. Schon bald darauf, noch unter dem Polarkreise, verhinderten Eismassen die Fortsetzung der Fahrt nach S und es war nicht möglich, auf einer dreiwöchentlichen Fahrt diese Eismassen zu durchbrechen oder zu umfahren, um ein geeignetes Winterquartier am Graham- oder König-Oskar-Land zu erreichen. Es blieb nur die Rückkehr nach Louis-Philippe-Land übrig, wo auf der Halbinsel Snow unter 64° 20′ s. B. die Station errichtet wurde. Kapitän Larsen, welcher mit der „Antarctic" wieder nach N zurückkehrte, machte noch einen Versuch, wenigstens ein Depot am Grahamlande anzulegen, aber auch das war unausführbar. Als die „Antarctic" am 21. Februar 1902 das Winterquartier verließ, blieb Dr. Nordenskjöld mit drei Beobachtern und zwei Matrosen zurück. Das Schiff unter der wissenschaftlichen Leitung des Botanikers G. Andersson kehrte zunächst nach den Falklands-Inseln zurück und unternahm eine Exkursion nach Südgeorgien, auf welcher Fahrt ozeanographische Untersuchungen angestellt wurden, welche das Vorhandensein eines Tiefseegebiets in dieser Gegend feststellten. Im August und September wurden sodann Forschungen am Feuerland unternommen und Ende Oktober trat

die „Antarctic“ die neue Fahrt nach S an, um Dr. Nordenskjöld mit seinen Gefährten vom Winterquartier abzuholen und einen abermaligen Versuch zu machen, höhere südliche Breiten zu erreichen.

Die vierte Südpolarexpedition endlich, die schottische, konnte erst Ende Oktober 1902 unter Leitung von Kapitän Bruce auf der „Scotia“ aufbrechen. Ursprünglich war eine Überwinterung in der Antarctic überhaupt nicht in Aussicht genommen, sondern die Expedition sollte sich hauptsächlich mit ozeanographischen Forschungen im sogenannten Weddell-Meere südlich von den Sandwich-Inseln befassen. Da aber das Schiff erst in sehr vorgerückter Jahreszeit dieses Ziel erreichen konnte, so hat sich Kapitän Bruce nachträglich doch zu einer Überwinterung entschlossen, falls er einen geeigneten Hafen entdecken würde.

Bei dem einträchtigen Zusammenwirken so vieler Kräfte und bei den Hilfsmitteln, über welche die moderne Schiffbautechnik verfügt, ist wohl zu erwarten, daß die Periode 1901/3 für die Südpolarforschung eine bedeutsame werden wird.

2. Asien.

(S. Karte 12 u. 13.)

Das Hauptereignis in der Entdeckungsgeschichte Asiens während des verflossenen Jahres war der Abschluß der dreijährigen Expedition des schwedischen Forschers Dr. Sven Hedin, welcher nicht allein die Ergebnisse seiner Forschungen im Gebiet des Lob-nor 1894/97 ergänzte und zum Abschluß brachte, sondern auch durch seine Durchkreuzung von Tibet eine Fülle wichtiger Aufschlüsse über dieses wenig bekannte Hochland lieferte. Das Hauptergebnis der Hedinschen Reise war eine lückenlose zusammenhängende Aufnahme seines langen Reiseweges, die mit einer Genauigkeit ausgeführt ist, wie sie bisher aus diesen Gebieten nicht vorlag und die besonders wertvoll ist, da sie durch zahlreiche astronomische Ortsbestimmungen eine feste Grundlage erhalten hat. Dr. Hedin, welcher im Juni 1899 sein Vaterland verließ, begab sich zunächst nach Kaschgar, wo er seine Karawane zusammenstellte. Um nicht dieselbe Route wie auf seiner Reise 1894/97 wieder zurückzulegen, entschloß er sich, auf dem Wasserwege des Tarim, dessen Lauf überhaupt noch nicht aufgenommen war, auf sein nächstes Forschungsfeld, das Mündungsgebiet des Flusses, sich zu begeben. Auf einer Fähre, einem mit einer Hütte versehenen Floße, trat er am 18. September die Fahrt von Lajlik

unterhalb Jarkent aus flußabwärts an; nach einer fast zweimonatlichen Fahrt, auf der der Fluß in allen seinen Windungen genau vermessen wurde, zwang der Frost zum Stillstand, bei Jangi-köll wurde am 7. Dezember das erste Winterquartier bezogen, als durch einen glücklichen Zufall am nächsten Tage auch die Karawane, welche den Weg zu Lande zurückgelegt hatte, hier eintraf. Bereits am 20. Dezember während der größten Winterkälte brach Hedin zu seiner ersten Rundreise auf, die ihn quer durch den infolge hoher Dünen besonders unwegsamen östlichen Teil der Wüste Taklamakan nach dem Tjertjendarja führte; nach einem Abstecher nach W bis Andere kehrte Hedin auf neuer Route nach Jangi-köll zurück, wo er am 24. Februar 1900 eintraf. Eine neue Rundreise begann bereits am 5. März; sie hatte die Untersuchung des Bettes des Kum-darja, des alten ausgetrockneten Mündungsarmes des Tarim, zum Ziele, der ehemals in einen nördlicher gelegenen Lob-nor sich ergossen hatte. Von der kleinen unbewohnten Oase Altikamisch-bulak, d. h. 60 Quellen, wurde eine südliche Richtung eingeschlagen nach dem Kara-koschun, dem Mündungsbecken des Tarim, welches Hedin auf seiner vorigen Reise vorgefunden hatte. Gleich südlich von Altikamisch stieß die Karawane auf Ruinen einer alten Kulturstätte, deren genauere Untersuchung Hedin wegen Zeit- und Wassermangel auf den nächsten Winter verschieben mußte. Bald darauf wurde das völlig ausgetrocknete Bett des alten Lob-nor gekreuzt und weit nördlich von dem Kara-koschun eine ganz neue Seebildung angetroffen, welche von einem neuen Arm des Tarim, der bei Schirgehtschappgan abzweigt, gespeist wird; Hedins Beobachtungen aus dem Jahre 1895, nach denen der See sich wieder nach N zurückzieht, hatten somit Bestätigung gefunden. Auf dem Wasserwege des Tarim, welcher auf dieser Strecke zahlreiche tiefe Seen bildet, wurde der Rückweg nach dem Standquartier Jangi-köll zurückgelegt, welches nach kurzer Ruhepause Ende Mai endgiltig aufgegeben wurde. Nachdem auf der Fähre stromabwärts die Fahrt nach Abdal ausgeführt war, begab sich Hedin, um der Sommerhitze in der Niederung zu entgehen, ins Gebirge und schlug sein neues Hauptquartier in Temirlik im Tjimen-tag, einem Ruhepunkte der Karawanen, auf, er selbst unternahm mit geringer Begleitung eine dreimonatliche Rundreise durch das nördliche Tibet, auf der er seine eigene Route von 1896, sowie die west-östlichen Routen von Bower, Dutreuil de Rhins, Wellby u. a. kreuzte. Das Land ist eine über 4000 m sich erhebende Hochfläche, auf welcher

eine Reihe von Bergketten von W nach O sich hinziehen; überall herrscht trostlose unfruchtbare Einöde, nur in einigen Tälern fand sich genügend Futter für die Lasttiere. Bewohner fanden sich nirgends; größere Herden von Jacks und wilden Eseln fanden dagegen noch genügende Nahrung. Am 20. Oktober wurde das Lager in Temirlik wieder erreicht. Nach einer dreiwöchentlichen Exkursion zur genauen Untersuchung des Tjimen-tag und des großen Sees Kum-köll wurde am 12. Dezember 1900 das Lager wieder aufgegeben, die Hauptkarawane kehrte nach Abdal am Tarim zurück, während Hedin selbst mit nur drei Lasttieren zum Marsche durch die Lob-Wüste und zur abermaligen Untersuchung der alten Ruinenstätten aufbrach. Während der Wintermonate wurden die nördlichen Ketten des Kuen-lun-Gebirges der Akato-tag und Astin-tag, dann der westlich von Satschou gelegene Teil der Wüste Gobi und die nördlich angrenzenden niedrigen Gebirgszüge untersucht. Glücklich wurde die Quelle Altikamisch-bulak erreicht; für die außerordentliche Genauigkeit von Hedins Aufnahmen spricht der Umstand, daß nach den Kompaßablesungen auf einer Wegstrecke von 1300 miles nur eine Differenz von 2 miles gegen die Aufnahmen der ersten Rundreise sich herausstellte. Hedin wandte sich nun den Ruinen der alten Kulturstätte am Nordufer des alten Lob-nor zu, die er während eines siebentägigen Aufenthalts gründlich durchforschte; eine bedeutende Sammlung von alten Dokumenten, Gebrauchsgegenständen u. s. w. wird die ehemalige Kultur und die Vergangenheit dieser Gebiete ans Tageslicht ziehen. Aber hiermit begnügte sich der unermüdliche Forscher nicht, sondern er machte sich jetzt ans Werk, die Streitfrage über die Lage des Lob-nor endgiltig zu lösen. Durch Ausführung eines Präzisionsnivellements von den Ufern des alten Seebeckens bis zum jetzigen See Kara-koschun. Die vorläufige Untersuchung ergab, daß der Kara-koschun nur $2^1/_4$ m tiefer liegt als der alte See, aber zahlreiche Stellen in der Wüste liegen wieder tiefer als der Kara-koschun, eine Wirkung der häufigen starken Stürme, welche die Wüste durch Forttreiben des Sandes erniedrigen und mit den Sandmassen die mit Wasser erfüllten niedrigsten Stellen wieder auffüllen, bis deren Bett wieder das Niveau der Umgebung erreicht, worauf wieder eine Wanderung des Sees beginnt. Beschleunigt wird die Auffüllung der Seen durch die Schlammassen, welche der Tarim mit sich führt und hier ablagert, sowie durch das hohe Schilf, welches im Winter abstirbt und im Wasser vermodert. Daß der Karakoschun bereits wieder seine Wanderung nach N angetreten hat,

wurde abermals bestätigt durch einen neu entstandenen See zwischen dem alten und jetzigen Lob-nor, wodurch die Expedition zu einem mehrtägigen Umwege gezwungen wurde.

Nach nur einmonatlicher Ruhepause, welche zur Erholung und zur Bildung einer neuen Karawane unumgänglich notwendig war, trat Dr. Hedin am 17. Mai 1901 den Marsch nach S an, welcher ihn durch das unwirtliche Tibet nach dessen Hauptstadt Lhasa führen sollte. Aber dieses Ziel wurde nicht erreicht, denn das Herannahen der Karawane wurde durch Kundschafter zu früh bekannt und die geistlichen Behörden von Tibet wurden dadurch in den Stand gesetzt, ihm Mannschaften entgegen zu senden, welche ihn durch ihre Übermacht zum Stillstand zwingen konnten. Als Sven Hedin die Beobachtung machte, daß sein Herannahen entdeckt war, versuchte er durch beschleunigte Märsche die Hauptstadt zu erreichen und als Mongole verkleidet vielleicht die Tibetaner zu täuschen, aber vergeblich. Am 27. Juli hatte er seine Karawane verlassen und war direkt nach SO auf die Hauptstadt zu aufgebrochen, am 5. August wurde er von einer tibetanischen Heeresmacht aufgehalten. Am 20. August erreichte er sein Lager wieder und setzte nun seinen Marsch nach S fort, aber eine bald wieder eintreffende große Truppenmacht zwang ihn am Garing-tso endgiltig seine Absichten auf die „Heilige Stadt“ aufzugeben und nach W den Marsch fortzusetzen. Unter ständigen wissenschaftlichen Arbeiten, topographischen Aufnahmen, Seenforschungen, geologischen Untersuchungen erreichte er im Dezember die Grenze und am 23. Dezember die Stadt Leh. Nach einem kurzen Abstecher nach Indien trat Hedin am 5. April 1902 die Rückreise an und erreichte über den Karakorumpaß am 14. Mai Kaschgar, wo die Kette seiner Reisen zum letztenmal geschlossen wurde; im ganzen war innerhalb drei Jahren eine Strecke von 10 700 km zurückgelegt worden, von denen 9000 km von Europäern noch nicht begangen waren. Die große Bedeutung der Reise Hedins für die Kenntnis wird erst durch Veröffentlichung seines umfassenden Reisewerkes und besonders seiner Aufnahmen zur Geltung kommen.

Während also Dr. Sven Hedin dieselbe Erfahrung machte, wie zahlreiche andere Forscher aus den verschiedensten Nationalitäten vor ihm und wiederum die Unnahbarkeit der Hauptstadt Lhasa bestätigen mußte, ist die Heilige Stadt im Jahre 1902 von zwei Asiaten, allerdings gebildeten Leuten, ohne jede Belästigung besucht worden. Ein früherer Zögling der Petersburger Universität, der Burjäte Zybikow, hat mit Unterstützung der Kais. russ.

Geographischen Gesellschaft längere Zeit in Lhasa gelebt, wo er Zutritt zu allen buddhistischen Heiligtümern erhielt und eine große Sammlung von Werken berühmter Lamas zusammenbringen konnte. Ein buddhistischer Student aus Japan, dessen Name noch unbekannt ist, konnte ebenfalls Land und Leute eingehend beobachten; er beabsichtigt über seine Reise und Erfahrungen in einem großen Werke zu berichten. Auf welchem Wege diese gelehrten Asiaten ihr Ziel erreicht haben, ist noch unbekannt.

Neben der Glanzleistung Hedins erscheint die übrige Forschungstätigkeit in dem gewaltigen Erdteile als wenig bedeutend, allerdings waren auch sämtliche Expeditionen kürzere Zeit unterwegs. In Hochasien ist in erster Linie die russische Expedition unter Leitung des Tomsker Botanikers Professor Saposchnikow zur Erforschung des Chan-Tengri-Massivs, des Kulminationspunktes des Tiën-schan zu erwähnen; ihr hatte sich der deutsche Geograph Max Friederichsen aus Hamburg angeschlossen. Von der Stadt Prshewalsk am Ostende des Issyk-kul wandte sich die Expedition am 28. Juni 1902 dem Turgén-Aksu-Tal zu, an dessen Oberlauf bis zu 5500 m vorgedrungen wurde. Über den 4055 m hohen Kasakis-Paß ging es dann nach S in das Ottuk- und Külu-Tal und über den gleichnamigen Paß in das Gebiet des Irtasch. Am 14. Juli wurde ein Vorstoß nach dem Chan-Tengri unternommen, an dem die kartographische Aufnahme des Semenow-Gletschers mit Erfolg ausgeführt wurde; er wird rechts von elf, links von vier bedeutenden Seitengletschern begleitet, die einstmals einen gewaltigen Gletscher gebildet haben müssen. Von einem 5500 m hohen Punkte im Quellgebiet des Aschu-tör konnte der Gipfel des Chan-Tengri photographisch aufgenommen und seine Lage durch Peilungen genauer bestimmt werden; nach vorläufiger Berechnung beträgt seine Höhe nur 6870 m statt der vorher angenommenen 7200 m. Der letzte Teil der Reise galt dem Dsungarischen Ala-tau, in dem die wenig bekannten Täler des Chorgós, Yssök, Kasan-kul, Kora, Aksu u. a. untersucht wurden; durch die Aufnahme dieser Täler wird das Bild über die Gliederung dieses Gebirges wesentlich verändert werden.

Weniger Erfolg hatte der Kaukasusforscher Dr. Gottfried Merzbacher, welcher in erster Linie die Ersteigung des Chan-Tengri geplant hatte, während die russische Expedition eine solche von vornherein außer Betracht lassen wollte. Die Witterung erwies sich für die geplante Gipfelbesteigung andauernd so ungünstig, daß Dr. Merzbacher nicht einmal die von Dr. Friederichsen erreichte Höhe überschreiten konnte.

Dasselbe Mißgeschick verfolgte eine Expedition von hervorragenden englischen, österreichischen und schweizer Alpinisten unter Leitung von Mr. Crowley, welche verschiedene Gipfelbesteigungen im Himalaya geplant hatten. In erster Linie war es auf den 8620 m hohen Mount Godwin-Austin im Karakoram-Himalaya abgesehen, nach dessen Besiegung wollten sie ihre Kraft sogar am Gaurisankar oder Mount Everest, dem höchsten Gipfel des Himalaya und der Erde überhaupt, versuchen und die Streitfrage lösen, ob nicht ein höherer, von Indien aus unsichtbarer Berg im Grenzgebiet von Tibet und Nepal liegt. Etwa sechs Wochen harrte die Expedition in einer Höhe von 6100 m aus, aber Witterung und Schneeverhältnisse gestatteten nicht, den Aufstieg zum Mount Godwin-Austin zu versuchen; die beiden Österreicher Dr. H. Phannal und Dr. B. Wessely verweilten acht Tage in 6300 m Höhe, aber auch sie mußten unverrichteter Sache umkehren. Ein Vordringen zum Gaurisankar konnte nach diesem Zeitverluste überhaupt nicht mehr in Frage kommen.

Ungefähr gleichzeitig hat der amerikanische Alpinist Dr. W. H. Workman mit seiner Gattin eine Reihe von Gletschertouren im Karakoram-Himalaya ausgeführt und u. a. den Chogó-Lungma-Gletscher bis zu einer Höhe von 5800 m erstiegen.

In Vorderasien hat der unermüdliche Dr. Alois Musil, welcher im Jahre 1901 in der Wüste Moab ein noch wohlerhaltenes Schloß El Hamra aus der Abassidenzeit entdeckt hatte, seine Forschungen im Grenzgebiet von Palästina und Arabien fortgesetzt und das ganze Gebiet des Wadi Araba in verschiedenen Richtungen gekreuzt, wobei er Gebiete betrat, die bisher von Europäern nicht berührt worden sind. Eine vollständige Karte des Gebiets von der ägyptischen Grenze bis Sirchân und von el-Kerak bis zum Roten Meere wird in Aussicht gestellt; eine weitere Ausbeute sind ethnographische und linguistische Aufzeichnungen, sowie eine reiche Sammlung von Abklatschen alter Inschriften.

Hauptsächlich im Interesse historischer Studien hat Oberst Janke im März—Juni eine topographische Aufnahme des Schlachtfeldes von Issus und Granikus ausgeführt, deren Ergebnisse auch für die Topographie Kleinasiens von Wichtigkeit sind, da sie wenig bekannte Gebiete erschließen.

Unter außerordentlichen Schwierigkeiten hat der Amerikaner E. Huntington den cañonartigen Oberlauf des Euphrat aufgenommen.

Unsere Kenntnis von Arabien erhält eine kleine Erweiterung

durch eine Reise, welche der englische Konsul Major Perry Cox in Maskat im Mai vom Persischen Golf durch das Innere von Oman nach Maskat ausgeführt hat, auf welcher er eine Verbindung zwischen der Route von Wellsted im Jahre 1836 und von Col. Miles 1901 hergestellt hat.

Im Indischen Archipel haben die Vettern Dr. Fr. und P. Sarasin aus Basel ihre Forschungen in Celebes wieder aufgenommen und mit günstigem Erfolg begonnen; von Anfang Juli bis Ende Oktober führten sie eine neue Durchquerung der Insel aus durch die breiteste Stelle des zentralen Knotens. Der Aufbruch erfolgte von Palu an der Westküste, schon nach achttägigem Marsche wurden die Reisenden durch Intrigen des Fürsten von Sigi zum Stillstand gezwungen, erst das Einschreiten des Gouverneurs von Makassar konnte sie aus ihrer mißlichen Lage befreien. Am 28. August wurde der Vormarsch wieder angetreten und am 3. Oktober Paloppo an der Ostküste der südwestlichen Halbinsel glücklich erreicht. Das Hauptergebnis der Expedition war die Entdeckung eines mächtigen Stromes Koro, der nahe der Ostküste entspringt, während seine schon lange bekannte Mündung bei Lariang eine derartige Ausdehnung nicht vermuten ließ. Die Wasserscheide wird gebildet von einem mächtigen Gebirge nahe der Ostküste, dessen Höhe auf 3500 m geschätzt wurde und das wahrscheinlich die höchste Erhebung der ganzen Insel darstellt.

3. Afrika.

(S. Karte 14 u. 15.)

Die Zeit der allgemeines Aufsehen erregenden Forschungen im Schwarzen Kontinent ist schon lange vorüber; Durchquerungen desselben sind ein so häufiges Ereignis geworden, daß sie nicht einmal mehr gezählt werden, da sie in den meisten Fällen höchstens ein touristisches Interesse wecken können. Reisen, wie sie ein Stanley, Wißmann, Junker, Lemaire u. a. ausgeführt haben, sind heute nicht mehr möglich, und Forscher, welche größere Reisen durch unbekannte Gebiete ausführen, werden überall große Strecken begehen müssen, die durch Arbeiten ihrer Vorgänger schon bekannt geworden sind; selbst die letzte derartige Reise, die des verdienten Saharaforschers F. Foureau von Algier bis zur Mündung des Kongo bewegte sich zum größten Teile auf den Routen älterer Forscher, so daß sein Verdienst in topographischer Beziehung darin besteht, die „disjecta membra“ zu einem Ganzen vereinigt zu

haben. Nicht das Begehen neuer Routen kennzeichnet noch die Forschungstätigkeit in Afrika, für diesen Erdteil ist die Zeit gekommen, wo die Routenaufnahmen durch wirkliche topographische Vermessungen ersetzt werden, wenn auch die Stunde für Landesaufnahmen nach europäischem Muster noch nicht geschlagen hat. Veranlaßt werden dieselben meistens durch die Notwendigkeit, die am grünen Tische als gerade Linien, vielfach nach Längen- und Breitengraden festgestellten Grenzen zwischen den Kolonien europäischer Staaten auch in Wirklichkeit zur Ausführung zu bringen, sei es durch gemeinschaftliche Tätigkeit der beteiligten Staaten, sei es durch einseitiges Vorgehen, um dadurch die nötigen Kenntnisse für weitere Verhandlungen zu gewinnen. Bereits in das Jahr 1901 fällt die Grenzbestimmung von Spanisch-Guinea durch eine spanisch-französische Kommission. Ihr folgte eine englisch-deutsche Kommission zur Bestimmung der Ostgrenze von Deutsch-Südwestafrika, diese hat ihre Tätigkeit noch nicht abgeschlossen. Eine deutsch-belgische Kommission hat das Gebiet des Kiwu-Sees vermessen, um Grundlagen für die genauere Bestimmung der Grenze in diesem Gebiet zu gewinnen. Der erste Grad südlicher Breite, welcher zwischen Victoria-Njansa und dem Kongo-Staat die Grenze zwischen dem englischen Schutzgebiet, Uganda und Deutsch-Ostafrika bilden soll, wird durch eine deutsch-englische Kommission vermessen. Eine ebenso zusammengesetzte Kommission hat die Grenze zwischen Togo und der Goldküstenkolonie begangen, um das bisher neutrale Gebiet von Salaga teilen zu können. Endlich wurde von einer deutsch-französischen Kommission die Südgrenze der deutschen Kolonie Kamerun untersucht, um diese mit den Vertragsbestimmungen in Einklang zu bringen. Auch für das Jahr 1903 sind bereits eine Reihe ähnlicher Arbeiten in Aussicht genommen, teilweise bereits in Ausführung begriffen.

Es liegt in der Natur derartiger Arbeiten, daß ihre Ergebnisse viel später zur allgemeinen Kenntnis kommen als die Berichte von einzelnen Expeditionen. Einerseits erfordert die Berechnung der Elemente dieser Untersuchungen, der astronomischen Beobachtungen, der auf Triangulation beruhenden Vermessungen viel mehr Zeit, dann aber pflegen in den meisten Fällen die Ergebnisse nicht veröffentlicht zu werden, bevor die Verhandlungen zwischen den beteiligten Mächten zum Abschluß gekommen sind. Hierdurch erklärt es sich, daß die Berichte aller dieser gemeinschaftlichen Kommissionen noch in Aussicht stehen; nur bei wenigen sind von einzelnen Mitgliedern Nachrichten über den Verlauf

der Reise und ihre wichtigsten topographischen Ergebnisse bekannt gemacht worden.

Über den Verlauf der spanischen Rundreise um Spanisch-Guinea haben verschiedene Mitarbeiter berichtet, namentlich ihr Führer López Vilches, Martinez de la Escalera, M. Nieves Coco u. a.; ein wichtiges Ergebnis ihrer Aufnahmen war die richtige Scheidung der hydrographischen Systeme des Campo-Flusses und des Benito, welchem nach den Aufnahmen von Montes de Oca und Dr. Osorio 1885/86 der bedeutende Campo-Zufluß Ntem oder Ntemboni zugewiesen worden war. Diese Beobachtung findet auch Bestätigung durch den deutschen Stabsarzt Dr. Hösemann, der als Mitglied der deutsch-französischen Kommission die Grenze von Südkamerun begangen hat, indem er als erster Europäer den Weg von der Mündung des Campo-Flusses bis zur Station Ngoko benutzte. Dagegen konnte Dr. Hösemann auch feststellen, daß der bedeutende Fluß Djah, welcher aus dem Kamerun-Gebiet in die französische Kongo-Kolonie übertritt, nicht, wie von Lesieur 1900/01 angenommen worden war, dem Ivindo und damit dem Ogowe zuströmt, sondern, wie bereits Frhr. v. Stein erkundet hatte, den Oberlauf des Ngoko bildet und durch den Sanga dem Kongo tributär ist.

Wie im südlichen Kamerun durch die Grenzvermessung wichtige Aufschlüsse erlangt wurden, so stehen solche auch im nördlichen Kamerun in Aussicht, denn als Vorbereitung der Arbeiten der deutsch-englischen Kommission zur Bestimmung der Grenze von Deutsch-Bornu zwischen Benuë und Tschad-See, die ihre Tätigkeit erst 1903 beginnen konnte, ist die Reise von Oberst Pavel zu betrachten, der zunächst eine wirkliche Besitzergreifung vornehmen mußte, da dieses Gebiet bisher von französischen Truppen besetzt und verwaltet wurde infolge der Kämpfe gegen den Usurpator Rabeh und seinen Sohn Fadl Allah. In der Zeit vom 25. März bis 21. April 1902 legte Oberst Pavel den Marsch von Garua am oberen Benuë bis Dikoa, der einstmaligen Hauptstadt Rabehs, zurück; nach seinem Eintreffen kehrte die französische Besatzung über den Schari auf französisches Gebiet zurück. Nach Regelung der politischen Verhältnisse und unter Zurücklassung einer Besatzung in Dikoa setzte Oberst Pavel seinen Marsch nach N bis zum Tschad-See fort und kehrte auf einer östlicheren Route über den Logone nach Garua zurück. Seine Reise stellt die Verbindung der älteren Aufnahmen von Dr. Heinr. Barth, Vogel und Nachtigal her mit den neueren Aufnahmen deutscher Offiziere im Hinterlande von Kamerun, so daß eine genauere Festlegung der älteren Routen zu erwarten ist. Der in Dikoa zurückgebliebene

Leutnant Dominik hat inzwischen weitere Forschungen in Deutsch-Bornu ausgeführt und die Lage von Dikoa astronomisch bestimmt, eine Ermittlung, die wichtig ist für die Erledigung der Frage, ob der Ort auf englischem oder deutschem Gebiet liegt.

Ein Anschluß an die Routen Barths und Vogels ist auch von O her erfolgt durch die Reise des französischen Kapitän Loefler, dessen Aufnahmen die Verhältnisse des westlichen Schari-Beckens, namentlich seines bedeutendsten Nebenflusses, Logone, klarstellen werden; leider ist die Karte noch nicht veröffentlicht. Von Carnot, der Hauptstation an der oberen Sanga, ausgehend, kreuzte er die 850 m hohe Wasserscheide zwischen Sanga, Ubangi und Schari, berührte den Wam und erreichte, dem Laufe des Bahr-Sara folgend, den er für den Hauptquellfluß des Schari erklärt, den Hauptstrom, den er stromabwärts bis Manjafa verfolgte, etwa 11° n. Br. Hier wandte er sich nach W dem Logone zu, folgte ihm aufwärts bis Safuru, unter etwa 10° n. Br., und marschierte nun wieder nach W nach dem Mayo Kebbi, einem Nebenflusse des Benuë, den er bis Bifara verfolgte, den fernsten Punkt, den bisher nur ein Europäer, Sir Cl. Macdonald, von W her erreicht hatte. Auf dieser Strecke konnte Loefler eine alte Streitfrage lösen, denn er konnte die Erkundigungen Barths aus dem Jahre 1852 über die Existenz einer Wasserverbindung zwischen Logone und Benuë durch den Tuburi-Sumpf bestätigen; Loefler fand zwischen Logone und Mayo Kebbi eine 4 km breite Niederung vor, welche in der Trockenzeit zahlreiche Tümpel, Sümpfe und Seen aufweist, in der Regenzeit aber ganz mit Wasser gefüllt ist; über die etwaige, wenn auch nur zeitweilige Schiffbarkeit dieser Wasserstraße spricht sich Loefler nicht aus. Auf dem Rückwege folgte der französische Forscher zunächst der Ostgrenze von Kamerun nach S, kreuzte dann den Logone in seinem Oberlaufe und erreichte am Wam seine alte Route wieder.

Die wichtigste Reise im O war die 1902 zum Abschluß gekommene zweite Expedition des österreichischen Grafen Wickenburg quer durch das Osthorn Afrikas. Vom Djibuti am 21. Januar 1901 aufbrechend, gelangte er auf oft begangenen Wegen nach Adis Ababa, der Hauptstadt Abessiniens, wo nach erlangter Erlaubnis Meneliks die Karawane gebildet wurde. Auf dem Marsche nach S mußte Graf Wickenburg teilweise schon begangenen Routen längs den alpinen, meist abflußlosen Seen Zuai, Oroseccio oder Schalla folgen, der nach seinen Angaben aus drei getrennten Seen — Kime, Harra Schalla und Harra Abdschato — besteht, Abbay, bis Anfang Juli der Stephanie-See erreicht wurde.

Während die Karawane hier drei Wochen lang rastete, machte Graf Wickenburg einen Ausflug nach dem Rudolf-See. Am 27. Juli wurde wieder aufgebrochen und auf ganz neuer, direkter Route die Küste bei Lamu zu erreichen gesucht. Durch völlig unbewohntes Steppenland und Steinwüsten, die fast wasserlos waren, gelangte die Expedition am 8. August an die 1500 m hohe Hurikette, die sich etwa 80 km völlig isoliert nach O hinzieht, dann wurde NO-Richtung eingeschlagen, um von den Gabra, einem Gallastamme in der Nähe des 2000 m hohen Foroliberges, Kamele einzuhandeln. Der Weitermarsch nach SO wurde wegen der Wasserarmut der Wüste, die sich wahrscheinlich bis zum Jub erstreckt, aufgegeben und SW-Richtung eingeschlagen bis zur Marsabitkette, dann ging es über dürres Land nach S bis zum Guaso-Njiro, in dem fließendes Wasser gefunden wurde. Diesem von Chanler und Leutn. v. Höhnel zuerst aufgenommenen Steppenflusse folgend wurde sein Mündungsgebiet, der Lorian-See, jetzt ein fast ausgetrockneter Sumpf, erreicht. Auf neuer Route traf Graf Wickenburg am 19. Oktober endlich den Tana bei Korokoro, den er auf Kähnen bis Lamu befuhr; der große unerforschte Landstrich zwischen Tana und Jub ist durch diesen Erfolg wesentlich verkleinert worden. Die Rückkehr gedachte er nicht auf dem Seewege, sondern mit Benutzung der Ugandabahn quer durch Uganda nach dem Nil auszuführen. Der Versuch, die Landschaft Ukamba von Tana aus in westlicher Richtung zu durchqueren, mißlang wegen Wassermangel; er wurde zur Rückkehr an den Tana, dem er nun stromaufwärts bis zu den Fällen folgte, gezwungen, zog dann von den Mumoni-Bergen quer durch Ukamba nach Kitui und am Athi aufwärts nach dem Berge Donyo-Sabak. Da in Nairobi die Pest ausgebrochen war, verboten die englischen Behörden den Marsch dorthin, und Graf Wickenburg sah sich zur Rückkehr an die Küste genötigt.

Auf der Strecke von Adis Ababa bis zum Stephani-See fällt mit der Route Wickenburgs, die vor ihm auch Frhr. v. Erlanger und O. Neumann begangen hatten, auch die Route des französischen Forschers Vicomte Rob. du Bourg de Bozas teilweise zusammen, dessen Expedition nach einem viel versprechenden Beginn leider einen traurigen Abschluß finden sollte. Am 2. Juni 1901 verließ er Harar, um zunächst die Gebiete der Arussi-Galla zu erforschen, die er während sechs Monate in verschiedenen Richtungen kreuzte, wodurch er die Landschaften zwischen dem oberen Schebeli und der Seenkette der Kenntnis erschloß. Ein zweimonatlicher Aufenthalt in Adis Ababa wurde zu einem

Ausflug nach dem Blauen Nil verwertet. Am 4. März 1902 erfolgte der Aufbruch nach S; durch die gebirgige Landschaft Gurage wurden die Schalla-Seen und dann der Abbay-See erreicht, hier wandte sich die Expedition wieder westwärts durch Walamo und mit teilweiser Benutzung der bereits von Bottego und Dr. Donaldson Smith begangenen Wege nach der Nordspitze des Rudolf-Sees. Am 2. Juli ging es weiter nach W durch das Turkana-Gebiet dem Nil zu, der auf von Dr. Donaldson Smiths Wege abweichender Route am 9. September an der englischen Station Nimule erreicht wurde. Hier entschloß sich Du Bourg de Bozas, um nicht auf sehr bekannten Wegen Nilaufwärts oder -abwärts heimkehren zu müssen, zu einer Durchquerung des Kontinents unter möglichster Aufsuchung unbekannter Strecken. Durch langwierige Verhandlungen mit den Behörden des Kongo-Staates wurde sein Aufenthalt in Nimule verlängert; auf dem Weitermarsche erkrankte er und erlag in der Station Amadi am 25. Dezember der Dysenterie. Seine Reisegefährten haben die Reise fortgesetzt und glücklich die Kongo-Mündung erreicht.

Der gleichzeitig mit Du Bourg de Bozas in Adis Ababa weilende Forscher Duchesne-Fournet ist inzwischen nach Europa zurückgekehrt, nachdem er im Auftrage Meneliks die südliche Ausbiegung des Blauen Nils genauer festgestellt, eine Vermessung des Tana-Sees in 1:60000 ausgeführt und endlich noch die Landschaft Walaga bereist hatte.

4. Amerika.

(S. Karte 16.)

Die regste Tätigkeit entfalten in Nordamerika die Vereinigten Staaten in Alaska teils in der Hoffnung, daß reiche Goldfunde, wie in Klondike, auch auf ihrem Gebiet gemacht werden, teils um in dem Streite mit England über den Verlauf der Grenze zwischen Alaska und Kanada zuverlässiges Kartenmaterial zu erlangen. Aus dem ersten Grunde werden vom Geological Survey alljährlich verschiedene Expeditionen zur Vornahme geologischer Aufnahmen ausgesandt, aber unter Begleitung von geübten Topographen. Von den Expeditionen des Jahres 1902 ist bisher nur der Verlauf derjenigen des Geologen A. H. Brooks bekannt geworden, welcher die Aufgabe hatte, vom Cook Inlet aus die Alaska-Alpen zu kreuzen, bis er den Tanana erreichte und dann entweder dem Laufe des Flusses abwärts bis zum Yukon zu folgen oder diesen Hauptfluß auf dem Landwege zu er-

reichen. Auf diesem Wege gelang es ihm als erster in Begleitung des Topographen Dr. L. Reaburne den mächtigen Mt. Mc Kinley, der 1897 zuerst von Dickey aus weiter Entfernung gesichtet und dessen Höhe 1898 von Mildrow nach weiten Peilungen zu 6240 m als der höchste Gipfel Nordamerikas bestimmt wurde, zu erreichen; eine Besteigung konnte er wegen der vorgerückten Jahreszeit nicht versuchen.

Die Erforschung des sog. Barren Grounds, des weiten Gebiets zwischen dem Mackenzie-Strome im W und der Hudson-Bai im O, welche durch die Gebrüder Tyrrell 1893 begonnen und 1894 durch den älteren Bruder, den Geologen J. B. Tyrrell, fortgesetzt worden war, indem auf zwei einander fast parallel verlaufenden Wegen die Durchkreuzung von S nach N derselben ausgeführt wurde, ist durch den jüngeren Bruder, den Topographen J. W. Tyrrell, im Jahre 1900 ergänzt und zum Abschluß gebracht worden. Er brach am 16. April vom Großen Sklaven-See auf, überschritt vom Casba-See aus die Wasserscheide zum Thelon-Flusse, den er abwärts verfolgte bis in die Nähe seiner Vereinigung mit dem Doobaunt-Flusse. Auf dieser bereits 1893 von ihm selbst befahrenen Wasserstraße sandte er seinen Begleiter C. C. Fairchild in das Mündungsgebiet, um die damaligen Aufnahmen zu vervollständigen, während er selbst den Thelon stromaufwärts untersuchte, bis Stromschnellen die Weiterfahrt derartig erschwerten, daß es unmöglich erschien, vor Beginn des Winters die noch 800 km lange Strecke bis zum Athabasca-See zurückzulegen. Auf einem westlichen Zufluß des Thelon wandte er sich wieder seinem Ausgangspunkte zu, den er nach einem strapaziösen Marsche über die Wasserscheide durch Urwaldwildnis am 26. August erreichte. Die Aufnahmen der Expedition sind in 22 Blatt im Maßstab 1 : 126720 niedergelegt worden; eine schiffbare Wasserstraße ist auf einer Strecke von fast 900 km von der Hudson-Bai weit ins Innere nachgewiesen worden.

In Südamerika ruht die Forschungstätigkeit gegenwärtig fast vollständig oder die Ergebnisse werden infolge der ständigen Geldklemme der südamerikanischen Republiken nicht veröffentlicht.

Im Oktober 1902 hat der Wiener Zoolog Hofrat Dr. F. Steindachner zu zoologischen Forschungen eine Reise nach Nordbrasilien angetreten, die aber auch reiche photographische und geographische Ergebnisse verspricht; da sie die am wenigsten bekannten Provinzen Bahia, Piauhy, Maranhão, Ceara und Goyaz zum Ziele hat.

In dem Grenzgebiet zwischen Argentinien und Bolivia war der schwedische Ethnograph Dr. Erland Nordenskiöld tätig,

wobei er auch einen Teil des nördlichen Chaco bereist hat. Reiche ethnologische, archäologische und geologische Sammlungen waren das Ergebnis; über die topographischen Aufnahmen, die als Grundlage der Forschungen unbedingt nötig waren, verlautet noch nichts. Sein Begleiter, Graf v. Rosen, hat den 6100 m hohen Chani bestiegen.

Durch den chilenischen Marineleutnant Gajardo ist die seit 1877 vermutete Existenz eines Wasserweges, der an der Südküste von Patagonien von dem Meerbusen Skyring Waters nach W nach der Beaufort-Bai oder dem Golfe von Xaultegua führt, bestätigt worden; die Halbinsel King William IV.-Land erweist sich demnach als Insel. Praktischen Erfolg wird diese Entdeckung nicht haben, da die Straße für den Verkehr zu eng ist und zu geringen Tiefgang hat.

5. Australien und Polynesien.

Wie für Afrika ist auch für Australien die Zeit der großen Entdeckungsreisen vorüber, zahlreiche Routen durchkreuzen das wüste, unfruchtbare Innere, so daß nur an wenigen Stellen durch Reisen, welche zwischen zwei Routen von älteren Forschern verlaufen oder diese schneiden, neue Aufschlüsse zu erwarten sind, die aber das Bild des Landes in seinen großen Zügen nicht mehr verändern können, wenn auch eine kleine Gebirgskette, unbedeutende Seen oder ständige Quellen entdeckt werden sollten. Eine derartige Expedition führte vom April bis Oktober 1902 R. T. Maurice aus, indem er von der Fowler-Bai an der Großen Südaustralischen Bucht, im S ausgehend, den Kontinent bis Wyndham am Cambridge-Golf im N durchquerte; er hat sich also westlich von der Telegraphenlinie und östlich von Wells' und Carnegies Routen gehalten, während er die ost—westlich verlaufenden Routen von Giles, Tietkins, Forrest, Warburton u. a. geschnitten hat, wodurch sie wahrscheinlich eine richtigere Lage auf der Karte erhalten werden. Einige permanente Wasserbecken und -Löcher wurden aufgefunden, sowie Plätze, die zur Weide geeignet erscheinen. Reich war die ethnographische Ausbeute.

Vom Lake Wells in Westaustralien hat der australische Topograph H. W. Hill eine Reise über das Von Treuer-Plateau, die Warburton-, Barrow- und Rawlinsonkette bis zum Petermann-Gebirge unternommen, wo er auf Gold mutete; er glaubt auch an die Möglichkeit, daselbst artesisches Wasser erbohren zu können.

Zur Untersuchung der Fossilienlager am Eyre-Becken hat der

Geolog Prof. J. W. Gregory aus Melbourne eine Rundreise von der Station Hergott Springs längs des Cooper Creek nach N unternommen, die er bis zur Peake-Station ausdehnte, worauf er nach Oodnadatta, dem Endpunkte der transaustralischen Bahn zurückkehrte.

Eine größere Lücke auf der Karte von Australien füllt die Reise aus, welche F. S. Brockman im nordwestlichen Teile des westaustralischen Distrikts Kimberley zwischen dem Prinzregenten-Flusse im W und dem Cambridge-Golf im O ausführte.

Die Erforschung der australischen Inseln hat fast vollständig geruht; es sind wohl an vielen Stellen kleinere Lücken ausgefüllt, die Küstenvermessungen berichtigt und hier und dort, namentlich in Neuguinea, kleine Flußläufe aufgenommen worden; Leistungen, die unsere Kenntnisse nicht wesentlich fördern. Erst in neuester Zeit beginnt die niederländisch-indische Regierung ihr Augenmerk auf den niederländischen Anteil von Neuguinea zu richten durch Anlage von Stationen, Einsetzung von Residenten und Entsendung von Expeditionen, welche die Aufgabe haben, landeinwärts vorzudringen; hoffentlich ist dieses Vorgehen für die englische und deutsche Kolonialverwaltung eine Veranlassung, auch ihrerseits die Erforschung des Innern wieder energisch aufzunehmen.





IV.

Die geographische Literatur des Jahres 1902.

Von

Dr. Wilhelm Blankenburg.



Allgemeines.

Das Bestreben, die Wechselbeziehungen zwischen Anorganischem und Organischen, dem Leben, — im engeren Sinne: die Abhängigkeit der Menschheits- und Kulturentwicklung vom Raume, in dem sie sich abspielt, immer weiteren Kreisen der Gebildeten vor Augen zu führen, hat im vergangenen Jahre auf geographischem und verwandten Gebieten eine ganze Anzahl buchhändlerischer Unternehmungen populärwissenschaftlichen Charakters gezeitigt. Zwei nach Inhalt, Form und Ausstattung geradezu monumentale Werke, die diese Tendenz schon im Titel verraten, mögen als Eingangssäulen vermerkt werden beim Betreten des stattlichen Anbaues geographischer Arbeit im Jahre 1902.

„Die Erde und das Leben. Eine vergleichende Erdkunde“[1]) von Friedrich **Ratzel** liegt nun mit Erscheinen des zweiten Bandes vollendet vor. Durchzog schon den ersten Band über physische Geographie und Morphologie der Erdoberfläche spezifisch Ratzelsche Denkweise, so kommt dies im zweiten, der die Welt des Wassers, der Luft und das Leben darin, sowie den Menschen behandelt, begreiflicherweise noch viel mehr zum Ausdruck. Die wahrhaft künstlerische Darstellung wirkt besonders anregend durch das ständige Bestreben, zu den heute feststehenden Ergebnissen und herrschenden Ansichten in der Geographie Stellung zu nehmen und die Grenzen und Lücken unserer Kenntnisse klarzustellen. Die Ausstattung ist die des Bibliographischen Instituts: reich und vornehm.

Ungleich großartiger in Plan, Gesamtanlage und Ausführung ist „Weltall und Menschheit. Geschichte der Erforschung

---

Vorbemerkung: Um zunächst einen festen Ausgangspunkt zu gewinnen, wurde der Berichtszeitraum durch das rein äußerliche Moment der Titeljahreszahl 1902 begrenzt. Bücher, die Ende 1902 ausgegeben wurden, aber als Erscheinungsjahr 1903 verzeichnen, mußten schon wegen Raummangels zurückgestellt werden. Wichtige, besonders ausländische Werke des Jahres 1902, die uns noch bekannt werden, sollen im nächsten Jahrgang nachträglich Erwähnung finden. *W. Blankenburg.*

[1]) Leipzig u. Wien, Bibl. Inst. 702 S., ill., K.

der Natur und der Verwertung der Naturkräfte im Dienste der Völker"[2]) herausgegeben von Hans **Kraemer** in Verbindung mit hervorragenden Fachmännern. Das glänzend illustrierte gemeinverständliche Prachtwerk, nebenbei erwähnt einer der größten buchhändlerischen Erfolge des Jahres, wird nach seiner Vollendung in fünf stattlichen Bänden eine geographische Encyklopädie bilden, die Bibliotheken ersetzt. Der erste Band bringt eine ebenso unterhaltende wie belehrende Darstellung über Erforschung der Erdrinde, Entstehung und Beschaffenheit der Erde aus der Feder von Prof. Karl Sapper, während Dr. A. Marcuse die geophysischen Fragen behandelt. In den uns vorliegenden Lieferungen des zweiten schildert Prof. Hermann Klaatsch die „Entstehung und Entwicklung des Menschengeschlechts".

Helmolts „Weltgeschichte"[3]), die auf breiter geographischer Grundlage angelegt ist, geht rüstig ihrer Vollendung entgegen. „Angewandte Geographie"[4]) betitelt sich eine Reihe von „Heften zur Verbreitung geographischer Kenntnisse in ihrer Beziehung zum Kultur- und Wirtschaftsleben" herausgegeben von Dr. Karl **Dove** (s. 119). Dr. W. **Breitenbach** verlegt „Gemeinverständliche Darwinistische (im weitesten Sinne des Wortes) Vorträge und Abhandlungen"[5]). „The Regions of the World"[6]), eine Serie geographischer Handbücher redigiert von H. J. **Mackinder,** ist vorzugsweise für den vorgerückten Studierenden bestimmt, der bereits erworbene Kenntnisse unter allgemeinere Gesichtspunkte bringen will. Endlich sei noch die originelle Sammlung der Geschwister F. D. und A. J. **Herbertson** erwähnt: „Descriptive Geographies from Original Sources"[7]), die für jeden Erdteil nur Selbsterschautes bietet.

Weltreisen

Aus der zumeist feuilletonistischen Weltreisen-Literatur erwähnen wir Dr. Raimund **Schäfers** prächtige „Hochtouren in den Alpen, Spanien, Nordafrika, Kalifornien und Mexiko"[8]) und einige Rückschaue, den posthumen „L'âme du voyageur" des Prinzen Henri **d'Orléans** (s. 212), „La carrière d'un navigateur"[9]) von Albert I, Fürst von **Monaco** und Ernst **Harterts** Erinnerungen „Aus den Wanderjahren eines Naturforschers. Reisen

[2]) Berlin, Bong & Co. Bd. I, 492 S., ill., K. — [3]) Leipzig, Geogr. Inst. 7 Bde. — [4]) Halle, Gebauer-Schwetschke. Bisher 3 H. — [5]) Oldenkirchen, Breitenbach. Bisher 6 H. — [6]) London, Heinemann. Bisher 2 Bde. — [7]) London, Black. Bisher 4 Bde. — [8]) Leipzig, Weber. 176 S., ill. — [9]) Paris, Plon. 395 S., K.

und Forschungen in Afrika, Asien und Amerika, nebst daran anknüpfenden, meist ornithologischen Studien"[10]. Einen Überblick über die alljährliche Produktion von Reiseliteratur gedenkt von nun ab Wilhelm **Berdrow** in einem „Jahrbuch der Weltreisen"[11] zu geben.

Geologie

Eine ganze Anzahl gangbarer Lehrbücher sind in Neuauflage oder Erweiterung erschienen. Hermann **Credners** „Elemente der Geologie"[12], schlechthin „das" Lehrbuch der Geologie, in neunter völlig umgearbeiteter und ergänzter Auflage, dann von E. **Kaysers** Lehrbuch der zweite Teil: „Geologische Formationskunde"[13], dessen Hauptstärke in der lichtvollen Behandlung der neuesten Probleme paläogeographischer und stratigraphischer Natur zu suchen ist. Mehr zur Anregung für das geologische Laienpublikum sind die instruktiven Leitfäden der beiden Geikie berechnet. Mustergültig klar und allgemeinverständlich erklärt James **Geikie** in „Earth Sculpture or the Origin of Land-Forms"[14] die Oberflächenform der Erde und ihren Zusammenhang mit dem geologischen Aufbau, stets an der Hand großbritannischer Beispiele, während Sir Archibald **Geikie** in seinem „Class-Book of Geology"[15] die instruktiven Landschaftsbilder des U. S. A. Geol. Survey benutzt, um in seinen Lesern das erste Interesse für geologische Betrachtungszwecke zu erregen. Für nordamerikanische Schüler sind bestimmt: „A Text Book of Geology"[16] von A. P. **Brigham** und die „Elementary Physical Geography"[17] von William Morris **Davis**, ein Auszug aus seiner „Physical Geography", in dem die Probleme vereinfacht sind und Pflanze, Tier und Mensch vom physiographischen Standpunkte aus mit behandelt werden, soweit dies der Charakter eines Elementarbuches gestattet. Unter ständiger Bezugnahme auf norwegische Verhältnisse ist K. O. **Bjørlykkes** „Geologi eller læren om jorden"[18] geschrieben. „Géologie pittoresque" lautet der Untertitel des imposanten Werkes von Auguste **Robin**: „La Terre. Ses aspects, sa structure, son évolution"[19]. Auf Grund eines ungemein reichhaltigen Anschauungsmaterials (760 Phot. und 158 Zeitungen), zu dem Frankreich und die Umgebung von Paris die

[10] Berlin, Friedländer. 392 S., K. — [11] Teschen. Prochaska. 1. Jahrg., 283 S., ill., K. — [12] Leipzig, Engelmann. 802 S., ill., K. — [13] Stuttgart, Schweizerbart. 2. Aufl., 625 S., ill.). — [14] London, Murray. 2. Aufl., 302 S., ill. — [15] London, Macmillan. 454 S., ill. — [16] London, Hirschfeld. 477 S., ill. — [17] Boston, Ginn. 401 S., ill., K. — [18] Kristiania, Brøgger, 224 S., ill. — [19] Paris, Larousse, 329 S., ill., K.

meisten Beispiele hergeben, schildert dieses „Bilderbuch“ (in des Wortes bestem Sinne) zuerst die „zeitgenössischen Phänomene“, d. i. die Agentien, die in der Gegenwart die Erdoberfläche verändern, darauf die Formationen der Vergangenheit und schließlich das Eingreifen des Menschen. Agnes **Gibernes** „Grundfesten der Erde“[20]), ganz nach dem Plane ihrer früheren liebenswürdigen Schriften über Astronomie und Ozeanographie gearbeitet, ist jetzt durch E. Kirchner dem deutschen Publikum in Übersetzung zugänglich gemacht worden.

Hinter dem zunächst wohl etwas befremdlich anmutenden Titel: „Äquatorfrage in der Geologie“[21]), verbirgt sich einer der bedeutendsten geologischen Einzelbeiträge des vergangenen Jahres, eine fesselnd geschriebene Beweisführung, daß die Pole infolge einer gleitenden Bewegung der Erdkruste über ihren flüssigen Kern im Verlaufe der Jahrmyriaden ihren Ort verändert haben. Der Verfasser, Pater Damian **Kreichgauer,** ist Geolog von Fach, der aber auch den Standpunkt des Physikers scharf betont. Zu der Hauptfrage werden nahezu alle wichtigeren geologischen Probleme in Beziehung gesetzt und in allgemeinverständlicher Weise (besonders die schwierigen geophysischen) erörtert. Seine neue Theorie von der gesetzmäßigen Orientierung der Gebirgsfaltung liefert dem Verfasser den Einblick in die Wege des Äquators, erkannt aus den Gebirgssystemen der Vorzeit, die er vom Laurentinischen bis zum Tertiär verfolgt. Kreichgauer verkennt selbst am wenigsten die ungleiche Beweiskraft der von ihm angeführten Argumente, von denen er sich selbstverständlich die für seinen Zweck passendsten herausgesucht hat, aber zweifellos haben wir es hier mit einem in sich abgeschlossenen theoretischen Gebäude zu tun, das die verschiedenartigsten Erscheinungen unter einheitliche Gesichtspunkte zusammenfaßt.

In einer première étude über „Les lois de la géograpnie“[22]) sucht der Geolog Carlos de **Mello,** gestützt auf eine erstaunliche Belesenheit, vorläufig für einen Zweig der allgemeinen Erdkunde, die Geophysik, festzustellen, wie weit sich aus den bisher vorliegenden Tatsachen bereits allgemeine Gesetzmäßigkeiten ergeben. Im ersten Teile behandelt er die Gesetze der terrestrischen Ungleichförmigkeit, im zweiten die gegenseitige Abhängigkeit der terrestrischen Formen. Angefügt ist eine reichhaltige Bibliographie der physischen Geographie.

---

[20]) Berlin, Cronbach. 271 S., ill. — [21]) Steyl, Missionsdruckerei. 392 S., ill., K. — [22]) Berlin, Friedländer. 360 S., ill.

Ferdinand **Banholzers** Programmschrift „Die Frage nach dem Erdinnern und die Geographie"[23]) polemisiert gegen Ratzel, der in seiner bekannten Abneigung gegen weitgreifende, nicht geographisch begründete Theorien auch Kant-Laplace beiseite geschoben hatte, und wahrt der Geographie das Recht, sich auch um das Erdinnere zu kümmern.

In seiner Rektoratsrede über „Das Eiszeitproblem. Wesen und Verlauf der diluvialen Eiszeit"[24]) liefert Rudolf **Credner** ein methodisches Vorbild für die Behandlung eines Problems, dessen Lösung nur durch Zusammenarbeiten mehrerer Disziplinen gefördert werden kann. Die anregende Studie enthält eine kritische Übersicht über den gegenwärtigen Stand der Eiszeitfrage und bestimmt die Anforderungen, die an jede brauchbare Eiszeittheorie zu stellen sind. Auch Max **Hildebrandt** läßt in seiner Schrift: „Die Eiszeiten der Erde, ihre Dauer und Ursachen"[25]) die einzelnen Hypothesen Revue passieren und entscheidet zu Gunsten derjenigen, welche in den Schwankungen der Exzentrizität der Erdbahnellipse den Grund für den Wechsel kalter und warmer Perioden zu finden glaubt.

Zahlreiche Einzelbeiträge behandeln die Gletscherschwankungen, um deren Bibliographie und Chronologie sich besonders Ch. **Rabot** verdient macht in seiner „Revue de glacialogie"[26]) und im „Essai de chronologie des variations glaciaires"[27]). In dem knappen Rahmen eines Göschen-Bändchens hat J. **Machaček** einen gediegenen Abriß der „Gletscherkunde"[28]) zusammengedrängt, der im Schlusse auch über Gletscherschwankungen und Eiszeit Auskunft gibt.

Der Mont Pelé hat die Vulkanologie in Mode gebracht. Von mehr oder minder berufener Seite hagelt es nur so von populären Darstellungen. In der von ihm gewohnten temperamentvollen Weise behandelt Camille **Flammarion**: „Les éruptions volcaniques et les tremblements de terre"[29]). Den breitesten Raum nimmt bei ihm die möglichst sensationelle Schilderung der großen Katastrophen des Krakatau, von Martinique u. a. m. ein, während erst der Schluß das theoretische Fazit zieht.

Eine zusammenfassende Darstellung unseres Wissens von den seismischen Erscheinungen gibt Wilhelm **Brancos** akademische Rede über „Wirkungen und Ursachen der Erdbeben"[30]).

---

[23]) Brünn, Programm. 10 S. — [24]) Greifswald, Abel. 16 S. — [25]) Berlin, Kuntze. 128 S. — [26]) Macon, Protat. — [27]) Paris, Impr. Nat. 47 S. — [28]) Leipzig, Göschen. 125 S., ill. — [29]) Paris, E. Flammarion. 433 S., ill. — [30]) Berlin, Schade. 116 S.

Gewässerkunde

Der bisher noch etwas vernachlässigten Potamologie zieht Willi **Ule** die Richtlinien vor in: „Die Aufgaben geographischer Forschung an Flüssen“ [31]. Richard **Siedeks** Vortrag über: „Die natürlichen Normalprofile der fließenden Gewässer“ [32] vergleicht einzelne Gefällkurven in Bezug auf ihre Annäherung an die theoretische parabolische Fläche des Vertikalprofils. Auf die großangelegten wasserbaulichen Werke über Rhein, Wupper, Ems und Weser sei an dieser Stelle verwiesen.

Ozeanographie

Die Ozeanographie zehrt von den großen Forschungsreisen der letzten Jahre, deren wissenschaftliche Ergebnisse nun herauskommen. Alexander **Agassiz** stattet den Preliminary Report ab über die „Expedition to the Tropical Pacific ‚Albatross‘ 1899—1900“ [33]. Der erste Band der von Carl **Chun** herausgegebenen „Wissenschaftlichen Ergebnisse der Deutschen Tiefsee-Expedition auf dem Dampfer ‚Valdivia‘ 1898—1899“ bringt „Oceanographie und maritime Meteorologie“ [34], Text und Atlas von Dr. G. **Schott.** Mit Freuden ist es zu begrüßen, daß von dem prächtigen populären Werke: „Aus den Tiefen des Weltmeeres“ [35] aus der Feder Prof. **Chuns** bereits die zweite Auflage notwendig geworden ist (s. auch [9] u. [239]).

Hier ist auch der Ort, des eigenartigen Buches: „Ebbe und Flut, sowie verwandte Erscheinungen im Sonnensystem“ [36] von Georg Howard **Darwin** zu gedenken, das jetzt in deutscher Ausgabe von Agnes Pockels erschienen ist. Das in Amerika sehr geschätzte Werk geht von der Anschauung aus, daß mathematische Beweisführung weiter nichts als organisierter gewöhnlicher Menschenverstand sei und verzichtet auf jeglichen Formel-Ballast.

Meteorologie

Ein selten betretenes Gebiet der Meteorologie behandelt J. M. **Perntner** in seiner „Meteorologischen Optik“ [37]. Ihre Bedeutung für Wetterprognosen erklärt eine Abhandlung P. **Brounows** in russischer Sprache: „Das Voraussagen des Wetters nach Lichterscheinungen in der Atmosphäre“ [38]. M. J. **v. Bebbers** „Anleitung zur Aufstellung von Wettervorhersagen“ [39])

---

[31]) Wien, K. K. Geogr. Ges., Lechner. — [32]) Wien, Braumüller. — [33]) Cambridge. — [34]) Jena, Fischer. 403 S., K. — [35]) Jena, Fischer. 549 S., ill., K. — [36]) Leipzig, Teubner. 344 S., ill. — [37]) Wien u. Leipzig, Braumüller. Bisher 213 S., ill. — [38]) St. Petersburg. 42 S., ill. — [39]) Braunschweig, Vieweg. 38 S.

ist ein Auszug aus seiner früher erschienenen größeren Schrift über denselben Gegenstand. Über die zahlreichen lokalklimatologischen Einzeldarstellungen aus allen Ländern hält eine ständig wiederkehrende Revue Prof. Supans im Literaturbericht von Petermanns Mitteilungen auf dem Laufenden.

„Der große Staubfall vom 9.—12. März 1901 in Nordafrika, Süd- und Mitteleuropa“[40]) ist der Gegenstand einer eingehenden Untersuchung von G. **Hellmann** und W. **Meinardus**. Interessant sind die Angaben über Herkunft, Fortbewegung, Masse und Gewicht des Staubes, die mit der Erscheinung verbundenen Niederschläge und die Leewirkung der Gebirge.

Dr. Ernst Harald **Schütz'** Abhandlung über „Die Lehre von dem Wesen und den Wanderungen der magnetischen Pole der Erde“[41]) ist als ein dankenswerter Beitrag zur Geschichte der Geophysik zu begrüßen, um so mehr als die jetzige Arbeitsmethode der Lehre vom Erdmagnetismus auf ganz anderen Bahnen wandelt.

Tier- und Pflanzengeographie

W. **Haacke** und W. **Kuhnerts** farbenprächtiges „Tierleben der Erde“[42]) ist mit dem dritten Bande zum Abschluß gelangt. Von bedeutsamen Neuauflagen nennen wir E. **Warmings** einflußreiches „Lehrbuch der ökologischen Pflanzengeographie“[43]), bearbeitet und vervollständigt von P. **Graebner** und das klassische Werk von Viktor **Hehn**: „Kulturpflanzen und Haustiere“[44]), in pietätvoller Weise besorgt von V. **Schrader**.

Völkerkunde

Die Völkerkunde ist um einige populäre Werke bereichert worden. Leo **Frobenius** hat seinen „Flegeljahren der Menschheit“ jetzt „Die reifere Menschheit. Bilder des Lebens, Treibens und Denkens der Halbkulturvölker“[45]) folgen lassen. Dr. Alex. **Sokolowskys** „Menschenkunde. Eine Naturgeschichte sämtlicher Völkerrassen der Erde“[46]) ist als Handbuch für jedermann sehr schön ausgestattet, dem Inhalte jedoch stehen Fachmänner oft kritisch gegenüber. Für weiteste Kreise bestimmt ist das Prachtwerk von Kurt **Lampert**: „Die Völker der Erde. Eine Schilderung der Lebensweise, der Sitten, Gebräuche, Feste und Zeremonien aller lebenden Völker“[47]), s. auch [55] u. [56]).

Die Anthropogeographie, die auch in Ratzels neuestem Werke

---

[40]) Berlin, Asher. 93 S., K. — [41]) Berlin, D. Reimer. 76 S., K. — [42]) Berlin, Oldenbourg. 206 + 343 S., ill. — [43]) Berlin, Borntraeger. 2. Aufl., 442 S., ill. — [44]) Ebenda. 651 S. — [45]) Hannover, Jänecke. 464 S., ill. — [46]) Stuttgart, Berlin, Leipzig, Union. 316 S., ill. — [47]) Ebenda. Bd. I, 383 S., ill.

wieder zu ihrem Rechte gekommen ist, erfährt eine bedeutsame Förderung durch Jean **Brunhes'** großangelegte étude de géographie humaine „L'Irrigation"[48]), in der die ursächlichen Wechselbeziehungen zwischen dem geographischen Faktor des Wassers in trockenen Gegenden und dem Menschen klar gestellt werden. Als Beispiele dienen die Iberische Halbinsel und Nordafrika. „Das Verhältnis der Handelsgeographie zur Anthropogeographie"[49]) untersucht M. **Eckert** (s. auch V, [235]).

Wirtschaftsgeographie

Aus der Flut der wirtschaftsgeographischen und kolonialwirtschaftlichen Einzelbeträge auch nur einige Titel herauszuheben würde ebenso ungerecht wie in Rücksicht auf den uns zur Verfügung stehenden Raum unmöglich sein. Soweit sie einzelne Länder betreffen, sind sie ebenso wie die Beiträge von Missionsseite im länderkundlichen Abschnitte einzusehen. Die kolonialländerkundliche Literatur ist bei den einzelnen Ländern (im geogr. Sinne) untergebracht. Zusammenfassende Darstellungen der deutschen Kolonien haben A. Seidl, Max Eschner und K. Dove geliefert. Im Erscheinen begriffen ist ein größeres populär gehaltenes Lieferungswerk: „Das überseeische Deutschland"[50]).

Geschichte der Geographie

Für die Geschichte der Erdkunde ist von höchster Bedeutung Joseph **Fischers** (S. J.) grundlegende Untersuchung „Die Entdeckungen der Normannen in Amerika"[51]), welche manche durch ehrwürdiges Alter geheiligte, deswegen aber noch lange nicht richtige Vorstellung zerstört. Der Streit um die Columbusfrage geht weiter. Auf Vignauds vorjähriges Buch über Toscanellis Briefe und Karte hat es an Erwiderungen nicht gefehlt. „La solution de tous les problèmes relatifs à Christophe Colomb"[52]) glaubt M. **Gonzalez de la Rosa** geben zu können. Sophus **Ruges** „Columbus"[53]) aus der Sammlung „Geisteshelden") ist in neuer Bearbeitung, jedoch unter Wahrung des bekannten kritischen Standpunktes erschienen.

Die Jahrhundertbilanz geographischer Arbeit zieht in knappen Strichen Siegmund **Günthers** Schrift „Entdeckungsgeschichte und Fortschritte der wissenschaftlichen Geographie im 19. Jahrhundert"[54]) unter Beifügung eines Voranschlags für die Aufgaben des zwanzigsten.

---

[48]) Paris, Naud. 579 S., ill., K. — [49]) Leipzig, Programm. 40 S. — [50]) Stuttgart, Union. ill., K. — [51]) Freiburg, Herder. 126 S., ill., K. — [52]) Paris, Leroux. 22 S. — [53]) Berlin, Hoffmann. 214 S. — [54]) Berlin, Cronbach. 231 S.

Europa.

Da unser Literaturbericht in erster Linie der außereuropäischen Länderkunde zu gute kommen soll, so sei hier nur das wichtigste über den alten Erdteil erwähnt.

Allgemeines

Daß er noch Gelegenheit zu eingehenden völkerkundlichen Studien bietet, zeigen die urgeschichtlichen Untersuchungen von Dr. Matthaeus **Much** über: „Die Heimat der Indogermanen“[55]), die er in den südlichen Ostseeländern sucht, und Richard **Tetzners** großes Werk über: „Die Slawen in Deutschland“[56]).

Die Alpenländer sind mit reichausgestatteten Prachtwerken bedacht worden. Die für weite Kreise bestimmte Bildersammlung: „Alpine Majestäten und ihr Gefolge“[57]), die übrigens auch andere Gebirgsländer der Erde berücksichtigt, dürfte in Bezug auf die vollendete Reproduktionstechnik ihrer Naturaufnahmen wohl kaum ihresgleichen haben. In Fortsetzung erschienen Lieferungen der gekrönten Preisschrift: „Die Alpen im Eiszeitalter“[58]) von Albrecht **Penck** und Eduard **Brückner**.

Bei unserem flüchtigen Rundgange durch die Länder Europas beginnen wir mit den drei südeuropäischen Halbinseln.

Pyrenäische Halbinsel

Die Pyrenäische Halbinsel erfährt eine hervorragende Förderung ihrer Kulturgeographie durch den ersten Teil von **Brunhes'** noch mehrfach zu würdigendem Werke: „L'Irrigation“ (s. [48]).

Italien

Die Darstellung der Apenninischen Halbinsel in Kirchhoffs Länderkunde von Europa ist jetzt bedeutend vermehrt und aufs Laufende gebracht in italienischer Übersetzung erschienen: Prof. Teobaldo **Fischer**: „La peninsula italiana saggio di corografia scientifica“[59]). Endlich nach 19jähriger Pause ist auch der zweite Teil von Heinrich **Nissens** klassischer „Italischer Landeskunde“[60]), die Städte behandelnd, herausgekommen. Die Einleitung gibt eine Gesamtübersicht Alt-Jtaliens mit siedelungskundlichen und verkehrswirtschaftlichen Erörterungen. Die topographische Beschreibung der Städte und einzelnen Landschaften, verrät oft Autopsie.

Von Einzelabhandlungen seien genannt A. **Tornquists** „Geo-

---

[55]) Berlin, Costenoble. 311 S. — [56]) Braunschweig, Vieweg. 520 S., K. — [57]) München, Verein. Kunstanstalten. Bisher 2 Bde. — [58]) Leipzig, Tauchnitz. Bisher 432 S., ill. — [59]) Torino. Unione Tipogr. Editr. 498 S., K. — [60]) Berlin. Weidmann.

logischer Führer durch das oberitalienische Seengebirge“[61]) aus der bekannten Borntraeger'schen Sammlung, dazu: „Die drei oberitalienischen Seen“[62]) von Prof. E. **Brusoni.** „Das“ Gestade schlechthin beschreibt, oder besser besingt W. **Hörstel** im XI. Bande von Scobels Monographien zur Erdkunde: „Die Riviera“[63]). Studien und Eindrücke über: „Sicilien und die Sicilianer“[64]) veröffentlicht Dr. Alexander **Rumpelt.** „En Sicile. Guide du savant et du touriste“[65]), herausgegeben von Louis **Olivier,** ist kein Baedeker, sondern eine „Monographie scientifique“, in der jedes Kapitel von Fachleuten bearbeitet und mit bibliographischen Unterlagen versehen ist. Die erste Hälfte enthält einen geographisch-geologischen Abriß, einen geschichtlichen Überblick und Erörterungen über die geistige und sachliche Kultur, die zweite Hälfte trägt vorwiegend topographischen Charakter.

Die schlichten „Reisebilder aus dem griechisch-türkischen Orient“[66]) von Lic. Ed. Frhr. **von der Goltz,** schildern

Balkanhalbinsel

Eindrücke aus dem kirchlichen und weltlichen Leben der Griechen in Hellas und Makedonien, auch einen Besuch des Berges Athos. Eine reizvolle Lektüre bilden die anonymen „Griechischen Erinnerungen eines Reisenden“[67]), die Theodor **Birt** ans Tageslicht gezogen hat. Der gewandten Feder des Baron E. **de Mandat-Grancey** ist ein neues beachtenswertes Reisewerk: „Au Pays d'Homère“[68]) entflossen.

Das mit Unterstützung des Deutschen Kaisers von Prof. E. **Oberhummer** herausgegebene Prachtwerk: „Konstantinopel unter Sultan Suleiman dem Großen, aufgenommen im Jahre 1559 durch Melchior Lorichs aus Flensburg“[69]), enthält Reproduktionen der Handzeichnungen des Künstlers nach dem in der Leidener Universitätsbibliothek befindlichen Original.

Mit einem köstlichen Wanderbuche ist das Gestade der Adria bedacht worden: „Blaues Meer und schwarze Berge“[70]) von G. **Baumberger** enthält lebensvolle Volks- und Landschaftsbilder aus Krain, Istrien, Dalmatien und Montenegro. Über die jüngste Entwicklung des kleinsten Balkanstaates orientiert ein kurzes Schriftchen: „Au Monténégro“[71]) von J. **Hogge-Fort.**

[61]) Berlin, Borntraeger. Nr. IX, 278 S., K. — [62]) Bellinzona, Colombi. 466 S., K. — [63]) Bielefeld u. Leipzig, Velhagen & Klasing. — [64]) Berlin, Allg. Ver. f. Deutsche Lit. 334 S. — [65]) Paris, Flammarion. 668 S., ill., K. — [66]) Halle, Strien. 156 S. — [67]) Marburg, Elwert. 301 S. — [68]) Paris, Plon. 381 S. — [69]) München, R. Oldenbourg. Text u. 24 Taf., K. — [70]) Einsiedeln, Benziger. 336 S., ill. — [71]) Brüssel, Falk. 78 S.

„La Serbie contemporaine“[72], von Joseph **Mallat** ist die bisher umfassende Studie über das junge Königreich. Der erste Band enthält Geographie, Ethnographie und Geschichte, der zweite die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse auf Grund reicher statistischer Angaben.

Als essai de monographie géographique bezeichnet Emmanuel **de Martonne** bescheidenerweise sein stattliches Werk: „La Valachie“[73], das Ergebnis fünfjähriger Studien. Hübsche Bilder aus dem Völkergewirr: „Dans la Dobrodja“[74] verdanken wir dem Anthropologen Eugène **Pittard**.

Rußland

„All the Russias. Travels and Studies in Russia“[75] von Henry **Norman,** ist das Buch eines vorurteilsfreien Engländers, der das Riesenreich von Finnland bis zur Krim, von Polen bis Turan und Sibirien durchquert hat und mit Respekt vor den Leistungen neu-russischer Kultur erfüllt worden ist. Von deutscher Seite hat Ernst **von der Brüggen** Kulturstudien über: „Das heutige Rußland“[76] veröffentlicht. Über W. **v. Massows** gediegene Reiseskizzen: „Aus Krim und Kaukasus“ s. [139].

Aus der großen Zahl wirtschaftsgeographischer Beiträge über Rußland heben wir J. **Machats** kritische Studie hervor: „Le développement économique de la Russie“[77], eine gewissenhafte Untersuchung über die natürlichen Reichtümer des Landes und die Anforderungen an seinen Geldbeutel. Die von ihm im Nachwort angekündigte schwere wirtschaftliche Depression in der südrussischen Minenindustrie hat im belgischen Unternehmerlande eine großangelegte Publikation über: „La crise industrielle russe“[78] gezeitigt, in deren erstem Bande Jules **Cordeweener** die „Geologie de Krivoï-Rog et de Kertsch“ zeichnet. Ein recht brauchbares statistisches Sammelwerk hat Gregor Iw. **Kupczanko** in seinem „Rußland in Zahlen“[79] geliefert.

Skandinavien

Eine eingehende Würdigung findet Finnlands gesamte Kultur in dem etwas trockenen Werke des dänischen Nationalökonomen N. C. **Frederiksen:** „La Finlande. Economie publique et privée“[80] und warmherziger, künstlerischer, unter besonderer Rücksichtnahme auf

[72]) Paris, Maisonneuve. 302+223 S., K. — [73]) Paris, Colin. 387 S., K. — [74]) Genf, Impr. du Journal. 166 S. — [75]) London, Heinemann. 476 S., ill. — [76]) Leipzig, Veit. 276 S. — [77]) Paris, Colin. 310 S. — [78]) Brüssel. A. Manceaux. 328 S., K. — [79]) Leipzig, Wigand. 148 S., K. — [80]) Paris, Soc. nouv. de libr. 438 S., K. Auch engl.: London, Arnold. 306 S., K.

die geistige Kultur, in „La Finlandia. Ricordi e studi“[81]) von Prof. Igno **Cocchi.**

„Sveriges Rike. Handbok för det Svenska Folket“[82]), redigiert von Dr. J. F. **Nyström,** eine reichillustrierte populäre Encyklopädie ist in Fortsetzung erschienen. Eine umfassende Monographie der Provinz Uppland geben Axel **Erdmann und Karl Hildebrand** heraus: „Uppland. Skildring af Land och Folk“[83]), deren beiden erste Hefte die Landesnatur und Geschichte behandeln. Auf ethnographischem Gebiet sei Sven **Lönborgs** interessante Abhandlung über die im Herzen Schwedens seit der Mitte des 17. Jahrhunderts wohnenden Finnen erwähnt: „Finnmarkerna i mellersta Skandinavien“[84]). Der unermüdlichen Opferwilligkeit Retzius' verdanken wir das vorbildliche Werk: „Anthropologia Suecica. Beiträge zur Anthropologie der Schweden“[85]), herausgegeben von Gustav **Retzius** und Carl M. **Fürst.**

„Norge i det nittende aarhundrede. Tekst og billeder af Norske forfattere og kunstnere“[86]) unterrichtet uns wie eine Encyklopädie über den jetzigen Kulturzustand Norwegens und seine Fortschritte im Laufe des 19. Jahrhunderts. In seiner vornehmen Austattung stellt es ein nationales Standwerk dar, wie es, vielleicht von der Donaumonarchie (s. [107]) abgesehen, kein anderes Volk besitzt.

Über Dänemark ist uns von größeren Beiträgen nur „Denmark: Past and Present“[87]) von Margaret **Thomas** zu Ohren gekommen (vgl. auch [445] u. [450—56]).

Grofs-Britannien

„Britain and the British Seas“[88]) von H. J. **Mackinder,** nach den unter [6] gekennzeichneten Grundsätzen seiner Sammlung „The Regions of the World“ bearbeitet, erklärt methodisch originell Bau und Entstehungsgeschichte Britanniens; von besonderem Interesse ist dabei die Entwicklungsgeschichte des Reliefs und des Flußnetzes. Das Thema ist hier das gleiche wie in Lord **Averburys**: „The Scenery of England and the Causes, to which it is due“[89]). Dann folgt die Geographie des Menschen unter besonderer Berücksichtigung von Metropolitan England,

---

[81]) Florenz, Successori Le Monnier. 330 S., ill. — [82]) Stockholm, Ljus. Bd. II, 566 Spalten, ill., K. — [83]) Stockholm, Wahlström & Widstrand. 320 S., ill., K. — [84]) Stockholm, aus „Ymer“. 65-?-504 S., ill., K. — [85]) Stockholm. 301 S., K. — [86]) Kristiania, Cammermeyer. 2 Bde, 431 + 429 S., ill., K. — [87]) London, Treherne. 302 S. — [88]) London, Heinemann. 377 S., ill., K. — [89]) London, Macmillan. 534 S., ill., K.

dem nach London gravitierenden Süden. Eine Schlußbetrachtung gilt der veränderten Stellung Englands in der Weltlage, der Bedeutung der britischen Meere und dem englischen Weltreich. „Englands Weltmachtstellung"[90]) behandelt Dr. M. G. **Schmidt** in einer Reihe feingeschliffener Leitartikel.

In einen dunklen, selbst in Großbritannien fast unbekannten Winkel dicht vor seinen Toren leuchtet A. **Goodrich-Freers** Buch über die „Outer Isles"[91]) hinein und ermöglicht so einen seltenen Einblick in die alte keltische Welt der Hebriden.

Ein ursprünglich für die Glasgower Ausstellung bestimmtes, nun in erweiterter Fassung herausgegebenes amtliches Werk: „Ireland: Industrial and Agricultural"[92]) gibt nach einem kurzen Überblick über die geologischen Grundzüge, Klima, Flora und Fauna der Insel einen ungeschminkten, historisch begründeten Bericht über die jetzige ökonomische und industrielle Lage, der sich von thoughtless pessimism wie von unreasoning optimism gleich fernhalten will. Reizvoll zu lesen wegen des darin zum Vorschein kommenden pankeltischen Standpunktes sind die Reiseeindrücke: „Sur les chemins d'Irlande"[93]) von F. J. **Lardeur.**

Dem keltischen Klein-Britannien ist ein zierlicher Führer gewidmet: „Brittany"[94]) von S. **Baring Gould,** dem eine geographische Einleitung vorausgeht. Die von der Akademie preisgekrönte Schrift: „La propriété rurale en France"[95]) von Flour **de Saint-Genis** behandelt mit erschöpfender Sachkenntnis die heutige Lage des Grundbesitzes in Frankreich, besonders die sozialökonomische Bedeutung des mittleren Besitzes, der das konservative Element darstellt. Die schweren Sorgen für Frankreichs Zukunft, die aus allerlei populären Alarmschriften heraustönen, rechtfertigt Viktor **Turquans** unbarmherzig-statistische „Contribution a l'étude de la population et de la dépopulation"[96]).

Frankreich

Die zahlreichen Einzelbeiträge zur Schweizer Geographie hier anzuführen, müssen wir uns versagen. Was alles aus der prächtigen neuen eidgenössischen Schulwandkarte herausgelesen werden kann, zeigt Dr. Hermann **Walsers** Begleitwort: „Die Schweiz"[97]). Das meiste Interesse dürfte im Berichtsjahre die Bekenntnisschrift von Professor Ferdinand **Vetter:**

Schweiz

[90]) Halle, Niemeyer. 76 S. — [91]) Westminster, Constable. 448 S., ill., K. — [92]) Dublin, Browne & Nolan. 532 S., K. — [93]) Paris, Boyveau & Chevillet. 299 S. — [94]) London, Methuen. 238 S., ill., K. — [95]) Paris, Colin. 442 S. — [96]) Lyon, Georg. 170 S. — [97]) Bern, Francke. 118 S., ill.

„Die Schweiz — eine ‚deutsche Provinz‘?“[98]) hervorgerufen haben.

Ins benachbarte österreichische Alpenland hinüber geleitet uns Prof. J. **Blaas'** handlicher „Geologischer Führer durch die Tiroler und Voralberger Alpen“[99]), für solche Touristen geschrieben, die neben dem ästhetischen Genusse auch Belehrung über Ursache und Wesenheit der Landschaftsformen suchen. „Eine Wanderung durch das Unterinntal: Von Innsbruck nach Kufstein“[100]) läßt uns das Künstlerbuch des Volksdichters Rudolf **Greinz** mitmachen. Im deutschen Kernlande der Donaumonarchie werden wir heimisch durch die „Bilder aus der Ostmark. Ein Wiener Wanderbuch“[101]) geschrieben und gezeichnet von Eduard **Zetsche.** „Die wirtschaftliche Bedeutung des Donau-Moldau-Canals“[102]), besonders für den Güteraustausch zwischen Böhmen und Niederösterreich behandelt eine etwas optimistische Denkschrift von Dr. Heinrich **Schlesinger.** Eine anthropogeographische Studie liefert in Kirchhoffs Forschungen Dr. Alfred **Hackel** über: „Die Besiedlungsverhältnisse des oberösterreichischen Mühlviertels in ihrer Abhängigkeit von natürlichen und geschichtlichen Bedingungen“[103]).

Österreich-Ungarn

Aus der ungarischen Reichshälfte ist abgesehen von weiteren Veröffentlichungen aus den „Resultaten der wissenschaftlichen Erforschung des Balatonsees“[104]) nichts von Bedeutung zu vermelden. „Beiträge zur Entstehungsgeschichte des oberen Olttales“[105]) in Siebenbürgen bringt Stefan D. **Pepescus** Dissertation.

Dem östlichsten, ethnographisch buntesten Kronland Österreichs gilt Prof. R. F. **Kaindls** Abhandlung über: „Das Ansiedlungswesen in der Bukowina seit der Besitzergreifung durch Österreich, mit besonderer Berücksichtigung der Ansiedlung der Deutschen“[106]).

Endlich ist die Donaumonarchie zur Vollendung eines wohl einzig dastehenden Werkes zu beglückwünschen: „Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild“[107]), vor 18 Jahren auf Anregung des verstorbenen Kronprinzen Rudolf

[98]) Berlin, Walther. 70 S. — [99]) Innsbruck, Wagner. 7 H., ill., K. — [100]) Stuttgart, D. Verl.-Anst. 152 S., ill. — [101]) Innsbruck, Edlinger. 218 S., ill. — [102]) Wien, Lehmann & Wenzel. 88 S. — [103]) Stuttgart, Engelhorn. Bd. XIV, H. 1, 77 S., K. — [104]) Wien, Hölzel. ill., K. — [105]) Leipzig, Diss. 94 S. — [106]) Innsbruck, Wagner. 537 S. — [107]) Wien, Hölder.

begonnen, liegt nun mit seinen 587 literarischen Beiträgen und 4529 Illustrationen in 24 starken Bänden abgeschlossen vor.

Deutschland

Obgleich schon der Versuch strafbar sein sollte, in den knappen Rahmen unseres Berichtes auch die reiche landeskundliche Literatur unserer Heimat mit einzuzwängen, wollen wir doch dem Vorwurf der ungerechten Auswahl gefaßt entgegensehen und unserer Berichterstatterpflicht (zumal dem Auslande gegenüber) wenigstens durch Angabe einiger Titel Genüge tun.

Zunächst seien aus drei verschiedenen Gauen drei landeskundliche Beiträge verzeichnet. Mit Prof. Albert **Zwecks** „Samland, Pregel- und Frischingtal“[108]) ist eine fünfbändige ostpreußische Heimatkunde fertig geworden, um die jedes deutsche Gebiet die Nordostmark beneiden darf. Auf Grund unmittelbarer Erkundung schildert Dr. Wilhelm **Nedderich** die „Wirtschaftsgeographischen Verhältnisse, Ansiedlungen und Bevölkerungsverteilung im Ostfälischen Hügel- und Tieflande“[109]) in Kirchhoffs Forschungen zur Landes- und Volkskunde. Prof. Ludwig **Neumanns** prächtiger Führer: „Der Schwarzwald“[110]) aus Scobels „Land und Leute“-Monographien erbringt durch seine warmherzige und im edelsten Sinne populärwissenschaftliche Darstellung den Beweis, daß Landschaftsgenuß und geographische Wissenschaft keine Gegensätze bilden.

Zum Schlusse noch einige Beiträge von ethnographischer Seite. Das Ereignis bildet hier **Tetzners** Slawenwerk (s. [56]). In edler Sprache und frischer Anschaulichkeit lehrt uns Prof. Dr. August **Sach** „Die Deutsche Heimat. Landschaft und Volkstum“[111]) kennen und lieben. Wer sich aber im Nu für sie begeistern will, der greife zu Ernst O. **Eichens** köstlichem Büchlein: „Die norddeutschen Volksstämme im Hausgewande“[112]).

Asien.

Allgemeines

Die wesentlichste Bereicherung unseres länderkundlichen Wissens kommt im Berichtsjahre unter allen Erdteilen vornehmlich Asien zugute. Unsere knappe Übersicht wird so verfahren, daß Werke, die mehrere Länder (im geographischen Sinne) behandeln, möglichst bei dem Lande angeführt werden, das den Kern und Hauptinhalt der Darstellung

[108]) Stuttgart, Hobbing & Büchle. 160 S., ill., K. — [109]) Stuttgart, Engelhorn. Bd. XIV, H. 3, 179 S., K. — [110]) Bielefeld u. Leipzig, Velhagen & Klasing. Bd. XIII. — [111]) Halle, Waisenhaus. 2. Aufl., 666 S., ill. — [112]) Stuttgart, Heimdall. 55 S.

bildet, während die anderen in Betracht kommenden Gebiete dann durch Rückverweisungen entschädigt werden. Zunächst schaffen wir uns die unsteten Gesellen vom Halse, die sich nirgends recht unterbringen lassen: die Reisebeschreibungen.

Das öde Einerlei des üblichen Reiseweges der Asiafahrten längs der südasiatischen Dampferstraßen, das bisher die Touristenschreiberei beherrschte, erfährt eine angenehme Abwechslung seit der Eröffnung der sibirischen Bahn, die für die eine Hälfte der Route den Landweg ermöglicht. Das tritt zutage in dem auffallenden Überhandnehmen der sibirischen Eisenbahn-Literatur (s. [153—155]), sowie in dem allerliebsten Buche einer Dame, Mrs. Ethel **Colquhoun**: „Two on Their Travels“ [113]). Der harmlosfröhliche Bericht über ihre Hochzeitsreise nach dem fernen Osten soll zwar nur die Eindrücke eines „commonplace, unexperienced traveller“ wiedergeben, bezeugt aber den offenen Blick einer Künstlerin, nicht zum mindesten in den selbstgefertigten, oft recht humorvollen Skizzen. Auch eine Französin weiß uns von ihrem Aufenthalt in Süd- und Ostasien angenehm zu unterhalten. „Mon tour du monde“ [114]) von der Comtesse **du Bourg de Bozas** ist in Tagebuchform gehalten und will nichts weiter geben als die denkbar subjektivsten Reiseeindrücke. Ebenfalls zur leichtverdaulichen Unterhaltungslektüre sind die burschikosen Ergüsse des deutschanglophilen Anonymus **Globetrott** zu rechnen: „An 19. Jahrhunderts Neige in Japan, China und Java“ [115]). Sie schildern das unstete Alltagsleben eines Vergnügungsreisenden, Dr. jur. und Reserveoffiziers, den jedoch scharfe Beobachtungsgabe und reiche Belesenheit mitunter zu weniger oberflächlichen Urteilen befähigen, zumal über ostasiatische Verhältnisse. Ernster zu nehmen sind die orientalischen Reisen: „Von Hongkong nach Moskau“ [116]) von Johannes **Wilda,** eine Nachlese von der Asienfahrt des Prinzen Heinrich. Des Verfassers Beobachtungen bei den Aïnos, in Schantung und auf seiner Winterreise durch die Mongolei nach dem Baikalsee sind auch für den Geographen von Interesse. Der Widerschein politischer Erregungen spiegelt sich in den Reisewerken der Engländer Ronaldshay, Stuart, Sykes und Landor (s. [141—144]). Für die Besucher der ersten Indochinesischen Ausstellung in Hanoi hat Cl. **Madrolle** unter dem Titel: „Indo-Chine, Indes, Siam. De Marseille à Canton. Guide du voyageur“ [117]) einen

---

[113]) London, W. Heinemann. 242 S., ill. — [114]) Paris, Plon. 522 S., ill. — [115]) Braunschweig, Westermann. 2 Bde, 346 + 416 S. — [116]) Altenburg, Geibel. XI, 31 S., ill. — [117]) Paris, Comité de l'Asie Française. 133 + 185 S., K.

französischen Asien-Baedeker herausgegeben, dessen erste Hälfte den auf der Hinfahrt berührten Ländern gewidmet ist. Jedes Gebiet ist von sachkundigen Mitarbeitern nach geographischen, geschichtlichen, politischen und wirtschaftsgeographischen Gesichtspunkten behandelt und mit Literaturvermerken und Plänen reichlich versehen.

Vorderasien

Die Literatur des weiten vorderasiatischen Gebiets von Kleinasien bis Turan ist um ein Standwerk bereichert worden, das aus der Vereinigung kritischen Selbstsehens mit kritischer Belesenheit entstanden ist, nämlich D. G. **Hogarths** „The Nearer East“ [118]) aus Mackinders bekannter Sammlung (s. [6]). In seiner gedrängten Form bildet es die beste Einführung in das Studium von Land und Volk. Den Landsleuten des Verfassers bietet es überdies den Vorteil, daß mancher ihrer vorgefaßten Meinungen, zumal über den „unspeakable Turk“, gründlich der Garaus gemacht wird. Auch von deutscher Seite ist dem künftigen Schauplatz weltpolitischer Ereignisse eine kurze Studie gewidmet worden: „Die wirtschaftliche Bedeutung Westasiens“ [119]) von Dr. Paul **Rohrbach**. Der durch seine geographisch-politischen Aufsätze in den „Preußischen Jahrbüchern“ und durch schätzenswerte Schriften über Vorderasien rühmlichst bekannte Theologe gibt hier auf Grund persönlicher Erfahrungen und genauer Literaturkenntnis ein anschauliches Bild der politischen und wirtschaftlichen Lage in den betreffenden Ländern und stellt den dort in Wettbewerb miteinander stehenden Mächten über ihre Aussichten ein Prognostikon. Besondere Rücksicht wird dabei der Bedeutung der deutsch-anatolischen Bahnen gezollt, zumal ihrer Verlängerung, der geplanten „Bagdadbahn“ [120]), die **Rohrbach** auch in einer besonderen Schrift behandelt hat. Nach einer eingehenden Würdigung des großen Unternehmens werden die Verhältnisse in den anliegenden Ländern geschildert und die geplante Trace beschrieben. Daß diese nicht auf allgemeine Zustimmung stößt, beweist der Einwand eines erfahrenen Kenners, des nunmehr verewigten Generaldirektors der ottomanischen Bahnen, Wilhelm **von Pressel**. Sein letztes Werk: „Les chemins de fer en Turquie d'Asie, projet d'un réseau complet“ [121]), enthält als Summe seiner Lebenserfahrungen eine leidenschaftliche Polemik gegen das — wie

[118]) London, W. Heinemann. 296 S. (aus der Serie „The Regions of the World“, edited by H. J. Mackinder). — [119]) Doves Angewandte Geogr., I. Serie, H. 2. Halle a. S., Gebauer-Schwetschke. 90 S. — [120]) Berlin, Wiegandt & Grieben. S. 61. — [121]) Zürich, Orell Füßli. 90 S.

man bisher wenigstens glaubte — deutsche Unternehmen und seine finanzielle wie technische Inangriffnahme. Er befürwortet die übrigens abgelehnte Linie über Amasia und Siwas und vor allem gut rentierende Zufahrtslinien zur Küste. Die Tagespresse hat die Bedeutung der Bagdadbahn in maßloser Weise übertrieben. Die Resonanz der von ihr bis zum Überdruß hinausposaunten Schlagworte „Wirtschaftliche Erschließung der asiatischen Türkei“ oder womöglich „Deutsche Kolonisation“ zeigt sich, allerdings bescheiden reduziert, auch in einzelnen Schriften. Wie weit allenfalls nach Maßgabe der vorliegenden Verhältnisse solche Pläne Aussicht auf Verwirklichung haben können, versucht eine Broschüre von Dr. Hugo **Grothe** darzulegen: „Die Bagdadbahn und das schwäbische Bauernelement in Transkaukasien und Palästina. Gedanken zur Kolonisation Mesopotamiens“[122]. Frhr. v. d. **Goltz** befürwortet in seinen „Anatolischen Ausflügen“ (s. [137]) die Anlegung deutscher Ackerbaukolonien in Kleinasien auf Grund der günstigen Erfahrungen in den Musterfarmen der Eisenbahngesellschaften. Dagegen wendet sich entschieden Rudolf **Fitzner** in seiner kurzen wissenschaftlichen Monographie: „Anatolien, Wirtschaftsgeographie“[123]. Das Büchlein gibt in knappster Form alles wissenswerte und enthält wertvolle Fingerzeige zur Erschließung der reichen Naturschätze.

In den meisten Agitationsschriften jüngster Zeit zugunsten der Bagdadbahn trieb eine Art geographischer Seeschlange ihr Wesen, deren Vernichtung erst Prof. Hermann **Wagner** gelungen ist: „Die Überschätzung der Anbaufläche Babyloniens und ihr Ursprung. Methodische Bedenken“[124], und kürzer unter dem Titel: „Die Legende vom babylonischen Sawâd“[125]. Die überall kritiklos nachgeschriebene Behauptung, der Sawâd, d. i. der anbaufähige Alluvialboden, umfasse etwa 24 Mill. ha, stammt von dem verstorbenen Orientalisten Aloys Sprenger, der seinerseits die auf falschen Voraussetzungen beruhenden Berechnungen mittelalterlicher arabischer Geographen ohne Nachprüfung übernommen hatte. Ganz Babylonien ist nur 10 Mill. ha groß; die alte Anbaufläche schrumpft auf 2½ Mill. zusammen. Das gleiche Gebiet behandelt Kurt **Reglings** Beitrag: „Zur historischen Geographie des mesopotamischen Parallelogramms“[126].

Noch in anderer ungleich tiefer gehenden Weise hat Babylonien im Berichtszeitraume die Gemüter erregt: durch die Ergebnisse

[122]) München, Lehmann. 53 S. — [123]) Berlin, W. Paetel. 120 S. — [124]) Göttingen, Kgl. Ges. d. Wiss., philol.-hist. Kl. H. 2, S. 224—97. — [125]) Münchener Allg. Ztg., Nr. 99). — [126]) Leipzig, Dieterich. 34 S.

der keilinschriftlichen Ausgrabungen, ihre vermeintlichen Konsequenzen für die monotheistischen Religionen und ihre tatsächlichen für unsere Kenntnisse altorientalischer Völkerkunde und Kultur. Bekanntlich war es der Aufsehen erregende Vortrag des Assyriologen Prof. Fr. **Delitzsch** über: „Babel und Bibel“[127]) im Januar 1902, der eine selbst jetzt noch nicht eingedämmte Flut von Entgegnungs- und Unterstützungsschriften und neuerdings sogar die Stellungnahme des Deutschen Kaisers hervorgerufen hat. Der Geograph wird aus diesen Schriften manche Aufklärung über vorderasiatische Kulturgeschichte ziehen können. In höherem Maße gilt dies von den seit 1898 jährlich viermal unter dem Titel: „Der alte Orient“[128]) erscheinenden „Gemeinverständlichen Darstellungen herausgegeben von der Vorderasiatischen Gesellschaft“.

Die Literatur über Palästina dient im wesentlichen den Interessen der Bibelforschung. J. **Wimmer** unterstützt sie durch eine Untersuchung über: „Palästinas Boden mit seiner Pflanzen- und Tierwelt vom Beginn der biblischen Zeiten bis zur Gegenwart“[129]). Die Zustände in den ägyptischen Vasallenstaaten Palästinas vor der jüdischen Einwanderung, soweit uns die Funde von Tell-el-Amarna davon Kunde geben, beleuchtet Prof. A. **Klostermanns** populärwissenschaftliche Kieler Rektoratsrede: „Ein diplomatischer Briefwechsel aus dem zweiten Jahrtausend vor Christo“[130]), die jetzt in revidierter Ausgabe allgemein zugänglich geworden ist. Der Landpfarrer, Dr. theol. und Ritter des Hl. Grabes Carl **Mommert** steuert topographische Untersuchungen bei: „Aenon und Bethania, die Taufstätten des Täufers“[131]), „Salem, die Königsstadt des Melchisedek“[132]), endlich die großangelegte „Topographie des alten Jerusalems“ deren erster Teil: „Zion und Akra, die Hügel der Altstadt“[133]) umfaßt. Als Gegenstück und Fortsetzung ist ein Werk über das mittelalterliche Jerusalem geplant. Nach Arabia Petraea, östlich der großen Pilgerstraße, längs der die in Zeitschriften viel besprochene Mekkabahn laufen soll, führt uns der „topographische Reisebericht“ des Theologen Dr. Alois **Musil**: „Ḳuṣejr ʿAmra und andere Schlösser östlich von Moab“[134]). Ein lebhafteres Bibelverständnis will der Bur F. Lion **Cachet** vermitteln durch sein ernstes Buch: „Het land mijner vaderen. In-

[127]) Leipzig, Hinrichs. 52 S., ill. — [128]) Ebenda. — [129]) Köln, Bachem. 128 S. — [130]) Leipzig, A. Deichert. 31 S. — [131]) Leipzig, Haberland. 97 S. — [132]) Ebenda. 37 S. — [133]) Ebenda. 393 S. — [134]) Wien, Kais. Akad., Gerolds Sohn. I. Teil, 51 S., ill.

drukken of eene reis door Egypte en Palestina"[135]). Von wesentlich weltlicherem Charakter sind schließlich die gutgemeinten „Reisebilder aus Syrien, Palästina, Ägypten und Italien"[136]), des biederen Lippischen Volkszeitungsredakteurs W. **Welchert**, der „ohne Empfehlungsbriefe" und ohne Kenntnis von Land und Leuten eine Soloreise unternommen hat und seine mehr oder weniger richtig gedeuteten Beobachtungen in herzerquickend-ursprünglicher Weise zum Besten gibt.

Der aphroditischen Kupferinsel stellt ihr langjähriger Kenner, Prof. Eugen **Oberhummer** als Endergebnis seiner bisherigen Studien eine großangelegte Beschreibung in Aussicht: „Die Insel Cypern. Eine Landeskunde auf historischer Grundlage"[136a]). Der erste Band: „Quellenkunde und Naturbeschreibung" enthaltend, liegt bereits vor.

Eine letzte Nachlese auf dem bisher behandelten vorderasiatischen Gebiet ergibt noch das Vorhandensein einiger gediegener Reiseschriften. In erste Linie ist da zu stellen das reizvolle Buch des schon mehrfach erwähnten Paul **Rohrbach**: „Vom Kaukasus zum Mittelmeer. Eine Hochzeits- und Studienreise durch Armenien"[136b]). Um den fortlaufenden Reisebericht von Russisch- und Türkisch-Armenien bis zur Taurusabdachung an der kilikischen Küste ranken sich allerlei anregende Erörterungen, geschichtliche zumal kulturgeschichtliche, die stets geographische Denkweise verraten, ethnographische über Kurden und Armenier, endlich politische, die dadurch besonderen Wert gewinnen, daß sie unter dem niederschmetternden Eindruck der unmittelbar voraufgegangenen Massacres konzipiert worden sind. Die unter dem Titel: „Anatolische Ausflüge"[137]) veröffentlichten Reisebilder des Frhr. Colmar **von der Goltz** sind schlichte, oft launige Schilderungen eines Militärs, der seiner Lieblingsbeschäftigung in historischen Schlachtenerörterungen nachgeht. Der so oft verkannte Türke kommt hier gut weg, werden doch sogar die osmanischen Behörden Kleinasiens ihren europäischen Kollegen als Muster hingestellt! „Skizzen aus dem transkaukasischen Leben"[138]) veröffentlicht J. K. **Kanadjejew** in russischer Sprache. Dem gleichen Gebiet ist der zweite Teil der Reiseskizzen: „Aus Krim und Kaukasus"[139]) von Wilhelm **von Massow** gewidmet. Sie enthalten die Eindrücke eines welterfahrenen Mannes,

[135]) Amsterdam u. Prätoria, Höveker & Wormser. 278 S., ill. — [136]) Lage in Lippe, Welchert. 231 S. — [136a]) München, Ackermann. 488 S., K. — [136b]) Leipzig, Teubner. 224 S., ill. — [137]) Berlin, Schall. 2. Aufl., 460 S., ill., K. — [138]) St. Petersburg. 280 S. — [139]) Leipzig, Wigand. 142 S., K.

der aus seinen zu Vergnügen und Belehrung unternommenen Reisen durch nachheriges Verarbeiten gründlichen Gewinn davon getragen hat und auch seinen Lesern ein gut Teil davon zu vermitteln weiß.

Arabien

Aus Arabien ist wie üblich wenig zu vermelden. Von der durch ihre unerquickliche Vorgeschichte bekannten Südarabischen Expedition der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Wien liegen, abgesehen von einer Erforschung Sokotras (s. [350]), keinerlei Taten von geographischer Bedeutung vor. Dagegen erscheint mit der Pünktlichkeit des „Mädchens aus der Fremde" die obligate Fortsetzung in dem erbitterten Kampfe zwischen Dr. Carlo Graf Landberg und den Österreichern Dav. H. Müller und A. Jahn um das Monopol der südarabischen Forschung, aus dem immerhin die Linguistik einigen Vorteil ziehen mag. Eine kurze Studie des bekannten Militärschriftstellers Major Otto **Wachs**: „Arabiens Gegenwart und Zukunft"[140]), erörtert die strategische Bedeutung des Roten Meeres und des Persischen Busens, auf die er das wachsame Auge der deutschen Staatslenker gerichtet zu sehen wünscht. Wir verlassen damit Vorderasien und wenden uns Iran zu.

Iran

Aus der Literatur über Iran wetterleuchtet der drohende Kampf um die Hegemonie zwischen Russen und Briten. Schon die Titelaufschriften der englischen Beiträge geben dieser nervösen Stimmung Ausdruck. „The Struggle for Persia"[141]) betitelt der ausgesprochene Russophobe Donald **Stuart** sein Werk, das er unter reichlicher Zuhilfenahme von slang-Ausdrücken mit ironischen und pessimistischen Betrachtungen über „the lamentable loss of British prestige and the overwhelming power of Russia" angefüllt hat. Die geographische Wissenschaft muß sich als Ausbeute an dem Reisebericht genügen lassen über den Weg von Transkaukasien nach Teheran durch Persisch-Armenien, vom Verfasser als „terra incognita" bezeichnet. Der bekannte Reisende A. Henry Savage **Landor** hat seinem neuesten Buche ebenfalls gleich im Titel einen politischen Beigeschmack verliehen: „Across Coveted Lands; or, A Journey from Flushing (Holland) to Calcutta, Overland"[142]), obgleich gerade das in seiner Schilderung im Vordergrunde stehende Gebiet, die trostlose Wüste Lut, kaum sonderlich geeignet sein dürfte, die Habsucht der rivalisierenden Mächte zu erregen. Landor durch-

---

[140]) Berlin, Mittler. 20 S. — [141]) London, Methuen. 268 S. — [142]) London, Macmillan. 2 Bde. 462 + 460 S., ill., K.

querte Persien auf dem Wege Rescht, Teheran, Isfahan, Kirman, durch die Wüste Lut nach Birdschand und auf der neuen seistanischen Handelsstraße nach Ketta. Eine wesentliche Bereicherung unseres geographischen Wissens ist von so vielbegangenen Routen seitens eines Amateur-Forschers begreiflicherweise nicht zu erwarten. Um so bereitwilliger versorgt er uns mit seinen Ansichten über die politische Lage, aus denen oft dieselben chauvinistischen Fanfaren ertönen wie aus dem temperamentvollen Reisebuche: „Sport and Politics under an Eastern Sky“[143]) des Earl of **Ronaldshay.** Die fröhliche Waidlust, die in Kaschmir des Verfassers Brust erfüllte, wovon der erste Teil Zeugnis ablegt, verstummt vor den politischen Sorgen beim Betreten des iranischen Borderlands. Wir folgen dem Verfasser auf der neuen ostpersischen Handelsstraße von Quettah durch Seistan, dem eine längere Betrachtung zuteil wird, nach Mesched. In der sonst so frischen Schilderung erklingt als beständiger Leidenston das Jammerlied über Rußlands Vordringen. Dies ewige Hinstarren nach dem langsam und sicher sich vorschiebenden Koloss raubt dem Earl zeitweilig jeglichen Maßstab gerechter Beurteilung. Den russischen Gelehrten N. A. **Zarudny,** den er in Seistan antraf, bezeichnet er schlankweg als russischen Agenten und Intriganten, der unter der Maske eines Forschungsreisenden die Bevölkerung gegen England aufreizte. Diesem argverkannten langjährigen Erforscher Ostpersiens verdanken wir einen „Vorbericht über eine Reise nach Persien“[143a]), der im wesentlichen dieselben Gegenden wie vorher behandelt und uns hauptsächlich mit dicht bevölkerten Bezirken Belutschistans bekannt macht. Allzuviel Neues über das östliche Iran konnten die bisher genannten allerdings nicht bringen, denn dies ist die langjährige Forschungsdomäne des Majors Percy Molesworth **Sykes,** der jetzt seine zahlreichen, bisher in Zeitschriften verborgenen Einzelstudien unter dem keineswegs zu anspruchsvollen Titel: „Ten Thousand Miles in Persia; or, Eight Years in Iran“[144]) zu einem umfassenden Gesamtbilde umgeformt hat. Die chronologische Schilderung der verschiedenen Reisen führt zwar zu häufigen Wiederholungen, bringt uns dafür aber dem Verfasser, dessen Expeditions-Freuden und Leiden wir mit erleben, menschlich näher. Der Geograph findet in den Landesbeschreibungen reiches Material, ebenso der Diplomat im Schlußkapitel nützliche Winke über politische und wirtschaft-

[143]) Edinburgh, Blackwood. 413 S., ill., K. — [143a]) St. Petersburg, Iswestija d. Kais. russ. Geogr. Ges. 38. Bd., S. 127—70, russ. — [144]) London, Murray. 481 S., ill.

liche Verhältnisse in dem jetzt schon so heiß umstrittenen Lande. Dem Hauptzankapfel Irans widmet Frank **Noyce** unter dem Titel: „England, India und Afghanistan"[145]) eine maßvoll gehaltene Abhandlung, die die wesentlichsten Gesichtspunkte in der Entwicklung der wechselseitigen Beziehungen geschickt gruppiert und aus ihnen Schlüsse auf die künftige Lage ableitet.

Wir verlassen damit die von politischen Gegensätzen beherrschte Literatur und wenden uns der friedlichen und harmlosen zu. Vom Standpunkte der Church Missionary Society aus ist „The Subjects of the Schah"[146]) von Ch. H. **Stileman** geschrieben. Der Inhalt wird hinreichend durch den Nebentitel gekennzeichnet, der „P-E-R-S-I-A" nach seinen sechs Buchstaben bezeichnet als „the Land of Pussy cats (!) and Poverty, Etiquette and Error, Rugs and Ruins, Sunshine and Sadness, Indolence and Ignorance, Apricots (!) and Apathy"!! Politischen Erörterungen geht „An Autumn Tour in Western Persia"[147]) von E. R. **Durand** aus dem Wege, obgleich hier die wirtschaftlichen Verhältnisse des Karun-Gebiets und Luristans im Interesse künftiger Handelsbeziehungen erörtert werden. Diese 1899 unternommene Rundreise von Sir Mortimer und Lady Durand in Persiens Südwestecke galt vornehmlich einem Besuch Isfahans. Ein knappes Handbüchlein von J. **Iljenko**: „Skizzen über Persien"[148]), gibt einen historischen Überblick über die Entwicklung des persischen Reiches und einen geographischen Abriß mit Schlaglichtern auf die geistige und sachliche Kultur.

Turan

Turan haben sich fast ausschließlich die Russen als Arbeitsgebiet gewählt. J. **Iljenkos** Schriftchen: „Das transkaspische Gebiet"[149]) ist im ersten Teile ähnlich gehalten wie das eben erwähnte. Beigefügt ist der Bericht über die Unterwerfung der transkaspischen Oasen Ende der siebziger Jahre und den Einfluß des modernen Russentums auf die wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Auf anthropogeographisches Interesse wird die Beschreibung der Brunnen in den Sandwüsten rechnen können. V. J. **Lipski** veröffentlicht unter dem Titel: „Berg-Buchara"[150]) die „Ergebnisse dreier Sommerreisen in Centralasien in den Jahren 1896, 1897 und 1899". Die bisher erschienenen beiden ersten Bände schildern die Hissarberge und das

---

145) London, Clay. 176 S. — 146) London, Miss. Soc. 96 S., ill. — 147) London, Constable. 266 S., ill. — 148) St. Petersburg, Beresowski. 174 S., russ. — 149) Moskau, Kuschnerew. 59 S. — 150) St. Petersburg, „Herold". 541 S., ill., russ.

noch wenig bekannte Peter d. Gr.-Gebirge. Prächtige Lichtdrucke, Volks- und Landschaftstypen darstellend, zieren das Werk.

Die Untersuchung der großen Seen ist von der russischen Regierung energisch in die Hände genommen worden. Im Auftrag der beiden Ministerien für Landwirtschaft und Marine wurde 1897 eine Expedition zur Erforschung des Karabugas ausgerüstet, deren Ergebnisse jetzt veröffentlicht werden. Der erste Band der „Arbeiten der Karabugaskischen Expedition“[151]) enthält Beiträge „über Hydrologie“ von J. B. **Spindler** und „über Chemie“ von A. A. **Lebednizew** und ist mit Diagrammen und Karten ausgestattet; bisher das einzige systematische Material zur Erforschung dieses eigentümlichen Seebusens. Dr. L. **Berg**s Arbeiten, vorläufig nur in kleineren Einzelstudien (russ.) niedergelegt, gelten dem Aralsee.

Das einzige Buch über Turan, das auch westeuropäischen Lesern leichter zugänglich ist, verdanken wir dem Franzosen Hugues **Krafft**: „A travers le Turkestan russe“[152]), ein Prachtwerk im besten Sinne des Wortes, das in seinen 265 Künstler-Photographien einen lichtvollen Eindruck von dem dort noch frisch pulsierenden orientalischen Leben vermittelt. Der knappe Text behandelt die alten Kulturgebiete am Oxus und Jaxartes und verweilt mit besonderer Aufmerksamkeit bei der Umgestaltung von Land und Volk durch die europäisch-russische Zivilisation.

Die Eröffnung des Sibirischen Schienenweges für den internationalen Reisestrom hat der geographischen Literatur zwar noch

Sibirien

keine „géographie en chemin de fer“ im Sinne Lapparents beschert, immerhin aber eine Bereicherung in Gestalt schätzbarer Reiseschriften eingetragen. Von deutscher Seite steht voran das nun schon in zweiter Auflage erschienene Prachtwerk des China-Berichterstatters der „Vossischen Zeitung“ Rudolf **Zabel**: „Durch die Mandschurei und Sibirien, Reisen und Studien“[153]). Um nicht in den „doktrinären Ton einer systematischen Darstellung“ zu fallen, die dem Verfasser bei der planlosen, gänzlich unvorbereitet angetretenen Fahrt wohl auch kaum gelungen wäre, ist die Form des Tagebuches beibehalten, wodurch eine künstlerische und lebhaftere Schilderungsweise ermöglicht wird.

Von englischen Beiträgen ist an erster Stelle zu nennen das frisch geschriebene Buch von John Foster **Fraser**: „The Real

[151]) St. Petersburg. 177 S., K., russ. — [152]) Paris, Hachette. 228 S., ill. — [153]) Leipzig, G. Wigand. 324 S., ill.

Siberia together with an Account of a Dash through Manchuria"[154]). Der Verfasser, der durch seine sachliche ungeschminkte Beurteilung und das willige Beiseitesetzen etwa vorgefaßter antirussischer Meinung einen überaus sympathischen Eindruck macht, spricht zwar nur von einer einfachen Reiseskizze, aber aus dem Bericht über eine Fahrt von Petersburg nach Wladiwostok und durch die Mandschurei zurück, ist eine lehrreiche Studie über die russische Kulturarbeit in dem zukunftsreichen Lande geworden, die den Landsleuten des Verfassers auf vielen Gebieten die Augen öffnen wird und somit dem gleichen Zwecke dient wie H. **Normans** schon früher erwähntes Buch: „All the Russias" (s. [75]), das auch Sibirien und Turan ausgiebig behandelt. Mehr touristisch ist Christopher A. **Morgan**: „From China by Rail. An Account of a Journey from Shanghai to London via the Trans-Siberian Railways"[155]). Das liebenswürdige Skizzenbuch von Mrs. **Colquhoun** und **Wildas** gediegene Reisebilder, die auch Sibirien betreffen, wurden schon erwähnt (s. [113] u. [116]).

Nur spärlich scheinen im Berichtszeitraume die weiten Gebiete des sibirischen Südens, Westens und Nordens behandelt worden zu sein. Es liegen uns nur vor: für den Süden eine kurze, meist geologische Skizze von A. M. **Saizew**: „Der Schira-See und seine Umgebung"[156]), mit charakteristischen Photographien dieses heilkräftigen Badeortes nahe dem oberen Jenissei — für den Norden die Berichte des Baron Toll von der Eismeerküste (s. [459]) — endlich für das Gesamtgebiet eine Sammlung lyrischer Gedichte und Erzählungen von N. F. **Borissowski**: „In Sibirien und Transkaspien"[157]), worin das alte Sibirien der eisenbahnlosen Zeit verherrlicht wird.

Größere Aufmerksamkeit hat dagegen das bisher so stiefmütterlich behandelte östliche Küstengebiet gefunden. Neben einem Gesamtüberblick erhalten wir über jeden einzelnen Verwaltungsbezirk besondere Abhandlungen, die einander in harmonischer Weise ergänzen. Wir beginnen mit dem nördlichsten Bezirk Anadyrsk. „Ein vergessenes Land"[158]) ist das Büchlein betitelt, in dem W. M. **Wonljarljarski** die Ergebnisse der von ihm ausgerüsteten Expedition nach der Tschuktschen-Halbinsel zusammenfaßt. Es sollte festgestellt werden, wieweit dort die Verhältnisse in Bezug auf Mineralvorkommen denen im benach-

[154]) London, Cassell. 279 S., ill. — [155]) Edinburgh, Ballantyne Press, 139 S. — [156]) Tomsk, Kononow. 15 S., ill., russ. — [157]) Kaluga, Kartschagin. 196 S., russ. — [158]) St. Petersburg, Suworin. 62 S., russ.

barten Alaska, besonders Nome, gleichen. Die erste Forschungsreise unternahm 1900 Bogdanowitsch, der darüber schon im Vorjahre berichtet hat, die andere 1901 Iwanow. Abbauwürdige Lager ergaben sich für Gold an der Providence-Bucht, für Kohlen an der Bucht von Metschigmensk. Der Schluß des Berichts bringt Vorschläge zu zweckmäßiger Ausnutzung in russischem Interesse gegenüber amerikanischem Wettbewerb. „Das Nordöstliche Küstengebiet (Der Ochotskische, Gishiginskische, Petropawlowskische und Anadyr-Bezirk)“[159]) vom Generalmajor **Krahmer** bildet den fünften Band des Sammelwerkes: „Rußland in Asien“. Der Verfasser unterrichtet uns zunächst über die Geschichte der russischen Beziehungen zu dem weltentlegenen Lande und über die Gründe des offenkundigen Verfalls in den letzten Jahrzehnten. Die Schilderung der geographischen Verhältnisse, des Klimas und der wirtschaftlichen Lage ergibt vorläufig noch ein trübes Bild. Um die trotzdem unverkennbaren Ansätze einer Besserung zu fördern, wird vorgeschlagen: Die Anlage staatlicher Lebensmittelmagazine unter Aufgabe der Ackerbauversuche, Hebung der verwahrlosten Eingeborenen durch geregelte Besteuerung und Verwaltung und durch Unterdrückung der Raubwirtschaft im Pelztier- und Fischfang, Einrichtung von Küstenschiffahrt und Belebung der Kamtschatkischen Holzausfuhr nach Japan und China. Dann sei von dem mißachteten Besitz eine gedeihliche Entwicklung zu erhoffen. Die gleichen Schilderungen und oft wörtlich dieselben Besserungsvorschläge finden sich in A. A. **Prosorows**: „Handelsgeographischer Überblick über das Küstengebiet von Ochotsk und Kamtschatka“[160]). Ganz warm wird der Verfasser bei der Beschreibung der wunderbaren Natur Kamtschatkas, dessen Mineralschätze nur der kapitalkräftigen Erschließung harren. Den Schluß bildet eine interessante Abhandlung über den schmählichen Seehundsfang auf den „Kommandeur-Inseln“. Diesem kleinsten Verwaltungsbezirk ist auch ein gesondertes gleichbetiteltes Schriftchen[161]) von N. A. **Grebnitzki** gewidmet. Von einem kurzen geologischen Überblick zu Anfang und einem traurigen Bild der Bevölkerungsverhältnisse am Schluß abgesehen, gilt die gesamte Abhandlung dem Tierleben. Auch hier ertönt dieselbe Klage über den unsinnigen Raubfang, besonders von seiten japanischer Seehundsjäger. — In C. von **Zepelins** zusammenfassender Skizze:

---

[159]) Leipzig, Zuckschwerdt & Co. 295 S., K. — [160]) St. Petersburg, Trudi. 388 S., K., russ. — [161]) St. Petersburg, Ackerbauministerium. 47 S., engl. u. russ.

„Das russische Küstengebiet in Ostasien. Primorskaja Oblastj“ [162]) sind die bisher genannten Verwaltungsbezirke, „der polare Norden des Gebiets“, wie der Verfasser sie der Bequemlichkeit halber bezeichnet, nur kurz im allgemeinen behandelt worden, da sie für den Hauptzweck der Studie, einer Untersuchung über die strategische und wirtschaftliche Machtstellung Rußlands im fernen Osten, nur von sekundärer Bedeutung sind. Um so eingehender ist dafür der Süden geschildert und die ihm innewohnende Bedeutung für die Zukunft. Die wohltuende militärische Knappheit in der sorgfältigen Verarbeitung des meist amtlichen russischen Materials im Verein mit der pointierten Hervorstellung alles Wesentlichen macht Zepelins geographischen Abriß besonders geeignet zur Einführung in das Studium der bisher noch so wenig bekannten russisch-ostasiatischen Verhältnisse. In das südliche Küstengebiet spielen schon die Reisebeschreibungen hinein, und so finden wir darüber bei **Zabel** (s. [153]), **Wilda** (s. [116]), **Fraser** (s. [154]), **v. Richthofen** (s. [170]) mancherlei anregende Bemerkungen und Schilderungen.

Von der in administrativer Beziehung nicht zum Küstengebiet gehörenden „Insel Sachalin“ [163]) entwirft der bekannte Volksdichter Anton **Tschechow** ein so trostloses Gemälde, daß man die Milde der russischen Censur gegenüber diesem Buche wahrhaft bewundern muß.

Hochasien

Zur Hälfte umklammert haben wir bis jetzt auf unserem Rundgange durch den Erdteil Hochasien, das im Berichtsjahre durch Sven v. Hedins Forschungen erneut in das Gesichtsfeld der Geographen getreten ist. Die Veröffentlichung der wissenschaftlichen Ergebnisse hat sich die schwedische Regierung als Ehrenaufgabe gestellt. Von der verbotenen Stadt Lhasa, nach der vorzudringen Hedin nicht verstattet war, vermittelt uns der gebildete Hindu **Sarat Chandra Das** endlich wieder eine gesicherte Kunde, nachdem wir über ein halb Jahrhundert lang auf die oft recht unzuverlässigen Berichte der indischen Punditen angewiesen waren. Seine allerdings schon 1881—82 vor sich gegangene „Journey to Lhasa and Central Tibet“ [164]) galt gleichzeitig den literarischen Interessen des buddhistischen Sprachforschers. Anmerkungen des Tibet-Forschers Rockhill erhöhen den Wert des Werkes als eines der zuverlässigsten Beiträge zur Kenntnis von Süd-Tibet. Die ersten Photographien von Lhasa

[162]) Berlin, Mittler. 60 S., K. — [163]) St. Petersburg, Marks. 410 S., russ. — [164]) London, Murray. 285 S., ill., K.

schmücken das Buch, das seinen eigenen Reiz durch die specifische Hindu-Betrachtungsweise erhält. Einen systematischen Überblick über „The Flora of Tibet or High Asia“ [165]) gibt W. Botting **Hemsley** (in Verbindung mit H. H. W. **Pearson**) auf Grund der Sammlungen im Herbarium des Kgl. Gartens in Kew. Ein kurzer entdeckungsgeschichtlicher und klimatologischer Abschnitt wird vorausgeschickt. Eine „Geographische Skizze der Wüste Gobi zwischen Hami und Su-Tschôu“ [166]) enthält das Begleitwort Prof. K. **Futterers** zu seiner von dem verstorbenen Dr. Hassenstein bearbeiteten Routenaufnahme. Die Ergebnisse meteorologischer und geologischer Beobachtungen auf der Expedition quer über die Peschan-Ketten sind beigefügt.

Wir gehen über zu den Rändern Hochasiens und beginnen am Dach der Welt. Ein Buch, das ein Sven v. Hedin mit einem lobenden Einführungswort versieht, muß seines Wertes schon sicher sein. Wir meinen den flotten Bericht des bayerischen Leutnants Wilhelm **Filchner**: „Ein Ritt über den Pamir“ [166a]). Der Ritt, ohne Begleitung als Training für größere Leistungen unternommen, hatte als Ausgangs- und Endpunkt Och bei Andischan und ging am Karakul vorbei nach dem Pamir Posten bis zur indischen Grenze, dann umwendend nach Kaschgar und zurück. Eine gute Karte des gesamten Pamir und seiner Umgrenzung und originelle Bilder, meist vom Pferde aus aufgenommen, erläutern den anregenden Reisebericht. Die „Berichte einer russischen Reisenden“ „In den Pamir“ [167]) von J. D. **Golownina** dürfen mehr als lediglich touristisches Interesse beanspruchen. Den fesselnden Reisebericht, den das russische Unterrichtsministerium zur Verbreitung in allen Volks- und Schulbibliotheken für würdig erachtet hat, unterbrechen — ein Zeichen der Ernsthaftigkeit und Gewissenhaftigkeit seitens der Forscherin — graphische Darstellungen der täglichen Temperaturschwankungen. Die Ostausläufer des Thian-Schan zieht V. J. Lipski in den Bereich seiner Untersuchungen (s. [150]). Über den mittleren Teil des Himmelsgebirges, die Umgegend des Issyk-kul und den Dsungarischen Ala-tau berichten die „Reisebriefe aus Russisch-Central-Asien“ [168]) von Dr. Max **Friederichsen**, der als Geograph und Geolog an einer Expedition des Botanikers Saposchnikow teilnahm.

---

[165]) London, Linnean Soc. Journal. XXXV. S. 124—265. — [166]) Ergänz.-H. Nr. 139 zu „Peterm. Mitt.“. Gotha, Justus Perthes. 35 S., 1 K. — [166a]) Berlin, Mittler. 238 S., ill., K. — [167]) Moskau, Kuschnerew. 244 S., ill., K., russ. — [168]) Mitt. d. Geogr. Ges. Hamburg, XVIII. S. 200—267.

Der ferne Osten war im Berichtszeitraume immer noch „aktuell“ genug, um eine große Menge von Gelegenheitsschriften zu rechtfertigen. Bei der Besprechung der einzelnen Länder werden wir sie kurz anführen.

Ostasien

Je ein wissenschaftlicher und ein feuilletonistischer Beitrag über das ostasiatische Gesamtgebiet liegen vor: vom Prof. Frhr. **Ferdinand v. Richthofen** die dritte Fortsetzung seiner „Geomorphologischen Studien aus Ostasien“, „Die morphologische Stellung von Formosa und den Riukiu-Inseln“ [169]) betreffend, und von dessen Neffen, dem Oberleutnant Frhr. **Wilhelm v. Richthofen** das Skizzenbuch: „Chrysanthemum und Drache, Vor und während der Kriegszeit in Ostasien“ [170]), das alle drei ostasiatischen Länder in den Bereich seiner schlichten Schilderungen zieht und, soweit es Korea, Jesso und Formosa betrifft, auch dem Geographen etwas Neues bringt. Das wichtige Quellenwerk: 33 Jahre in Ostasien, Erinnerungen eines deutschen Diplomaten“ [170a]) vom Kaiserl. Gesandten M. v. **Brandt** hat nun mit dem dritten Bande, der die Zeit von 1875 bis 1893 umfaßt, seinen Abschluß erreicht. Die Geschichte der internationalen Beziehungen der ostasiatischen Mächte findet hier die lichtvollste Darstellung von berufener Seite. — Über Reisewerke, die Ostasien mehr oder weniger berücksichtigen, vgl. Nr. [113—16], [153] u. [155].

Die junge japanische Kultur in ihrem reizvollen Neben- und Durcheinander von Alt und Neu übt nach wie vor ihre eigene Anziehungskraft aus, besonders auf solche Schriftsteller, die eine „pittoreske“ Darstellung lieben. Ein Beispiel dafür bietet das Buch: „La société japonaise“ [171]) von einem Mitarbeiter der „Revue des Deux Mondes“, M. André **Bellessort.** Im eleganten Plaudertone, dementsprechend in nicht allzu tiefgehender Weise werden die persönlichen Eindrücke des bewanderten Verfassers vom japanischen Leben, dem öffentlichen wie dem privaten, geschildert, und zu geistvollen Aperçus über religiöse, sittliche, künstlerische und soziale Fragen ausgenutzt. Ernster ist das Buch „Le Japan politique, économique et social“ [171a]) von Henry **Dumolard,** trotz keineswegs trockener Darstellung. Der ehemalige Professor an der Universität Tokio hat während seines Aufenthalts die ganze Aufrollung der ostasiatischen Frage miterlebt, von der Besetzung Kiautschous bis zum Entsatz

Japan

[169]) Sitz.-Ber. d. Preuß. Akad. d. Wiss., math.-physik. Kl. Berlin. G. Reimer. XL., 32 S., K. — [170]) Berlin, Dümmler. 288 S., ill. — [170a]) Leipzig, Wigand. XVII + 333 S. — [171]) Paris. Perrin & Cie. 412 S. — [171a]) Paris, Colin. 342 S.

Pekings und dabei die Etappen des rasenden Fortschritts in Japan beobachten können. Er untersucht die Grundlagen der jungen Weltmachtstellung unter beständiger Verfolgung der einzelnen Phasen in dem weltbedeutsamen Umwandlungsprozeß. Das gleiche Thema kleidet der bekannte Journalist Alfred **Stead** in ein aktuelleres Gewand in seinem Buche: „Japan, our New Ally“[172]), zu dem der Marquis Ito das Vorwort schrieb. Praktische Zwecke verfolgen die „Things Japanese“[173]) von Basil Hall **Chamberlain.** Sie enthalten Bemerkungen über allerlei Japan betreffendes zum Gebrauch für Reisende und sonstige Interessenten.

Ein Stück alten Japans, wie es nur noch fern von den großen Verkehrsstraßen weiter lebt, läßt Clarence L. **Brownell** vor uns erstehen. Fünf Jahre hat er in „The Heart of Japan“[174]) ganz wie ein Eingeborener gelebt und daher mehr wie jeder andere Einblicke in die japanische Volksseele tun können. Aus der Sturm- und Drangperiode, aus der Zeit der Wirren, die der Eröffnung des Landes vorausgingen, dringt jetzt noch verspätete, daher um so wertvollere Kunde an unser Ohr. „Ph. Fr. v. Siebolds letzte Reise nach Japan 1859—1862“[174a]) von seinem ältesten Sohn und damals 13jährigen Begleiter Alexander Frhr. **v. Siebold.** Bis in Marco Polos Zeiten zurück führt uns das gediegene Buch des Pfarrers Hans **Haas**: „Geschichte des Christentums in Japan, I. Die erste Einführung des Christentums in Japan durch Franz Xavier“[175]). Die ersten Kapitel enthalten die Entdeckungsgeschichte Japans. — Zum Schluß sei noch der Aufmerksamkeit der Anthropologen und Künstler das prächtig illustrierte Buch empfohlen: „Die Körperformen in Kunst und Leben der Japaner“[176]) von Dr. C. H. **Stratz.**

Korea

Korea ist wie üblich stiefmütterlich behandelt worden. Abgesehen von den spärlichen Reisemitteilungen des Frhr. Wilh. v. Richthofen (s. [170]), liegt nur eine gedrängte Monographie des Belgiers Franz **Goossens** vor: „La Corée en 1902“[177]). In der Hauptsache ist sie wirtschaftlichen Verhältnissen gewidmet.

China

Die Flut der durch die kriegerischen Ereignisse gezeitigten Kriegs- und Gelegenheitsliteratur über China rinnt auch nach Beendigung der Wirren unentwegt weiter, setzt aber nur wenig nutzbares Neuland für die geographische Wissenschaft ab. Als ein Buch von dauernderem Werte sei er-

[172]) London, Fisher & Unwin. 250 S. — [173]) London, Murray. 4. Aufl., 545 S. — [174]) London, Methuen. 302 S. — [174a]) Berlin, Kisak Tamai. 130 S. — [175]) Tokio, Deutsche Ges. 301 S. — [176]) Stuttgart, Enke. 196 S. — [177]) Brüssel, Vanbuggenhoudt. 64 S.

wähnt: „Zur Kriegszeit durch China 1900/1901“ [178]) von Dr. Georg **Wegener,** dem bekannten Reiseschriftsteller, der gelehrte und künstlerische Darstellung in so vollendeter Weise zu verschmelzen weiß. Das eigenartigste Erzeugnis der Chinawirren auf buchhändlerischem Gebiet ist ohne Zweifel das Sammelwerk des verewigten Joseph **Kürschner**: „China, Schilderungen aus Leben und Geschichte, Krieg und Sieg. Ein Denkmal den Streitern und der Weltpolitik“ [179]). Motto: „Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen!“ Dementsprechend drei Hauptabteilungen: 1. Land und Leute, 2. Die Wirren 1900/1901, 3. Erzählendes, u. A. aus und von China, mit zahlreichen Unterabteilungen. Unter den Mitarbeitern finden sich Namen wie Prof. v. Lendenfeld (Geogr. Abriß), Frhr. v. Schweiger-Lerchenfeld (Chines. Leben), v. Hesse-Wartegg (Verwaltung) Leopold Katscher (Kultur), Paul Dehn (Handel) u. a. m. in trautem Verein mit Karl May (Reisenovelle!) und Julius Stettenheim (Wippchen!). Immerhin kann der erste Teil des Werkes als eine Bereicherung der chinesischen Landes- und Volkskunde gelten. Ebenfalls ad hoc geschrieben ist: „L'Empire du Milieu, Le climat, le sol, les races, la richesse de la Chine“ [180]) von Elisée und Onésime **Reclus.** Dieser umfangreiche engbedruckte Band soll die allgemach veraltete Darstellung Chinas im siebenten Bande der monumentalen „Nouvelle Géographie Universelle“ (vor 20 Jahren) gewissermaßen auf dem Laufenden erhalten und ergänzen. Der gelehrte Bruder arbeitet dem dichterisch veranlagten in die Hände, so daß eine glückliche Mischung entsteht. Den Schluß bildet eine von Henry Froidevaux geschickt zusammengestellte Ergänzung der Bibliographie von 1882 an für jedes einzelne der nach Materien und geographischen Begriffen geordneten Kapitel. — Abseits vom aktuellen Getriebe steht endlich der beste diesjährige Beitrag, das wissenschaftliche Kompendium: „China, das Reich der achtzehn Provinzen“ [181]) von Dr. Ernst **Tiessen,** das den X. und XI. Band der „Bibliothek der Länderkunde“ bilden soll. Da der Stoff für die einzelnen Kapitel während der Bearbeitung immer mehr anschwoll, so erschien vorläufig gesondert als erster aber in sich abgeschlossener Teil: „Die allgemeine Geographie des Landes“. Das Kapitel zur Geschichte des geographischen Bildes von China zerstört manche, durch ehrwürdiges Alter geheiligte, falsche Auffassung.

[178]) Berlin, Allg. Ver. f. Lit. 405 S., ill., K. — [179]) Leipzig, Hermann Zieger. XLI, 547, 443, 463 S., 30 Kunstbl., 716 Ill., 2 K. — [180]) Paris, Hachette. 667 S., K. — [181]) Berlin, Schall. 426 S., ill., K.

Von Einzelstudien ist als ein wahres Kabinettstückchen zu bezeichnen die „Beschreibung des Jehol-Gebiets in der Provinz Chili. Detailstudien in chinesischer Landes- und Volkskunde“ [182]) von Dr. O. **Franke.** Die ehemalige Lieblingsstätte der Mandschu-Kaiser in dem romantischen Hügelland nordöstlich von Peking ist somit vor allen anderen chinesischen Einzelgebieten durch eine umfassende Monographie ausgezeichnet, die strenge Wissenschaftlichkeit mit der lebendigen Anschaulichkeit des Selbstsehens verbindet und die gleichzeitig als Muster dienen kann für die Verarbeitung älterer geographischer Beschreibungen aus chinesischen Quellen (auch von Jesuiten) mit Hilfe moderner Methoden. A. **Gaedertz'** Vortrag über „Schantung“ [183]) rechtfertigt die günstigen Erwartungen, die man in dessen künftigen Ein- und Ausfuhrhafen Tsingtau setzt, wie denn auch die neueste amtliche „Denkschrift betreffend die Entwicklung von Kiautschou von Oktober 1901 bis Oktober 1902“ [184]) von gesundem, unüberstürzten Fortschritt zu vermelden weiß. Eine wertvolle Bereicherung unserer Kenntnisse über die geognostisch-bergbaulichen Verhältnisse Südwest-Chinas verdanken wir dem Geologen A. **Leclère,** der dieses Gebiet 1897—1899 als Mitglied einer französischen Kommission zur Vorbereitung von Eisenbahnanlagen bereiste. Das Ergebnis seiner Untersuchungen stellt sich dar in der „Etude géologique et minière des provinces chinoises voisines du Tonkin“ [185]). Eine das ganze Land betreffende geologische Abhandlung von E. **Schellwien** bespricht das Vorkommen von „Trias, Perm und Karbon in China“ [186]).

Nicht allzuhoch ist der Gewinn zu veranschlagen, der der chinesischen Landeskunde im Berichtsjahre durch Reisebeschreibungen erwachsen ist. (Über die Schriften von mehr touristischem Inhalt s. [115], [116], [153—155], [170]). Es kommen hierfür nur zwei Werke in Betracht. Die letzten 1899—1900 stattgehabten „Travels in North and Central China“ [187]) des 1900 im Hoangho ertrunkenen John Grant **Birch** sind jetzt nach seinen Tagebuchaufzeichnungen veröffentlicht worden. Nach der Schilderung zweier Reisen von Peking aus nach Kalgan und Mukden, verweilt der Hauptteil des Buches bei Szetschuan in dem selten betretenen Bergland zwischen den Becken des Jantse und des

[182]) Leipzig, Dieterich. 103 S., ill., K. — [183]) Berlin, D. Reimer. 26 S., ill., K. — [184]) Berlin, D. Reimer. 40 S., ill., K. — [185]) Paris, Dunod. 219 S., K. — [186]) Königsberg, Leupold. 22 S. — [187]) London, Hurst & Blackett.

Hoangho. Eine der bisher am wenigsten geöffneten Provinzen ist Schensi, der großen Welt nur bekannt geworden durch die furchtbare Hungersnot in den letzten Jahren und die Flucht des chinesischen Hofes während der Wirren. Gerade zu dieser Zeit bereiste sie der Amerikaner Francis H. **Nichols** im Auftrag des New-Yorker „Christian Herald“, um Unterstützungsgelder an die Darbenden zu verteilen. „Through Hidden Shensi“[188]) betitelt sich das warmherzig geschriebene Buch, in dem er seine Eindrücke wiedergibt und dessen Hauptwert in der reizvollen Schilderung dieses ältesten Volkselements im heutigen China liegt. Trotz seines nur kurzen Aufenthalts haben die vorgefaßten Meinungen des Verfassers über chinesische Kultur eine völlige Umwandlung in ihr Gegenteil erfahren müssen.

Und damit sind wir auf dem Gebiet angelangt, das wie kein zweites die Aufmerksamkeit der China-Literaten erregt hat, nämlich dem kulturellen. Dieselbe innere Wandlung wie Nichols an sich beobachtet zu haben, bekennt in seinen schlichten „Briefen aus China“[189]) Dr. Georg **Perthes**, dem eine poliklinische Tätigkeit in Peking mancherlei Berührung mit Volkskreisen ermöglichte. Die gleiche Auffassung von chinesischer Kultur teilt Wegener (s. [178]). Ihre schärfste programmatische Zuspitzung erhält sie in der vielumstrittenen Schrift von H. **v. Samson-Himmelstjerna**: „Die Gelbe Gefahr als Moralproblem“[190]), die ein unverzerrtes Bild von den Verhältnissen im Reiche der Mitte liefern und damit eine gerechtere Beurteilung derselben ermöglichen will. Die „gelbe Gefahr“ ist für ihn eine dreifache: die wirtschaftliche, die des Rassenhasses und die der Intoleranz. Bei einer Abwägung der Werte des Fernen Ostens und des Abendlandes schneidet letzteres nach des Verfassers Ansicht nicht gut ab, denn China habe zwar auf intellektuellem Gebiet Versäumtes nachzuholen, Europa aber seine moralische Erziehung. Ähnlichen Gedanken wollte wohl auch J. **Pène-Sieffert** in seinem Werke „Jaunes et Blancs en Chine“[191]) nachgehen, wie aus der Vorrede ersichtlich. Der erste Band „Les Jaunes“, schweift von diesem Thema allerdings ab, bespricht die Stellung der Chinesen innerhalb der gelben Rasse, ihre Wohnsitze und ihre Kultur. Der bereits angekündigte zweite Band, „Die Weißen in China“, wird vermutlich dem angeregten Problem wieder näher treten. Eine Sammlung von Vorlesungen

[188]) London, Newnes. 333 S., ill. — [189]) Gotha, Justus Perthes. 147 S., ill. — [190]) Berlin, Deutscher Kolonialverlag, G. Meinecke. 288 S. — [191]) Paris u. Nancy, Berger-Levrault. 196 S.

des amerikanischen Sinologen Herbert Allen **Giles**: „China and the Chinese“[192]) hat zwar mit der Geographie kaum noch etwas zu tun, verdient aber doch Erwähnung, da es zur Richtigstellung falscher Ansichten über chinesische Kultur wesentlich beiträgt. Die treffliche Arbeit von G. **Weulersse**: „Chine ancienne et nouvelle“[193]) zerfällt, wie ihr Untertitel „Impressions et Réflexions“ verrät, in zwei scharfgetrennte Teile. Im ersten Teile schildert er in künstlerischer Darstellung seinen Eindruck von den chinesischen Hafenstädten, wobei Tsingtau eine recht günstige Beurteilung erfährt. Der zweite Teil enthält Studien über Frankreichs ökonomische und moralische Interessen in China und vor allem über die sogenannte „gelbe Gefahr“. „En Chine 1900—1901“[194]) von Gaston **Donnet** ist kaum etwas anderes als eine Feuilletonsammlung. Und von Pol **Korigans**: „Chinois et Chinoiseries Croquis et Parallèles“[195]) läßt sich nur sagen, daß manche seiner „Chinoiseries“ sicher nicht den Chinesen zur Last zu legen sind.

Vom Missionsstandpunkte aus sind einige Schriftsteller an die Erörterung des chinesischen Problems herangetreten, so der bereits genannte **Nichols** (s. [188]), ferner Arthur E. **Moule** von der „Church Missionary Society“, deren Tätigkeit er in: „The China Mission“[196]) schildert. Sein Buch „New China and Old. Personal Recollections and Observations of Thirty Years“[197]) enthält in gedrängter Form viel wissenswertes, wenn auch der eigene Gesichtswinkel ab und zu eine gewisse Einseitigkeit bedingt. Der Baseler Missionar Charles **Piton** setzt sich in seinem Buche: „La Chine, sa religion, ses moeurs, ses missions“[198]) die Aufgabe, die „âme chinoise“ zu studieren. „The Land of the Blue Gown“[199]) von Mrs. Archibald **Little** erfreut durch den warmherzigen Ton und die unparteiische Urteilsweise in den lebensvollen Skizzen chinesischen Tun und Treibens von den Welthäfen bis zum entlegenen Westen. Das Missionsbüchlein C. J. **Voskamps** mit dem irreführenden Titel: „Aus der Verbotenen Stadt“[200]) bringt nicht viel Neues. Dagegen finden sich in der Schrift: „East of the Barrier or Sidelights on the Manchuria Mission“[201]) des schottischen Rev. J. Miller **Graham** feinsinnige Beobachtungen über chinesische Denkweise vor

[192]) New York, Macmillan. 229 S. — [193]) Paris, Colin. 366 S. — [194]) Paris, Ollendorff. 380 S. — [195]) Paris, Savaète. 293 S. — [196]) London, Miss. Soc. 72 S. — [197]) London, Seeley & Co. 322 S. — [198]) Basel, Miss.-Buchhdlg. 287 S. — [199]) London, Fisher Unwin. 370 S., ill. — [200]) Berlin, Evangel. Miss.-Ges. 78 S., ill. — [201]) Edinburgh, Oliphant. 231 S., ill.

allem in Fragen gesellschaftlicher Etikette und ein wohlbegründeter Protest gegen die übliche Auffassung, die den Chinesen zum Materialisten stempeln will.

Henri **Cordiers**: „Histoire des relations de la Chine avec les puissances occidentales 1860—1902"[202]) liegt nun mit dem Schlußband des zweiten Teiles „L'Empereur Kouang-Siu 1888—1902" fertig vor. Das Werk ist vom spezifisch französischen Standpunkte aus geschrieben.

Zum Schlusse sei noch eine eigenartige Frucht der „Wirren"-Literatur verzeichnet: „Schädel und Skeletteile aus Peking"[203]) von K. A. **Haberer**, ein verdienstvoller Beitrag zu unserer Kenntnis der mongolischen Rassen und der Stellung der Chinesen unter ihnen. Von den 37 Schädeln, die der Verfasser zu den bisher bekannten 370 hinzufügt, stammen 8 von enthaupteten Boxern. Den Schluß bilden Bemerkungen über die Körpergröße der Chinesen und eigene Beobachtungen über die Verkrüppelung des Frauenfußes.

Hinterindien

Für Französisch-Indo-China ist das Jahr 1902 von besonderer Bedeutung gewesen infolge der Ausstellung von Hanoi, die Zeugnis abgelegt hat für die schnelle günstige Entwicklung des früher so vernachlässigten und verkannten Koloniallandes. In erster Linie ist dieser Aufschwung der fünfjährigen energischen Tätigkeit des bisherigen Generalgouverneurs Paul **Doumer** zu verdanken. In seinem „Rapport" über die „Situation de l'Indo-Chine (1897—1901"[204]) darf der viel angefeindete Kolonialpolitiker, selbst wenn man etwas Schönfärberei mit in Anschlag bringt, jedenfalls von bewundernswerten, überdies durch die Tatsachen bestätigten Erfolgen seiner Amtsperiode reden. Er begnügt sich nicht mit Rückblick und Schilderung der jetzigen Lage, sondern macht auch praktische Vorschläge, die die sichere Weiterentwicklung des Besitzes gewährleisten sollen. Seine Kolonialpolitik findet warme Anerkennung von englischer Seite in dem frischen Skizzenbuch: „The French in Tonkin and South China"[205]) von Alfred **Cunningham.** Das Bild, das er vom jetzigen Zustand des Landes entwirft, ist optimistischer, als es selbst ein Franzose hätte zeichnen können, es soll offenbar auf seine Landsleute erzieherisch und anregend wirken. Zumal ein Blick auf die sanitären Maßregeln der Franzosen bei Städteanlagen erweckt im Herzen des Hong-

---

[202]) Paris, Alcan. 596 S. — [203]) Jena, Fischer. Bd. I. 165 S., ill. — [204]) Hanoi, Schneider 554 S. — [205]) Hongkong, Daily Press. 203 S., ill.

konger Lokalpatrioten recht wehmütige Empfindungen. — Den Weg gesunden Fortschritts, den Mr. Doumer gewiesen, durch Einzelmaßregeln in besonderer durch den Titel gekennzeichneter Richtung weiter auszubauen, läßt sich René **Duhays**: „Exploitation agricole du Tonkin“[206]) angelegen sein. Eine kurz gefaßte geographische Skizze von Tonking ist der Untersuchung vorausgeschickt. Auf **Madrolles** Asienführer (s. [117]) ist auch an dieser Stelle zu verweisen.

Unsere Kenntnis des Landes hat durch fortgesetzte Veröffentlichungen der „Mission Pavie Indo-Chine 1875—1895“ wertvollen Zuwachs erfahren. Der vierte Band der Abteilung „Géographie et voyages“ enthält „Voyages au centre de l'Annam et du Laos et dans les régions sauvages de l'est de l'Indo-Chine“[207]) von den Capitaines **de Malglaive** und **Rivière,** und der fünfte derselben Abteilung: „Voyages dans le Haut-Laos et sur les frontières de Chine et de Birmanie“[208]) von Pierre **Lefèvre-Pontalis**; beide Bände sind von Auguste **Pavie** mit Geleitwort und zusammenfassender Einleitung versehen. Von einer zu zoologischen Zwecken unternommenen Expedition berichtet des Comte de **Barthélemy**: „Rapport sur une mission scientifique en Annam et au Laos (region de Xieng-Khouang“[209]). Bessere Kenntnis des Volkslebens im Interesse einer verständnisvolleren Administration sucht Ch. **Lemire** zu vermitteln in seiner kleinen Studie: „Les moeurs des Indo-Chinois d'après leurs cultes, leur lois, leur litérature et leur théâtre“[210]).

„Siam in the Twentieth Century: being the Experiences and Impressions of a British Official“[211]) von J. D. G. **Campbell** ist das Produkt eines zweijährigen Aufenthalts des Verfassers in Bangkok (1899—1900) als Beigeordneter des siamesischen Schuldepartements. Allzu Maßgebliches darf man von solchen in immerhin kurzer Zeitspanne gesammelten „Eindrücken“ nicht erwarten: aber sie vermitteln doch einen lebendigen Einblick in die jetzigen Verhältnisse im Lande des weißen Elephanten, um so mehr als sie durch flüssige Schreibweise ausgezeichnet sind. An die Schilderung von Land, Volk und Staat reihen sich die Gedanken über die Möglichkeit eines selbständigen Siams der Zukunft, die dem Verfasser allerdings nicht gerade

---

[206]) Paris-Auteuil, Impr. d'Orphelins. 224 S. — [207]) Paris, Leroux. XXVII, 297., ill., K. — [208]) Ebenda. XLVII, 327 S., ill., K. — [209]) Paris, Impr. nat. 26 S. — [210]) Paris, Challamel. 28 S., ill., K. — [211]) London, Edward Arnold. 332 S., ill., K.

im rosigsten Lichte erscheint — gab ihm doch sein Amt hinlängliche Gelegenheit, die Indolenz des siamesischen Volkes und seiner einheimischen Verwaltungsbehörden kennen zu lernen und dementsprechend die Notwendigkeit einer ständigen europäischen Kontrolle einzusehen. Beachtenswerte Urteile über Siams Entwicklung finden sich im literarischen Nachlaß des Prinzen Henri Ph. **d'Orléans**: „L'âme du voyageur"[212]).

Zu den britischen Besitzungen Hinderindiens übergehend, erwähnen wir das von H. Conway **Belfield** kompilierte „Handbook of the Federated Malay States"[213]), deren gesundheitliche Verhältnisse Hamilton **Wright** in „The Malarial Fevers of British Malaya"[214]) untersucht. Die Bedeutung der Halbinsel Malakka als Zinnland behandelt Octave A. **Collets** Studie: „L'Étain. Etude minière et politique sur les États Fédérés Malais"[215]).

Von dem Leben der weißen Bevölkerung in Birma und seiner Abhängigkeit von der Landesnatur entwirft der amerikanische Methodistenmissionar Rev. Julius **Smith** in seinem anerkennenswert-unparteiischen Bericht: „Ten Years in Burma"[216]) ein wenig günstiges Bild. Praktisch erprobte Erziehungsvorschläge wollen der um sich greifenden Weichlichkeit, die die Tatkraft lähmt, steuern. Über die einheimische Bevölkerung bringt das Buch, das den jetzt durch den Imperialismus für Südasien interessierten amerikanischen Lesern einen Einblick in birmanische Verhältnisse verschaffen soll, nicht viel Neues. Hier greift die Einzelstudie von Paolo **Manna** ein: „J Ghekhu tribu ceriana della Birmania orientale"[217]), die uns das Gebiet des Kareni-Stammes am mittleren Saluen-Lauf näher kennen lernen läßt.

Vorderindien

Die Reiseliteratur von Britisch-Indien ist um ein Prachtwerk im besten Sinne des Wortes bereichert worden: „Durch Indien ins verschlossene Land Nepal! Ethnographische und photographische Studienblätter"[218]) von Dr. Kurt **Boeck**. Alle Teile Indiens, Birma und Ceylon mit einbegriffen, zieht der durch seine „Indischen Gletscherfahrten" rühmlichst bekannte Asienreisende in den Bereich seiner fesselnden und lehrreichen Schilderungen, die die Quintessenz seiner Beobachtungen und Erlebnisse auf vier großen

[212]) Paris, Calmann-Lévy. 458 S. — [213]) London, Stanford. 170 S., ill., K. — [214]) London, Churchill. 98 S. — [215]) Brüssel, Falk. 196 S., ill., K. — [216]) Cincinnati, Jennings & Pye. 326 S., ill. — [217]) Mailand, Giuseppe. 120 S. — [218]) Leipzig, Ferd. Hirt. 336 S., ill.

Indienfahrten enthalten. Daraus ergibt sich ein umfassendes Kulturbild des modernen indischen Lebens. Willkommen und geeignet, ernste wissenschaftliche Forschungen vor der Hand zu ersetzen, ist der Bericht über das selten betretene Himalaya-Königreich Nepal, das der Verfasser damals als einziger Europäer bereiste. 277 künsterisch ausgewählte Selbstaufnahmen ergänzen die Schilderung des Wortes in plastischer Weise.

Ebenso wie Boeck führt uns der frühere indische Forstbeamte Thomas W. **Webber** durch die fieberhauchenden Dschungeln der Tarai-Zone bis in die Schneeregionen des höchsten Gebirges der Erde. Seine Beschreibung der „Forests of Upper India and their Inhabitants“[219]) stammt aus einer Zeit, wo noch keine günstigen Verkehrsverhältnisse dem Forscher bequeme Gelegenheit zu leichten und oberflächlichen Beobachtungen hinterwäldlerischen Lebens boten. Um so gediegener sind daher Webbers Berichte von weltentlegenen Volksstämmen Nord- und Zentralindiens. Der zweite Teil des Buches über die Zentralprovinzen ist vornehmlich dem Jagdsport gewidmet, in gleicher Weise wie das schon erwähnte Werk des Earl of Ronaldshay (s. [143]), dessen erster Teil Boecks Schilderungen vom Zentral-Himalaya für den Westen, das Hochland von Kaschmir, in harmonischer Weise ergänzt. Dasselbe gilt von Marion **Doughtys** botanischem Wanderbuche: „Afoot through the Kashmir Valleys“[220]). „Climbing on the Himalaya and other Mountain Ranges“[221]) berichtet von den auf drei Kontinente verteilten Erfolgen des begeisterten Bergsteigers J. Norman **Collis.** — Zwei indische Städte sind mit Einzelschilderungen bedacht worden. „Delhi, Past and Present“[222]) von H. C. **Fanshawe** hat als getreuer Begleiter für die Besucher der Krönungsfeierlichkeiten seine Schuldigkeit vollauf getan. Eine lebensprühende Beschreibung von Bombay ist das Ergebnis einer Orientfahrt des Dr. H. Alfonso **Lomonaco,** der gleich auf der ersten Station „Sul Limitare dell' India“[223]) hängen blieb.

Eine bisher fast vergessene Gruppe der vorderindischen Inselflur erfährt jetzt eine gründliche Beleuchtung durch die 1899/1900 von J. Stanley **Gardiner** unternommene Expedition, deren Ergebnisse sich unter dem Titel: „The Fauna and Geography of the Maldive and Laccadive Archipelagoes“[224]) in der Veröffent-

[219]) London, Arnold. — [220]) London, Sands & Co. XXXII, 276 S., ill. — [221]) Edinburgh, Douglas. Ill. — [222]) London, Murray. XXII, 338 S., ill., K. — [223]) Turin-Rom, Roux e Viarengo. 362 S. — [224]) Cambridge, University Press. Bd. I, Bisher 346 S., ill., K.

lichung befinden. Mangelhafte Verkehrsverbindungen nötigten zu einem längeren Aufenthalt in Ceylon, der einer Untersuchung der dortigen Korallenriffe zu gute kam. Eingehend wurde dann das in der Mitte zwischen den beiden Inselgruppen belegene Atoll Minikoi untersucht, sowie die Malediven, während auf den Besuch der Laccadiven im engeren Sinne verzichtet werden mußte.

Verhältnismäßig zahlreich liegen Beiträge von Missionsseite vor. Wir erwähnen nur solche, die etwas zur Kenntnis von Land und Leuten beitragen. Julius **Richters** „Nordindische Missionsfahrten“ [225]) enthalten Städtebilder aus dem Gangestal und Skizzen aus Dschungeln und Gebirge. Desselben Verfassers Schrift: „Die Deutsche Mission in Südindien“ [226]) bringt als Ergebnis einer Studienreise anschauliche Erzählungen und Schilderungen aus dem Volksleben. P. **Bracker** gibt unter dem Titel: „Yeypur, Land und Leute“ [227]) eine volkstümliche Beschreibung des Hauptgebiets der Schleswig-Holsteinischen Mission (Breklum) an der Koromandelküste. Das Traktätlein mit dem rätselhaften Titel: „The Land of the Conch Shell“ [228]) gilt dem Vasallenstaat Travancore an der Malabarküste, der die Seemuschel im Wappen führt. Die Verfasserin Augusta M. **Brandford** ist Senana-Missionarin und weiß daher recht anschaulich über die indische Frauenwelt zu berichten. In noch höherem Maße gilt dies von ihrer deutschen Kollegin Hanna **Rhiem**, die ein ergreifendes Bild von dem Leben „Hinter den Mauern der Senana“ [229]) (d. i. Frauengemach) entwirft.

Den kümmerlichen Resten der portugiesischen und französischen Besitzungen in Vorderindien sind zwei historische Rückblicke gewidmet worden. Blüte und Verfall einer ehemals bedeutsamen Kolonie und ihren jetzigen traurigen Zustand schildert Dr. Leopold **Contzen** in seiner Schrift: „Goa im Wandel der Jahrhunderte. Beiträge zur portugiesischen Kolonialgeschichte.“ [230]) Das nachgelassene Werk: „L'Inde française au XVIIIe siècle“ [231]) von dem verstorbenen Henri **Castonnet des Fosses** gibt einen klaren Überblick über die früheren Handelsbeziehungen Frankreichs zu Indien und die Geschichte des großen Ringens mit der aufkommenden Britenmacht bis zum Tode Dupleix.

Das gesamte „India and its Problems“ [232]) ist der Gegenstand einer polemischen Schrift von dem früheren indischen

---

[225]) Gütersloh, Bertelsmann. 325 S. — [226]) Ebenda. 275 S. — [227]) Breklum, Missionshaus. 179 S., ill. — [228]) London, Marshall Brothers. 83 S., ill. — [229]) Berlin, Warneck. 154 S., ill. — [230]) Berlin, Schwetschke. 89 S. — [231]) Paris, Soc. de Géogr. commerciale. 458 S. — [232]) London, Sands & Co.

Regierungsbeamten William Samuel **Lilly,** deren Grundton oft auf die gleiche pessimistische Auffassung gestimmt ist, der im Vorjahre William **Digby** in dem Aufsehen erregenden Buche mit dem bitter-ironischen Titel: „Prosperous British India“[233]) so beredten Ausdruck gab. Die einzelnen Probleme sind ungleich behandelt, wie denn überhaupt dem Werke ein etwas skizzenhafter Anstrich anhaftet.

Indischer Archipel

Die bestrickende Schönheit des Zauberlandes Insulinde hat schon manchen ernsten Gelehrten so in ihren Bann geschlagen, daß er zum Dichter umgewandelt wurde. Solcher poesievollen Arbeiten brachte uns schon das Vorjahr zwei: des Privatdozenten Alex. **Pflüger:** „Smaragdinseln der Südsee. Reiseeindrücke und Plaudereien“[234]) und die selbstbewußten Malaiischen Reisebriefe Ernst **Haeckels:** „Aus Insulinde“[235]), die nun schon in vierter Auflage vorliegen. Auch im Berichtsjahre ist es wieder ein deutscher Professor, der Münchener Botaniker K. **Giesenhagen,** der in gewollt-subjektiver Weise zunächst seine persönlichen Erlebnisse und Eindrücke: „Auf Java und Sumatra. Streifzüge und Forschungsreisen im Lande der Malaien“[236]) vorträgt und sich für die rein botanischen Ergebnisse später eine streng wissenschaftliche Bearbeitung vorbehält. Dem Geographen wird die Durchquerung Sumatras von Palembang nach Benkulen und der Ausflug ins Padang-Hochland einiges Neue bringen. Glücklich ausgewählte Bilder vollenden den Eindruck der Beschreibung. Eine mehrjährige Künstlerfahrt: „Durch den Indischen Archipel“[237]) hat der dänische Maler Hugo V. **Pedersen** unternommen und dabei das seltene Glück gehabt, längere Zeit als Gast an javanischen Fürstenhöfen zu verweilen. Die Eindrücke seines Aufenthalts schildern Wort, Stift und Pinsel in den leuchtendsten Farben.

Den Künstlern und Poeten gegenüber scheinen diesmal die strengen Fachmänner in der Minderheit zu sein, denn nur einen wissenschaftlichen Beitrag über das Gesamtgebiet können wir anführen: „Der Indo-Australische Archipel und die Geschichte seiner Tierwelt“[238]) von Dr. Max **Weber.** Derselbe Gelehrte besorgt auch die weiter in der Veröffentlichung begriffene Herausgabe der zoologischen, botanischen, ozeanographischen

---

[233]) London, Fisher Unwin. 661 S. — [234]) Bonn, Strauß. 244 S., ill., K. — [235]) Ebenda. 260 S., ill., K. — [236]) Leipzig, Teubner. 270 S., ill., K. — [237]) Stuttgart u. Leipzig, Deutsche Verlagsanst. 303 S., ill. — [238]) Jena, Fischer. 46 S.

und geologischen Ergebnisse der „Siboga-Expeditie 1899—1900“[239]). Die bisher in zwangloser Reihenfolge herausgekommenen neun Lieferungen enthalten eine allgemeine Beschreibung des Expeditionsverlaufs, eine Aufzählung der benutzten Apparate und zoologische Resultate.

Wir wenden uns nun den Schilderungen einzelner Inseln oder Inselgruppen zu. Mit Sumatra befaßt sich der dritte und letzte Teil von Dr. H. **Breitensteins**: „Einundzwanzig Jahre in Indien“[240]). Die Erfahrungen des Verfassers während eines sechsjährigen Aufenthalts auf der Insel verdienen Anspruch auf besondere Beachtung, da ihm seine Tätigkeit als Militärarzt in niederländischen Diensten mit allen Volkskreisen in enge Beziehungen brachte. Aus der Schilderung der klimatischen und gesundheitlichen Verhältnisse spricht der Fachmann. Der Aufmerksamkeit des Geographen sei der Abschnitt über Atschin empfohlen. Im ersten Bande der von ihm herausgegebenen populären „Kreuz- und Quer-Bibliothek“ erzählt Woldemar **v. Hanneken** von seinen persönlichen Erlebnissen als Tabakpflanzer auf „Sumatra“[241]). Unter dem Titel: „Bei liebenswürdigen Wilden“[242]) gibt der Landwirt Alfred **Maass** einen dankenswerten Beitrag zur Kenntnis der Mentawai-Insulaner. Die kleine, bisher recht wenig bekannte Inselgruppe vor der Südostküste Sumatras erhält dadurch zum erstenmale eine brauchbare Monographie, in der ethnographische Beobachtungen den Hauptinhalt bilden. Das anthropologische Material hat Professor von Luschan im Anhang bearbeitet, wie denn auch die weiteren Sammlungen von Fachleuten gesichtet worden sind.

Die schönste Perle der niederländisch-kolonialen Krone schildert außer den schon genannten Dichter-Gelehrten (s. [234—237]) der Anonymus **Globetrott** in seiner grotesken Weise (s. [115]). Einem fünfjährigen Aufenthalt auf Java verdankt das Buch des Russen M. M. **Bakunin**: „Das tropische Holland“[243]) seine Entstehung. Die Anlage von Höhensanatorien befürwortet Dr. J. **Gronemans** Untersuchung: „Op het Jang-Gebergte in Oost-Java“[244]).

Unter schaurigen Titeln präsentieren sich einige Beiträge über die größte Sundainsel. „Au pays des coupeurs de têtes. A travers Bornéo“[245]) von Adolphe **Combanaire** ist ein frisch

[239]) Leiden, Brill. 142 + 32 + 160, 16 + 32 + 46 + 120 + 52 + 54 + 18 S., ill., K. — [240]) Leipzig, Grieben. 232 S., ill. (Bd. I u. II, 1899, betrafen Borneo u. Java.) — [241]) Berlin, Süsserott. — [242]) Ebenda. 256 S., ill., K. — [243]) St. Petersburg. 455 S., K. — [244]) Zutphen, Thieme. 185 S. — [245]) Paris, Plon. 389 S., K.

und unmittelbar geschriebenes Tagebuch der vielfachen Kreuz- und Querfahrten und Abenteuer des Verfassers, der sich im Interesse der Kabelfabrikation in den Wäldern des westlichen Borneo auf die Suche nach Guttapercha gemacht hatte und dabei in die Gefangenschaft eines veritabeln Kopfabschneiderhäuptlings geraten war. Eine ganze Anzahl nutzbarer Brocken für die Länderkunde fallen bei der Beschreibung ab, besonders aber läßt sich über Kulturpflanzen und ihre Verwertung manches daraus lernen. Der scheinbar kannibalische Titel des Buches von William Henry **Furness** „The Home Life of Borneo Headhunters, its Festivals and Folk-lore“ [246]) wird durch den Inhalt völlig Lügen gestraft, trotz des darin enthaltenen Berichts über einen „Kriegszug“ — was uns hier geboten wird, sind vielmehr friedliche Schilderungen vom Familien- und Gesellschaftsleben eines biederen, harmlosen, künstlerisch veranlagten Völkchens in Sarawak, Britisch-Nord-Borneo. „Head Hunters, Black, White and Brown“ [247]) von Prof. Alfred C. **Haddon,** das vorläufige populärwissenschaftliche Ergebnis seiner 1898 unternommenen anthropologischen Expedition nach der Torresstraße, behandelt im dritten Teile Britisch-Nord-Borneo, die Residentschaft Sarawak, in Bezug auf die Zusammensetzung ihrer ursprünglichen und eingewanderten Bevölkerung. Umgekehrt läßt der italienische Naturforscher und Geograph Dr. Odoardo **Beccari** seinen bisher nur in wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlichten Forschungsergebnissen jetzt eine gedrängte gemeinverständliche Gesammtdarstellung seiner 1865—68 unternommenen Borneo-Fahrten folgen „Nelle Foreste di Borneo: Viaggi e Ricerche di un Naturalista“ [248]). Ihn interessieren wie Combanaire am meisten die reichen Schätze der jungfräulichen Urwälder Sarawaks. Aber auch über das Volk und die neuere Entwicklung des britischen Besitzes erfahren wir vielerlei. „Een schets van de bevolkning in Central-Borneo“ [249]) verdanken wir dem bekannten Erforscher des innersten Borneo, Dr. A. W. **Nieuwenhuis.**

Die fruchtbare Tätigkeit des ersten amerikanischen Philippinen-Gouverneurs W. H. **Taft** erfährt eine lobende Kritik durch keinen geringeren als Präsident Theodore **Roosevelt** in dem umfangreichen Eingangswort, das er dem Bericht desselben: „The Philippines“ [250]) vorausgeschickt und zu einem umfassenden Überblick über die Entwicklung der Inseln unter dem neuen Regime gestaltet hat.

[246]) Philadelphia, Lippincott & Co. 190 S., ill. — [247]) London, Methuen. 246 S., ill., K. — [248]) Florenz, Landi. 668 S., ill., K. — [249]) Groningen. Noordhoff. 32 S. — [250]) New York, Outlook Co. 142 S.

In gewohnter reicher Ausstattung sind die amtlichen „Reports of the Philippine Commission“[251]) erschienen.

Über eine kleine Inselgruppe in der östlichen Banda-See: „Die Key- oder Kii-Inseln des O. I. Archipelago“[252]) unterrichten uns Auszüge aus dem Tagebuche des Kolonisten Kapt. H. Gottfried **Langen**, der dort während eines dreijährigen Aufenthalts (1885—1888) mancherlei Freud und Herzeleid erlebt hat und schließlich alle Hoffnungen hat fehlschlagen sehen. Den meisten Raum nehmen in seinem schlichten Büchlein Mitteilungen über Sitten und Gebräuche der Eingeborenen ein.

Afrika.

Allgemeines

Allgemeine Darstellungen länderkundlicher Art kann der schwarze Erdteil, abgesehen von dem ihm betreffenden Bande der Herbertsonschen Sammlung: „Descriptive Geography from Original Sources“ (s. [7]), im Berichtszeitraum nicht aufweisen. Um so reichhaltiger ist die Literatur, die sich mit kolonialen, besonders kolonialwirtschaftlichen Fragen befaßt. Seinem vor Jahresfrist erschienenen Buche: „Ost- und Süd-Afrika“, das in leichtfaßlicher Weise die Länder von Abessinien bis zum Kap behandelte, hat der Weltreisende und Nationalökonom Moritz **Schanz** in ähnlicher Anlage: „West-Afrika“[253]) folgen lassen. Für seinen besonderen Zweck, die Erörterung wirtschaftlicher Verhältnisse und den Vergleich der verschiedenen Kolonisationsmethoden bietet das weite Gebiet vom Kap Bojador bis zum Oranjefluß mit seinem buntgewürfelten Besitzstand die denkbar günstigste Gelegenheit. Trotz wissenschaftlicher Straffheit ist es, seiner Bestimmung als Hand- und Nachschlagebuch für weitere Kreise entsprechend, überaus anregend geschrieben. — Sir Harry H. **Johnstons**: „Geschichte der Kolonisation Afrikas durch fremde Rassen“[254]), ist jetzt, vier Jahre nach ihrem Erscheinen noch einer Übersetzung würdig befunden worden von Max v. Halfern. — Gestützt auf ein großes, durch Autopsie gewonnenes Vergleichsmaterial veröffentlicht Prof. Dr. Hans **Meyer** unter dem Titel: „Die Eisenbahnen im tropischen Afrika“[255]) eine kolonialwirtschaft-

[251]) Washington, Government Printing Office. — [252]) Wien, Gerolds Sohn. 69 S., ill., K. — [253]) Berlin, Süsserott. 414 S. — [254]) Heidelberg, Winter. 266 S., K. — [255]) Leipzig, Duncker & Humblot. 186 S., K.

liche Studie, in der er sich nicht allein darauf beschränkt, das allerorts zerstreute Material über afrikanische Bahnen und Bahnprojekte fleißig zusammenzutragen, sondern auch auf die natürlichen Bedingungen und wirtschaftlichen Verhältnisse eingeht, die ihrer Entwicklung zu Grunde liegen. Praktischen wie theoretischen Zwecken dient die stattliche, mit geologischen Textkarten und Diagrammen reich ausgestattete Kompilation von L. de **Launay**: „Les richesses minérales de l'Afrique“[256]). Jedem Mineral ist ein besonderes Kapitel gewidmet, in dem seine Verbreitung über den ganzen Erdteil hin verfolgt wird. Vorausgeschickt ist eine allgemeine Einleitung über die Geologie Afrikas.

Eine schwere Landesplage unserer Schutzgebiete schildert Dr. L. **Sander** in: „Die Wanderheuschrecken und ihre Bekämpfung in unseren afrikanischen Kolonien“[257]), dem ersten größeren zusammenfassenden Werke dieser Art. Seine praktischen Vorschläge stützen sich auf Maßregeln in fremden Kolonien und besonders auf eigene Erfahrungen in der Kapkolonie und Deutsch-Südwestafrika während der Heuschreckenplage von 1896—99.

Seinen britischen Landsleuten liest der gewöhnlich hinter dem Pseudonym „E. D. M.“ verborgene Afrika-Kenner Edmund W. **Morel** in seinen: „Affairs of West-Africa“[258]) gründlich den Text, dabei oft weit über das Ziel hinaus schießend. Der englischen Administration stellt er den Mohammedanismus z. B. in Sokoto als Muster hin, wie man die Eingeborenen behandeln müsse. Trotz einiger seltsamen Behauptungen, verkündet das Buch in seiner vornehmen und eindringlichen Sprache beherzigenswerte Wahrheiten, vor allem die, daß Westafrika keineswegs nur Barbarei, sondern alte Kulturen aufweist, die zu verdrängen oder zu ersetzen eine schwere, Vorsicht erfordernde Aufgabe ist.

Am rührigsten in der Anhäufung kolonialwirtschaftlicher Literatur sind die Franzosen. Der erste Band der unter dem Titel: „Les colonies françaises“ erschienenen „Petite encyclopédie coloniale“[259]), herausgegeben in Verbindung mit anderen von Maxime **Petit**, befaßt sich fast ausschließlich mit Frankreichs nord- und westafrikanischen Besitzungen bis zum Sudan, ihrer Geschichte, Bedeutung und Statistik. — Die bescheidene Broschüre von L. **Aspe-Fleurimont**: „La colonisation

[256]) Paris, Béranger. 416 S. — [257]) Berlin, D. Reimer. 544 S., K. — [258]) London, Heinemann. 382 S., ill., K. — [259]) Paris, Larousse. 767 + 836 S.

française, avec des observations spéciales sur l'Afrique occidentale[260]), gibt ein gutes, akademisch gehaltenes Résumé der französischen Kolonialtätigkeit mit interessanten Schlaglichtern auf Handel, Arbeit, Kapital und Ausbeute-Gesellschaften in Westafrika. Über die dortigen Lebensbedingungen für Kolonisten erteilt der „Guide pratique de l'Européen dans l'Afrique occidentale"[261]) des Militärarztes Dr. **Barot** erschöpfende Auskunft. „La France dans l'Afrique occidentale"[262]) von Camille **Dreyfus** ist ein anspruchsloser Abriß über Entwicklung und jetzigen Stand der französischen Besitzungen in Guinea. In dem umfangreichen, trefflich illustrierten Quartband: „Les Français en Afrique au XIX. siècle[263]) will Charles **Simond** die Erschließung und Geschichte der französischen Kolonien und Einflußgebiete im schwarzen Erdteil darstellen, der nach seiner Ansicht von den französischen Militärs und Forschern nur aus rein idealen und humanitären Gründen aufgesucht worden ist.

Eine „Epopée portugaise"[264]), hat Almada **Negreiros** zum Verfasser. Während der erste Teil von den großen Entdeckern und Eroberern handelt, befaßt sich der zweite mit dem gegenwärtigen kolonialen Besitzstand Portugals, also fast ausschließlich mit afrikanischen Angelegenheiten. Ihre Entwicklung in jüngster Zeit wird auf Grund zahlreicher statistischer Angaben als eine erfreuliche geschildert.

In specifisch englischer Begriffsverbindung berichtet A. E. **Pease** von: „Travel and Sport in Africa"[265]). Seine zahlreichen Reisen, die hier in chronologischer Reihenfolge aufgeführt werden; liegen meist weiter zurück in einer Zeit, wo die Flutwelle des modernen Kolonialaufschwungs eben erst einsetzte. Das verbürgt die Schilderung von oft noch recht unberührten und ursprünglichen Zuständen aus den bereisten Ländern: Süd-Algier, nördliche Sahara, Somaliland und Abessinien. „Round Africa by the D. O. A. Line"[266]) von Leo **Weinthal**, zur Orientierung für Reisende bestimmt, beschreibt die Küstenplätze auf der östlichen und westlichen Fahrt der Deutschen Ost-Afrika-Linie, berücksichtigt aber auch das Innere, besonders das mittelafrikanische Seengebiet und Südafrika.

Aus Nordafrikas grauester Vorzeit ragen in unsere Tage hinein die „Hadjrat Mektoubat ou les pierres écrites, premières

[260]) Paris, Giard & Brière. 48 S. — [261]) Paris, Flammarion. 500 S. — [262]) Paris, Soc. fr. d'éd. d'art. 36 S., K. — [263]) Paris, H. E. Martin. 306 S., ill., K. — [264]) Paris, Challamel. — [265]) London, Humphreys. 3 Bde, 360 + 314 + 232 S., ill., K. — [266]) London, Andrews. 391 S., ill.

manifestations artistiques dans le Nord-Africain"[267]), jene enorme Kreidefelsen in Süd-Oran. G. B. M. **Flamand** bringt ihre Bilder und Schriftzeichen unter ein ergötzliches Schema: als älteste neolithische, dann lybisch-berberische, über beide hinweggeschrieben Koransprüche und, damit auch der Humor nicht fehlt, ganz recente Inschriften des französischen Kasernenlebens. Ein Bild der geographischen und ethnographischen Verhältnisse in den Barbareskenstaaten ums Jahr 1730 entwirft auf grund der zeitgenössischen Quellen Martin **Grosse** in seiner Dissertation: „Die beiden Afrikaforscher Johann Ernst Hebenstreit und Christian Gottlieb Ludwig, ihr Leben und ihre Reise"[268]). Vom Expansionsbedürfnis der jüngsten nordafrikanischen Kolonialmacht legt die Agitationsbroschüre des bekannten Spezialisten für Grenzstreitigkeiten E. **Rouard de Card** Zeugnis ab: „La frontière franco-marocaine et le protocol du 20 juillet 1901"[269]). Er fordert die Wiederherstellung des französischen Prestiges in der Oase Figig.

Atlas- und Syrtenländer

Von Reisen, die sich über mehrere Länder Nordafrikas erstrecken, erwähnen wir zunächst die „Reise nach Malta, Tripolitanien und Tunesien"[270]) des österreichischen Feldmarschall-Leutnants Richard Frhr. von und zu **Eisenstein**, der die etwas lässigen Österreicher mehr zu überseeischen Reisen und Handelsunternehmungen anzuspornen sucht. Ungleich höher steht Dr. E. Dagobert **Schönfelds** Werk: „Aus den Staaten der Barbaresken"[271]), das Ergebnis eines dreimaligen Winteraufenthalts. Der erste Teil über Tripolitanien ist in Anbetracht der bisher noch äußerst spärlichen Literatur der wertvollere. Er enthält den Bericht über eine Expedition nach Fessan, in der Hauptsache aber getreue Schilderungen der heutigen politischen und sozialen Zustände im letzten afrikanischen Außenposten der Türkei. In gleicher Weise schildert der Verfasser die Regentschaft Tunis, wo er noch den Reisebericht Gabes-Utika beifügen kann.

Als letzte und bedeutendste allgemeine Darstellung, die im Berichtsjahre über Nordafrika erschienen ist, nennen wir das schon früher gewürdigte (s. [48]) anthropogeographische Meisterwerk von Jean **Brunhes**: „L'Irrigation", das in seinem zweiten Teile wichtige Beiträge zur Landeskunde des Atlas- und Syrtengebiets, sowie Ägyptens enthält.

---

[267]) Lyon, A. Rey & Cie. 48 S., ill. — [268]) Leipzig, Naumann. 87 S., K. — [269]) Paris, Pedone. 28 S., K. — [270]) Wien, Gerolds Sohn. 198 S., ill. — [271]) Berlin, D. Reimer. 267 S., ill.

Einem Preisausschreiben der rührigen Geographischen Gesellschaft zu Oran verdankt die volkstümlich gehaltene „Géographie générale du Maroc“[272]) von Joseph **Canal** ihre Entstehung, die dem gebildeten französischen Publikum unsere jetzige Kenntnis des Landes in großen Zügen und in gemeinverständlicher Form übermitteln will. Da hierbei die Fachliteratur sorgsam benutzt wurde, erfüllt die Arbeit vollauf ihren Zweck. Mit seinem neuesten Werke: The Moors. A Comprehensive Description“[273]) beendet Budgett **Meakin** seine großangelegte Marokko-Trilogie. Hatte uns Band I: „The Moorish Empire“ mit der Geschichte, Band II mit der physischen und politischen Geographie des Landes und des Verfassers Reisen bekannt gemacht, so führt uns der III. Band in das Leben und Denken des Volkes ein. Da er fast durchweg auf den eigenen Informationen eines Mannes beruht, der jahrelang wie ein Eingeborener unter Eingeborenen gelebt hat, so ist dieser Schlußband der wertvollste von allen. Den gleichen Reiz der Ursprünglichkeit und fast vollendeter Lebens- und Denkgemeinschaft mit dem marokkanischen Volke hat das temperamentvolle Werk des Prof. Auguste **Mouliéras**: „Fez“[274]). Im Auftrage des französischen Unterrichtsministers hatte er im Jahre 1900 eine Studienreise nach der Hauptstadt des Scherifenreiches unternommen, um an Ort und Stelle das Universitäts- und Unterrichtswesen kennen zu lernen. Die vorläufigen Mitteilungen eröffnen in ihrer Reichhaltigkeit die günstigsten Aussichten auf die endgültige Verarbeitung der gesammelten Erfahrungen, die eine wahre Fundgrube für das Verständnis marokkanischer Kultur zu werden verspricht. Einen Einzelbeitrag über nordafrikanisches Sektenwesen liefert Edouard **Montets** Schrift: „Les confréries religieuses de l'Islam marocain“[275]).

Marokko

Eine gelinde Förderung marokkanischer Landeskunde durch Reisebeschreibungen haben sich zwei englische Damen angelegen sein lassen. „A Ride in Marocco among Believers and Traders“[276]) führte Miss Frances **Macnab** von Tanger an der Nordwestküste entlang bis Mazagan, von wo aus sie einen Abstecher nach Marrakesch unternahm, um dann nach Mogador zurückzukehren. Fast den gleichen Weg schlug Lady **Grove** ein auf ihrer Atlasreise, worüber sie unter dem Titel: „Seventy-one Day's Camping in Marocco“[277]) berichtet.

[272]) Paris, Challamel. 185 S., K. — [273]) London, Sonnenschein. 503 S., ill. — [274]) Paris, Challamel. 500 S., ill. — [275]) Paris, Leroux. 35 S. — [276]) London, Arnold. 367 S., ill., K. — [277]) London, Longmans & Co. 176 S., ill.

Das Ereignis des Jahres auf dem Gebiet marokkanischer Reiseliteratur ist: „Meine dritte Forschungsreise im Atlas-Vorlande von Marokko“[278]) von Theobald **Fischer.** Sie ergänzt seine bisherigen Studienfahrten durch genauere Kenntnisnahme der fruchtbaren Küstenprovinzen des mittleren Marokko, vor allem der Provinz Schedma. Einer umfassenden abgerundeten Landeskunde des scherifischen Sultanats, die nur von Theobald Fischer zu erwarten ist, steht nun nichts mehr im Wege. Die Ergebnisse seiner dritten Fahrt im Jahre 1901 erhellen allerlei bisher noch mehr oder weniger dunkle Probleme, als wie kartographische: durch das dichtere Netz der Routenaufnahme, die manchen weißen Fleck der Karte verschwinden läßt oder einengt, — orographische: Gliederung des zweistufigen Atlasvorlandes, — anthropogeographische: Einfluß der Bodenarten und Bewässerungsverhältnisse auf die wirtschaftliche Entwicklung, endlich, infolge des imperativen Mandats, das die Hamburger Geographische Gesellschaft dem Forscher mitgegeben hatte, praktisch-wirtschaftliche Probleme: reich mit statistischen Angaben belegte Untersuchungen über die Handelsverhältnisse in den mittelmarokkanischen Hafenplätzen, über Verkehrswege und künftige Eisenbahnlinien des Inneren und vor allem deutsche Betätigung im letzten Maurenreiche.

Die Bedeutung der marokkanischen Frage dem an ihrer Lösung stark interessierten deutschen Volke ständig vor Augen zu halten, hat Fischer stets als die vornehmste Aufgabe des deutschen Marokkoforschers angesehen. Ihn unterstützt dabei ein junger rühriger Kolonialpolitiker Dr. P. **Mohr** mit seiner kleinen Schrift: „Marokko. Eine politisch-wirtschaftliche Studie“[279]). Ihre historische Begründung finden diese Auffassungen in Prof. W. **Werles** Betrachtungen über: „Deutschlands Beziehungen zu Marokko vom Beginn des Mittelalters bis zur Gegenwart“[280]). — Mit einer aktuellen „Wirren“-Literatur nach berühmten Mustern sind wir erfreulicherweise vorläufig noch verschont geblieben.

Über Wert und Bedeutung der stolzesten Perle in der Krone von La France d'outre mer ist sich der Durchschnittsfranzose noch herzlich wenig im klaren. Um seinen provinzialen Landsleuten die

Algier und Tunis

Kolonialfaulheit aus dem Blute zu treiben, schrieb der Abbé G. **Dervin,** der zwar nur kurze Zeit drüben war, ein handliches

[278]) Hamburg, Friederichsen. 200 S., ill., K. — [279]) Berlin, Siemenroth. 62 S. — [280]) Coburg, Programm. 33 S.

Büchlein: „L'Algérie. Son agriculture, commerce, industrie, colonisation, avenir“[281]). Ernst wissenschaftlich gehalten ist die zwar kurze, bisher aber einzig dastehende Abhandlung: „Les régions naturelles de l'Algérie“[282]). Zwei der besten Kenner des Landes Augustin **Bernard** und Émile **Ficheur,** haben hier mit Meisterhand den wissenschaftlichen Rahmen einer Morphologie Algeriens gezimmert. Die Einteilung in fünf Gürtel, nämlich drei des Tell-Atlas, den Steppen- und Sahara-Atlas-Gürtel, gründet sich fast ausschließlich auf die Bodenplastik, doch ist bei der Zerlegung jedes einzelnen in seine natürlichen Bestandteile den klimatischen und anthropogeographischen Verhältnissen feinsinnig Rechnung getragen worden. Zu Brunhes' Irrigations-Studien (s. [48]) bildet die von Stéphane **Gsell** angeregte: „Enquête administrative sur les travaux hydrauliques anciens en Algérie“[283]) eine willkommene Ergänzung.

Landeskundliche Einzelbeiträge liegen aus den verschiedensten Teilen der Kolonie vor. Louis **Gentils** Doktordissertation, wohlgemerkt eine französische thèse de doctorat ès sciences, führt uns nach seinem alten Spezialforschungsgebiet im Nordwestzipfel. Die umfangreiche Untersuchung: „Esquisse stratigraphique et pétrographique du bassin de la Tafna“[284]) enthält vielmehr als ihr bescheidener Titel verspricht. Sie erstreckt sich weit über das Flußgebiet der Tafna hinaus, vom Meer bis ans jurassische Gebirge, von Oran bis fast zur marokkanischen Grenze. Eine Vorstudie zu dem großen Werke „L'Irrigation“ (s. [48]) und zugleich einen Einblick in seine Arbeitsmethode bietet Jean **Brunhes** in seiner siedelungskundlichen Studie aus der algerischen Sahara: „Les oasis du Souf et du M'zab comme types d'établissements humains“[285]). Die Daseinsbedingungen und die geradezu luxuriösen Kulturarbeiten der Eingeborenen finden hier von einer Autorität ihre lichtvollste Darstellung.

Von den Beiträgen zur Volkskunde und Eingeborenenfrage erwähnen wir für die letztgenannte Gegend A. Le **Chateliers** anregende Programmschrift: „Gouvernement général et affaires indigènes“[286]). Eine Lokal-Monographie, der man viele gleichwertige Nachfolger wünschen möchte, ist die Schrift des Advokaten Louis **Boyer-Banse:** „Sur la propriété indigène dans l'arrondissement d'Orléansville“[287]). Einer geo-

[281]) Epernay, Courrier du Nord-Est. 80 S. — [282]) Paris, Colin. 216 S., K. — [283]) Paris, Leroux. 144 S., K. — [284]) Algier, Jourdan. — [285]) Paris, Masson. 41 S., ill. — [286]) Paris, Challamel. — [287]) Orléansville, Carbonel. 174 S.

logischen Einleitung und bodenrechtlichen Untersuchung folgt eine ökonomische Studie über den Genossenschafts- und Einzelbetrieb der einheimischen Landwirtschaft, ihre Beziehung zur europäischen Bodenkultur und zur kolonialen Agrarpolitik. — Die nordafrikanische Judenfrage, die von Mouliéras und Budgett Meakin für Marokko eingehend behandelt ist, ist für algerische Verhältnisse der Gegenstand einer umfangreichen Sonderuntersuchung: „Les Juifs Algériens 1870—1901“ [288]), die Louis **Durien** zum Verfasser hat.

Als ein künstlerisches, oft philosophisches Buch will: „Oran, Tlemcen, Sud-Oranais (1899—1900)“ [289]) gelesen sein. Sein Verfasser ist der Kommandant **de Pimodan**, der sich in der Öde des militärischen Dienstes den offenen Blick bewahrt hat für das überall zu ihm sprechende verfallene Maurenland.

Über Tunis ist uns, abgesehen von der mit Tripolis vereinigten Reiseliteratur (s. [270] u. [271]), nur ein Handbuch für Touristen: „Die Regentschaft Tunis“ [290]) von Paul W. H. **Spatz** zu Gesicht gekommen. Lediglich praktischen Zwecken dienend, soll es künftig alljährlich erscheinen.

Tripolis

Das Interesse Italiens an seiner tripolitanischen Gegenküste tritt in zwei Schriften zutage, die eher hemmend als anfeuernd auf koloniale Heißsporne wirken dürften. „La Tripolitania“ [291]) von F. **Minutilli** ist eine gründliche wissenschaftliche Zusammenfassung unseres heutigen Wissens über „Lybien“, welche unglückliche Gesamtbezeichnung der Verfasser für drei so verschiedene Länder wie Barka, Tripolitanien und die Wüstentafel von Fezzan eingeführt sehen will, offenbar weil sie sich zufällig alle in türkischem Besitz befinden. Kolonialen Übereifer dämpfen soll die Wiedergabe dreier Zeitungsartikel des Messinaer Geographen G. **Ricchieri**: „La Tripolitania e l'Italia“ [292]). Die kleine Schrift entwirft in scharf umrissenen Zügen ein ungeschminktes Bild von der Natur und Bedeutung des Landes, das für den überwiegenden Teil der öffentlichen Meinung Italiens seit geraumer Zeit die Rolle des glänzenden Knopfes in der Hypnose spielt. Der besonnene Verfasser warnt seine Landsleute davor, die türkische Erbschaft in Nordafrika etwa mit Gewalt erzwingen zu wollen, empfiehlt ihnen vielmehr, nach dem Vorgange der deutschen in Anatolien, die allmähliche wirtschaftliche Erschließung, der dann für einige geeignete Be-

[288]) Paris, Cerf. 464 S. — [289]) Paris, Champion. 225 S. — [290]) Halle a. S., Kaemmerer & Co., 136 S., ill. — [291]) Turin, Fratelli Bocca. 438 S., K. — [292]) Mailand, Albrighi Segati. 62 S.

zirke wie Kyrenaika auch eine bescheidene Einwanderung folgen könne. Siehe ferner [270] u. [271].

Ägypten

Die Literatur Ägyptens ist im wesentlichen Literatur des Nils. Die Biographie seines Ahnherrn, des libyschen Ur-Nils, gibt der Mitarbeiter am Geological Survey of Egypt Dr. Max **Blankenhorn** in seiner: „Geschichte des Nil-Stroms in der Tertiär- und Quartärperiode, sowie des paläolithischen Menschen in Ägypten“[293]). Die segenspendende Tätigkeit des jungen Nil im Dienste des Menschen, das stolze Werk der ägyptischen Landesmelioration, würdigt Jean **Brunhes'** grundlegendes Werk „L'Irrigation“ (s. [48]) unter Abwägung der verschiedenen Bewässerungsmethoden. Was endlich der gebändigte Strom in den nächsten fünfzig Jahren seinem Lande leisten soll, schreibt ihm der Machthaber vor, der seiner ungezügelten Kraft das stärkste Joch für alle Zeiten angelegt hat, W. **Willcocks,** der Urheber des Staudammes von Assuan, in seinem Ausblick: „Egypt Fifty Years hence“[294]). — **Brunhes'** Untersuchung über „La tactique des tourbillons“[295]), der Riesenkessel, die bei Niedrigwasser inmitten des Assuaner Kataraktes zutage traten, hat die geologische Wissenschaft um eine neue Stromschnellen-Theorie bereichert.

In R. Talbot **Kellys** Künstlerbuche: „Egypt painted and described“[296]) wetteifert die lebendige Darstellung des Wortes mit der des Pinsels. Erbauliche Zwecke verfolgt F. L. **Cachets** Buch: „Het Land mijner Vaderen“ (s. [135]), Zum Schluß sei noch des **Baedeker** Erwähnung getan, der jetzt anfängt, bei seinen Neubearbeitungen den bisher etwas vernachlässigten naturwissenschaftlichen Interessen mehr Rechnung zu tragen. Die fünfte Auflage von „Ägypten, Handbuch für Reisende“[297]), in dem wieder jeder einzelne Abschnitt von Fachleuten bearbeitet ist, legt davon Zeugnis ab, insbesondere verdient die umfangreiche allgemeine Einleitung und der Beitrag „Zur Kenntnis des ägyptischen Landes und Volkes“ aus der Feder Prof. Schweinfurts rühmende Hervorhebung.

Sahara

Die Südalgerische Sahara, die wir schon unter [285], [286] u. [289] erwähnten, ist gewissermaßen der Trainingplatz Fernand **Foureaus** zur Vorbereitung auf die Sahara-Durchquerung gewesen. 21000 km hatte er dort in den Jahren 1884—96 zurückgelegt, ehe es ihm vergönnt war als Krönung seines Strebens

[293]) Berlin, Ges. f. Erdk. 68 S., K. — [294]) Kairo, Nat. Printing Office. 36 S. — [295]) Fribourg, Fragnière. 71 S., ill. — [296]) London, Black. 240 S., ill. — [297]) Leipzig, Baedeker. 186+411 S., ill., K.

am 23. Oktober 1898 die größte und wichtigste Sahara-Expedition anzutreten. Sein Reisebericht: „D'Alger au Congo par le Tchad"[298]), den wir bei der Sudanliteratur noch von anderer Seite her zu würdigen haben werden, entwirft ein spannendes Bild von dem unendlich mühsamen Wege der „Mission Saharienne Foureau-Lamy". Wissenschaftliche Notizen, besonders klimatologische, (einmal — 10,4°!) sind mit Glück in die Tagebuch-Darstellung verflochten. Der erste Band von H. **Sarrazins** „Races humaines au Soudan français"[299]) beschäftigt sich mit den Mauren, Arabern und Tuaregs der südlichen Sahara. Ein Warnungsfanal für das sorglose amtliche Frankreich hat Madame Jean **Pommerol** aufgesteckt in ihrem temperamentvollen Werke: „Chez ceux qui guettent"[300]). Das originelle „journal d'un témoin" versetzt uns in die fingierte Sahara-Oase Mazafran, macht uns mit Leben und Denkweise der durch Sektierer fanatisierten Wüstensöhne bekannt, und bezeichnet sie als typisch für die Stellungnahme des gesamten afrikanischen Mohammedanismus in Sahara und Sudan gegen seine französischen Beherrscher.

In ganz friedlichen Gefilden wandelt Erich **Dürkops** Dissertation: „Die wirtschafts- und handelsgeographischen Provinzen der Sahara begründet durch nützliche Pflanzen"[301]).

Mittel-Sudan

Die bedeutsamste Verschiebung innerafrikanischer Machtverhältnisse knüpft sich an den Sturz des Rabeh-Reiches, an den ruhmvollsten Abschnitt der modernen französischen Kolonialentfaltung, von dem die Namen Gentil, Foureau und Lamy künden. Den Lebenslauf des großen „Usurpators" Rabeh, die Gründung jenes gewaltigen Reiches vom oberen Nil bis Sokoto, von Wadai bis fast zum Kongo, seine Entwicklung und Untergang schildert Max Frhr. **v. Oppenheim** unter dem Titel: „Rabeh und das Tschadseegebiet"[302]). Eigenartige Quellen standen ihm neben anderen für diese eigenartigen zentralafrikanischen Kulturbilder zur Verfügung: Erkundigungen bei gebildeten Mekkapilgern und weitgereisten arabischen Kaufleuten aus Kairo.

Das Jahr 1902 hat nun die beiden Standwerke über die denkwürdigen Ereignisse letzer Zeit gebracht, die eigenen Berichte von Gentil und Foureau. En pleine épopée versetzt uns É. **Gentils** Triumphbuch: „La chute de l'empire de Rabah"[303]), das trotz

[298]) Paris, Masson. 829 S., ill., K. — [299]) Chambéry, Impr. générale de Savoie. 302 S., ill., K. — [300]) Paris, Fontemoing. 370 S. — [301]) Jenaer Diss. 56 S. — [302]) Berlin, D. Reimer. 200 S., K. — [303]) Paris. Hachette. 308 S., K.

aller Begeisterung einfach und keineswegs ruhmredig geschrieben ist. Das Werk ist im wesentlichen ein kolonial- und militärpolitisches und stellt als solches einen wichtigen Beitrag zur neuesten Geschichte der Tschadsee-Länder dar. Im Anhang gibt Gentil einige geographische Ergebnisse, deren umfangreiche Verarbeitung jedoch dem später erscheinenden wissenschaftlichen Werke vorbehalten bleibt. Auch der Bericht über die Expedition **Foureau**-Lamy (s. [298]) wird beim Eintritt in den Sudan, wo eine wichtige militärische Aufgabe ihrer harrte, zur Kriegsgeschichte, nur profitiert die Geographie aus der Darstellung des Forschers mehr als aus der des Kommissars vom Schari. Von hohem Interesse ist die Umgehung des Tschadsees im Osten vor der Entscheidungsschlacht von Kussri, wo Rabeh und Foureaus militärischer Begleiter Kommandant Lamy fielen. Die denkbar größten Gegensätze boten Anfang und Ende der Mission saharienne: zuerst die erhabene Wüste mit ihrem freien Horizont, zuletzt die einsamen, dichten Wälder des Schari- und Kongo-Gebiets, und plastisch weiß der Forscher den wechselseitigen Stimmungen, die diese landschaftlichen Gegensätze in ihm hervorgerufen haben, Ausdruck zu geben.

Ein kurzer Vortrag von G. **Bruel**, einem Mitarbeiter Gentils, berichtet über: „L'Occupation du bassin du Tschad"[304]), bringt auch einiges Material bei, das französische Offiziere über „La région du Haut-Chari" gesammelt haben. C. **Maistres** Schrift: „La région du Bahr-Sara"[305]), gibt eine allgemeine Landschaftsschilderung, sowie eine Untersuchung des hydrographischen Systems Schari-Logone, auf Grund derer der Bahr-Sara als Hauptstrom des Schari erklärt wird.

Westsudan und Ober-Guineaküste

Die Bedeutung des französischen West-Sudan würdigt Émile **Baillauds** ökonomische Studie: „Sur les routes du Soudan"[306]). Die vom Nigerbogen umschlossenen Landschaften und Stämme stellen nach seiner Ansicht eine wirtschaftliche und kulturelle Einheit dar. Zur Hebung dieses aussichtsreichen Landes empfiehlt der Verfasser, auf Grund seiner Beobachtungen in amtlicher Mission, die Anlage von Eisenbahnen, Handelsstraßen und Bewässerungswerken und rationelle Ausbeutung der beiden hauptsächlichen Naturschätze Gummi und Kautschuk. Eine gründliche Monographie eines kleinen sudanesischen Verwaltungskreises

---

[304]) Moulins, Leblond. 56 S., K. — [305]) Montpellier. 38 S. — [306]) Toulouse, E. Privat. 336 S., ill., K.

am oberen Senegal hat der frühere Bataillonschef G. **Tellier** in seiner étude soudanaise: „Autour de Kita"[307]) geliefert. Das lebendig geschriebene Buch enthält eine Fülle ethnologischen Materials und interessante Proben typischer afrikanischer Kleinstaaterei. Die Rechtsverhältnisse bei den Bewohnern der Elfenbeinküste, die den Dr. **Barot** in „La Gaule Africaine"[308]) lebhaft an seine gallischen Vorfahren erinnern, finden eine dokumentarische Darstellung auf Grund amtlicher Enquête in: „Les coutumes indigènes de la Côte d'Ivoire"[309]) von F. J. **Clozel** und Roger **Villamur.**

Lucien **Heudeberts** „Promenades au Dahomey"[310]) erzählt die Geschichte vom allmählichen Einnisten der Franzosen in dem Barbarenkönigreich bis zu ihrer endgiltigen Festsetzung.

Die heutigen Zustände im britischen Guinea kritisiert der schon genannte **Morel** in den „Affairs of West Africa" (s. [258]).

Über die Goldküste können wir nur zwei außerenglische Beiträge verzeichnen. Der erste ist ein anspruchsloses Missionsbüchlein: „Im Heim des afrikanischen Bauern. Skizzen von der Baseler Mission im Buschland"[311]) von P. **Steiner.** Der andere, eine Pariser Agitationsschrift dient mammonistischen Interessen, wie aus dem Titel: „Un nouveau Transvaal. La Côte de l'Or et ses gisements aurifères"[312]) hinreichend hervorgeht. Das britische Nigergebiet für dessen Norden wir auf Morels wertvolle Beschreibung (s. [258]) verweisen, hat eine umfangreiche Monographie erhalten in: „British Nigeria. A Geographical and Historical Description of the British Possessions adjacent to the Niger River West Africa"[313]) von A. F. **Mockler-Ferryman.** Es ist eine Erweiterung und teilweise Neubearbeitung des Abschnittes über Nigeria in des Verfassers früherem Westafrika-Werke. Die Folkloristen finden in dem Buche reiche Ausbeute.

Westliches Äquatorial-Afrika

„Wanderungen und Forschungen im Nord-Hinterland von Kamerun"[314]) von Franz **Hutter** ist die späte aber reife Frucht der Beobachtungen, die der ehemalige bayerische Offizier als Begleiter der Nordkamerun-Expedition Zintgraffs 1891—93 in so reichem Maße gesammelt hatte. Die Einleitung schildert kurz die Entdeckungsgeschichte Kameruns und

[307]) Paris, Lavauzelle. 316 S., K. — [308]) Angers, Germain. 39 S., K. — [309]) Paris, Challamel. 536 S., K. — [310]) Paris, Dujarric. 236 S. — [311]) Basel, Missions-Buchhdlg. 115 S., ill. — [312]) Paris, „L'Ouest-Africain". 50 S., ill., K. — [313]) London, Cassell. 352 S., ill., K. — [314]) Braunschweig, Vieweg. 578 S., ill., K.

die militärische Besetzung des Balilandes. Der praktische Teil: „Wanderungen“ enthält persönliche Eindrücke über Handel und Verkehr, eine ausführliche Charakteristik des Europäerlebens in den Küstenfaktoreien, im Wald- und Grasland mit gesundheitlichen Ratschlägen, Anweisungen für den Verkehr mit Eingeborenen und Aufzählungen von Ausrüstungsgegenständen für Forscher. Die geographischen und vor allem ethnographischen Ergebnisse — er gibt nur die Resultate eigener Beobachtungen — sind im zweiten theoretischen Teile „Forschungen“ mit geradezu peinlicher Sorgfalt niedergelegt. Sie betreffen zwar nur ein räumlich kleines Gebiet von Mundame bis zum Benue, aber ein in geographischer Hinsicht besonders wichtiges, da es gerade auf der Grenze vom Wald- und Grasland gelegen ist. Den wechselseitigen Einfluß dieser großen Naturkontraste auf Klima, Tierwelt und Eingeborenenleben weiß Hutter scharfsichtig zu beleuchten. Ein stark subjektiver Zug geht durch das Werk. Gutgewählte Bilder und ein vorzügliches Register mit über 3000 Stichworten und mehr als doppelt soviel Verweisen erhöhen seine praktische Brauchbarkeit.

Das Hinterland der französischen Kongo-Kolonie schildert unter dem Titel: „Le haut Oubanghi“ [315]) M. **Bobichon,** der dort längere Zeit als Kolonialbeamter tätig gewesen ist und einen günstigen Eindruck von der jetzigen Lage und mutmaßlichen Entwicklung mit nach Hause genommen hat. Noch ein Stück weiter bis zu den Niamniam- oder Sandeh-Stämmen führt uns das frische Buch: „Deux ans chez les anthropophages et les sultans du centre africain“ [316]) von R. **Colrat de Montrozier.** Als Mitglied der Mission Bonnel de Mézières, die den eben erst militärisch okkupierten Bezirk des oberen Ubangi auf seinen wirtschaftlichen Wert hin prüfen sollte, kommt der Verfasser zu einem sehr pessimistischen Urteil, dem sich eine Westafrika-Autorität wie „E. D. M.“ (s. [258]) rückhaltlos anschließt, denn auch seine Broschüre: „Trading Monopolis in West Africa“ [317]) enthält einen geharnischten Protest gegen den vertragswidrigen Konzessions-Usus der französischen Kolonialverwaltung am Kongo. Die freie Kongoschiffahrt befürwortet Christian **Le Vacher** in: „Le Congo, fleuve international et les régions riveraines“ [318]).

Auch die belgische Kolonialwirtschaft im benachbarten Kongostaate erfährt fast durchweg ungünstige Beurteilung. Meyer er-

[315]) Saint-Étienne. 40 S., ill. — [316]) Paris, Plon. 326 S., ill., K. — [317]) Liverpool, Richardson. 72 S. — [318]) Rennes, Simon. 150 S.

klärt sie in [255] rundweg als Raubwirtschaft. Ein deutsches Seitenstück zu E. D. M.'s Protesten (s. [258] u. [317]) ist die Kundgebung Christian **v. Bornhaupts**: „Die Congo-Akte und der Freihandel“[319]), welche der jetzt beliebten Monopolwirtschaft, die das gerade Gegenteil von der gewährleisteten Handelsfreiheit darstellt, scharf zu Leibe geht. Nicht einmal im eigenen Lande scheint man mit dem bisherigen Kurs einverstanden zu sein. In der Schrift von H. **Speyer**: „Comment nous gouvernerons le Congo“[320]) wird er im Hinblick auf den Gesetzentwurf der belgischen Regierung behufs Übernahme des unabhängigen Kongostaates als Kolonie eingehend kritisiert.

In ungleich günstigerer Beleuchtung zeigen sich die Belgier als wissenschaftliche Pioniere. Eine der ergebnisreichsten zentralafrikanischen Forschungsreisen der letzten Jahre war die Expedition des Kapitän Charles **Lemaire** vom Tanganjika bis zur Wasserscheide zwischen Kongo und Zambesi. In sechszehn Memoires sind bereits die „Résultats des observations astronomiques, magnétiques et altimétriques“ niedergelegt, begleitet von einem Atlas, der in ca 130 Karten 1 : 50000, die Routenaufnahme bringen soll. Von der zusammenfassenden Darstellung aus der Feder Lemaires liegt nun der erste Band vor: „Mission scientifique du Ka-Tanga. Journal de route. Section Moliro-M'pwêto — Ka-Béça-Lofoï — Chutes Ki-Oubo“[321]). Ein schmeichelhaftes Geleitwort von Elisée Reclus macht uns mit dem Leiter der Expedition bekannt. Nach einer kurzen Schilderung der Reiseerlebnisse bis zum Eintreffen am Tanganjika, setzt mit dem zweiten Kapitel das sorgfältig geführte Tagebuch ein. Der Bericht über die Vorfälle des Marsches wechselt mit Ausführungen über die meteorologischen, geographischen und wirtschaftlichen Verhältnisse der durchstreiften Gebiete und über Sitten und Gebräuche der Eingeborenen. Die bunten Zeichnungen von M. Dardenne, dem Maler der Expedition, der sich der Landschaftsscenen wie der Darstellungen aus Tier- und Pflanzenleben mit gleicher Liebe angenommen hat, bilden einen hervorragend künstlerischen Schmuck des Werkes.

Das nicht gerade für höhere Töchter berechnete Buch von Ch. **Castellani**: „Les femmes au Congo“[322]) hat Frau Margarethe Bruns ins Deutsche übertragen und ihr Gemahl, der moderne Dichter Max Bruns mit Einleitung und „wissenschaftlichen“ Anmerkungen versehen.

---

[319]) Berlin, D. Reimer. 27 S. — [320]) Brüssel, Weißenbruch. 68 S. — [321]) Ebenda. 344 S., ill., K. — [322]) „Das Weib am Kongo“. Minden, Bruns. 283 S., ill.

„Deutsch-Südwestafrika“ [323]) bildet den fünften Band der Süsserottschen Kolonialbibliothek. Er stammt aus der Feder Prof. Dr. Karl **Doves**, und eignet sich besonders zur Einführung für deutsche Ansiedler. Über die beiden wichtigsten Kulturwerke des vergangenen Jahres zur Erschließung unseres Schutzgebiets berichten die betreffenden Bauleiter: Oberst **Gerding** über „Die Bahn Swakopmund-Windhoek“ [324]), ihre Linienführung und Organisation; der Wasserbauinspektor **Ortloff** über die Molenanlage zu Swakopmund in der Broschüre: „Die Landungsverhältnisse an der Küste Deutsch-Südwestafrikas“ [325]). Die gesamte Küstenfiguration der Kolonie wird auf ihre Verwendbarkeit für Handel und Schiffahrt geprüft und Swakopmund der Preis zuerkannt. Nette Skizzen über die jetzige Entwicklung dieses Hafens!

Deutsch-Südwestafrika

Das eine Gute hat der traurige Krieg gebracht: eine wesentliche Bereicherung der Geographie Südafrikas. Für die Kenntnis von Land und Leuten und die Geschichte der südafrikanischen Kultur bilden die weltbekannten schlichten Memoiren der Burenführer [326]) ein unschätzbares Quellenwerk, aus dem man später, wenn erst neue Verhältnisse dort unten eingetreten sein werden, viel schöpfen wird. Von den vielen kolonisationsgeschichtlichen Schriften, die der Krieg gezeitigt hat, nennen wir „The Beginning of South African History“ [327]) von Georg M'Call **Theal**, sowie von demselben Verfasser: „The Progress of South Africa in the Century“ [328]), ferner Dr. H. T. **Colenbranders** originelles Werk: „De Afkomst der Boeren“ [329]). Den Hauptzankapfel des Krieges behandelt S. J. **Truscott** in dem blendend ausgestatteten Buche: „The Witwatersrand Goldfields Banket and Mining Practice“ [330]).

Britisch-Südafrika

Ehe wir uns Ostafrika zuwenden, durchstreifen wir auf dem Wege durch Rhodesien und Portugiesisch-Südostafrika den Schauplatz des vielumstrittenen Ophir-Problems. Entsprechend seiner Auffassung, daß man unterscheiden müsse zwischen dem Golde Ophirs und der Örtlichkeit Ophir selbst, daß Rhodesien zwar der Erzeuger des salomonischen Goldes, Ophir in Arabien aber dessen

Portugiesisch-Südostafrika

[323]) Berlin, Süsserott. 208 S., ill., K. — [324]) Ebenda. 26 S., ill., K. — [325]) Berlin, D. Reimer. 29 S., K. — [326]) München, Lehmann. Kattowitz, Siwinna. Leipzig, Brockhaus etc. — [327]) London, Fisher Unwin. 502 S. — [328]) London, Chambers. 524 S. — [329]) Allg. Nederl. Verbond. 172 S. — [330]) London, Macmillan. 517 S., ill.

Verteiler und Überbringer sei, hatte sich Prof. A. H. **Keane** in seiner bedeutsamen vorjährigen Untersuchung: „The Gold of Ophir. Whence brought, and by Whom?“ [331]) in erster Linie mit dieser letzteren (arabischen) Seite der Ophirfrage befaßt. Die andere beleuchten R. N. **Hall** und W. G. **Neal** in dem reich ausgestatteten Buche: „The Ancient Ruins of Rhodesia“ [332]). Sie begnügen sich mit der Tatsache, daß der Goldstrom, der sich zu Salomos und Hirams Zeiten über Jerusalem und Tyrus ergoß, seinen Ursprung in dem britischen und portugiesischen Gebiet zwischen Zambesi und Limpopo hatte, und geben dazu die noch heute erkennbaren Unterlagen in der Beschreibung der „Zimbabwes“, jener umfangreichen Ruinen himyaritischen, phönizischen, mohammedanischen und portugiesischen Ursprungs, die bisher nur zum kleinsten Teile erforscht sind. Dagegen ist Dr. Carl **Peters** bei seinen „Forschungen zwischen Zambesi und Sabi“ zu der Überzeugung gekommen, daß er sich hier „Im Goldland des Altertums“ [333]) in Ophir selbst befindet. Die etymologischen und historischen Unterlagen seiner Theorie (z. B. der Furaberg auf einer alten franz. Afrikakarte von 1719 = Afur = Ophir = semitisch A-f-r = Afrika = Sofala, die Puntfahrten der Ägypter u. a. m.) begegnen allerdings zahlreichen Zweifeln. Viel sicherer fühlt sich der Beauftragte eines Londoner Minen-Syndikats in seinem eigentlichen Forscherelement, wenn er in den unscheinbarsten Mauerresten alte Minenarbeiten und Goldwäschereien erkennt. Das Beste an dem Buche sind Peters Ausführungen über die geographischen, klimatologischen, ethnologischen und wirtschaftlichen Verhältnisse, sowie die Bedeutung und Entwicklungsfähigkeit jenes englisch-portugiesischen Grenzgebiets, das seine „jugendlichen“ Projekte einst dem Deutschen Reiche zu erwerben trachteten.

Deutsch-Ostafrika

Die 1898 auf Kosten der Wentzel-Stiftung nach dem Nyassa-See und Kinga-Gebirge entsandte Expedition tritt jetzt mit ihren Veröffentlichungen hervor. Dr. Walter **Götze**, dem die botanischen Forschungen oblagen, hat dies leider nicht mehr besorgen können, da er dem Schwarzwasserfieber erlag. In pietätvoller Weise hat sein Lehrer Prof. A. **Engler** eine Auswahl von 64 Stück seiner photographisch aufgenommenen „Vegetationsansichten aus Deutsch-Ostafrika“ [334]) zur Erläuterung der ostafrikanischen Vegetationsformen

[331]) London, Stanford. 244 S. — [332]) London, Methuen. Ill. — [333]) München, Lehmann. 408 S., ill., K. (In engl. Ausg. „The Eldorado of the Ancients“. London, Pearson.) — [334]) Leipzig, Engelmann. 50 S., 64 Taf.

zusammengestellt und besprochen. Die prächtig in Lichtdruck ausgeführten Landschaftsbilder sind im wesentlichen an einer Linie von der Mitte der Küste zum Südosten des Schutzgebiets aufgereiht. Ein würdiges Gegenstück in ethnologischer Hinsicht bilden dazu Dr. F. **Fülleborns** „Beiträge zur physischen Anthropologie der Nord-Nyassa-Länder“ [335]). Auf 64 Lichtdrucktafeln werden die Völkertypen der Seen- und Bergländer wiedergegeben. Der Text ist knapp gehalten, da eine umfassende Bearbeitung des Nyassagebiets von Dr. Fülleborn in Aussicht gestellt ist.

Die Ethnographie des Gebiets von Moschi am Kilimandscharo gibt der dort stationierte Oberleutnant M. **Merker** in seiner Abhandlung: „Rechtsverhältnisse und Sitten der Wadschagga“ [336]), die alle wichtigen Erscheinungen des sozialen, religiösen, wirtschaftlichen und Rechtslebens genau schildert. Vom Standpunkte der evangelisch-lutherischen Mission aus berichtet H. **Adolphi** über Land und Leute: „Am Fuße der Bergriesen Ostafrikas“ [337]).

Von unterhaltsamer Literatur ist zu erwähnen: „Eine Jagdfahrt nach Ostafrika“ [338]) von **Oberländer**, welches Buch der Tiermaler Kuhnert mit prächtigen Zeichnungen geschmückt hat. Wer von Henryk **Sienkiewicz'** „Briefen aus Afrika“ (übersetzt von J. v. Immendorf [339]), dem Ergebnis einer 1891 unternommenen Fahrt nach Deutsch-Ostafrika mit einem kurzen Abstecher ins Innere von Bagamoyo aus, farbenglühende Schilderungen à la Maupassant und Loti erwartet, wird, von verschwindenden Ausnahmen abgesehen, bedauerlich enttänscht.

Britisch-Ostafrika

Schlichte Skizzen vom Leben auf einer Missionsstation nahe Mombassa entwirft Richard **Mendner** in dem anspruchslosen Büchlein: „Unterwegs und Daheim“ [340]).

Zu einem großangelegten Werke über Uganda ist wohl keiner berufener als Sir Harry **Johnston.** Seine zweibändige Encyklopädie: „The Uganda Protectorate“ [341]) zeigt in Stil und Inhalt die Meisterschaft des universalen Mannes, der die Eigenschaften des Forschers, Gelehrten und Beamten in seltener Vollkommenheit in sich vereinigt. Der erste Teil ist dem Lande, der zweite

---

[335]) Berlin, D. Reimer. 28 S., 64 Taf. — [336]) Ergänz.-H. Nr. 138 zu „Peterm. Mitt.“ Gotha, Justus Perthes. Ill. — [337]) Leipzig, Evang.-luth. Miss. 140 S., ill., K. — [338]) Berlin, Parey. Ill. — [339]) Oldenburg, Schulze. 346 S. — [340]) Oberneukirch, Hübschmann. 188 S., ill. — [341]) London, Hutchinson. 1018 S., ill., K.

den Bewohnern gewidmet. Das Ganze ist mit Aquarellen und Bartholomewschen Karten reich ausgestattet. Als Ergänzung zum völkerkundlichen Teil sei angeführt: „Eastern Uganda. An Ethnological Survey“ [342]) von C. W. **Hobley.**

Noch weiter ins Innere bis an die Grenzen des ägyptischen Sudans versetzt uns Major H. H. **Austins** fesselnder Bericht über seine beiden Fahrten: „Among Swamps and Giants in Equatorial Africa“ [343]). Die erste ging vom Nil aus durch die Sobat-Region, erklomm dann vom Barothal aus den abessinischen Hochrand und ließ verblüffende Gegensätze der Gesittung zwischen der nackten Barbarei der Annaks und Nuers in der Ebene und den halbzivilisierten Abessiniern erkennen. Die zweite ungleich wichtigere aber auch gefahrvollere Expedition führte durch das Gras- und Buschland der Annaks, immer in Sicht der abessinischen Burgzinnen am östlichen Horizont, zum Rudolfsee.

Abessinien u. Somâlländer

„Abessinien. Wissenswertes über Land und Leute der afrikanischen Schweiz“ [344]) von Baron A. **Falkenegg** gibt in angenehm - feuilletonistischer Form ein knappes Gesamtbild. Von der optimistischen Auffassung des Verfassers legt der Vorschlag Zeugnis ab, die Hochebene mit Deutschen zu besiedeln. „Ménélik et Nous“ [345]) betitelt der Figaro-Redakteur Hugues **Le Roux** seine blendende Causerie über das moderne Äthiopien, in welcher der Bericht über den Zug ins neue Goldland Wallaga bis zum Blauen Nil (Abai), der das Kartenbild der Gegend vervollständigt, am wertvollsten ist. Über die Reisen des Frhrn Carlo v. Erlanger und des verstorbenen Vicomte Bourg du Bozas (siehe Entdeckungsreisen S. 76) liegen nur vorläufige Berichte vor.

Eine gedrängte Chronik von Erytrãa gibt B. **Melli** in einem Bändchen der Manuali Hoepli: „L'Eritrea dalle sue origini a tutto l'anno 1901“ [346]). Der Anhang enthält einen knappen geographischen und ethnographischen Abriß mit statistischen Notizen. Auch das Benadirgebiet ist berücksichtigt. Vom äußersten Südzipfel der noch wenig bekannten italienischen Somâlküste dicht an der englischen Grenze dringt erwünschte Kunde durch die: „Itinerari Africani: 1° da Lugh alla Costa“ [347]) des Geographen und Geologen Ugo **Ferrandi.** Das Tagebuch des 355 km langen Marsches von Lugh am Juba nach Barawa ist reich an Beobachtungen über Pflanzen, Tiere und Menschen.

[342]) London, Anthropol. Inst. 95 S., ill. — [343]) London, Pearson. 354 S., ill., K. — [344]) Berlin, Boll & Pickardt. 111 S. — [345]) Paris, Nilsson. 446 S. — [346]) Mailand, Hoepli. 163 S., K. — [347]) Novara, Merati. 60 S., K.

Der französischen Somâlküste ist ein Kapitel in Madrolles Asienführer (s. 117) gewidmet. Ihre strategische und kommerzielle Bedeutung behandeln **Angoulvant** und **Vignéras**, ein französischer Verwaltungsbeamter und ein Äthiopienreisender, in: „Djibouti, Mer Rouge, Abyssinie“[348]).

Und damit sind wir am afrikanischen Osthorn angelangt, wo der „tolle“ Mullah sein Wesen treibt und es glücklich schon zu einer leise einsetzenden Wirrenliteratur gebracht hat. Die erste Probe: „In Pursuit of the Mad Mullah“ ist eine spezifisch englische. Aus der Feder des Kapitän Malcolm Mc. **Neill** bringt sie zwar „Service and Sport in the Somali Protectorate“, aber nur wenig Geographisches[349]). Den Inseln vor dem Kap Gardafui ist die Wiener Südarabische Expedition, die an ihrem Bestimmungsort ihren eigentlichen Zweck verfehlte, zugute gekommen. Dr. Franz **Koßmat** gibt die: „Geologie der Inseln Sokótra, Sêmha und Abdelkûri“[350]) mit den ersten prächtig gelungenen Photographien der noch wenig bekannten Insel.

Madagaskar

Einem öffentlichen Vortragscyklus von acht Pariser Gelehrten verdankt das Sammelwerk: „Madagascar au Début du XXe Siècle“[351]) seine Entstehung. Herausgeber ist der Mediziner R. **Blanchard**, der den klimatologischen und hygienischen Teil übernommen hat. Unter den von Fachleuten bearbeiteten Einzelabschnitten ragen die Beiträge des jüngeren Grandidier hervor über Geographie, Zoologie und Völkerkunde. Als thèse pour le doctorat ès lettres hat E. F. **Gautier**: „Madagascar. Essai de géographie physique“[352]) eingereicht. Aus der Schilderung von geologischem Aufbau, Klima und Vegetation spricht der langjährige Landeskenner. Auf seinem ureigensten Gebiet aber bewegt sich der frühere Directeur de l'Enseignement von Tananarivo im letzten Teile, einer vergleichenden Studie über malayisch-madagassische Sprachen, über Geschichte, Sagen und Sitten der Hovas. Auch Dr. Renward **Brandstetter** gibt unter dem Titel: „Tagalen und Madagassen“[353]) eine sprachvergleichende Darstellung als Orientierung für Ethnographen und Sprachforscher.

Zum Schlusse erwähnen wir die: „Aventures d'un Cycliste à travers Madagascar“[354]) von L. **Duquénois**, der in amt-

---

348) Paris, André. 400 S. — 349) London, Pearson. 313 S., ill., K. — 350) Wien, Gerolds Sohn. 62 S., ill., K. — 351) Paris, Rudeval. 465 S., ill., K. — 352) Paris, Challamel. 428 S., ill., K. — 353) Luzern. 85 S. — 354) Paris, Challamel. 302 S.

licher Mission die Insel von Ost nach West durchstreifte und durch ansprechende Nüchternheit und Bonhommerie seiner Darstellung erfreut.

Australien und Polynesien.

Allgemeines

Das literarische Ereignis des Jahres bildet hier die Neubearbeitung der Geographie Australiens und Ozeaniens in **Sievers** „Allgemeiner Länderkunde"[355]). Dem veränderten Plane des Unternehmens entsprechend erfolgt die Einteilung des Stoffes jetzt nach großen geographischen Provinzen. Da das bei den mannigfaltigen Inselgruppen Ozeaniens seine Schwierigkeiten hat, ist dort den Hauptabschnitten Melanesien, Polynesien und Mikronesien eine knappe Übersicht vorausgeschickt, die das einigende Moment darstellt. Die gewissenhafte Verarbeitung des großen Zuwachses an geographischem Material, im Verein mit der Neuordnung des Stoffes hat der zweiten Auflage ein fast gänzlich verändertes Gesicht verliehen.

Ein originelles Werk ist „The Mastery of the Pacific"[356]) von Archibald R. **Colquhoun,** das die Machtverhältnisse auf der künftigen Weltbühne des Stillen Ozeans behandelt. Wie er sie gegeneinander abwägt, zeigt schon die Verteilung der Seitenzahl: 124 für Amerika, 122 für England, 76 für Holland, 34 für Japan, während Deutschland, Frankreich, Rußland und China zusammen auf 16 Seiten abgemacht werden. Die kommende Herrschergewalt auf dem Pacific gebührt demnach dem anglo-amerikanisch-japanischen Dreibund. Hand in Hand mit den politischen Erörterungen gehen gute, auf eigener Kenntnis beruhende und durch prächtige Bilder unterstützte Schilderungen von Land und Volk.

Von den Reisedarstellungen, die sich über mehrere Hauptgebiete des fünften Erdteiles erstrecken, nennen wir zunächst: „Eine Australien- und Südseefahrt"[357]) von Albert **Dalber.** Die Reise berührte die australischen Hafenplätze, den Bismarck-Archipel, Deutsch-Neuguinea, die Karolinen und Mariannen. In der Schilderung der beiden letztgenannten Inselgruppen bietet das schlicht und anziehend geschriebene Buch auch einiges Neue. Der Verfasser interessiert sich besonders für die sozialen und wirt-

[355]) Australien, Ozeanien und Polarländer, 2. Aufl. von Prof. Dr. Wilhelm Sievers und Prof. Dr. Willy Kükenthal. Leipzig u. Wien, Bibl. Inst. 640 S., ill., K. — [356]) London, Heinemann. 415 S., ill., K. — [357]) Leipzig, Teubner. 320 S., ill., K.

schaftlichen Verhältnisse in den von ihm durchstreiften Ländern. Der gewandten Feder E. v. **Hesse-Warteggs** verdankt das „große Lesepublikum“ ein neues Werk als Ergebnis seiner bereits 1900 erfolgten Südseefahrt: „Samoa, Bismarck-Archipel und Neuguinea. Drei deutsche Kolonien in der Südsee“ [358]). Es ist wieder ein echter Hesse-Wartegg. Was die eigenen Erlebnisse und Forschungen nicht hergeben, ersetzen geschickte Kompilationen; die durch vieles Reisen geschärfte Beobachtungsgabe macht manches noch so vorschnelle Urteil zutreffend, und für den Rest sorgen flotter Stil und verschwenderische Ausstattung, die in der Schilderung Samoas und seiner Bewohnerinnen eine ihrer würdige Aufgabe finden. Wesentlich bescheidener tritt der Österreicher K. R. **Indra** auf in dem unterhaltend geschriebenen Tagebuch seiner „Südseefahrten“ [359]), die uns von Sydney über Neukaledonien, Fidschi, Samoa und Tonga (besonders ausführlich) nach Neuseeland geleiten. Das neuaufgelegte Werk des Jesuiten Joseph **Spillmann** „Über die Südsee. Australien und Ozeanien“ [360]) kennzeichnet der Nebentitel: „Ein Buch mit vielen Bildern für die (katholische) Jugend“. Der Schwanensang des verdienten Australienkenners Dr. Emil **Jung** ist die nur wenige Wochen vor seinem Tode erschienene Schrift: „Das Deutschtum in Australien und Ozeanien“ [361]), eine streng sachliche ruhige Darstellung der Vergangenheit und Entwicklung der dortigen deutschen Kolonien, mit einem Ausblick in die Zukunft des australischen Deutschtums und nutzbaren Winken zu seiner Sammlung.

Australisches Festland

Die durch den Zusammenschluß der australischen Einzelstaaten zum „Commonwealth of Australia“ neugeschaffene Situation findet in dem französischen Konsul Louis **Vossion** einen sachverständigen Beurteiler. Sein lebendig geschriebenes Buch: „L'Australie nouvelle et son avenir“ [362]) kritisiert die neue Verfassung in ihrer Beziehung zur gesamten wirtschaftlichen und sozialen Lage. Dasselbe Thema behandelt Louis **Vigouroux** in: „L'Évolution sociale en Australasie“ [363]). Das Interesse einiger Einzelstaaten an leistungskräftiger Einwanderung tritt zutage in der Reichhaltigkeit der amtlichen Agitationsschriften. In Queensland sind es vorwiegend landwirtschaftliche, in Westaustralien bergbauliche. Unsere mangelhafte Kenntnis von der trostlosen Sand-

---

358) Leipzig, Weber. 329 S., ill., K. — 359) Berlin, Süsserott. 226 S., ill. — 360) Freiburg i. B., Herder. 378 S., ill., K. — 361) H. 19 von „Der Kampf um das Deutschtum“. München, Lehmann. 86 S. — 362) Paris, Guillaumin & Co. 196 S., ill. — 363) Paris, Colin. 441 S.

wüste der Kimberley-Division im Norden wird etwas erhellt
L. A. **Wells** „Journal of the Calvert Scientific Expl
Expedition, 1896—97“[364]) und durch F. S. **Brockmans**
port on Exploration of North West Kimberley, 1901
Letzterer dürfte sogar einen annoch gelben Fleck der neuen S
Karte beseitigen, aber damit ist seine Mission nahezu erfüll
Wenn es einer versteht, das dürre Innere Nord-Queenslan
geradezu schmackhafter Form zu behandeln, so ist es uns
Stefan **v. Kotze** in seinen humorvollen australischen Skizzen: „F
im Süd“[366]).

Neu-Seeland

Neu-Seeland hat seinen Platz in „The Nineteenth Cen
Series“ erhalten. „The Progress of New Zealand in
Century“[367]) ist von R. F. **Irvine** und O
J. **Alpers** behandelt worden, wobei der letz
die Periode der Neugestaltung und Expansion seit 1870 ü
nommen hat.

Melanesien

Melanesien in seiner Gesamtheit zog Arthur **Willey** in d
Bereich seiner zoologischen Untersuchungen über die Entwicklu
der Gattung Nautilus. Seine besonderen Ho
nungen schlugen zwar fehl, doch kann er reic
„Zoological Results, based on Material from Ne
Britain, New Guinea, Loyalty Islands etc.“[368]) aufweise
und vor allem bietet er einen flotten Reisebericht mit reizvolle
Einblicken ins Leben und Denken der Eingeborenen. Prof. D
G. **Thilenius'** „Ethnographische Ergebnisse aus Mela
nesien“[369]), die Frucht seiner 1898er Reise, müssen des Titel
wegen hier angeführt werden, obgleich der vorliegende erste Band
noch nichts melanesisches, sondern die polynesischen Inseln der Ost-
grenze behandelt. Reisebericht, Untersuchungen über die Herkunft
der Bevölkerung und ihre Sprachen füllen das Heft (s. auch [247]).

Neuguinea

Neuguinea, das im Verein mit dem Bismarck-Archipel auch
v. Hesse-Wartegg mit seinen flotten Schilderungen (s. [358]) beehrt
hat, erfährt eine kleine Förderung seiner Volks-
kunde in der Jugendschrift des Missionars Ch.
W. **Abel**: „Savage Life in New Guinea“[370]). Persönliche
Erinnerungen an den 1901 ermordeten berühmten Forschermissionar
Chalmers sind eingeflochten. Diesem seltenen Manne hat Cuthbert
Lennox ein literarisches Denkmal gesetzt unter dem Titel: „James

[364]) Perth, Watson. 62 S., K. — [365]) Ebenda. 59 S., K. — [366]) Berlin. Dr. Sklarek & Co. 318 S. — [367]) London, Chambers. 460 S. — [368]) Cambridge. Univ. Press. — [369]) Halle a. S., Kais. Leop.-Carol.-Akad. Bd. I, 100 S., K. — [370]) London, Miss. Soc. Ill.

Chalmers of New Guinea. Missionary, Pioneer, Martyr"[371]), in dem auch seine Bedeutung für die wissenschaftliche Erforschung von Britisch-Neuguinea vollauf gewürdigt wird.

Neu-Kaledonien möchte „un vieux colonial" gern das Odium einer Verbrecherkolonie nehmen in seiner Schrift: „La colonisation et le bagne à la Nouvelle Calédonie" [372]). Er befürwortet die freie Einwanderung, die schon seit einigen Jahren eingesetzt hat, und macht Vorschläge zur Änderung des jetzigen noch wenig dazu einladenden Deportationssystems. Bei dieser Gelegenheit gibt der anonyme Verfasser einen kurzen geographischen Abriß und etwas optimistische Erörterungen über die Aussichten für französische Ackerbauer.

Neu-Kaledonien

Mikronesien ist jetzt fast ausschließlich deutsche Besitzung geworden und profitiert infolgedessen von der reichhaltigen deutschen Kolonialliteratur (s. [50]). Seinem 1899 erschienenen Werke: „Deutschlands Kolonien" hat Prof. Kurt **Hassert** die Ergänzungsschrift: „Die neuen deutschen Erwerbungen in der Südsee" [373]) hinzugefügt, die über deren Geschichte und Bedeutung auf Grund sorgfältiger Literaturbenutzung zuverlässige Auskunft gibt. — Die eigentümlichen Segelanweisungen der mikronesischen Schiffervölker behandelt A. **Schück** in seiner vergleichenden Studie: Die Stabkarten der Marschall-Insulaner"[374]). „Characteristic German thoroughness" in der Durchstöberung der allerorts verzettelten Einzelangaben und direkte Erkundigungen bei Museen fast aller Welt haben ihm dazu das Material geliefert.

Mikronesien

Polynesien, dessen Inselflur v. Hesse-Warteggs und Indras Südseefahrten (s. [358] u. [59]) durchfurchten, erhält in Henri **Mager**s „Le monde polynésien" [375]) eine Gesamtdarstellung. Aus den Gruppen der Freundschafts- und Gesellschafts-Inseln liegen zwei Einzelschilderungen vor. Als der frühere tonganische Minister Basil C. **Thomson** im Jahre 1900 den Tonga-Archipel für Neu-Seeland annektierte, besuchte er auch die kleine ihm östlich vorgelagerte Insel Niué. Die Frucht dieses Aufenthalts ist die dankenswerte Monographie: „Savage Island. An Account of a Sojourn in Niué and Tonga" [376]), die besonders viel Ethnologisches, im Anhang auch Proben tonganischer Musik enthält. Ein Kenner polynesischer

Polynesien

[371]) London, Andrew Melrose. 208 S., ill., K. — [372]) Périgueux, Cassard. 149 S. — [373]) Leipzig, Dr. Seele. 111 S. — [374]) Hamburg, Persiehl. 37 S., ill. — [375]) Paris, Schleicher. 250 S. — [376]) London, Murray. 234 S., ill., K.

Sprachen, Paul **Huguenin**, schildert seine Erfahrungen als Schuldirektor auf der Gesellschaftsinsel „Raiatéa la Sacrée"[377]. Für die immermehr schwindenden alten Sitten und Gebräuche und die fortschreitend französischem Einflusse erliegende Sprache der Eingeborenen wird sein farbenfrisches Buch dereinst ein wertvolles Quellenwerk abgeben.

Auf das kleine Samoa entfällt der Löwenanteil aller diesjährigen Südseeschilderungen. Von Augustin **Krämers** großangelegtem Werke: „Die Samoa-Inseln. Entwurf einer Monographie mit besonderer Berücksichtigung Deutsch-Samoas"[378] liegt jetzt der erste Band über „Verfassung, Stammbäume, Überlieferungen" fertig vor. Der Verfasser hat es sich zur Aufgabe gestellt, noch vor dem unvermeidlichen Dahinschwinden der hochbedeutenden polynesischen Kultur möglichst viel von ihren Zeugnissen zu sammeln. Eine Monographie im eigentlichen Sinne kann man das Buch nicht nennen, da es auf allgemeine geographische Beschreibung fast gänzlich verzichtet. Solche Dienste leistet vielmehr Dr. F. **Reineckes** „Samoa"[379] in seiner glücklichen Vereinigung von ernstwissenschaftlicher Forschung mit allgemein verständlicher Darstellung. Den meisten Beifall hat Richard **Deeken** mit seinem: „Manuia Samoa[380], (d. i. ‚Es lebe Samoa!'), Samoanische Reiseskizzen und Beobachtungen" gefunden, die zweifellos eine Perle gemütvoller, poetischer Darstellung sind, wie er denn in seinem letzten Werke: „Rauschende Palmen. Bunte Erzählungen und Novellen aus der Südsee"[381] vollends zum Dichter geworden ist. Es steht zu fürchten, daß des Lebens Praxis dem Poeten und künftigen Kakaozüchter (vgl. seinen Vortrag: „Die Aussichten der Kakaokultur auf Samoa"[382] auf diesem Gebiet manche Ernüchterung bringen wird. — Die samoanische Sprache scheint nach Deekens Vorgang zunächst für Titel literaturfähig geworden zu sein, wenigstens präsentiert sich ein amerikanischer Beitrag von Mrs. Llewella Pierce **Churchill** unter dem Kennwort: „Samoa 'Uma. (d. i.:) Where Life is different"[383]. Eigene Erlebnisse und frauenhaft feine Beobachtungen aus dem täglichen Leben bilden seinen Inhalt.

377) Neuchâtel, Soc. de Géogr., Attinger. 246 S., ill., K. — 378) Stuttgart, Schweizerbart. 509 S., ill., K. — 379) Bd. III/IV der Süsserottschen Kolonialbibliothek, Berlin. 312 S., ill., K. — 380) Oldenburg, Stalling. 240 S., ill. — 381) Ebenda. 204 S. — 382) Ebenda. 16 S. — 383) New York, Sampson Low. 295 S., ill.

Amerika.

Nordamerika.

Nordamerika ist überaus zahlreich mit entdeckungs- und siedelungsgeschichtlichen Darstellungen bedacht worden. Über die erste europäische Besiedlung durch die Normannen siehe Fischer unter [51]). Die Zeit des Wettstreites zwischen Briten und Franzosen in den old colonial days tritt uns entgegen in „The Struggle for a Continent“ [384]) aus Francis **Parkmans** Schriften ausgewählt von Pelham Edgar, in John **Fiskes** „New France and New England [385]) und in der umfangreichen „History and General Description of New France“ [386]) des Jesuiten P. F. X. de **Charlevoix,** nach des Dr. Shea Übersetzung neu herausgegeben von N. F. Morrison.

Allgemeines

„Die pflanzengeographische Gliederung Nordamerikas“ [387]) erläutert A. **Engler** an der nordamerikanischen Anlage des neuen botanischen Gartens zu Dahlem bei Berlin.

Über das Grenzgebiet zwischen Kanada und der Union erstrecken sich die Streifzüge am Ontario, über die der Kladderadatsch-Redakteur Johannes **Trojan** unter dem Titel: „Auf der anderen Seite“ [388]) in bekannter humorvoller Weise berichtet. Infolge seiner politischen Zweiteilung finde auch hier: „The Red Book of Niagara“ [389]) Erwähnung, ein geographisch-historisch-scenischer Führer von Irving P. **Bishop.**

Hoch oben an der Beringsee in „The Land of Nome“ [390]) war Lanier **Mc Kee** auf zwei Reisen 1900 und 1901 Zeuge des Goldrausches und der darauf folgenden Ernüchterung. Eine Schrift von Thomas Willing **Balch:** „The Alasko-Canadian Frontier“ [391]) interpretiert unter Zuhilfenahme alter Karten den englisch-russischen Vertrag vom Jahre 1825, der England von der Küste absperrte, und wendet sich gegen die kanadischen Ansprüche, die im Interesse einer Verbindung mit Klondike auf Zugang zu den Fjordspitzen (Lynn-Kanal) dringen. — In weiterer Folge erscheinen die „Papers from the Harriman Alaska Expedition“ [392]).

Alaska

[384]) London, Macmillan. 542 S., ill., K. — [385]) Boston, Macmillan. — [386]) London, Edward. 6 Bde, ill., K. — [387]) Leipzig, Engelmann. 94 S., K. — [388]) Berlin, Grote. 236 S. — [389]) Buffalo, Wenborne. 116 S., ill., K. — [390]) New York, Grafton Press. 260 S. — [391]) Philadelphia, Allen. 45 S., K. — [392]) Washington, Academy.

Abgesehen von den historischen Werken (s. [51] u. [384—386]) ist

Kanada aus Kanada nur noch die auffallende Zunahme der amtlichen und nichtamtlichen Propagandaliteratur für Britisch-Kolumbien zu erwähnen.

Die Erzeugnisse des amerikanischen Büchermarktes kommen nur bruchstückweise nach der alten Welt. Eine Heraushebung

Vereinigte Staaten einiger weniger ist daher vom Zufall abhängig und wird stets den Vorwurf der Ungerechtigkeit auf sich nehmen müssen. Die Reiseliteratur von europäischer Seite folgt diesmal nur betretenen Pfaden, und so bringen weder Julius **Seligmanns** naiv-biederer „Ausflug nach Amerika“[393]), noch Dr. Carlos **Gardinis** reich mit Gelehrsamkeit und Statistik durchsetzte (übrigens wegen der spezifisch-romanischen Denkweise reizvoll zu lesende) Reiseerinnerungen. „In der Sternenbanner-Republik“[394]) etwas Neues, ebensowenig **Trojans** humorvolle Berichte (s. [388]). Recht fragwürdige Studienreisen „Im dunkelsten Amerika“[395]) schildert Felix **Baumann.** Von amerikanischer Seite liegt ein allerliebstes Wanderbuch vor: „Some By-Ways of California“[396]) von Ch. F. **Carter,** das von lauschigen Plätzchen Südkaliforniens fern vom großen Verkehr, von stillen Städtchen mit noch altem spanischen Charakter erzählt. Die Weststaaten wetteifern untereinander in der Reichhaltigkeit ihrer Agitationsbroschüren und Reiseführer für Ansiedler und besonders der meist prächtig ausgestatteten Schriften über Landesmelioration, über die zwei der berufensten Experten Elwood **Mead** und Fr. H. **Newell** unter dem gleichen Titel „Irrigation in the United States“[397/98]) zusammenfassende Darstellungen geliefert haben.

Eine nagende Sorge am amerikanischen Volkskörper ist das Verhältnis zwischen „The Caucasian and the Negro“[399]). In welch' radikaler Weise William P. **Calhoun** diese Rassenfrage lösen will, zeigt sein Leitsatz: „They Must Separate. If Not, Then Extermination! A Proposed Solution: Colonization.“ Emile **Boutmys** „Éléments d'une psychologie politique du peuple américain“[400]) sind ein unveränderter Abdruck von leider schon recht stark veralteten Einzelartikeln über „la nation, la patrie, l'état, la religion“, in denen sich der Franzose nur zu oft als Vertreter des geschichtlich älteren Volkes fühlt.

---

[393]) Leipzig, Seemanns Nachf. 175 S. — [394]) Oldenburg, Schultze. 405 S., ill., K. — [395]) Dresden, Beutelspacher. 104 S. — [396]) New York, Grafton Press. 189 S. — [397]) Washington, Gov. Print. Off. Ill., K. — [398]) New York, Crowell. Ill., K. — [399]) Columbia, Bryan Comp. 171 S. — [400]) Paris, Colin. 366 S.

Die Mehrzahl der geographischen Beiträge über die Vereinigten Staaten ist in den textlich wie bildlich meist hervorragenden Veröffentlichungen der Behörden, Universitäten, Surveys und gelehrten Gesellschaften erschienen.

Mittelamerika.

Eine knappe Skizze über Mexikos geologischen Aufbau und wertvolle Beiträge zur Erforschung der mexikanischen Vulkanriesen finden sich in **Schäfers** prächtigen „Hochtouren" (s. [8]).

Mexiko

Dr. Wilhelm **Schieß,** Reisewerk: „Quer durch Mexiko vom Atlantischen zum Stillen Ozean"[401]) bringt nur persönliche Erlebnisse auf einer von der Union aus unternommenen Kreuz- und Querfahrt abseits der großen Verkehrsstraßen. Ein Résumé über seine fünfjährigen Forschungenunter den schnell schwindenden Eingeborenenstämmen der östlichen Sierra Madre gibt Dr. Carl **Lumholtz** in „Le Mexique Inconnu"[402]).

In Mittelamerika konzentriert sich das Hauptinteresse auf die Kanalfrage. Die allgemeinen Bedingungen eines Durchstiches überhaupt und die Geschichte des Kanalgedankens schildert die kurze Studie: „Der mittelamerikanische Kanal"[403]) von Dr. Felix **Lampe.** Im Kampfe um Panama oder Nicaragua greift er für ersteres Partei, ebenso wie der Ingenieur C. **Sonderegger** in „L'Achèvement du Canal de Panama"[404]). Land und Leute rechts und links der nun abgelehnten Nicaraguatrace schildert auf Grund seiner Erfahrungen als Mitglied der technischen Kommission J. W. G. **Walker** unter dem Titel: „Ocean to Ocean. An Account Personal and Historical of Nicaragua and Its People"[405]). Hübsche Bilder des Camplebens!

Isthmusländer

Um mittelamerikanische Länderkunde hat sich Dr. Karl **Sapper** verdient gemacht. Seine „landeskundliche Skizze" „Die Alta Verapaz"[406]) stellt eine fast lückenlose Monographie von Guatemala dar. Die „Beiträge zur physischen Geographie von Honduras"[407]) berücksichtigen auch wirtschaftliche Fragen. „Mittelamerikanische Reisen und Studien aus den Jahren 1888—1900"[408]) sind eine erneute Sammlung von bereits früher veröffentlichten Reiseberichten aus Honduras, Costarica und Nicaragua und Aufsätzen allgemeinen Charakters über die natürlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse des südlichen Mittelamerika.

---

[401]) Berlin, D. Reimer. 233 S., ill., K. — [402]) Paris. — [403]) Berlin, Gärtner. 55 S., K. — [404]) Zürich, Raustein. 198 S., ill., K. — [405]) Chicago, McClurg. 294 S., ill., K. — [406]) Hamburg, Friederichsen. 146 S., K. — [407]) Berlin, Ges. f. Erdk. 54 S., K. — [408]) Braunschweig, Vieweg. 426 S., ill., K.

Die Katastrophe des Mont Pelé hat eine ganze Literatur gezeitigt. Die wissenschaftlichen Berichte der von amerikanischer, englischer und französischer Seite ausgesandten Untersuchungskommissionen (Anderson, Flett, Hovey, Lacroix u. a.) sind in Fachzeitschriften und amtlichen Veröffentlichungen niedergelegt. Das Bedürfnis nach populären, möglichst sensationellen Darstellungen bestreiten neben E. **Flammarion** (s. [29]) zumeist die Amerikaner. Als Probe diene der Titel gleich einer der ersten Erscheinungen: „Complete Story of the Martinique and St. Vincent Horrors .... Death! Death! Everywhere!"[409]) von William A. **Gareschê**, typisch amerikanisch in Form und Ausstattung! Weniger aufdringlich ist „The Tragedy of Pelée"[410]) von George **Kennan.**

Westindien

Von den übrigen Teilen der westindischen Inselflur ist wenig zu vermelden. Eine kurze Gesamtdarstellung „Les Antilles"[411]) von Ch. **Renoz** ist aus Konsularberichten hervorgegangen und dementsprechend vornehmlich wirtschaftsgeographischer Natur. Die Zustände in dem nunmehr endgiltig unter dem Danebrog verbleibenden „Dänisch-Westindien"[412]) schildert keineswegs allzurosig Henrik **Cavling** unter reichlicher Beigabe von Besserungsvorschlägen auf dem Verwaltungsgebiet. Über die Bahamainseln, besonders „Nassau"[413]), das sich unter dem Einfluß der nahen Florida-Riviera zum Luxusbad aufgeschwungen hat, orientieren reich ausgestattete Propagandaschriften.

Südamerika.

Allgemeines

Eine Spezialität Südamerikas sind die Grenzstreitigkeiten, bei denen dem Geographen stets die Rolle des tertius gaudens zufällt. Die unklare Abgrenzung der Vizekönigreiche und Generalkapitanate aus spanischer Zeit, Unbekanntschaft mit der Anden-Natur und vor der Mythus von der Bedeutung der Wasserscheiden, die den Kammlinien gleichgesetzt wurden, haben die Verwirrung hervorgerufen, die uns nun zu den wertvollsten Forschungen verholfen hat. Dem 1900 erschienenen prächtig ausgestatteten „Argentine Chilian Boundary", womit Argentinien seine Ansprüche vor dem englischen Schiedsgericht zu rechtfertigen suchte, ist jetzt von chilenischer Seite das umfangreiche „Chilean Statement"[414]) gefolgt.

[409]) Chicago. 462 S., ill. — [410]) New York, Outlook Comp. 257 S. — [411]) Brüssel, Weissenbruch. 104 S. — [412]) Berlin, Süsserott. 162 S. — [413]) St. Augustine. 13+16 S., ill., K. — [414]) London. 4 Bde. 1661 S., ill., 134 K.; Appendix 948 S., Atlas.

Eine Sonder-Polemik gegen den Verfasser des argentinischen Grenzwerkes leistet sich Francisco **Fonck** in seinem „Examen critico de la obra del Señor Perito Arjentino Francisco P. Moreno, como contribucion à la defensa de Chile“[415]), einem dankenswerten Beitrag zur Kordilleren-Geographie. Eine Schrift von Dr. Frederico **Cibils** über „El Lago Nahuel-Huapi[416]“) schärft der argentinischen Regierung das Gewissen zu energischem Vorgehen gegen die chilenischen Eindringlinge, die dieses argentinische Seengelände am östlichen Andensaum wirtschaftlich fast völlig in ihre Macht bekommen haben. „Le litige chilo-argentin et la délimitation politique des frontières naturelles“[417]) von Henri-Alexis **Moulin** schildert die historische Entwicklung des Konflikts, analysiert dann in einer Untersuchung von allgemeinem Werte die Begriffe „politische und natürliche Grenzen“, deren Ergebnisse er auf diesen Fall anwendet und so zu einer Bevorzugung Argentiniens kommt. Auch Bolivia hat seinen Grenzstreit mit dem „südamerikanischen Preußen“, und wieder ist die böse Wasserscheide die Veranlassung. In „Fronteras de Bolivia“[418]) reklamiert Alcibiades **Guzmán** die von den Chilenen widerrechtlich besetzten Boraxlager von Chilcaya. Ein Nachklang aus dem nun beigelegten französisch-brasilianischen Grenzstreite ist P. **Vidal de la Blache**s scharfsinnige entdeckungsgeschichtliche Untersuchung „La rivière Vincent Pinzon, étude sur la cartographie de la Guyane“[419]).

An allgemeineren Werken und Reisebeschreibungen wie: „The great Mountains and Forests of South America“[420]) von Paul **Fountain** profitieren besonders die Kordilleren. Sir Martin **Conway**s: „Acongagua and Tierra de Fuego. A Book of Climbing, Travel and Exploration“[421]) bringt interessante Mitteilungen über den „nieve penitente“ (Büßerschnee), eine Schilderung der landschaftlichen Schönheiten Mittel-Chiles, eine orographische Skizze der südlichen Anden, einen historischen und geographischen Überblick über Feuerland und Streifzüge in den patagonischen Pampas. Die anspruchslosen Skizzen „Unterm südlichen Kreuz“[422]) von Dr. B. **v. Kayser** schildern eine Reise „zu Wasser und zu Lande von Rio de Janeiro bis Feuerland“ mit kurzen Abstechern nach Uruguay und Patagonien. S. Peréz **Triana**s abenteuerlicher Bericht über

[415]) Valparaiso, Niemeyer. 146 S., K. — [416]) Buenos Aires. 109 S., K. — [417]) Paris, Rousseau. 147 S. — [418]) La Paz, La Nacion. 104 S. [419]) Paris, Alcan. 114 S., K. — [420]) London, Longmans. 306 S., ill., K. — [421]) London, Cassell. 252 S., ill. — [422]) Braunschweig, Westermann. 74 S.

die Fahrt von Bogota bis zum Atlantischen Ozean auf dem Rio Meta und Orinoko, den er früher in spanischer Sprache geschrieben hatte, ist jetzt unter dem Titel: „Down the Orinoco in a Canoe"[423]) allgemeiner zugänglich geworden.

Venezuela, das gegen Schluß des Jahres mit einer Wirrenliteratur beglückt wurde, kann sonst nur einen Bericht Dr. Siegfried

Venezuela

Passarges über: „Die Besitzung El Caura"[424]) aufweisen. Ursprünglich im Interesse eines Pflanzungssyndikats geschrieben, ist aus ihm eine gründliche Monographie über ein typisches Gebiet mittelvenezuelanischen Gebirgslandes geworden. (vgl. [423]).

Aus Holländisch-Guayana ist von den Arbeiten der L. A. **Bakhuis**schen „Coppename Expeditie"[425]) zu vermelden, welche

Guayana

den Lauf des Coppename-Flusses und seines Quellgebiets festlegte. „La Guayane française en 1902"[426]) von David **Levat**, berichtet über Lage und Aussichten der Goldlager am Rio Ava und befürwortet bessere Verkehrswege, Kontrolle und Eindämmung des Raubbaues (vgl. [419]).

Brasilien scheint im vergangenen Jahre fast nur als Zukunftsland der deutschen Auswanderung Interesse erregt zu haben.

Brasilien

Insbesondere Rio Grande do Sul faßt dabei Pfarrer Dr. Alfred **Funke** ins Auge in seinen beiden Schriften: „Deutsche Siedelung über See"[427]) und „Aus Deutsch-Brasilien"[428]), die das geben wollen, was die bisherigen geographischen Schilderungen nicht vermögen: eine plastische Vorstellung von dem Kleinleben und Alltagswerke unserer Landsleute. „Die Privatkolonien von Dr. Hermann Meyer in Rio Grande do Sul"[429]) empfiehlt ein Prospekt. Ein „Kritisches Repertorium der Deutsch-Brasilianischen Literatur"[430]) hat Oscar **Canstatt** geliefert.

Die Bedeutung Argentiniens für die italienische Auswanderung bezeugt die wachsende italienisch-argentinische Literatur. Eine

Argentinien

ganze Anzahl kleinerer Schriften Guiseppe **Romeis**[431]) befassen sich mit der Organisation des Ansiedlungswerkes. Einen „Guide per l'emigrante italiano"[432]) hat B. **Frescura** für jede der einzelnen Provinzen

[423]) London, Heinemann. — [424]) Berlin, Ges. f. Erdk. 183 S., ill., K. — [425]) Leiden, Brill. 157 S., ill., K. — [426]) Paris, Levat, Imprim. Univ. 118 S. [427]) Halle, Gebauer-Schwetschke. 80 S., K. — [428]) Leipzig, Teubner. 287 S., ill., K. — [429]) Leipzig. 26 S., K. — [430]) Berlin, Ernst Vohsen. 124 S. — [431]) Bologna, Cenerelli, Andreoli. 4 H. — [432]) Rom, Agostini. Bisher 4 Bde. 92+64+64+54 S. —

geschrieben. Tagebuchauszüge einer Jagdfahrt: „Through the Heart of Patagonia"[433]) gibt H. Hesketh **Prichard.** Über Patagonien siehe des weiteren unter [414—417] u. [420—422].

Kolumbien

Von den Staaten der Westküste ist Kolumbien (s. auch [423]) mit einer großangelegten allgemeinen Darstellung bedacht worden. Die „Nueva Geografia de Colombia"[434]) von F. J. **Vergara y Velasco,** bringt im ersten Bande eine Übersicht über das Land, seine Produkte, Geschichte und Militärgeographie.

Ecuador

Das Hochgebirge der Republik Ecuador, besonders den Cotopaxi und die ihn umgebenden Vulkanberge behandelt der von A. Young bearbeitete Schlußband des großen Werkes: „Reisen in Südamerika"[435]) von W. **Reiß** und A. **Stübel,** zu dem Reiß als umfassendes Gesamtbild eine geologisch-topographische Einleitung beigesteuert hat.

Peru

Carlos **Wiesses** gut ausgestattete „Lecciones de Geografia del Peru"[436]) enthalten brauchbare Abschnitte über wirtschaftliche Verhältnisse, während Orographie und Hydrographie weniger gut wegkommen.

Chile

Die Literatur über Chile erschöpft sich in Grenzstreitschriften (s. [414—18]. Von Nicolas **Anrique** und Ignacio **Silva** liegt vor ein „Ensaya de una bibliografia historica i jeográfica de Chile"[437]). Den äußersten Süden des Erdteiles schildert in anschaulichen Bildern Conway [421]) und Charles **Rabot** in einem Bande der Collection de voyages illustrés: „La Terre de Feu d'après Nordenskjöld"[438]); er greift auch in die patagonischen Gegenden hinüber, die Nordenskjöld 1895 und 96 bereiste. Hübsche Darstellungen der Feuerländersitten, sonst nichts Neues! Über die Magellanstraße (siehe auch v. Kayser [422]) macht sich Jean Marie **Abribat** schwere Sorgen. In seiner Schrift: „Le Dêtroit de Magellan au point de vue international"[439]) schildert er ihre Entdeckung und Geschichte, Grenzfragen und staatsrechtliche Verhältnisse und erörtert zum Schlusse die Tragweite einer eventuellen Aufhebung ihrer Neutralisation.

---

[433]) London, Heinemann. 346 S., ill., K. — [434]) Bogota. 1008+74+45 S., ill., K. — [435]) Berlin, W. Asher & Co. 356 S. — [436]) Lima, Rosay. 32 S., K. — [437]) Santiago. 676 S. — [438]) Paris, Hachette. 206 S., K. — [439]) Paris, Marosq. 312 S.

Polargebiete.

Eine Gesamtdarstellung der Polarländer gibt Prof. Dr. W. **Kükenthal** in Sievers Allgemeiner Länderkunde (s. [355]) unter verhältnismäßiger Bevorzugung von Flora und Fauna. Für die bekannte Sammlung „Aus Natur und Geisteswelt" hat Prof. K. **Hassert** ein Bändchen: „Die Polarforschung"[440]) geschrieben, das knapp und zuverlässig die Geschichte der Entdeckungsreisen zum Nord- und Südpol von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart behandelt.

Allgemeines

Dieselbe Aufgabe erfüllt für die Nordpolarländer: „Kampen om Nordpolen. Polarforskningen Saga"[441]) von Daniel **Bruun**, dem wir auch eine zusammenfassende Darstellung über die dänischen Besitzungen in: „Det hoje Nord. Faroernes, Islands og Grønlands Udforskning"[442]) verdanken. In Kirchhoffschem Geiste wandelt Fritz **Riedels** anthropogeographische Dissertation: „Die Polarvölker. Eine durch naturbedingte Züge charakterisierte Völkergruppe"[443]). Floristische Studien liegen in größerer Anzahl vor. In reicher Ausstattung erschien der dritte Band der „Scientific Results of the Norwegian North Polar Expedition 1893—1896"[444]) mit zwei ozeanographischen Beiträgen aus der Feder von Fridtjof **Nansen** selbst.

Nordpolarländer

Für die allseitige Erforschung seiner Heimat hat der unermüdliche Thorvaldur **Thoroddsen** in: „Landfrædissaga Islands" wieder eine erstaunliche Fülle von Material zusammengebracht, besonders wertvoll durch die Verwendung seltener und ungedruckter Quellen. Der nun fertig gestellte dritte Band[445]) enthält die Kulturgeschichte, Bibliographie und die Geschichte der landeskundlichen Forschung im 18. und 19. Jahrhundert bis 1836. Von Thoroddsen stammt auch die geographische Einleitung zu dem bildlich wie textlich gleich anziehenden Werke des isländischen Landtagsabgeordneten Prof. Dr. Valtýr **Gudmundsson**: „Islands Kultur ved Aarhundredskiftet 1900"[446]), welches auf Grund reicher Literaturproben und amtlicher Statistik ein plastisches Bild vom Kulturstande des nördlichsten Germanenstaates zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Island

[440]) Leipzig, Teubner. 156 S., K. — [441]) Kopenhagen, Bojesen. 402 S., ill., K. — [442]) Ebenda. 256 S., ill., K. — [443]) Halle, Diss. 71 S. — [444]) London, Christiania, Leipzig. 427+87 S., ill., K. — [445]) Kaupmannahöfn, Møller. 334 S. — [446]) Kopenhagen, Nordiske Forlag.

entwirft. Leider ist das treffliche Buch noch nicht in Übersetzung erschienen, wohl aber ein kurzer Auszug desselben aus einer Reykjawiker Zeitschrift: „Die Fortschritte Islands im 19. Jahrhundert“[447]) aus dem Isländischen dankenswerterweise übertragen von Richard **Palleske.** Von Reisebeschreibungen nennen wir des Jesuiten Alex. **Baumgartners**: „Island und die Färöer“[448]), das schon in dritter Auflage vorliegt. W. **Bisikers** geographisch-geologisch-botanische Expedition: „Across Iceland“[449]) von Akureyri nach Reykjawik wich in Zentral-Island etwas von den üblichen Pfaden ab und bringt so über das Kjavelgur-Gebiet mancherlei Neues.

Vom Entstehen und Untergang der Normannensiedelungen auf Grönland entwirft Joseph **Fischer** (s. [51]) ein ergreifendes Bild. Siehe ferner [442] u. [443], u. [450]. Meist auf das arktische Amerika bezüglich ist eine Sammlung persönlicher Erlebnisse und Erinnerungen von 22 noch lebenden amerikanischen Polarforschern und -touristen, die Rudolf **Kersting** unter dem Titel: „The White World“[450]) im Auftrage des Arctic Club herausgegeben hat. Gegen Schluß des Jahres begann Otto **Sverdrups**: „Nyt Land“, „Neues Land“[451]) in Lieferungen zu erscheinen. Aus dem arktischen Asien kommen: „Berichte und Arbeiten der Russischen Polarexpedition ausgeführt unter Leitung von Baron **Toll**“[452]).

Arktisches Amerika und Asien

Mit gesteigertem Interesse verfolgt man jetzt die wissenschaftliche Arbeit an der antarktischen Seite. „Das Problem des antarktischen Schöpfungszentrums“[453]) behandelt Prof. Rud. **Burckhardt** vom Standpunkte der Ornithologie aus und kommt zu dem negativen Resultat, daß die Riesenvögel der südlichen Halbkugel nicht als Beweismittel für einen einstmaligen antarktischen Kontinent gelten dürfen.

Südpolarländer

Einen fast verschollenen Reisebericht hat der Dresdener Verein für Erdkunde auf Grund des russischen Originalwerkes der Vergessenheit entrissen: „F. v. **Bellingshausens** Forschungsfahrten im Südlichen Eismeer 1819—1821“[454]).

Die wissenschaftlichen Ergebnisse der beiden letzten Expeditionen von englischer und belgischer Seite werden jetzt in fortlaufenden

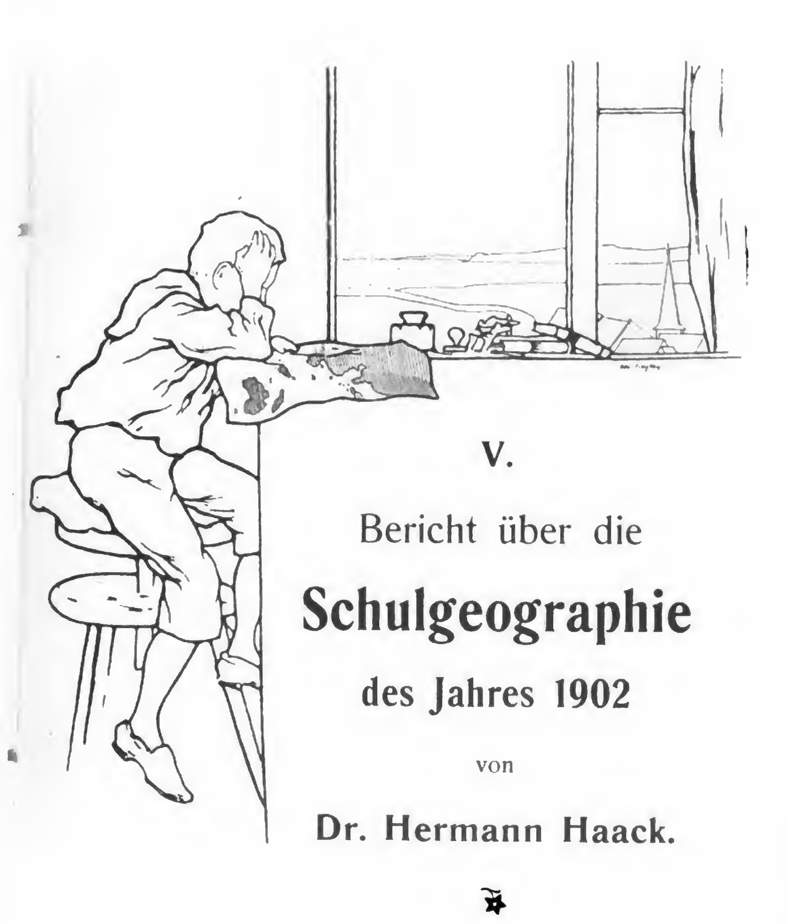
[447]) Kattowitz, Programm des Gymn. 27 S. — [448]) Freiburg i. B. 571 S., ill., K. — [449]) London, Arnold. Ill., K. — [450]) New York, Lewis, Scribner & Co. 386 S. — [451]) Kristiania, Nygaard. Leipzig, Brockhaus. — [452]) St. Petersburg, Akademie. Russ. — [453]) Jena, Fischer. 38 S. — [454]) Leipzig, Hirzel. 204 S.

Publikationen zugänglich. Der „Report on the Collections of Natural History“[455]) der „Southern Cross“-Expedition ist unter Redaktion des Direktors der naturwissenschaftlichen Abteilung im Britischen Museum Prof. E. Ray **Lankester** abgefaßt worden. Um die Herausgabe der „Résultats du voyage du S. Y. Belgica en 1897—1899“[456]) hat sich besonders der Physiker der Expedition H. **Arctowski** verdient gemacht. Das populäre Reisewerk aus der Feder ihres Leiters A. **de Gerlache**: „Voyage de la Belgica. Quinze mois dans l'Antarctique“[457]) hat Elisée Reclus mit einem anerkennenden Geleitwort versehen.

Alles harrt nun mit Spannung der Ergebnisse, die uns die drei unterwegs befindlichen Expeditionen bringen sollen. „Die Deutsche Südpolar-Expedition auf dem Schiffe ‚Gauß‘ unter Leitung von Erich **v. Drygalski**“[458]) versandte bisher aus Kapstadt und Kerguelen Nachrichten über die wissenschaftlichen Arbeiten und den Verlauf der Expedition. Einen ergreifenden Ausklang haben diese beiden Berichte gefunden: der erste durch die hoffnungsfreudige Meldung über die Begründung der Kerguelen-Station aus der Feder des nun verewigten Meteorologen J. J. Enzensperger — die Trauerkunde von seinem frühen Tode erreichte gerade noch den Abschluß des Manuskriptes —, der zweite in Drygalskis Abschiedswort an seine Eltern.

[455]) London, Brit. Museum. 344 S., ill. — [456]) Anvers, Buschmann. In einzelnen „Mémoires“. — [457]) Paris, Hachette. 292 S., ill., K. — [458]) Veröffentl. des Inst. f. Meeresk. und des Geogr. Inst., herausg. von Frhr. v. Richthofen. Berlin, Mittler. Bisher 2 H., 108+73 S., ill., K.





V.

Bericht über die

Schulgeographie

des Jahres 1902

von

Dr. Hermann Haack.

Es ist auffallend, daß es für die schulgeographische Literatur bisher an einer periodischen, selbständigen Jahresübersicht gefehlt hat, während für die allgemeine Literatur derartige Versuche oft und von vielen Seiten mit mehr oder weniger Erfolg unternommen wurden. Dabei erscheinen gerade für die Schulgeographie derartige Zusammenstellungen von besonderem Werte, nicht nur von äußerlich praktischem, indem sie durch systematische Anordnung und erstrebte Vollständigkeit eine schnelle Orientierung ermöglichen, sondern auch von einem unleugbaren inneren Werte dadurch, daß sie manchen veranlassen, eine „neue Methode" für sich zu behalten, da ihm ein Blick in die Übersicht die Überzeugung von der Neuheit seiner Idee erschüttert. Es würde einen guten Schritt vorwärts bedeuten, wenn der nachfolgende erste Versuch eine solch' doppelte Wirkung auszuüben vermöchte. Was Form und Anordnung angeht, so nehme ich das Recht in Anspruch, das jedem ersten Versuch zusteht: eigene Wege zu gehen. Die spätere Erfahrung wird lehren, ob es die richtigen waren, oder ob neue zu suchen und einzuschlagen sind.

A. Lage und Stellung des erdkundlichen Unterrichts.

1. Allgemeines und zusammenfassende Arbeiten.

Die „Lage und Stellung des erdkundlichen Unterrichts" stand im Jahre 1902 unter dem direkten Einfluß der entscheidenden Momente, welche die unmittelbar vorhergehenden Jahre gebracht hatten: In seiner grundlegenden Arbeit über „Die Lage des geographischen Unterrichts an den höheren Schulen

Abkürzungen: G. A. = Geographischer Anzeiger; G. Z. = Geographische Zeitschrift; Z. f. Sch. = Zeitschrift für Schulgeographie; Z. f. E. = Zeitschrift der Berliner Gesellschaft für Erdkunde; Viertelj.-H. = Vierteljahrshefte für den geographischen Unterricht.

Preußens um die Jahrhundertwende"[1]) hatte **Wagner** den Stand der Dinge, wie sie sich bis zum Jahre 1900 entwickelt hatten, festgelegt und die neuen Lehrpläne des Jahres 1901 [2]) geben den festen, unverrückbaren Rahmen für ein weiteres Jahrzehnt. Einen Rückblick, der fast alle brennenden Fragen der Schulgeographie streift, wirft **Haack** auf das letzte Dezennium des verflossenen Jahrhunderts in einem Artikel: „Die Erdkunde in den Direktorenversammlungen des Königreichs Preußen 1890—1900" [3]), in dem er zugleich die vielseitig bestürmten Direktoren gegen unberechtigte Angriffe in Schutz nimmt. Viel Ähnlichkeit miteinander haben zwei Abhandlungen, die Wagners Gedanken in knapper Form aufnehmen und sie weiterführen auf die methodische und schulpraktische Seite des Faches: Heinrich **Fischers** Vortrag „Zur Methode des erdkundlichen Schulunterrichts"[4]), den er in einer Fachsitzung der Berliner Gesellschaft für Erdkunde am 20. Januar 1902 hielt, und Christian **Grubers** Referat über seinen Vortrag: „Über den geographischen Unterricht in den deutschen Mittelschulen und die unverjährten alten Forderungen an ihn". [5]) Den Blick auf die Zukunft lenkt **Haack** in seinen „Schulgeographischen Ausblicken". [6])

Besondere Erwähnung verdienten an dieser Stelle wohl noch zusammenfassende Jahres- und Literaturberichte, soweit sie sich mit Erdkunde befassen; besonders für die Bedürfnisse der Schulgeographie bearbeitete sind mir nicht bekannt geworden. Selbst die Bücherbesprechungen und Anzeigen, welche unsere schulgeographischen Zeitschriften bringen, können diese Lücke nicht ausfüllen, denn sie sind in der Regel abhängig von den ihnen zugehenden Rezensionsexemplaren, sodaß weder systematische Auswahl noch annähernde Vollständigkeit verbürgt werden kann. Eine zweite Gattung von Übersichten bilden die Jahresberichte, welche das gesamte Schulwesen nach Organisation, Lehrbetrieb und Lehrfächern behandeln. Sie können der Erdkunde natürlich nur soviel Raum zuweisen, als ihr im Rahmen ihrer Stellung als Lehrfach im Verhältnis zu den anderen Disziplinen zukommt. Daß sie dabei als mißachtetes Nebenfach nicht besonders reichlich bedacht wird, bedarf kaum des Hinweises. Conrad **Rethwischs** treffliche „Jahresberichte über das höhere

[1]) Hannover u. Leipzig 1900, Hahnsche Buchh. — [2]) Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen. Halle a. S. 1901, Buchh. d. Waisenhauses. — [3]) G. A. 1902, S. 2—4. — [4]) Z. f. E. 1902, S. 112; G. A. 1902, S. 52. — [5]) G. A. 1902, S. 19—22. — [6]) G. A. 1902, S. 83.

Schulwesen"[7]), in denen **Engelmann** über Erdkunde berichtet, mögen aus der großen Zahl als typisches Beispiel genannt werden. Die Seiten des stattlichen Bandes sind in folgender Reihenfolge auf die einzelnen Abteilungen und Lehrfächer verteilt:

1. Naturwissenschaften	82	8. Turnen u. Gesundheitspflege	36
2. Deutsch	70	9. Schulgeschichte	je 30
3. Latein	66	10. Religion	je 30
4. Schulverfassung	56	11. Griechisch	je 30
5. Geschichte	54	12. Zeichnen	je 30
6. Mathematik	44	13. **Erdkunde**	**20**
7. Französisch und Englisch	42	14. Gesang	10

Die Tabelle spricht für sich selbst.

Ein weiterer Mangel dieser und ähnlicher Jahresberichte liegt darin, daß ihr Erscheinungstermin dem Zeitabschnitt, den die Berichterstattung umfaßt, zu sehr nachhinkt. In dem Bande, der 1902 erscheint, berichtet Engelmann über das Jahr 1900!

Am Schlusse dieses einleitenden Abschnittes sei mit wenig Worten auf einige, ganz oder merklich auf schulgeographische Fragen eingehende Zeitschriften hingewiesen.

Das älteste rein schulgeographische Fachblatt ist die im 24. Jahrgange stehende, von Seibert begründete und Anton **Becker** weitergeführte „Zeitschrift für Schulgeographie"[8]), die in monatlichen Oktavheften erscheint. Ihren zweiten Jahrgang haben die von Franz **Heiderich** begründeten „Vierteljahrshefte für den schulgeographischen Unterricht"[9]) angetreten. Beide Blätter erscheinen in Wien und suchen naturgemäß sowohl den österreichischen als auch den reichsdeutschen Verhältnissen in ihren Spalten gerecht zu werden. Daraus ergeben sich unverkennbare und unvermeidliche Schwierigkeiten, trotzdem der Grundsatz zu Recht bestehen bleibt, daß es nicht eine österreichische und eine reichsdeutsche Methodik des erdkundlichen Unterrichts geben kann.

Zu beachten ist wohl auch bei der Beurteilung der Haltung beider Blätter, daß ihnen gerade in Österreich neben der rein unterrichtlichen eine weitgehende allgemeine geographische Aufgabe zufällt, da es Österreich, von den Mitteilungen der Wiener Gesellschaft abgesehen, an führenden geographischen Zeitschriften fehlt.

Ein reichsdeutsches Fachblatt für Schulgeographie war bisher nicht vorhanden, wenn man nicht die drei ersten Jahrgänge des „Geographischen Anzeigers"[10]) als solches gelten lassen

---

[7]) Berlin 1901, R. Gärtner. — [8]) 24. Jahrg. 1902/3. Wien, Alfred Hölder. — [9]) 2. Jahrg. 1903. Wien, Ed. Hölzel. — [10]) 4. Jahrg. 1903. Gotha, Justus Perthes.

will. Nachdem sich seit Beginn des Jahres 1903 eine Fachredaktion (Dr. Haack - Gotha und Oberlehrer Fischer - Berlin) des Blattes angenommen hat, ist indessen der schulgeographische Charakter desselben gesichert. Von den führenden deutschen Zeitschriften verhalten sich „Petermanns Mitteilungen“ [11]), ihrem international wissenschaftlichen Charakter angemessen, der Schulgeographie gegenüber durchaus ablehnend, die „Geographische Zeitschrift“ von **Hettner** [12]) und „Die Mitteilungen der Berliner Gesellschaft für Erdkunde“ [13]) suchen ihr soweit gerecht zu werden, als es der Rahmen ihrer sonstigen Ziele gestattet, in die Spalten des Globus [14]) verirrt sich nur selten eine schulgeographische Frage. Die zahlreichen pädagogischen und allgemeinen Schulzeitschriften nehmen natürlich auch auf die Erdkunde Rücksicht, aber für sie gilt dasselbe, was oben von den Jahresberichten allgemein gesagt und an dem neuesten Bande von Rethwisch im einzelnen nachgewiesen wurde: der Raum, den sie ihr gewähren können, wird durch kräftigere Nebenbuhler allzu sehr eingeengt. Besonders erwähnt zu werden verdienen hier jedoch die: „Lehrproben und Lehrgänge“ von **Fries** und **Menge** [15]), die in ihrem letzten Jahrgang der Erdkunde von allen Unterrichtsgegenständen die meisten selbständigen Abhandlungen widmeten.

2. Zur geschichtlichen Entwicklung der Schulgeographie.

Die Kenntnis der geschichtlichen Entwicklung erleichtert das Verständnis der Gegenwart und hilft uns Waffen schmieden für die Zukunft. Nicht die erste schneidige Waffe ist es, die uns **Wagner** in die Hand drückt mit seinem Beitrag zu dem Sammelwerk von W. Lexis „Die Reform des höheren Schulwesens in Preußen“. [16]) Mancher Freund der Erdkunde, dem der Kampf der Jünger um ihre Stellung etwas zu laut geführt erscheint, wird erstaunt sein über die Mähr, daß wir trotz allen heißen Ringens heute noch nicht wieder haben, was wir vor 100 Jahren hatten: Bei Einführung des Abiturientenexamens 1788 stand die Geographie als gleichberechtigtes Prüfungsfach neben der Geschichte. Wie sie in Jahrzehnten ihre Stellung verlor und in weiteren Jahrzehnten sie mühsam wieder zu erkämpfen

---

[11]) 49. Jahrg. 1903. Gotha, Justus Perthes. — [12]) 9. Jahrg. 1903. Leipzig, B. G. Teubner. — [13]) 25. Jahrg. 1903. Berlin, E. S. Mittler & Sohn. — [14]) 42. Jahrg. 1903. Braunschweig, Fr. Vieweg & Sohn. — [15]) Halle a. S., Buchh. d. Waisenhauses. — [16]) Halle a. S. 1902, Buchh. d. Waisenhauses.

suchte, das möge man in Wagners anschaulicher Schilderung nachlesen.

Von einem ganz anderen Gesichtspunkte aus verfolgt „Die Entwicklung der Geographie als Wissenschaft und als Unterrichtsgegenstand“ [17]) ein Anonymus in Scherers pädagogischer Monatsschrift „Neue Bahnen“. Nach ihm ist der Zweck, dem man die Erdkunde in verschiedenen Zeiten dienstbar machte, das bestimmende Motiv sowohl für ihre innere Entwicklung als auch für die äußere Stellung, die man ihr als Unterrichtsfach und als Wissenschaft anwies.

Mit J. Gottfried Lüdde beschäftigt sich eine kurze Notiz Heinrich **Fischers**: „Ein alter Schulgeograph“ [18]), und das ehrwürdige Alter der in der Gegenwart von den Vorkämpfern der Schulgeographie vertretenen Forderungen streift **Gruber** in [5]), derselbe Autor, welcher in seinem, den Zeitraum unserer Berichterstattung allerdings etwas voraneilendem Werke: „Die Entwicklung der Geographischen Lehrmethoden im 18. und 19. Jahrhundert“ [19]) einen wertvollen Stein zum Zukunftsbau einer Geschichte des erdkundlichen Unterrichts beigetragen hat. Ihrer mehr zu sammeln bezweckt ein „Aufruf der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte“ [20]), die Prof. Dr. Votsch in Magdeburg mit der Bearbeitung einer „Geschichte des geographischen Unterrichts im Zeitalter des Humanismus und der Reformation“ beauftragt hat.

3. Die Stellung der Erdkunde zu anderen Fächern.

Während wir im Eingang des vorhergehenden Abschnittes über die geschichtliche Entwicklung feststellen konnten, daß die Erdkunde vor hundert Jahren gleichberechtigt neben der Geschichte stand, hat sie sich, trotz aller nicht ableugbaren Erfolge, die ihr der Kampf um die Selbständigkeit gebracht hat, doch bis auf den heutigen Tag diese Stellung noch nicht zurückzuerobern vermocht. Denn trotz ihrer, durch zahlreiche Thesen von Direktorenversammlungen anerkannten und durch die Fassung der offiziellen Lehrpläne gewährleisteten Selbständigkeit, befindet sich die Geographie auch heute noch in den Schulprogrammen und Zeugnisformularen in scheinbar unlöslicher Ehe mit Geschichte verknüpft (Haack in [3]), und ob es **Marek,** der diese zum Gegenstand einer besonderen Abhandlung: „Die selbständige, von den

[17]) Neue Bahnen (Leipzig, Hermann Haacke) 1901, S. 43—51, 499—506, 744—752; G. A. 1902, S. 23. — [18]) G. A. 1903, S. 20. — [19]) München und Leipzig 1901, R. Oldenbourg. — [20]) G. A. 1902, S. 87.

Leistungen der Mittelschüler im Geschichtsfache ganz unabhängige Klassifikation ihrer erdkundlichen Kenntnisse eine Grundforderung der Schulgeographie"[21]) gemacht hat, gelingen wird, sie zu untergraben ist wohl zweifelhaft, aber zu hoffen, und der Abdruck des für österreichische und deutsche Verhältnisse gültigen Teiles seiner Ergebnisse an dieser Stelle mag an seinem Teile die Hoffnung verwirklichen helfen.

„Die Forderung, es sei für die Leistungen der Mittelschüler in der Erdkunde eine eigene Zeugnisnote einzuführen, hat keineswegs nur etwas Unwesentliches oder eine reine Formsache zum Gegenstand, denn ihre Erfüllung hat folgende namhafte Vorteile im Gefolge:

1. Dadurch wird eine für die Autorität des Lehrers gefährliche Rechtsunsicherheit beseitigt, die darin ihren Ursprung hat, daß die Leistungen der Schüler in zwei Lehrgegenständen, die infolge der großen inhaltlichen und methodischen Verschiedenheiten dieser Fächer häufig ebenfalls voneinander abweichen, mit einer Note gekennzeichnet werden müssen.

2. Es gewinnt dadurch allein der geographische Unterricht die ihm gebührende Selbständigkeit gegenüber dem geschichtlichen und die volle Gleichwertigkeit mit allen übrigen Lehrfächern.

Gleich energisch vertritt Gruber in [5]) die reinliche Scheidung von der Geschichte. „Die Belastung der Schulgeographie mit rein historischen Einzelangaben ist unnatürlich — das bloße historische Rankenwerk darf die geographische Betrachtung nicht überwuchern". Gerade dieses dem Wesen der Erdkunde fremde Beiwerk bringt sie in den üblen Ruf eines „bloßen" Gedächtnisfaches und drückt „den Maßstab für den Wert der Geographie als Bildungsmittel nach der wirtschaftlichen und sozialen Seite hin" herunter. Er empfiehlt eine stärkere Heranziehung „der genetischen Methode als Gegengift, in vollem Bewußtsein der Gefahr, die dabei gerade den jüngeren wissenschaftlichen Geographen droht". An Michelets Wort: „Die Geschichte ist zuerst ganz Geographie!" anknüpfend ruft er ihnen ein warnendes: „Hütet Euch, daß die Geographie zuletzt nicht ganz Geologie werde!" zu.

4. Fachlehrer und Fachunterricht.

Daß ein Fach, in welchem die Vertreter jeder beliebigen Schuldisziplin ohne vorhergehende besondere wissenschaftliche

---

[21]) Viertelj.-Hefte II, S. 86—89.

Ausbildung Unterricht erteilen können, sich in der Schulwelt, d. h. bei Schülern und Lehrern nicht eines besonders hohen wissenschaftlichen Rufes erfreuen kann, ist leicht begreiflich. Immer aufs neue dringt deshalb Heinrich **Fischer** darauf, daß der geographische Unterricht dem geographischen Fachlehrer als Arbeitsfeld vorbehalten bleiben soll. Eine klare Auseinandersetzung mit entgegenstehender Meinung und scharfe Formulierung der eigenen gibt er in seiner jüngsten Abhandlung über diesen Gegenstand: „Der Geographielehrer und die höhere Schule“.[22]) „Wie bei jedem anderen Schulfach ist es auch bei der Geographie erforderlich, daß sich der künftige Lehrer durch eingehende, jetzt an allen Universitäten mögliche Studien auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Erdkunde für seinen Beruf vorbereitet und über diese Studien in der betreffenden staatlichen Prüfung vor einem geographischen Fachmann ausweist“. Mit der den Fachunterricht verwerfenden Klassenlehrerbewegung, die an Stelle des lateinischen Ordinarius des alten Gymnasiums den modernen Klassenlehrer als Mädchen für alles ausgebildet wissen wollte, stellt er „das ungünstige, die Wissenschaftlichkeit des Studiums beeinträchtigende Streben der Kandidaten nach vielen Lehrbefähigungen in eine Reihe“. Beide Bestrebungen beschwören die ernste Gefahr herauf, „die Lücke zwischen Universität und höherer Schule, die noch vor hundert Jahren gar nicht so groß war, unüberbrückbar zu machen, den Gymnasiallehrer aus einem Mann der Wissenschaft zu einem pädagogischen Allerweltskerl herabzudrücken, der alles zu lernen und über alles zu lehren versteht“. In einigen Gegensatz dazu stellt sich **Halbfaß,** wenn er in seinen „Nachklängen an den 13. deutschen Geographentag zu Breslau“[23]), Sätze aufstellt wie die folgenden: „Es kommt gar nicht so sehr darauf an, ob der Geographie Lehrende sich in der Geographie eine facultas geholt hat, sondern darauf, ob er diesem Fache Liebe und Verständnis entgegenbringt und vor allem auch, ob er über eine genügende Anschauung verfügt“. Der Widerspruch von **Haack**[24]) veranlaßte ihn zu einer Erklärung über „Den Zweck des Geographischen Unterrichts“[25]), in denen er die Schroffheit der obigen Sätze abschwächt oder vielmehr die Diskussion in andere Bahnen lenkt. Aus dem Einzelfall, daß einmal ein Examinator für Erdkunde kein Geograph ist, und das war mit der Anlaß zu Halbfaß' Ausfall, kann man nicht

---

[22]) G. A. 1902, S. 146—148, 163—165. — [23]) Viertelj.-Hefte I, S. 143. — [24]) G. A. 1902, S. 24. — [25]) G. A. 1902, S. 50, 51.

den Schluß ziehen, es wäre überhaupt ein Examen in Erdkunde überflüssig — belehrt Fischer in [21]) den Abtrünnigen.

Mehr Gefahr droht von dem Vorstoß, den **Cauer** in seinem Aufsatz: „Über die Stellung des geographischen Unterrichts am Gymnasium“[26]) unternimmt. Seinem Vorschlag, am Obergymnasium den eigentlichen, selbständigen geographischen Fachunterricht aufzuheben und im Anschluß an die Geschichte und das klassische Altertum geographische Anregungen zu vermitteln, hält Fischer in [21]) entgegen, daß es widersinnig sei und bleibe, für Unter- und Mittelgymnasium einen fachmännischen Unterricht in Erdkunde zuzulassen, um ihn zum Abschluß anderen Händen anzuvertrauen. „Der Geograph in solcher Lage ist verpflichtet, gegen eine derartige ihm aufgezwungene Inferiorität der Stellung anzukämpfen, der Kollege in den oberen Klassen aber wird es immer als unerfreuliche, seine eigentlichen Ziele störende Last empfinden, von der ihm zugemessenen kargen Zeit noch einige zu verbrauchen, um den Versuch zu machen, ‚neue Anschauungen, Denkweisen und Fragestellungen‘ auf einem ihm fremden Wissenschaftsgebiet zu erjagen, ein Versuch, dessen Erfolg ihm schon von vornherein recht unwahrscheinlich sein muß.“

Offenbare Geringschätzung bringen die badischen Schulmänner der Erdkunde in ihrem „Entwurf einer neuen badischen Prüfungsordnung für die Kandidaten des höheren Lehramts“[27]) entgegen, die in der Geographie „eigentlich nur einen Gesichtspunkt sehen, unter dem Kenntnisse, namentlich aus allen mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern, zusammengruppiert werden und ihr die Stellung eines selbständigen Faches durchaus aberkennen“. **Hettner** wehrte scharf ab[28]) und **Keim** entgegnete noch schärfer[29]), Fischer nimmt Stellung dazu in [22]), der schließliche Ausgang der Sache ist mir nicht bekannt geworden. Gruber weist auf die Frage des Fachunterrichtes kurz hin in [5]) und ebenso nebenher wird sie gestreift in der Kontroverse **Gurlitt-Fischer**[30]).

5. Die Stellung der Erdkunde im Lehrplan.

Den greifbarsten Ausdruck findet das Ansehen, dessen sich ein Fach als Schuldisziplin erfreut, in der Stundenzahl, die man ihm im Rahmen des Lehrplanes einräumt. Denn von der Stellung, welche ein Fach sich neben anderen im Lehrplan er-

[26]) G. Z. VIII, S. 465 ff. — [27]) Südwestdeutsche Schulblätter 1901, Nr. 12; G. A. 1902, S. 147. — [28]) G. Z. 1902, Heft 2. — [29]) Südwestdeutsche Schulblätter 1902, Nr. 3, S. 119. — [30]) G. A. 1902, S. 166; 1903. S. 37.

ringt, hängt eben seine Bedeutung als Schulfach, seine Zukunft und seine innere Entwicklung ab; daß sie sogar für die Entwicklung derselben als reine Wissenschaft nicht ohne Belang ist, hat Haack in [6]) nachzuweisen versucht.

Klaren Aufschluß über das, was erreicht ist, geben die nachstehenden Lehrpläne für die höheren Schulen in Preußen.

a) Lehrplan der Gymnasien.*)

	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U I	O I	Zusammen
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	3, 1 } 4	2, 1 } 3	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7 }	7 }	7 }	68
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6 }	6 }	6 }	36
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	3	20
Geschichte	—	—	2	2	2	2	} 3	} 3	} 3	17
Erdkunde	**2**	**2**	**2**	**1**	**1**	**1**	}	}	}	**9**
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4 }	4 }	4 }	4 }	34
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2 }	2 }	2 }	2 }	18
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Zusammen	25	25	29	30	30	30	30	30	30	259

b) Lehrplan der Realgymnasien.

	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U I	O I	Zusammen
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	3, 1 } 4	2, 1 } 3	3	3	3	3	3	3	3	28
Lateinisch	8	8	7	5	5	4	4	4	4	49
Französisch	—	—	5	4	4	4	4 }	4 }	4 }	29
Englisch	—	—	—	3	3	3	3 }	3 }	3 }	18
Geschichte	—	—	2	2	2	2	} 3	} 3	} 3	17
Erdkunde	**2**	**2**	**2**	**2**	**2**	**1**	}	}	}	**11**
Rechnen und Mathematik	4	4	4	5	5	5	5	5	5	42
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	4	5	5	5	29
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Zusammen	25	25	29	30	30	30	31	31	31	262

*) Die Klammern in den Plänen bezeichnen die Zulässigkeit einer zeitweiligen Verschiebung der Stundenzahlen innerhalb der einzelnen Fachgruppen.

c) Lehrplan der Oberrealschulen.

	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U I	O I	Zusammen
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	4 } 5 1	3 } 4 1	4	3	3	3	4	4	4	34
Französisch	6	6	6	6	6	5 }	4 }	4 }	4 }	47
Englisch	—	—	—	5	4	4 }	4 }	4 }	4 }	25
Geschichte	—	—	3	2	2	2	3	3	3	18
Erdkunde	**2**	**2**	**2**	**2**	**2**	**1**	**1**	**1**	**1**	**14**
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	5	5	5	5	5	47
Naturwissenschaften	2	2	2	2	4	6	6	6	6	36
Schreiben	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Freihandzeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Zusammen	25	25	29	30	30	30	31	31	31	262

d) Lehrplan der Realschulen gleich dem der Oberrealschulen einschließlich der Untersekunda oder in folgender Form.

	VI	V	IV	III	II	I	Zusammen
Religion	3	2	2	2	2	2	13
Deutsch und Geschichtserzählungen	5 } 6 1	4 } 5 1	5	5	4	4	29
Französisch	6	6	6	5	4	4	31
Englisch	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte	—	—	3	2	2	2	9
Erdkunde	**2**	**2**	**2**	**2**	**2**	**2**	**12**
Rechnen und Mathematik	4	4	5	5	5	5	28
Naturwissenschaften	2	2	2	2	5	5	18
Schreiben	2	2	2	—	—	—	6
Freihandzeichnen	—	2	2	2	2	2	10
Zusammen	25	25	29	30	30	30	169

Als Ergänzung ist zu bemerken, daß nach den Ausführungsbestimmungen am Gymnasium und Realgymnasium in den drei oberen Klassen innerhalb jedes Halbjahres mindestens sechs Stunden für erdkundliche Wiederholungen zu verwenden sind.

Die angeführten Lehrpläne haben natürlich nur für preußische Schulen Gültigkeit. Im vorliegenden Falle, namentlich nach der für die Erdkunde ungünstigen Seite hin, werden sie aber als allgemeine Grundlage gelten können. Nur Mecklenburg macht eine

e) Lehrplan der Präparandenanstalten und Seminarien.

	Präparandenanstalt			Seminar		
	III	II	I	III	II	I
Pädagogik	—	—	—	3	3	3
Lehranweisung und Lehrproben	—	—	—	—	4	4
Unterrichten in der Schule	—	—	—	—	—	4—6
Religion	4	4	3	3	4	3
Deutsch	5	5	5	5	5	3
Fremde Sprachen	3	3	3	2	2	2
Geschichte	2	2	3	2	2	2
Mathematik	5	5	5	5	5	1
Naturkunde	2	4	4	4	4	1
Erdkunde	**2**	**2**	**2**	**3**	**2**	**1**
Schreiben	2	2	1	—	—	—
Zeichnen	2	2	2	2	2	1
Turnen	3	3	3	3	3	3
Musik	3	4	5	4	4	4
		1			1	
Landwirtschaftlicher Unterricht	—	—	—	1	1	—
Zusammen	34	37	37	38	38	33—35

rühmliche Ausnahme. **Kühne** erklärt in [31]), daß in dem Lehrplan der Großherzoglich Mecklenburgischen Gymnasien die Erdkunde als selbständiges Fach für sämtliche Klassen eingestellt ist und der Unterricht in diesem Fache von VI—V in je zwei, von IIIb bis Ia in je einer wöchentlichen Stunde erteilt wird.

Auf die Gefahren der nur vorläufig genehmigten neuen „Lehrpläne der Reformrealgymnasien“ weist **Fischer** in [32]) hin. Weil das Lateinische „wie eine Bombe“ in den Lehrplan platzt, ist in den Oberklassen kein Raum für Erdkunde. „Trotz unserer langjährigen Agitation, unserer ewigen Erklärungen, eine Anstalt, die nicht bis obenhin Erdkundeunterricht besäße, passe nicht mehr in unsere Zeit, wird an ‚Real‘anstalten unter dem Schlagwort ‚Reform‘ zu gunsten einer alten Sprache der Geographieunterricht auf das stärkste geschädigt!“

Als ein Palliativmittel bezeichnet Fischer den Lehrplan, welchen der „Verein Frauenwohl“, Hamburg-Harweste, für Reformschulen mit humanistischen Oberklassen veröffentlicht [33]), der auf den Zeitraum von fünf alten Stunden durch eine Verkürzung auf 40 Minuten sechs neue unterzubringen sucht.

[31]) G. A. 1902, S. 39. — [32]) G. A. 1903, S. 7. — [33]) G. A. 1903, S. 20.

Gegenüber den angeführten Lehrplänen wurde auch in diesem Jahre mit unerschütterlicher Zähigkeit an der Grundforderung festgehalten, daß der Geographieunterricht in allen höheren Schulen bis in die oberste Klassenstufe selbständig durchgeführt wird und einen besonderen Gegenstand der Maturitätsprüfung bildet. „Gegen diesen Kernpunkt treten alle übrigen Fragen zurück“ schreibt Halbfaß in [23]), nach diesem Ziele „müssen wir alle streben und wirken, mit allen Kräften, einstimmig und ohne Meinungsverschiedenheit“ mahnt **Richter** in seiner Abhandlung: „Das Lehrbuch im Geographischen Unterricht“ [34]) und Gruber steht der Wert der Forderung so hoch, daß er in [5]) ausruft: „Lieber schließe man die Erdkunde von Sexta und Quinta aus oder beschränke sie in den unteren Klassen ausschließlich auf die Heimatkunde, als daß man die Obersekunda leer ausgehen läßt“.

Der Begründung, welche Wagner dieser Forderung in [1]) gegeben hat, konnte auch in der Berichtszeit nichts Wesentliches hinzugefügt werden. Wie von vielen Seiten „der praktische Nutzen des Faches“ in den Vordergrund geschoben worden ist, zeigt Haack in [6]).

Gegen die Hauptforderung der Freunde richten sich naturgemäß die Hauptangriffe der Gegner. **Poske** beantwortet sie mit dem Vorschlag [35]), da die Naturwissenschaft an den Realgymnasien in Untersekunda eine Unterrichtsstunde verloren habe, der Erdkunde die einzige, welche sie in Untersekunda hat, zu rauben und der Physik zu übertragen. **Wiesenthal** stellt in der „29. Versammlung des Vereins rheinländischer Schulmänner“ [36]) die These auf: Zur Erreichung des Zieles, welches dem erdkundlichen Unterricht auf dem Obergymnasium gesteckt ist, bedarf es weder einer abgesonderten Stunde, noch eines besonderen Fachlehrers, vielmehr genügt hier eine Teilung der Arbeit zwischen Physik und Geschichtslehrer“ und **Cauer** [37]) glaubt, „daß die in den offiziellen Lehrplänen bezeichneten Repetitionen ihrer Aufgabe, geographisches Denken zu lehren, dann dienen können, wenn sie nicht mechanisch als solche abgetrennt, sondern organisch in den historischen Unterricht eingefügt werden, als geographische Repetitionen nach geschichtlichen Gesichtspunkten.“

„Den Urgrund aller Schwierigkeiten“, und damit komme ich zum Schluß auf einen Erfolg verheißenden Vermittlungsvorschlag zu sprechen, „sieht Fischer [22]) in der wenig glücklichen Ent-

[34]) Wien 1902, F. Tempsky. — [35]) Zeitschr. f. d. physik. u. chem. Unterricht. Berlin, Julius Springer. 14. Jahrg., S. 262f. — [36]) G. A. 1902, S. 84. — [37]) G. A. 1902, S. 100.

wicklung unserer höheren Schule von einer der Natur eines gesunden Unterrichts entsprechenden Fachschule, und zwar einer altphilologischen, zu ihrer modernen Buntscheckigkeit, die kaum einem Unterrichtsfache mehr jenes Maß von Zeit, Schülerarbeit und wissenschaftlicher Vertiefung des weiterarbeitenden Lehrers erlaubt, ohne das fruchtbringender Unterricht selten erwartet werden kann. Diesem Grundübel unserer Schulen kommt man nun ganz und gar nicht bei, wenn entsprechend unseren Resolutionen, mit einem Male der geographische Unterricht bis obenhin ausgedehnt würde; die krause Buntscheckigkeit der Schule würde noch wachsen, was für uns recht geworden, würden die Biologen für sich billig erachten und — so viele junge Geographen auch heute schon unzweckmäßig beiseite stehen — an den meisten Anstalten würde vermutlich der Unterricht doch zunächst noch in Hände fallen, deren Besitzer über den entsprechenden Verlust an anderer Stelle empört wären."

Auf das Ziel des Obergymnasiums kann und soll nicht verzichtet werden; nur der Weg zu ihm soll ein anderer sein, er glaubt ihn suchen zu müssen „unter Ausnutzung und Weiterbildung der endlich durchgesetzten Gleichwertigkeit aller neunklassigen Schulen, durch welche die bisher bestehende scharfe Trennung der drei Schultypen hinfällig wird. Auf dem als Einheitsschule gedachten Untergymnasium ruht das Mittelgymnasium, welches schon langsam auf das mehr akademichaft ausgebaute Obergymnasium vorbereiten soll. Unter Hinweis auf den Übelstand, daß der Unterricht eines ausgesprochenen Fachlehrers, der, wenn auch durch alle Klassen, an dem dünnen Faden zweier Stunden seinen Unterricht hinspinnen muß, nirgends warm werden, fast unmöglich auf die Dauer frisch und ertragreich bleiben kann, macht Fischer „mit aller Zurückhaltung und im Ungewissen, ob oder wie oft ähnliches schon angeraten oder geprobt worden ist", den Vorschlag, „mehrere Nebenfächer, sagen wir Geschichte, Naturkunde und Geographie, in der Weise miteinander auszutauschen, daß in jeder Klasse nur einer dieser Gegenstände, aber mit sechs Stunden und als Hauptfach behandelt würde." Eine Meinungsäußerung von anderer Seite zu diesem Vorschlag ist mir nicht zu Gesicht gekommen.

Am Schluß dieses ersten Teiles meines Berichtes ist wohl der richtige Platz zu einer kurzen Bemerkung über eine Organisation, welche zu all den hier erörterten Fragen hätte Stellung nehmen müssen, der in all den Kämpfen, welche das Jahr brachte, die Führung gebührt hätte, ich meine die auf dem letzten Geographen-

tage gegründete Kommission für den schulgeographischen Unterricht. Für den Kampf geschaffen, hat sie seit dem Tage ihrer Gründung geschwiegen und damit wohl den einzigen Weg eingeschlagen, der sicher nicht zum Erfolge führt. Möge ihr die Cölner Tagung einen besseren weisen.

B. Methodik.

In der Verteidigung des gewonnenen Landes und beim Eroberungszug nach Neuland herrscht (geringe Ausnahmen bestätigen die Regel) Eintracht unter den Schulgeographen. Von ihren Meinungen über die methodischen Fragen ihres Faches kann man beinahe das Gegenteil behaupten. Hier steht oft Meinung gegen Meinung, jede wird mit Erfahrungstatsachen belegt und trotzdem wird oft keine von beiden die Wahrheit treffen. Von vornherein möchte ich bemerken, daß es nicht in meiner Absicht liegt, in allen solchen Fällen zu den bestehenden eine weitere, meine eigene, hinzuzufügen. Wo ich sie an anderer Stelle bereits geäußert, werde ich sie unparteiisch, soweit man dies in ehrlichem Bestreben gegen sich selber sein kann, registrieren neben und mit den anderen, gerade durch diese Gegenüberstellung der Ansichten wird vielleicht der rote Faden am deutlichsten sichtbar, der als Liebe und Neigung zum erkorenen Fache selbst die schärfsten Auseinandersetzungen durchzieht.

1. Allgemeines und zusammenfassende Arbeiten.

Den vielbehandelten Stoff in neue Formen zu gießen sucht Hans **Stübler** in seiner Arbeit: „Die verschiedenen Methoden im geographischen Unterricht“ [38]). Eine Dreiteilung des Stoffes gibt ihm die äußere Anordnung: 1. die Methoden der Stoffbehandlung; 2. die Methode der Stoffanordnung; 3. die Vielseitigkeit des geographischen Unterrichts und die Stoffauswahl an den einzelnen Schulen. — Fragen, auf die in den betreffenden Abschnitten des Berichtes zurückzukommen ist. Fast alle für die Methodik in Frage kommenden Punkte streift auch Fischer in [4]). **Stummes** Programmarbeit: „Zum geographischen Unterricht an der Realschule“ [39]) trägt alte Wünsche in alter Form vor und endet in Pessimismus [40]). Eine reichere Ausbeute ist aus **Hohmanns** „Methodik der einzelnen Unterrichtsfächer

[38]) Z. f. Sch. XXIV, S. 9—17, 39—46, 80—87. — [39]) Programm d. Landes-Oberrealsch. Römerstad 1902. — [40]) Viertelj.-Hefte II, S. 19.

in zeitgemäßer Gestaltung“ [41]) zu erwarten, wie ich nach dem Untertitel des Werkes „Ein Führer durch die Methodologie der Unterrichtsfächer“ vermute — vermute, weil mir das Buch trotz einer Bitte an den Verlag nicht zugänglich war. Von dem dreibändigen Werke **Heilmanns**: „Handbuch der Pädagogik“ [42]) verdient der zweite Band an dieser Stelle Erwähnung, der die besondere Unterrichtslehre in dritter Auflage bringt und nach **Fischers** Urteil [43]) Heilmann als ernsten und gewissenhaften Mann zeigt, anderseits aber auch die Tatsache grell beleuchtet, „daß, während für die Wissenschaft der Erdkunde eine ganz neue Zeit hereingebrochen ist, das Seminar vielfach noch glaubt, daß die moderne wissenschaftliche Erdkunde die alte Rittersche sei. Es ist bezeichnend, daß der Name Kirchhoff noch nicht einmal aufgegangen ist, geschweige denn mit ihm eine Auseinandersetzung versucht wird.“ Das Sammelwerk von **Sendler** und **Kobel**: „Übersichtliche Darstellung des Volkserziehungswesens der europäischen und außereuropäischen Kulturvölker“ [44]) gewährt durch Zusammenstellung von Lehrplänen und Instruktionen naturgemäß auch einige Einblicke in die Stellung, welche die Erdkunde in anderen Ländern einnimmt, und wirft nach den Proben, die **Haack** in [45]) gibt, auch interessante Streiflichter auf Wertschätzung und methodische Handhabung des Faches. **Hupfers** „Methodik des geographischen Unterrichts in der Volksschule“ [46]) gibt dem Seminaristen und angehenden Lehrer eine übersichtliche Einführung, die, wie jedes derartige Buch, an manchen Stellen zum Widerspruch reizt und in dem „Beitrag zur Vertiefung des geographischen Unterrichts“ [47]) von **Rauschmayer** verbirgt sich die Empfehlung, die geologische Seite des Unterrichts mehr zu betonen. Theorie und Praxis verbinden die Arbeiten **Fritzsches.** Die Theorie kommt in der Broschüre: „Die neuen Bahnen des erdkundlichen Unterrichts“ [48]) zur Geltung, in welcher er als Streitfragen aus alter und neuer Zeit folgende Themen behandelt: 1. Heimat und Fremde im erdkundlichen Unterricht; 2. Politische, physikalische oder Kulturgeographie? 3. Staaten- oder Landschaftskunde? 4. Thema oder Landschaftsbild? 5. Beschreibende oder vergleichende Methode? 6. Die Anschaulichkeit des erdkundlichen Unterrichts und 7. Das historische und naturwissenschaftliche Element im erdkundlichen Unterricht.

---

[41]) Breslau 1902, F. Hirt. 510 S. — [42]) 3 Bde. Leipzig 1902, Dürrsche Buchh. — [43]) G. A. 1903, S. 22. — [44]) 2 Bde. Breslau, Max Woywod. [45]) G. A. 1902, S. 121. — [46]) Leipzig 1901, Dürrsche Buchh. — [47]) Neuwied. Heusers Verlag. — [48]) Langensalza 1902, H. Beyer & Söhne. 113 S.

Für welchen Teil der vorstehenden Antithesen sich Fritzsche entscheidet, sich entscheiden muß, wenn er neue Bahnen wandeln will, unterliegt keinem Zweifel. Und die Grundsätze, welche er selbst noch einmal in einem kurzen Aufsatz: „Zur Reform des erdkundlichen Unterrichts"[49]) übersichtlich zusammengefaßt und in seinem „Methodischen Handbuch für den erdkundlichen Unterricht in der Volks-, Bürger- und Mittelschule"[50]) in die Tat umgesetzt hat, sind zwar nicht neu, entsprechen aber modernen Anschauungen, was ja nach Fischers Bemerkung in [43]) in der geographischen Volksschulliteratur nicht immer der Fall zu sein scheint. Widerspruch gefunden haben die „Gesichtspunkte", welche Fritzsche, um einem trockenen Schematismus zu entgehen, für „jedes geographische Individuum gesondert aufstellt". **Haack** findet sie in [51]) oft etwas bei den Haaren herbeigezogen und **Fischer** kann in [52]) die Ausprägung der Merksätze methodisch nicht billigen. „Fritzsche leitet, abgesehen von der bekannten Gliederung in Ziel, Vorbereitung, sachliche Vertiefung und Zusammenfassung, der sich unser Stoff naturgemäß manchmal auch nur unbequem fügt, die einzelnen Abschnitte durch fettgedruckte Fragen ein. Diese scheinen auf die Merksätze hinzuarbeiten. Warum aber in ihnen diese Fülle dem sonstigen Gebrauch fremder Ausdrücke, wie: der Sonderling unter den Gebirgen Mitteldeutschlands, Deutschlands Paradies, das Juwel der Ostsee, die Zwillingslandschaft, die Perle Deutschlands, Deutschlands Schatzkammer — das sind nicht nebensächlich schmückende Epitheta, sondern um sie dreht sich der ganze Inhalt des Vorgetragenen. Das geht nicht an. Man soll nicht unnötig, ja eigentlich überhaupt wohl nie eine besondere Schulsprache der sonst üblichen entgegensetzen." Vom fleißigen **Kerp** ist der zweite Teil seines „Methodischen Lehrbuches einer begründend vergleichenden Erdkunde unter dem Titel ‚Die Landschaften Europas'"[53]) erschienen; er enthält eine Fülle guter Landschaftsschilderungen und zeichnet sich durch die den meisten Arbeiten Kerps eigentümlichen Vorzüge: Anschaulichkeit und Wärme der Darstellung aus. Die, welche den Zusatz seines Haupttitels „begründend-vergleichend" für eigentlich selbstverständlich halten, sucht er in einer besonderen Abhandlung: „Vergleichende oder begründend-vergleichende Methode?"[54]) eines

[49]) Pädagogische Zeitung 1902, Nr. 31, 32. — [50]) I. Teil. Das Deutsche Reich. Langensalza 1901, H. Beyer & Söhne. 400 S. — [51]) G. A. 1903, S. 20. — [52]) Viertelj.-Hefte II, S. 126. — [53]) II. Die Landschaften Europas. Trier, Lintzsche Buchh. — [54]) Z. f. Sch. XXIII, S. 169—175.

Besseren zu belehren. **Tischendorf** läßt seine bekannten „Präparationen für den geographischen Unterricht“ [55]) regelmäßig in neuen Auflagen erscheinen, die im Detail die bessernde Hand, im Prinzip aber keine Änderung zeigen, und hat in Eduard **Maierl** einen gelehrigen Schüler gefunden, denn dessen geographische Präparation „Unser Vaterland, die österreichisch-ungarische Monarchie“ [56]) leitet Tischendorfs Geist und Methode. Ein Parallelwerk zu Maierl, nicht nur nach dem Wortlaut des Titels, ist E. **Steckels** Werk: „Das Vaterland. Das Deutsche Reich und seine Kolonien in Landschaftsbildern“ [57]). Auch die ebenso bekannten „Hilfsbücher zur Belebung des geographischen Unterrichts“ von **Buchholz** [58]), werden nach des Autors Tode pietätvoll in seinem Geiste von den Nachfolgern weitergeführt. Buchholz leitet bequem hinüber zu der umfangreichen Literatur, die ich in manchen Zusammenstellungen, z. B. von Engelmann in [7]), als „geographischen Lesestoff“ bezeichnet finde. Jene sowohl als die Werke, welche dem Lehrer selbst zur Fortbildung dienen können, haben in dem Allgemeinen geographischen Literaturbericht Aufnahme gefunden. Diesen Abschnitt mag der Hinweis auf den „Ratgeber für die Auswahl der zur Fortbildung des Lehrers in der Geographie dienenden Werke“ [59]), durch welchen **Scherer** jungen Lehrern die Vorbereitung auf das Mittelschullehrer- und Rektoren-Examen erleichtern will, schließen.

2. Der Lehrstoff.

Da der Zankapfel, welchen die Zerreißung der Länderkunde von Deutschland in einen physischen und einen politischen Jahreskursus für die Tertia, durch die neuen Lehrpläne den Parteien entrissen wurde, ist naturgemäß auch eine Ebbe eingetreten in der Literatur über diesen Gegenstand. Einen besonderen Paragraphen widmet ihm Stübler in [38]), wo er allgemeine Gesichtspunkte aufzustellen sucht, nach denen die Auswahl des Stoffes in den verschiedenen Schulgattungen erfolgen soll. Für die Knabenvolksschule entscheidet die Fassungskraft der Schüler und die besonderen Forderungen der Zeit, welche heutzutage eine zusammenfassende Behandlung der Verkehrsgeographie als Abschluß der Länderkunde fordert, bei der das Phantasie- und Gemütvolle in

[55]) Leipzig 1902, E. Wunderlich. — [56]) Leoben 1902, Max Enserer. 273 S. — [57]) Ausg. A. Für Schule und Haus, 352 S. B. Schülerheft, 85 S. Dresden 1902, Gerhard Kühtmann. — [58]) Leipzig, J. C. Hinrich. — [59]) Neue Bahnen, XII, S. 768—774. Leipzig, Hermann Haacke.

den Vordergrund stellenden Mädchenvolksschule kommt die Landschaftskunde und die Pflege des Naturgefühls hinzu. Die Realschule als Vorschule der wesentlich technischen Berufe pflegt besonders die naturwissenschaftlich-mathematische Bildung. Das humanistische Gymnasium zielt auf ein Verständnis der Menschlichkeit hin in ihrem geschichtlichen Werden und in ihren Auswirkungen in Literatur, Kunst und Religion. Die Anthropogeographie Ratzels, welche die Frage nach der Grenze zwischen innerer und äußerer Bedingtheit der geschichtlichen Bewegung untersucht, wäre hier am geeignetsten, die Methode der Stoffauswahl zu beeinflußen. Soweit Stübler. Ob bei einer Prüfung dieser Sätze auf Herz und Nieren mehr bleibt, als der tönende Klang schöner Worte, soll hier nicht erörtert werden.

Für das öde Feld, welches sie der methodischen Betätigung der Schulgeographen entzogen durch Gewährung ihrer Forderung für die Tertia, haben ihnen die neuen Lehrpläne einen fruchtbaren Acker, der noch der Bestellung harrt, in die Pacht gegeben: Die Festlegung des Lehrstoffes und den methodischen Ausbau der neugeschaffenen Repetitionsstunden am Obergymnasium und der selbständigen Wochenstunde für die Oberrealschule. Es ist auffallend, daß man sich im letzten Jahre so wenig mit diesem Gegenstande beschäftigt hat, der doch Gelegenheit bietet, wirklich wissenschaftlichen Geist zu betätigen, selbst in den wenigen Stunden den Beweis zu liefern, daß die Erdkunde eines vollen Platzes am Obergymnasium würdig ist — und der dadurch auch eine taktische Bedeutung gewinnt. Sollte das nicht am Ende doch noch wichtiger sein als der von Becker heraufbeschworene, unfruchtbare Lehrbuchstreit? Doch davon später. Vorläufig ist der rührige **Zweck** meines Wissens der einzige, der sich an den Gegenstand gewagt. Als Antwort auf die Frage „Wie ist der erdkundliche Lehrstoff für die Obersekunda und die beiden Primen der Oberrealschule auszuwählen?[60]) stellt er das folgende Gesamtpensum auf:

1. Zusammenhängende (häusliche) Wiederholungen der Pensen von U III, O III und U II, wozu in der Klasse zur Ergänzung und Vertiefung eine eingehende Behandlung der Gebilde tritt, durch welche die wirtschaftliche, kulturelle und historische Entwicklung der Länder in höherem Maße erläutert wird oder die physischen Grundgesetze, nach denen sich die Bildung der Erdoberfläche vollzogen hat, zur Anschauung gebracht werden.

---

[60]) Viertelj.-Hefte II, S. 18—22.

2. Grundzüge der allgemeinen physischen Erdkunde.
3. Das Wichtigste aus der Völkerkunde.
4. Das Wichtigste aus der Entdeckungsgeschichte.
5. Die Handels- und Verkehrswege der Jetztzeit.
6. Vergleichende Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege bis zur Gegenwart mit Berücksichtigung des Entwicklungsganges der großen, gegenwärtig bestehenden Kolonialreiche und insbesondere der deutschen Kolonien.

Für die Verteilung dieses Pensums auf die einzelnen Klassen bietet ihm die Praxis nur eines Jahres zu wenig Anhalt. Er schlägt vor:

für O II: Fremde Erdteile, Entwicklungsgeschichte, Völkerkunde, Deutsche Kolonien.
für U I: Länder Europas, Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit.
für O I: Allgemeine physische Erdkunde, Geognostische und wirtschaftliche Verhältnisse Deutschlands, Vergleichende Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege bis zur Gegenwart.

Die Arbeit von **Mittenzwey**: „Konzentrische Kreise als Stoffanordnungsprinzip"[61]) ist mir nur dem Titel nach bekannt geworden.

Ich schließe den Abschnitt mit der Hoffnung, daß dem nächsten Berichte eine reichere Ausbeute beschieden sein möge.

3. Das Lehrverfahren.

Nirgends wohl hat die theoretische Erörterung so hinter Praxis und Erfahrung zurückzustehen als in all den Fragen, die das eigentliche Lehrverfahren berühren. Dem pädagogischen Takt und der Persönlichkeit des Lehrers kommt hier allein entscheidende Bedeutung zu. Die Literatur kann sich, wenn sie die ihr zustehenden Grenzen nicht überschreiten will, nur darauf beschränken, die persönliche Erfahrung der einzelnen zu Nutz und Frommen der Allgemeinheit bekannt zu machen, oder möglichst allgemeine Richtlinien zu geben, die die Individualität des Lehrers nicht einschränken. Die Aufstellung von Thesen, die das kategorische „Muß" und „Soll" führen, haben deshalb keinen großen Wert, ein Satz, der auch für den Sonderfall **Mönchs** zutrifft, der die Ergebnisse eines Vortrags im Leipziger Herbartverein in sieben

[61]) 2. Aufl. Pädagog. Studien, 27. Heft, 38 S. Leipzig, Siegismund u. Volkening. — [62]) Z. f. Sch. XXIII, S. 223.

Thesen[62]) zusammenfaßte. In der äußeren Form der Darbietung des Lehrstoffes scheint man aus dem alten Extrem, der Vorherrschaft des zusammenhängenden Vortrags, in das andere, die des Dialogs, zu verfallen. Eine Erörterung der Frage zwischen **Juritsch**[63]) und **Haack**[64]), wurde mittelbar durch den „Streit um das Lehrbuch" herbeigeführt. Während Juritsch auf dem Standpunkte der österreichischen Lehrinstruktion steht, vertritt Haack mit **Norrenberg**[65]) den Satz: Der vortragenden Lehrweise gebührt dasselbe Recht wie der dialogischen, jeder an ihrer Stelle. Das anrüchige Lehrverfahren **Fischers**[66]), der das Lehrbuch wörtlich auswendig lernen läßt, und so leicht aus dem Dilemma herauskommt, ist hoffentlich mit der Berührung, die es in der Kontroverse Haack-Halbfaß[23-25]) erfahren hat, endgültig zu Grabe getragen. In die Rüstkammer methodischer Kleinwaffen greifen **Dahn**[67]) und **Gomolinsky**[68]) mit ihren „Pädagogischen Mitteln und Mittelchen". Die Jeremiade endlich, welche Hans **Mühlfleith**[69]) über den „Papiergeographischen Unterricht" anstimmt, wird an den an sich betrüblichen Tatsachen kaum etwas ändern.

Während nicht einmal der Geographentag es wagte, gegen eine schematische Trennung der physischen und politischen Geographie in den Lehrbüchern durch eine Resolution energisch Front zu machen, ist man in der Theorie des Lehrverfahrens darüber ziemlich einer Meinung. **Kirchshoffs** wiederholten Darlegungen zur Sache, denen er auch im Berichtsjahre durch einen Vortrag im Hallenser Lehrerverein[70]) beredten Ausdruck verlieh, ist kaum etwas Neues hinzuzufügen, auch **Endris** vermochte es nicht mit seinem Aufsatz „Der geographische Unterricht nach natürlichen Landschaftsgebieten"[71]).

Etwas mehr als die Auswahl des Lehrstoffes für die nunmehr wirklich existierende Oberstufe des Unterrichts ist das Lehrverfahren selbst in die Erörterung hereingezogen worden. **Schwarzleitner** will in seinem Aufsatz: „Länderkunde auf der Oberstufe"[72]) dem jungen Lehrer praktische Direktiven für die neue, schwierige

---

[63]) Über die Form der Darstellung der geographischen Lehrbücher. Viertelj.-Hefte I, S. 51—55. — [64]) G. A. 1902, S. 87. — [65]) Monatsschrift für höhere Schulen I, S. 178 ff. — [66]) Die wörtliche Benutzung des Lehrbuches im geogr. Unterricht. Verhandl. d. XIII. deutsch. Geogr.-Tages z. Breslau, S. 110. Berlin 1901, Dietrich Reimer. — [67]) Pädagogisches Archiv, S. 30—31. Braunschweig 1902, F. Vieweg & Sohn. — [68]) Ebenda S. 279 ff., vgl. auch G. A. 1902, S. 38 und 71. — [69]) Pädagogische Zeitschrift (Graz) 1902, Nr. 4 und 5. — [70]) Der deutsche Schulmann 1902, Heft 3. Berlin, Gerdes & Hödel. [71]) Repertorium der Pädagogik. Herausg. v. Schubert. 55. Bd., S. 357—367. G. A. 1902, S. 6. — [72]) Z. f. Sch. XXIII, S. 281—292, 313—324.

Aufgabe geben, und **Wiesenthal,** trotz allem ein Freund der Erdkunde, sucht durch seine Abhandlung: „Die erdkundlichen Wiederholungen in Anlehnung an den Geschichtsunterricht der Oberstufe nach den neuen Lehrplänen“ [73]) sich selbst und den widerstrebenden Geographen die Überzeugung beizubringen: „daß man dem erdkundlichen Unterricht in den oberen Klassen helfen könne ohne eine oder zwei neue Stunden durch Anwendung einer verbesserten Methode; ohne Selbständigmachung des Faches durch eine Teilung der Aufgabe zwischen Physik und Geschichte; ohne die Einsetzung von Spezialisten für Geographie durch ein fortgesetztes erdkundliches Studium und lebhafteres Interesse der Geschichtslehrer; ohne eine Mehrbelastung der Schüler durch Ausscheiden überflüssigen geschichtlichen Lernstoffes und methodische Verknüpfung der beiden zusammengehörigen Fächer; ohne eine kleinliche Kontrolle des Unterrichts durch verstärkte Aufmerksamkeit der Direktoren und Schulräte auf dieses Fach.“ Mancher dieser etwas lapidar gefaßten Sätze mag unter anderen Abschnitten richtiger eingereiht erscheinen; sie im Zusammenhang zu geben, und ich mochte ihn nicht zerreißen, erschien mir hier der geeignetste Ort.

Anschließend an seinen bereits früher erwähnten Gedanken (S. 209), der Oberstufe aller neunklassigen Lehranstalten einen mehr akademiehaften Charakter zu geben, und nicht durch plötzliche Umwandlung, sondern durch allmähliche, vorsichtige Näherung das Endziel, eine gesicherte Selbständigkeit der Erdkunde an der Oberstufe, zu erreichen, wirft Fischer in [22]) das Schlagwort „Wahlfreie Kurse“ in die Diskussion. Jeder geographische Fachlehrer, der das Zeug dazu in sich fühlt, soll versuchen, soll von seiner Behörde den Auftrag erbitten, mit Schülern der obersten Klassen wahlfreie geographische Kurse abzuhalten, die ihm entweder auf seine Pflichtstunden angerechnet oder sonstwie besonders vergütet werden. Ist der Lehrer ein rechter Kerl und die Wahl des Gegenstandes nur einigermaßen glücklich, so wird es weder bei den Behörden an Geneigtheit noch bei den Schülern an Stimmung fehlen. Bisher hat meines Wissens noch Niemand Stellung zu diesem Vorschlag genommen, aber ich vermute, daß die Verhandlungen des Cölner Geographentages reichlich Stoff darüber für den nächsten Jahresbericht liefern werden.

Ob es angebracht ist, mit Gruber in [5]) und Rauschmayr in [47]) ganz

---

[73]) Lehrproben und Lehrgänge 1902. 1. Heft, S. 78—96. Halle a. S., Buchh. d. Waisenhauses.

allgemein eine stärkere Betonung der Geologie im geographischen Unterricht zu verlangen, wird in dem Abschnitt „Geologie“ des letzten Teiles näher zu erörtern sein.

Das Thema „Schülerreisen“, das sich mit etwas gutem Willen hier besser als an anderer Stelle anreihen läßt, hat im Berichtsjahre eingehende Erörterung gefunden; aber obwohl doch gerade der geographische Unterricht von ihnen Nutzen und Anregung erhalten kann, sind mir in der schulgeographischen Literatur des Jahres nur zwei gutgemeinte, aber für den unterrichtlichen Kern der Frage wenig bedeutsame Arbeiten aufgefallen. **Tschopp** gibt eine „Schilderung der Ferienreisen“ [74]), wie sie der Baseler Primarlehrer Rudin mit seinen Schülern auszuführen pflegt und die **Haack,** vielleicht etwas optimistisch, unter dem Stichwort „Eine praktische Schule für Forschungsreisende“ bespricht [75]). **Ritzengrubers** kleine Schrift: „Über Schülerwanderungen“ [76]) bietet kaum etwas Neues. Den eigentlichen Schauplatz des Meinungsaustauschs bildete vielmehr die Unterhaltungsbeilage der „Täglichen Rundschau“. Sicher ist die Tageszeitung der geeignete Veröffentlichungsort, wenn es gilt, für einen neuen Gedanken Anhänger zu gewinnen, weniger geeignet wohl, wenn es auf die Gewinnung bleibender Werte ankommt, und diese sind in letzter Linie entscheidend.

4. Das Zeichnen im Unterricht.

Fluten von Tinte hat die Frage des Zeichnens im geographischen Unterricht entfesselt und noch ist keine Hoffnung vorhanden, sie in naheliegender Zeit zu dämmen. In **Hasserts** zusammenfassender, durch außerordentliche Klarheit und maßvolle Kritik abweichender Meinungen ausgezeichnete Arbeit: „Das Kartenzeichnen im geographischen Unterricht“ [77]) sah ich einen hemmenden Damm erstehen. Aber trotzdem die 15 Thesen, mit denen er seine Abhandlung schloß, wohl die Meinung der überwiegenden Mehrzahl der Schulmänner wiedergab, entfesselten die extremen Anhänger einzelner Richtungen den Kampf aufs neue. Die drei extremen Richtungen werden gekennzeichnet durch die Stichworte: Zeichnen ins Gradnetz — konstruktives Zeichnen mit Anwendung von Hilfslinien und Figuren —

[74]) Pädagogisches Archiv 1902, S. 70—72. Braunschweig, F. Vieweg & Sohn. — [75]) G. A. 1902, S. 38. — [76]) Bielefeld 1902, Helmides Buchh. 12 S. — [77]) Neues Korrespondenzblatt für die Gelehrten und Realschulen Württembergs, 1901, Heft 10—11; s. a. G. A. 1902, S. 23; Z. f. Sch. XXIII. S. 191 f.

die ganz freihändige Faustzeichnung. Während Hassert der Vermittlung: Zeichnen nach dem Vorstellungsbilde mit Hilfe des eisernen Maßes — zuneigt, halten die Kirchhoffianer an der Grundlage des Gradnetzes fest, da dieses allein die von der Atlaskarte in die Schülerzeichnung übernommenen verzerrten Bilder der natürlichen Formen verständlich macht.

Eine heiße Fehde haben die „Geographischen Konstruktionszeichnungen" von **Moßhammer** heraufbeschworen[78]. Die Skizzen erschienen bereits im Jahre 1900 und zwar mit einem einleitenden Vorwort, das sich keineswegs durch besondere Klarheit auszeichnete. Zum Beweis entnehme ich ihm die folgenden Sätze, welche die Grundlage von Moßhammers System als auch des ganzen Streites bilden: Die hervorragendsten Merkmale der „natürlichen Bildung eines Landes geben die Grundlage der vorliegenden Konstruktionszeichnungen ab, so daß durch das Entwerfen dieser die Aufmerksamkeit auf jene konzentriert wird. — Gleichsam im Sinne einer geometrischen Konstruktionsaufgabe enthält der den Zeichnungen beigegebene Text die Aufgabe, auf Grund welcher die Lösung zu erfolgen hat". In welcher Weise zu zeichnen ist, zeigt eine beigefügte Konstruktionsformel, bei deren „Bildung, die natürlich auf vielfache Weise erfolgen kann, dem psychologischen Moment, welches beim Zeichnen aus dem Gedächtnis überhaupt und beim Entwerfen eines bestimmten Objektes im besonderen zur Geltung kommt, der erste Platz einzuräumen ist". Vielleicht wären die Konstruktionszeichnungen samt ihrer dunklen Erklärung einer glücklichen Vergessenheit anheimgefallen, wenn nicht **Longo** durch einen Artikel: „Zur Frage des Kartenzeichnens in der Schule"[79] Moßhammers Gedanken einem weniger philosophisch angehauchten Publikum verständlich zu machen versucht hätte. Seine Ausführungen forderten „in mehr als einem Punkte den entschiedensten Widerspruch **Imendörffers**[80] heraus, auf dessen berechtigte und sachliche Einwände Longo in einer sachlich belanglosen, aber nach meinem Empfinden in verletzendem Tone gehaltenen Entgegnung[81] erwiderte. Imendörffer konnte deshalb sein „Letztes Wort zum geographischen Konstruktionszeichnen"[82], mit welchem die Angelegenheit erst in unsere Berichtszeit eintritt, mit vollem Rechte mit der Bemerkung einleiten, daß Longo zwar an Schärfe

[78]) Wien 1900, im Selbstverlag. — [79]) Z. f. Sch. XXII, S. 101—108. — [80]) Z. f. Sch. XXIII, S. 10—12. — [81]) Z. f. Sch. XXIII, S. 12—14. — [82]) Z. f. Sch. XXIII, S. 154—155.

nichts zu wünschen übrig lasse, gleichwohl aber den Kern der Sache nicht zu treffen scheine. Zum Schluß springt Moßhammer selbst seinem bedrängten Kinde bei [83]), ohne ihm wesentliche Hilfe bringen zu können, denn durch Herabsetzung des Gegners widerlegt man seine Gründe nicht. Eine andere Arbeit desselben Autors: „Die symmetrischen Erinnerungsbilder beim memorialen geographischen Zeichnen" [84]) steht außerhalb des Streites, beweist aber die Gründlichkeit des Verfassers, die einer wichtigeren Sache würdig gewesen wäre. Ein vollständiges Lehrgebäude für das Kartenzeichnen hat O. **Bismarck** in seinen „Kartenskizzen für den Unterricht in der Erdkunde" [85]) errichtet, die drei Kurse umfassen; er hält jede Hilfslinie, die schnell, leicht und sicher zum Ziele führt, für zulässig und berechtigt und verwendet nach diesem Grundsatze einzelne Gradlinien so gut wie Luftlinien und geometrische Figuren. Im schroffen Gegensatze zu den bisher genannten steht **Muth,** der in seinem Aufsatze „Das geographische Zeichnen an der Mittelschule" [86]) allein der rohen Tafelskizze, der einfachsten Faustzeichnung des Schülers eine Daseinsberechtigung zuerkennt. Einigermaßen befreunden kann er sich höchstens noch mit dem Einzeichnen des Flußnetzes in eine im Druck vorliegende orographische Karte, wenn dabei große Maßstäbe angewendet und ausgedehnte Tiefländer, die ein rein gedächtnismäßiges Einzeichnen der Flüsse verlangen, ausgeschieden werden. Denn alles rein mechanische und gedächtnismäßige Zeichnen ist „nahezu vollständig wertlos". Todfeindschaft schwört er „der Anwendung des Gradnetzes, dieser dornenvollen Marter, die lebendigen Knaben so viel Angstschweiß erpreßt und im gedankenlosen Registrieren die Illusion geographischer Kenntnisse erweckt." Einen Bundesgenossen Muths läßt der Titel seiner Arbeit: „Zum freihändigen Entwurf von Großbritannien und Irland" in **Meyer** [87]) vermuten. Aber die Vermutung ist falsch. Meyer, der nebenbei der Meinung ist, das Beste, was je über den Gegenstand geschrieben wurde, sei die westfälische Instruktion vom Jahre 1859, gründet seine, im übrigen sehr unpraktische Anleitung ebenfalls auf ein einfaches Gradnetz, bei dessen wissenschaftlicher Begründung er selbst entgleist. Auch Schwarzleitner tritt in [72]) für Umrißzeichnungen ein (die aber nach Muth in [86]) „namenloses Unheil

[83]) Z. f. Sch. XXIII, S. 234—236. — [84]) Viertelj.-Hefte I, S. 220—224. — [85]) 3. Aufl. Wittenberg 1901, R. Herrosé. — [86]) Viertelj.-Hefte I, S. 128. — [87]) Lehrproben und Lehrgänge 1902, Heft 3, S. 99 ff. Halle a. S., Buchh. d. Waisenhauses; G. A. 1902. S. 119.

angerichtet, leidenschaftliche Feinde erweckt haben und deshalb ganz zu vermeiden sind"), hält die Anwendung von Flußnetzkarten für wünschenswert, versagt aber dem Zeichnen jeden Einfluß auf die Beurteilung der Schüler, da der schwächer Veranlagte unter dem erhöhten Drucke der Verlegenheit stehe, wenn er seine Unfähigkeit trotz Wissen und Fleiß offen darlegen soll. Der rein praktischen Seite des Gegenstandes wendet sich **Gerland** in seinem Beitrag: „Zur Technik des Kartenzeichnens"[88]) zu. Denen, die tatsächlich schon zeichneten, bringt er kaum etwas Neues, seine Erfahrungen sind die, welche jeder in der Praxis machen muß. Als Farben für die Zeichnung werden empfohlen: Bleistift für das Gradnetz, schwarze Kreide oder Kohle für die Umrisse, für die Gebirge braune, die Flüsse blaue Ölkreide, Pastell- oder Negrostifte, für die Städtezeichen rot und für die Verkehrslinien „irgend eine andere deutliche Farbe", ein Ausweg, den zu finden man kaum den besonderen Rat eines gerissenen Praktikus nötig hat. Da die mühevolle Zeichnung an der Wandtafel nur zu leicht nachfolgenden Unterrichtsstunden zum Opfer fällt, weil andere Fächer auch zeichnen müssen, so empfiehlt Gerland die Benutzung von Meterpapier, welches beliebig an die Tafel angeheftet und wieder abgenommen werden kann. Selbstverständlich findet sich ein anderer, der gerade der entgegengesetzten Meinung ist. Muth bemerkt in [86]), die nötige Fertigkeit könne sich der junge Lehrer leicht erwerben, „nur eben nicht auf dem Papier", er solle sich vielmehr nach Unterrichtsschluß auf der Schultafel üben. Den Weyellschen Zeichenblock, der, durch eine Randeinteilung für den geographischen Sonderzweck besonders hergerichtet, die üblichen Zeichenhefte zweckmäßig ersetzen soll, empfiehlt **Beutler** in einer kurzen Notiz als „Hilfsmittel für den geographischen Unterricht[89]).

Den Schluß dieses und zugleich einen Ausblick auf spätere Berichte mag **Peuckers** Hoffnung bilden[90]), daß „künftige Bearbeiter des fruchtbaren Gegenstandes aus dem Dilemna zwischen pädagogischer und wissenschaftlicher Forderung, in dem er jetzt stecke, wohl noch einen Ausweg finden möchten; und hierzu spricht er den Wunsch aus, daß diese künftige Literatur über das Kartenzeichnen in der Schule anders wie die bisherige sich nach dem pädagogischen Leitspruch entwickeln möchte: Multum, non multa!" Nun, chi vivrà vedrà.

[88]) Wie S. 220, Note 87, 1902, Heft 1. S. 96—98. — [89]) G. A. 1902, S. 120. — [90]) Viertelj.-Hefte I, S. 294 f.

C. Die geographischen Lehrmittel und ihre Methodik.

„Lästige Menge erschwert die gute Auswahl“ könnte man mit Fischer [4]) als Leitspruch an die Spitze des ganzen Abschnittes stellen.

1. Allgemeines.

Allgemeine Bedeutung kommt einem Ausspruch desselben Autors zu, der sich an gleicher Stelle findet: „Den zahllosen Anpreisungen aller Art gegenüber ist der Hinblick darauf nicht ohne Wert, daß die Lehrmittelfabrikation eine ziemlich umfangreiche Industrie ist. Je größer die Kosten sind, die Staat, Gemeinde und Familie durch Aufwendung nach dieser Richtung hin zugemutet werden, um so wichtiger ist eine fachmännische Kontrolle über den Wert der Lehrmittel. Es ist unglaublich, was bei deren so häufigem Fehlen für minderwertige Erzeugnisse Abnehmer finden und dadurch dem Guten den Weg versperren.“

Einen großen Teil des hier zu behandelnden Gebiets umfaßt die fleißige Arbeit von **Trunk**: „Die Anschaulichkeit im geographischen Unterricht“ [91]). Vorsichtig kargt er mit dem eigenen Urteil und läßt zahlreiche Autoren in Citaten aus ihren Schriften sich zum Gegenstand äußern. Ein Kapitel aus Trunk gab **Haack** die Anregung zu seinem Aufsatz: „Über das malerische Element in den geographischen Lehrmitteln“ [92]), der sich hauptsächlich mit Wandkarte und Anschauungsbild beschäftigt und erst unter diesen Stichwörtern in die Erörterung gezogen zu werden verdient.

Es gibt interessantere Beschäftigungen als die mit schulgeographischer Methodik, aber schwerlich ein langweiligeres Kapitel in ihr, als es **Wölfel** mit Bienenfleiß in seinen „Bemerkungen zu geographischen Lehr- und Schulbüchern, Karten u. s. w.“ [93]) bearbeitet hat. Mit klassischphilologischer Akribie hat er die am meisten gebrauchten Lehrmittel auf Ungenauigkeiten und Unrichtigkeiten geprüft und alles, was die kritische Sonde ihm an Gebrechen offenbarte, in diesen „Bemerkungen“ zusammengestellt. Als „stillen Mitarbeiter“ wird jeder Redakteur einen Mann wie Wölfel hochschätzen, aber

---

[91]) Leipzig 1902, B. G. Teubner. 252 S. — [92]) G. A. 1902, S. 115—118, 130—135, 148—150. — [93]) Programm d. Gymnasium Albertinum zu Freiberg 1902; s. auch Z. f. Sch. XXIII, S. 204.

was soll so etwas im Drucke? Welcher Herausgeber wird in dem heimlichen Versteck eines Freiberger Gymnasialprogramms eine Fundgrube für kleine Verbesserungen seines Werkes vermuten?

2. Schulkartographie.

Nachdem mich vor kurzem **Heiderich** in [94]) väterlich belehrt hat, „es sei das Einmaleins der geographischen Methodik, etwas so ganz selbstverständliches, und schon vor Dezennien geübter Brauch, daß man die Karte in den Mittelpunkt des Unterrichts rücke", so will ich mich als gelehrigen Schüler zeigen und mit der Schulkartographie den eigentlichen Lehrmittelreigen eröffnen.

a) Allgemeines.

Yvo **Pfyffer** hielt einen Vortrag im Aargauer Bezirkslehrer-Verein über „Neuere Kartographie" [95]), in dem er die Ansichten, die Haack im „Geographischen Anzeiger" vertritt, zu den seinen macht. Olle Kamellen nach Heiderichs obigem Urteil sind die Ausführungen **Umlaufts** über „Die Bedeutung der Landkarte für den Schulunterricht und das häusliche Studium" [96]). Während Heiderich und seine Schulkameraden schon vor Dezennien nicht anders Geographie gelernt haben, als durch fleißige Benutzung des Atlas [94]), stellt Umlauft die verblüffende Unkenntnis in der Geographie fest, welche bei den verschiedenen Reifeprüfungen mitunter zutage tritt, und führt dieselbe auf eine allgemeine Unterschätzung der Wichtigkeit und Bedeutung von Atlas und Landkarte zurück.

„Der Schüler nimmt oft aus Bequemlichkeit und Unverstand den Atlas gar nicht zur Hand, und, wenn auch, so liegt er unter dem Lehrbuche und wird nicht benutzt und auch die Eltern, die die Arbeiten des Schülers überwachen, begnügen sich damit, daß er seine aus dem Buche gelernte Lektion ohne Stocken herzusagen vermag." Noch ketzerischer spricht sich Dennert aus in einem Aufsatz [165]), auf den wir an anderer Stelle noch eingehender zurückkommen werden: „sicherlich begnügen sich 90 Prozent der Schüler mit dem im Leidfaden Gedruckten ohne Benutzung des Atlas, und von den übrigen verwenden fast alle den Atlas ohne Sinn und daher auch ohne Nutzen. Das lehrt die tägliche Erfahrung". Um Einwürfen zu begegnen, die Haacks Ausführungen gegenüber wohlfeil waren und ausgiebig benutzt

---

[94]) Viertelj.-Hefte II, S. 45. — [95]) Schweizerische Pädagogische Zeitschrift XI, S. 273—89. — [96]) G. A. 1902, S. 53.

wurden, möchte ich ausdrücklich bemerken, daß Dennert Lehrer ist. Auch **Tischendorf** trägt Eulen nach Athen, wenn er eine Arbeit über das Thema: „Die Karte als Grundlage des geographischen Unterrichts“ [97]) bei dem heutigen Stande von Methode und Praxis noch für nötig hält. Einen methodischen Abgrund geradezu aber deckt **Peucker** gelegentlich einer „Besprechung von Kümmerlys Schulkarte der Schweiz“ in [98]) auf. In einem der Karte beigegebenen Gutachten, „der Summe aller bisher mündlich und schriftlich laut gewordenen Urteile“ wird nach Peucker gesagt: die Karte erreiche auf Grund ihrer künstlerischen Ausführung ihren Zweck und dieser sei: das Kind soll an ihr die Geographie der Schweiz lernen — nicht doch, ihr Zweck sei vielmehr, „das Schönheitsgefühl des Kindes zu fördern“. „Nun, wenn es in erster Linie darauf ankommt“, fährt Peucker fort, „durch die geographische Karte Gefühle zu fördern, dann weiß ich nicht, ob man nicht auch von dem Rechenbuche verlangen soll, daß es etwa das Rechtlichkeitsgefühl des Kindes stärke und vom lateinischen Lesebuche vielleicht, es solle die religiösen Gefühle heben! — Wozu wird man sich denn noch durch diesen Gefühlsdusel hinreißen lassen? Schon umnebelt er hier den nüchternen Ernst einfachster Beziehungen. Der Zweck auch der schönsten Karte kann doch nur immer der sein, eine klare und deutliche Veranschaulichung darzubieten der wesentlichsten geographischen Verhältnisse eines Landes“. Und wenn Juritsch in [53]) als besonderen Grund für die Daseinsberechtigung des geographischen Lehrbuches anführt, es ermögliche den Eltern eine Kontrolle über den häuslichen Fleiß des Kindes, so ist es kaum zweifelhaft, daß diese Kontrolle in einem Abhören der memorierten Lektion besteht. Im Interesse der Sache hätte ich mich gefreut, wenn ich mit meiner in [99]) geäußerten Ansicht die Rolle des weißen Raben gespielt hätte, die obige Zusammenstellung, die sich vermehren läßt, zeigt, daß entweder weiße Raben keine Seltenheit mehr sind, oder ich mich auch zu den schwarzen zählen darf.

Die Erwähnung Peuckers führt uns zu einem weiteren Punkte, der für die künftige Entwicklung der Kartographie und besonders der Schulkartographie von allgemeiner Bedeutung ist: die Frage der Schattenplastik und Farbenplastik in der Terraindarstellung,

[97]) Eine Anleitung zum Gebrauch des Kartenwerkes von R. Noordhoff. Leipzig 1902, K. F. Köhler. — [98]) Viertelj.-Hefte II, S. 109. — [99]) Gelegentlich einer Besprechung v. Becker-Mayer: Lernbuch der Erdkunde. G. A. 1902, S. 41; s. auch Viertelj.-Hefte II, S. 45.

und davon besonders Peuckers Theorie der farbenplastischen Darstellung der dritten Dimension. Die ganze Frage ist so oft und so eingehend erörtert worden, und zwar in allgemein zugänglichen Büchern und Zeitschriften, daß ich mich hier auf eine gedrängte Zusammenstellung der wichtigsten Literatur beschränken kann — ja beschränken muß, da eine ausführliche Darlegung der Raum nicht erlaubt, einer skizzenhaften aber schiefen Auffassung der Sache, die ohnehin schon in manchen Köpfen spukt, nur weiteren Vorschub leisten würde. Im Zusammenhang historischer und sachlicher Entwicklung führte Peucker seine Ansichten bereits 1898 in dem ersten (und bisher einzigen) Hefte seiner „Kartographischen Studien" aus, das unter dem Titel „Schattenplastik und Farbenplastik", Beiträge zur Geschichte und Theorie der Geländedarstellung [100]) erschien. **Haack** nahm zunächst vorsichtig Stellung dazu in einem kurzen Artikel unter demselben Titel in [101]). **Peucker** selbst gab nähere Erläuterungen, Richtigstellungen und Aufklärungen über mißverstandene Punkte in den folgenden Arbeiten: „Über optische Plastik in der Kartographie" [102]), „Studien an Pennesis Atlante Scolastico" [103]) und „Zur kartographischen Darstellung der dritten Dimension" [104]). Gelegenheit, an praktischen Beispielen seine Theorie zu erörtern, gaben ihm zahlreiche Besprechungen neu erschienener Kartenwerke in Heiderichs Vierteljahrsheften. Nach Beilegung einer kleinen, zum Teil auf Mißverständnissen beruhenden Kontroverse in [105]), versuchte Haack in [92]) weiteren Kreisen die wichtigsten Sätze von Peuckers Theorie nahezubringen. Auch **Habenicht** ergriff in einem kurzen Artikel „Über kartographisches Gebirgszeichnen" [106]) das Wort zur angeregten Frage, in der seine Karte vom Seeberg bei Gotha und die physikalische Ausgabe der Wandkarte von Thüringen als praktische Versuche betrachtet werden können.

Auch neue Aufgaben für die Zukunft werden der Schulkartographie in einigen Arbeiten gestellt. Gruber wirft ihr in [19]) vor, daß sie das rein orographische Bild überschätze und im besonderen auch in den letzten Dezennien nicht immer die allseitige Entwicklung genommen habe, welche allein ihrem Wesen hätte gerecht werden können. Nagele hofft [19]), daß „die Harmsschen Grundsätze die konservative Kartographie zu einem rascheren Tempo anspornen möchten, und Haack behauptet ebenda, daß die Schul-

---

[100]) Wien 1898, Artaria & Co. — [101]) G. A. 1899, Juli, August. — [102]) G. A. 1900, S. 67 u. 94. — [103]) Mitteilungen d. Geogr. Ges., Wien 1899, S. 246. — [104]) G. Z. 1901, S. 22—41. — [105]) G. A. 1901, S. 19. — [106]) G. A. 1902, S. 67.

kartographie grundsätzlich seit Sydow keinen wesentlichen Fortschritt zu verzeichnen habe. Gruber fordert, daß die Landkarten, wenn sie ihren Zweck allseitig erfüllen sollen, künftighin auch die rein landschaftlichen Elemente neben den orohydrographischen gleichfalls in großen Zügen zur Darstellung bringen müssen und **Heiderich** schreibt in [107]): „Unser Zeitalter verlangt dringend einen intensiveren, allerdings auch wissenschaftlich vertieften Betrieb der Kulturgeographie und in der zweckmäßigsten, geeignetsten Darstellung kultureller, industrieller und kommerzieller Dinge harren des wissenschaftlich gebildeten Kartographen neue Aufgaben."

b) Schulatlanten.

Das bemerkenswerteste Urteil, welches über den allgemeinen gegenwärtigen Stand unserer Schulatlanten gefällt wurde, ist das von Fischer in [4]): „Unter den Lehrmitteln haben im Verlauf der letzten Jahrzehnte die Atlanten die größte Umwandlung erfahren. Als Vorteile hat dieselbe billigere Preise, reichere Farbenwirkung und dadurch eindrucksvollere Bilder gebracht, als Nachteile eine gewisse Überfülle an Karten, welche die frühere Überfülle auf den Karten abgelöst hat, ein dem unhandlichen nahekommendes Format (ein Vorwurf, dem sich Umlauft in [96]) anschließt) und eine zu große Mannigfaltigkeit der Projektionen". Das Urteil scheint mir in der Hauptsache den Nagel auf den Kopf zu treffen, im Gegensatz zu **Heiderichs** grundsätzlicher Äußerung, die er gelegentlich einer „Besprechung von Dierckes Schulatlas" für höhere Lehranstalten macht [108]): „Es gibt schulgeographische Übermenschen, welche dem Schüler aus einer orohydrographischen Karte die ganze Geographie eines Landes herauslesen lassen. Wie sie dies anstellen, haben sie allerdings noch nicht verraten. Ich bin überzeugt, daß die Mehrzahl der Lehrer die Nebenkarten als einen Schatz hinnehmen werde, der zu einem ersprießlichen Unterricht mit reiferen Schülern die besten Dienste leisten wird. Wir wünschen im Interesse des geographischen Unterrichts der neuen Auflage, daß sie zu ihren alten Freunden recht viele neue erwerben und jenen schwindsüchtigen Atlanten erfolgreiche Konkurrenz bereiten möge, welche auf ihren leeren Kartenblättern nicht einmal das karthographisch festlegen, was in den gangbarsten Lehrbüchern steht". In diesen Sätzen scheint mir auf das Wort Konkurrenz das Hauptgewicht gelegt werden zu müssen, denn nicht das tatsächliche Bedürfnis

[107]) Gelegentlich einer Bespr. v. Scobels Handatlas. Viertelj.-Hefte II, S. 112. — [108]) Viertelj.-Hefte II, S. 112.

der Schule, sondern das Bestreben, den Konkurrenten zu überbieten, liefert das Motiv für den unsinnigen Wettlauf in der Vermehrung der Kartenblätter.

Im einzelnen mögen folgende Neuerscheinungen oder Neuauflagen besondere Erwähnung finden. Der frühere Redakteur der Wiener Zeitschrift für Schulgeographie **Seibert** hat einen Atlas für Bürgerschulen und mehrklassige Volksschulen[109]) herausgegeben, der sich ganz in herkömmlichen Bahnen bewegt. Wo er sie doch verläßt, sind die Gründe kaum einwandfrei. So sind Angaben für Berg- und Paßhöhen weggeblieben, „weil die Schulbücher in diesen Angaben leider nicht übereinstimmen, und somit der Schüler oft im Zweifel wäre, ob er die Angabe des Buches oder die des Atlas als richtig anerkennen soll; auf den Karten der europäischen Länder, Österreich-Ungarn ausgenommen, sind alle Eisenbahnen weggelassen, „weil der Maßstab nur die Annahme einiger weniger Hauptlinien gestatten würde, wodurch aber der Schüler ein ganz falsches Bild von dem westeuropäischen Eisenbahnnetz erhalte“.

Von **Loreck** und **Winter**: Atlas für die bayerischen Mittelschulen[110]), der sich im Höhenschichtenkolorit wohl am weitesten von modernen Strömungen entfernt und in der Unhandlichkeit des Formates den Vogel abschießt, ist der dritte Teil erschienen. **Diercke** ist fleißig im weiteren Ausbau der Schulatlanten des Westermannschen Verlags. Sein Schulatlas für die unteren Klassen (Sexta und Quinta) höherer Lehranstalten[111]) bietet für die allgemeine Erdkunde (der Lehrplan schreibt für Sexta vor: Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung) eine Stoffülle, deren Beherrschung unter den jetzigen Verhältnissen einem Primaner zur Ehre gereichen könnte. Als Fortsetzungen oder Abspaltungen des Volksschulatlas des verstorbenen Henry Lange sind die drei folgenden Ausgaben zu verzeichnen: H. **Lange** und C. **Diercke,** Schulatlas für die bayerischen Schulen bearbeitet von Dr. A. **Geistbeck**[112]), Dr. A. **Geistbeck** und H. **Lange,** Atlas für bayerische Volksschulen[113]) und **Diercke,** Atlas für Berliner Schulen, bearbeitet und herausgegeben unter Mitwirkung des Berliner Lehrervereins[114]). Alle drei Atlanten hat **Fischer** in[115])

---

[109]) 19 Tafeln mit 19 Haupt- u. 12 Nebenkarten. Wien, Ed. Hölzel. — [110]) München, Piloty & Löhle. — [111]) 28 Karten, eine Heimatkarte. Braunschweig 1902, George Westermann. — [112]) 52 Karten auf 44 Seiten. Braunschweig 1902, George Westermann. — [113]) Kleine Ausgabe, ebenda. — [114]) Ebenda. — [115]) G. A. 1903, S. 24, 25.

analysiert. **Haack** hat einen Kleinen Deutschen Schüleratlas[116]) erscheinen lassen, der durch einen, die gleichen Karten ohne Schrift enthaltenden Lernatlas[117]) ergänzt wird, eingehend besprochen sind beide von **Steinel** in [118]) und **Fischer** in [119]). **Harms** hat von seinem bekannten Volksschulatlas „in eigener Manier" eine kleine Ausgabe[120]) veranstaltet, die durch Beschränkung der Kartenzahl eine der Volksschule angemessene Herabsetzung des Preises ermöglichte. Auch an unseren großen Schulatlanten wird ohne prinzipielle Wandlungen die Kleinarbeit der Korrektur an jeder neuen Auflage vorgenommen. Der **Sydow-Wagner**[121]) lag Ostern 1902 in zehnter Auflage vor, **Diercke-Gaebler**[122]) ist in seiner 38. Auflage ohne Vermehrung seiner 159 Haupt- und 156 Nebenkarten, die den Stand von 1900 repräsentieren, herausgekommen. Sie gab die Veranlassung zu Heiderichs bereits in [108]) angezogenen Äußerungen. Von den Debesschen Atlanten sind mir Neuauflagen nicht zu Gesicht gekommen, aber wohl ohne weiteres als vorhanden anzunehmen. **Kozenns** Geographischer Atlas für Mittelschulen wird von V. v. **Haardt**, **W. Schmidt** und F. **Heiderich** weitergeführt[123]), **Seibert** hat aus ihm 39 Tafeln zu einem Atlas für den Gebrauch an österreichischen Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten zusammengefaßt[124]).

e) Wandkarten.

„Die frühere Bedeutung der Wandkarten für den Unterricht ist abgeschwächt durch die Billigkeit der Atlanten, die dem Schüler Handkarten aller Länder bieten. Der früher weit mehr mit Hilfe der Wandkarte als mit Hilfe der Handkarte geleitete Unterricht wird naturgemäß immer mehr zu gunsten der letzteren sich hinneigen, und ein oft empfohlener lediglich auf der Wandkarte aufgebauter Unterricht wird immer mehr als bedenkliches Surrogat eines besseren erkannt werden" (Fischer in [4]). Für die Volksschule bedarf dies Urteil in seiner Allgemeinheit einer Einschränkung, sonst besteht es vollauf zu recht. Aufgefallen ist mir ein Wunsch **Imendörfers**[125]), den ich an dieser Stelle erwähnen möchte, „daß nämlich Wandkarten in entsprechend großem Maßstabe und genügender Deutlichkeit für den Massenunterricht geschaffen werden möchten!" Mir sind im Gegenteil die Riesen-

[116]) Gotha 1902, Justus Perthes. — [117]) Ebenda. — [118]) G. A. 1902, S. 187. — [119]) G. Z. 1903, 1. Heft. — [120]) 20 Seiten. Braunschweig 1902, Hellmuth Wollermann. — [121]) Gotha 1902, Justus Perthes. — [122]) Braunschweig 1902, George Westermann. — [123]) Wien, Ed. Hölzel. — [124]) G. A, 1902, S. 56. — [125]) Z. f. Sch. XXIII, S. 157.

formate einer Reihe neuer Wandkarten aufgefallen, die, wenn sie nicht ständig an den Schulwänden hängen bleiben können, eine fleißige Benutzung ja geradezu erschweren. Auch darin scheint sich mir das Bestreben der Konkurrenten, sich gegenseitig zu überbieten, eher maßgebend gewesen zu sein, als die praktischen Forderungen zur Schule. Zusammenfassende Arbeiten, die sich speziell mit Wandkarten beschäftigen, liegen nicht vor, dagegen wird die Besprechung einzelner Wandkarten Gelegenheit bieten, hier und da allgemeine Bemerkungen anzuknüpfen.

Eine Anzeige von Hackmanns Planigloben [126]) gibt **Peucker** Gelegenheit zu einem energischen Vorstoß gegen die gewohnheitsmäßige Anwendung der stereographischen Projektion für Planigloben [127]). „Wenn das näherungsweise Gesamtverhältnis der anzuführenden Länder in der Natur mit der Zahlenreihe von links beziffert ist, so ist das Größenverhältnis derselben Länder auf den stereographischen Planigloben auf der rechten Seite beziffert:

10	Großbritannien und Irland	10
50	Halbinsel Vorderindien	17
9	Neu-Seeland	9
20	Madagaskar	8
70	Grönland	60
100	Arabien	35

„Die Geographie lehrt Vorderindien fünfmal größer als Großbritannien, die Karte zeigt es noch lange nicht doppelt so groß, die Geographie lehrt Madagaskar mehr als doppelt so groß, wie Neu-Seeland, die Karte gibt es etwas kleiner u. s. w. Eine flächentreue politische Karte der Erde bildet überhaupt noch ein Desiderat der Kartographie". **Leipoldt** und **Kuhnerts** Erdkarte in Planigloben [128]), die das Terrain in scharfem seitlichem Lichte abbilden, ist in Postels mitabstandsabtreuer Projektion entworfen. Auf die Terraindarstellung der Karte geht **Peucker** ausführlich in [129]) ein. E. **Leeders** Östliche und westliche Halbkugel [130]) hat Dr. M. Leeder revidiert, ohne an der einer älteren Zeit angehörigen Grundlage viel ändern zu können. **Gaeblers** Schulwandkarten der östlichen und westlichen Halbkugel [131]) sind in dem großen Maßstabe 1 : 12000000 entworfen. Hölzels Wandkarte von Asien [132]) hat **Heiderich** neu heraus-

[126]) Düsseldorf, L. Schwann. — [127]) Viertelj.-Hefte I, S. 175—177. — [128]) Dresden 1902, A. Müller-Fröbelhans. 1 : 12000000. — [129]) Viertelj.-Hefte II, S. 58, 59. — [130]) Essen 1902, G. D. Baedeker. — [131]) 1 : 12000000. Leipzig 1902, Georg Lang. — [132]) 1 : 8000000. Wien 1902, Ed. Hölzel. —

gegeben. Von **Gaeblers** Schulwandkarte des Königreichs Preußen[133]) liegt die dritte, von seiner politischen Wandkarte von Österreich-Ungarn[134]) die zweite Auflage vor. Denselben Staat hat **Rothaug** in etwas größerem Maßstabe bearbeitet[135]), doch ist dabei nach **Peucker**[136]) die Darstellung des Gebirges zu ausdruckslos, die des Flußnetzes zu ausdrucksvoll geraten. Großes Aufsehen hat das Erscheinen der neuen Schulwandkarte der Schweiz[137]), dem man schon lange vorher mit großer Spannung entgegensah, erregt. Den zahlreichen Beurteilungen, die sie erfahren hat, soll hier keine neue hinzugefügt werden, meine Ansicht habe ich in [138]) niedergelegt. Eine ganze Serie von Wandkarten: Die Länder Europas[139]), veröffentlichte **R. Noordhoff.** Tischendorfs in [97]) angeführte Arbeit ist als Anleitung zum Gebrauch dieses Kartenwerkes gedacht. Gegen Haacks, die Unkorrektheit der Zeichnung und die hölzerne Plastik des Geländes rügende Kritik in [92]) wehrt sich **Noordhoff** in einer wortreichen Entgegnung: „Ein Protest und eine Antikritik“[140]). Zahlreich sind die Karten, welche dem Unterricht in der engeren Landeskunde der deutschen Einzelstaaten dienen sollen. Ohne jeden Anspruch auf Vollständigkeit seien nur die folgenden genannt: **Götz** wird mit seiner neuen Schulwandkarte von Bayern[141]), namentlich hinsichtlich der Geländezeichnung, manchen Widerspruch erfahren. **Winkelmanns** Karte von Württemberg, Baden und Hohenzollern[142]) habe ich nicht gesehen. Eine sorgfältige Arbeit ist **Rüthnings** Wandkarte des Herzogtums Oldenburg[143]). **Franz Bamberg** arbeitete die Schulwandkarte von Thüringen um[144]), die durch **Habenichts** bereits im Anfang dieses Abschnittes erwähnte Karte in 1 : 100 000[145]) entschieden überholt ist. **Bohm** und **Bosch** veröffentlichten eine Schulwandkarte von Pommern in 1 : 200 000[146]), **Cüppers** Niedersachsen[147]) im gleichen Maßstab, **Richter** Schleswig-Holstein[148]) und **Weisenberger** Unterfranken und Aschaffenburg[149]). Auf eine nähere Besprechung all dieser Karten muß ich an dieser Stelle verzichten und auf [87]) verweisen.

---

[133]) 1 : 600 000. Leipzig 1902, Georg Lang. — [134]) 1 : 1 000 000. Ebenda. — [135]) 1 : 900 000. Wien 1902, G. Freytag & Berndt. — [136]) Viertelj.-Hefte II, S. 60. — [137]) Bern, H. Kümmerly. — [138]) G. A. 1902, S. 150. — [139]) Leipzig, K. F. Köhler. — [140]) G. A. 1902, S. 191. — [141]) 1 : 350 000. München 1902, May & Widmayr. — [142]) 1 : 280 000. Stuttgart, A. Schweizerbart. — [143]) 1 : 100 000. Oldenburg, O. Stallingsche Buchh. — [144]) 1 : 140 000. Berlin, Carl Chun (Bernh. Fahrig). — [145]) 1 : 100 000. Gotha 1902, Justus Perthes. — [146]) 1 : 200 000. Stolp 1902, Carl Schrader. — [147]) 1 : 200 000. Düsseldorf, L. Schwann. — [148]) Essen, G. D. Baedeker. — [149]) 1 : 125 000. Würzburg 1902, Stahelsche Verlagshdl.

Zur Erfüllung des von Imendörffer in [125]) geäußerten Wunsches nach größeren Maßstäben, weiß **Hundhausen** einen Weg[150]). Der Titel „Entwicklungskarten", den er seinen Ausführungen gibt, führt kaum zu richtigen Vermutungen. Er will den Projektionsapparat benutzen, der das Kartenbild in beliebiger Vergrößerung an eine Wandfläche zu projizieren gestattet und außerdem die Möglichkeit bietet, einzelne Elemente der Karte beliebig aus- oder einzuschalten, „das Kartenbild successive vor unseren Augen entstehen, heranwachsen zu lassen". Daher der Name: „Entwicklungskarten"!

d) Heimatkarten.

Die Frage der Heimatkarte ist wohl von allen Fragen schulgeographischer Methodik ihrer Lösung am fernsten. Die Zahl der jährlich erscheinenden Heimatkarten ist Legion, aber ihr Durchschnitt bewegt sich aus Gründen, die hier nicht erörtert werden sollen, unter aller Kritik. Einzelne Neuerscheinungen besonders namhaft zu machen würde eine Ungerechtigkeit bedeuten gegen die große Zahl derer, die keinen Platz finden können. Daß die Frage der Heimatkarte so wenig in die Erörterung gezogen wird, ist um so auffallender bei der Bedeutung, welche man der Heimatkunde in der Gegenwart beizulegen pflegt.

3. Geographische Lehrbücher.

Um so fröhlicher tummelt sich das methodische Roß der Lehrbuchfrage. Durch die Enquête, welche **Becker** durch die Aufstellung seiner Thesen[151]) heraufbeschworen hat und die durch die noch immer offene Diskussion zu einer Schraube ohne Ende zu werden droht, wird ihr wohl doch etwas zuviel Ehre angethan. Um zu dieser Überzeugung zu gelangen, braucht man noch nicht einmal mit **Imendörfer**[152]) der Ansicht zu sein, das Lehrbuch sei überhaupt entbehrlich, ohne Buch sei am leichtesten zu unterrichten, da es, ein notwendiges Übel, als lästige Fessel nur hemme. Seine Behauptung wird von **Juritsch**[153]) mit der Bemerkung quittiert, „gegenüber den fortgeschrittenen auf neuer Basis errichteten Lehrbüchern wäre es eine thörichte Verstocktheit", wollte ein Schulmann auch jetzt noch behaupten, es wäre am besten, wenn man kein Schulbuch benutze.

---

[150]) Viertelj.-Hefte II, S. 93—94. — [151]) G. Z. XXII, S. 1. — [152]) Z. f. Sch. XXIII, S. 293—298. — [153]) Z. f. Sch. XXIII, S. 358f.

Im übrigen ist auf einige Punkte, die im Vordergrund der Diskussion standen, kurz hinzuweisen. Die Forderung Beckers, daß auch das Lehrbuch von der Heimatkunde auszugehen habe, hatte Richter in [33]) für praktisch undurchführbar erklärt. Werke, die wie die Lehrbücher für große, räumlich ausgedehnte Absatzgebiete bestimmt seien, könnten nicht auf die örtlichen Verhältnisse der Einzelgebiete Rücksicht nehmen. Im Gegensatz dazu halten Imendörffer in [147]) und **Gorge** in [154]) an dem Grundsatz fest, daß auch für das Lehrbuch die Heimatkunde die Grundlage zu bilden habe. Einen beachtenswerten Vorschlag zur Beseitigung der Schwierigkeiten macht **Binn** in [206]).

Viel ist auch geschrieben worden über die Form der Darstellung. Aber da naturgemäß jeder Verfasser eines Lehrbuches die von ihm beliebte Form für die richtige hält und nicht mehr viele schriftstellernde Schulgeographen vorhanden sind, die kein Lehrbuch geschrieben haben, so kann man sich schon jetzt ungefähr eine Vorstellung davon machen, was bei der Erörterung dieser Spezial- wie der Lehrbuchfrage überhaupt herauskommen wird. Deshalb kann es der unparteiischen Allgemeinheit wenig verschlagen, wenn **Heiderich** die Ausführungen Haacks, in denen dieser „mit vielem Temperament, aber recht schwachen Beweisstücken“ (natürlich nach Heiderichs Meinung) für Lehrbücher mit aphoristischer Fassung eintritt, gegenüber „den feinsinnigen Bemerkungen eines erfahrenen Schulmannes“ (der in dieser Frage natürlich Heiderichs Meinung ist) „recht sonderbar“ findet[155]) oder **Imendörffer**, der in einer Besprechung [156]) von Heiderichs Österreichischer Schulgeographie das Recht zu haben glaubte, seine Meinung zu sagen, mit dem Epitheton ornans „blutiger Kritiker“ [157]) belegt. Durch solche Schmeicheleien wird die S a c h e kaum gefördert.

Den weitesten Raum in der Diskussion nahm die Stellung der F r a g e im Lehrbuche ein, um so mehr als praktische Versuche zu ihrer Lösung vorlagen. In den Vordergrund der Erörterung wurde der Gegenstand durch **Becker** geschoben, der auch in seinem „Lernbuch der Erdkunde“ [158]) den ersten Schritt zur tatsächlichen Ausführung seiner theoretischen Erörterungen tat. Die Fragen, welche Becker in sein Lernbuch aufgenommen hat, bilden ein wesentliches Merkmal desselben. Er unterscheidet S a c h fragen, die den Schüler auf das, was der Karte zu entnehmen ist, hin-

[154]) Z. f. Sch. XXIII, S. 349 f. — [155]) Viertelj.-Hefte II, S. 45. — [156]) Z. f. Sch. XXIII, S. 98. — [157]) Z. f. Sch. XXIII, S. 146—151. — [158]) Wien 1901, Franz Deuticke.

weisen, Verstandsfragen, die ihn zum Arbeiten mit den erworbenen Vorstellungen herausfordern sollen, und endlich Wiederholungsfragen, die eines erklärenden Zusatzes nicht bedürfen. **Gorge** spricht sich in [159]) namentlich für Wiederholungsfragen aus, und die für den häuslichen Fleiß der Schüler gestellten Aufgaben sollen auch besser aus Fragen, die aus der Karte zu beantworten sind, bestehen als aus Partien des Lehrbuches, die zum Memorieren aufgegeben werden. Imendörffer hält in [152]) eine konsequente Durchführung der Fragen durch das ganze Buch für schwerlich ausführbar, was aber eine reichliche Verwendung derselben nicht ausschließe. Richter äußert in [34]) gegen die Aufnahme der Fragen das Bedenken, „daß durch sie vielmehr die Stellung des Lehrers dem Lehrbuch gegenüber verändert werde, als die des Schülers. Dem Lehrer wird vorgeschrieben, was er fragen soll und muß. Denn er muß diese Fragen stellen; auf sie haben sich die Schüler präpariert. Es ist eine didaktische Anweisung für den Lehrer in das Lernbuch für die Schüler hineingekommen. Ruhige und selbständige Lehrer werde dies unangenehm berühren und bei weniger selbständigen werde der Unterricht erst recht in ein auswendig gelerntes mechanisches Frage- und Antwortspiel verknöchern.“ Dem gegenüber erklärt Imendörffer, daß nicht die Fragen den Lehrer einengen, sondern vielmehr ausführliche Landschaftsschilderungen oder breiter geographischer Lehrstoff im Buche, die dem Vortrag des Lehrers, der bei solchen Dingen doch gelegentlich eintreten muß, das Beste vorwegnehmen und den Lehrer zwingen, sich einem fremden Gedankengange unterzuordnen.

Becker erklärt in [160]): Die Fragen sind nur für den Schüler bestimmt, der Lehrer kann fragen, wie er will, einer Meinung, der **Haack** in [161]) beipflichtet: der Lehrer kann den Unterricht ganz nach seinem Belieben, beschreibend, erzählend, vortragend, heuristisch oder wie er sonst will, erteilen, nur muß er darauf achten, daß der Unterricht in der Schule auch wirklich die Antwort auf alle Fragen in einer oder der anderen Form einschließt. **Helderichs** Bemerkung über „die von mancher Seite als Gipfel methodischer Weisheit gepriesene Aufnahme von Fragen in das Lehrbuch“, in [162]), legen die Vermutung nahe, daß er auf der anderen Seite steht. Die letzte Konsequenz zieht **Dennert** in seinem Lernbuch der Erdkunde[163]). Die

[159]) Z. f. Sch. XXIII, S. 349 ff. — [160]) Z. f. Sch. XXIII, S. 233. — [161]) G. A. 1902, S. 86. — [162]) Viertelj.-Hefte I, S. 232. — [163]) Gotha 1902, Justus Perthes.

Grundsätze, welche ihn bei seiner Arbeit leiteten, hat er an verschiedenen Stellen eingehend dargelegt. So, abgesehen vom Vorwort seines Buches in den beiden Aufsätzen: „Ein neues Lernbuch der Erdkunde" in [164]) und „Die häusliche Wiederholung der Schuljugend und die ihr dienenden Lehrbücher" in [165]). In der letzten Arbeit faßt er seine Ansicht in folgenden Leitsätzen zusammen:

1. Jeder Lehrer soll nicht nur auf seine eigene Lehrmethode, sondern auch auf die Lernmethode seiner Schüler achten und nie vergessen, denselben beizubringen nicht nur was, sondern vor allem, wie seine Schüler zu Hause arbeiten.

2. Soweit es irgend angeht, soll der Lehrer sich ab und zu vergewissern, nicht nur ob, sondern vor allem wie seine Schüler zu Hause arbeiten.

3. Die der häuslichen Wiederholung dienenden Lehrbücher entsprechen in gewissen Fächern durchaus nicht den an sie zu stellenden Ansprüchen.

4. Letztere gehen dahin, daß den Knaben bei Benutzung der Lehrbücher die Möglichkeit der Selbsttätigkeit geboten wird durch reichliches Anschauungsmaterial (Karten, Bilder), aus denen sie alles nötige selbst herauslesen können.

5. Die „Lehrbücher" sollen daher lieber in „Lernbücher" umgewandelt werden, und letztere müssen als Grundsätze folgendes beachten:

a) Durchführung der katechetischen Methode, soweit es irgend möglich ist, mit steter Rücksichtnahme auf Atlas und Bild.
b) Beschränkung auf das Nötige.
c) Möglichst übersichtige Form.

6. Derartige Lernbücher sind in erster Linie geeignet für die Naturwissenschaften und die Erdkunde; aber auch in der Mathematik und in gewisser Hinsicht auch in der Geschichte wird sich diese Methode bewähren.

Eine gewisse Verwandtschaft mit Dennerts Buch geben „Die geographischen Register, Wiederholung nach E. Debes' Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen"[166]), **Petersens** „geographische Tabellen"[167]) und am meisten wohl **Helmkes** „Hilfsbuch beim Unterricht in der Erdbeschreibung"[168]), von dem das erste Heft vorliegt.

[164]) G. A. 1902, S. 34—36. — [165]) Lehrproben und Lehrgänge (Halle a. S., Buchh. d. Waisenhauses) 1902, 4. Heft, S. 25—39. — [166]) Neustadt a. d. H., Ludw. Ritter. — [167]) Berlin 1902, Gerdes & Hödel. — [168]) Minden i. W. 1902, C. Marowsky.

Im Anschluß an die Diskussion der Beckerschen Thesen sind noch die Ausführungen **Zahlers** in [169]) zu erwähnen, der die Grundsätze nach neuen Gesichtspunkten zu ordnen sucht, **Schwarzleitners** Wunsch einer grundsätzlichen Erörterung der Frage: Was der bildlichen Darstellung in einem Lehrbuche bedürfe und was hingegen überflüssig, vielleicht störend oder gar schädlich erscheine [170]) und endlich **Mayers** neue These: Für alle Orte, für welche deutsche Namen gebräuchlich sind, sei in den Atlanten und Leitfäden nur der deutsche Name zu gebrauchen. [171])

Nur indirekt durch die Diskussion hervorgerufen sind **Fulda's**: „Anforderungen an ein Lehrbuch der Erdkunde für höhere Schulen" in [172]).

Über die im Laufe des Jahres erschienenen Lehrbücher selbst ist wenig zu berichten. **Kirchhoff** [173]), **Seydlitz** [174]), **Daniel** [175]), **Langenbeck** [176]), **Ule** [177]), **Richter** [178]), **Baenitz & Kopka** [179]), **Pütz-Behr** [180]) sind in Neuauflagen herausgekommen. **Ihne,** dem wohl allein unter den Lehrern der Geographie an den hessischen Schulen der geographische Unterricht durch alle Klassen einer Vollanstalt übertragen, hat seine „Erdkunde in Sexta" in zweiter Auflage erscheinen lassen. Es scheinen also auch andere seiner Ansicht zu sein, daß entgegen den preußischen Lehrplänen, für Sexta ein Lehrbuch nötig sei. [181]) Von **Pahdes** „Erdkunde für höhere Lehranstalten" ist der vierte Teil erschienen. [182]) Und ebenso ist die Umarbeitung des „Leitfadens der Geographie" von **Mich.** und **Alois Geistbeck,** die sich hauptsächlich auf eine innigere Verknüpfung der politischen mit der physischen Geographie nach Kirchhoffschen Grundsätzen erstreckte, mit dem Erscheinen des fünften Teiles zum Abschluß gekommen. [183]) Die „Geographie für elsaß-lothringische Schulen" von **Buhr** und **Buzon** [184]) verrät starke Abhängigkeit von Langenbeck.

Tromnaus „Schulerdkunde für höhere Mädchenschulen" wurde in sechster Auflage von Karl Schlottman bearbeitet [185]), bedarf aber nach **Lampe** in [186]) einer sehr energischen

[169]) Z. f. Sch. XXIII, S. 111—122. — [170]) Z. f. Sch. XXIII, S. 254 bis 257. — [171]) Z. f. Sch. XXIII, S. 352f. — [172]) G. Z. VIII, 1902, Heft 6—7; s. auch Z. f. Sch. XXIII, S. 18—23; G. A. 1902, S. 151. — [173]) Halle a. S., Buchh. d. Weisenhauses. — [174]) Breslau 1902, F. Hirt. — [175]) Halle a. S., Buchh. d. Waisenhauses. — [176]) Leipzig 1902, W. Engelmann. — [177]) Leipzig 1902. G. Berndt. — [178]) Wien und Prag 1902. F. Tempsky. — [179]) Bielefeld und Leipzig 1902, Velhagen & Klasing. — [180]) Freiburg i. Br. 1902. Herdersche Verlagshdl. — [181]) Darmstadt 1902. — [182]) Glogau 1902. Carl Flemming. — [183]) München 1902, R. Oldenbourg. — [184]) Metz 1902, Even. — [185]) Halle a. S. 1902, H. Schrödel. — [186]) Viertelj.-Hefte II. S. 127.

Durcharbeitung, wenn sie das vom Verfasser vorgezeichnete Ideal erreichen und nicht ein Zwitter vom alten Seydlitz und von Kirchhoffs Schulerdkunde sein soll. Von den in erster Linie für den Unterricht an Lehrerseminarien bestimmten Lehrbüchern, ist das des gleichen Verfassers von Emil **Schöne**[187]) neu bearbeitet worden. **Wulles**, Kirchhoff nachstrebendes, „Hilfsbuch für den vergleichend-entwickelnden Geographieunterricht“[188]) liegt in zweiter, **Meinzers** „Handbuch für den Unterricht in der Geographie“[189]) in vierter Auflage vor und **Harms** „Erdkunde in entwickelnd-anschaulicher Darstellung“[190]) beweist durch das Erscheinen in fünfter Auflage, daß sie in ihren Kreisen Anklang gefunden hat. Neu erschienen ist endlich eine „Physische Geographie“ nebst einem Anhang über Kartographie für Lehrerbildungsanstalten und andere höhere Schulen von **Heinze**[191]).

Die unzähligen, für den Volksschulunterricht bestimmten kleinen Lehrbücher und Leidfaden können hier auch nicht dem Titel nach aufgezählt werden.

4. Anschauungsbilder.

Welchen Einfluß das moderne Schlagwort „Mehr Kunst in der Schule“ auf die geographischen Anschauungsbilder ausübt, führt Haack in [87]) aus. Von den „geographischen Charakterbildern von Schwaben“, die **Hörle** herausgibt, umfaßt die zweite Abteilung die Darstellungen: Stuttgart, Der Schloßplatz in Stuttgart, Rotenberg und Neckarthal, Langes Feld und Asberg, Oberschwäbisches Ried mit Torfstecherei, Bodensee mit Alpenkette.[192]) Die bereits sehr umfangreiche Sammlung von **Lehmann**[193]) ist um die Blätter: Der Harz, Im Spreewald, Kreidefelsen, Lüneburger Heide vermehrt worden. **Geistbeck** und **Engleder** haben zwei neue Tafeln: „Der Schwarzwald als Typus des oberrheinischen Gebirgssystems und der Bodensee als Typus eines Randsees“[194]) veröffentlicht.

In unserer bilderfrohen Zeit erblickt **E. Schöne**[195]) eine direkte Gefahr für den geographischen Unterricht; dem Landschaftsbild könne in ihm eine Stellung eingeräumt werden, die ihm nicht

[187]) Halle a. S. 1902, H. Schrödel. — [188]) Ebenda. — [189]) Karlsruhe 1902, [190]) Braunschweig 1902, H. Wollermann. — [191]) Leipzig 1903, Dürrsche Buchh. — [192]) Stuttgart, Hobbing & Büchle. — [193]) Leipzig, E. F. Wachsmuth. — [194]) Ebenda. — [195]) Die geschichtliche Entwicklung des geographischen Unterrichts in der sächsischen Volksschule bis zur Gegenwart. S. 97 ff., Dresden 1901, A. Köhler.

zukomme. Während die Landschaftsschilderung die Natur in ihrem Leben und Weben, in ihren rhytmischen Wechselformen wie in ihrer Weiterentwicklung zeige, könne das Bild nur einen zeitlich und räumlich begrenzten Moment zur Anschauung bringen. Dem gegenüber betont Haack in [92]), daß die ständige Erfahrung den Schüler davor bewahre, den im Bild dargestellten Moment für den dauernden Zustand zu halten und daß anderseits das Moment ein charakteristisches sei, auf dessen Darstellung es in der Schule in erster Linie ankomme. Vor allem falle der Phantasie des Schülers eine besondere Rolle zu.

Eine beherzigenswerte Bitte „Zur Verbesserung der Illustrationen" richtet J. **Früh** in [196]) an die Autoren und Verleger geographischer Werke. „In weniger ernsten geographischen Büchern — und ihre Zahl ist wohl heute noch groß genug — sind viele bis sehr viele Abbildungen nichts weiter als ‚eine Lockspeise' für das Publikum. Aber auch wissenschaftliche Werke sind noch weit entfernt, in ihren Illustrationen ‚geographische Charakterbilder' zu bieten. Ganz besonders weist er auf den durchwegs bestehenden Mangel einer sorgfältigen Orientierung der Bilder in geographischen Werken hin, während doch gerade das Räumliche in der Geographie im Vordergrund stehe. Jede Abbildung muß mit dem Texte, den sie erläutern helfen soll, in einem engen innerlichen Zusammenhang stehen und von einem kurzen Texte, welcher Namen von Bergen, Höhenzahlen, Orientierung, Entfernungen, Größen u. s. w. gibt, begleitet sein".

Eine unter diesen von Früh aufgestellten Gesichtspunkten vorgenommene Durchsicht unserer illustrierten Lehrbücher, würde sicher ein sehr gutes Material für die Prüfung der von Schwarzleitner in [164]) aufgestellten Thesen liefern.

5. Globen, Reliefs, Sphärische Karten und Profile.

Die Globen haben in ihrer Entwicklung einige Ähnlichkeit mit den Schulatlanten. Die Forderung, welche man für diese als erste und ganz unbedingte aufstellte, daß gerade so gut wie andere Schullehrmittel, auch sämtliche für den Schulunterricht bestimmten Atlanten direkt und ausschließlich für denselben zurechtgeschnitten sein sollen (Lehmann), mußte im Laufe der Zeit naturgemäß auch auf die Globen übertragen werden. Aber während die Kartographen, angespornt durch vortreffliche Vorbilder und die Konkurrenz in der Genauigkeit und Sorgfalt der

[196]) G. Z. VIII, 1902, Nr. 5.

Zeichnung sowohl wie Schönheit und Sauberkeit der technischen Ausführung zu immer höheren Stufen der Vollkommenheit emporstiegen, sind die Globen, was die Zeichnung des Kartenbildes anbetrifft, auf einer beträchtlich niedrigeren Stufe stehen geblieben. Der Grund dafür mag darin liegen, daß der Globus in erster Linie als ein Lehrmittel für den Unterricht in der mathemischen Geographie angesehen wird. Wohl lehrt man den Schüler selbst in dem einfachsten Abriß der Projektionslehre, daß nur der Globus eine annähernd unverzerrte Karte der Erdoberfläche zu geben vermöge, aber trotzdem hält man es kaum der Mühe für wert, in der eigentlichen Geographiestunde bei der Behandlung der Länderkunde, namentlich der Erdteile, von dieser vollkommensten Karte Gebrauch zu machen. Geschähe dies, verlangte der Lehrer vom Globus nicht nur, daß er rund ist und sich um seine Achse dreht, sondern legte das Hauptgewicht auf das Kartenbild, das er trägt, so würde der Globus nicht nur in der Güte seiner Karten mit den modernen führenden Schulatlanten wetteifern können, sondern auch in kurzer Zeit auf allen Stufen des geographischen Unterrichts die Stellung einnehmen, die ihm zukommt.

Diese grundlegende einseitige Verkennung des Globus zeigt sich in den Verbesserungen, die von manchen Lehrmittelfabriken an ihm vorgenommen wurden, und auch in der methodischen Literatur, die sich mit ihm befaßt.

So hat die Firma J. Felkl & Sohn „zerlegbare Globen“ [197]) hergestellt. Abgesehen von der Zerlegbarkeit, die in ihrem Werte für den Unterricht wohl bedeutend überschätzt wird, gelten für die Kartenbilder, die sie tragen, die obigen Ausführungen in besonderer Weise.

Von **Reclus'** „Globusscheiben“ oder „sphärischen Karten“, wie Haack das von Reclus geprägte Wort: disques globulaires umschrieb (das Wort „Globusscheibe“ ist wenig glücklich gewählt, weil mit dem Begriff „Scheibe“ sich die Vorstellung des flachen, ebenen verbindet, sodaß die Zusammensetzung Globusscheibe geradezu als contradictio in adjecto erscheint), die anfangs viel von sich reden machten [198]), scheint es ziemlich still geworden zu sein [199]). Eine kleine Skizze von **Mayer** „Der Globus und das Gradnetz“ [200]) befaßt sich ebenfalls nur mit der mathematisch-geographischen Aufgabe des Globus; er will den Schüler

[197]) Rostok b. Prag, s. G. A. 1902, S. 178 f. — [198]) Z. f. E. 1902, Nr. 1, S. 59 f. — [199]) G. A. 1902, S. 39. — [200]) Lehrproben und Lehrgänge 1902, 4. Heft, S. 70—73.

der untersten Gymnasialklasse mit dem Globus und dem Gradnetz bekannt machen.

Eine Besprechung von Trunks Werk: Die Anschaulichkeit des geographischen Unterrichts, gibt **Heiderich** Gelegenheit zu einem energischen Vorstoß gegen überhöhte Reliefs[201]). „Sie sind ausnahmslos zu verdammen, und ihren Gegnern, welche darauf hinweisen, daß auch die Natur dem Auge Überhöhungen bietet, ist entgegenzuhalten, daß die Schule die Aufgabe hat, falsche Eindrücke richtig zu stellen und sie nicht zu bestärken." Ebenso entschieden spricht er sich gegen die Verwendung von „terminologischen Reliefs" aus. „Die Erde bietet ja viel Erstaunliches und Erhabenes, aber gewiß nicht so Wunderbares, nicht solche morphologische Unmöglichkeiten und Ungeheuerlichkeiten, wie sie terminologische Reliefs bringen. Man muß doch endlich einmal auch im Schulunterricht zu der Überzeugung kommen, daß jedes Stück der Erdoberfläche das Resultat bestimmter bildender Kräfte ist, welche nicht überall in ihrer Gesamtheit wirken, und welche in verschiedenen Erdgebieten auch verschiedene Landschaftstypen bilden, nicht aber auf dem engen Raume von wenigen hundert oder selbst tausenden Quadratkilometern den ganzen Formenschatz der Erde schaffen können. Ist es nicht höchst sonderbar, daß man Reliefs anfertigt, in dem Bestreben, Natureindrücke zu erwecken — und unmögliche Landschaftsbilder, Karrikaturen schafft."

D. Einzelzweige und Hilfsfächer des geographischen Unterrichts.

1. Heimatkunde.

Daß die Heimatkunde die Grundlage des geographischen Unterrichts bilden soll, ist heute nahezu Axiom. Deshalb sollte man meinen, daß die Beantwortung von Fragen wie: „Worin besteht der eigentliche Wert der Heimatkunde?", wie **Peerz** sie in [202]) beantwortet, als überflüssig erscheint. Sie für die Volksschule zu stellen, welche ja die Heimatkunde zur Erklärung und Veranschaulichung geographischer Grundbegriffe bereits ausnutzt, scheint Peerz selbst nicht für notwenig zu halten. Etwas anderes ist es, wie er geheimnisvoll schreibt, da „wo unser Gegenstand nicht mehr Erdkunde, sondern Geographie heißt, und den

[201]) Viertelj.-Hefte II, S. 109. — [202]) Viertelj.-Hefte I, S. 135—140,

zehnjährigen Staatsbürgern als etwas Großes hingestellt, wo noch das Schema F auswendig gelernt und hergeleiert wird", da mag freilich eine energische Aufrüttelung des schläfrigen Gewissens am Platze sein.

Mit Recht hat man gegen die Forderung, daß die Heimatkunde die allgemeine Grundlage für die Vermittlung der geographischen Grundbegriffe bilden solle, eingewandt, das sei aus Mangel an Begriffsmaterial gar nicht möglich. **Becker** sieht in [203]) weniger darin, als in den mangelhaften Kenntnissen der Schüler, die Hauptschwierigkeit. Diese aber hätten ihren Grund in der mangelhaften Organisation der Lehrerseminare, die durch ihren analytischen Lehrgang außerstande wären, den jungen Lehrer zur Erteilung eines ersprießlichen Heimatkunde-Unterrichts vorzubereiten. Das kleine Werk: „Geographische Grundbegriffe", erläutert an Wien und Umgebung [204]), welches **Becker** mit **Rusch** und **Mayer** zusammen bearbeitete, mag in erster Linie solchen Erwägungen seine Entstehung verdanken. Die „Wanderungen durch das deutsche Land" [205]) von J. W. Otto **Richter**, die soeben mit dem Untertitel „Heimatkundliche Skizzen für unsere Jugend" erscheinen, verraten bereits in ihrem ersten Teile neue Gesichtspunkte, werden aber besser für den nächsten Bericht aufgespart, da bis dahin das Werk vollständig vorliegen wird. **Binn** macht den Vorschlag [206]), in jedes Lehrbuch zwei Blätter Schreibpapier mit dem Titel: „Zur Heimatkunde" einzuheften. Die Einzelrubriken, wie: Maße, Höhenzahlen, Bevölkerung, Bemerkungen u. s. w., soll der Schüler selbst unter Anleitung des Lehrers ausfüllen. — Wie sich durch einmütiges Zusammenwirken der Stoff zur Heimatkunde sammeln läßt, hat das Lehrerkollegium des **Görlitzer Gymnasium Augustum** in [207]) gezeigt. Aber gerade dabei zeigt sich wieder, daß das Zusammenstellen von Arbeiten der Vertreter der einzelnen Fächer noch keine geographische Heimatkunde ergibt. Die endgültige Bearbeitung, das Zusammenfügen dieser Einzelsteine zu einem nach festem Grundplan entworfenen Gebäude ist eben eine Aufgabe, eines echten Geographen würdig. „Wie werden durch den geographischen Unterricht richtige Vorstellungen ferner Gegenden erzeugt?", fragt **Stering** in [208]) und verlangt in der Antwort nicht nur die Veranschaulichung des Fremden

[203]) Z. f. Sch. XXIII, S. 122—125. — [204]) Wien 1903, Franz Deuticke. — [205]) Glogau 1902, C. Flemming. — [206]) Zeitschrift für österreichische Gymnasien 1902, Juni; s. a. G. A. 1902, S. 102. — [207]) G. A. 1902, S. 104. — [208]) Pädagogische Rundschau 1902, Nr. 6, S. 259.

durch steten Vergleich mit den Heimatlichen, sondern darüber hinaus die wenn auch noch so rohe Aufnahme eines Stückes heimatlichen Bodens vor den Augen der Schüler und unter ihrer tätigen Mitwirkung. Die letztere ist es namentlich, auf die die „Aufgaben und Fragen für Naturbeobachtung des Schülers in der Heimat" von Ernst **Piltz** [209]) abzielen. Über den Wert der Schulausflüge stellt Berthold Otto in seinem „Hauslehrer" den der Spaziergänge, welche die Eltern mit ihren Kindern unternehmen. Nur gehört dazu, daß der mit seinen Kindern wandernde Vater auch mit ihnen in einer Sprache zu reden weiß, die sie verstehen, daß er die Dinge herauszufinden versteht, die sich dem Gedankenkreis der Kinder willig einfügen. Für diesen geistigen Verkehr mit Kindern soll „Der Hauslehrer" den verläßlichen Führer bilden [210]). Außer **Trautermanns** aus den kleinen Verhältnissen der Landschule hervorgegangenen Bemerkungen: „Zur Praxis der Heimatkunde" [211]) mögen die nichts Neues bietenden Arbeiten eines Anonymus: „Welche Anforderungen stellt die neuere Schulgeographie an den Lehrgang des Unterrichts in der Heimat- und Vaterlandkunde? [212]) und von H. **Zahler**: „Die Heimatkunde und ihre Bedeutung für den geographischen Unterricht" [213]), Carl **Reimann**: „Die Pflege der Heimat- und Vaterlandsliebe durch die Schule" [214]) und endlich **Schmarge**: „Die Bedeutung der Heimatkunde und ihre Stellung im Lehrplan" [215]), genannt werden. Auf die Bedeutung der Heimatkunde für die Einführung ins Kartenverständnis weist ein Anonymus in [216]) hin. Ob **Mittenzweys** Abhandlung: „Das Kartenlesen" [217]) hierher gehört oder bereits im Abschnitt Schulkartographie hätte angeführt werden müssen, kann ich nicht entscheiden, da mir die Arbeit nicht vorlag. Das letztere gilt auch von **Adlers** Arbeit: „Der deutsche Aufsatz im Dienste der Heimatkunde" [218]).

Nicht als die besondere Grundlage des erdkundlichen Unterrichts, sondern als Propädeutik für die Mehrzahl der Lehrfächer wird die Heimatkunde von **Heinemann** in seinem „Handbuch

---

[209]) Weimar 1902. — [210]) Herausgegeben v. Berthold Otto, Verlag K. G. Th. Scheffer, Leipzig. — [211]) G. A. 1902, S. 36 f. — [212]) Deutsche Schulpraxis 1902, Nr. 5—7. — [213]) Schweizerische Lehrer-Zeitung 1902, Nr. 16, 17, 19, 20. — [214]) Lehrerprüfungs- und Informationsarbeiten, 17, I. Minden, Alfred Hufeland. — [215]) Z. f. Sch. XXIV, S. 53 f. — [216]) Pädagogische Rundschau 1902, Nr. 5, S. 219 ff. — [217]) Pädagogische Studien, 2. Heft. Leipzig, Siegismund und Volkening. — [218]) Lehrproben und Lehrgänge 1902, Heft 3.

für den Anschauungsunterricht und die Heimatkunde[219]) aufgefaßt, eine Auffassung, der sich **Böhmig** in seinen „Hauptaufgaben und Hauptgrundsätzen der Heimatkunde[220]) und H. **Prüll** in einem Buche anschließen, das den langen Titel führt: „Die Heimatkunde als Grundlage für den Unterricht in den Realien auf allen Klassenstufen, nach den Grundsätzen Herbarts und Ritters dargetan an der Stadt Chemnitz und ihrer Umgebung“[221]).

Auf eine Aufzählung der im Laufe des Jahres für einzelne Städte, Kreise, Provinzen u. s. w. erschienenen Heimatkunden, die ja auch durchweg nur auf lokales Interesse Anspruch erheben können, muß ich in diesem, für einen größeren Kreis bestimmten Bericht gänzlich verzichten.

2. Mathematische Geographie.

Der Unterricht in der mathematischen Geographie leidet vor allem darunter, daß er nicht in einer, einen längeren Zeitraum umfassenden, zusammenhängenden Stundenfolge und nach eigenen methodischen Grundsätzen erteilt werden kann. Die neuen Lehrpläne weisen den Unterrichtszweig teils der Mathematik, teils der Physik zu, und die Eigenart der mathematischen Erdkunde, die aus mancherlei verschiedenen Wissensgebieten schöpfen muß, scheint dieser Aufteilung das Wort zu reden. Wie es trotzdem möglich ist, wenigstens in einige Gebiete des Lehrzweiges den so sehr wünschenswerten Zusammenhang zu bringen, zeigt Kurt **Geißler** in seiner Abhandlung: „Die mathematische Erdkunde und ihr Zusammenhang bei den neuen Lehrplänen“[222]). Schwarzleitner dagegen, der die Geographie von den sie bedrängenden Hilfsfächern entlasten will, stellte eine Aufteilung der astronomischen Geographie an Heimatkunde, allgemeine Erdkunde und Naturlehre zur Diskussion in [170]). Ein beherzigenswertes Beispiel dafür, wie gerade die mathematische Geographie geeignet ist, den Schüler zur Eigenbeobachtung anzuregen, gibt **Kiebel** in seiner Programmarbeit: „Ein Jahr astronomischen Unterrichts im Freien[223]). Die Bemerkungen **Nušls** über die „Anschauung in der Astronomie“[224]) werden dem im praktischen

[219]) Leipzig 1902, S. Hirzel. — [220]) Leipzig 1902, Heusers Verlag. — [221]) 3. Aufl. Leipzig 1902, Ernst Wunderlich. — [222]) Lehrproben und Lehrgänge 1902, 4. Heft, S. 57—70. — [223]) Programm des k. k. Staatsgymnasiums Mies 1902; Viertelj.-Hefte II, S. 98. — [224]) Programm der Oberrealschule, Karolinenthal 1902.

Unterricht noch nicht Erfahrenen nützliche Winke geben. **Wittrisch** tritt warm ein [225]) für die Pflege der „mathematischen Geographie in der Volksschule“, macht aber dabei zur Voraussetzung, daß die eigene Beobachtung der Kinder am Himmel Ausgangspunkt und Grundlage für den Unterricht bilde. Unter gleichem Gesichtswinkel wendet sich ein Anonymus mit aller Energie gegen den „Gebrauch der Tellurien“ [226]), er bedauert jeden Lehrer, der danach unterrichten muß, und gibt durch seine Ausführungen einem zweiten Ungenannten Gelegenheit, in [227]) die Forderungen, welche an ein gutes Tellurium zu stellen sind, in 6 Thesen zusammenzufassen. Nach **Geißlers** Erfahrungen reichen die üblichen Anschauungsapparate zur wirklichen Veranschaulichung der Begriffe der Länge und Breite nicht aus. Sie gestatten es nicht, jeden in der Klasse dahin zu bringen, daß er mit einem Stabe ungefähr richtig oder mittels des mit Gradbogen versehenen Zirkels genau nach dem Orte der Sonne mittags und zum Teil um 6 Uhr an den Hauptdaten des Jahres zeigen kann, sogar unter der Vorstellung, daß man sich unter irgend einer anderen geographischen Breite befindet. Durch Konstruktion eines einfachen Zonenapparates, den er in [228]) eingehend beschreibt und in zahlreichen praktischen Beispielen erprobt, sucht er sich und den Kollegen die Erreichung dieses Zieles zu erleichtern.

Unter den neuerschienenen Leitfäden und Lehrbüchern verdient die kleine Ausgabe von **Martus** „Astronomischer Erdkunde“ [229]) an erster Stelle genannt zu werden. **Attensperger** unterscheidet sich in seinem „Lehrbuch der mathematischen und physischen Geographie für höhere Schulen [230]) durch die Anordnung seiner Figurentafeln, die beim Aufschlagen des Buches neben den Text zu liegen kommen. Von **Geistbecks** „mathematischer Geographie“ [231]) und **Efferts** „Grundriß der mathematischen und physikalischen Geographie [232]) sind Neuauflagen erschienen. Die vierte Abteilung von Koppes Anfangsgründen der Physik ist der mathematischen Geographie gewidmet und von A. **Husmann** geschrieben [233]). Auch in den Lehrbüchern der Mathematik macht sich die Aufteilung der mathematischen Geographie durch die neuen Lehrpläne

[225]) G. A. 1902, S. 5. — [226]) Z. f. Sch. XXIV, S. 93. — [227]) Z. f. Sch. XXIV, S. 120. — [228]) Viertelj.-Hefte II, S. 33. — [229]) Dresden und Leipzig 1902, C. A. Koch. — [230]) Zweibrücken 1902, Fr. Lehmann. — [231]) 22. und 23. Aufl. Freiburg 1902, Herdersche Verlagshandlung. — [232]) 5. Aufl. Würzburg 1902, Stahelsche Verlagsanstalt. — [233]) 4. Aufl. Essen 1902, G. D. Baedeker.

bemerkbar: **Lieber und v. Lühmanns** Anfangsgründe der Trigonometrie und Stereometrie bringen in einem Anhang die „Elemente der Projektionslehre und Kartographie[234]).

3. Handels-, Wirtschafts- und Kulturgeographie. Statistik.

Einen Beitrag zur Methodik der Handelsgeographie als Wissenschaft nennt **Eckert** seine Programmarbeit über „Das Verhältnis der Handelsgeographie zur Anthropogeographie“[235]), in der er diese beiden Wissenschaften anderen gegenüber als selbständige kennzeichnen will. Seiner Meinung und seinen Erfahrungen nach aber „fehlen noch methodologisch-kritische Untersuchungen zur Handelsgeographie als besonderer, wissenschaftlicher Disziplin, Einzeldarstellungen typischer Handels- und Wirtschaftsgebiete, Einzeldarstellungen besonderer Verkehrswege und Verkehrsmittel, Einzeluntersuchungen zum Weltverkehr und Welthandel, Einzeldarstellungen besonderer Handels- und Verkehrszentren, kritische Übersichten einzelner wichtiger Entwicklungsepochen des Handels und des Verkehrs der Kulturstaaten, wichtige Ausnutzung und Erklärung toter und zusammenhangloser Zahlen“ u. s. w. u. s. w. Noch manches andere wird als fehlend angeführt. Wo noch soviel Einzelarbeit nötig ist, wird es kaum gelingen, den Gesamtinhalt der Kulturgeographie in wenige Leitsätze zusammenzufassen, wie es **Moriz** in [236]) versucht. **Kraus** beklagt in einer eingehenden Abhandlung: „Wie ist der Unterricht in der Wirtschafts(Handels)geographie zu vertiefen und zu beleben“[237]) die Rückständigkeit des Unterrichtsbetriebes und erklärt sie aus dem unvollkommenen Ausbau der Disziplin selbst. Mit dem Fortschritt dieser werde die Klärung und Vergeistigung jener Hand in Hand gehen. Besonders not tut dem Unterricht eine zusammenfassende, kritische Darstellung der Methodik, ihrer Entwicklung und ihres jetzigen Standes. Unter strenger Wahrung des geographischen Charakters soll erst in zweiter Linie Bedacht genommen werden auf die Einprägung relativ weniger, wohl abgerundeter, vor allem auf natürlich abgegrenzte Gebiete und dann auf die Staaten zu beziehenden Zahlenangaben. Weiter auszubauendes kartographisches Material neben einer namenkundlichen, eine nach geographischen Gesichts-

[234]) Berlin 1902, Leonhard Simion. — [235]) Bericht über die öffentliche Handelslehranstalt zu Leipzig 1902. — [236]) Z. f. Sch. XXIV, S. 25, 26. — [237]) Zeitschr. f. d. gesamte kaufmännische Unterrichtswesen 1902, Nr. 5—7; s. a. Z. f. Sch. XXIV, S. 121.

punkten anzulegende Produktensammlung sollen den Anschauungsstoff liefern, wohlorganisierte Schulausflüge den Unterricht beleben, Studienreisen endlich dem Lehrer neue Anregungen bieten.

In vielen Punkten berührt sich mit diesen Ausführungen **Sieger** in einem Aufsatz über „Geographische Veranschaulichungsmittel an der Handelshochschule“[238]), nur erscheint ihm die Anlegung einer handelsgeographischen Produktensammlung neben den allgemeinen Warensammlungen des Vertreters der Warenkunde entbehrlich.

In der pädagogischen Volksschulliteratur, auf die hier nicht mehr eingegangen werden kann, scheint sich eine Überschätzung der Wirtschaftskunde geltend zu machen. Der Satz, dem **Franke** in seinem Aufsatz: „Die Weltwirtschaft in der Volksschule“[239]) die folgende Fassung gibt, scheint typisch für die Richtung: „Der Geographieunterricht muß wirtschaftskundlich durchtränkt, und die politische Erdkunde wieder in ihre Rechte eingesetzt werden, während man die Roherdkunde in ihre gebührenden Schranken zurückzuweisen hat; denn die Roherdkunde ist nur die Vorstufe zur höheren Kultur-, Wirtschafts- und Staatenerdkunde“. Auf den Aufsatz von **Götz**: „Das Statistische im geographischen Unterricht“[240]) und die methodischen Erörterungen über den „Ausbau wirtschaftsgeographischer Schulatlanten“ von Ernst **Friedrich** [241]) sei an dieser Stelle besonders hingewiesen. Unter der umfangreichen Lehrmittelliteratur des neuaufstrebenden Faches ragt **Scobels** Handelsatlas zur Verkehrs- und Wirtschaftsgeographie [242]) an Bedeutung und Umfang hervor. **Blinds** „Moderne Handels- und Verkehrsgeographie“[243]) bildet einen Band von Hubertis moderner kaufmännischer Bibliothek. **Gleisberg** kommt mit seiner „Kulturgeographie“[244]) dem schon oben angedeuteten Streben der Volksschule entgegen, das letzte Schuljahr namentlich dem kulturgeographischen Unterricht dienstbar zu machen. Das rechte Mittelmaß zwischen der Rücksicht auf praktische Verwendbarkeit und dem Bestreben nach wissenschaftlicher Vertiefung (**Lampe** in [245]) hält **Deckert** in seinen: „Grundzügen der Handels- und Verkehrsgeographie“[246]), die in dritter Auflage vor-

[238]) III. Jahrbuch der Export Akademie; s. a. Viertelj.-Hefte I, S. 153. — [239]) Deutsche Schulpraxis 1901, S. 180—183, 190—192; G. A. 1902, S. 2. — [240]) Viertelj.-Hefte I, S. 183—193. — [241]) Z. f. Sch. XXIII, S. 249—254; G. A. 1902, S. 103. — [242]) Bielefeld und Leipzig 1902, Velhagen & Klasing. — [243]) Hubertis moderne kaufmännische Bibliothek, Leipzig 1902. — [244]) Minden und Leipzig 1902, Max Volkening. — [245]) G. A. 1903, S. 9. — [246]) Leipzig 1902, C. E. Poeschel.

liegt. Die „Handelsgeographie“ von **Schönbauer-Rothaug**[247]) habe ich nicht gesehen, **Rasches** „Kleines Lehrbuch“[248]) hat die neunte Auflage erreicht.

4. Kolonialgeographischer Unterricht.

Die Tagung des deutschen Kolonialkongresses in Berlin gab Heinrich **Fischer** Gelegenheit, einen Vortrag über: „Die deutschen Kolonien und ihre Würdigung in der Schule“[249]) zu halten. Über den Inhalt gibt die Resolution, die auf Grund desselben vom Kongreß gefaßt wurde, am besten Aufschluß: „Der Deutsche Kolonialkongreß 1902 erklärt, daß bei der für das wirtschaftliche und staatliche Leben unseres Volkes überaus großen und an Bedeutung noch steigenden Wichtigkeit unserer überseeischen und kolonialen Interessen aller Art, deren stärkere Berücksichtigung im Lehrgang unserer Schulen, besonders der höheren, dringend geboten erscheint. Diese kann hauptsächlich im geographischen Unterricht und dort nur dann erfolgen, wenn er auf genügend breiter Grundlage und von fachmännisch vorgebildeten Männern gegeben wird. Die maßgebenden Stellen seien hierdurch auf die Mangelhaftigkeit unserer Schulen in diesem Punkte aufmerksam gemacht und gebeten, der vom XIII. Deutschen Geographentag ins Leben gerufenen ‚Ständigen Kommission für erdkundlichen Unterricht‘ Beachtung zu schenken, welche eine Reform des geographischen Unterrichts im gleichen Sinne erstrebt“. Unter Hinweis auf die kolonialpädagogischen Bestrebungen findet es **Faulhuber** in [250]) geradezu beschämend, in Frankreich reges Interesse für koloniale und kolonialpädagogische Fragen zu sehen, während es bei uns diese Probleme für weite Kreise überhaupt noch nicht gibt.

Gegenüber den nach den Bestimmungen der Lehrpläne den meisten Lehrbüchern angefügten Anhang über die deutschen Schutzgebiete, gibt **Doves** „Landeskunde der deutschen Schutzgebiete“[251]) den Stoff in etwas reicherer Auswahl. Mehr durch fröhlichen Humor als lehrhaften Ton sucht das „Deutsche Kolonialbilderbuch“[252]) von **Hellgrewe, Herting** und **Wünsche** die Seelen der Kinder für die Sache zu gewinnen.

In den beiden großen Wandbilderwerken: **Eschner,** „Deutschlands Kolonien“, farbige Künstlersteinzeichnungen für Schule

[247]) Wien 1902, Franz Deuticke. — [248]) Leipzig 1902, F. Hirt & Sohn. — [249]) G. A. 1902, S. 166. — [250]) Deutscher Kulturpionier, 2. Jahrg., Heft 3. — [251]) Leipzig 1902, Dr. Huberti. — [252]) Dresden, Alex. Köhler.

und Haus[253]) und den, die genannten an Schönheit und Inhalt noch überbietenden „Kolonialwandbildern" von A. **Wünsche**[254]), wird der Anschauung ein Material geboten, wie es uns in solcher Vollendung für das deutsche Vaterland kaum zur Verfügung steht.

5. Geologie.

Mit der Geologie kommen wir zu den Wissenschaften, welche der Erdkunde als Hilfsfächer unentbehrliche Dienste leisten, denen sie aber in der Schule, wo ihr selbst ein in den engsten Grenzen gehaltener Spielraum zu Gebote steht, keine besondere Pflege zu teil werden lassen kann, ohne die Lösung ihrer eigentlichen Aufgabe in Frage zu stellen. Es ist ganz naturgemäß, daß diese Fächer mit dem Wachsen ihrer rein wissenschaftlichen Bedeutung sich die Schule zu erobern suchen. Für die Geologie trägt **Walther** das Banner im Kampfe. Er ist der festen Hoffnung, „daß eine Wissenschaft wie die Geologie, deren Probleme ein so allgemeines Interesse beanspruchen, doch unmöglich im Geistesleben der Nation, wie es sich in der Schule spiegelt, für alle Folgezeit unberücksichtigt bleiben kann. Auf Grund ihrer hohen pädagogischen Bedeutung, die darauf beruht, daß sie 1. jederzeit und überall zu Beobachtungen anregt, 2. das Unterscheidungsvermögen und das Auge schult, 3. die geographischen Formen des Landschaftsbildes verstehen lehrt, muß ihr ein Platz im Unterricht an den höheren Lehranstalten geschaffen werden.[255]) Auch **Wirth** hält in einem Artikel „Elementarer Unterricht in der Geologie"[256]) die Aufnahme desselben in den Lehrplan für nötig; von seinen Vorschlägen erscheint die Einführung der Geologie in das naturkundliche Lehrprogramm als die natürlichste Lösung. Mit Gruber[5]) ist **Müller** einer Meinung, wenn er in seiner Programmarbeit: „Über die Berücksichtigung der Geologie im geographischen Unterricht"[257]) fordert, man solle die Geologie mehr als bisher zur Erklärung der Landschaftsformen heranziehen.

Auch diese Frage ist von der Volksschulpädagogik aufgegriffen und — eine Gefahr, der sie leicht erliegt — übertrieben worden. **Weigeldt** stellt den bescheidenen Anforderungen Supans und Kirchhoffs die weitgehenden geologischen Ausführungen von Kerp,

[253]) Leipzig 1902, Leipziger Schulbilderverlag, F. E. Wachsmuth. — [254]) Dresden 1902, Leutert & Schneidewind. — [255]) Natur und Schule, I. Bd. Leipzig, B. G. Teubner. S. 45—50. — [256]) Blätter für die bayerischen Gymnasialschulen 1902, Heft 7/8, S. 528—533. — [257]) Programm des k. k. Staatsgymnasium, Oberhollabrunn 1901/02; Viertelj.-Hefte II, S. 99.

Harms, Graf und Loeßl gegenüber und warnt vor einer zu starken Heranziehung des geologischen Elements in den erdkundlichen Unterricht der Volksschule.[258])

Am meisten Gewinn für die Geologie selbst sowohl als für die Schule bei der gegenwärtigen Lage der Dinge verspreche ich mir von Arbeiten, wie **Walthers** „Geologischer Heimatkunde“[259]) und **Scheibes** „Geologischen Spaziergängen im Thüringer Wald“[260]), denen fleißige Benutzung und rege Nachahmung für andere Gegenden zu wünschen ist.

Lehrbücher wie die von **Reinisch**[261]) und von **Scharizer**[262]) kommen für den geographischen Unterricht kaum in Betracht.

6. Klimatologie und Meteorologie.

Für die Klimakunde, einer der wichtigsten Grenzgebiete des erdkundlichen Unterrichts, stellt **Reichardt** in einer Arbeit zur „Elementaren Behandlung der Klimakunde“, einen aus siebenjähriger Praxis hervorgegangenen Kanon auf, der für den Unterricht der Mittelstufe zugeschnitten ist.[263]) Der Aufsatz: „Die Behandlung der Klima- und Lebensgebiete im erdkundlichen Unterricht“[264]) von demselben Verfasser war mir nicht zugänglich, führt aber wohl den gleichen Gedanken aus.

Börnsteins Schulwetterkarten bieten für die Umsetzung der Reichardtschen Vorschläge in die Praxis eine gute Grundlage.[265]).

7. Ethnologie.

Nur Hoffnungen sind es, welche **Vierkandt** in einem Artikel: „Völkerkunde und allgemeine Bildung“[266]) für sein Fach zum Ausdruck bringen kann. Wohl birgt die Völkerkunde wahre Schätze für die Interessen der allgemeinen Bildung, aber sie zu heben und nutzbar zu machen sind die Aussichten sehr ungünstig. Man muß hoffen, daß die Steigerung des allgemeinen Interesses, welches man aus der Praxis der kolonialen Bestrebungen auch für die Völkerkunde erwartet, einmal die Teilnahme für sie um ihrer selbst willen wecken wird, man muß hoffen, daß von den Universitäten aus, an denen die Völkerkunde allmählich ja Fuß

[258]) Pädagogischer Jahresbericht. Herausg. v. Scherer-Worms. Leipzig, Friedrich Brandstätter; s. a. Z. f. Sch. XXIV, S. 54 f. — [259]) Jena 1903, Gustav Fischer. — [260]) Jena 1902, Gustav Fischer. — [261]) Wien 1903, Freytag & Berndt. — [262]) Ebenda. — [263]) Viertelj.-Hefte II, S. 75—86. — [264]) Lehrproben und Lehrgänge 1902, 2. Heft, S. 75—91. 3. Heft, S. 69—82. — [265]) Berlin 1902, Dietrich Reimer. — [266]) Viertelj.-Hefte 1902, I, S. 67—102.

zu fassen beginnt, sie dann langsam auch in die Schulen ihren Einzug halten wird. In den herrlichen „Tafeln zur Anthropologie, Ethnographie und Geographie“[267]), welche **Martin** soeben veröffentlicht, wird sie dabei gute Bundesgenossen haben.

8. Biogeographie.

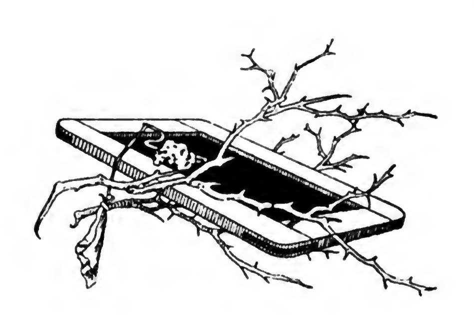
Den Grund für die bedauerliche Vernachlässigung der „biologischen Erdkunde im Schulunterricht“ sieht **Höck**[268]) in der zu starken Belastung der Lehrer mit Pflichtstunden. Im allgemeinen teilt er die Tier- und Pflanzengeographie der Naturkunde zu. Wenn es sich aber um die Frage der Verbreitung, der Schilderung des Landschaftscharakters handelt, muß die Erdkunde eingreifen. Der Geograph muß sich aber vergewissern, ob der Schüler mit der verwandtschaftlichen Stellung der erwähnten Tiere und Pflanzen vertraut ist. Wenn dies nicht der Fall ist, soll der Lehrer ergänzend eingreifen; „daß es noch immer viele Lehrer der Erdkunde gibt, die dazu nicht imstande sind“ bedauert Höck sehr, es wird aber wohl noch lange so bleiben. Seine Forderung der Durchführung des biologischen Unterrichts durch die Vollanstalten mit mindestens einer Wochenstunde und den Nachweis genügender Kenntnisse in der Abgangsprüfung erscheint ihm selber als „frommer Wunsch“.

Mein Bericht ist zu Ende. Mögen die Benutzer desselben sich durch seine Lücken bestimmen lassen, mich in der Sammlung des Stoffes für den nächsten zu unterstützen. Den Kern desselben werden wohl die Verhandlungen des Cölner Geographentages bilden. Der Wunsch, daß sie erfolgreich verlaufen mögen, bilde den diesjährigen Schluß.

---

[267]) Zürich 1902, Orell Füßli. — [268]) Viertelj.-Hefte I. S. 1 ff.; G. A. 1902, S. 103.







VI.

Die Toten des Jahres 1902.

Von

Dr. Hermann Haack.

Albuquerque, J. Mouzinho, Oberst, gest. 6. Jan. 1902 in Lissabon. Nach erfolgreichem Kampfe gegen den Häuptling des Gasa-Landes, Gugunhana, und in steter Abwehr englischer Intriguen, suchte er, 1896 zum Generalgouverneur ernannt, eine energische portugiesische Kolonialpolitik in Ostafrika zu verfolgen.

Allmers, Hermann, geb. 11. Febr. 1821 in Rechtenfleth an der Unterweser, gest. 9. März 1902 ebenda. Nach ausgedehnten Studienreisen zog er sich, von einem tiefen Heimatgefühl, welches das ganze Wesen und Leben dieses Dichters beherrschte, beseelt in seinen Heimatort zurück, wo er den Bauernhof seiner Väter zu einer Pflegestätte der Kunst und Heimatkunde ausgestaltete. Sein bekanntes „Marschenbuch" (1857) gibt uns ein Recht, ihn unter Geographen zu nennen: durch seine Schilderung der Marsch und ihrer kernigen Bewohner hat er das erhabene Beispiel einer Landeskunde gegeben, die die Liebe und Hingabe zum Vaterlande zu erwecken vermochte, und es wäre ein reicher Segen seines Werkes, wenn der Wahlspruch des Buches „Wer seine Heimat nicht liebt und nicht ehrt, der ist des Glückes in der Heimat nicht wert" nicht nur den Titel ungezählter Heimatkunden zierte, sondern auch ihren Inhalt einen Hauch von A.s Geiste verspüren ließ. — In den „Römischen Schlendertagen" (1862) schildert A. Italien in glühenden Farben.

Arnold, Sir Arthur, englischer Schriftsteller und Parlamentarier, geb. . . ., gest. am 20. Mai 1902 in London. Unter seinen zahlreichen Schriften haben geographischen und wirtschaftlichen Wert: „History of the Cotton Famine", „From the Levant", „Through Persia by Caravan".

Ballay, Noël-Eugène, Dr., Generalgouverneur von Französisch-Westafrika, geb. 14. Juli 1847 in Fontenay-sur-Eure, gest. 26. Januar 1902 in St. Louis am Senegal. Ursprünglich Mediziner schloß er sich den ersten französischen Unternehmungen zur Erforschung des Hinterlandes der Kolonie Gabun an, 1875 begleitete er Marche und Marquis de Compiègne auf der Ogowe-Expedition, 1878—81 war er Teilnehmer an Savorgnan de Brazzas

Ogowe-Expedition, welche zu der Entdeckung der Kongo-Zuflüsse Alīma und Licona und dadurch zur Gründung der französischen Kongo-Kolonie führte. 1884—85 endlich nahm er an der Vermessungsexpedition von Fregattenkapitän Rouvier teil, welche die ersten sicheren Unterlagen für die Karten des Kuilu- und des mittleren Kongo-Gebiets schaffte. 1886 trat B. in den Verwaltungsdienst der Kolonien über, zunächst als Gouverneur von Gabun, 1889—91 als Organisator der neuen Kolonien an der Elfenbeinküste und von Dahomeh, dann als Gouverneur von Französisch-Guinea, welches während seiner Verwaltung einen außerordentlichen Aufschwung erlebte. Im Jahre 1900 wurde er Generalgouverneur von Französisch-Westafrika und begab sich dorthin, gerade als das gelbe Fieber am stärksten wütete. Literarisch ist B. leider sehr wenig hervorgetreten; nur über seine ersten Reisen sind einige Vorträge in den Bulletins französischer Geographischer Gesellschaften veröffentlicht.

Basedow, M. P. Friedrich, geb. 25. Sept. 1829 in Dreckharburg, gest. 12. März 1902 in Adelaide. B. wanderte 1848 als Lehrer nach Australien aus und gründete dort 1850 in Tanunda, einem Mittelpunkte deutscher Ansiedler, eine deutsche Schule, die sich bald zum Vorbild für ähnliche Anstalten in Australien entwickelte. 1864 übernahm er die deutsche „Australische Zeitung", die er 1875 nach Verschmelzung mit der „Südaustralischen Zeitung" nach Adelaide verlegte. Als die Deutschen noch eine Hauptrolle in der Erforschung Inneraustraliens spielten, brachte B.s Zeitung häufig die ersten Berichte über die Ergebnisse solcher Expeditionen.

Berg, Carl, Prof. Dr., Direktor des Nationalmuseums in Buenos Aires, geb. . . . auf dem Gute Senten in Kurland, gest. 6. Jan. 1902 in Buenos Aires. B., der als Privatlehrer für Naturgeschichte in Riga wirkte, ließ sich durch Burmeister bestimmen, 1872 nach Buenos Aires überzusiedeln, wo er bald Professor für Naturwissenschaften an der neugegründeten Universität wurde. Nach Burmeisters Tode wurde B., der inzwischen kurze Zeit dem Museum in Montevideo vorgestanden hatte, mit der Leitung des Museums in Buenos Aires betraut. Trotz mannigfacher Reisen, namentlich nach Patagonien, war es ihm nicht vergönnt, seine Untersuchungen in einem einheitlichen Werke zusammenzufassen.

Bittner, Alexander, Chefgeolog der Geologischen Reichsanstalt, geb. 1851 in Friedland in Böhmen, gest. 31. März 1902 in Wien. B.s Hauptarbeitsfeld bildete die Aufnahme der Kalkalpen.

Boggiani, Guido, Landschaftsmaler und Ethnograph, wurde auf einer Forschungsexpedition Anfang 1902 im Gran Chaco von Indianern ermordet. Als Landschaftsmaler war B. in den 80er Jahren zunächst nach dem Rio Negro und Patagonien, dann nach Paraguay gegangen, wo er sich auf Veranlassung des Florentiner Ethnographen Giglioli mit ethnographischen und linguistischen Studien befaßte. Außer zahlreichen Aufsätzen in den Zeitschriften des Argentinischen Geographischen Jahrbuches und der Italienischen Geographischen Gesellschaft veröffentlichte er: „I Ciamacoco“, 1894; „I Caduvei“, 1895; „I Guaicurú“, 1898; „Compendio de Ethnografía Paraguaya Moderna“, 1900; „Linguistica Sud-Americana“, 1901. Reiche enthnographische Sammlungen gelangten in die Museen von Rom und Berlin. Im Dezember 1902 trat B. von Puerto Casado aus seine letzte Expedition an; als seine beiden Begleiter wegen zu großer Strapazen zurückkehrten, er selbst aber gegen Erwartung lange ausblieb, wurde 1902 eine Aufsuchungsexpedition unter Leitung des Spaniers Cancio entsandt, welche die Ermordung des Forschers feststellte.

Casati, Gaetano, italienischer Afrikareisender, geb. Sept. 1838 in Lesmo bei Monza (Oberitalien), gest. 7. März 1902 in Como. Um seinen Landsmann Romolo Gessi, den damaligen Gouverneur der Provinz Bahr-el-Ghasal, bei der Erforschung des Sudans zu unterstützen und den Uelle zu erforschen, ging er 1880 nach Afrika, durchreiste nach Gessis Tode allein die Länder Niam Niam und Monbuttu. Im April 1883 kam er nach Lado zu Emin Pascha, den er bis 1886 gegen die Mahdisten wirksam unterstützte. Im Mailänder Bolletino de la Soc. d'Esplorazione veröffentlichte er seine Berichte über die politischen, kommerziellen, geographischen und ethnographischen Verhältnisse der oberen Nilländer. Ein selbständiges Werk, welches 1891 erschien und von K. v. Reinhardtstöttner übersetzt wurde, trägt den Titel: „Dieci anni in Equatoria e ritorno con Emin Pascia“.

Chavanne, Joseph, Dr., geb. 7. Aug. 1846 in Graz, gest. 7. Dez. 1902 in Buenos Aires. Nach Beendigung seiner Prager Studien bereiste Ch. 1867—69 die Vereinigten Staaten, Mexiko, Westindien und Nordafrika und trat dann als Hilfsarbeiter in die Meteorologische Reichsanstalt in Wien ein. 1875 wurde er zum Sekretär der Wiener k. k. Geographischen Gesellschaft erwählt und redigierte gleichzeitig deren Mitteilungen. Nebenbei entfaltete er eine rege schriftstellerische Tätigkeit; von

größeren Arbeiten sind zu erwähnen: „Die Temperaturverhältnisse Österreich-Ungarns“, 1871; „Beiträge zur Klimatologie Österreich-Ungarns“, 1872; „Pflanzen- und Tierleben im tropischen Urwald Amerikas“, 1877; „Das Klima und sein Einfluß auf Pflanzen- und Tierwelt“, 1877; „Wandkarte von Afrika“, 1878, 2. Auflage 1882; „Die Literatur über die Polarregion der Erde“ (gemeinsam mit Karpf und Le Monnier), 1878; „Afghanistan“, 1879; „Die Sahara“, 1879; „Afrika im Lichte unserer Tage“, 1881; „Die mittlere Höhe von Afrika“, 1881; „Wandkarte von Asien“, 1881; „Balbis allgemeine Erdbeschreibung“, 3. Auflage 1882; „Afrikas Ströme und Flüsse“, 1883; „Jan Mayen“, 1884; „Physikalisch-statistischer Handatlas von Österreich-Ungarn“ (in Gemeinschaft mit mehreren Fachleuten), 1882—87; von 1886 ab redigierte er die ersten Lieferungen von Hölzels Geographischen Charakterbildern, 1884 unternahm Ch. im Auftrag des Kongostaates eine Expedition, um topographische Aufnahmen am Unterlauf des Kongo und am Kuilu zu machen. Über diese Reise veröffentlichte er: „Reisen und Forschungen im alten und neuen Kongostaat, 1884 und 85“, 1887. Dieses Werk vernichtete seinen literarischen Ruf, da der Nachweis geführt wurde, daß es mit starken Entlehnungen aus Pechuel-Lösches Loango-Werk hergestellt worden war. Unglückliche Familien- und Vermögensverhältnisse veranlaßten jetzt Ch., sein Vaterland zu verlassen, er wandte sich 1887 nach Buenos Aires, wo er in verschiedensten Lebensstellungen seinen Lebensunterhalt erwarb, bis er schließlich Beamter des neu begründeten Hydrographischen Amtes wurde. 1890 gab er heraus: „Mapa fisico de la Republica Argentina“, und desgleichen „Mapa politico“, der 1892 eine Eisenbahnkarte folgte. Seine letzte Arbeit war: „Temperatur- und Regenverhältnisse Argentiniens“, während eine Monographie über die Anden unvollendet geblieben ist.

Cheyne, John P., Commander, geb. . . . in . . ., gest. Anfang Februar in Halifax. Ch. nahm an drei Expeditionen zur Aufsuchung von Sir John Franklin teil und war der Urheber der Idee, den Luftballon für die Polarforschung zu verwerten. Sein Plan, vom Baffinlande aus mit Ballon den Nordpol zu erreichen, den er 1878—79 anregte, konnte nicht ausgeführt werden, da es nicht gelang, die Mittel für eine solche Expedition zu sammeln.

Colomb, de, General, geb. 6. Jan. 1823 in Figeac, gest. 19. Nov. 1902 in Cahors. Im November 1844 trat er in die

Armee ein und zwar in das algierische Armeekorps, welches er erst im Laufe des Krieges 1870 verlassen sollte. Seine Haupttätigkeit entfaltete er in Teile der Sahara südlich von Oran, welche er auf zahlreichen Kriegszügen bis Figig und den Tuat-Oasen durchstreifte. Über seine Erfahrungen veröffentlichte er: „Exploration des Uksours et des oasis du Sahara de la province d'Oran", 1858; „Notice sur les oasis du Sahara et les routes qui y conduisent", 1860, welche damals einen bedeutenden Fortschritt in der Kenntnis der Sahara bedeuteten. Als Brigadegeneral kehrte er im September 1870 nach Frankreich zurück, wo er seitdem blieb und bis zum Korpskommandeur avancierte. 1888 zog er sich vom aktiven Dienste zurück.

Colonieu, Victor Martin, General, geb. 19. Jan. 1826 in Orange, gest. 17. Sept. 1902 in Mostaganem, Algier. C. war 1847 in Algier in die Armee eingetreten und hat die Kolonie nur auf kurze Zeit wieder verlassen. Er war der erste, der 1860 bis zu den Oasen Gurara und Tuat vordrang, und treffliche topographische Aufnahmen zurückbrachte. 1887 mit der Unterdrückung des Aufstands von Bu-Amama betraut, sicherte er die französische Herrschaft durch die Errichtung der Stationen Ain Sefra und Mecheria.

Cowie, Will. Garden, Erzbischof von Auckland und Primat der Kolonie Neu-Seeland, geb. 1831 in Auchterleß in der schottischen Grafschaft Aberdeenshire, gest. 26. Juni in Wellington. Nach Beendigung seiner theologischen Studien in Eton und Cambridge, bekleidete er 1855 ein Pfarramt in Moulton, Suffolk und nahm 1857 als Kaplan an der Unterdrückung des Aufstands in Indien teil, wo er als Militärgeistlicher bis 1867 blieb; während der letzten zwei Jahre hatte er sich in Kaschmir aufgehalten. Nachdem er kurze Zeit Rektor in Stafford gewesen war, wurde er 1869 zum Nachfolger von Bischof Selwyn zum Bischof von Auckland in Neuseeland ernannt, welche Stellung er wenige Wochen vor seinem Tode niederlegte. Er verfaßte: „Notes on the Temples of Kashmir", „A Visit to Norfolk Islands", „Our Last Year in New Zealand"

Damour, A., geb. 1818, gest. 22. Sept. 1902 in Paris. D. unternahm eine Reise nach Zentralamerika und Westindien, über deren Ergebnisse er 1860 in einem größeren Reisewerke berichtete. Er hat außerdem ein Werk über Steinwerkzeuge bei den Kelten und bei wilden Volksstämmen veröffentlicht.

Dorrian, Charles, französischer Deputierter, geb. 12. April 1852 in Saint Etienne, gest. 13. Juni 1902 in Paris. 1898—1900 Teilnehmer der Foureau-Lamyschen Transsahara-Expedition, trennte er sich in Zinder von derselben und trat am 30. März 1900 von da aus den Marsch an die Küste an. Bereits am 18. Mai traf er in Porto Novo, dem Hafen von Dahomey, ein, als erster Franzose, der ganz Westafrika vom Mittelmeer bis zum Meerbusen von Guinea durchwanderte.

Doublier, Laurenz, Schulrat, geb. 1835, gest. 26. Aug. 1902 in Au bei Goifern. D. erwarb sich Verdienste durch Ausbildung der geographischen Lehrmethode.

Dufferin, Fred P. Hamilton Temple Blackwood, Marquis of — and Ava, englischer Staatsmann, geb. 21. Juni 1826 in Florenz, gest. 12. Febr. 1902 in London. Neben ständiger Unterstützung und Förderung, die er geographischer Forschung angedeihen ließ, brachten ihn wichtige Epochen seines Lebens — die Mission nach dem Libanon 1860, sein Aufenthalt in Kanada als Generalgouverneur 1872—76, in Ägypten 1882, als Vizekönig in Indien 1884—87 in nahe Berührung mit unserem Fache, dem er schon früher durch seine „Letters of High Latitudes“, die Schilderung einer Jachtreise nach Island 1855, gedient hatte. 1878/79 führte er den Vorsitz der Londoner Geographischen Gesellschaft.

Espagnat, Pierre d’, französischer Reisender und Kolonialpolitiker, gest. . . Juli 1902 in Grand Bassam an der Elfenbeinküste. E. führte Reisen in Kolumbien ein, über die er „Souvenirs de la Nouvelle Grenade“ veröffentlichte. Außerdem schrieb er zahlreiche Aufsätze in den „Questions diplomatiques et coloniales“.

Ferrero, Annibale, italienischer General, geb. 8. Dez. 1839 in Turin, gest. 7. Aug. 1902 in Rom. Mit besonderer Vorliebe mathematischen Studien sich zuwendend, trat F. im Jahre 1857, als sich die patriotischen Bestrebungen Italiens immer lebhafter zu nationalen Kämpfen vorbereiteten, von der mathematischen Fakultät der Turiner Universität in die dortige Militärakademie ein und wurde im Jahre 1859 zum Genieoffizier ernannt. Tapferkeit und besonders hervorragende wissenschaftliche Befähigung führten ihn schon 1864 in den Generalstab, wo er 1866 zum Major befördert wurde. Aber erst seine Berufung an das militärgeographische Institut in Florenz, welche bald darauf

erfolgte, brachte ihn an den Ort, wo er seiner streng wissenschaftlichen Vorbereitung gerecht werden, wo er seine hervorragenden Eigenschaften entfalten und zur vollen Geltung bringen konnte. Mit der Leitung der geodätischen Abteilung des Instituts insbesondere beauftragt, wurde F. der eigentliche Begründer der im neuen Stil betriebenen geodätischen Arbeiten Italiens, im Dienste des Militärinstituts sowohl, als der italienischen Gradmessungs-Kommission. In der Zwischenzeit hatte F., bei Gelegenheit wiederholter Missionen in das Ausland, die Anwendung der erprobtesten geodätischen Methoden in den verschiedenen Ländern, namentlich in Deutschland, praktisch studieren können. In diesem letzten Lande war es, wo er, im Jahre 1875 an das Kgl. preuß. geodätische Institut abgeordnet, sich bald die volle Anerkennung, das unbegrenzte Vertrauen und die innigste Freundschaft General Baeyers, des berühmten Begründers der mitteleuropäischen, nachher internationalen Gradmessung, erwarb. Gerade seine Stellung zur internationalen Gradmessung, an deren Sitzungen er im Jahre 1874 zum erstenmal teilnahm, lieferte den Beweis, daß seinen unermüdlichen Bestrebungen nicht nur die Förderung italienischer, sondern allgemein wissenschaftlicher Zwecke als letztes Ziel vorschwebte. Als freudige Genugtuung empfand er es deshalb, auf der Sitzung der Kommission zu Rom 1882 dem General J. J. Baeyer die Goldene Medaille darzubieten, welche auf seinen Antrag die italienische Regierung dem greisen, 89jährigen Schöpfer des großen Werkes verliehen hatte. Und als dieses gewaltige Werk, welches den Lebensinhalt eines großen Mannes ausgemacht hatte, an dem Tode desselben zu scheitern drohte, war es F., der von Helmholtz unterstützt, durch seinen wissenschaftlichen Einfluß allein und seine persönlichen Fähigkeiten alle widerstreitenden nationalen Empfindlichkeiten zu besiegen und die Grundlagen der internationalen Erdmessung unverändert festzuhalten vermochte. An der speziell italienischen Gradmessungs-Kommission beteiligte sich F. vom Jahre 1873 an, anfangs als Sekretär, seit 1883 als Präsident. Zwei Jahre darauf übernahm er auch die oberste Leitung des italienischen militärgeographischen Instituts, welches Amt er leider aus militärischen Dienstrücksichten im Jahre 1893 aufgeben mußte. Während seines Verweilens im Institut hat die Anstalt ihre Blütezeit erreicht und ihre Arbeiten erwarben sich die höchste Anerkennung im In- und Auslande. Ebenso bedeutungsvoll wurde sein Auftreten bei der im Jahre 1886 beschlossenen allgemeinen Katasteraufnahme Italiens, wobei er, zum Leiter der großen Arbeit erwählt, seine Energie, seine organisatorischen

Gaben und seine umfassenden Kenntnisse abermals, von 1888 bis 1894, glänzend betätigte. 1892 wurde F. zum Senator ernannt und von 1895—98 war er italienischer Gesandter in London. Danach übernahm er das Kommando eines Armeekorps, erst in Alessandria, dann in Mailand, bis er im Januar 1902 aus Gesundheitsrücksichten nach Rom versetzt wurde, wo er am 7. August desselben Jahres den Folgen eines Schlaganfalls erlag.

Giulianetti, Amadeo, italienischer Naturforscher, geb. . . . . . in Ponteferrajo auf der Insel Elba, ermordet . . . . bei Pokama auf Neu-Guinea. Nach Beendigung seines Studiums begleitete er 1887 die Expedition von Dr. L. Loria nach Neu-Guinea, wo er sich fast acht Jahre dem Sammeln von zoologischen Objekten widmete. Die Bearbeitung seiner jetzt im Museum zu Genua sich befindlichen Sammlungen konnte er nicht beenden, da er vom Gouverneur McGregor nach Neu-Guinea zurückberufen wurde. Reiseberichte veröffentlichte er im „Bollettino" der Italienischen Geographischen Gesellschaft.

Gunn, William, Geolog am Geological Survey of the United Kingdom, geb. 27. Sept. 1837, gest. 23. Okt. 1902 in London. 1901 war er zum Distriktsgeologen befördert worden. Seine Aufnahmeberichte sind in den „Memoirs of the Geol. Survey", andere Arbeiten in den Zeitschriften der „Geolog. Soc. of London", „Edinburgh Geolog. Soc." u. s. w. veröffentlicht.

Habel, Jean, geb. . . . ., gest. 11. Sept. 1902 in Ostende. Neben bedeutenden Touren in den Alpen, unternahm H. auch erfolgreiche Entdeckungsreisen nach außereuropäischen Ländern. Mehrere noch unbekannte Täler in den Anden von Südamerika, die er wiederholt besuchte, wurden von ihm erforscht. Ein Reisewerk darüber erschien 1897 unter dem Titel: „Ansichten aus Südamerika. Schilderung einer Reise am La Plata, in den argentinischen Anden u. a. der Westküste."

Hassenstein, Bruno, Dr. h. c., Kartograph, geb. 23. Nov. 1839 in Ruhla, gest. 27. Aug. 1902 in Gotha. Bereits im Alter von 15 Jahren trat H. in die geographische Anstalt von Justus Perthes in Gotha als Schüler Petermanns ein. Die erste große Arbeit, welche H. unter Petermanns Leitung ausführte, erschien 1861 als fünftes Ergänzungsheft zu Petermanns Geographischen Mitteilungen: „Ostafrika zwischen Chartum und dem Roten Meer bis Suakin und Massaua" und Petermanns wenige Jahre darauf erscheinende große Monographie: „Innerafrika nach

dem Stande der geographischen Kenntnis in den Jahren 1861 bis 1863", zehn Kartenblätter in 1 : 2000000, gab seinem begabten Schüler Gelegenheit zur Ablegung seines kartographischen Meisterstückes. Die Arbeit war Richtung gebend für H.s spätere Tätigkeit: Afrika blieb auf eine Reihe von Jahren hinaus das Hauptfeld seines kartographischen Schaffens, dessen Früchte zahlreiche Kartenbeilagen zu Petermanns Mitteilungen bildeten. Leider wurde er länger als ein Jahrzehnt von dieser seiner ureigenen Domäne, für die er nach Neigung und Begabung so recht geschaffen war, getrennt. Denn 1866 siedelte H. nach Berlin über und als er, nach einem kurzen, ihn wenig befriedigenden Aufenthalt 1868 nach Gotha zurückkehrte, nahm Spruner-Menke's großer historischer Atlas des Mittelalters und der Neuzeit, für den er eine erhebliche Anzahl von Blättern zeichnete und bearbeitete, seine ganze Kraft in Beschlag. Erst nach dem Tode Petermanns 1878 wurde H. wieder dem Arbeitsgebiet zugeführt, dem er von früher Jugend an gelebt: er übernahm die Leitung des kartographischen Teiles von Petermanns Mitteilungen, eine Stellung, die er auch weiter selbständig bekleidete, als Supan 1884 die Redaktion der Zeitschrift übernahm. Tatkräftig unterstützt von geübten Kräften der Anstalt schmückte H. die Hefte der Mitteilungen mit meisterhaft bearbeiteten Kartenblättern. So erschien gleich 1879 die erste Karte der Junkerschen Reise, 1881 der Reise von Emin Pascha. 1889 als Begleitung des Junkerschen Berichts eine Vierblattkarte in 1 : 750000, die neben Junkers auch H.s Namen trägt. H. hat eingehende Bemerkungen dazu im 93. Ergänzungsheft veröffentlicht, aus denen man die Freude herausliest, mit der er sich der Verarbeitung der ausgezeichneten Beobachtungen Junkers widmete. In diese Karte hatte er ältere und neuere Aufzeichnungen Emin Paschas mit hineingearbeitet. Bohndorffs Bericht aus demselben Gebiet hatte er 1885 selbständig verarbeitet. 1891 gab er kartographische Bemerkungen zu Wißmanns zweiter Durchquerung von Afrika 1886—87, 1894 im 111. Ergänzungsheft ebensolche zu O. Baumanns Karte des nördlichen Deutsch-Ostafrika, 1896 eine Gebirgskarte Zentralasiens zu Futterers Reisen im 119. Ergänzungsheft; einzelne Karten seiner ostafrikanischen Lieblingsgebiete zeichnete er 1890 und 1894 zu den Reisewerken von Hans Meyer und Oskar Baumann. Sein letztes großes Werk waren die sechs Karten, die das 131. Ergänzungsheft, eines der wertvollsten der langen Reihe, Sven Hedins geographisch-wissenschaftliche Ergebnisse der Reisen in Zentralasien 1894—97, begleitete. Die Bemerkungen zu diesen Karten am Schlusse des Bandes sind mit

derselben Vertiefung in die Natur des Geländes und in die Literatur ausgearbeitet, wie sie sonst H. seinem afrikanischen Lieblingsgebiet zugewendet hatte. In den Anfang dieses letzten und fruchtbaren Abschnitts seiner Tätigkeit fällt H.s Atlas von Japan (7 Blätter in 1 : 1000000 und eine Übersichtskarte in 1 : 7500000 1887), ein Werk, welches die philosophische Fakultät der Göttinger Universität durch die Verleihung des Doktorgrades honoris causa an Hassenstein auszeichnete.

Hàtsek, Ignaz, Kartograph im Ungar. Stat. Bureau, geb. 1829, gest. 5. März 1902. Veröffentlichte in Petermanns Geographischen Mitteilungen eine Reihe von kartographischen Darstellungen über die Verteilung und Bewegung der Bevölkerung Ungarns.

Hennequin, Fr., Generalmajor, gest. 23. März 1902 in Brüssel. Verfaßte zahlreiche Berichte über die Fortschritte der Topographie, namentlich aber der belgischen, offiziellen Kartographie.

Herrle, Gustav, Kartograph, geb. 1843 in Wels (Österreich), gest. 16. April 1902 in Washington. Als Militäringenieur vorgebildet entschloß er sich 1864, dem Erzherzog Maximilian nach Mexiko zu folgen. Nach dem Falle des mexikanischen Kaiserreiches kam er nach den Vereinigten Staaten, wo er einige Jahre an den Plänen zur Befestigung von New York arbeitete; 1872 trat er als Kartograph in den Dienst des Hydrographischen Amtes in Washington und wurde in demselben später Chef des Zeichnerbüreaus. Unter seinem Namen erschienen einige Karten der großen Ozeane in gnomonischer Projektion zur Anwendung beim Segeln im größten Kreise.

Hertslet, Sir Edward, Bibliothekar und Archivar des Londoner Auswärtigen Amtes, geb. 1824 in Westminster, gest. 4. Aug. 1902 in Richmond, Surrey. Für den Geographen sind von bleibendem Werte seine Werke: „The Map of Europe by Treaty"; „The Map of Africa by Treaty", eine quellenmäßige Zusammenstellung aller Verträge, welche sich auf Veränderungen von Grenzbestimmungen in beiden Erdteilen beziehen.

Holub, Emil, Dr., geb. 7. Okt. 1847 in Holics in Böhmen, gest. 21. Febr. 1902 in Wien. Nach entbehrungsreicher Jugend suchte sich H. durch ärztliche Praxis in Kimberley (Südafrika), wohin er sich 1872 begab, die Mittel zu heißersehnten ausgedehnten Reisen zu gewinnen. Auf seiner ersten größeren Expedition, die

ihn 1875 bis in die Nähe der Viktoriafälle führte, zwang ihn Krankheit zur Umkehr nach Kimberley, wo er seine medizinische Tätigkeit bis zur Rückkehr nach Wien (1879) wieder aufnahm. Mit Zähigkeit verfolgte er nun den Plan einer Durchkreuzung Afrikas von Süd nach Nord. Im November 1893 war es ihm endlich vergönnt, diese Reise, begleitet von seiner jungen Gattin und sechs ausgedienten Unteroffizieren, anzutreten. Am Sambesi erforschte er als erster Europäer das östliche Barotseland bis zum Kafuë. Ein Überfall der Maschukulumbe nötigte ihn zur Flucht. Obwohl nur ein Teil der Ergebnisse gerettet werden konnte, kehrte er mit außerordentlich reichen Sammlungen im September 1887 nach Wien zurück. Über seine Reisen berichtete er in den Werken: „Kulturskizze des Marutse = Mambueda-Reiches“, 1879; „Sieben Jahre in Südafrika“, 1872—79, zwei Bände; „Die Kolonisation Afrikas“, 1882; „Von Kapstadt ins Land der Maschukulumbe“, 1888—90, zwei Bände.

Janko, Johann, Dr., Direktor der ethnographischen Abteilung des Ungarischen Nationalmuseums in Budapest, geb. 1868, gest. . . . Juli 1902. J. war einer der Begleiter des ungarischen Grafen Eugen Zichy auf dessen dritter Reise nach Nord- und Mittelasien, auf welcher die Verwandtschaft der Magyaren mit sibirischen und nordmongolischen Völkerschaften nachgewiesen werden sollte; in dem großen Reisewerke bearbeitete er die ethnographischen Ergebnisse, von denen der erste Band: „Die Herkunft der Fischerei der Magyaren“, erschienen ist. Er bearbeitete auch die umfangreichen ethnographischen Sammlungen von Dr. L. Biró aus Neu-Guinea, zwei Bände, 1889 und 1902.

Jung, Karl Emil, Dr., geb. 1. Febr. 1833 in Groß-Machnow bei Berlin, gest. 2. Oktober 1902 in Leipzig. Nach Vollendung seines juristischen Studiums siedelte er nach kurzem Aufenthalt in England in der zweiten Hälfte der 50er Jahre nach Südaustralien über, wo er zunächst als Farmer, später als Lehrer seinen Lebensunterhalt suchte, bis er zum Professor für klassische Sprachen an der neu gegründeten Universität in Adelaide und endlich zum Schulinspektor der Kolonie ernannt wurde. Etwa 1875 kehrte er nach Deutschland zurück, wo er eine umfangreiche literarische Tätigkeit entfaltete und namentlich durch zahlreiche Aufsätze und Werke über Australien belehrend wirkte. Unter seinen Werken sind zu erwähnen: „Australien und Neuseeland“, 1879; „Der Weltteil Australien“, 1882 und 1883; „Deutsche Kolonien“, 1883, 2. Aufl. 1885; „Handelsgeographi-

sches Lexikon", 1884; „Das Deutschtum in Australien und Ozeanien", 1902.

Köhler, August, Gouverneur der deutschen Togokolonie, geb. 30. Sept. 1858 in Eltville, gest. 20. Jan. 1902 in Lome. K. stand seit 1891 im Kolonialdienste; zunächst in Deutsch-Südwestafrika tätig, übernahm er 1895 die Verwaltung von Togo; 1897 und 1901 nahm er an den Verhandlungen mit Frankreich über die Abgrenzung der Kolonie gegen Dahome teil. Unter seiner Verwaltung hat Togo einen bedeutenden Aufschwung genommen durch die Förderung, die er Handel und Verkehr zu teil werden ließ und durch seine Eingeborenenpolitik, welche Aufstände der Eingeborenen von der Kolonie fernzuhalten wußte.

Koelle, Sigismund Wilhelm, Dr., Missionar und Sprachforscher, geb. 1822 in Württemberg, gest. 18. Febr. 1902. Als Mitarbeiter der Church Missionary Society war er seit 1847 in Sierra Leone als Lehrer am Fourah Bay College tätig. Da befreite Sklaven die Mehrzahl der Schüler bildeten, hatte K. nicht nur Gelegenheit, zahlreiche Negersprachen kennen zu lernen, sondern auch seine Zöglinge über ihre Heimat und die von ihnen besuchten Gebiete auszuforschen. Die so gewonnenen Erkundigungen legte er in seinem umfassenden Werke: „Polyglotta Africana", 1854, welches Proben von 100 afrikanischen Sprachen und Dialekten enthält, nieder; kartographisch wurden diese Erkundigungen durch Dr. Br. Hassenstein in mehreren Blättern seiner Zehnblattkarte von Innerafrika und der Karte des unteren Niger und Benuë verwertet.

Krones, Franz von, Hofrat, Professor der österreichischen Geschichte, geb. 1835 in Mähren, gest. 17. Okt. 1902 in Graz. Von seinen zahlreichen, vorwiegend historischen Arbeiten verdienen an dieser Stelle besonders die über Siedelungskunde Erwähnung: Die Festschrift der Universität Graz: „Zur Geschichte des deutschen Volkstums im Karpatenlande", ferner „Zur Geschichte der älteren, insbesondere deutschen Ansiedlungen des steiermärkischen Oberlandes", und „Die deutsche Besiedlung der östlichen Alpenländer, insbesondere Steiermarks, Kärntens und Krains". K. sichere und reiche geographischen Kenntnisse spiegeln sich auch in seinen historischen Arbeiten. Ein wichtiger Abschnitt in seinem Handbuche der Geschichte Österreichs: „Der historische Boden Österreichs", der 282 Seiten umfaßt, bildet für den Geographen eine Fundgrube an lehrreichen Nachweisungen und Literaturangaben.

Landes, Gaston, Professor am Lyceum von St. Pierre auf Martinique, wurde ein Opfer des Ausbruchs der Montagne Pelée und der Zerstörung von St. Pierre. Bekannt als Verfasser zahlreicher Schriften über Martinique, schrieb er 1900 den amtlichen Bericht über den damaligen Zustand der Kolonie für die Pariser Ausstellung.

Letourneau, Charles, seit 1886 Professor an der École d'Anthropologie, geb. 23. Sept. 1831 in Auray, gest. im Februar 1902 in Paris. L. veröffentlichte zahlreiche, auch für den Geographen wichtige Arbeiten in den Bulletins und Mémoires der Pariser Anthropologischen Gesellschaft.

Lupi, Emilio, Professor der Geographie am Istituto Real Tecnico in Rom, geb. . . . 1856, gest. 20. Sept. 1902. Außer zahlreichen Artikeln verfaßte er: „La Tripolitania secondo le più recenti esplorazioni", 1885. Vom Britischen Museum war er mit der Bearbeitung der italienischen geographischen Bibliographie für den internationalen Katalog betraut worden.

Maurer, Konrad v., Geh. Rat, Prof. Dr., hervorragender Islandforscher, geb. 17. April 1823 in Frankenthal, gest. 16. Sept. 1902 in München. Als Professor der juristischen Fakultät in München ließ er sich besonders die Erforschung der germanischen und skandinavischen Volksrechte angelegen sein und unternahm zu diesem Zwecke 1858 eine Reise nach Island, nachdem er schon 1852 sein Werk: „Die Entstehung des isländischen Staates und seiner Verfassung" veröffentlicht hatte. Als Früchte seiner isländischen Reise erschienen: „Isländische Volkssagen der Gegenwart", 1860; „Island von seiner ersten Entdeckung bis zum Untergang des Freistaates", 1874; „Zur politischen Geschichte Islands", 1880. In zahlreichen Artikeln hat er für eine bessere Kenntnis Islands und isländischer Verhältnisse gewirkt.

Meiklejohn, John M. D., Professor, geb. 1830, gest. 5. April 1902 in Ashford, Kent. Nach großen Reisen durch Europa übernahm er 1876 die Professur für Erziehungswesen am St. Andrews College in Edinburgh und verfaßte eine Reihe, in Großbritannien weit verbreiteter geographischer Lehrbücher, die, obwohl sie nach deutschen Begriffen vollständig veralteten Systemen huldigten, doch seinerzeit einen wesentlichen Fortschritt im englischen schulgeographischen Unterricht bedingten.

Michie, Alexander, geb. 1833 in Earlferry in der schottischen Grafschaft Fifeshire, gest. 8. Aug. 1902 in London.

Für den kaufmännischen Beruf erzogen, ging er 1853 in seinem 20. Lebensjahre nach Hongkong, vier Jahre später nach Shanghai. 1863 kehrte er über Sibirien, einer damals noch fast unbekannten und schwierigen Route, nach Europa zurück: „The Siberian Route from Peking to St. Petersburg through the deserts and steppes of Mongolia and Tartary“, 1864. Nach seiner Rückkehr nach Shanghai wurde er zum Präsidenten der Handelskammer erwählt und von dieser bald darauf mit einer Sendung in den westlichen Teil von China betraut, auf welcher Reise der Konsul Swinhoe sein Begleiter war. Ihr Bericht, namentlich über die Provinz Szetschwan: „Report on a mission to Western China“, ist eine noch heute beachtenswerte und grundlegende Arbeit. Nach mehrjährigem Aufenthalt in Europa ging er 1883 abermals nach China, wo er sich in Tientsin niederließ und als Korrespondent der „Times“ sich um eine bessere Kenntnis chinesischer Verhältnisse verdient machte. Sein wichtigstes Werk ist: „An Englishman in China“, 1900, in welchem er in der Form einer Biographie von Sir Rutherford Alcock, des langjährigen britischen Gesandten in China, seine Kenntnis chinesischer Verhältnisse niederlegte.

Miltz, J., Kapitän, verdienter Kongoforscher, geb. . . ., gest. Anfang Oktober 1902 in Brüssel. Als Leutnant ging er 1888 zum erstenmale nach dem Kongo und war an der Organisation des Aruwimi-Uelle-Distrikts beteiligt. 1891 trat er mit Kapitän Van Kerckhoven die Expedition nach dem Nil an, die er nach dem Tode des Leiters selbständig fortführte bis zur glücklichen Ankunft in Lado im August 1892. Nach mehrjährigem Aufenthalt in Europa kehrte M. 1896 nochmals nach dem Kongo zurück, wo er seine Leistungsfähigkeit wieder in der Organisation des Kiwu-Distrikts bewies.

Muschketow, Iwan W., Vorsitzender der Abteilung für physische Geographie in der Kgl. Russischen Geographischen Gesellschaft, Professor an der Bergakademie und am Institut für Ingenieure des Weg- und Wasserbaues, geb. 1850 im Gebiet der Donschen Kosaken, gest. 23. Jan. 1902 in St. Petersburg. 1873 wurde M. dem Generalgouverneur von Turkestan, General Kaufmann, als Beamter für besondere Aufträge beigeordnet. In dieser Eigenschaft durchstreifte er sechs Jahre lang auf ausgedehnten Reisen die weiten Gebiete Mittelasiens; er lernte die Hochgebirge des Pamir, des Alai und des Thian-schan kennen, am gewaltigen Serafschan-Gletscher erweiterte er seine Anschauungen über die

Wirkung des Eises, in den Wüsten Kisil-Kum und Karakum lernte er die Wirkung von Sonne und Wind auf die Gestaltung der Erdoberfläche kennen. Der volkswirtschaftlichen Seite der Geologie eingehende Aufmerksamkeit schenkend, bahnte er durch Nachweis nutzbringender Mineralien und Erze den Aufschwung von Handel und Industrie in dem neu eroberten Gebiet an. Die Frucht dieses Lebensabschnitts bildet das hervorragende Werk: „Turkestan" und die mit Romanowsky gemeinsam bearbeitete geologische Karte des gleichen Gebiets. Eine Monographie über den Bergwerkdistrikt von Slatoust im südlichen Ural, die sich auf Untersuchungen aus dem Jahre 1877 gründeten, hatten seine Berufung zum Adjunkt-Professor an der Bergakademie zur Folge; aber auch die eifrige Lehrtätigkeit an diesem Institut hinderte ihn nicht, in den Sommermonaten ausgedehnte Reisen in die verschiedensten Gebiete des Russischen Reiches zu unternehmen. Die Untersuchung der Gletscherwelt des Kasbek und Elbrus im Kaukasus, der Mineralquellen von Pjätigorsk (1882), die Erforschung der Kalmückensteppe und der Salzseen der Krim bilden die schönen Ergebnisse dieser Sommerfahrten. Hatten schon früher Untersuchungen im Vorlande des Thian-schan, eines so häufig von Erschütterungen heimgesuchten Gebiets, das Interesse der Gelehrten an seismologischen Fragen erregt, so veranlaßten die großen Beben von Wernoje im Jahre 1887 M., der an der Spitze einer großen Expedition das ganze Schüttergebiet und die Ursache der verheerenden Bewegung untersuchen sollte, seine ganze Kraft der Erdbebenfrage zu widmen; 1889 trat, eine Frucht seiner Tatkraft, die einheitliche Organisation der seismographischen Beobachtungen ins Leben, 1893 folgte die Veröffentlichung des Erdbebenkatalogs des Russischen Reiches unter Benutzung der von Orlow gesammelten Daten, die 1899 eine Fortsetzung erhielten in den Materialien zum Studium der Erdbeben Rußlands. Frühzeitig geschult durch die Studien am Serafschan-Gletscher erhielt er durch die Sitzungen der Internationalen Kommission für Gletscherforschungen, denen er als Vertreter Rußlands beiwohnte, neue Anregungen, die ihn zu einer einheitlichen Organisation für Gletscherbeobachtungen in Rußland führten, für die er selbst durch die Untersuchung und Aufnahme der Gletscher der Teberda und Tschalta ein meisterhaftes Vorbild lieferte. M. entfaltete eine außerordentlich umfangreiche literarische Tätigkeit. Außer zahlreichen Aufsätzen und Reiseberichten, die in den Verhandlungen der Kaiserl. Mineralogischen Gesellschaft, des Geologischen Komitees, der Kaiserl. russischen Geographischen

Gesellschaft u. a. erschienen, sind besonders folgende Schriften hervorzuheben: „Das Bergrevier Slatoust und sein Erzreichtum“, 1878; „Verzeichnis der Mineralien von Turkestan“, 1879; „Der Nephrit und seine Lagerstätten“, 1882; „Geologische Übersicht über den Distrikt Lipezk und seine Mineralquellen“, 1885; „Turkestan“, Band I, und „Geologische Karte von Turkestan“, 1886; „Die Erdbeben von Wernoje“, 1887; „Die Erdbeben, ihr Charakter und die Methoden ihrer Beobachtung“, 1889; „Lehrbuch der dynamischen Geologie“, 1889; „Kleines Lehrbuch der Petrographie“, 1890; „Materialien zum Studium der Erdbeben in Rußland“, 1891 und 1899; „Erdbebenkatalog des Russischen Reiches“, 1893; „Geologische Untersuchungen in der Kalmückensteppe“, 1895; „Geologische Untersuchungen in der Kirgisensteppe“, 1896; „Geologische Skizze des Glazialgebiets der Teberda und Tschchalta“, 1896; „Anleitung zur Beobachtung der Gletschererscheinungen im Russischen Reiche“, 1896; „Physische Geologie“, 1899.

Nehring, Karl, geb. in Braunschweig, gest. 3. Jan. 1902 in Piracicaba in Brasilien. Von Beruf Apotheker sammelte er eifrig ethnologische, vorgeschichtliche und geologische Gegenstände und stellt Untersuchungen und erfolgreiche Ausgrabungen alter Indianergrabstätten an.

Noë, G. de la, General, geb. 1836, gest. 22. Sept. 1902 in Paris. Von Beruf Kartograph und Geolog, wurde er 1895 zum Direktor des Service Géographique der französischen Armee ernannt. Er erwarb sich große Verdienste um die Vervollkommnung der französischen Karten und veröffentlichte 1888 in Gemeinschaft mit Professor E. de Margerie ein Werk unter dem Titel: „Les formes du terrain“.

Penning, Will. H., Mitarbeiter an der geologischen Landesvermessung von England, geb. . . ., gest. 20. April 1902. P. war Verfasser der Werke: „Textbook of Field Geology“, 1876; und „Engineering Geology“, 1880.

Pewzow, Generalmajor, geb. 1843, gest. 11. März 1902 in St. Petersburg. P. bereiste 1878 die Dsungarei, 1878/9 die nordwestliche Mongolei und leitete 1882 die Aufnahmen längs der russisch-chinesischen Grenze. 1889 wurde er mit der Fortführung der von Prshewalski begonnenen, aber durch dessen Tod im November 1888 unterbrochenen großen Expedition nach Tibet beauftragt. Vom Mai 1889 bis Januar 1891 erforschte er das

nördliche Tibet und das Lobnor-Gebiet. Seine Begleiter waren der Geolog Bogdanowitsch und die früheren Begleiter von Prshewalski, Leutnant Koslow und Roborowskij. Über die Ergebnisse der Expedition verfaßte er das dreibändige Werk: „Bericht über die Tibetanische Expedition" (in russischer Sprache). Auf geodätischem Gebiet machte er sich verdient durch eine Methode leichter Breitenbestimmungen mittels korrespondierender Höhen von zwei Sternen.

Powell, John Wesley, Direktor des Bureau of Ethnology und des Geological Survey of the United States, geb. 24. März 1834 in Mount Morris im Staate New York, gest. 23. Sept. 1902 auf seinem Landsitze in Haven im Staate Main. Ein „self made man" in des Wortes wahrstem Sinne wurde P. nach mannigfachen, bewegten Schicksalen — in der Schlacht von Shiloh 1862, in der er als Freiwilliger eines Illinois-Regiments mitfocht, verlor er den rechten Arm — wurde er Lehrer der Geologie in Bloomington in Illinois. Ein Ausflug mit Studierenden nach den Felsengebirgen von Colorado — eine Tat zu einer Zeit (1867), wo die erste Transkontinental-Eisenbahn noch nicht erbaut war — brachte ihn in Berührung mit den Indianern und weckte sein Interesse für Fragen und Aufgaben der Ethnologie, einer Wissenschaft, in der ihm eine führende Rolle beschieden sein sollte. Die denkwürdige Forschungsexpedition auf dem Colorado vom Jahre 1869, durch welche er, dank unerschütterlicher Tat- und Willenskraft ungeheuren Anstrengungen gewachsen, eine Wunderwelt an Wildheit und ungeahnter Szenerie erschloß, machte ihn zur populären Persönlichkeit in den Vereinigten Staaten. Diese erste Rekognoszierungsfahrt gab den Anlaß zur genaueren Erforschung und Aufnahme des Colorado und seiner Nebenflüsse, welche P. 1869—71 ausführte und in dem Werke: „The Exploration of the Colorado River of the West and its Tributaries", und einer Ergänzung dazu, die 1895 unter dem Titel: „Canyons of the Colorado" erschien. Aus dieser Colorado-Aufnahme wuchs allmählich die Gesamt-Aufnahme des Felsengebirges heraus. Anfänglich nur auf topographische und geologische Vermessungen beschränkt wurden die Arbeiten durch P.s Energie bald auch auf ethnologische und wirtschaftliche Fragen ausgedehnt. Ihre Ergebnisse sind in dem neunbändigen Werke: „Reports in the Survey of the Rocky Mountains" niedergelegt. Langjährige Erfahrung hatte in P. die Überzeugung reifen lassen, daß nur eine sinngemäße Arbeitsteilung die Riesenaufgaben, die es zu bewältigen galt, in absehbarer Zeit zur Lösung bringen

könne: für die topographische Vermessung, die geologische Aufnahme und das Studium der Bewohner besondere Körperschaften zu schaffen, dahin ging sein Plan. Nach manchen Kämpfen mit dem Kongreß gelang es, ihn in der Hauptsache zu verwirklichen. 1879 wurden die beiden Institute: The Geological Survey of the United States, welches dem Departement des Innern unterstellt, und das Bureau of Ethnology, welches dem Smithsonian Institution angegliedert wurde, ins Leben gerufen. Zum Leiter des Geological Survey wurde, da P. jede Kandidatur von vornherein abgelehnt hatte, Clarence King ernannt, P. aber an die Spitze des Bureau of Ethnology gestellt. Schon nach zwei Jahren trat King von der Leitung der geologischen Aufnahme zurück, und nun wurde P. auch zum Direktor dieses Instituts ernannt. Auch der vorläufig zurückgestellte Wunsch einer besonderen topographischen Abteilung ging bald in Erfüllung. Da die Einzelstaaten, denen der Kongreß diese Arbeit überlassen wollte, nicht imstande waren, dem Geological Survey eine genügende Grundlage für seine Aufnahmen zu liefern, so wurde bald die Bearbeitung einer Karte des ganzen Gebiets der Vereinigten Staaten nach einheitlichen Grundsätzen beschlossen, von welcher unter P.s Leitung bereits über 1000 Blätter erschienen sind und die im Maßstab 1 : 62500 für die dichter besiedelten Gebiete im Osten und 1 : 125000 für die westlichen Staaten und Territorien hergestellt werden. Von einzelnen wichtigen Gebieten erschienen außerdem speziellere Darstellungen in größeren Maßstäben. Die Ausgabe der geologischen Blätter dieses großen Werkes folgt allerdings in etwas langsamerem Tempo, was durch die Schwierigkeit der Arbeit genügend erklärt ist. Außer den Karten erschienen während P.s Leitung die „Annual Reports", „Monographs" und „Bulletins of the T. S. Geological Survey", eine stattliche Reihe von Publikationen, in denen größere und kleinere Beiträge der zahlreichen Mitarbeiter niedergelegt wurden. Auf P.s Anregung werden dieselben einer großen Anzahl von Bildungsinstituten und Bibliotheken in den Vereinigten Staaten umsonst zur Verfügung gestellt und tragen dadurch zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in hohem Maße bei. Nachdem der Ausbau des Geological Survey vollständig erledigt war, trat P. 1894 von deren Leitung zurück. Die Leitung des Bureau of Ethnology hat er bis zu seinem Tode beibehalten, wenn er auch die rein administrativen Geschäfte mehr und mehr seinen Mitarbeitern überließ und seine Zeit in immer steigendem Maße seinem Studium über Anthropologie und Psychologie widmete.

Auf geologischem Gebiet lag P.s Hauptverdienst in der Entwicklung morphologischer Anschauungen; er muß als der erste bezeichnet werden, der die Einwirkung des fließenden Wassers auf die Erdkruste und ihre Entwicklung festzustellen suchte und diese Untersuchungen zu einem Zweige der geologischen Forschung gestaltete. Diese Studien führten ihn dann über zu Untersuchungen der Trockengebiete der westlichen Staaten und den Einfluß, welchen künstliche Bewässerung auf ihre Kulturfähigkeit ausüben könnten. Durch die ausgedehnten Bewässerungssysteme, durch die Aufspeicherung der Niederschläge zu diesen Zwecken, die auf seine Anregung geschaffen wurden, und durch welche größere, bisher nutzlose Landflächen in fruchtbares Ackerland verwandelt wurden und immer mehr verwandelt werden, ist P. geradezu ein Wohltäter der Vereinigten Staaten geworden, der den Nationalreichtum ungeheuer vermehrt hat. P. war ein unerschrockener Forscher, ein Organisator ersten Ranges, ein Tonangeber auf dem Gebiet geologischer und ethnologischer Forschung, der auf die Entwicklung dieser Wissenschaften nicht nur in den Vereinigten Staaten, sondern der ganzen Welt den größten Einfluß ausgeübt hat.

Pressel, Wilh. v., der intellektuelle Urheber der Baghdad-Bahn, geb. 28. Okt. 1821 in Stuttgart, gest. 17. Mai in Konstantinopel. Nachdem er sich als Eisenbahn-Ingenieur bedeutendes Ansehen erworben hatte, wurde er 1868 von Baron Hirsch aufgefordert, ein Bahnnetz für die Europäische Türkei zu entwerfen, das nach seinen Plänen großenteils ausgeführt wurde. 1872 wurde P. von der türkischen Regierung mit der Ausarbeitung eines Eisenbahnnetzes für die asiatische Türkei betraut, welches aber infolge der türkischen Finanzpolitik nicht zur Ausführung kam. In uneigennützigster Weise stellte er später seine Pläne v. Kaulla und Dr. Siemens, die dann den Bau der Anatolischen Bahnen begannen, zur Verfügung. P.s Denkschriften über den Eisenbahnbau in der europäischen und asiatischen Türkei sind leider nur zum Teile an die Öffentlichkeit gelangt: „Wiederaufbau von Anatolien durch Belebung und Organisation der nationalen Arbeit“, 1882; „Unsere Interessen in der Orientfrage“, 1885; „Les chemins de fer en Turquie d'Asie“, 1902.

Reischek, Andreas, Kustos des Linzer Museums, geb. 1845, gest. 4. April 1902 in Linz. Einen mehr als zwölfjährigen Aufenthalt in Neuseeland benutzte R. zur Erforschung des Archipels und zur Anlegung reicher, naturwissenschaftlicher Sammlungen.

Renou, Em. G., Meteorolog und Marokkoforscher, geb. 8. März 1815 in Vendôme, gest. 6. April 1902 in Parc-St.-Maur bei Paris. 1839—42 war er Mitglied einer wissenschaftlichen Kommission in Algerien, in deren Auftrag er die erste „Description géologique de l'Algérie" verfaßte. Darauf erhielt er den Auftrag, alles Material über Marokko zu sammeln, das er in dem Standwerke „Description de l'Empire du Maroc" 1846 niederlegte; wenn auch durch die seit 50 Jahren ausgeführten Forschungen überholt, bildet es für manche Teile des Landes noch heute die wichtigste Quelle. 1850 wandte er sich ausschließlich der Meteorologie zu, veranlaßte 1853 die Gründung der Société météorologique, in deren „Annuaires" er zahlreiche Abhandlungen veröffentlichte. 1868 war er bei der Organisation des Observatoriums von Montsouris tätig und wurde 1873 zum Direktor des Laboratoriums für meteorologische Forschungen ernannt, welches er zunächst in Choisy-le-Roi errichtete und später nach Parc-St.-Maur verlegte; nach Gründung des Meteorologischen Zentralbureaus wurde R.s Station zur Zentralstation für das Klima von Paris bestimmt, über welches er mehrere Abhandlungen schrieb.

Riva, Carlo, Dr., italienischer Geolog und Petrograph, wurde in jugendlichem Alter am 3. Juni 1902 bei der Besteigung des Monte Grigna durch eine Lawine getötet. Gemeinschaftlich mit G. De Lorenzo hatte er die Untersuchung der Vulkane der Phlegräischen Felder begonnen, von deren Ergebnissen erst das erste Heft, das über den Vivara-Krater handelt, erschienen war.

Roskiewicz, J., Feldmarschall-Leutnant und Militärtopograph, geb. 1832, gest. 31. Juli 1902 in Prag. Als Attaché des österreichischen Konsulats in Sarajewo führte er Ende der 60er Jahre die ersten Aufnahmen in Bosnien aus, welche die Grundlage für die erste Karte des Landes in 1 : 400000 bildeten. 1868 folgten seine „Studien über Bosnien", 1873 ein Werk über „Terraindarstellung", 1875 eine Arbeit über „Die Kartographie in Österreich vom Jahre 1750 bis 1873. Nach der Okkupation Bosniens durch Österreich-Ungarn 1769 wurde er bald zum Direktor der Katasteraufnahme ernannt, die er mit außerordentlicher Schnelligkeit beendete, sodaß bereits 1884 die Generalkarte vorlag.

Rzika, Karl, Assistent an der Landesanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus, gest. 3. Dez. 1902.

Savio, Emilo, ao. Professor der Geographie an der Reale Academia scientifica e letteraria in Mailand, geb. 1829 in Mailand, gest. 20. April 1902 ebenda.

Schimmer, Gust. Ad., Reg.-Rat, österreichischer Statistiker, geb. 1827, gest. 18. Nov. 1902.

Schwaiger, Heinrich, geb. . . . . . ., gest. 15. Aug. 1902 in Moserboden bei Zell. Als Inhaber eines Geschäfts für bergtouristische Ausrüstung beschaffte er diese u. a. für die Meyersche Kilimandscharo-Expedition, für die Merzbachersche Tiën-schan-Expedition und für die deutsche Südpolar-Expedition. Auch schriftstellerisch war er tätig durch die Bearbeitung von trefflichen Führern für das Karwendel-, Wetterstein- und Kaisergebirge, sowie für die Rofangruppe.

Schwicker, Joh. Heinrich, Dr., Vorkämpfer für das Deutschtum in Ungarn, geb. 28. April 1839 in Neu-Bessenowa, gest. 7. Juli 1902 in Budapest. Außer zahlreichen geschichtlichen und geographischen Lehrbüchern verfaßte er: „Statistik des Königreichs Ungarn“, 1877; „Deutsche in Ungarn und Siebenbürgen“, 1881; „Die Zigeuner in Ungarn“, 1883; „Ungarische Hochlandsbilder“, 1884; „Ungarn“, 1886; „Die nationalpolitischen Ansprüche der Rumänen in Ungarn“, 1894.

Selenka, Emil, Dr., Professor der Zoologie, geb. 1848 in Braunschweig, gest. 20. Jan. 1902 in München. In geographischen Kreisen machte sich S. bekannt durch mehrere Reisen in den ostindischen Archipel. 1873 veröffentlichte er mit seiner Gattin: „Sonnige Welten“, ostasiatische Reiseskizzen.

Spinetta, Francesco, gest. 4. März 1902. S. war Professor der Geographie am Nautischen Institut und der Geographie und Geschichte an der technischen Schule „Baliano“ in Genua.

Stuxberg, Anton J., Dr., Kustos der zoologischen Abteilung des Museums in Gothenburg, geb. 1849, gest. 30. Nov. 1902 in Gothenburg. St. war Teilnehmer an den drei Sibirienfahrten Nordenskiölds, 1875 auf der Jacht „Pröven“ nach der Jenissei-Mündung, 1876 auf dem „Ymer“ nach der Jenissei-Mündung (St. führte die Expedition durch den Matotschkin Schar zurück, nachdem Nordenskiöld selbst die Rückreise auf dem Landwege angetreten hatte) und endlich an der „Vega“-Expedition um Asien herum, 1878—80. St. verfaßte: „Eringar från Svenska Expeditionerna till Nowaja-Semlja och Jenissej 1875 och 76“, Stockholm 1877. Für das wissenschaftliche Werk über die „Vega“-Expedition lieferte er die beiden größeren Arbeiten: „Evertebretfaunan i Sibiriens Ishaf“; „Faunan på och kring Nowaja-Semlja“. Später beteiligte sich St. u. a. an der Erforschung schwedischer Seen.

Tappeiner, Fr. v., Dr. med., geb. 1820, gest. 19. Aug. 1902 in Meran. T. machte sich bekannt durch zahlreiche Arbeiten zur Anthropologie und Ethnologie der Tiroler.

Temple, Sir Richard, Leutnant-Gouverneur von Bengalen und Gouverneur von Bombay, geb. 8. März 1826, gest. 15. März 1902 in Hampstead-house. Nachdem er fast die Hälfte seines Lebens (1846—80) in Indien und zwar in fast allen Gebieten des großen Landes verbracht hatte, kehrte er 1880 in die Heimat zurück und veröffentlichte in schneller Folge eine Reihe wichtiger Werke über Indien, welche nicht allein seine außerordentliche Kenntnis von Land und Leuten verraten, sondern auch zeigen, daß er die Schäden der englischen Herrschaft wohl erkannte: „India in 1880"; „Men and Events of my Time in India", „Oriental Experience", 1883; „Essays and Addresses", „Journals kept at Hyderabad", 1887; „Palestine illustrated", 1888, denen 1893 noch die Monographien über die indischen Staatsmänner John Lawrence and James Thomason folgten. Außerdem veröffentlichte er zahlreiche Vorträge in den Proceedings der Royal Geogr. Society und in den Abhandlungen der British Association.

Vermeersch, L., Kapitän, geb. 5. Dez. 1866, gest. 11. Jan. 1902 in Hanoi in Tonking. Bei dem Wettlauf um den Niger, den verschiedene Kolonisationsmächte 1895 vom Golf von Guinea ausführen ließen, um dadurch Berechtigungstitel für eine möglichst weite Vorschiebung der inneren Grenze ihrer dortigen Schutzgebiete zu erwerben, nahm er an der Expedition von Kapitän Baud in den Landschaften Gurma und Borgu teil und ihm glückte es, der deutschen Expedition in Say am Niger zuvorzukommen; 1897 besetzte er das Bariba-Gebiet.

Vilovo, Johann Ritter Stefanovic v., Major, geb. 1821, gest. 24. März 1902 in Wien. Neben kriegsgeschichtlichen Arbeiten entfaltete er eine besondere literarische Tätigkeit auf hydrographischem Gebiet. Auf die Veränderungen im Laufe der Flüsse und die Bedingungen der Hochwasser waren seine Studien besonders gerichtet. „Die Entsumpfung der Donau- und Theißniederungen"; „die Theorie der Kossavawinde" bildeten weitere Gegenstände seiner Arbeiten.

Virchow, Rudolf, geb. 13. Okt. 1821 in Schivelbein in Pommern, gest. 5. Sept. 1902. Neben seinen hervorragenden Verdiensten um die Medizin, Pathologie, Volkshygiene und Anthropologie förderte er die Erdkunde besonders durch seine ethno-

logischen und prähistorischen Studien, und sowohl der Erforschung der noch unbekannten Gebiete der Erde, wie auch der Ausbildung und Vorbereitung der Reisenden hat er in hohem Maße sein Interesse zugewendet. Ganz besonders hat die Erforschung Vorderasiens große Fortschritte gemacht, seitdem V. zuerst für Schliemann und seine Ausgrabungen von Troja eintrat („Beiträge zur Landeskunde der Troas“, 1880). Aus den Mitteln der Virchow-Stiftung, die aus Anlaß seines 60. Geburtstages begründet und später wiederholt vermehrt wurde, sind eine Reihe von Forschungen in Kleinasien, z. B. die Reisen von Dr. Wald. Belck, ermöglicht worden.

Waltenberger, A., Steuerrat a. D., geb. 14. Mai 1840, gest. 26. Febr. 1902 in München. In seiner Eigenschaft als Feldmesser bildete die Aufnahme des bayerischen Anteils der Berchtesgadener Alpen seine wichtigste Arbeit, die er im Auftrag des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins ausführte und in den Jahren 1885—87 in vier Blättern 1 : 50000 veröffentlichte. Durch zahlreiche Führer und Kartenwerke der Bayerischen und Tiroler Alpen erwarb er sich große Verdienste um den Alpinismus, so daß die Sektion Immenstadt ihm zu Ehren eine Schutzhütte mit dem Namen „Waltenberger-Haus“ belegte.

Wauwermans, H. Emm., belgischer Generalleutnant, geb. 22. Mai 1825 in Brüssel, gest. 29. Okt. 1902 in St. Josse-Noode. Im Jahre 1844 trat er in das Heer ein und war meistens im Geniewesen und als Lehrer auf der Kriegsschule tätig; seine letzte Stellung war Kommandeur des Genies in Antwerpen, aus welcher er 1888 in Pension ging. 1876 war er Gründer der Geographischen Gesellschaft in Antwerpen, deren erster Vorsitzender er bis 1876 blieb. Im Bulletin dieser Gesellschaft veröffentlichte er zahlreiche geographische Studien, die teilweise auch als besondere Werke erschienen sind. Zu erwähnen ist besonders: „Histoire de l'école cartographique et Anversoise du XVI. siècle“, 1895. Zwei Bände.

Wild, Heinrich v., Kaiserl. russischer Staatsrat und Direktor des Physikalischen Zentralobservatoriums in St. Petersburg, geb. 17. Dez. 1833 in Uster bei Zürich, gest. 5. Sept. 1902 in Zürich. Schon im Alter von 25 Jahren wurde W. zum Professor der Physik an der Universität Bern und zum Direktor der dortigen Sternwarte ernannt, als Nachfolger Rudolf Wolfs. Schon in dieser Stellung legte W. den Grund zur nochmaligen Haupttätigkeit seines Lebens. Unterstützt durch den Einfluß des großen Züricher Physikers Albert Mousson gelang es ihm 1861, die Schweizerische

Naturforschende Gesellschaft zu bestimmen, eine eigene meteorologische Kommission einzusetzen, die mit finanzieller Unterstützung des Bundes und der Kantone, die Schweiz mit einem Netz von 80 meteorologischen Stationen überzog, deren mit Hilfe einheitlicher Instrumente angestellte eingehende Beobachtungen von einem Zentralbureau verarbeitet und veröffentlicht wurden. Die kleine, seiner Obhut anvertraute Berner Sternwarte, gestaltete er in ein tellurisches Observatorium um, wo er u. a. die Bestimmung der erdmagnetischen Elemente Berns vornahm. Nicht weniger deutlich kennzeichnete sich die Richtung seiner Hauptneigung und Begabung in seiner Rektoratsrede vom Jahre 1867: „Über Föhn und Eiszeit", in welcher er eine scharfsinnige Polemik gegen Doves kurz vorher erschienene Schrift „Eiszeit, Föhn und Sirocco" eröffnete. Es kam also nicht von ungefähr, daß schon damals die russische Regierung auf den ungewöhnlich tätigen, vielgenannten Schweizer Gelehrten aufmerksam gemacht wurde. Sie berief ihn Ende der 60er Jahre als Nachfolger von Kämtz zur Leitung des Physikalischen Zentralobservatoriums nach Petersburg, wo W. nunmehr vor eine wahrhaft gigantische Aufgabe gestellt wurde, die aber ganz seinem hochausgebildeten, unerschöpflichen organisatorischen Talent entsprach. W. führte in seiner neuen Stelle mit ausgezeichnetem Erfolg eine vollständige Reorganisation und Erweiterung nicht bloß des Zentralobservatoriums, sondern auch des ganzen riesigen Beobachtungsnetzes des russisch-sibirischen Reiches durch und schuf zudem noch die meteorologisch-magnetischen Filialobservatorien in Pawlosk und Irkutsk. Während vollen 27 Jahren (1868 bis 1895) hatte W. die mühevolle Leitung jenes gefeierten Instituts inne, welchem in erster Linie die Pflege der klimatischen Forschung des großen russischen Reiches mit Inbegriff der magnetischen Beobachtungen anvertraut war. Die großen, eine ganze Bibliothek füllenden Folianten, welche die von W. seit 1869 redigierten „Annalen des russischen Physikalischen Zentralobservatoriums" formieren, sowie die inhaltschweren 17 Quartbände des ebenfalls seit 1869 von W. auf Veranlassung der Kaiserl. russ. Akademie der Wissenschaften herausgegebenen „Repertoriums der Meteorologie", welche die meisten und namentlich für die Gebiete der praktischen Meteorologie und des tellurischen Magnetismus ungemein wichtigen und vielseitigen Abhandlungen W.s enthalten, geben einen Begriff von der bewunderungswürdigen Leistungsfähigkeit und unerschöpflichen Arbeitskraft des rastlos tätigen Direktors des Petersburger Observatoriums. Sein monumentalstes Werk aber sowohl nach Umfang als nach Gründlich-

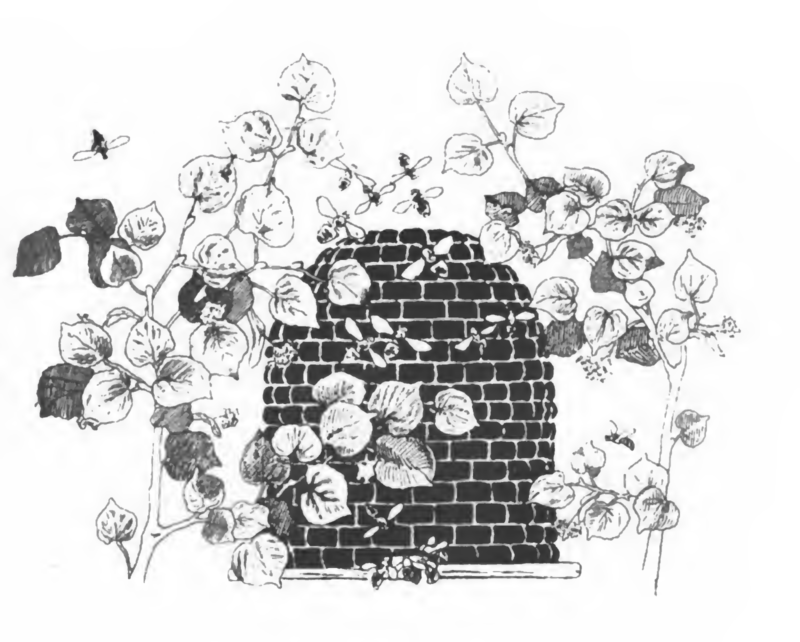
keit, bilden „Die Temperaturverhältnisse des Russischen Reiches“, herausgegeben im Jahre 1881, das die Resultate aller in Rußland bis 1875 angestellten Temperaturbeobachtungen enthält, und zwar mit sorgfältigster Kritik gesichtet. Die gesamte klimatologische Literatur kann diesem Standard-work bis auf die heutige Zeit in seiner Art nichts Ebenbürtiges zur Seite stellen.

Wilson, Thomas, amerikanischer Prähistoriker und Ethnolog, geb. . . . . . 1832, gest. 4. Mai 1902. W. veröffentlichte in den „Reports of the U. S. National Museum“ eine Reihe eingehender Arbeiten über Waffen, Werkzeuge und Musikinstrumente der Indianer in historischer und prähistorischer Zeit.

Winnecke, E. G. A., australischer Forschungsreisender, geb. 1857, gest. in der ersten Hälfte des Sept. 1902 in Norwood in Südaustralien. W. war einer der tüchtigsten Gehilfen des bekannten Botanikers Ferdinand v. Mueller und bereiste das ganze Gebiet des australischen Nordterritoriums. Er schrieb über: „Plants, collected in Central Australia, during his Expedition in 1883“, examined by Ferd. v. Mueller 1884. „Winneckes Exploration during“, 1883; „South Australia“, und „Journal of the Horn Scientific Exploring Expedition“, 1894.







VII.

Statistische Mitteilungen

über alle Länder der Erde.

Von

Dr. H. Haack.

Abessinien (Afrika).

Regierungsform: Unumschränkte Monarchie. — Negus Negesti Menelik II., geb. 17. Aug. 1844, seit 1889. — Hauptstadt: Addisabeba.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 540000 qkm mit 4 Mill. Bewohnern. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: Vorwiegend christlich-koptisch, viele Mohammedaner und Heiden, ca. 30000 Juden.

Finanzen, Handel und Verkehr: Staatsfinanzen. Einnahme ..., Ausgabe ... Staatsschuld ... — Handel: Einfuhr 13600 M., Ausfuhr 9894 M. — Eisenbahnen: 160 km. — Post: ... — Telegraphen: 400 km Linien. — Telephone: 450 km Linien. — Münzen: Maria-Theresienthaler = 2 M.

Aden (britischer Besitz in Arabien) s. Großbritannien.

Ägypten (Türkisches Reich, Afrika).

Regierungsform: Tributärstaat der Hohen Pforte. — Dynastie Muhamed Ali. — Khedive Abbas II. Hilmi, geb. 14. Juli 1874, seit 1892. — Landesfarben: Rot mit weißem Halbmonde und einem ebensolchen fünfstrahligen Sterne in der Mitte. — Hauptstadt: Kairo.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 994300 qkm (davon 29437 qkm Kulturland) mit 9821000 Bewohnern. — Nationalitäten: 112600 Fremde, darunter 38200 Griechen, 24500 Italiener, 19600 Briten, 14200 Franzosen, 7100 Österreicher und Ungarn, 1300 Deutsche. — Konfessionen: 8978000 Mohammedaner, 731200 Christen, 25200 Juden.

Finanzen, Handel und Verkehr: Staatsfinanzen: Einnahme 212,9 Mill. M., Ausgabe 211,5 Mill. M. Staatsschuld 2107,9 Mill. M. — Handel: Einfuhr 373,7 Mill. M., Ausfuhr 397,1 Mill. M. — Handelsflotte (1901): 9 Dampfer mit 3530 t und 6 Segelschiffe (von mehr als 50 t) mit 1481 t. — Schiffsverkehr (1901): Eingang 2882 Schiffe mit 2561259 t, Ausgang 2877 Schiffe mit 2549735 t. — Eisenbahnen (1901): 4655 km. — Post (1901): 973 Bureaus, 27,3 Mill. Sendungen. — Telegraphen (1901): 3805 km Linien, 15593 km Drähte, 312 Bureaus, 4250571 Depeschen. — Münzen: Goldwährung. 1 Sequin (ägyptisches Pfund) à 100 Piaster à 40 Para = 20,75 M. — Maße und Gewichte: Metrisch. Gebräuchlich: 1 Kassabe = 3,55 m, 1 Feddan = 4200,8 qm. — 1 Ardeb à 6 Quebehs = 197,75 l. — 1 Oka à 400 Drachmen = 1,24 kg.

Armee und Marine: Friedensstärke (1902): 18364 Mann. — Polizei: 6219 Mann. — Küstenschutz: 1850 Mann. — Britische Besatzung: 5523 Mann. — Kriegsflotte: 34 Fahrzeuge.

Afghanistan (Wilajat, Asien).

Regierungsform: Emirat, unumschränkte Monarchie. — Dynastie des Dost Mohammeds. — Emir Habib-Ullah-Chan, geb. ..., seit 1901. — Landesfarben: ... — Hauptstadt: Kabul.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 558000 qkm mit 5 Mill. Bewohnern. — Nationalitäten: Pathans, Ghilzais, Tadschiken, Hazaras, Usbeken etc. — Konfessionen: Nur Mohammedaner (Sunniten).

Finanzen, Handel und Verkehr: Staatsfinanzen: Einnahme ..., Ausgabe ... Staatsschuld ... — Handel, zwischen Kabul, Kandabar und

Indien (1901): Einfuhr 6930455 M., Ausfuhr 7301219 M.; mit Bochara (1890): Einfuhr 9072506 M., Ausfuhr 8086038 M. — Eisenbahnen: ... — Post: ... — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen: Goldwährung. 1 Toman à 10 Neukràn = 7,13 M. — Maße und Gewichte: 1 Arschin = 1,025 m. — 1 Artaba = 65,24 l. — 1 Muhn = 2,944 kg.

Armee: 50000 Mann, 200 Geschütze.

Aldabra-Insel (Indischer Ozean), Dependenz der britischen Besitzung Mauritius, s. diese und Großbritannien.

Algerien (Afrika).

Regierungsform: Französische Kolonie. — General-Gouverneur P. Revoil. — Landesfarben: Blau-Weiß-Rot. — Hauptstadt Algier.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 798971 qkm mit 4800000 Bewohnern, 6 auf 1 qkm. — Nationalitäten (1901): 364257 Franzosen, 15526 Spanier, 57132 Juden, 38791 Italiener, 23872 Marokkaner. — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902): Einnahmen 45,2 Mill. M., Ausgaben 43,5 Mill. M. — Handel (1901): Einfuhr 254,9 Mill. M., Ausfuhr 209,5 Mill. M. — Schiffsverkehr (1900): Eingang 3569 Schiffe mit 2,5 Mill. t, Ausgang 3656 Schiffe mit 2,6 t. — Handelsflotte (1900): 801 Schiffe mit 24191 t. — Eisenbahnen (1901): 3094 km. — Post (1900): 520 Anstalten. — Telegraphen (1900): 516 Anstalten, 11696 km Linien, 29785 km Drähte, 2297437 Depeschen. — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Des Mutterlandes.

Heer und Flotte: ...

Alofi (Südsee), französisches Schutzland, s. Frankreich.

Amboina (Ostindien, Amerika) s. Niederländisch-Ostindien.

Amboina Cay (britischer Besitz) s. Großbritannien.

Amerika s. Vereinigte Staaten von Amerika.

Amiranten (Indischer Ozean), Dependenz der britischen Besitzung Mauritius, s. diese und Großbritannien.

Andamanen (Indischer Ozean), britischer Besitz, zu Indien gehörig, s. Großbritannien.

Andorra (Europa).

Regierungsform: Neutrales Gebiet unter der Oberherrschaft Frankreichs und des spanischen Bischofs von Urgel. — Generalrat von 24 Mitgliedern. 2 Konsuln, 1 vom Generalrat gewählter Syndikus, je ein von Frankreich und dem Bischof von Urgel ernannter Viguier.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 452 qkm mit 5231 Bewohnern, 12 auf 1 qkm.

Finanzen, Handel und Verkehr: ...

Armee: ...

Angola (Afrika).

Regierungsform: Portugiesische Kolonie. — General-Gouverneur Cabral d'Oliveira Moncada. — Landesfarben: Blau-Weiß. — Hauptstadt: Loanda.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 1315460 qkm mit 1500000 Bewohnern, 1 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...
Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902): Einnahme 6,3 Mill. M., Ausgabe 7,3 Mill. M. — Handel (1900): Einfuhr 26,2 Mill. M., Ausfuhr 19,3 Mill. M. — Eisenbahnen: 543 km. — Post (1896): 57 Anstalten, 381339 Sendungen. — Telegraphen (1900): 28 Anstalten, 2275 km Linien, 2293 km Drähte, 16478 Depeschen. — Telephone (1899): 61 Sprechstellen, 33 km Linien, 81 km Drähte, 12188 Gespräche. — Münzen, Maße und Gewichte: Portugiesische.
Heer und Flotte: ...

Anguilla (Westindien, Amer.), brit. Bes., s. Leeward Islands.

Anhalt (Deutsches Reich, Europa).

Regierungsform: Herzogtum, verfassungsmäßige Monarchie. — Askanisches Haus. — Friedrich, geb. 29. April 1831, seit 22. Mai 1871. — Landtag mit 36 Abgeordneten. — Landesfarben: Rot-Grün-Weiß. — Hauptstadt: Dessau.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 2299 qkm mit 316085 Bewohnern, 138 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen (1900): 301953 Evangelische, 11602 Katholiken, 891 andere Christen, 1605 Juden, 34 Andersgläubige.
Finanzen, Handel und Verkehr: Staatsfinanzen (1902/3): Einnahme 28022500 M., Ausgabe 28022500 M. Staatsschuld (1901) 8308675 M. — Eisenbahnen: ... — Post: ... — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen: Goldwährung. 1 M. à 100 Pf. — Maße und Gewichte: Metrisch.
Armee: Infanterie-Regiment Nr. 93.

Annam (Französisch-Indochina, Asien).

Regierungsform: Französische Kolonie, Königreich. — König Than Thái, seit 31. Jan. 1889. — OResidenz: Auvergne. — Landesfarben: Blau-Weiß-Rot. — Hauptstadt: Hue.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 135000 qkm mit 6124000 Bewohnern, 45 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: Anhänger der Konfutse und Buddhismus, 300000 Katholiken.
Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: s. Indochina. — Handel (1901): Einfuhr 3,3 Mill. M., Ausfuhr 5,3 Mill. M. — Eisenbahnen: (mit Tonkin) 103 km. — Post (1900): (mit Tonkin) 112 Anstalten, 9,4 Mill. Briefpostsendungen. — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: 1 Schuck = 8,50 M.
Heer und Flotte: ...

Annobom (Afrika), spanischer Besitz, s. Spanien.

Antigua (Westindien, Amerika), brit. Besitz s. Leeward Islands.

Antipoden-Inseln (britischer Besitz in der Südsee), Dependenz von Neu-Seeland, s. dieses und Großbritannien.

Argentinische Republik (Republica Argentina, Südamerika).

Regierungsform: Bundes-Republik, aus 14 Provinzen mit eigener Verfassung. — Kongreß, bestehend aus Senat mit 30 Mitgliedern und Abgeordnetenkammer mit 86 Mitgliedern. — Landesfarben: Blau-Weiß. — Hauptstadt: Buenos Aires.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 2885600 qkm mit 4794150 Bewohnern, 2 auf 1 qkm. — Nationalitäten: 1004527 Ausländer. — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Staatsfinanzen (1902): Einnahme 287423188 M., Ausgabe 319466413 M. Staatsschuld 1268,9 Mill. M., 334 M. auf den Kopf; mit Einschluß der Provinzial- und Munizipalschulden über 5000 Mill. M., 1240 auf den Kopf. — Handel (1901): Einfuhr 455,8 Mill. M., Ausfuhr 670,9 Mill. M. — Handelsflotte (1901): 101 Dampfer mit 38800 t, 151 Segelschiffe (mit 50 t u. darüber) mit 38000 t. — Schiffsverkehr (1901): 11960 Schiffe mit 7700000 t. — Eisenbahnen (1901): 16582 km. — Post (1900): 1955 Anstalten, 241 Mill. Sendungen. — Telegraphen: 45262 km Linien, 95104 km Drähte, 4953887 Depeschen. — Telephone: ... — Münzen: Nominell Goldwährung, tatsächlich Papierwährung. Zwangskurs: 1 Gold-Peso à 100 Centavos = 4 M.; 1 Papier-Peso = 1,82 M. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: Friedensstärke (1902): 18389 Mann. — Kriegsstärke: ca 250000 Mann. — Kriegsflotte: 55 Fahrzeuge mit 592 Mann und 410 Geschütze.

Ascension (Atlantischer Ozean), britische Flottenstation s. Großbritannien.

Atschin (Ostindien, Asien) s. Niederländisch-Ostindien.

Auckland-Inseln (britischer Besitz in der Südsee), Dependenz von Neu-Seeland, s. dieses und Großbritannien.

Aussa-Länder (Ostafrika), italienisches Protektorat.

Australien (Commonwealth of Australia).

Regierungsform: Die Staaten Neusüdwales, Queensland, Südaustralien, Tasmanien, Victoria und Westaustralien bilden das Commonwealth of Australia, einen Bundesstaat unter englischer Flagge mit eigener Verfassung und eigenem Parlament.— General-Gouverneur Lord Tennyson.— Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: ...

Flächeninhalt und Bevölkerung:

Staaten und Dependenzen	qkm	Bevölkerung	auf 1 qkm
Queensland	1731337	496596 (Zählung 1901)	0,3
Britisch-Neuguinea	229102	350000	1,5
New South Wales	804576	1354746 („ „)	1,6
Dep. Lord Howe-Insel	16	100 („ „)	6
„ Norfolk-Insel	44	868 („ 1896)	20
Victoria	227610	1201070 („ 1901)	5
Südaustralien	984330	362604 („ „)	0,16
Nordterritorium	1356130		
Westaustralien	2527530	184124 („ „)	0,07
Eingeborne von Australien	—	230000 („ „)	—
Tasmanien	67894	172475 („ „)	2,5
Dep. Macquarie-Inseln	440	unbewohnt	—
Austr. Staatenbund	7929009	4353000	0,5

Nationalitäten: 51000 Chinesen. — Konfessionen: 75% Protestanten.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1900): Einnahme: 583,7 Mill. M., Ausgabe 695,9 Mill. M. Staatsschuld 3887,6 Mill. M. — Handel (1900):

Einfuhr 138,2 Mill. M., Ausfuhr 145,3 Mill. M. — Schiffsverkehr: Eingang 11883 Schiffe, Ausgang 11677 Schiffe. — Eisenbahnen (1900): 21517 km. — Post (1900): 6187 Anstalten (ohne Westaustralien), 228,4 Mill. Sendungen (ohne Victoria). — Telegraphen: 72326 km Linien, 172166 km Drähte, 8,2 Mill. Depeschen (ohne Südaustralien). — Telephone: 11716 km Linien. — Münzen, Maße und Gewichte: Englisch.

Heer und Flotte: Heer: Im Frieden 32611 Mann, im Kriege 1048793 Mann. — Flotte: 22 Schiffe, 4008 Mann.

Baden (Deutsches Reich, Europa).

Regierungsform: Großherzogtum, verfassungsmäßige Monarchie. — Haus Zähringen. — Friedrich, geb. 9. September 1826, seit 5. September 1856. — 1. Kammer aus den Ghzgl. Prinzen, Standesherren etc., 2. Kammer aus 63 Abgeordneten. — Landesfarben: Gelb-Rot-Gelb. — Hauptstadt: Karlsruhe.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 15081 qkm, mit 1867944 Bewohnern, 124 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: 1132000 Katholiken u. Orthodoxe, 704000 Evang., 26100 Juden, 6100 Andersgläubige.

Finanzen, Handel und Verkehr: Staatsfinanzen: Einnahme 85,8 Mill. M., Ausgabe 93,2 Mill. M. Staatsschuld 377,1 Mill. M. — Handel: ... — Eisenbahnen (1902): 1634 km. — Post: ... — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen: Goldwährung. 1 M. à 100 Pf. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer: Baden bildet mit 3 preußischen, 2 elsässischen Regimentern und dem Ghzgl. Mecklenburgischen Jägerbataillon No. 14 das XIV. Armee-Korps des Deutschen Reiches.

Bahama-Inseln (Atlantischer Ozean, Amerika).

Regierungsform: Britische Kronkolonie. — Gouverneur Carter. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Nassau.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 13960 qkm mit 53735 Bewohnern, 4 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 1,2 Mill. M., Ausgabe 1,7 Mill. M., Schuld ... — Handel: Einfuhr 6,7 Mill. M., Ausfuhr 4,1 Mill. M. — Eisenbahnen: ... — Post: ... — Telegraphen: 10 km Linien. — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Englisch.

Heer und Flotte: ...

Bahrein-Inseln (Persischer Golf, Asien), britisches Schutzgebiet, s. Großbritannien.

Bali (Ostindien, Asien) s. Niederländisch-Ostindien.

Banka (Ostindien, Asien) s. Niederländisch-Ostindien.

Barbados (Amerika).

Regierungsform: Britische Kronkolonie. — Gouverneur Hodgson. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Bridgetown.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 430 qkm mit 195000 Bewohnern, 453 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 13,2 Mill. M., Ausgabe 12,6 Mill. M. — Schuld ... — Handel: Einfuhr 20,9 Mill. M., Ausfuhr 18,2 Mill. M. — Eisenbahnen: 93 km. — Post: ... —

Telegraphen: 93 km Lienien. — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Englisch.

Heer und Flotte: ...

Barbuda (Westindien, Amerika), britischer Besitz, s. Leeward Islands.

Basutoland (Afrika), Dependenz der britischen Kapkolonie, s. Großbritannien.

Bayern (Deutsches Reich, Europa).

Regierungsform: Königreich, verfassungsmäßige Monarchie. — Haus Wittelsbach. — Otto, geb. 27. April 1848, seit 13. Juni 1886, Regent Prinz Luitpold, geb. 12. März 1821. — Kammer der Reichsräte mit 79 Mitgliedern, Kammer der Abgeordneten aus 159 Abgeordneten. — Landesfarben: Weiß-Blau. — Hauptstadt: München.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 75870 qkm mit 6176057 Bewohnern, 81 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: 4357100 Katholiken, 1739700 Evangelische, 23200 andere Christen, 54900 Juden, 1138 Andersgläubige.

Finanzen, Handel und Verkehr: Staatsfinanzen (1902/3): Einnahme 454,9 Mill. M., Ausgabe 454,9 Mill. M., Staatsschuld 1600,2 Mill. M. — Handel: ... — Eisenbahnen (1902): 5889 km. — Post (1901): 4456 Anstalten, 637 Mill. Sendungen. — Telegraphen (1901): 3084 Anstalten, 17731 km Linien. 48629 km Drähte, 3139654 Depeschen. — Telephone (1901): 33760 Sprechstellen, 7416 km Stadtlinien, 75840 Stadtdrähte, 37,2 Mill. Stadtgespräche, 3846 km Fernlinien, 26205 Ferndrähte, 7,1 Mill. Ferngespräche. — Münzen: Goldwährung. Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer (1902): 2718 Offiziere, 9064 Unteroffiziere, 55147 Gemeine, 10790 Sanitätsoffiziere und Beamte. Bayern stellt 3 Armee-Korps des Deutschen Reiches.

Belgien (Belgique, Europa).

Regierungsform: Königreich, verfassungsmäßigs Monarchie. — Haus Sachsen Coburg und Gotha. — Leopold II., geb. 9. April 1835, seit 10. Dezember 1865.—2 Kammern: Senat aus 110 Senatoren, Abgeordnetenkammer aus 166 Abgeordneten. — Landesfarben: Schwarz-Gelb-Rot. — Hauptstadt: Brüssel (Bruxelles).

Flächeninhalt und Bevölkerung: 29456 qkm mit 6799999 Bewohnern, 231 auf 1 qkm. — Nationalitäten: 1890 sprachen 2485000 französisch, 2744000 vlämisch, 701000 beide Sprachen, 322000 deutsch. — Konfessionen: Fast ganz katholisch, ca 15000 Protestanten, 3000 Juden.

Finanzen, Handel und Verkehr: Staatsfinanzen (1902): Einnahme 391,2 Mill. M., Ausgabe 393,1 Mill. M. Staatsschuld 2222,4 Mill. M. — Handel (1901): Einfuhr 1776,8 Mill. M., Ausfuhr 1462,6 Mill. M., Durchgangsh. 1129 Mill. M. — Handelsflotte (1902): 72 Schiffe mit 110457 t. — Schiffsverkehr (1901): Eingang 8569 Schiffe mit 9,3 Mill. t, Ausgang 8613 Schiffe mit 9,3 Mill. t. — Post (1901): 1126 Anstalten, 604,3 Mill. Sendungen. — Telegraphen (1901): 1157 Anstalten, 6430 km Linien, 37547 km Drähte, 14,3 Mill. Depeschen. — Telephone (1901): 15934 Sprechstellen, 50320 km Drähte, 38,1 Mill. Gespräche im Lokalverkehr, 15864 km Drähte, 646900 Gespräche im Fernverkehr. — Münzen: Doppelwährung (latein. Münzkonvention). 1 Franc = 0,81 M. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: Friedensstärke (1901): 51219 Mann, 204 Geschütze und 40443 Mann Bürgergarde, zusammen 91662 Mann. — Kriegsstärke: 147693 Mann und 90000 Mann der inaktiven Bürgergarde, zusammen 237693 Mann.

Belutschistan (Vorderasien), britischer Schutzstaat, Dependenz von Indien, s. Großbritannien.

Benkoelen (Ostindien, Asien) s. Niederländisch-Ostindien.

Bermudas (Atlantischer Ozean).

Regierungsform: Britische Kronkolonie. — Gouverneur Geary. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Hamilton.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 50 qkm mit 17535 Bewohnern, 351 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 800000 M., Ausgabe 960000 M. Schuld ... — Handel: Einfuhr 1,9 Mill. M., Ausfuhr 7,9 Mill. M. — Eisenbahnen: ... — Post: ... — Telegraphen: 209 km Linien. — Telephone: 48 km Linien. — Münzen, Maße und Gewichte: Englisch.

Heer und Flotte: ...

Betschuanaland (Südafrika), britischer Besitz s. Kapkolonie.

Bhotan (Asien).

Regierungsform: Geistliches Fürstentum. — Deb-Radscha: Pam-Sangay-Dorji; Dharma-Radscha: Nga-Wang-Jigmat-Chhögyal. — Rat aus 10 Mitgliedern. — Landesfarben: ... — Hauptstadt: Sommer: Tassisudon, Winter: Panaka.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 34000 qkm mit ca 250000 Bewohnern, 7 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Handel (1901/2) mit Britisch-Indien: Einfuhr 181116 Mill. M., Ausfuhr 3,6 Mill. M.

Heer und Flotte: ...

Billiton (Ostindien, Asien) s. Niederländisch-Ostindien.

Bismarck-Archipel (Deutsch-Neu-Guinea, Südsee).

Regierungsform: Schutzgebiet des Deutschen Reiches. — Gouverneur von Deutsch-Neu-Guinea: Hahl, Herbertshöhe auf der Gazelle-Halbinsel. — Bezirksamtmann für den Bismarck-Archipel Stuckhard. — Landesfarben: Schwarz-Weiß-Rot. — Hauptstadt: Herbertshöhe.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 47100 qkm mit 190000 Bewohnern, 4 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: s. Deutsches Reich. — Handel: Einfuhr 1287685 M., Ausfuhr 796412 M. — Eisenbahnen: ... — Post mit Kaiser-Wilhem-Land und Salomo-Inseln: 5 Anstalten, 7366 Sendungen. — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Des Mutterlandes.

Heer und Flotte: Polizeitruppe für Kaiser-Wilhelm-Land, Bismarck-Archipel und Salomo-Inseln: 2 weiße Polizeimeister und 100 Mann.

Bochara (Zentralasien).

Regierungsform: Emirat (Fürstentum), unumschränkte Monarchie, in Abhängigkeit von Rußland. — Dynastie der Mangiten. — Emir Seid-Abd-

ul-Abad, geb. 26. März 1859, seit 1885. — Landesfarben: . . . — Hauptstadt: Bochara.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 205000 qkm mit 125000 Bewohnern, 6 auf 1 qkm. — Nationalitäten: . . . — Konfessionen: Mohammedaner.

Finanzen, Handel und Verkehr: . . .

Heer und Flotte: 11000 Mann. — 5 russische Dampfer auf dem Amu Darja.

Bolivia (Republica Boliviana, Südamerika).

Regierungsform: Demokratischer Freistaat. — Präsident (1899—1904): José Manuel Pando. — Kongreß aus 2 Kammern: Senatorenkammer von 18, Deputiertenkammer von 69 Mitgliedern. — Landesfarben: Rot-Gelb-Grün. — Hauptstadt: Sucre.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 1658119 qkm mit 1853400 Bewohnern, 1 auf 1 qkm. — Nationalitäten: . . . — Konfessionen: . . .

Finanzen, Handel und Verkehr: Staatsfinanzen (1901/2): Einnahme 17,8 Mill. M., Ausgabe 18,6 Mill. M. Staatsschuld (1901) 24,4 Mill. M. — Handel (1901): Einfuhr 29,8 Mill. M., Ausfuhr 66,1 Mill. M. — Eisenbahnen (1902): 1055 km. — Post (1900): 329 Anstalten, 1734500 Briefpostsendungen. — Telegraphen (1902): 4565 km Linien. — Telephone: . . . — Münzen: Silberwährung. 1 Boliviano à 100 Centavas = 4,05 M. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: 2975 Mann stehendes Heer, 90000 Mann Nationalgarde.

Bonin-Inseln (Ostasien), japanischer Besitz.

Borneo (Ostindien, Asien) s. Niederländisch-Ostindien.

Borneo s. Nord-Borneo.

Bosnien und Hercegowina (Europa).

Regierungsform: Die Verwaltung des Landes ist der österreichisch-ungarischen Regierung übertragen. — Landesfarben: . . . — Hauptstadt: Sarajewo.

Flächeninhalt und Bevölkerung:

Bosnien	41969 qkm mit	1361868 Bewohnern,	32 auf 1 qkm	
Hercegowina	9141 ,, ,,	229168 ,,	25 ,, 1 ,,	
Zusammen	51110 qkm mit	1591036 Bewohnern,	31 auf 1 qkm	

Nationalitäten: 70848 Fremde, davon 66376 Österreicher-Ungarn. — Konfessionen (1895): 548632 Mohammedaner, 673246 Orient. Orthodoxe. 334142 Römisch-Katholische, 8213 Israeliten.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902): Einnahme 38,1 Mill. M., Ausgabe 37,9 Mill. M. — Handel: Österreichisch-ungarisches Zollgebiet. — Eisenbahnen (1902): 1087 km. — Post (1901): 89 Militärpostanstalten, 17658223 Sendungen. — Telegraphen (1901): 131 Anstalten, 2798 km Linien, 5925 Drähte, 405981 Depeschen. — Telephone (1901): 342 km Linien, 2237 km Drähte. — Münzen, Maße und Gewichte: Wie Österreich.

Heer und Flotte: Heer: Österreichische Besatzung 20110 Mann.

Bounty-Inseln (britischer Besitz in der Südsee), Dependenz von Neu-Seeland, s. dieses und Großbritannien.

Brasilien (Vereinigte Staaten, Estados-Unidos do Brazil, Südamerika).

Regierungsform: Bundesfreistaat von 21 Staaten. — Präsident (1902—04): Francisco Rodrigues Alves. — Senat aus 63, Kammer der Ab-

geordneten aus 212 Mitgliedern. — Landesfarben: Grün-Gelb. — Hauptstadt: Rio de Janeiro.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 8337218 qkm mit 14333915 Bewohnern. 1,7 auf 1 qkm. — Nationalitäten: 2695500 Fremde, davon 1300000 Italiener, 800000 Portugiesen, 300000 Deutsche, 100000 Spanier, 80000 Polen, 10000 Franzosen, 5000 Engländer. — Konfessionen: 14179615 Katholiken, 143743 Protestanten, 1673 Orthodoxe, 300 Mohammedaner, 1372 Positivisten, 7257 Andersgläubige.

Finanzen, Handel und Verkehr: Staatsfinanzen (1902): Einnahme 255,2 Mill M., Ausgabe 231,6 Mill. M. Staatsschuld (1901) 1833,7 Mill. M., Staatsschuld der Einzelstaaten (1898) 207,1 Mill. M. — Handel (1901): Einfuhr 269,8 Mill. M., Ausfuhr 559,5 Mill. M. — Handelsflotte: 573 Schiffe mit 168457 t, davon 228 Dampfer mit 91465 t. — Schiffsverkehr: Eingang 14078 Schiffe mit 10,9 Mill. t, Ausgang 13731 Schiffe mit 10,3 Mill. t. — Eisenbahnen (1899): 14030 km. — Post (1899): 2687 Anstalten, 67,6 Mill. Sendungen. — Telegraphen (1900): 1603 Anstalten, 23686 km Linien, 44645 km Drähte, 1505042 Depeschen. — Telephone: ... — Münzen: Nominell, Goldwährung. 1 Milreis à 1000 Reis = 2,29 M., 1 Milreis Papier = 0,65 M. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: Friedensstärke (1901): Ohne Offiziere 28160 Mann, 20000 Mann Gendarmerie. — Kriegsflotte (1902): 73 Schiffe mit 468 Geschützen.

Braunschweig (Deutsches Reich, Europa).

Regierungsform: Herzogtum, verfassungsmäßige Monarchie. — Welfisches Haus. — Regent Albrecht Prinz von Preußen, geb. 8. Mai 1837, seit 21. Okt. 1885. — Landesversammlung aus 48 Mitgliedern. — Landesfarben: Blau-Gelb. — Hauptstadt: Braunschweig.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 3672 qkm mit 464333 Bewohnern, 126 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen (1900): 436976 Evangelische, 24120 Katholiken, 1326 andere Christen, 1824 Juden, 87 Andersgläubige.

Finanzen, Handel und Verkehr: Staatsfinanzen (1902/3): Einnahme 16204000 M., Ausgabe 16629625 M. Staatsschuld 16644269 M. — Eisenbahnen (1900): 170 km. — Post: ... — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen: Goldwährung. 1 M. à 100 Pf. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer: Braunschweig stellt das Inf.-Reg. Nr. 92, das Hus.-Reg. Nr. 17, das 2. Bataillon des Feldartillerie-Rgts. Nr. 46 des deutschen Reiches.

Bremen (Deutsches Reich, Europa).

Regierungsform: Freie Hansestadt, Republik. — Bürgermeister (1902/5): Dr. Pauli, (1900/03): Dr. A. Gröning. — Senat mit 16, Bürgerschaft mit 150 Mitgl. — Landesfarben: Rot-Weiß. — Hauptstadt: Bremen.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 256 qkm mit 224882 Bewohnern, 877 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen (1900): 208815 Evangelische, 13380 Katholiken, 1002 andere Christen, 1409 Juden, 276 Andersgläubige.

Finanzen, Handel und Verkehr: Staatsfinanzen (1900/01); Einnahme 27425754 M., Ausgabe 37110646 M. Staatsschuld 180474467 M. — Handel (1901): Einfuhr 1067 Mill. M., Ausfuhr 1004,7 Mill. M. — Schiffsverkehr (1900): Eingang 3503 Schiffe mit 2,2 Mill. t, Ausgang 3850 Schiffe mit 2,2 Mill. t. — Handelsflotte (1901): 566 Schiffe mit 579655 t, davon 308 Dampfer mit 374968 t. — Eisenbahnen: ... — Post: ... — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen: Goldwährung, 1 M. à 100 Pf. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer: Stellt mit Hamburg und Lübeck die Inf.-Regtr. Nr. 75, 76 und 162.

Britisch-Zentralafrika.

Regierungsform: Britisches Schutzgebiet. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Somba.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 103600 qkm mit 899000 Bewohnern, 8 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...
Finanzen, Handel und Verkehr: ...
Heer und Flotte: Heer: 200 Mann indische Sikhs und 1000 angeworbene Neger. — Flotte: 5 Kanonenboote.

Britisch-Guyana (Südamerika).

Regierungsform: Britische Kronkolonie. — Gouverneur Swettenham. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Georgetown.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 246470 qkm mit 294943 Bewohnern, 1,2 auf 1 qkm. — Nationalitäten: 6% Weiße, 37,9% ostindische Kulis, 1,3% Chinesen, 41,5% Neger, 10,4% Mischlinge, 2,7% Eingeborene. — Konfessionen: ...
Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 10,2 Mill. M., Ausgabe 10,1 Mill. Schuld ... — Handel: Einfuhr 27,9 Mill. M., Ausfuhr 41,4 Mill. M. — Schiffsverkehr: 710000 t. — Eisenbahnen: 130 km. — Post: 61 Anstalten, 1,5 Mill. Sendungen. — Telegraphen: 766 km Linien, 1579 km Drähte, 75429 Depeschen. — Telephone: 908 km Linien. — Münzen etc.: Englisch.
Heer und Flotte: ...

Britisch-Honduras (Mittelamerika).

Regierungsform: Britische Kronkolonie. — Gouverneur Wilson. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Belize.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 21475 qkm mit 37479 Bewohnern, 1,7 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...
Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 1,2 Mill. M., Ausgabe 1 Mill. M. Schuld ... — Handel: Einfuhr 4,9 Mill. M., Ausfuhr 5,4 Mill. M. — Eisenbahnen: ... — Post: ... — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen etc.: Englisch.
Heer und Flotte: ...

Britisch Neu-Guinea s. Queensland.

Britisch-Ostafrika (Brit. East Africa Protect.).

Regierungsform: Britisches Schutzgebiet.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 700000 qkm mit 2500000 Bewohnern, 3 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...
Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 1,3 Mill. M., Ausgabe 3,2 Mill. M. Schuld ... — Handel: Einfuhr 9,0 Mill. M., Ausfuhr 1,7 Mill. M. — Eisenbahnen (1901): 936 km. — Post: ... — Telegraphen: 830 km. — Telephone. ... — Münzen, Maße und Gewichte: Englisch.
Heer und Flotte: ...

Brunei (Borneo, Asien).

Regierungsform: Sultanat unter britischem Schutz. — Sultan: Hasim Jalilal Alam Akamaldin. — Britischer General-Gouverneur Swettenham (Singapore). — Landesfarben: ... — Hauptstadt: Brunei.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 21000 qkm mit 50000 Bewohnern, 2,5 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: ...
Heer und Flotte: ...

Buchara (Zentralasien) s. Bochara.

Bulgarien (Türkisches Reich, Europa).

Regierungsform: Fürstentum, verfassungsmäßige Monarchie im Vasallenverhältnis zur Hohen Pforte. — Haus Sachsen-Coburg und Gotha. — Fürst Ferdinand I., geb. 26. Febr. 1861, seit 7. Juli 1887. — Nationalversammlung (Sobranje) mit 150 Mitgliedern. — Landesfarben: Weiß-Grün-Rot. — Hauptstadt: Sofia.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 96345 qkm mit 3744283 Bewohnern, 39 auf 1 qkm. — Nationalitäten (1900): 2887684 Bulgaren, 530275 Türken, 71704 Rumänen, 68457 Griechen, 89083 Zigeuner, 33655 Juden, 3491 Deutsche, 1020 Russen, 58914 Andere. — Konfessionen (1900): 3020840 Orthodoxe, 643253 Mohammedaner, 33717 Israeliten, 27004 Katholiken, 13796 Armenisch-Gregorianer, 4524 Protestanten, 1149 Andersgläubige.

Finanzen, Handel und Verkehr: Staatsfinanzen (1902): Einnahme 76,8 Mill. M., Ausgabe 79,1 Mill. M. Staatsschuld 232 Mill. M. — Handel (1901): Einfuhr 56 Mill. M., Ausfuhr 65,2 Mill. M. — Schiffsverkehr (1901): Eingang 11586 Schiffe mit 2,8 Mill. t, Ausgang 11514 Schiffe mit 2,8 Mill. t. — Handelsflotte (1901): 2 Dampfer mit 1295 t und 2 Segelschiffe mit 182 t. — Eisenbahnen (1901): 1648 km. — Post (1901): 2027 Anstalten, 22,3 Mill. Sendungen. — Telegraphen (1900): 228 Anstalten, 5182 km Linien, 10858 km Drähte, 1,2 Mill. Depeschen. — Telephone (1901): 631 Sprechstellen. Lokalverkehr 170 km Linien, 699 km Drähte. Fernverkehr 748 km Linien, 1488 km Drähte. — Münzen: Doppelwährung. 1 Lei à 100 Stotinki = 0,80 M. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: Friedensstärke (1902): 43055 Mann. — Kriegsstärke: 208966 Mann und 432 Geschütze. — Flotte: 17 Schiffe.

Caicos-Inseln, (Westindien, Amerika), Dependenz der britischen Besitzung Jamaica, s. diese und Großbritannien.

Cambodscha s. Kambodscha.

Campbell-Inseln (britischer Besitz in der Südsee), Dependenz von Neu-Seeland, s. dieses und Großbritannien.

Canada (Dominion of Canada, Amerika).

Regierungsform: Britische Kolonie mit Selbstverwaltung. — General-Gouverneur Earl of Minto. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Ottawa.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 9584600 qkm mit 5372000 Bewohnern, 0,5 auf 1 qkm. — Nationalitäten (1901): 3065799 Briten, 1649352 Franzosen, 309741 Deutsche, 145278 andere Europäer, 126893 Indianer und Mestizen, 17299 Chinesen. — Konfessionen: 2228997 römische Katholiken, 916862 Methodisten, 842301 Presbyterianer, 680346 englische Kirche, 292485 Baptisten, 351408 andere Bekenntnisse, 58652 Heiden.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 248,8 Mill. M., Ausgabe 248,8 Mill. M. Staatsschuld 5369,8 Mill. M. — Handel (1901): Einfuhr 799,7 Mill. M., Ausfuhr 825,3 Mill. M. — Schiffsverkehr: Eingang 13752 Schiffe mit 7,5 Mill. t, Ausgang 12953 Schiffe mit 7,0 Mill. t. — Handelsflotte (1901): 6868 Schiffe mit 669580 t, davon 2137 Dampfer mit 300492 t. — Eisenbahnen (1901): 29193 km. — Post (1901): 9834 Anstalten, 342,8 Mill. Sendungen. — Telegraphen

(1901): 2922 Anstalten, 57778 km Linien, 132535 km Drähte, 5181680 Depeschen. — Telephone (1901): 1692 Anstalten, 22696 km Linien. 182326 km Drähte, 185,4 Mill. Gespräche. — Münzen: Doppelwährung. 1 Dollar à 100 Cents = 4,20 M. — Maße und Gewichte: Englische gebräuchlich, metrische zulässig.

Heer und Flotte: Heer: 241043 Mann. — Flotte: 7 Schiffe.

Capverdische Inseln (Afrika) s. Kapverdische Inseln.

Cargados Garajos (Indischer Ozean), Dependenz der britischen Besitzung Mauritius, s. diese und Großbritannien.

Carolinen (Südsee), s. Karolinen und Deutsches Reich.

Cayman-Inseln (Westindien, Amerika), Dependenz der britischen Besitzung Jamaica, s. diese und Großbritannien.

Celebes (Ostindien, Asien) s. Niederländisch-Ostindien.

Central-Afrika s. Britisch-Zentralafrika.

Ceylon (Asien).

Regierungsform: Britische Kronkolonie. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Colombo.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 65610 qkm mit 3576990 Bewohnern, 55 auf 1 qkm. — Nationalitäten: 2334570 Singhalesen, 950844 Tamilen, 224066 Araber, 37931 Weiße. — Konfessionen: . . .

Finanzen, Handel und Verkehr: Einnahme 36,9 Mill. M., Ausgabe 34,2 Mill. M. Schuld . . . — Handel: Einfuhr 165,2 Mill. M., Ausfuhr 147,1 Mill. M. — Schiffsverkehr: 8,5 Mill. t. — Eisenbahnen: 478 km. — Post: . . . — Telegraphen: 2314 km Linien. — Telephone: 56 km Linien. — Münzen: Silberwährung. 1 Rupie à 100 Cents = 1,35 M. — Maße und Gewichte: englisch.

Heer und Flotte: . . .

Chandernagor (Établissements Français dans l'Inde, Asien) s. französisch-indische Besitzungen.

Chatam-Inseln (britischer Besitz in der Südsee), Dependenz von Neu-Seeland, s. dieses und Großbritannien.

Chile (Republica de Chile, Südamerika).

Regierungsform: Freistaat. — Präsident 1901/6: Jermán Riesco. — Kammer der Abgeordneten aus 94, Senat aus 32 Mitgliedern. — Landesfarben: Blau-Weiß-Rot. — Hauptstadt: Santiago.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 724664 qkm mit 3050971 Bewohnern, 4 auf 1 qkm. — Nationalitäten: . . . — Konfessionen: . . .

Finanzen, Handel und Verkehr: Staatsfinanzen (1902): Einnahme 148,3 Mill. M., Ausgabe 146,7 Mill. M. Staatsschuld 467,5 Mill. M. — Handel (1901): Einfuhr 213,1 Mill. M., Ausfuhr 262,9 Mill. M. — Schiffsverkehr (1899): Eingang 7267 Schiffe mit 10 Mill. t, Ausgang 7154 Schiffe mit 9,7 Mill. t. — Handelsflotte (1901): 50 Dampfer mit 39243 t und 93 Segelschiffe mit 43654 t. — Eisenbahnen (1900): 4643 km. — Post (1900): 751 Anstalten, 68,2 Mill. Sendungen. — Telegraphen (1900): 23498 km, 1286936 Depeschen. — Telephone: . . .

Heer und Flotte: Friedensstärke (1901): 17385 Mann. — Kriegsstärke: 90000 Mann. — Kriegsflotte:: 34 Schiffe mit 4197 Mann und 355 Geschütze.

China (Tschung-kuo, Asien).

Regierungsform: Kaiserreich, unumschränkte Alleinherrschaft. — Dynastie der Mandschu oder Tsing. — Kaiser Kuang-hsü, geb. 2. August 1872, seit 4. März 1889. — Landesfarbe: Ockerfarbiges Gelb. — Hauptstadt: Peking.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 11 138 880 qkm mit 330 130 000 Bewohnern, 30 auf 1 qkm. — Nationalitäten (1901): In den Vertragshäfen 19 119 Fremde, davon 5410 Engländer, 1531 Deutsche, 1361 Franzosen, 1139 Portugiesen, 1648 Russen, 4170 Japaner, 2292 Amerikaner. — Konfessionen: Neben Buddhismus und Taoismus herrscht die Religion des Konfutse vor. 20 Mill. Mohammedaner, 1 094 000 Katholiken (1881), 33 750 Evangelische (1887).

Finanzen, Handel und Verkehr: Staatsfinanzen: Einnahme 266,4 Mill. M., Ausgabe 305,4 Mill. M. Staatsschuld (1901) 2574 Mill. M. — Handel (1901): Einfuhr 870,3 Mill. M., Ausfuhr 512,4 Mill. M. — Schiffsverkehr (1901): Eingang . . ., Ausgang 53 259 Dampfer mit 47,3 Mill. t und 11 585 Segelschiffe mit 1,2 Mill. t. — Eisenbahnen (1900): 1516 km. — Post: ca 10040 Anstalten. — Telegraphen (1900): 250 Anstalten, 23 000 km Linien, 30 000 km Drähte. — Telephone: . . . — Münzen: Silberwährung. 1 Haikuan-Taël à 100 Kandarin = 3,02 M., 1 Schanghai-Taël = 4,33 M. — Maße: 1 Pu à 5 Tschih = 1,24 m, 1 Li à 360 Pu = 0,45 km, 1 Quadrat-Li = 0,2 qkm. — Gewichte: 1 Pikul à 100 Kätties = 60,5 kg.

Heer und Flotte: Die tatsächlichen Zahlen der Heeresstärke entziehen sich jeder Kenntnis. — Kriegsflotte: 18 Schiffe mit 237 Geschützen.

Chiwa (Russisches Reich, Asien).

Regierungsform: Chanat, unumschränkte Monarchie. — Usbekendynastie Kungrad. — Chan Seid Muhammed Rachim Bahadur, geb. 1845, seit 1865. — Landesfarben: . . . — Hauptstadt: Chiwa.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 60 000 qkm mit ca 800 000 Bewohnern, 13 auf 1 qkm. — Nationalitäten: Usbeken, Kirgisen, Turkmenen. — Konfessionen: Mohammedaner.

Finanzen, Handel und Verkehr: Staatsfinanzen: . . . — Handel: Umsatz ca 18 Mill. M. — Eisenbahnen: . . . — Post: . . . — Telegraphen: . . . — Telephone: . . . — Münzen: Goldwährung. 1 Tanga = 0,617 M. — Maße und Gewichte: 1 Kar à 3 Hasch = 2,13 m. — 1 Batman = 127,8 kg.

Heer und Flotte: . . .

Christmas-Insel (Indischer Ozean), Dependenz der britischen Straits Settlements, s. diese und Großbritannien.

Clipperton-Insel (französischer Besitz in der Südsee).

Cochinchina (Französisch-Indochina, Asien).

Regierungsform: Französische Kolonie. — Gouverneur Rodier. — Landesfarben: Rot-Dunkelgrün. — Hauptstadt: Saigon.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 56 900 qkm mit 2 968 529 Bewohnern, 52 auf 1 qkm. — Nationalitäten: . . . — Konfessionen: . . .

Finanzen, Handel und Verkehr: s. Indochina. — Handel (1901): (mit Cambodscha) Einfuhr 53 Mill. M., Ausfuhr 88,8 Mill. M. — Eisenbahnen: (mit Cambodscha) 82 km. — Post (1900): (mit Cambodscha) 103 Anstalten, 3,7 Mill. Briefpostsendungen. — Telegraphen (1900): (mit Cambodscha)

4307 km Linien. — Telephone (1900): (mit Cambodscha) 133 km Linien. — Münzen, Maße und Gewichte: 1 Thuck = 8,50 M.
Heer und Flotte: ...

Cocos-Inseln (Keeling-Inseln, Indischer Ozean), Dependenz der britischen Straits Settlements, s. diese und Großbritannien.

Columbien (La Republica de Colombia, Südamer.).

Regierungsform: Freistaat. — Präsident seit 31. Juli 1900 J. M. Marroquin. — Senat aus 27, Abgeordnetenhaus aus 68 Mitgliedern. — Landesfarben: Gelb-Blau-Rot. — Hauptstadt: Bogota.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 1330875 qkm mit 3878600 Bewohnern. 3 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...
Finanzen, Handel und Verkehr: Staatsfinanzen (1902/3): Einnahme 7,5 Mill. M., Ausgabe 9,3 Mill. M. Staatsschuld 59 Mill. M. — Handel (1898): Einfuhr 44,7 Mill. M., Ausfuhr 97,2 Mill. M. — Schiffsverkehr (1898): Eingang 266 Schiffe mit 441673 t, Ausgang 263 Schiffe mit 442777 t. — Handelsflotte (1902): 1 Dampfer und 5 Segelschiffe mit 1118 t. — Eisenbahnen (1900): 605 km. — Post (1897): 4 Mill. Sendungen. — Telegraphen (1898): 448 Stationen, 13840 km Linien. — Telephone: ... — Münzen: Silberwährung. 1 Peso nacional à 100 Centavos = 4,05 M., 1 Papierpeso = 25—30 Pf. — Maße und Gewichte: Metrisch.
Heer und Flotte: Friedensstärke: ca 1000 Mann. — Flotte: 3 Schiffe mit 3 Geschützen.

Congo-Français (Afrika) s. Französisch-Kongo.

Comoren (Indischer Ozean).

Regierungsform: Dependenz der französischen Kolonie Réunion.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 1606 qkm mit 67000 Bewohnern, 42 auf 1 qkm.
Finanzen, Handel und Verkehr: ...
Heer und Flotte: ...

Congostaat s. Kongostaat.

Cook-Inseln (britischer Besitz in der Südsee), Dependenz von Neu-Seeland, s. dieses und Großbritannien.

Costarica (Republica de Costa Rica, Mittelamerika).

Regierungsform: Freistaat. — Präsident (1902/6): Lic. Ascensiön Esquirel. — Kongreß von 21 Abgeordneten. — Landesfarben: Blau-Weiß-Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: San José.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 54070 qkm mit 310000 Bewohnern, 6 auf 1 qkm. — Nationalitäten: Spanische Kreolen, Indianer, Neger. — Konfessionen: Katholiken, Heiden.
Finanzen, Handel und Verkehr: Staatsfinanzen (1901/2): Einnahme 9,9 Mill. M., Ausgabe 10,3 Mill. M. Staatsschuld 54,3 Mill. M. — Handel: Einfuhr 18,7 Mill. M., Ausfuhr 24,5 Mill. M. — Schiffsverkehr (1901): Eingang in Puntarenas 171 Schiffe mit 255226 t, in Limon 415 Schiffe mit 423759 t. — Handelsflotte (1901): 3 Dampfer mit 686 t und 2 Segelschiffe mit 551 t. — Eisenbahnen: 261 km. — Post (1900): 85 Anstalten, 2 Mill. Sendungen. — Telegraphen (1899): 52 Anstalten, 1190 km Linien, 1413 km Drähte, 342572 Depeschen. — Telephone: 327 km Linien. — Münzen: Goldwährung. 1 Colon = 2 M. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: Stehendes Heer 600 Mann, Milizen ca 12000 Mann. — Flotte: 1 Torpedoboot.

Côte des Somali (Afrika) s. Somaliküste.

Côte d'Ivoire (Französisch-Westafrika) s. Elfenbeinküste.

Cuba (Westindien, Amerika).

Regierungsform: Die Vereinigten Staaten von Nordamerika überlassen unter bestimmten Bedingungen die Regierung dem cubanischen Volke. — Präsident (1902—6): Palma. — Senat, Abgeordnetenhaus. — Landesfarben: Blau-Weiß-Rot. — Hauptstadt: Habana.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 118833 qkm mit 1572797 Bewohnern, 13 auf 1 qkm. — Nationalitäten: 910290 Eingeborene, 142100 fremde Weiße, 234740 Neger, 270800 Mischlinge, 14860 Chinesen. — Konfessionen: . . .

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902): Einnahme 73,4 Mill. M., Ausgabe 64,6 Mill. M. — Handel (1901): Einfuhr 292,1 Mill. M., Ausfuhr 215,8 Mill. M. — Schiffsverkehr: Habana 1179 Schiffe mit 1,7 Mill. t. — Eisenbahnen: 2449 km. — Post (1899): 239 Anstalten. — Telegraphen: 3711 km Linien, 5555 km Drähte, 357914 Depeschen. — Telephone: 2984 km Linien. — Münzen etc.: Spanisch u. Amerikanisch.

Heer und Flotte: Polizeitruppe von 1500 Mann.

Curaçao (Westindien, Südamerika) s. Niederl.-Westindien.

Cypern (Mittelmeer).

Regierungsform: Britische Verwaltung durch einen High Commissioner, dem ein ausführender Rat und ein gesetzgebender Rat zur Seite stehen. — OKommissar Haynes-Smith. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Nikosia.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 9282 qkm mit 237022 Bewohnern, 25 auf 1 qkm. — Nationalitäten: . . . — Konfessionen: . . .

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1901): Einnahme 4,3 Mill. M., Ausgabe 2,7 Mill. M. Staatsschuld 6,3 Mill. M. — Handel (1901): Einfuhr 5,8 Mill. M., Ausfuhr 6,8 Mill. M. — Eisenbahnen: . . . — Post: . . . — Telegraphen: . . . — Telephone: . . . — Münzen, Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: Heer (1902): 139 Mann. — Flotte: . . .

Dänemark (Danmark, Europa).

Regierungsform: Königreich, verfassungsmäßige Monarchie. — Haus Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg. — Christian IX., geb. 8. April 1818, seit 15. November 1863. — Landsting aus 66, Folketing aus 114 Mitgliedern. — Landesfarben: Rot-Weiß-Rot. — Hauptstadt: Kopenhagen.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 39780 qkm mit 2464770 Bewohnern, 62 auf 1 qkm. — Nationalitäten (1890): 2098556 Dänen, 31107 Deutsche, 33802 Schweden, 3385 Norweger, 5530 Andere. — Konfessionen (1890): 2149153 Lutheraner, 4556 Baptisten, 4080 Israeliten, 3685 Katholiken, 1252 Reformierte, 7094 Methodisten, Irvingianer, Mormonen und andere Sekten, 2560 Andersgläubige.

Finanzen, Handel und Verkehr: Staatsfinanzen (1902/3): Einnahme 78,1 Mill. M., Ausgabe 83,3 Mill. M. Staatsschuld 159,2 Mill. M. — Handel (1900): Einfuhr 592,7 Mill. M., Ausfuhr 442,8 Mill. M. — Schiffsverkehr (1900): Eingang 117108 Schiffe mit 4,2 Mill. t, Ausgang 118049 mit 2,1 Mill. t. — Handelsflotte (1901): (mit mehr als 4 t) 3017 Segelschiffe mit 146900 t und 483 Dampfer mit 394253 t. — Eisen-

bahnen (1900): 2914 km. — Post (1900): 1155 Anstalten, 188,6 Mill. Sendungen. — Telegraphen (1902): 493 Anstalten, 3846 km Linien, 13999 km Drähte, 2,2 Mill. Depeschen. — Telephone (1900): 28229 Sprechstellen. Lokalverkehr: 8104 km Linien, 95290 km Drähte, 48,9 Mill. Gespräche. Fernverkehr: 9366 km Linien, 18866 km Drähte, 3,4 Mill. Gespräche. — Münzen (skandinavische Münzunion): Goldwährung. 1 skandinavische Krone = 1,125 M. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: Friedensstärke (1902): 9769 Mann. — Kriegsstärke (1902): 61582 Mann. — Flotte: 95 Schiffe mit 346 Geschützen und (1902) 1403 Mann.

Überseeische Besitzungen:

Landesteile	km	Bevölkerung
Island (bewohnbar 42068 km)	104785	78489
Grönland (gletscherloses Gebiet)	88100	10516
St. Croix } Westindien	218	18567
St. Thomas } Westindien	86	11012
St. John } Westindien	55	925
	193244	119509

Dahomey (Französisch-Westafrika).

Regierungsform: Französische Kolonie. — General-Gouverneur von Westafrika E. Roume (St. Louis). — Lt.-Gouverneur von Dahomey und Dependenzen Liotard. — Landesfarben: Blau-Weiß-Rot. — Hauptstadt: Porto Novo.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 152000 qkm mit 1000000 Bewohnern, 7 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: ... — Handel: Einfuhr 12602000 M., Ausfuhr 8383000 M. — Eisenbahnen: ... — Post (1900): 21 Anstalten, 196,957 Sendungen. — Telegraphen (1900): 1531 km Linien. — Telephone (1900): 195 km Linien. — Münzen, Maße und Gewichte: Französisch.

Heer und Flotte: ...

Damão (Indien, Asien), portugiesische Kolonie, s. Portug.-Indien.

Danakilländer (Ostafrika), italienisches Protektorat, s. Italien.

Deutsches Reich (Europa).

Regierungsform: Kaiserreich, verfassungsmäßiger Bundesstaat. — Haus Hohenzollern. — Wilhelm II., geb. 27. Januar 1859, seit 15. Juni 1888. — Bundestag aus 58, Reichstag aus 397 Mitgliedern. — Landesfarben: Schwarz-Weiß-Rot. — Hauptstadt: Berlin.

Flächeninhalt und Bevölkerung (1900):

Staaten		Areal in qkm	Bevölkerung			
			männlich	weiblich	Summa	auf 1 qkm
Königr.	Preußen	348658	16971425	17501084	34472509	99
,,	Bayern	75870	3028100	3147957	6176057	81
,,	Sachsen	14993	2043148	2159068	4202216	280
,,	Württemberg	19514	1052769	1116711	2169480	111
Ghzgt.	Baden	15081	926277	941667	1867944	124
,,	Hessen	7681	558240	561653	1119893	146
,,	Mecklenburg-Schwerin	13127	300320	307450	607770	46

Staaten	Areal in qkm	Bevölkerung männlich	weiblich	Summa	auf 1 qkm
Ghzgt. Sachsen-Weimar	3617	177065	185808	362873	100
„ Mecklenburg-Strelitz	2930	50852	51750	102602	35
„ Oldenburg	6427	198308	200872	399180	62
Hzgt. Braunschweig	3672	230288	234045	464333	126
„ Sachsen-Meiningen	2468	123049	127682	250731	102
„ Sachsen-Altenburg	1324	95796	99118	194914	147
„ Sachsen-Coburg und Gotha	1977	110923	118627	229550	116
„ Anhalt	2299	155185	160900	316085	137
Fstt. Schwarzburg-Sondershausen	862	39508	41390	80898	94
„ Schwarzburg-Rudolstadt	941	45259	47800	93059	99
„ Waldeck	1121	27935	29983	57918	52
„ Reuß Älterer Linie	317	32521	35875	68396	216
„ Reuß Jüngerer Linie	827	66668	72542	139210	168
„ Schaumburg-Lippe	340	21449	21683	43132	127
„ Lippe	1215	67116	71836	138952	114
Freie Stadt Lübeck	298	47784	48991	96775	325
„ „ Bremen	256	111014	113868	224882	877
„ „ Hamburg	415	375811	392538	768349	1850
Reichsland Elsaß-Lothringen	14513	880437	839033	1719470	118
Deutsches Reich	540743	27737247	28629931	56367178	104

Nationalitäten: a) Nach dem Geburtsort (1890):

Österreich und Ungarn	207135	Belgier	10213
Niederländer	56437	Sonstige Europäer	3242
Russen	53227	Europäer	483583
Schweizer	41613	Vereinigte Staaten	17646
Franzosen	32130	Andere Amerikaner	6068
Dänen	23439	Andere Außereuropäer	5371
Briten	15748	Außereuropäer	29085
Schweden und Norweger	14615	Unbekannt und auf See geb.	5842
Italiener	13080	Sa. der Fremden:	518510
Luxemburger	12704		

b) Nach der Muttersprache (1900):

Muttersprache	Einsprachige, Summa	davon in Proz. männl.	weibl.	Doppelsprachige (Deutsch und eine fremde Sprache), Summa	davon in Proz. männl.	weibl.
Deutsch	51883131	49,2	50,8	252918	54,3	45,7
Fremde Sprachen	4231129	49,4	50,6			
Polnisch	3328751	48,4	51,6	182184	54,6	45,4
Französisch	223551	47,1	52,9	10216	47,7	52,3
Dänisch	141061	50,1	49,9	4212	54,5	45,5
Tschechisch	107398	51,4	48,6	10367	62,9	37,1
Litauisch	106305	46,9	53,1	9214	53,2	46,8
Wendisch	93032	46,8	53,2	23779	48,0	52,0
Holländisch	80361	60,3	39,7	4512	60,0	40,0
Italienisch	65930	86,3	13,7	1236	72,6	27,4
Friesisch	20677	48,5	51,5	550	58,2	41,8
Englisch	20217	38,3	61,7	2220	47,0	53,0
Andere Sprachen	43846	66,7	33,3	4428	61,2	38,8
Summa	56114260	49,2	50,8	252918	54,3	45,7

c) Nach der Staatsangehörigkeit (1900):

Deutsches Reich			55587642
Fremde Staaten			778698
Österreich	371022	Luxemburg	13263
Niederlande	88053	Belgien	12122
Italien	69760	Schweden	9631
Schweiz	55456	Norwegen	2726
Rußland	46971	Rumänien	1615
Dänemark	26547	Türkei	1454
Frankreich	20482	Andere Staaten Europas	2018
Ungarn	19892	Verein. Staaten von Amerika	17848
Großbritannien und Irland	16173	Andere außereurop. Staaten	3665
Unbekannt			838
		Summa:	56367178

Konfessionen (1900): 25213104 Evangelische, 20321441 Katholiken. 210150 andere Christen, 586945 Israeliten, 17535 Andersgläubige.

Finanzen, Handel und Verkehr: Staatsfinanzen (1902/3): Einnahme 2304,5 Mill. M., Ausgabe 2304,5 Mill. M. Staatsschuld 2675,7 Mill. M. — Handel (1901): Einfuhr 5710,3 Mill. M., Ausfuhr 4512,6 Mill. M.

Auf Länder verteilt (in Millionen Mark):

	1901			1901	
	Einfuhr	Ausfuhr		Einfuhr	Ausfuhr
Freihafengebiete	29,3	82,2	Britisch-Nordamerika	7,4	26,5
Großbritannien	657,8	916,4	Vereinigte Staaten	1042,1	385,8
Niederlande	203,8	379,0	Mexiko	10,8	26,0
Belgien	186,5	236,0	Zentralamerika	35,4	5,9
Frankreich	281,8	249,9	Cuba und Portorico	12,4	10,5
Schweiz	154,2	264,3	Haïti und Dominica	8,3	—
Österreich-Ungarn	693,8	491,5	Venezuela	9,4	7,0
Dänemark	68,3	118,0	Brasilien	113,9	35,5
Norwegen	21,0	65,0	Uruguay	14,5	9,6
Schweden	84,3	111,4	Argentinien	200,8	54,2
Rußland	729,5	345,9	Chile	100,7	34,0
Rumänien	47,8	34,0	Ägypten	32,1	16,5
Türkei	30,1	37,5	Kapland	22,0	20,0
Italien	182,6	127,2	Britisch-Ostindien	214,8	79,5
Spanien	78,3	50,0	Niederländ.-Ostindien	96,7	26,0
Portugal	18,1	19,9	China	44,7	47,5
Übriges Europa	16,7	19,6	Japan	19,8	45,5
			Australien	107,9	52,2
			Andere Länder	142,2	82,6
I. Europa	3474,4	3547,8	II. Übrige Erdteile	2235,9	964,8
			Summa	5710,3	4512,6

Gesamtschiffsverkehr in den Häfen des Reiches (1900):

Flagge	Total		Davon Dampfer	
	Schiffe	Tonnen	Schiffe	Tonnen
Eingang:				
Deutsche	66749	10798286	37315	9114746
Fremde	20630	7787471	11045	6816014
Total	87379	18585757	48360	15930760

Flagge	Total Schiffe	Total Tonnen	Davon Dampfer Schiffe	Davon Dampfer Tonnen
Ausgang:				
Deutsche	67 156	10 881 382	37 234	9 131 590
Fremde	20 542	7 787 679	11 079	6 822 133
Total	87 698	18 669 061	48 313	15 953 723

Schiffsverkehr der Küstenstaaten (1900):

Uferstaaten	Eingegangen Schiffe	Eingegangen Tonnen	Ausgegangen Schiffe	Ausgegangen Tonnen
Preußen	65 250	6 786 724	63 491	4 767 596
Hamburg	11 060	7 364 156	12 202	5 554 220
Bremen	3 583	2 035 730	3 850	1 804 670
Übrige	9 176	1 303 283	9 458	806 142
Total	89 069	17 489 893	89 001	12 932 628

Deutsche Handelsflotte (1901):

Uferstaaten	Total Schiffe	Total Tonnen	Total Besatzung	Davon Dampfer Zahl	Davon Dampfer Tonnen	Davon Dampfer Besatzung
Preußen	2082	274 323	11 525	519	200 792	6 547
Hamburg	918	983 078	21 544	485	741 146	17 552
Bremen	566	579 655	14 755	308	374 968	11 715
Übrige	317	104 589	2 732	78	30 969	1 047
Total	3883	1 941 645	50 556	1390	1 347 875	36 861

Eisenbahnen (1902):

	Vollsp. Bahnen km	Schmalsp. Bahnen km	Summa km
Vereinigte Preußische u. Hessische Staatsbahnen	31 305	178	31 483
Bayerische Staatsbahnen	5 854	35	5 889
Sächsische Staatsbahnen	2 617	410	3 027
Württembergische Staatsbahnen	1 803	93	1 896
Elsaß-Lothringische Bahnen	1 670	63	1 733
Badische Staatsbahnen	1 634	—	1 634
Mecklenburgische Staatsbahnen	1 099	7	1 106
Oldenburgische Staatsbahnen	551	—	551
Andere Bahnen	181	44	225
Staatsbahnen	46 723	830	47 553
Privatbahnen	4 378	1051	5 429
Summa der Eisenbahnen	51 101	1881	52 982

Post (1901):

	Reichspostgebiet	Bayern	Württemberg	Summa
Postanstalten	32 299	4 456	1 052	37 807
Sa. der Sendungen	5 132 921 076	636 980 886	224 711 833	5 994 613 795
Wert d. Goldsendungen M.	24 935 560 154	2 495 362 174	1 137 778 524	28 568 700 852

VII. Statistische Mitteilungen.

Telegraphen (1901)

	Reichstelegr.-Gebiet	Bayern	Württemberg	Summa
Länge der Staatslinien km	107 620	17 731	5 660	131 011
Länge der Drähte km	422 269	48 629	12 644	483 542
Telegraphenanstalten	21 510	3 084	1 027	25 621
Telegramme	40 822 962	3 139 654	1 383 665	45 346 281

Telephone (1901):

	Reichstelegr.-Gebiet	Bayern	Württemberg	Summa
Zahl der Sprechstellen	291 835	33 760	15 539	341 134
Lokalverkehr:				
Länge der Linien km	50 392	7 416	1 092	58 900
Länge der Drähte km	772 507	75 840	33 779	882 126
Zahl der Gespräche	600 250 680	37 191 101	27 164 650	664 606 431
Fernverkehr:				
Länge der Linien km	31 121	3 846	1 882	36 849
Länge der Drähte km	254 124	26 205	14 959	295 288
Zahl der Gespräche	92 437 050	7 076 270	2 106 586	101 619 906

Münzen: Goldwährung. 1 M. = 100 Pf. — Maße u. Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: Friedensstärke (1902):

Staaten und Truppenteile	Offiziere	Unteroffiziere	Gemeine	Mil.-Ärzte	Zahlmstr.	Roßärzte	Büchsenmacher	Sattler	Dienstpferde
Preußen	18 890	62 629	384 729	1693	812	529	779	73	82 517
Sachsen	1 728	5 955	35 899	159	76	52	74	6	7 586
Württemberg	931	3 252	19 725	87	42	27	41	4	4 250
Bayern	2 718	9 064	55 147	259	124	70	117	10	10 790
Gesamt-Friedensstärke	24 267	80 900	495 500	2198	1054	678	1011	93	105 143

Flotte (1902/3): 224 Schiffe mit 33 408 Mann.

Überseeische Besitzungen:

Landesteil	Fläche in km	Bevölkerung	auf 1 km	Einnahme in 1000 Mark	Ausgabe in 1000 Mark	Einfuhr in 1000 Mark	Ausfuhr in 1000 Mark
Afrika	2 352 860	11 864 000	6	—	—	—	—
Togo	87 200	2 000 000	23	1 650	1 650	4 723	3 691
Kamerun	493 600	3 500 000	7	4 237	4 237	14 245	5 886
Deutsch-Südwestafrika	830 960	200 000	0,2	9 459	9 459	6 968	988
Deutsch-Ostafrika	941 100	6 164 000	6	8 051	8 051	9 511	4 623
Südsee	243 819	449 000	1,7	—	—	—	—
Kaiser-Wilhelm-Land	181 650	110 000	0,6			350	?
Bismarck-Archipel	47 100	190 000	4	822	822	1 288	796
Salomon-Inseln	10 000	60 000	4			—	—
Karolinen	1 450	39 000	27	338	338	401	187
Marianen	626	1 938	3			58	76
Marshall-Inseln	405	15 000	4	—	—	597	556
Samoa	2 588	32 815	12	441	441	2 106	1 276
Asien	501	84 000	168	—	—	—	—
Kiautschou	501	84 000	168	12 404	12 404	—	—
Schutzgebiete	2 597 180	12 400 000	4	37 402	37 402	40 305	18 079

Deutsch-Ostafrika.

Regierungsform: Schutzgebiet des Deutschen Reiches. — Gouverneur Graf von Götzen. — Landesfarben: Schwarz-Weiß-Rot. — Hauptstadt: Dar-es-Salaam.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 941100 qkm mit 6164000 Bewohnern. 6 auf 1 qkm. — Nationalitäten: 1243 ansässige Deutsche und andere Fremde. — Konfessionen: . . .

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902/3): Eigene Einnahme 3186296 M., Reichszuschuß 4865200 M., zusammen 8051496 M., Ausgabe 8051496 M. — Handel (1901): Einfuhr 9510766 M., Ausfuhr 4623471 M. — Eisenbahnen: 42 km. — Post (1901): 24 Anstalten, 787142 Sendungen. — Telegraphen (1901): 734 km Linien, 63159 Depeschen. — Telephone: . . . — Münzen, Maße und Gewichte: Deutsch.

Heer und Flotte: Schutztruppe (1902/3): 2593 Mann, davon 230 Europäer. 67 Geschütze. — Flotte: 197 Mann.

Deutsch-Südwestafrika.

Regierungsform: Schutzgebiet des Deutschen Reiches. — Gouverneur Leutwein. — Landesfarben: Schwarz-Weiß-Rot. — Hauptstadt: Windhoek.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 830960 qkm mit 200000 Bewohnern, 0,2 auf 1 qkm. — Nationalitäten: 3643 Weiße, davon 2222 Deutsche, 826 Buren. — Konfessionen: . . .

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902/3): Eigene Einnahme 1824000 M., Reichszuschuß 7634000 M., zusammen 9458900 M., Ausgabe 9458900 M. — Handel (1900): Einfuhr 6968385 M., Ausfuhr 987565 M. — Eisenbahnen: 312 km. — Post (1901): 32 Anstalten, 1016459 Sendungen. — Telegraphen (1901): 450 km Linien, 1371 Depeschen. — Telephone: 300 km Drähte. — Münzen, Maße und Gewichte: Deutsch.

Heer und Flotte: Schutztruppe: 1015 Mann.

Diu (Indien, Asien), portugies. Kolonie, s. Portugiesisch-Indien.

Djohor (Johore, Sultanat an der Malakka-Halbinsel unter britischem Schutz) s. Malaiische Schutzstaaten.

Dominica (Westindien, Amerika), brit. Bes., s. Leeward Islands.

Dominikanische Republik (Republica Dominicana, Insel Haïti, Amerika).

Regierungsform: Freistaat. — Präsident 1902/6 . . . — Kongreß aus 24 Mitgliedern. — Landesfarben: Blau-Weiß-Rot. — Hauptstadt: San Domingo.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 48577 qkm mit ca 417000 Bewohnern, 9 auf 1 qkm. — Nationalitäten: Mulatten, Neger, Weiße. — Konfessionen: Römisch-Katholisch.

Finanzen, Handel und Verkehr: Staatsfinanzen (1901/2): Einnahme und Ausgabe 5,2 Mill. M. Staatsschuld (1901) 94,7 Mill. M. — Handel (1901): Einfuhr 12,6 Mill. M., Ausfuhr 22,1 Mill. M. — Schiffsverkehr (1899): Eingang 544 Schiffe, Ausgang 380 Schiffe. — Eisenbahnen: 188 km. — Post (1898): 50 Anstalten, 635843 Briefpostsendungen. — Telegraphen (1897): 690 km Linien. — Münzen: 1 Gourde (Peso nacional) à 100 Centavos = 4,05 M. — Maße und Gewichte: Altfranzösisch, im auswärtigen Handel englisch.

Heer und Flotte: Heer: . . . Mann. — Flotte: 3 Schiffe mit 13 Geschützen.

Dominion of Canada (Amerika) s. Canada.

Ducie-Insel (britischer Besitz in der Südsee) s. Großbritannien.

Ecuador (Republica del Ecuador, Südamerika).

Regierungsform: Freistaat. — Präsident (1901—5) Leonidos Plaza. — Kongreß aus 2 Kammern: Senat aus 30, Abgeordnetenhaus aus 41 Mitgliedern. — Landesfarben: Gelb-Blau-Rot. — Hauptstadt: Quito.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 299600 km mit 1400000 Bewohnern, 4 auf 1 qkm. — Nationalitäten: Spanische Kreolen, Mestizen, Indianer, Neger und Mulatten. — Konfessionen: Römische Katholiken, Heiden.

Finanzen, Handel und Verkehr: Staatsfinanzen (1902): Einnahme 26,8 Mill. M., Ausgabe 26,6 Mill. M. Staatsschuld (1901) 22,9 Mill. M. — Handel (1901): Einfuhr 30,3 Mill. M., Ausfuhr 32,6 Mill. M. — Schiffsverkehr (1901): Eingang 2065 Schiffe mit 375867 t, Ausgang 2075 Schiffe mit 361749 t. — Eisenbahnen: 96 km. — Post: 8,2 Mill. Sendungen. — Telegraphen: 60 Anstalten, 1838 km Linien. — Telephone: ... — Münzen: Doppelwährung. 1 Sucre à 100 Centavos = 2 M. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: Heer: 3341 Mann, Nationalgarde 95329 Mann. — Flotte: 3 Schiffe mit 9 Geschützen.

Elfenbeinküste (Côte d'Ivoire, Französ. Westafrika).

Regierungsform: Französische Kolonie. — General-Gouverneur von Westafrika E. Roum (St. Louis). — Lt.-Gouverneur der Elfenbeinküste Roberdeau. — Landesfarben: Blau-Weiß-Rot. — Hauptstadt: Bingerville.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 300975 qkm mit 200000 Bewohnern, 7 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: ... — Handel: Einfuhr 7265000 M., Ausfuhr 6460000 M. — Eisenbahnen: ... — Post (1897): 26 Anstalten, 130367 Briefpostsendungen. — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Französisch.

Heer und Flotte: ...

Ellice-Inseln (britischer Besitz in der Südsee), dem Gouverneur der Fidschi-Inseln unterstellt, s. Großbritannien.

Elsaß-Lothringen (Deutsches Reich, Europa).

Regierungsform: Reichsunmittelbares Land. — Kaiserlicher Statthalter Hermann Fürst zu Hohenlohe-Langenburg. — Landesausschuß aus 58 Mitgliedern. — Landesfarben: Schwarz-Weiß-Rot. — Hauptstadt: Straßburg.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 14513 qkm mit 1719470 Bewohnern, 118 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen (1900): 1310450 Römisch-Katholische, 372078 Protestanten, 4301 andere Christen, 32379 Israeliten, 262 Andersgläubige.

Finanzen, Handel und Verkehr: Staatsfinanzen (1902): Einnahme 71,4 Mill. M., Ausgabe 71,4 Mill. M. Staatsschuld 729000 M. — Handel: ... — Eisenbahnen (1902): 1733 km. — Post: ... — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen: Goldwährung. 1 M. à 100 Pf. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer: Die Mannschaften werden unter die Armeekorps des Deutschen Reiches verteilt.

Erythräa (Ostafrika).

Regierungsform: Italienische Kolonie. — Kommissar Martini. — Landesfarben: Grün-Weiß-Rot. — Hauptstadt: Massaua.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 247300 qkm mit 329516 Bewohnern. — Nationalitäten: 2014 Weiße. — Konfessionen: . . .
Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen der gesamten italienischen Kolonien (1901/2): Einnahme 9,1 Mill. M., Ausgabe 9,1 Mill. M. — Handel von Massaua (1901): Einfuhr 7,6 Mill. M., Ausfuhr 2,2 Mill. M. — Schiffsverkehr: Eingang 3764 Schiffe mit 166129 t, Ausgang 3758 Schiffe mit 166009 t. — Eisenbahnen: 28 km. — Post (1901): 8 Anstalten. — Telegraphen: 1229 km Linien, 67281 Depeschen. — Telephone: . . . — Münzen, Maße und Gewichte: Italienisch.
Heer und Flotte: Heer (1902): 154 Offiziere, 813 europäische Mannschaften, 3759 Eingeborene.

Établissements Français dans l'Inde s. französisch-indische Besitzungen.

Établissements Français de l'Océanie s. französisch-ozeanische Besitzungen.

État Indépendant du Congo s. Kongostaat.

Falkland-Inseln (Atlantischer Ozean).

Regierungsform: Britische Kolonie mit Selbstverwaltung. — Gouverneur Grey Wilson. — Landesfarben: Weiß-Blau. — Hauptstadt: Port Stanley.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 12532 qkm mit 2043 Bewohnern, 0,2 auf 1 qkm. — Nationalitäten: . . . — Konfessionen: . . .
Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 320000 M., Ausgabe 320000 M. — Handel: Einfuhr 1,3 Mill. M., Ausfuhr 2,2 Mill. M. — Schiffsverkehr: 164000 t. — Eisenbahnen: . . . — Post: . . . — Telegraphen: . . . — Telephone: . . . — Münzen, Maße und Gewichte: Englisch.
Heer und Flotte: . . .

Fanning-Inseln (britischer Besitz in der Südsee), dem Gouverneur der Fidschi-Inseln unterstellt, s. Großbritannien.

Fernando Po (Afrika), spanischer Besitz, s. Spanien.

Fidschi-Inseln (Südsee).

Regierungsform: Britische Kronkolonie mit der Dependenz Rotumah-Insel. — Gouverneur Jackson. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Suva.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 20837 qkm mit 120062 Bewohnern, 6 auf 1 qkm. — Nationalitäten: . . . — Konfessionen: . . .
Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 2,2 Mill. M., Ausgabe 2 Mill. M. Schuld . . . — Handel: Einfuhr 7 Mill. M., Ausfuhr 12,4 Mill. M. — Eisenbahnen: . . . — Post: . . . — Telegraphen: . . . — Telephone: 220 km Linien. — Münzen, Maße und Gewichte: Englisch.
Heer und Flotte: . . .

Finnland (Europa).

Regierungsform: Großfürstentum. — In Personalunion mit dem Kaiserreich Rußland. — Großfürst Nikolaus II., aus dem Hause Romanow-Holstein-

Gotorp, Kaiser von Rußland, geb. 6. Mai a. St. 1868, seit 1. Nov. 1894. — Landesfarben: Weiß-Blau-Rot. — Hauptstadt: Helsingfors.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 372612 qkm mit 2712562 Bewohnern, 7 auf 1 qkm. — Nationalitäten: 2269000 Finnen, 357600 Schweden, 7400 Russen. — Konfessionen (1900): 2662171 Evangelische, 46466 Griechisch-Orthodoxe, 755 Römisch-Katholische.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902): Einnahme 84,2 Mill. M., Ausgabe 84,2 Mill. M. Schuld 89,1 Mill. M. — Handel (1901): Einfuhr 172,5 Mill. M., Ausfuhr 149,5 Mill. M. — Schiffsverkehr (1901): Eingang 8932 Schiffe mit 2008088 t, Ausgang 8936 Schiffe mit 1994210 t. — Handelsflotte (1902): 2589 Schiffe mit 336648 t, davon 298 Dampfer mit 45948 t. — Eisenbahnen (1901): 2650 km. — Post (1900): 1119 Anstalten, 40,4 Mill. Sendungen. — Telegraphen: . . . — Telephone: . . . — Münzen: Goldwährung. 1 Mark zu 100 Penni = 0,81 M. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: Heer: 17050 Mann. — Flotte: . . .

Frankreich (République Française, Europa).

Regierungsform: Republik. — Präsident (1899—1906) Emile Loubet. — Nationalversammlung aus 2 Kammern: Senat aus 300, Deputiertenkammer aus 584 Mitgliedern. — Landesfarben: Blau-Weiß-Rot. — Hauptstadt: Paris.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 536408 qkm mit 38961945 Bewohnern, 74 auf 1 qkm. — Nationalitäten (1896): 1051907 Fremde, davon 395498 Belgier, 291886 Italiener, 90746 Deutsche, 76819 Spanier, 74735 Schweizer, 36249 Briten, 26206 Luxemburger, 15251 Russen, 12337 Amerikaner. — Konfessionen: Römische Katholiken, ca 600000 Protestanten, 50000 Israeliten.

Finanzen, Handel und Verkehr: Staatsfinanzen (1902): Einnahme 2882 Mill. M., Ausgabe 2881,8 Mill. M. Staatsschuld 24077,3 Mill. M. — Handel (1900): Einfuhr 4490,9 Mill. M., Ausfuhr 4417,3 Mill. M. — Schiffsverkehr (1901): Eingang 29951 Schiffe mit 19 Mill. t, Ausgang 30567 Schiffe mit 19,3 Mill. t, — Handelsflotte (1901): 15585 Schiffe mit 1037726 t, davon 1272 Dampfer mit 527551 t. — Eisenbahnen (1901): 43888 km. — Post (1900): 10332 Anstalten, 2579,8 Mill. Briefpostsendungen. — Telegraphen (1900): 12946 Anstalten, 140713 km Linien, 529317 km Drähte, 50486435 Depeschen. — Telephone (1900): 72480 Sprechstellen. Lokalverkehr: 17263 km Linien, 291674 km Drähte, 187002352 Gespräche. Fernverkehr: 27922 km Linien, 108360 km Drähte, 5953543 Gespräche. — Münzen: Doppelwährung, lateinische Münzkonvention. 1 Franc = 0,81 M. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: Friedensstärke (1900): 29740 Offiziere, 514455 Mann, zusammen 544195 Mann. — Flotte: 361 Schiffe mit 3753 Geschützen und 59875 Mann.

Überseeische Besitzungen:

Landesteil	Flächen in km	Bevölkerung	auf 1 km	Eisenbahnen in km	Telegr. u. Telephone in km	Einfuhr in 1000 Mark	Ausfuhr in 1000 Mark
I. Afrika	—	**25200000**	—	—	—	—	—
Algerien	798971	4800000	6	3094	10182	254880	209520
Tunis	99600	1906000	19	948	3893	51744	31304
Senegal	—	3800000	—	843	2308	51259	30564
Franz. Guinea . . .	224000	1500000	7	—	1710	5996	6386
Elfenbeinküste . . .	300975	2000000	7	—	—	7265	6460

Landesteil	Flächen in km	Bevölkerung	auf 1 km	Eisenbahnen	Telegr. u. Telephone	Einfuhr	Ausfuhr
				in km		in 1000 Mark	
Dahomey	152 000	1 000 000	7	—	1 726	12 602	8 383
Franz. Kongo	3 000 000	10 000 000	3	—	1 152	8 444	6 032
Franz. Somali	120 000	20 400 000	2	130	—	5 868	5 476
II. Asien	**663 509**	**18 073 000**	**27**	—	—	—	—
Indische Besitzungen[1])	509	273 185	545	—	—	3 036	17 802
Cochinchina	56 900	2 968 529	52	} 82	4 440	} 52 987	88 804
Cambodscha	96 900	1 103 000	11				
Annam	135 000	6 124 000	45	103 m. Tonkin		3 338	5 253
Laos	255 000	605 000	24	—	—	—	—
Tonkin	119 200	7 000 000	58	103 m. Annam		36 013	16 292
III. Amerika	**81 993**	**449 390**	**5**	—	—	—	—
St. Pierre[2]) u. Miquelon	235	6 352	27	—	—	7 888	9 402
Guadeloupe[3])	1 870	205 717	110	—	—	14 761	14 601
Martinique	988	207 011	210	194	—	21 579	19 062
Franz. Guiana	78 900	30 310	0,4	16	—	9 779	7 021
IV. Südsee	**24 225**	**89 000**	**4**	—	—	—	—
Neukaledonien und Loyalty-Inseln	19 823	51 865	2,5	—	928	10 929	8 845
Wallis-Inseln	96	} 6 000	23	—	—	—	—
Futuna und Alofi	159						
Tahiti und Inseln unter dem Winde	1 650	18 400	11	—	—	3 645	3 014
Marquesas-Inseln	1 274	4 300	3	—	—	—	—
Tuamotu-Inseln	700	5 373	8	—	—	—	—
Gambier-Inseln	230	1 400	6	—	—	—	—
Tubuai-Inseln	286	1 783	6	—	—	—	—
Clipperton-Inseln	6	—	—	—	—	—	—
V. Indischer Ozean	**599 496**	**276 300**	**4**	—	—	—	—
Réunion	1 980	173 192	87	127	—	19 021	14 561
Mayotte	366	18 000	50	—	—	450	1 048
Comoren	1 606	67 000	42	—	—	—	—
Madagaskar[4])	591 967	2 505 237	4	—	4 550	36 826	7 180
St. Paul-Inseln	7	—	—	—	—	—	—
Neu Amsterdam-Ins.	66	—	—	—	—	—	—
Kerguelen-Inseln	3 414	—	—	—	—	—	—

Französisch-Guiana (Guyane Française, Südamerika).

Regierungsform: Strafkolonie. — Gouverneur François. — Landesfarben: Blau-Weiß-Rot. — Hauptstadt: Cayenne.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 78 900 qkm mit 30 310 Bewohnern, 0,4 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...
Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: ... — Handel: Einfuhr

[1]) Shandernagor, Karikal, Mahé, Pondichéry, Yanaon.

[2]) St. Pierre, Ile-aux-Chiens, Miquelon-Langlade.

[3]) Mit Dependenzen: Desirade, Les Paintes, Petite Terre, Marie Galante, Saint Barthélemy, Saint Martin.

[4]) Mit Diego Suarez, Nossi-Be, St. Marie de Madagaskar, Gloriosa-Inseln.

9,8 Mill. M., Ausfuhr 7 Mill. M. — Schiffsverkehr: 223 Schiffe: — Eisenbahnen: 16 km. — Post (1900): 7 Anstalten, 406105 Briefpostsendungen. — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: ...

Heer und Flotte: ...

Französisch - Guinea (Guinée Française, Westafrika).

Regierungsform: Französische Kolonie. — Gen.-Gouverneur von Westafrika E. Roume (St. Louis) — Lt.-Gouverneur P. Cousturier. — Landesfarben: Blau-Weiß-Rot. — Hauptstadt: Konakri.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 224000 qkm mit 1500000 Bewohnern, 7 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: ... — Handel (1901): Einfuhr 5996000 M., Ausfuhr 6386000 M. — Eisenbahnen: ... — Post (1895): 5 Anstalten, 25217 Briefpostsendungen. — Telegraphen: (1899): 1710 km Linien. — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Französisch.

Heer und Flotte: ...

Französ. - Indische Besitzungen (Établissements Français dans l'Inde, Asien).

Regierungsform: Französische Kolonie. — Pondichéry, Karikal, Yanaon, Chandernagor und Mahé, vereinigt unter dem Gouverneuer Laurezac. — Landesfarben: Blau-Weiß-Rot. -- Hauptstadt: Pondichéry.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 509 qkm mit 273185 Bewohnern, 545 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: ... — Handel: Einfuhr 3036000 M., Ausfuhr 17802000 M. — Eisenbahnen: ... — Post (1900): 5 Anstalten, 36229 Sendungen. — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Französisch.

Heer und Flotte: ...

Französisch-Kongo (Congo Français, Afrika).

Regierungsform: Französische Kolonie. — Gen.-Kommissar des Gouvernements Grooelet. — Lt.-Gouverneur von Kongo Gentil. — Landesfarben: Blau-Weiß-Rot. — Hauptstadt: Brazzaville.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 3000000 qkm mit 10000000 Bewohnern, 3 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: ... — Handel: Einfuhr 8444000 M., Ausfuhr 6032000 M. — Eisenbahnen: ... — Post (1897): 26 Anstalten, 371538 Sendungen. — Telegraphen (1899): 1152 km Linien. — Telephone (1900): 12 km Linien. — Münzen, Maße und Gewichte: Französisch.

Heer und Flotte: ...

Französ. - Ozeanische Besitzungen (Établissements Français dans l'Océanie).

Regierungsform: Französische Kolonie. — Gouverneur Ed. Petit (Tahiti). — Landesfarben: Blau-Weiß-Rot.

Flächeninhalt und Bevölkerung:

Tahiti u. Inseln u. d. Winde	1650 qkm	mit 18400	Bewohnern,	11 auf 1 qkm
Marquesas-Inseln	1274 „	„ 4300	„	3 „ 1 „
Tuamotu-Inseln	700 „	„ 5373	„	8 „ 1 „
Gambier-Inseln	230 „	„ 1400	„	6 „ 1 „
Tubuai-Inseln	286 „	„ 1783	„	6 „ 1 „
Ozeanische Besitzungen . .	4140 „	„ 31256	„	7 „ 1 „

Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: ... — Handel (Tahiti): Einfuhr 3,6 Mill. M., Ausfuhr 3 Mill. M. — Eisenbahnen: ... — Post (1900): 7 Anstalten, 406105 Sendungen. — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: ...

Heer und Flotte: ...

Freundschafts-Inseln (britischer Schutzstaat in der Südsee) s. Tonga-Inseln.

Futuna (Südsee), französisches Schutzland, s. Frankreich.

Gambia (Afrika).

Regierungsform: Britische Kronkolonie. — Gouverneur Denton. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Bathurst.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 10690 qkm mit 90404 Bewohnern, 8 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 980000 M., Ausgabe 60000 M. Schuld ... — Handel: Einfuhr 5,6 Mill. M., Ausfuhr 5,6 Mill. M. — Schiffsverkehr 261000 t. — Eisenbahnen: ... — Post: ... — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Englisch.

Heer und Flotte: ...

Gambier-Inseln (französischeKolonie, Südsee) s. französisch-ozeanische Besitzungen.

Gibraltar (Spanien, Europa).

Regierungsform: Britische Kronkolonie und Flottenstation. — Gouverneur White. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Gibraltar.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 5 qkm mit 27460 Bewohnern. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: ... — Handel: ... — Eisenbahnen: ... — Post: ... — Telegraphen: 5 km. — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Englisch.

Heer und Flotte: Heer: 5940 Mann.

Gilbert-Inseln (britischer Besitz in der Südsee), dem Gouverneur der Fidschi-Inseln unterstellt, s. Großbritannien.

Goa (Indien, Asien), portugies. Kolonie, s. Portugies.-Indien

Gold-Küste (Gold Coast Colony, Afrika).

Regierungsform: Britische Kronkolonie. — Gouverneur M. Nathan. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Accra.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 187900 qkm mit 1500000 Bewohnern, 8 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 6,7 Mill. M., Ausgabe 10,3 Mill. M. Schuld ... — Handel: Einfuhr 25,8 Mill. M., Ausfuhr 17,7 Mill. M. — Schiffsverkehr: 1415000 t. — Eisenbahnen: 60 km. — Post: ... — Telegraphen: 1107 km Linien. 46500 Depeschen. — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Englisch.

Heer und Flotte: ...

Grenada (Westindien, Amerika), britischer Besitz. s. Windward Islands.

Griechenland (Hellas, Europa).

Regierungsform: Königreich, verfassungsmäßige Monarchie. — Haus Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg. — König Georg I., geb. 24. Dez., 1845, seit 5. Juni 1863. — Eine Kammer aus 235 Mitgliedern. — Landesfarben: Blau-Weiß. — Hauptstadt: Athen.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 64679 qkm mit 2433806 Bewohnern, 37 auf 1 qkm. — Nationalitäten (1879): ca 1850000 Griechen, 100000 Albanesen, 30000 Wallachen, Armenier, Türken u. a. — Konfessionen: 1930000 Griechisch-Orthodoxe, 20000 andere Christen, 5800 Israeliten, 24000 Mohammedaner.

Finanzen, Handel und Verkehr: Staatsfinanzen (1902): Einnahme 99,12 Mill. M., Ausgabe 97,52 Mill. M. Staatsschuld 700,1 Mill. M. — Handel (1901): Einfuhr 111 Mill. M., Ausfuhr 74,2 Mill. M. — Schiffsverkehr (1900): Eingang 5394 Schiffe mit 3,1 Mill. t, Ausgang 5223 Schiffe mit 3,1 Mill. t. — Handelsflotte (1901): 150 Dampfer mit 139147 t und 925 Segelschiffe (mit 50 t und darüber) mit 181473 t. — Eisenbahnen (1902): 1035 km. — Post (1899): 401 Anstalten, 17,8 Mill. Briefpostsendungen. — Telegraphen (1899): 225 Anstalten, (1898) 8379 km Linien, 9983 km Drähte, 1771506 Depeschen. — Telephone (1898): 151 Sprechstellen. Lokalverkehr: 908 km Linien, 5448 km Drähte, 266500 Gespräche. Fernverkehr: 42 km Linien, 234 km Drähte, 106500 Gespräche. — Münzen: Nominell Doppelwährung, lateinische Münzkonvention. 1 Drachme à 100 Lepta = 0,80 M. — Maße: 1 Stadion à 1000 Piki = 1 km, 1 Stremma = 1 qkm. — Gewichte: 1 Talent à 1000 Minnen à 150 Drachmen = 150 kg.

Heer und Flotte: Friedensstärke (1901: 22104 Mann. — Kriegsstärke: 82125 Mann. — Flotte: 72 Schiffe mit 171 Geschützen und 4198 Mann.

Grönland s. Dänemark.

Großbritannien und Irland (United Kingdom of Great Britain and Ireland, Europa).

Regierungsform: Das Britische Reich besteht aus dem vereinigten Königreiche von Großbritannien und Irland mit den Kolonien und dem Indischen Kaiserreiche. — Verfassungsmäßige Monarchie. — Haus Sachsen-Coburg und Gotha. — König Eduard VII., geb. 9. Nov. 1841, seit 22. Jan. 1901. — Parlament aus 2 Häusern: Haus der Peers aus 591, House of Commons aus 670 Mitgliedern. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: London.

Flächeninhalt und Bevölkerung:

Das ganze Britische Reich.

	qkm	Bevölkerung
Vereinigtes Königreich	314339	41957510 ('02)
Kaiserreich Indien	4860000	295215000 ('01)
Kolonien und Schutzstaaten	23870000	60785000
Summa	29044000	398000000

Resultate der Zählung in Großbritannien und Irland vom 31. März 1901.

Landesteile	Areal qkm	Bevölkerung 1901 total	auf 1 qkm
England und Wales	151015	32526075	215
Schottland	78748	4472000	56
Irland	83792	4456546	53
Insel Man	588	54758	93
Kanalinseln	196	95841	489
Summa	314339	41605220	132

Nationalitäten (1891) nach Geburtsländern: Großbritannien, Irland und Kolonien 37732922, Fremde Länder 266965, davon Deutschland 53591, Rußland 47696, Frankreich 22475, Italien 10917, Schweiz 7104. — Konfessionen (1891): ca 19 Mill. Angehörige der englischen Staatskirche, 1½ Mill. der schottischen Kirche, 6 Mill. protestantische Dissidenten. 5½ Mill. Katholiken, 1/20 Mill. Israeliten.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902): Einnahme 5039,6 Mill. M., Ausgabe 5039,6 Mill. M. Staatsschuld 14958,2 Mill. M. — Handel (1901): Einfuhr 10439,8 Mill. M., Ausfuhr 6957,2 Mill. M. — Schiffsverkehr (1901): Eingang 48,6 Mill. t, Ausgang 48,7 Mill. t. — Handelsflotte (1901): 10572 Segelschiffe mit 2 Mill. t und 9484 Dampfer mit 7,6 Mill. t. Eisenbahnen (1901): 35530 km. — Post (1901): 22194 Anstalten, 3846,9 Mill. Sendungen. — Telegraphen (1901): 11512 Anstalten, 73694 km Linien, 556184 km Drähte, 92,6 Mill. Depeschen. — Telephone (1901): Fernverkehr: 1116 Anlagen, 15557 km Linien, 61811 km Drähte, 9 Mill. Gespräche. — Münzen: Goldwährung. 1 Pfund Sterling à 20 Shillings à 12 Pence à 4 Farthings = 20,43 M. — Maße: 1 Yard à 3 Fuß à 12 Zoll = 0,91 m, 1 Stat. Mile à 1760 Yards = 1,61 km, 1 Sq. Mile à 640 Acres à 4840 Sq. Yards = 2,59 qkm. — Gewichte: 1 Hundertweight (Centner) à 4 Quarters à 2 Stones à 14 Pfund = 50,8 kg.

Heer und Flotte: 472440 Mann mit 804 Geschützen, Reserve und Miliz 233050 Mann, Freiwillige und Yeomanry 269500 Mann mit 174 Geschützen, indische Armee 169200 Mann mit 588 Geschützen, total 944200 Mann (davon 198200 Mann in Ostindien, 202000 Mann in Südafrika, 50000 Mann in den Kolonien, 4470 Mann in Ägypten). — Flotte: 724 Schiffe mit 3038 Geschützen und 1580 Lancierrohren, darunter 96 Panzerschiffe und 255 Torpedoboote, Besatzung 154900 Mann; in Aktivität 357 Schiffe.

Überseeische Besitzungen:

Landesteil	qkm	Bevölkerung	auf 1 qkm	Einnahme in 1000 Mark	Ausgabe in 1000 Mark	Einfuhr in 1000 Mark	Ausfuhr in 1000 Mark
I. Mittelmeer .	**9610**	**450874**	**47**	—	—	—	—
Gibraltar	5	27460	—	1220	1240	—	—
Malta	323	186392	577	7140	7320	148680	129440
Cypern	9282	237022	25	4300	2700	5800	6760

Landesteil	qkm	Bevölkerung	auf 1 qkm	Einnahme (in 1000 Mark)	Ausgabe (in 1000 Mark)	Einfuhr (in 1000 Mark)	Ausfuhr (in 1000 Mark)
II. Asien	**5218200**	**301417000**	**58**	—	—	—	—
Kaiserreich Indien	4860000	295215000	64	1505440	1472040	1500940	1714140
Aden	207	43974	212	—	—	—	—
Arabische Schutzgebiete	40300	140000	3	—	—	—	—
Sokotra	3579	12000	3	—	—	—	—
Andamanen, Nikobaren	8257	24649	3	—	—	—	—
Belutschistan	224054	502500	2	—	—	—	—
Ceylon	65610	3576990	55	36890	34184	165159	147050
Straits Settlements[1]	3998	572249	143	22625	25330	1319178	1102991
Malediven	300	30000	100	—	—	—	—
Christmas-Insel	102	733	7	—	—	—	—
Keeling-Inseln	22	671	30	—	—	—	—
Malaiische Schutzst.[2]	70000	676138	9	61436	40816	143608	241444
Nord Borneo	73240	180000	2,4	2470	5821	13352	13015
Djohor (Johore)	18000	200000	11	—	—	—	—
Labuan	133	5853	44	235	269	4347	7363
Brunei	21000	50000	2,5	—	—	—	—
Sarawak	103221	320000	3	3847	3784	25868	28837
Sprattley-Insel	?	unbewohnt		—	—	—	—
Amboina Cay	?	unbewohnt		—	—	—	—
Hongkong	79	297212		17652	15238	—	—
Pachtgebiet v. Hongk.	1000	100000	100	—	—	—	—
Camaran-Inseln	130	100	1	—	—	—	—
Wai-hai-wai	738	123750	168	—	—	—	—
Bahrein-Inseln	600	68000	113	—	—	9020	9720
III. Afrika	**5213130**	**40710000**	**7**	—	—	—	—
Gambia	10690	90404	8	980	60	5560	5640
Sierra Leone	71900	108000	15	3380	3120	11160	7240
Goldküste	187900	1500000	8	6660	10320	25780	17700
Lagos mit Yoruba	74900	3000000	40	6220	3740	16600	17700
Nigeria	875100	24000000	27	7620	6080	24000	23320
Somaliküste	176000	154000	0,3	452	517	7977	7371
Ostafrika-Protekt.	700000	2500000	3	1300	3160	8994	1700
Uganda-Protektorat	150000	1000000	7	—	—	300	331
Sansibar-Protekt.	2560	210000	82	—	—	22320	23360
Kapkolonie	756803	2433000	2,5	171560	208220	325280	140840
Basutoland	31490	264100	8	1500	1100	—	7240
Betschuana-Protekt. } Rhodesia	1561710	1450000	0,9	— 9380	— 15180	—	—
Brit. Zentr. Afr. Prot.	103600	899000	8	—	—	—	—
Natal mit Zululand	70890	929970	13	37740	39820	118240	22060
Orange River Kol.	131070	200000	1,5	—	—	—	—
Transvaalkolonie	308560	1000000	3	—	—	—	—
IV. Amerika	**10015700**	**7495000**	**0,7**	—	—	—	—
Canada	9584600	5372000	0,5	248804	248804	799747	825250
Neufundland	110670	216615	2	8680	7620	30820	35460
Labrador	18000	3634	0,2	—	—	—	—
Britisch Honduras	21475	37479	1,7	1200	1020	4940	5360

[1]) Singapore, Malakka, Penang.

[2]) Perak, Selangos, Negri Sembilan mit Sungai Ujong, Pahang.

Landesteil	qkm	Bevölkerung	auf 1 qkm	Einnahme in 1000 Mark	Ausgabe in 1000 Mark	Einfuhr in 1000 Mark	Ausfuhr in 1000 Mark
Bahama-Inseln	13960	53735	4	1580	1660	6700	4140
Jamaica	10859	755730	69	18120	18360	34440	35940
Turks- u. Caïcos-Ins.	575	5350	8	180	160	600	700
Caymans-Inseln	584	4322	7	—	—	—	—
Pedro-u. Morant Cays	?	?	—	—	—	—	—
Leeward Islands	1827	127434	70	—	—	—	—
Virgin Islands	165	4908	30	40	40	60	60
Anguilla	91	3890	43				
St. Christopher	176	29782	169	800	880	2720	2200
Nevis, Redonda	118	12792	108				
Barbuda	189	775	4	—	—	—	—
Antigua	251	34178	136	860	980	2500	2240
Montserrat	83	12215	147	140	200	540	160
Dominica	754	28894	38	560	540	1600	1360
Windward Islands	1425	158873	111	—	—	—	—
Santa Lucia	614	49895	81	1440	1300	8080	2100
St. Vincent	381	45540	119	620	720	1980	2000
Granada	430	63438	147	1400	1260	4660	6240
Barbados	430	195000	453	13240	12600	20900	18180
Trinidad	4544	251009	55	3700	3660	50000	51700
Tobago	295	18751	63				
Sombrero	?	?	—	—	—	—	—
Britisch Guiana	246470	294943	1,2	10200	10100	27880	41360
V. Australien u. Südsee	**8258000**	**5499000**	**0,7**	—	—	—	—
Austral. Bundesstaat	7929014	4353000	0,5	583680	695880	1382360	1453240
Neuseeland	270935	823400	3	111660	106600	212920	264920
Chatham-Inseln	971	238	0,2	—	—	—	—
Karmadec-Inseln	33	8	0,2	—	—	—	—
Bounty-Inseln	13	—	—	—	—	—	—
Antipoden-Inseln	53	—	—	—	—	—	—
Auckland-Inseln	852	—	—	—	—	—	—
Campbell-Inseln	184	—	—	—	—	—	—
Cook-Inseln	368	7500	20	—	—	—	—
Fidschi-Inseln mit Rotumah	20837	120062	6	2240	2000	7000	12400
Tonga-Inseln	1137	26000	23	—	—	—	—
Fanning-Inseln	668	200	0,3	—	—	—	—
Union-Inseln	14	500	36	—	—	—	—
Phönix-Inseln	10	—	—	—	—	—	—
Gilbert-Inseln	428	25600	60	—	—	—	—
Ellice-Inseln	37	2500	68	—	—	—	—
Salomons-Inseln	33900	140000	4	—	—	—	—
Santa Cruz-Inseln	938	7000	7	—	—	—	—
Tukopia-Inseln	66	700	10	—	—	—	—
Ducie-Insel	2	—	—	—	—	—	—
Pictairn-Insel	5	126	25	—	—	—	—
VI. Ind. Ozean	**2812**	**395000**	**140**	—	—	—	—
Mauritius	1914	370407	193	12393	11568	24673	42394
Rodriguez	110	3163	28	27	34	196	211

Landesteil	qkm	Bevölkerung	auf 1 qkm	Einnahme	Ausgabe	Einfuhr	Ausfuhr
				in 1000 Mark		in 1000 Mark	
Cargadoz Garajos .	174	415	2	—	—	—	—
Amiranten	83	97	1,2	—	—	—	—
Aldabra-Insel . .	157	—	—	—	—	—	—
Tschagos- u. Öl-Ins.	110	689	6	—	—	—	—
Seychellen . . .	264	20275	86	539	475	1324	1399
VII. Atl. Ozean .	**12909**	**29930**	2,3	—	—	—	—
Bermudas	50	17535	351	800	960	1880	7940
Ascension	88	434	5	—	—	—	—
St. Helena . . .	123	9850	80	300	260	80	3360
Tristan da Cunha .	116	70	0,6	—	—	—	—
Falkland-Inseln . .	12532	2043	0,2	320	320	134	2240
Britische Kolonien	**28730000**	**356000000**	**12**	—	—	—	—

Guam (Polynesien) s. Vereinigte Staaten von Amerika.

Guadeloupe (Westindien, Amerika).

Regierungsform: Französische Kolonie mit den Dependenzen Desirade, Les Saintes und Petite Terre, Merrie Galante, Saint Barthélémy, Saint Martin. — Gouverneur Guy. — Landesfarben: Blau-Weiß-Rot. — Hauptstadt: Basse Terre.

Flächeninhalt und Bevölkerung: mit Dependenzen 1870 qkm mit 205 717 Bewohnern, 110 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: ... — Handel: Einfuhr 14,8 Mill. M., Ausfuhr 14,6 Mill. M. — Eisenbahnen: ... — Post (1899): 48 Anstalten, 1 266 676 Sendungen. — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Französisch.

Heer und Flotte:

Guatemala (Republica de Guatemala, Mittelamer.).

Regierungsform: Freistaat. — Präsident (1899/1905) Lic. M. Estrada Cabrera. — Kongreß: Nationalversammlung von 69 und Staatsrat von 13 Mitgliedern. — Landesfarben: Blau-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Guatemala.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 125 100 qkm mit 1 364 678 Bewohnern, 11 auf 1 qkm. — Nationalitäten: 481 945 Weiße, 11 331 Fremde. — Konfessionen: 1 356 105 Katholiken.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: ... — Handel (1900): Einnahme 12,7 Mill. M., Ausfuhr 29,9 Mill. M. — Schiffsverkehr: Eingang 787 Schiffe mit 1,2 Mill. t. — Eisenbahnen (1899): 640 km. — Post (1899): 279 Anstalten, 9,7 Mill. Sendungen. — Telegraphen (1899): 150 Anstalten, 5474 km Linien, 796 192 Depeschen. — Telephone: ... — Münzen: Silberwährung. 1 Peso à 100 Centavos = 4,05 M. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: Stehendes Herr: 65 915 Mann, Reserve: 29 439 Mann.

Guiana s. Britisch-Guiana.

Guinea (Afrika).

Regierungsform: Portugiesische Kolonie. — Gouverneur Biker. — Landesfarben: Blau-Weiß. — Hauptstadt: Bissao.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 37000 qkm mit 200000 Bewohnern, 6 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...
Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902): Einnahme 468000 M., Ausgabe 774000 M. — Handel (1899): Einfuhr 3,4 Mill. M., Ausfuhr 1,2 Mill. M. — Eisenbahnen: ... — Post (1896): 9 Anstalten, 16973 Sendungen. — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Portugiesische.
Heer und Flotte: ...

Guinea (Britisch-Neu) s. Queensland.

Guinée Française (Afrika) s. Französisch-Guinea.

Guyane Française s. Französisch-Guiana.

Haïti (République de Haïti, Amerika).

Regierungsform: Freistaat. — Präsident (1902/9): ... — Haus der Gemeinen aus 96, Senat aus 39 Mitgliedern. — Landesfarben: Blau-Rot. — Hauptstadt: Port-au-Prince.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 28676 qkm mit 1210625 Bewohnern, 33 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: Staatsreligion ist katholisch.
Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 26,7 Mill. M., Ausgabe 32,2 Mill. M. Staatsschuld 102,4 Mill. M. — Handel (1901): Einfuhr 22 Mill. M., Ausfuhr 51 Mill. M. — Schiffsverkehr in Port-au-Prince: Eingang 215 Dampfer mit 354957 t und 4 Segelschiffe mit 1410 t. — Eisenbahnen: 22 km. — Post: ... — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen: 1 Gourde (Peso nacional) à 100 Centavos = 4,05 M. — Maße und Gewichte: Altfranzösische, im auswärtigen Handel englische.
Heer und Flotte: 6828 Mann. — Flotte: 3 Schiffe.

Hamburg (Deutsches Reich, Europa).

Regierungsform: Freie und Hansestadt. — Präsident und 1. Bürgermeister (1902) Dr. J. G. Mönckeberg. — Senat aus 18, Bürgerschaft aus 160 Mitgliedern. — Landesfarben: Rot-Weiß. — Hauptstadt: Hamburg.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 415 qkm mit 768349 Bewohnern, 1851 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...
Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902): Einnahme 95,2 Mill. M., Ausgabe 131,1 Mill. M. Staatsschuld 435 Mill. M. — Handel 1901): Einfuhr 3646,9 Mill. M., Ausfuhr 3227,1 Mill. M. — Schiffsverkehr (1901): Eingang 12847 Schiffe mit 8,4 Mill. t, Ausgang 12823 Schiffe mit 8,4 Mill. t. — Handelsflotte: 918 Schiffe mit 983078 t, davon 485 Dampfer mit 741146 t. — Eisenbahnen: ... — Post: ... — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen: Goldwährung. 1 M. à 100 Pf. — Maße und Gewichte: Metrisch.
Heer und Flotte: Die Hansestädte Hamburg, Bremen und Lübeck stellen die Kontingente für die Inf.-Regtr Nr. 75, 76 und 162.

Hawaiische Inseln (Südsee).

Regierungsform: Territorium der Vereinigten Staaten von Amerika.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 16700 qkm mit 154000 Bewohnern, 9 auf 1 qkm. — Nationalitäten: 61111 Japaner, 39504 Kanaken und Mischlinge, 25767 Chinesen, 24635 Weiße, davon 15190 Portugiesen, 3090 Amerikaner, 2250 Engländer, 1432 Deutsche. — Konfessionen: 26360 Katholiken, 23770 Protestanten, 41300 Buddhisten.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 9,1 Mill. M., Ausgabe 7,7 Mill. M. Schuld 17,9 Mill. M. — Handel: Einfuhr 76,3 Mill. M., Ausfuhr 90,5 Mill. M. — Handelsflotte: 64 Schiffe mit 33586 t. Eisenbahnen: 161 km. — Post: 81 Anstalten. 6,4 Mill. Sendungen. Telegraphen: 400 km Linien. — Telephone: 2562 km Linien. 2908 km Drähte. — Münzen, Maße und Gewichte: Amerikanisch.

Heer und Flotte: . . .

Hercegowina (Österreich, Europa) s. Bosnien u. Hercegowina.

Hessen (Deutsches Reich, Europa).

Regierungsform: Großherzogtum, verfassungsmäßige Monarchie. — Haus Brabant. — Großherzog Ernst Ludwig, geb. 25. November 1868, seit 13. März 1892. — 1. Kammer aus Prinzen, Standesherren etc., 2. Kammer aus 50 Mitgliedern. — Landesfarben: Rot-Weiß. — Hauptstadt: Darmstadt.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 7681 qkm mit 1119893 Bewohnern, 146 auf 1 qkm. Nationalitäten: . . . — Konfessionen: 746201 Evangelische, 341480 Katholische, 7451 sonstige Christen, 24486 Israeliten, 268 Andersgläubige.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902/3): Einnahme 70,1 Mill. M., Ausgabe 70,1 Mill. M. Staatsschuld 302,5 Mill. M. — Handel: . . . — Eisenbahnen: . . . — Post: . . . — Telegraphen: . . . — Telephone: . . . — Münzen: Goldwährung. 1 M. à 100 Pf. Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: Die hessischen Truppen bilden die 25. Division im Verbande des XVIII. Armee-Korps des Deutschen Reiches.

Honduras (Republica de Honduras, Mittelamerika).

Regierungsform: Freistaat. — Präsident (1903/7) Bonilla. — Kongreß (1 Kammer) aus 46 Mitgliedern. — Landesfarben: Blau-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Tegucigalpa.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 119820 qkm mit 587500 Bewohnern, 5 auf 1 qkm. — Nationalitäten: . . . — Konfessionen: . . .

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902/3): Einnahme 10,6 Mill. M., Ausgabe 10,6 Mill. M. Schuld 375,7 Mill. M. — Handel: Einfuhr 8,4 Mill. M., Ausfuhr 12,4 Mill. M. — Handelsflotte (1902): 3 Dampfer mit 1185 t und 2 Segelschiffe mit 199 t. — Eisenbahnen: 92 km. — Post: 245 Anstalten, 1,2 Mill. Sendungen. — Telegraphen (1900): 160 Stationen, 4500 km Drähte, 540000 Depeschen. — Telephone: . . . — Münzen: Silberwährung. 1 Peso à 100 Centavos = 4,05 M. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: Heer: 47000 Mann.

Honduras s. Britisch-Honduras.

Hongkong (Ostasien), britischer Besitz, s. Großbritannien.

Indisches Reich (Asien).

Regierungsform: Kaiserreich in Personalunion mit dem Königtum von Großbritannien und Irland. — Vizekönig und General-Gouverneur Lord Curzon of Kedleston. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Calcutta.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 4860000 qkm mit 295215000 Bewohnern, 61 auf 1 qkm. — Nationalitäten: . . . — Konfessionen (1891): 207,7 Mill. Hindus, 57,3 Mill. Mohammedaner, 9,3 Mill. Naturverehrer, 8,5 Mill. Buddhisten, 2,3 Mill. Christen, 1,9 Mill. Sikhs.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 1505,4 Mill. M., Ausgabe 1472 Mill. M. Staatsschuld 4476,8 Mill. M. — Handel: Einfuhr 1500,9 Mill. M., Ausfuhr 1714,1 Mill. M. — Schiffsverkehr: Eingang 4232 Schiffe mit 4,2 Mill. t., Ausgang 4070 Schiffe mit 4 Mill. t. — Eisenbahnen (1901): 40833 km. — Post (1901): 12970 Anstalten. 501,3 Mill. Briefpostsendungen. — Telegraphen (1901): 1939 Anstalten. 88,601 km Linien, 292707 km Drähte, 6,4 Mill. Depeschen. — Telephone (1901): Lokalverkehr: 3259 Sprechstellen, 3273 km Linien. — Münzen: Silberwährung. 1 Rupie à 16 Annas à 12 Pies = 1,35 M. — Maße: 1 Guz à 2 Hat = 0,91 m. — Gewichte: 1 Bazar Maund à 40 Sihrs = 37,3 kg.

Heer und Flotte: Heer: 217088 Mann. — Flotte: 47 Schiffe.

Indochina (Asien).

Regierungsform: Einheitliche Verwaltung der französischen Kolonien: Cochinchina, Kambodscha, Annam, Tonkin und Laos. — General-Gouverneur J. B. P. Beau. — Hoher Rat für Indochina. — Landesfarben: Blau-Weiß-Rot. — Hauptstadt: Hanoi.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 663000 qkm mit 17800000 Bewohnern. 27 auf 1 qkm. — Nationalitäten: Annamiten, Chinesen, Laoten und Malaien. — Konfessionen: 420000 Katholiken.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902): Einnahme 52,1 Mill. M., Ausgabe 52,1 Mill. M. — Handel (1901): Einfuhr 161,8 Mill. M., Ausfuhr 128,6 Mill. M. — Eisenbahnen: (1902): 2398 km. — Post (1900): 215 Anstalten, 13,2 Mill. Briefpostsendungen. — Telegraphen (1901): Cochinchina, Kambodscha und Laos: 267 Anstalten, 18000 km Linien. — Telephone (1899): Cochinchina, Kambodscha und Laos. 279 Sprechstellen. Lokalverkehr: 86 km Linien, 978 km Drähte, 65454 Gespräche. Fernverkehr: 6 km Linien, 48 km Drähte, 29176 Gespräche. — Münzen: 1 Schuck à 60 Kwan à 10 Mottier = 8,50 M.

Heer und Flotte: . . .

Inseln unter dem Winde (französische Kolonie, Südsee)

s. französisch-ozeanische Besitzungen.

Island s. Dänemark.

Italien (Italia, Europa).

Regierungsform: Königreich, verfassungsmäßige Monarchie. — Haus Savoyen. — König Victor Emanuel, geb. 11. November 1869, seit 29. Juli 1900. — Senat, Deputiertenkammer aus 508 Mitgliedern. — Landesfarben: Grün-Weiß-Rot. — Hauptstadt: Rom.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 286682 qkm mit 32475253 Bewohnern. 113 auf 1 qkm. — Nationalitäten: 61415 Fremde. — Konfessionen: 62000 Protestanten, 38000 Israeliten, die übrigen Katholiken.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902/3): Einnahme 1460,5 Mill. M., Ausgabe 1449,9 Mill. M. Schuld 10185 Mill. M. — Handel: Einfuhr 1383,4 Mill. M., Ausfuhr 1112,6 Mill. M. — Schiffsverkehr: Eingang 105824 Schiffe mit 30,3 Mill. t. Ausgang 105712 Schiffe mit 30,2 Mill. t. — Handelsflotte (1901): 5957 Schiffe mit 945008 t, davon 446 Dampfer mit 376844 t. — Eisenbahnen: 16184 km. — Post: 7984 Anstalten, 834,1 Mill. Sendungen. — Telegraphen: 45850 km Linien, 181626 km Drähte, 12,3 Mill. Depeschen. — Telephone: 1825 km Leitung, 16047 km Drähte, 14953000 Gespräche. — Münzen: Doppelwährung (lateinische Münzkonvention). Einheitsmünze 1 Lire (= 1 frs.) à 100 centesimo = 0,81 M. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: Heer: Friedensstärke 300858 Mann, Kriegsstärke 3502000 Mann, 1734 Feldgeschütze. — Flotte: 346 Fahrzeuge mit 2120 Geschützen und 25416 Mann Besatzung. Kriegsstärke: 70532 Mann. —
Überseeische Besitzungen: Erythräa 247300 qkm mit 329516 Bewohnern, Aussa und Danakilland, ital. Protektorat Somalia 259900 qkm mit 360000 Bewohnern.

Jamaica (Westindien, Amerika).

Regierungsform: Britische Kronkolonie mit den Dependenzen Turks- und Caicos-Inseln, Cayman-Inseln, Pedro und Morant Cays. — Gouverneur Hemming. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Kingston.
Flächeninhalt und Bevölkerung:

Jamaica	10859 qkm mit	755730 Bewohnern,	69 auf	1 qkm
Turks- u. Caicos-Inseln .	575 „ „	5250 „	8 „	1 „
Cayman-Inseln	584 „ „	4422 „	7 „	1 „
Pedro u. Morant Cays .	— „ „	— „	— „	— „

Nationalitäten: . . . — Konfessionen: . . .
Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 18,3 Mill. M., Ausgabe 18,5 Mill. M. Schuld . . . — Handel: Einfuhr 35 Mill. M., Ausfuhr 42,9 Mill. M. — Eisenbahnen: 298 km. — Post: . . . — Telegraphen: 2285 km Linien. — Telephone: 1272 km Linien. — Münzen, Maße und Gewichte: Englisch.
Heer und Flotte: . . .

Japan (Nippon, Asien).

Regierungsform: Kaiserreich, verfassungsmäßige Monarchie. — Kaiser Mutsuhito, geb. 3. November 1852, seit 1867. — Haus der Pairs. — Abgeordnetenhaus aus 200 Mitgliedern. — Landesfarben: Weiß-Rot. — Hauptstadt: Tokio.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 417412 qkm mit 46521314 Bewohnern. 111 auf 1 qkm. — Nationalitäten (1900): 12664 Fremde, darunter 6901 Chinesen, 2063 Engländer, 1475 Amerikaner, 554 Deutsche, 470 Franzosen, 189 Russen, 176 Portugiesen. — Konfessionen: Vorherrschend Buddhisten, 56000 Katholische, 47000 Evangelische, 27000 griechisch-orthodoxe Christen.
Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 555 Mill. M., Ausgabe 551,8 Mill. M. Schuld 2040,7 Mill. M. — Handel: Einfuhr 586,5 Mill. M., Ausfuhr 417,4 Mill. M. — Schiffsverkehr: Eingang 7489 Schiffe mit 11051380 t. — Handelsflotte: 5171 Schiffe mit 863830 t, darunter 1321 Dampfer mit 543258 t. — Eisenbahnen (1901): 8164 km. — Post (1901): 4279 Anstalten, 600,9 Mill. Sendungen. — Telegraphen (1901): 1645 Anstalten, 27478 km Linien, 112324 km Drähte, 16793515 Depeschen. — Telephone (1900): Lokalverkehr: 1741 km Linien, 63526 km Drähte, 39 Mill. Gespräche. Fernverkehr: 846 km Linien, 7700 km Drähte, 604720 Gespräche. — Münzen: Doppelwährung. 1 Yen à 100 Sen = 4,20 M. = 4,92 österr. Kr. — Maße: 1 Shaku à 10 Sun = 0,3 m. — 1 Ri à 36 Chô = 3,93 km. — 1 Qu.-Ri = 15,42 qkm. — 1 koku à 10 to à 10 sho = 180,39 l. — Gewichte: 1 Kwan à 1000 Momme = 3,76 kg. — Im ausländischen Verkehr sind englische und metrische Maße und Gewichte gebräuchlich.
Heer und Flotte: Heer (1900): Friedensstärke 640701 Mann mit 468 Geschützen. Kriegsstärke 850000 Mann. — Flotte: 124 Fahrzeuge mit 1164 Geschützen.

Java (Ostindien, Asien) s. Niederländisch-Ostindien.

Johnston-Inseln (Polynesien) s. Vereinigte Staaten v. Amerika.

Johore (Djohor, Sultanat an der Malakka-Halbinsel unter britischem Schutz) s. Malaiische Schutzstaaten.

Kaiser-Wilhelmland (Neu-Guinea, Australien).

Regierungsform: Schutzgebiet des Deutschen Reiches. — Gouverneur Dr. Friedrich Hahl, Herbertshöhe auf der Gazelle-Halbinsel. — Bezirksamtmann für Kaiser-Wilhelmland Boether. — Landesfarben: Schwarz-Weiß-Rot. — Hauptstadt: Friedrich-Wilhelmshafen.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 181650 qkm mit 110000 Bewohnern, 0,6 auf qkm. — Nationalitäten: 97 ansässige Deutsche und Fremde. — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: s. Deutsches Reich. — Handel (1901): Einfuhr 350000 M., Ausfuhr ... — Eisenbahnen: ... — Post (mit Bismarck-Archipel und Salomo-Inseln): 5 Anstalten, 7366 Sendungen. — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Des Mutterlandes.

Heer und Flotte: Polizeitruppe: 2 weiße Polizeimeister, 1000 Mann.

Kamaran-Inseln (Rotes Meer), brit. Besitz, s. Großbritannien.

Kambodscha (Französisch-Indochina, Asien).

Regierungsform: Französische Kolonie, Königreich. — König Norodom I., seit 1860. — Französischer Resident de Lamothe. — Landesfarben: ... — Hauptstadt: Pnom-Penh.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 96900 qkm mit 1103000 Bewohnern, 11 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: s. Indochina. — Handel (1901) einschl. Cochinchina: Einfuhr 53 Mill. M., Ausfuhr 88,8 Mill. M. — Eisenbahnen: Mit Cochinchina 82 km. — Post (1900): Mit Cochinchina 103 Anstalten, 3,7 Mill. Briefpostsendungen. — Telegraphen (1900): Mit Cochinchina 4307 km Linien. — Telephone (1900): Mit Cochinchina 133 km Linien. — Münzen, Maße und Gewichte: 1 Schuck = 8,50 M.

Heer und Flotte: ...

Kamerun (Afrika).

Regierungsform: Schutzgebiet des Deutschen Reiches. — Gouverneur J. v. Puttkammer. — Landesfarben: Schwarz-Weiß-Rot. — Hauptstadt: Buea.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 493600 qkm mit 3500000 Bewohnern, 7 auf 1 qkm. — Nationalitäten: 548 Weiße, davon 348 Deutsche. — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Staatsfinanzen (1902/3): Eigene Einnahme 2031500 M., Reichszuschuß 2205100 M., zusammen 4236600 M., Ausgabe 4236600 M. — Handel (1900): Einfuhr 14245014 M., Ausfuhr 5886458 M. — Schiffsverkehr: 152673 t. — Eisenbahnen: ... — Post: 5 Anstalten, 231451 Briefpostsendungen. — Telegraphen: 1154 Depeschen. — Telephone: ... — Münzen: Goldwährung. 1 M. à 100 Pf. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: Schutztruppe 1208 Mann.

Kapkolonie (Afrika).

Regierungsform: Englische Kolonie mit Selbstverwaltung. — Gouverneur Hely-Hutschinson. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Kapstadt.

Flächeninhalt und Bevölkerung: Mit Walfischbai, Betschuanaland und Pondoland 756803 qkm mit 2433000 Bewohnern, 2,5 auf 1 qkm. — Nationalitäten (1891): 382200 Weiße, 13900 Malaien, 51900 Hottentotten, 841200 Neger, 250800 Mischlinge und Andere. — Konfessionen (1891): 732000 Protestanten, 17200 Katholiken, 3000 Juden, 15100 Mohammedaner, 758400 Heiden.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 171,6 Mill. M., Ausgabe 203,2 Mill. M. Staatsschuld 627,9 Mill. M. — Handel: Einfuhr 325,3 Mill. M., Ausfuhr: 140,8 Mill. M. — Schiffsverkehr: Eingang 2785 Schiffe mit 9,6 Mill. t, Ausgang 2661 Schiffe mit 9,3 Mill. t. — Eisenbahnen (1901): 3967 km. — Post (1901): Im Verkehr mit England 21 Mill. Sendungen. — Telegraphen (1901): 504 Anstalten, 12022 km Linien, 37708 km Drähte, 4,2 Mill. Depeschen. — Telephone: 231 km Linien, 1050 km Drähte, 1283300 Gespräche. — Münzen, Maße und Gewichte: Englisch.

Heer und Flotte: Heer: 70000 Mann. — Flotte: . . .

Kapverdische Inseln (Afrika).

Regierungsform: Portugiesische Kolonie. — Gouverneur Paula Cid. — Landesfarben: Blau-Weiß. — Hauptstadt: Porto Grande.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 3851 qkm mit 147424 Bewohnern, 38 auf 1 qkm. — Nationalitäten: . . . — Konfessionen: . . .

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902/3): Einnahme 1,6 Mill. M., Ausgabe 1,2 Mill. M. — Handel (1900): Einfuhr 10,2 Mill. M., Ausfuhr 1,3 Mill. M. — Eisenbahnen: . . . — Post (1900): 27 Anstalten, 542472 Sendungen. — Telegraphen: . . . — Telephone: . . . — Münzen, Maße und Gewichte: Portugiesisch.

Heer und Flotte: . . .

Karikal (Établissements Français dans l'Inde, Asien) s. französisch-indische Besitzungen.

Karolinen-Inseln (Südsee).

Regierungsform: Schutzgebiet des Deutschen Reiches. — Vize-Gouverneur der Ostkarolinen Berg in Ponape. — Bezirksamtmann der Westkarolinen Senfft in Yap. — Landesfarben: Schwarz-Weiß-Rot. — Hauptstadt: Ponape und Yap.

Flächeninhalt und Bevölkerung: Mit Palau-Inseln 1450 qkm mit 39000 Bewohnern, 27 auf 1 qkm. — Nationalitäten: 121 ansässige Deutsche und Fremde.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen mit den Marianen (1902/3): Eigene Einnahme 33100 M., Reichszuschuß 305000 M., zusammen 338100 M., Ausgabe 338100 M. — Handel (1901): Ostkarolinen, Einfuhr 401071 M., Ausfuhr 187081 M. — Eisenbahnen: . . . — Post (1901): Mit den Marianen 3 Anstalten. — Telegraphen: . . . — Telephone: . . . — Münzen, Maße und Gewichte: Deutsch.

Heer und Flotte: Polizeitruppe auf den Karolinen, Palau und Marianen: 1 weißer Polizeimeister und 34 Malaien.

Keeling-Inseln (Cocos-Inseln, Indischer Ozean), Dependenz der britischen Straits Settlements, s. diese und Großbritannien.

Kerguelen-Insel (französischer Besitz, Indischer Ozean).

Kermadec-Inseln (britischer Besitz in der Südsee), Dependenz von Neu-Seeland, s. dieses und Großbritannien.

Kiautschou (Ostasien).

Regierungsform: Pachtgebiet des Deutschen Reiches. — Gouverneur Truppel. — Landesfarben: Schwarz-Weiß-Rot. — Hauptstadt: Tsingtau.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 501 qkm mit 84000 Bewohnern, 168 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902/3): Eigene Einnahme 360000 M., Reichszuschuß 12044000 M., zusammen 12404000 M., Ausgabe 12404000 M. — Handel: ... — Eisenbahnen: 128 km. — Post: ... — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Deutsch.

Heer und Flotte: Besatzung 1735 Mann, Polizei 108 Mann.

Kokos-Inseln (Keeling-Inseln, Indischer Ozean), Dependenz der britischen Straits Settlements, s. diese und Großbritannien.

Kolumbien s. Columbien.

Kongostaat, Unabhängiger (État Indépendant du Congo, Afrika).

Regierungsform: Der Kongostaat wurde unter Souveränität Leopold II., Königs der Belgier, auf Grundlage der Personalunion mit Belgien und Zustimmung aller Mächte errichtet und für beständig neutral erklärt. — Landesfarben: Blau-Gelb. — Hauptstadt: Boma.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 2252780 qkm mit 14000000 Bewohnern, 6 auf 1 qkm. — Nationalitäten: 2346 Weiße, darunter 1465 Belgier, 156 Italiener, 126 Holländer, 108 Portugiesen, 98 Engländer, 63 Deutsche. — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902): Einnahme 23 Mill. M., Ausgabe 25,9 Mill. M. Schuld ... — Handel: Einfuhr 21,4 Mill. M., Ausfuhr 43,2 Mill. M. — Schiffsverkehr: 674 Schiffe mit 472533 t. — Eisenbahnen: 441 km. — Post: 20 Anstalten, 562467 Sendungen. — Telegraphen: 1208 km Linien. — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Belgisch.

Heer und Flotte: Heer: 13650 Mann, davon 520 Weiße. — Flotte: 37 Dampfer.

Korea (Tai-Han, Asien).

Regierungsform: Unumschränkte Alleinherrschaft. — Dynastie Han. — Kaiser Yihöng, geb. 8. Sept. 1852, seit 21. Jan. 1864. — Landesfarben: Weiß-Schwarz-Rot. — Hauptstadt: Söul.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 218650 qkm mit 9670000 Bewohnern, 44 auf 1 qkm. — Nationalitäten (1902): 24740 Fremde, davon 19106 Japaner, 5000 Chinesen, 275 Amerikaner, 30 Russen, 140 Engländer, 43 Deutsche, 96 Franzosen. — Konfessionen: Buddhisten und Anhänger des Konfuzius, 55806 Römisch-Katholische, 27980 Evangelische, 24 griechisch-orthodoxe Christen.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902): Einnahme 15,2 Mill. M., Ausgabe 15,2 Mill. M. Schuld 500000 M. — Handel: Einfuhr 30,5 Mill. M., Ausfuhr 33,8 Mill. M. — Schiffsverkehr (1901): Eingang 4972 Schiffe mit 985309 t. — Handelsflotte (1902): 3 Dampfer mit 1168 t. — Eisenbahnen: 42 km. — Post: ... — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: 1 Yang à 10 Mun = 1 Mark. — 1 Li = 403 m.

Heer und Flotte: Heer: ca 17000 Mann. — Flotte: ...

Kosta Rica s. Costarica.

Kreta (Kriti, Europa).

Regierungsform: Selbständige Verwaltung durch einen Oberkommissar (Hypatos Harmostos) der 4 Großmächte England, Frankreich, Italien und Rußland, unter türkischer Suzeränität. — Oberkommissar Georg Prinz von Griechenland, geb. 24. Juni 1869, seit 21. Dez. 1898. — Abgeordnetenhaus aus 64 Mitgliedern. — Landesfarben: Blau-Weiß. — Hauptstadt: Kanea.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 8618 qkm mit 310362 Bewohnern, 36 auf 1 qkm. — Nationalitäten (1900): 6076 Fremde, davon 3964 Hellenen, 1071 Türken, 555 Italiener, 141 Engländer, 136 Franzosen. — Konfessionen (1900): 271585 Griechisch-Orthodoxe, 31955 Mohammedaner, 726 Israeliten, 6096 Andersgläubige.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902): Einnahme 5 Mill. M., Ausgabe 5,6 Mill. M. Schuld 2,7 Mill. M. — Handel (1901): Einfuhr 11,5 Mill. M., Ausfuhr 5,8 Mill. M. — Eisenbahnen: ... — Post 25 Anstalten. — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen: Doppelwährung, lateinische Münzkonvention. 1 Drachme zu 100 Lepta = 0,81 M. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: Heer: 1267 Mann Gendarmerie.

Kuba (Westindien, Amerika) s. Cuba.

Labrador (Amerika), Dependenz der britischen Kronkolonie Neufundland, s. diese und Großbritannien.

Labuan (Borneo, Asien).

Regierungsform: Britisches Schutzgebiet. — Gouverneur Birch. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Sandakan.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 133 qkm mit 5853000 Bewohnern, 44 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 235000 M., Ausgabe 269000 M. Schuld ... — Handel: Einfuhr 4,3 Mill. M., Ausfuhr 7,4 Mill. M. — Eisenbahnen: ... — Post: ... — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Amerikanische Dollars.

Lagos (Afrika).

Regierungsform: Britische Kronkolonie. — Gouverneur Mc Gregor. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Lagos.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 74900 qkm mit 3000000 Bewohnern, 40 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 6,2 Mill. M., Ausgabe 3,7 Mill. M. Schuld ... — Handel: Einfuhr 16,6 Mill. M., Ausfuhr 17,7 Mill. M. — Schiffsverkehr: 885000 t. — Eisenbahnen: 230 km. — Post ... — Telegraphen: 566 km. — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Englisch.

Heer und Flotte: ...

Lampong (Ostindien, Asien) s. Niederländisch-Ostindien.

Laos (Französisch-Indochina, Asien).

Regierungsform: Französische Kolonie. — OResident Fournier. — Landesfarben: ... — Hauptstadt: Vientiane.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 255000 qkm mit 605000 Bewohnern, 2,4 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Handel und Verkehr: . . .
Heer und Flotte: . . .

La Réunion s. Réunion.

Leeward Islands (Westindien, Amerika).

Regierungsform: Britische Kronkolonie. — Gouverneur Strickland. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: St. Johns auf Antigua.

Flächeninhalt und Bevölkerung:

Virgin Islands	165 qkm mit	4908 (01) Bew.,	30 auf 1 qkm
Anguilla	91 „ „	3890 „ „	43 „ 1 „
St. Christopher (St. Kitts)	176 „ „	29782 „ „	169 „ 1 „
Nevis	118 „ „	12774 „ „	108 „ 1 „
Redonda		18 „ „	
Barbuda	189 „ „	775 „ „	4 „ 1 „
Antigua	251 „ „	34178 „ „	136 „ 1 „
Montserrat	83 „ „	12215 „ „	147 „ 1 „
Dominica	754 „ „	28894 „ „	38 „ 1 „
Leward Islands	1827 qkm mit	127434 (01) Bew.,	70 auf 1 qkm

Nationalitäten: . . . — Konfessionen: . . .

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 2,4 Mill. M., Ausgabe 2,6 Mill. M. Schuld . . . — Handel: Einfuhr 7,4 Mill. M., Ausfuhr 6 Mill. M. — Eisenbahnen: . . . — Post: . . . — Telegraphen: 22 km Linien. — Telephone: 779 km Linien. — Münzen, Maße und Gewichte: Englisch.

Heer und Flotte: . . .

Liberia (Republic of Liberia, Afrika).

Regierungsform: Republik. — Präsident Gibson. — Senat aus 8, Repräsendantenhaus aus 13 Abgeordneten. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Monrovia.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 85350 qkm mit ca 1,5 Mill. Bewohnern. — Nationalitäten: . . . — Konfessionen: . . .

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 667216 M., Ausgabe 638295 M. Schuld 1,1 Mill. M. — Handel: . . . — Eisenbahnen: . . . — Post: . . . — Telegraphen: . . . — Telephone: . . . — Münzen, Maße und Gewichte: Nordamerikanische, englische, deutsche u. a.

Heer und Flotte: Heer: Miliz von 2 Brigaden mit 5 Regtr.

Liechtenstein (Europa).

Regierungsform: Fürstentum, verfassungsmäßige Monarchie. — Haus Liechtenstein. — Fürst Johann II., geb. 5. Okt. 1840, seit 12. Nov. 1858. — Landesfarben: Rot-Blau. — Hauptstadt: Vaduz.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 159 qkm mit 9477 Bewohnern, 59 auf 1 qkm. — Nationalitäten: Deutsche. — Konfessionen: Fast nur katholisch.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1901): Einnahme 574000 M., Ausgabe 570000 M., keine Schuld.

Heer und Flotte: . . .

Lippe, (Deutsches Reich, Europa).

Regierungsform: Fürstentum, verfassungsmäßige Monarchie. — Haus Lippe. — Fürst Alexander, geb. 16. Jan. 1831, seit 20. März 1895. — Regent Ernst zur Lippe-Biesterfeld, geb. 9. Juni 1842, seit 10. Juli 1897. — Landtag aus 21 Abgeordneten. — Landesfarben: Gelb-Rot. — Hauptstadt: Detmold.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 1215 qkm mit 138952 Bewohnern, 114 auf 1 qkm. — Nationalitäten (1890): 117040 Eingeborene, 11167 sonstige Deutsche, 288 Fremde. — Konfessionen (1900): 132708 Evangelische, 5157 Katholiken, 205 andere Christen, 879 Israeliten, 3 andere Bekenntnisse.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902): Einnahme 2798525 M., Ausgabe 2862779 M. Schuld 1322398 M. — Handel: ... — Eisenbahnen: ... — Post: ... — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen: Goldwährung. 1 M. à 100 Pf. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: 3. Bataillon des Inf.-Rgts. Gf. Bülow von Dennewitz (6. westfälisches) Nr. 55.

Lombok (Ostindien, Asien) s. Niederländisch-Ostindien.

Lord-Howe-Insel (britischer Besitz in der Südsee) s. Neu-Süd-Wales.

Loyalty-Inseln (franz. Besitz in d. Südsee) s. Neu-Kaledonien.

Lübeck (Deutsches Reich, Europa).

Regierungsform: Freie und Hansestadt. — Präsidierender Bürgermeister (1901/2) Dr. W. Brehmer. — Senat mit 14, Bürgerschaft mit 120 Vertretern. — Landesfarben: Weiß-Rot. — Hauptstadt: Lübeck.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 298 qkm mit 96775 Bewohnern, 325 auf 1 qkm. — Nationalitäten (1890): 43762 Eingeborene, 30702 sonstige Deutsche, 2021 Fremde. — Konfessionen (1900): 93671 Evangelische, 2176 Katholiken, 227 andere Christen, 670 Israeliten, 31 andere Bekenntnisse.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 6884510 M., Ausgabe 6884510 M. Schuld 31696021 M. — Handel: Einfuhr: ... — Ausfuhr: ... — Schiffsverkehr (1900): Eingang 2816 Schiffe mit 554791 t, Ausgang 2818 Schiffe mit 561849 t. — Handelsflotte: 26 Dampfer mit 8841 t. — Eisenbahnen: ... — Post: ... — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen: Goldwährung. 1 M. à 100 Pf. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: Die Hansestädte Hamburg, Bremen und Lübeck stellen die Kontingente für die Inf.-Regtr. Nr. 75, 76 und 162.

Luxemburg (Europa).

Regierungsform: Großherzogtum, verfassungsmäßige Monarchie. — Haus Nassau. — Großherzog Adolf, geb. 24. Juli 1817, seit 23. Nov. 1890. — Deputiertenkammer aus 48 Abgeordneten. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Luxemburg.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 2586 qkm mit 236543 Bewohnern, 91 auf 1 qkm. — Nationalitäten: 4000 sprechen französisch. — Konfessionen: 232838 Katholiken.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 8,9 Mill. M., Ausgabe 10,7 Mill. M. Schuld 9,6 Mill. M. — Handel: Glied des deutschen Zollvereins. — Eisenbahnen (1902): 479 km. — Post (1901): 91 Anstalten, 15,8 Mill. Sendungen. — Telegraphen (1901): 184 Anstalten, 1024 km Linien, 2023 km Drähte, 168227 Depeschen. — Telephone (1901): 1109 km Linien, 3753 km Drähte, 3405270 Gespräche. — Münzen: Deutsch und französisch. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: ca 300 Mann.

Macao (Indien, Asien).

Regierungsform: Portugiesische Kolonie. — Gouverneur Novaes. — Landesfarben: Blau-Weiß. — Hauptstadt: Macao.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 12 qkm mit 78627 Bewohnern. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902): Einnahme 2,4 Mill. M., Ausgabe 1,6 Mill. M. — Handel (1900): Einfuhr 71,7 Mill. M., Ausfuhr 56,3 Mill. M. — Eisenbahnen: ... — Post (1900): 3 Anstalten, 210168 Sendungen. — Telegraphen: ... — Telephone (1899): 25 Sprechstellen, 18 km Linien. 18 km Drähte.

Heer und Flotte: ...

Macquarie-Inseln (brit. Besitz in der Südsee) s. Tasmanien.

Madagaskar (Afrika).

Regierungsform: Französische Kolonie. — General-Gouverneur Gallieni. — Landesfarben: Blau-Weiß-Rot. — Hauptstadt: Tananarivo.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 591967 qkm mit 2505237 Bewohnern, 4 auf 1 qkm. — Nationalitäten (1901): 2488689 Eingeborene, davon 850000 Howas, 15542 Europäer, 1006 Asiaten und fremde Afrikaner. — Konfessionen: Vorwiegend Protestanten, ca 400000 Katholiken.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902): Einnahme 17,6 Mill. M., Ausgabe 17,6 Mill. M. — Handel (1901): Einfuhr 36,8 Mill. M., Ausfuhr 7,2 Mill. M. — Schiffsverkehr (1901): 13440 Schiffe mit 2,5 Mill. t. — Eisenbahnen: Im Bau. — Post: ... — Telegraphen: 4550 km Linien. — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Französisch.

Heer und Flotte: ...

Madura (Ostindien, Asien) s. Niederländisch-Ostindien.

Mahé (Établissements Français dans l'Inde, Asien) s. französisch-indische Besitzungen.

Malakka (Asien), Teil der britischen Straits Settlements s. diese und Großbritannien.

Malaiische Schutzstaaten (Asien).

Regierungsform: Die vier Staaten Perak, Selangor, Negri Sembilan mit Sungei Ujong und Pahang auf der Malakkahalbinsel stehen unter einem britischen General-Residenten. — Das Sultanat Johore (Djohor) überläßt seine auswärtige Vertretung der britischen Regierung. — Landesfarben: ... — Hauptstadt: ...

Flächeninhalt und Bevölkerung:

	qkm		Bew.		
Perak	19000 qkm	mit	328801 Bew.,	17 auf	1 qkm
Selangor	8000 ,,	,,	167890 ,,	21 ,,	1 ,,
Negri Sembilan m. Sungei Ujong	7000 ,,	,,	96028 ,,	14 ,,	1 ,,
Pahang	36000 ,,	,,	83419 ,,	2 ,,	1 ,,
Malaiische Schutzstaaten	70000 qkm	mit	676138 Bew.,	9 auf	1 qkm
Johore	18000 ,,	,,	200000 ,,	11 ,,	1 ,,

Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen:

	Einnahme	Ausgabe	Schulden
	in tausend Mark		
Perak	29544	24480	—
Selangor	25212	19776	—
Negri Sembilan	5004	4036	156
Pahang	1676	2524	13572
Malaiische Schutzstaaten	61436	40816	—

Handel:

	Einfuhr	Ausfuhr
	in tausend Mark	
Perak	48964	116764
Selangor	73628	87192
Negri Sembilan	17124	28186
Pahang	3892	9292
Malaiische Schutzstaaten	143608	241444

Eisenbahnen: ... — Post: ... — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Englisch.

Heer und Flotte: Heer: 650 Sikhs mit englischen Offizieren. — Flotte: ...

Malediven (britisches Schutzgebiet im Indischen Ozean)

s. Großbritannien.

Malta (Mittelmeer, Europa).

Regierungsform: Britische Kronkolonie. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Valette.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 323 qkm mit 186392 Bewohnern, 577 auf 1 qkm. — Nationalitäten: Fast ausschließlich Italiener. — Konfessionen: Katholiken.

Finanzen, Handel und Verkehr: Einnahme 7,1 Mill. M., Ausgabe 7,3 Mill. M. Schuld 1,6 Mill. M. — Handel: Einfuhr 148,7 Mill. M., Ausfuhr 129,4 Mill. M. — Schiffsverkehr: 7,1 Mill. t. — Eisenbahnen: 13 km. — Post: ... — Telegraphen: 105 km. — Telephone: 649 km. — Münzen, Maße und Gewichte: Englisch.

Heer und Flotte: Heer: 10722 Mann. — Flotte: ...

Marianen (Südsee).

Regierungsform: Schutzgebiet des Deutschen Reiches. — Bezirksamtmann Fritz in Saipan. — Landesfarben: Schwarz-Weiß-Rot.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 626 qkm mit 1938 Bewohnern, 3 auf 1 qkm. — Nationalitäten: 6 ansässige Deutsche und Fremde.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen mit den Karolinen (1902/3): Eigene Einnahme 33100 M., Reichszuschuß 305000 M., zusammen 338100 M., Ausgabe 338100 M. — Handel (1901): Einfuhr 58153 M., Ausfuhr 76400 M. — Eisenbahnen: ... — Post (1901): Mit den Karolinen zusammen 3 Anstalten. — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Deutsch.

Heer und Flotte: Polizeitruppe auf den Karolinien; Palau und Marianen, 1 weißer Polizeimeister und 34 Malaien.

Marokko (Afrika).

Regierungsform: Sultanat, absolute Monarchie. — Haus der Haschamiden. — Sultan Abdul Asis. — Landesfarben: Rot. — Hauptstadt: Fes.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 439240 qkm mit ca 8 Mill. Bewohnern. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: ... — Handel: Einfuhr 34,8 Mill. M., Ausfuhr 26,4 Mill. M. — Eisenbahnen: ... — Post: ... — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen: 1 Mitskas à 20 Uckien = 0,7 Mark. — Maße und Gewichte: 1 Dhra à 8 Domin = 0,5 m.
Heer und Flotte: ...

Marquesas-Inseln (französische Kolonie, Südsee) s. französisch-ozeanische Besitzungen.

Marshall-Inseln (Südsee).

Regierungsform: Schutzgebiet des Deutschen Reiches. — Landeshauptmann Brandeis in Jaluit. — Landesfarben: Schwarz-Weiß-Rot. — Hauptstadt: Jaluit.
Flächeninhalt und Bevölkerung: Mit Brown- und Providence-Inseln 405 qkm mit 15000 Bewohnern, 68 auf 1 qkm. — Nationalitäten: 68 Deutsche und Fremde. — Konfessionen: ...
Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: ... — Handel (1901): Einfuhr 597400 M., Ausfuhr 556400 M. — Eisenbahnen: ... — Post (1901): 1 Anstalt, 28577 Sendungen. — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Deutsch.
Heer und Flotte: ...

Martinique (Westindien, Amerika).

Regierungsform: Französische Kolonie. — Gouverneur Lemaire. — Landesfarben: Blau-Weiß-Rot. — Hauptstadt: Fort de France.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 988 qkm mit 207011 Bewohnern, 210 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...
Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: ... — Handel: Einfuhr 21,6 Mill. M., Ausfuhr 19,1 Mill. M. — Eisenbahnen: 194 km. — Post (1894): 34 Anstalten, 1588659 Sendungen. — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: ...
Heer und Flotte: ...

Mauritius (Afrika, Indischer Ozean).

Regierungsform: Britische Kronkolonie mit den Dependenzen Rodriguez, Cargados Garajos, Amiranten, Aldabra-Insel, Tschagos- und Öl-Inseln, Seychellen. — Gouverneur C. Bruce. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Port St. Louis.
Flächeninhalt und Bevölkerung:

	qkm		Bewohnern		auf 1 qkm
Mauritius	1911 qkm	mit	370407	Bewohnern,	193 auf 1 qkm
Rodriguez	110	,,	3163	,,	28 ,, 1 ,,
Cargados Garajos	174	,,	415	,,	2 ,, 1 ,,
Amiranten	82	,,	97	,,	1,2 ,, 1 ,,
Aldabra-Insel	157	,,	—	,,	— ,, — ,,
Tschagos-und Öl-Inseln	110	,,	689	,,	6 ,, 1 ,,
Seychellen	264	,,	20275	,,	86 ,, 1 ,,
	2812 qkm	mit	395000	Bewohnern,	140 auf 1 qkm

Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...
Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 13 Mill. M., Ausgabe 12,1 Mill. M. Schuld 23,9 Mill. M. — Handel: Einfuhr 26,2 Mill. M., Ausfuhr 43,9 Mill. M. — Eisenbahnen: 272 km. — Post: 2,4 Mill. Sendungen. — Telegraphen: 306 km Linien. — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Indisch und englisch.
Heer und Flotte: ...

Mayotte (Indischer Ozean).

Regierungsform: Dependenz der französ. Kolonie Réunion. — Gouverneur Martineau. — Landesfarben: Blau-Weiß-Rot. — Hauptstadt: Dzaoudzi.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 366 qkm mit 18000 Bewohnern, 50 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...
Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: ... — Handel: Einfuhr 150000 M., Ausfuhr 1048000 M. — Eisenbahnen: ... — Post: ... — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: ...
Herr und Flotte: ...

Mecklenburg-Schwerin (Deutsches Reich, Europa).

Regierungsform: Großherzogtum, Monarchie. — Haus Mecklenburg-Schwerin. — Großherzog Friedrich Franz IV., geb. 9. April 1882, seit 11. April 1897. — Stände, Ritterschaft und Landschaft. — Landesfarben: Blau-Gelb-Rot. — Hauptstadt: Schwerin.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 13127 qkm mit 607770 Bewohnern, 46 auf 1 qkm. — Nationalitäten (1890): 526354 Eingeborene, 49537 sonstige Deutsche, 2451 Fremde. — Konfessionen: 597268 Evangelische, 8127 Katholiken, 542 andere Christen, 1763 Israeliten, 70 Andersgläubige.
Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902): Einnahme 26,4 Mill. M., Ausgabe 26,4 Mill. M. Schuld 116,9 Mill. M. — Handel: ... — Schiffsverkehr: Mit Mecklenburg-Strelitz 3116 Schiffe mit 471360 t, davon 3127 Dampfer mit 483572 t. — Handelsflotte: 60 Schiffe mit 25780 t, davon 34 Dampfer mit 12531 t. — Eisenbahnen: ... — Post: ... — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen: Goldwährung. 1 M. à 100 Pf. — Maße und Gewichte: Metrisch.
Heer und Flotte: Militärkonvention mit Preußen.

Mecklenburg-Strelitz (Deutsches Reich, Europa).

Regierungsform: Großherzogtum, Monarchie. — Haus Mecklenburg-Strelitz. — Großherzog Friedrich Wilhelm, geb. 17. Okt. 1819, seit 6. Sept. 1860. — Stände: ... — Landesfarben: Blau-Gelb-Rot. — Hauptstadt: Neu-Strelitz.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 2930 qkm mit 102602 Bewohnern, 35 auf 1 qkm. — Nationalitäten (1890): 80336 Eingeborene, 17336 sonstige Deutsche, 306 Fremde. — Konfessionen (1900): 100568 Evangelische, 1522 Katholiken, 152 andere Christen, 331 Israeliten, 29 Andersgläubige.
Finanzen, Handel und Verkehr: ...
Heer und Flotte: Militärkonvention mit Preußen.

Menado (Ostindien, Asien) s. Niederländisch-Ostindien.

Mexiko (Republica Mexicana, Amerika).

Regierungsform: Föderativrepublik von 27 Staaten, 3 Territorien und 1 Bundesstaat. — Präsident Diaz. — Senat aus 36, Abgeordnetenkammer aus 332 Abgeordneten. — Landesfarben: Grün-Weiß-Rot. — Hauptstadt: Mexiko.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 1987201 qkm mit 13604923 Bewohnern, 7 auf 1 qkm. — Nationalitäten (1900): 13547412 Mexikaner, 15265 Nordamerikaner, 5804 Guatemalteken, 16258 Spanier, 3976 Franzosen, 2845 Engländer, 2565 Deutsche, 2564 Italiener, 2834 Chinesen. — Konfessionen (1895): 12517528 Katholiken, 42266 Protestanten, 57 Juden.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 138,1 Mill. M., Ausgabe 137,9 Mill. M. Schuld 534 Mill. M. — Handel: Einfuhr 242,1 Mill. M., Ausfuhr 303,1 Mill. M. — Schiffsverkehr (1901): Eingang 7384 Schiffe mit 4,7 Mill. t, davon 4508 Dampfer mit 4,4 Mill. t. — Handelsflotte (1901): 24 Dampfer mit 7957 t und 58 Segelschiffe mit 8761 t. — Eisenbahnen (1901): 16668 km. — Post (1901): 2082 Anstalten, 144,7 Mill. Sendungen. — Telegraphen (1901): 361 Anstalten, 69864 km Linien, 2,7 Mill. Depeschen. — Telephone: 30328 km Linien. — Münzen: Silberwährung. Einheitsmünze 1 Peso à 100 Centavos = 4,40 M. — Maße und Gewichte: Metrisch.
Heer und Flotte: Heer: Friedensstärke (1902): 29324 Mann. — Kriegsstärke: 150000 Mann. — Flotte (1902): 10 Fahrzeuge, 33 Geschütze, 422 Mann.

Miquelon s. Saint Pierre und Miquelon.

Monaco (Europa).

Regierungsform: Fürstentum, unbeschränkte Monarchie. — Haus Goyon de Matignon-Grimaldi. — Fürst Albert, geb. 13. Nov. 1848, seit 10. Sept. 1889. — Landesfarben: Weiß-Rot. — Hauptstadt: Monaco.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 1,5 qkm mit 15180 Bewohnern. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...
Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1900): Einnahme 2,2 Mill. M., Ausgabe 1,6 Mill. M. Keine Schuld. — Handel: Im Zollverein mit Frankreich.
Heer und Flotte: 75 Mann und 50 Gendarmen.

Montenegro (Zrnagora, Europa).

Regierungsform: Fürstentum, unbeschränkte Monarchie. — Haus Petrowitsch Njegosch. — Fürst Nikolaus I., geb. 25. Sept. a. St. 1841, seit 14. Aug. 1860. — Landesfarben: Rot-Blau-Weiß. — Hauptstadt: Cetinje.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 9080 qkm mit 227841 Bewohnern, 25 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: 201067 Griechisch-Orthodoxe, 12924 Katholiken, 10 Protestanten, 13480 Mohammedaner.
Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1901): Einnahme 1,6 Mill. M., Ausgabe 774000 M. Schuld 1,8 Mill. M. — Handel (1898): Einfuhr 2,8 Mill. M., Ausfuhr 2,4 Mill. M. — Handelsflotte (1901): 1 Dampfer mit 30 t, 16 Segelschiffe mit 3647 t. — Eisenbahnen: ... — Post: 18 Anstalten, 130000 Sendungen. — Telegraphen (1900): 21 Anstalten, 552 km Linien, 688 Drähte, 79956 Depeschen. — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Österreichisch, russisch und türkisch.
Heer und Flotte: Heer: 37250 Mann.

Montserrat (Westindien, Amerika), britischer Besitz, s. Leeward Islands.

Morant Cay (Westindien, Amerika), Dependenz der britischen Besitzung Jamaica, s. diese und Großbritannien.

Muni, Rio de (Afrika), spanischer Besitz, s. Spanien.

Natal (Afrika).

Regierungsform: Bildet mit Sululand eine britische Kolonie. — Gouverneur Mc Callum. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Maritzburg.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 70890 qkm mit 929970 Bewohnern, 13 auf 1 qkm. — Nationalitäten: 65000 Weiße, davon 15000 Buren. — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 37,7 Mill. M., Ausgabe 39,8 Mill. M. Schuld 180,4 Mill. M. — Handel: Einfuhr 118,2 Mill. M., Ausfuhr 22,7 Mill. M. — Eisenbahnen: 1185 km. — Post: ... — Telegraphen: 2290 km Linien, 5030 km Drähte, 1289524 Depeschen. — Telephone: 87 km Linien, 370 km Drähte. — Münzen, Maße und Gewichte: Englisch.

Heer und Flotte: ...

Negri Sembilan (britischer Schutzstaat auf der Malakka-Halbinsel) s. Malaiische Schutzstaaten.

Nepal (Asien).

Regierungsform: Unabhängiges Großfürstentum. — Familie Sahi vom Rasse oder Gorka-Stamme. — Maharadscha Dhiradsch, geb. 8 Aug. 1875, seit 17. Mai 1881. — Landesfarben: ... — Hauptstadt: Khatmandu.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 154000 qkm mit höchstens 3 Mill. Bewohnern, 19 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: Hinduisten.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: ... — Handel (1902): Einfuhr 22,3 Mill. M., Ausfuhr 37 Mill. M.

Heer und Flotte: Heer: ca 25000 Mann Irreguläre, ca 26000 Mann Reguläre.

Neu-Amsterdam-Insel (franz. Besitzung, Indischer Ozean).

Neufundland (Amerika).

Regierungsform: Britische Kronkolonie mit der Dependenz Labrador. — Gouverneur Boyle. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: St. Johns.

Flächeninhalt und Bevölkerung: Neufundland 110670 qkm mit 216615 Bewohnern, 2 auf 1 qkm, Labrador 18000 qkm mit 3634 Bewohnern, 0,2 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ... —

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 8,7 Mill. M., Ausgabe 7,6 Mill. M. Schuld 72,2 Mill. M. — Handel: Einfuhr 30,8 Mill. M., Ausfuhr 35,5 Mill. M. — Schiffsverkehr: 1,4 Mill. t. — Eisenbahnen: 1056 km. — Post: ... — Telegraphen: 2115 km Linien. — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Englisch.

Heer und Flotte: ...

Neu-Guinea (Britisch) s. Queensland.

Neu-Guinea (Niederländisch, Südsee) s. Niederl.-Ostindien.

Neukaledonien und Loyalty-Inseln (Südsee).

Regierungsform: Französische Strafkolonie. — Gouverneur P. Feillet. — Landesfarben: Blau-Weiß-Rot. — Hauptstadt: Nouméa.

Flächeninhalt und Bevölkerung: Finanzen: ... — Handel: Einfuhr 19,9 Mill. M., Ausfuhr 8,8 Mill. M. — Eisenbahnen: ... — Post (1900): 36 Anstalten, 771934 Sendungen. — Telegraphen (1900): 928 km Linien. — Telephone (1900): 186 km Linien. — Münzen, Maße und Gewichte: Französisch.

Heer und Flotte: ...

Neu-Seeland (New Zealand).

Regierungsform: Britische Kolonie mit Selbstverwaltung und den Südseedependenzen: Chatam-Inseln, Kermadec-Inseln, Bounty-Inseln, Antipoden-Inseln, Auckland-Inseln, Campbell-Inseln, Cook-Inseln. — Gouverneur Earl of Ranfurly. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Wellington.

Flächeninhalt und Bevölkerung:

Kolonie und Dependenzen	Englische QMeilen	qkm	Bevölkerung Summa	auf 1 qkm
Neuseeland	103657	268461	815616	3
Chatham-Inseln	375	971	238	0,2
Kermadec-Inseln	13	33	8	0,2
Bounty-Inseln	5	13	—	—
Antipoden-Inseln	20	53	—	—
Auckland-Inseln	329	852	—	—
Campbell-Inseln	71	184	—	—
Departement Cook-Inseln	142	368	7500	20
Neuseeland und Dependenzen	104612	270935	823400	3

Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1901): Einnahme 111,7 Mill. M., Ausgabe 106,6 Mill. M. Staatsschuld: 971,2 Mill. M. — Handel (1901): Einfuhr 212,9 Mill. M., Ausfuhr 264,9 Mill. M. — Schiffsverkehr (1900): Eingang 616 Schiffe mit 854632 t, Ausgang 613 Schiffe mit 825275 t. — Handelsflotte (1900): 219 Dampfer mit 56498 t und 301 Segelschiffe mit 42197 t. — Eisenbahnen (1901): 3560 km. — Post (1900): 1696 Anstalten, 76,6 Mill. Sendungen. — Telegraphen (1900): 991 Anstalten, 12123 km Linien, 33751 km Drähte, 4,7 Mill. Depeschen. — Telephone (1900): 991 Sprechstellen, 877 km Linien, 11249 km Drähte. — Münzen, Maße und Gewichte: Englisch.

Heer und Flotte (1901): Heer: 357 Mann Reguläre, 7497 Mann Freiwillige. — Flotte: ...

Neu-Süd-Wales (New South Wales, Australien).

Regierungsform: Bildet mit den Dependenzen Lord-Howe-Insel und Norfolk-Insel einen Teil des Commonwealth of Australia. — Gouverneur H. H. Rawson. — Hauptstadt: Sydney.

Flächeninhalt und Bevölkerung: Neu-Süd-Wales 804576 qkm mit 1354746 Bewohnern, 1,6 auf 1 qkm, Lord-Howe-Insel 16 qkm mit 100 Bewohnern, 6 auf 1 qkm, Norfolk-Insel 44 qkm mit 868 Bewohnern, 20 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1900): Einnahme 204 Mill. M., Ausgabe 243,8 Mill. M. Staatsschuld 1236,1 Mill. M. — Handel (1900): Einfuhr 551,2 Mill. M., Ausfuhr 563,3 Mill. M. — Schiffsverkehr: Eingang 4,1 Mill. t, Ausgang 3,9 Mill. t. — Eisenbahnen (1900): 4661 km. — Post (1900): 2189 Anstalten, 79,6 Mill. Sendungen. — Telegraphen (1900): 22635 km Linien, 66777 km Drähte, 3,2 Mill. Depeschen. — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Englisch.

Heer und Flotte: Heer (1902): 8945 Mann. — Flotte (1902): 663 Mann.

Nevis (Westindien, Amerika), brit. Besitz, s. Leeward Islands.

Nicaragua (Estado de Nicaragua, Mittelamerika).

Regierungsform: Freistaat — Präsident (1902/6) Zelaya. — Gesetzgebender

Körper aus 24 Mitgliedern. — Landesfarben: Blau-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Leon.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 123950 qkm mit 500000 Bewohnern, 4 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1901): Einnahme 9,6 Mill. M., Ausgabe 9,6 Mill. M. Schuld 27,4 Mill. M. — Handel: Einfuhr 14,1 Mill. M., Ausfuhr 15,8 Mill. M. — Schiffsverkehr (1900): Hafen von Corinto, Eingang 200 Schiffe mit 328622 t, davon 192 Dampfer mit 324456 t. — Handelsflotte (1901): 2 Dampfer mit 420 t und 18 Segelschiffe mit 10032 t. — Eisenbahnen: 146 km. — Post (1901): 145 Anstalten. — Telegraphen (1901): 119 Anstalten, 3925 km Drähte. — Münzen: Silberwährung. 1 Peso à 100 Centavos = 4,05 M. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: Heer: Darf im Frieden 3500 Mann nicht übersteigen. Kriegsstärke: 25000 Mann. — Flotte: 8 Dampfer.

Niederlande (Nederland, Europa).

Regierungsform: Königreich, verfassungsmäßige Monarchie. — Haus Nassau-Oranien. — Königin Wilhelmina, geb. 31. Aug. 1880, seit 23. Nov. 1890. — 1. Kammer der Generalstaaten aus 51, 2. Kammer aus 100 Mitgliedern. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Amsterdam.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 33000 qkm mit 5263267 Bewohnern, 159 auf 1 qkm. — Nationalitäten (1899): 5051148 Niederländer, 31865 Deutsche, 14903 Belgier, 1018 Franzosen, 1307 Engländer. — Konfessionen (1899): 3068129 Protestanten, 1798915 Katholiken, 103988 Israeliten, 17926 Andersgläubige.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902): Einnahme 260,3 Mill. M., Ausgabe 282,6 Mill. M. Schuld 1913,6 Mill. M. — Handel (1901): Einfuhr 3459,4 Mill. M., Ausfuhr 2929,8 Mill. M. — Schiffsverkehr (1901): Eingang 12337 Schiffe, davon 11181 Dampfer, Ausgang 12367 Schiffe, davon 11211 Dampfer. — Handelsflotte: 652 Schiffe, davon 235 Dampfer. — Eisenbahnen (1902): 2823 km. — Post (1901): 1336 Anstalten, 358,2 Mill. Briefpostsendungen. — Telegraphen (1901): 1040 Anstalten, 6243 km Linien, 23630 km Drähte, 5797673 Depeschen. — Telephone (1901): 19354 Sprechstellen. Lokalverkehr: 35604 km Drähte, 30542743 Gespräche. Fernverkehr: 2004 km Linien, 15769 km Drähte, 918236 Gespräche. — Münzen: Goldwährung. Einheitsmünze 1 holländischer Gulden (Fl.) à 100 Cts. = 1,69 M. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: Heer: 28858 Mann, ca 119000 Schutterijen, 40730 Mann Kolonialarmee. — Flotte: 93 Fahrzeuge mit 562 Geschützen und 7760 Mann Besatzung.

Uberseeische Besitzungen:

Landesteil	km	Bevölkerung	auf 1 km	Einnahme (in 1000 Mark)	Ausgabe (in 1000 Mark)	Einfuhr (in 1000 Mark)	Ausfuhr (in 1000 Mark)
Niederl.-Ostindien	1915417	38042000	19	257194	269942	331112	437766
Niederl. Westindien	130230	133310	1,5	4720	5594	?	?
Summa	2045647	38175310	19	261914	275536	?	?

Niederländisch-Ostindien (Asien).

Regierungsform: Niederländische Kolonie. — Generalgouverneur Rooseboom. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Batavia.

Flächeninhalt und Bevölkerung:

	qkm	Bevölkerung	davon Europäer	auf 1 qkm
Java und Madura 1900	131 508	28 745 698	62 477	218
Außenbesitzungen (Provinzen) 1900	1 783 909	9 296 000	13 450	5
Sumatras Westküste	82 332	1 527 297	2 867	18
Benkoelen	24 440	158 767	146	6
Lampongsche Distrikte	29 366	142 426	121	5
Palembang	139 128	692 317	373	5
Ostküste von Sumatra	91 894	683 600	2 079	7
Atschin	53 222	533 400	701	10
Riow	42 420	144 500	238	3
Banka	11 587	106 300	269	9
Billiton	4 842	43 386	84	9
West-Borneo	145 195	371 000	302	2,5
Süd- und Ost-Borneo	408 145	717 000	696	1,7
Celebes	128 478	1 434 000	1 525	11
Menado	57 436	583 000	1 125	10
Amboina	51 465	295 768	2 346	6
Ternate	62 592	135 084	439	2
Westliches Neu-Guinea	394 789	240 000	—	0,6
Timor	46 056	742 000	225	16
Bali und Lombok	10 522	1 041 700	114	99
Ostindien 1900	1 915 417	38 042 000	75 927	19

Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902): Einnahme 257,2 Mill. M., Ausgabe 269,9 Mill. M. — Handel (1900): Einfuhr 331,1 Mill. M., Ausfuhr 437,8 Mill. M. — Schiffsverkehr (1900): Eingang 5569 Schiffe mit 5,2 Mill. cbm, davon 3445 Dampfer mit 4,9 Mill. cbm. — Handelsflotte (1900): 2397 Schiffe mit 2889 cbm. — Eisenbahnen (1902). 2226 km. — Post (1900): 1469 Anstalten, 22,3 Mill. Sendungen. — Telegraphen (1900): 9983 km Linien, 14 186 km Drähte, 667 365 Depeschen. — Telephone (1900): 3654 Anstalten. Lokalverkehr: 8386 km Linien, 14 625 km Drähte, 4,3 Mill. Gespräche. Fernverkehr: 1263 km Linien, 2387 km Drähte, 18 976 Gespräche. — Münzen, Maße und Gewichte: Niederländisch.

Heer und Flotte: Heer: 37 436 Mann, 5326 Kolonialreserven, Schutterijen und indische Korps. — Flotte: 24 Fahrzeuge mit 145 Geschützen, 2800 Mann Besatzung.

Niederländisch-Westindien (Amerika).

Regierungsform: Niederländische Kolonie. — Gouverneur Bely. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Suriname.

Flächeninhalt und Bevölkerung:

Gouvern. Curaçao 1900	1 130 qkm mit	52 310 Bewohnern,	46	auf 1 qkm
,, Surinam 1900	129 100 ,, ,,	81 000 ,,	1,1	,, 1 ,,
Westindien 1900	130 230 qkm mit	133 310 Bewohnern,	1,5	auf 1 qkm

Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902): Einnahme 4,7 Mill. M., Ausgabe 5,6 Mill. M. — Handel (1900): Einfuhr (Surinam und Hafen von Curaçao) 14,9 Mill. M., Ausfuhr (von Surinam) 9,3 Mill. M. — Schiffsverkehr 1589 Schiffe mit 1,4 Mill. cbm. — Eisenbahnen: ... — Post (1900): 18 Anstalten, 1,8 Mill. Sendungen. — Telegraphen: ... Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Niederländisch.

Heer und Flotte: ...

Nigeria (Afrika).

Regierungsform: Britisches Schutzgebiet. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptsädte: Dschebbeh, Ad Calabar.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 875100 qkm mit 24000000 Bewohnern, 27 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 7,6 Mill. M., Ausgabe 6,1 Mill. M. Schuld ... — Handel: Einfuhr 24 Mill. M., Ausfuhr 23,3 Mill. M. — Schiffsverkehr: 379 Schiffe mit 559900 t. — Eisenbahnen: ... — Post: ... — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Englisch.

Heer und Flotte:

Nikobaren (Indischer Ozean), britischer Besitz, zu Indien gehörig, s. Großbritannien.

Nord-Borneo (North Borneo, Asien).

Regierungsform: Gebiet der British North-Borneo-Company. — Gouverneur Birch. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Sandákan.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 73240 qkm mit 180000 Bewohnern, 2,4 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...:

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 2,5 Mill. M., Ausgabe 5,8 Mill. M. Schuld ... — Handel: Einfuhr 13,4 Mill. M., Ausfuhr 13 Mill. M. — Eisenbahnen: ... — Post: ... — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Englisch.

Heer und Flotte: ...

Norfolk-Insel (brit. Besitz in der Südsee) s. Neu-Süd-Wales.

Norwegen (Norge, Europa).

Regierungsform: Königreich, verfassungsmäßige Monarchie in Personalunion mit Schweden. — Haus Bernadotte. — König Oscar II., geb. 21. Jan. 1829, seit 18. Sept. 1872. — Storthing aus 114 Vertretern. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Kristiania.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 321477 qkm mit 2239880 Bewohnern, 7 auf 1 qkm. — Nationalitäten: 7767 Finnen. 18402 seßhafte Lappen, 1143 nomadische Lappen. — Konfessionen: 2187200 lutherische Staatskirche, 13127 freie lutherische Kirche, 10286 Methodisten, 5674 Baptisten, 1969 Römisch-Katholische, 642 Israeliten.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1901): Einnahme 120,8 Mill. M., Ausgabe 120,8 Mill. M. Schuld 257,3 Mill. M. — Handel (1901): Einfuhr 323,1 Mill. M., Ausfuhr 185,7 Mill. M. — Schiffsverkehr (1900): Eingang 12401 Schiffe mit 2,5 Mill. t, Ausgang 12031 Schiffe mit 3 Mill. t. — Handelsflotte (1902): 6668 Schiffe mit 1,5 Mill. t, davon 1223 Dampfer mit 531142 t. — Eisenbahnen (1901): 2057 km. — Post (1901): 2528 Anstalten, 119,3 Mill. Sendungen. — Telegraphen (1901): 907 Anstalten, 11367 km Linien. 22847 km Drähte, 2572884 Depeschen. — Telephone (1900): 35899 Sprechstellen. Lokalverkehr: 70995 km Drähte, 45,8 Mill. Gespräche. Fernverkehr: 42511 km Drähte, 3,7 Mill. Gespräche. — Münzen: Skandinavische Münzunion, Goldwährung. Einheitsmünze 1 Pendin, 1 Krone à 100 Öre = 1,125 M. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: Heer: 30900 Mann. — Flotte: 8 Panzerschiffe mit 105 Geschützen. 29 Torpedoboote.

Öl-Inseln (Indischer Ozean), Dependenz der britischen Besitzung Mauritius, s. diese und Großbritannien.

Österreich (Europa).

Regierungsform: Kaiserreich, verfassungsmäßige Monarchie in Real- und Personalunion mit dem Königreich Ungarn. — Haus Habsburg-Lothringen. — Kaiser Franz Joseph I., geb. 8. Aug. 1830, seit 2. Dez. 1848. — Herrenhaus aus 235. Abgeordnetenhaus aus 425 Mitgliedern. — Landesfarben: Rot-Weiß-Rot. — Hauptstadt: Wien.

Flächeninhalt und Bevölkerung:

Königreiche und Kronländer	qkm	Bevölkerung	auf 1 qkm
Niederösterreich	19 854	3 100 493	156
Oberösterreich	11 994	810 246	68
Salzburg	7 163	192 763	27
Steiermark	22 449	1 356 494	61
Kärnten	10 333	367 324	36
Krain	9 965	508 150	51
Triest und Gebiet	95	178 599	—
Görz und Gradisca	2 927	232 897	80
Istrien	4 951	345 050	69
Tirol	26 690	852 712	32
Vorarlberg	2 570	129 237	50
Böhmen	51 967	6 318 697	122
Mähren	22 231	2 437 706	110
Schlesien	5 153	680 422	132
Galizien	78 532	7 315 939	93
Bukowina	10 456	730 195	70
Dalmatien	12 863	593 784	46
Summa	300 193	26 150 708	87

Nationalitäten (1900):

Deutsche	9 170 939
Ungarn	9 516
Böhmen, Mähren, Slowaken	5 955 397
Polen	4 259 152
Ruthenen	3 375 576
Kroaten und Serben	711 380
Slovenen	1 192 780
Rumänen	230 963
Italiener und Ladiner	727 102
Andere	—
Nicht gezählt (Fremde in Österreich)	517 903
Summa	26 150 708

Konfessionen (1900):

Katholiken lat. Ritus	20 660 279
Katholiken griechischen und armen. Ritus	3 136 535
Griechisch-Orientale	606 764
Evangelische Augsb. Konf.	365 454
Evangelische helvet. Konf.	128 557
Unitarier	104
Israeliten	1 224 899
Andere und ohne Bekenntnis	28 116
Summa	26 150 708

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902): Einnahme 1436,7 Mill. M., Ausgabe 1435,7 Mill. M. Schuld 3078 Mill. M. — Handel (1901): Siehe Österreich-Ungarn. — Eisenbahnen (1902): 19 270 km. — Post (1900): 7070 Anstalten, 1 681 386 000 Sendungen. — Telegraphen (1900): 5463 Anstalten, 39 405 km Linien, 176 651 km Drähte, 15,8 Mill. Depeschen. — Telephone (1900): 32 620 Sprechstellen. Lokalverkehr: 266 Anlagen, 109 988 km Drähte, 93,3 Mill. Gespräche. Fernverkehr: 105 Anlagen, 9228 km Linien, 18 439 km Drähte, 1,9 Mill. Gespräche. — Münzen:

Goldwährung. Einheitsmünze 1 Krone à 100 Heller = 0,85 M. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: Siehe Österreich.-Ung. Monarchie.

Österreich. - Ungarische Monarchie (Europa).

Regierungsform: Die Monarchie besteht aus dem Kaiserreiche Österreich und dem Königreiche Ungarn. — Haus Habsburg-Lothringen. — Kaiser Franz Joseph I., geb. 8. Aug. 1830, seit 2. Dez. 1848. — Das Gesetzgebungsrecht in den gemeinsamen Angelegenheiten haben die Delegationen. — Landesfarben: Schwarz-Gold. — Hauptstadt: Wien.

Flächeninhalt und Bevölkerung:

Österreich	300193 qkm mit	26150708 Bewohnern,	87 auf 1 qkm
Ungarn	325325 ,, ,,	19254559 ,,	59 ,, 1 ,,
Monarchie	625518 qkm mit	45405267 Bewohnern,	73 auf 1 qkm

Nationalitäten (1900): 11306120 Deutsche, 8751817 Ungarn, 7975038 Böhmen, Mähren, Slowaken, 4259152 Polen, 3805023 Ruthenen, 3442129 Kroaten und Serben, 1192780 Slovenen, 3030442 Rumänen, 720102 Italiener und Ladiner. — Konfessionen: (1900): 30580192 Römisch-Katholische, 4990678 Griech.- und Armen.-Katholische, 3422477 Griech.-Orientale, 1654396 Evangelische, 2569699 Calvinisten, 2076277 Israeliten.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1903): Gemeinsame Einnahme 316,6 Mill. M., Gemeinsame Ausgabe 316,6 Mill. M. Gemeinsame Schuld 4619,3 Mill. M. — Handel (1901): Einfuhr 1552,2 Mill. M., Ausfuhr 1638,2 Mill. M. — Schiffsverkehr (1900): Eingang 34802 Segelschiffe mit 692188 t, 140110 Dampfer mit 18501077 t, zusammen 174912 Schiffe mit 19193265 t, Ausgang 35730 Segelschiffe mit 694144 t, 139102 Dampfer mit 19201827 t, zusammen 174832 Schiffe mit 19201827 t. — Handelsflotte: 215 Dampfer mit 226713 t, 12713 Segelschiffe mit 53572 t, zusammen 12928 Schiffe mit 280285 t. — Eisenbahnen (1902): 36371 km. — Post (1900): 11993 Anstalten, 1854237000 Sendungen. — Telegraphen (1900): 8719 Anstalten, 6222964223 km Linien, 291392 km Drähte, 23375413 Depeschen. — Telephone: 48234 Sprechstellen, 194745 km Drähte, 133134880 Gespräche. — Münzen: Goldwährung. Einheitsmünze 1 Krone à 100 Heller = 0,85 M. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: Heer: Friedensstärke: 359878 Mann. — Kriegsstärke: 1872000 Mann. — Flotte: 132 Fahrzeuge, 925 Geschütze, 14665 Mann.

Oldenburg (Deutsches Reich, Europa).

Regierungsform: Großherzogtum, verfassungsmäßige Monarchie. — Haus Oldenburg. — Großherzog August, geb. 16. Nov. 1852, seit 13. Juni 1900. — Landtag aus 37 Mitgliedern. — Landesfarben: Blau-Rot. — Hauptstadt: Oldenburg.

Flächeninhalt und Bevölkerung:

Herzogtum Oldenburg	5383 qkm mit	318434 Bewohnern,	59 auf 1 qkm
Fürstentum Lübeck	541 ,, ,,	37340 ,,	69 ,, 1 ,,
Fürstentum Birkenfeld	503 ,, ,,	43406 ,,	86 ,, 1 ,,
Großherzogtum	6427 qkm mit	399180 Bewohnern,	62 auf 1 qkm

Nationalitäten (1890): 303725 Eingeborene, 49093 sonstige Deutsche, 2150 Fremde. — Konfessionen (1900): 309510 Evangelische, 86917 Katholiken, 1337 andere Christen, 1359 Israeliten, 57 Andersgläubige.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902): Einnahme 3847500 M., Ausgabe 3847500 M. Schuld 57201805 M. — Handel: ... — Schiffsverkehr (1900): Eingang 3244 Schiffe mit 352380 t, Ausgang 3513 Schiffe mit 316240 t. — Handelsflotte: 231 Schiffe mit 69968 t, davon 18 Dampfer mit 9597 t. — Eisenbahnen: ... — Post: ... — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen: Goldwährung. 1 M. à 100 Pf. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: Militärkonvention mit Preußen.

Oman (Asien).

Regierungsform: Sultanat, unumschränkte Monarchie. — Haus des Ahmed bin Sa'eed. — Sultan Seyyid Feysal ben Turki, seit 4. Juni 1888. — Landesfarbe: Rot. — Hauptstadt: Maskat.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 194200 qkm mit 1 Mill. Bewohnern. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: Islam.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: ... — Handel (1901/2): Einfuhr 12,6 Mill. M., Ausfuhr 6,7 Mill. M. — Schiffsverkehr: 425 Schiffe mit 176609 t. — Eisenbahnen: ... — Post: ... — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Arabische, persische, indische.

Heer und Flotte: ...

Orange River Colony (Afrika).

Regierungsform: Britische Kolonie. — Gouverneur Milner. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Bloemfontein.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 131070 qkm mit 200000 Bewohnern, 1,5 auf 1 qkm. — Nationalitäten: 90000 Weiße, davon 80000 Buren. — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 18 Mill. M., Ausgabe 19,1 Mill. M. Schuld 9,2 Mill. M. — Handel: ... — Eisenbahnen: 1340 km. — Post: ... — Telegraphen: 5540 km Drähte. — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Englisch.

Heer und Flotte: ...

Oro, Rio de (Afrika), spanischer Besitz, s. Spanien.

Ostafrika s. Britisch-Ostafrika.

Ostafrika s. Portugiesisch-Ostafrika.

Ostrumelien (Europa) s. Türkisches Reich.

Pahang (britischer Schutzstaat auf der Malakka-Halbinsel) s. Malaiische Schutzstaaten.

Palau-Inseln (Südsee) s. Karolinen.

Palembang (Ostindien; Asien) s. Niederländisch-Ostindien.

Paraguay (Südamerika).

Regierungsform: Freistaat. — Präsident (1902/6) Ezquarra. — Senat aus 13, Kammer der Abgeordneten aus 26 Mitgliedern. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Asuncion.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 253100 qkm mit 635571 Bewohnern, 3 auf 1 qkm. — Nationalitäten: 100000 Indianer, 9335 Argentiner, 2747 Italiener, 1384 Brasilianer, 1146 Spanier, 916 Deutsche, 729 Franzosen, 604 Uruguayer, 443 Engländer, 200 Österreicher etc. — Konfessionen: . .

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1901): Einnahme 5,5 Mill. M. Schuld 5,3 Mill. M. — Handel (1901): Einfuhr 12 Mill. M., Ausfuhr 10,1 Mill. M. — Schiffsverkehr (1901): (Im Hafen von Asuncion) Eingang 463 Schiffe, Ausgang 428 Schiffe. — Eisenbahnen (1901): 247 km. — Post (1900): 142 Anstalten, 1,7 Mill. Sendungen. — Telegraphen (1901): 780 km Linien, 97044 Depeschen. — Telephone: 1006 km Linien. — Münzen, Maße und Gewichte: . . .

Heer und Flotte: . . .

Pedro Cay (Westindien, Amerika), Dependenz der britisch. Besitzung Jamaica, s. diese und Großbritannien.

Penang (Asien), Teil der britischen Straits Settlements, s. diese und Großbritannien.

Perak (britischer Schutzstaat auf der Malakka-Halbinsel) s. Malaiische Schutzstaaten.

Perim (Rotes Meer, Straße von Bab el Mendeb) von Aden aus verwaltete britische Besitzung.

Persien (Asien).

Regierungsform: Unumschränkte Alleinherrschaft. — Schiitische Dynastie Kadschar. — Schah Muzaffer ed-Din, geb. 25. März 1853, seit 1. Mai 1896. — Landesfarben: Grün-Gelb-Weiß. — Hauptstadt: Teheran.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 1645000 qkm mit 9000000 Bewohnern, 5 auf 1 qkm. — Nationalitäten: . . . — Konfessionen: 65000 Christen, 19000 Juden.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1899): Einnahme ca 30 Mill. M. — Handel (1901): Einfuhr 102,2 Mill. M., Ausfuhr 57,8 Mill. M. — Schiffsverkehr (1901): Eingang 1664 Schiffe, Ausgang 1490 Schiffe. — Handelsflotte (1901): 1 Dampfer mit 579 t und 1 Segelschiff mit 608 t. — Eisenbahnen: 13 km. — Post (1898): 97 Anstalten. — Telegraphen: 104 Anstalten, ungefähr 7700 km Linien, 11300 km Drähte. — Telephone: . . . — Münzen: Goldwährung. 1 Kran à 1000 Dinar = 0,81 M. — Maße: 1 Arschu à 32 Nar = 1,04 m. 1 Faresang = 6,7 km. — Gewichte: 1 Abbassi à 80 Miskal = 0,37 kg.

Heer und Flotte: Heer: Kriegsstärke 54—60000 Mann, 300 Geschütze. — Flotte: 2 Fahrzeuge.

Peru (Republica del Peru, Südamerika).

Regierungsform: Freistaat. — Präsident (1899/1903) de Romaña. — Senat aus 48 und Abgeordnetenkammer aus 108 Mitgliedern. — Landesfarben: Rot-Weiß-Rot. — Hauptstadt: Lima.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 1769804 qkm mit 4559550 Bewohnern, 2,6 auf 1 qkm. — Nationalitäten: . . . — Konfessionen: . . .

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902): Einnahme 30,8 Mill. M., Ausgabe 31,5 Mill. M. Schuld 92 Mill. M. — Handel (1901): Einfuhr

55,2 Mill. M., Ausfuhr 86 Mill. M. — Schiffsverkehr: (Hafen von Callao) Eingang 1490 Schiffe mit 768 158 t, Ausgang 1489 Schiffe mit 766 285 t. — Handelsflotte (1902): 5 Dampfer mit 4253 t und 55 Segelschiffe mit 23 129 t. — Eisenbahnen (1902): 2866 km. — Post (1901): 372 Anstalten, 8,9 Mill. Sendungen. — Telegraphen (1901): 102 Anstalten, 4209 km Linien, 5000 km Drähte, 152 800 Depeschen. — Telephone: 3700 km Linien. — Münzen: Silberwährung. Einheitsmünze 1 Sol à 100 Centavos = 4,05 nominell, wirklicher Wert 2 M. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: Heer: ... — Flotte: 10 Fahrzeuge.

Philippinen (Asien).

Regierungsform: Kolonie der Vereinigten Staaten von Amerika. — Gouverneur Taft. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Manila.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 296 310 qkm mit 7 000 000 Bewohnern, 27 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902): Einnahme 57,4 Mill. M., Ausgabe 29,7 Mill. M. — Handel (1900): Einfuhr 102,1 Mill. M., Ausfuhr 95,3 Mill. M. — Schiffsverkehr (1901): Eingang 1,6 Mill. t, Ausgang 1,4 Mill. t. — Eisenbahnen: 192 km. — Telegraphen: 7730 km Linien, 16 200 km Drähte, 166 600 Depeschen. — Telephone: 950 km Drähte, 296 184 Gespräche. — Münzen, Maße und Gewichte: Spanisch, englisch und amerikanisch.

Heer und Flotte: ...

Phönix-Inseln (britischer Besitz in der Südsee), dem Gouverneur der Fidschi-Inseln unterstellt, s. Großbritannien.

Pitcairn (britischer Besitz in der Südsee) s. Großbritannien.

Pondichéry (Établissements Français dans l'Inde, Asien).

Portugal (Europa).

Regierungsform: Königreich, verfassungsmäßige Monarchie. — Haus Sachsen-Coburg und Gotha-Braganza. — König Karl I., geb. 28. Sept. 1863, seit 22. April 1866. — Pairskammer aus 182, Abgeordnetenkammer aus 138 Mitgliedern. — Landesfarben: Blau-Weiß. — Hauptstadt: Lissabon.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 92 157 qkm mit 5 428 800 Bewohnern, 61 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902/3): Einnahme 198,2 Mill. M., Ausgabe 201,5 Mill. M. Schuld 3619,8 Mill. M. — Handel (1901): Einfuhr 208,3 Mill. M., Ausfuhr 101,8 Mill. M. — Schiffsverkehr (1901): Eingang 10 657 Schiffe mit 11,7 Mill. t, davon 6064 Dampfer mit 11,3 Mill. t, Ausgang 10 589 Schiffe mit 11,6 Mill. t, davon 6041 Dampfer mit 11,2 Mill. t. — Handelsflotte (1902): 44 Dampfer mit 29 443 t und 238 Segelschiffe mit 56 588 t. — Eisenbahnen (1901): 2356 km. — Post (1900): 2906 Anstalten, 68,5 Mill. Sendungen. — Telegraphen (1900): 443 Anstalten, 8345 km Linien, 18 453 km Drähte, 2 069 924 Depeschen. — Telephone: ... — Münzen: Goldwährung. 1 Milreis à 1000 Reis = 5,54 M. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: Heer: Friedensstärke 31 800 Mann, Kriegsstärke 149 000 Mann mit 312 Geschützen. — Flotte: 42 Schiffe mit 248 Geschützen.

Überseeische Besitzungen:

Landesteil	qkm	Bevölk.	auf 1 qkm	Einnahme in 1000 Mark	Ausgabe in 1000 Mark	Einfuhr in 1000 Mark	Ausfuhr in 1000 Mark
I. Afrika	**2 126 130**	**5 000 000**	**2**	**21 787**	**21 971**	—	—
Kapverdische Inseln	3 851	147 424	38	1 598	1 245	10 244	1 277
Guinea	37 000	200 000	6	468	774	3 424	1 198
São Thomé und Principe	1 080	42 103	39	2 304	1 378	7 337	12 693
São Thomé	929	37 776	41	—	—	—	—
Principe	151	4 327	29				
Angola	1 315 460	1 500 000	1	6 275	7 313	26 161	19 332
Ostafrika	768 740	3 120 000	4	11 142	11 261	39 733	23 147
II. Asien	**19 918**	**850 900**	**43**	**6 231**	**6 119**		
Indien	3 658	572 290	156	3 445	3 870	7 403	2 109
Goa	3 270	494 836	151	—	—	—	—
Damão	383	64 248	168	—	—	—	—
Diu	5	13 206	—	—	—	—	—
Macao	12	78 627	—	2 361	1 605	71 680	56 272
Timor mit Kambing	16 248	200 000	12	425	644	702	482
Portugiesische Kolonien	**2 146 000**	**5 850 000**	**2**	**28 018**	**28 090**		

Portugiesisch-Indien (Asien).

Regierungsform: Portugiesische Kolonie. — General-Gouverneur Rodrigues Galhardo. — Landesfarben: Blau-Weiß. — Hauptstadt: Goa.

Flächeninhalt und Bevölkerung:

Goa	3270 qkm	mit 494 836 Bewohnern,	151 auf	1 qkm
Damão	383 „	„ 64 248 „	168 „	1 „
Diu	5 „	„ 13 206 „	— „	— „

Portugiesisch-Indien 3658 qkm mit 572 290 Bewohnern, 156 auf 1 qkm
Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902): Einnahme 3,4 Mill. M., Ausgabe 3,9 Mill. M. — Handel (1900): Einfuhr 7,4 Mill. M., Ausfuhr 2,1 Mill. M. — Eisenbahnen: 82 km. — Post (1900): 25 Anstalten, 3 Mill. Sendungen. — Telegraphen (1900): 5 Anstalten, 95 km Linien, 95 km Drähte, 12 448 Depeschen. — Münzen, Maße und Gewichte: Portugiesisch und indisch.

Heer und Flotte: ...

Portugiesisch-Ostafrika.

Regierungsform: Portugiesische Kolonie. — General-Gouverneur Gorjão. — Landesfarben: Blau-Weiß — Hauptstadt: Moçambique.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 768 740 qkm mit 3 120 000 Bewohnern, 4 auf 1 qkm. — Nationalitäten. ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902): Einnahme 11,1 Mill. M., Ausgabe 11,3 Mill. M. — Handel (1900): Einfuhr 39,7 Mill. M., Ausfuhr 23,1 Mill. M. — Eisenbahnen: 433 km. — Post: (1896) Lourenço Marquez 7 Anstalten, 431 902 Sendungen. — Telegraphen (1901): Moçambique 67 Anstalten, 2977 km Linien. — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Portugiesisch.

Heer und Flotte: ...

Preußen (Deutsches Reich, Europa).

Regierungsform: Königreich, verfassungsmäßige Monarchie. — Haus Hohenzollern. — König Wilhelm II., geb. 27. Jan. 1859, seit 15. Juni 1888. — Herrenhaus. — Abgeordnetenhaus aus 433 Mitgliedern. — Landesfarben: Schwarz-Weiß.— Hauptstadt: Berlin.

Flächeninhalt und Bevölkerung:

Provinzen	Areal in qkm	Bevölkerung	auf 1 qkm	Jährl. Zunahme in % 90/95	95/1900
Prov. Ostpreußen . . .	36994	1996626	54	0,48	—0,10
,, Westpreußen . .	25535	1563658	61	0,96	0,93
Stadt Berlin	63	1888848	—	1,25	2,52
Prov. Brandenburg . .	39839	3108554	76	2,20	2,03
,, Pommern	30121	1634832	54	0,67	0,77
,, Posen	28970	1887275	65	0,87	0,64
,, Schlesien	40319	4668857	116	0,90	1,15
,, Sachsen	25254	2832616	112	0,92	0,99
,, Schleswig-Holstein	19002	1387968	73	1,10	1,58
,, Hannover . . .	38511	2590939	67	1,30	1,39
,, Westfalen . . .	20211	3187777	158	2,23	3,60
,, Hessen-Nassau . .	15699	1897981	121	1,11	1,61
,, Rheinland . . .	26995	5759798	213	1,68	2,56
,, Hohenzollern . .	1142	66780	58	—0,11	0,31
Königreich Preußen	348658	34472509	98	1,26	1,64

Nationalitäten (1890): 28961016 Eingeborene, 740291 sonstige Deutsche, 256060 Fremde, davon 71994 Österreicher-Ungarn, 53715 Niederländer, 43040 Russen, 19244 Dänen. — Konfessionen (1900): 21817577 Evangelische, 12110299 Römisch-Katholische, 142498 sonstige Christen, 392498 Israeliten, 9813 Andersgläubige.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 2614,2 Mill. M., Ausgabe 2614,2 Mill. M. Schuld 6720,8 Mill. M. — Handel: ... — Schiffsverkehr: Eingang 65250 Schiffe mit 7,5 Mill. t, Ausgang 63491 Schiffe mit 7,3 Mill. t. — Handelsflotte: 2082 Schiffe mit 274323 t, davon 519 Dampfer mit 200792 t. — Eisenbahnen: Vereinigte Preußische und Hessische Staatsbahnen 31483 km. — Post: ... — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen: Goldwährung. 1 M. à 100 Pf. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: Siehe Deutsches Reich.

Principe (Afrika), portugies. Besitz, s. São Thomé u. Principe.

Puerto Rico (Westindien, Amerika).

Regierungsform: Kolonie der Vereinigten Staaten von Amerika. — Gouverneur Hunt. — Landesfarben: Blau-Weiß-Rot. — Hauptstadt: San Juan.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 9314 qkm mit 953243 Bewohnern, 102 auf 1 qkm. — Nationalitäten (1899): 589426 Weiße, 363742 Neger und Mulatten. — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: ... — Handel (1902): Einfuhr 71,4 Mill. M., Ausfuhr 74,3 Mill. M. — Schiffsverkehr (1902): Eingang 552 Schiffe mit 559000 t, Ausgang 546 Schiffe mit 548000 t. — Eisenbahnen (1901): 205 km. — Post (1901): 73 Anstalten. — Telegraphen (1901): 30 Anstalten, 1200 km Drähte, 286764 Depeschen. —

Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Spanisch und amerikanisch.

Heer und Flotte: ...

Queensland (Australien).

Regierungsform: Glied des Commonwealth of Australia mit der Dependenz Britisch-Neuguinea. — Gouverneur C. Chermside. — Hauptstadt: Brisbane.

Flächeninhalt und Bevölkerung: Queensland 1731337 qkm mit 496596 Bewohnern, 0,3 auf 1 qkm. Britisch Neu-Guinea 229102 qkm mit 250000 Bewohnern, 1,5 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1900): Einnahme 81,8 Mill. M., Ausgabe 114,5 Mill. M. Staatsschuld 800,7 Mill. M. — Handel (1900): Einfuhr 143,7 Mill. M., Ausfuhr 191,6 Mill. M. — Schiffsverkehr: Eingang 835000 t, Ausgang 820000 t. — Eisenbahnen (1900): 4508 km. — Post (1900): 1277 Anstalten, 22,7 Mill. Sendungen. — Telegraphen (1900): 16449 km Linien, 31073 km Drähte, 1,6 Mill. Depeschen. — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Englisch.

Heer und Flotte: Heer (1902): 4976 Mann. — Flotte: 886 Mann.

Redonda (Westindien, Amerika), brit. Besitz, s. Leeward Islands.

Réunion (Indischer Ozean).

Regierungsform: Französische Kolonie mit den Dependenzen Mayotte und Comoren. — Gouverneur P. Samary. — Landesfarben: Blau-Weiß-Rot. — Hauptstadt: St. Denis.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 1980 qkm mit 173192 Bewohnern, 87 auf 1 qkm. — Nationalitäten: 23161 indische Kulis. — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: ... — Handel: Einfuhr 19 Mill. M., Ausfuhr 14,6 Mill. M. — Eisenbahnen: 127 km. — Post: 35 Anstalten, 1761664 Sendungen. — Telegraphen: 310 km Linien. — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: ...

Heer und Flotte: ...

Reuß Ältere Linie (Deutsches Reich, Europa).

Regierungsform: Fürstentum, verfassungsmäßige Monarchie. — Haus Reuß Ält. Linie. — Fürst Heinrich XXIV., geb. 20. März 1878, seit 19. April 1902, Regent Fürst Heinrich XIV. — Landesvertretung aus 12 Abgeordneten. — Landesfarben: Schwarz-Rot-Gelb. — Hauptstadt: Greiz.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 317 qkm mit 68396 Bewohnern, 216 auf 1 qkm. — Nationalitäten: 47215 Eingeborene, 14776 sonstige Deutsche, 763 Fremde. — Konfessionen (1900): 66860 Evangelische, 1041 Katholische, 446 andere Christen, 48 Israeliten, 1 Andersgläubiger.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 1,7 Mill. M., Ausgabe 1,7 Mill. M. Keine Schuld. — Handel: ... — Eisenbahnen: ... — Post: ... — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Deutsch.

Heer und Flotte: Reuß Ä. L. bildet mit Reuß J. L. und Schwarzburg-Rudolstadt das 2. und 3. Bataillon des Inf.-Regts Nr. 96.

Reuß Jüngere Linie (Deutsches Reich, Europa).

Regierungsform: Fürstentum, verfassungmäßige Monarchie. Haus Reuß Jüngere Linie. — Fürst Heinrich XIV., geb. 28. Mai 1832, seit 11. Juli

1867. — Landesvertretung aus 16 Mitgliedern. — Landesfarben: Schwarz-Rot-Gelb. — Hauptstadt: Gera.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 827 qkm mit 139210 Bewohnern, 168 auf 1 qkm. — Nationalitäten (1890): 87248 Eingeborene, 31788 sonstige Deutsche, 775 Fremde. — Konfessionen: 135958 Evangelische, 2575 Katholiken, 470 andere Christen, 178 Israeliten, 29 Andersgläubige.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902/4): Einnahme 3,1 Mill. M., Ausgabe 3,1 Mill. M. Schuld 1 Mill. M.

Heer und Flotte: Reuß J. L. bildet mit Reuß Ä. L. und Schwarzburg-Sondershausen das 2. und 3. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 96.

Rhodesia (Afrika).

Regierungsform: Britisches Schutzgebiet unter Verwaltung der British South Africa Company.

Flächeninhalt und Bevölkerung: Einschließlich Betschuana-Prot. 1561710 qkm mit 1450000 Bewohnern, 0,9 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902): Einnahme 9,4 Mill. M., Ausgabe 15,2 Mill. M. Schuld: ... — Handel: ... — Eisenbahnen: 950 km. — Post: ... — Telegraphen: 5730 km Linien. — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Englisch.

Heer und Flotte: ...

Rio de Oro (Afrika), spanischer Besitz, s. Spanien.

Rio Muni (Afrika), spanischer Besitz, s. Spanien.

Riow (Ostindien, Asien) s. Niederländisch-Ostindien.

Rodriguez (Indischer Ozean), Dependenz der britischen Besitzung Mauritius, s. diese und Großbritannien.

Rotumah-Inseln (Südsee), Dependenz der britischen Kronkolonie Fidschi-Inseln, s. diese.

Rumänien (Europa).

Regierungsform: Königreich, verfassungsmäßige Monarchie. — Haus Hohenzollern. — König Karl, geb. 20. April 1839, seit 22. April 1866. — Senat aus 120, Abgeordnetenkammer aus 183 Mitgliedern. — Landesfarben: Blau-Gelb-Rot. — Hauptstadt: Bukarest.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 131020 qkm mit 5912520 Bewohnern, 45 auf 1 qkm. — Nationalitäten: 775000 Fremde, davon 400000 Juden, 200000 Zigeuner, 85000 Slaven, 40000 Deutsche, 30000 Ungarn, 8000 Armenier. — Konfessionen (1899): 5408743 Griechisch-Orthodoxe, 168276 Römisch-Katholische und Protestanten, 269000 Israeliten, 43800 Mohammedaner.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1903): Einnahme 174,8 Mill. M., Ausgabe 174,8 Mill. M. Schuld 224 Mill. M. — Handel (1901): Einfuhr 233,9 Mill. M., Ausfuhr 273 Mill. M. — Schiffsverkehr (1901): Eingang 29296 Schiffe mit 8,2 Mill. t, Ausgang 29216 Schiffe mit 8,3 Mill. t. — Handelsflotte (1902): 391 Schiffe mit 75440 t, davon 72 Dampfer mit 16146 t. — Eisenbahnen (1902): 3319 km. — Post: 3449 Anstalten, 68,5 Mill. Sendungen. — Telegraphen (1901): 1866 Anstalten, 6996 km Linien, 18110 km Drähte, 2224539 Depeschen. — Telephone: 5430 Sprechstellen, 6594 km Linien, 13064 km Drähte, 1940824 Gespräche. —

Münzen: Doppelwährung. Einheitsmünze 1 Leu à 100 Bani = 0,81 M. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: Heer: Friedensstärke 121000 Mann, Kriegsstärke 172000 Mann. — Flotte: 28 Fahrzeuge mit 72 Geschützen und 1800 Mann.

Russisches Reich (Rossija, Europa).

Regierungsform: Kaiserreich, unumschränkte Monarchie. — Haus Romanow-Holstein-Gottorp. — Kaiser Nikolaus II., geb. 6. Mai a. St. 1868, seit 1. Nov. 1894. — Landesfarben: Weiß-Blau-Rot. — Hauptstadt: St. Petersburg.

Flächeninhalt und Bevölkerung:

	Areal mit inneren Gewässern		Bevölkerung	auf 1 qkm
	Q.-Werst	qkm		
Europäisches Rußland .	4296027	4889062	94206195	19
Polen	111875	127319	9455943	74
Großfürstentum Finnland	328293	373604	2563000	7
Kaukasus	415234	472554	9251945	19
Sibirien	11000024	12518489	5731552	0,5
Zentralasien	3120543	3551308	7721684	2
Aral-See	59549	67769	—	—
Kaspisches Meer . . .	385476	438688	—	—
Asowsches Meer . . .	33043	37605	—	—
Russisches Reich	19750064	22476398	138930319	6

Nationalitäten: 100 Mill. Russen, 7,5 Mill. Polen, 14,5 Mill. Mongolen, 5,2 Mill. Juden, 3,5 Mill. Letten und Littauer, 1,4 Mill. Deutsche, 2,5 Mill. kaukasische Stämme, 1 Mill. Rumänen. — Konfessionen (1897): 89,6 Mill. Griechisch-Orthodoxe, 11,4 Mill. Römisch-Katholische, 6,2 Mill. Protestanten, 1,2 Mill. andere Christen, 5,2 Mill. Israeliten, 13,9 Mill. Mohammedaner.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902): Einnahme 4477,2 Mill. M., Ausgabe 4477,2 Mill. M. Schuld 14889,6 Mill. M. — Handel (1900) Einfuhr 1519 Mill. M., Ausfuhr 1956,7 Mill. M. — Schiffsverkehr: Eingang 10919 Schiffe mit 8904000 t, Ausgang 10832 Schiffe mit 8715000 t. — Handelsflotte (1901): 3038 Schiffe mit 633819 t, davon 745 Dampfer mit 364360 t. — Eisenbahnen (1902): Europäisches Rußland 48617 km, Asiatisches Rußland 7984 km, zusammen 56601 km. — Post: 11244 Anstalten, 893,3 Mill. Sendungen. — Telegraphen (1900): 165158 km Linien, 497562 km Drähte, 19,6 Mill. Depeschen. — Telephone (1900): 35340 Sprechstellen. Lokalverkehr: 7620 km Linien, 75762 km Drähte. Fernverkehr: 1565 km Linien, 5625 km Drähte, 978858 Gespräche. — Münzen: Goldwährung. Einheitsmünze 1 Rubel à 100 Kopeken = 2,30 M. — Maße: 1 Saschehn zu 3 Arschin zu 12 Zoll = 2,13 m. — 1 Werst zu 500 Saschehn = 1,07 km. — 1 See Saschehn zu 6 Fuß = 1 Faden = 1,83 m. — 1 Quadrat-Werst = 1,14 qkm. — 1 Dessjatine zu 2400 Quadrat-Saschehn = 109¼ ar. — Gewichte: 1 Pud zu 40 Pfd. zu 32 Lot zu 3 Solotnik zu 96 Doli = 16,38 kg. — 1 Tonne zu 12 Berkowetz zu 10 Pud = 1965,48 kg.

Heer und Flotte: Heer: Friedensstärke: 1096000 Mann. — Kriegsstärke: 3616000 Mann. — Flotte: 383 Fahrzeuge mit 3514 Geschützen.

Sachsen (Deutsches Reich, Europa).

Regierungsform: Königreich, verfassungsmäßige Monarchie. — Haus Wettin, Albertinische Linie. — König Georg, geb. 8. Aug. 1832, seit 19. Juni

1902. — 1. Kammer aus 48, 2. Kammer aus 37 Abgeordneten. — Landesfarben: Weiß-Grün. — Hauptstadt: Dresden.

Flächeninhalt und Bevölkerung:

	Areal in qkm	Bevölkerung	auf 1 qkm	Jährl. Zunahme in % 90/95	95/1900
Kreishauptmannschaft Bautzen .	2470	405173	164	0,76	1,04
„ Dresden .	4337	1216489	280	2,46	2,79
„ Leipzig .	3567	1060632	297	1,70	2,40
„ Chemnitz	2071	792393	382	1,21 (Chemnitz u. Zwickau)	1,99
„ Zwickau	2548	727529	280		2,19
Königreich Sachsen	14993	4202216	280	1,63	2,19

Nationalitäten (1890): 3083958 Eingeborene, 348451 sonstige Deutsche, 70275 Fremde, davon 56901 Österreicher-Ungarn. — Konfessionen (1900): 3972063 Evangelische, 197005 Katholiken, 20363 andere Christen. 12416 Israeliten, 369 Andersgläubige.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1903): Einnahme 324922859 M., Ausgabe 324922859 M. Schuld 64,2 Mill. M.

Heer und Flotte: Sachsen bildet das XII. und XIX. Armee-Korps des Deutschen Reichsheeres.

Sachsen-Altenburg (Deutsches Reich, Europa).

Regierungsform: Herzogtum, verfassungsmäßige Monarchie. — Haus Wettin, Ernestinische Linie. — Herzog Ernst, geb. 16. Sept. 1826, seit 3. Aug. 1853. — Landtag aus 30 Abgeordneten. — Landesfarben: Weiß-Grün. — Hauptstadt: Altenburg.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 1324 qkm mit 194914 Bewohnern, 147 auf 1 qkm. — Nationalitäten (1890): 137169 Eingeborene, 32895 sonstige Deutsche, 800 Fremde. — Konfessionen (1900): 189885 Evangelische, 4718 Katholische, 211 andere Christen, 99 Israeliten, 1 Andersgläubiger.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902/4): Einnahme 5,1 Mill. M., Ausgabe 5,1 Mill. M.

Heer und Flotte: Sachsen-Altenburg bildet das Inf.-Regt Nr. 153.

Sachsen-Coburg und Gotha (Deutsches Reich, Europa).

Regierungsform: Herzogtümer, verfassungsmäßige Monarchie unter einem Herzog. — Haus Wettin, Ernestinische Linie. — Herzog Karl Eduard, geb. 19. Juli 1884, seit 30. Juli 1900, Regent Ernst zu Hohenlohe-Langenburg, seit 1. Aug. 1900. — Sonderlandtag für Coburg mit 11, für Gotha mit 19 Abgeordneten, beide zusammen bilden den gemeinsamen Landtag für beide Herzogtümer. — Landesfarben: Grün-Weiß. — Hauptstädte: Coburg, Gotha.

Flächeninhalt und Bevölkerung:

Coburg . . . . 562 qkm mit 66814 Bewohnern, 119 auf 1 qkm
Gotha . . . . 1415 „ „ 162736 „ 115 „ 1 „

Sachsen-Coburg u. Gotha 1977 qkm mit 229550 Bewohnern, 116 auf 1 qkm
Nationalitäten (1890): 172995 Eingeborene, 32620 sonstige Deutsche, 898 Fremde. — Konfessionen (1900): 225074 Evangelische, 3314 Katholische, 531 andere Christen, 608 Israeliten, 23 Andersgläubige.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1901/3): Einnahme 6,5 Mill. M., Ausgabe 7,3 Mill. M. Schuld 4,7 Mill. M.

Heer und Flotte: Sachsen-Coburg u. Gotha bildet mit Meiningen das Inf.-Regt Nr. 95.

Sachsen-Meiningen (Deutsches Reich, Europa).

Regierungsform: Herzogtum, verfassungsmäßige Monarchie. — Haus Wettin, Ernestinische Linie. — Herzog Georg II., geb. 2. April 1826, seit 3. Dez. 1882. — Landtag aus 24 Mitgliedern. — Landesfarben: Grün-Weiß. — Hauptstadt: Meiningen.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 2468 qkm mit 250731 Bewohnern, 102 auf 1 qkm. — Nationalitäten (1890): 191278 Eingeborene, 32042 sonstige Deutsche, 512 Fremde. — Konfessionen (1900): 244810 Evangelische, 4160 Katholische, 405 andere Christen, 1351 Israeliten.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1900/2): Einnahme 8,7 Mill. M., Ausgabe 7,9 Mill. M. Schuld 8,2 Mill. M.

Heer und Flotte: Meiningen bildet mit Sachsen-Coburg u. Gotha das Inf.-Regt Nr. 95.

Sachsen-Weimar-Eisenach (Deutsches Reich, Europa).

Regierungsform: Großherzogtum, verfassungsmäßige Monarchie. — Haus Wettin, Ernestinische Linie. — Großherzog Wilhelm Ernst, geb. 10. Juni 1876, seit 4. Jan. 1901. — Landtag aus 33 Abgeordneten. — Landesfarben: Schwarz-Gold-Grün. — Hauptstadt: Weimar.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 3617 qkm mit 362873 Bewohnern, 100 auf 1 qkm. — Nationalitäten (1890): 267928 Eingeborene, 56718 sonstige Deutsche, 1445 Fremde. — Konfessionen (1900): 347144 Evangelische, 14095 Katholiken, 424 andere Christen, 1188 Israeliten, 22 Andersgläubige.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902/4): Einnahme 11,7 Mill. M., Ausgabe 11,7 Mill. M. Schuld 1,9 Mill. M.

Heer und Flotte: Sachsen-Weimar-Eisenach bildet das Inf.-Regt Nr. 94.

Saint-Christopher (Westindien, Amerika), britischer Besitz, s. Leeward Islands.

Sainte Croix (Westindien) s. Dänemark.

Saint Helena (Atlantischer Ozean).

Regierungsform: Britische Kronkolonie. — Gouverneur Sterndale. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Jamestown.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 123 qkm mit 9850 Bewohnern, 80 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 300000 M., Ausgabe 260000 M. — Handel: Einfuhr 80000 M., Ausfuhr 3,4 Mill. M. — Eisenbahnen: ... — Post: ... — Telegraphen: 18 km Linien. — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Englisch.

Heer und Flotte: ...

Saint-John (Westindien) s. Dänemark.

Saint-Kitts (Westindien, Amerika), britischer Besitz, s. Leewards Islands.

Saint-Paul-Insel (Indischer Ozean), französische Besitzung.

Saint Pierre und Miquelon (Amerika).

Regierungsform: Französische Kolonie. — Gouverneur E. Jullien. — Landesfarben: Blau-Weiß-Rot. — Hauptstadt: St. Pierre.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 235 qkm mit 6352 Bewohnern, 27 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...
Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: ... — Handel: Einfuhr 7888000 M., Ausfuhr 9402000 M. — Eisenbahnen: ... — Post (1897): 4 Anstalten, 216036 Sendungen. — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: ...
Heer und Flotte: ...

Saint-Thomas (Westindien) s. Dänemark.

Saint-Vincent (Westindien, Amerika), britischer Besitz, s. Windward Islands.

Salomon-Inseln (Deutsch-Neu-Guinea, Südsee).

Regierungsform: Schutzgebiet des Deutschen Reiches, s. dieses und Kaiser-Wilhelm-Land.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 10000 qkm mit 60000 Bewohnern, 4 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...
Finanzen Handel und Verkehr: s. Deutsches Reich.
Heer und Flotte: Polizeitruppe für Kaiser-Wilhelm-Land, Bismarck-Archipel und Salomon-Inseln: 2 weiße Polizeimeister und 100 Mann.

Salomon-Inseln (Südsee), britischer Besitz, dem Gouv. d. Fidschi-Inseln unterstellt, s. Großbritannien.

Salvador (Estado del Salvador, Mittelamerika).

Regierungsform: Freistaat. — Präsident (1900/3) Regalado. — Abgeordnetenkammer aus 42 Mitgliedern. — Landesfarben: Blau-Weiß-Rot. — Hauptstadt: San Salvador.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 21070 qkm mit 915512 Bewohnern, 43 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...
Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1903): Einnahme 24,9 Mill. M., Ausgabe 29,1 Mill. M. Schuld 39,3 Mill. M. — Handel (1900): Ausfuhr 38,4 Mill. M. — Schiffsverkehr (1901): Eingang 515 Schiffe. — Eisenbahnen (1897): 117 km. — Post: 795017 Sendungen. — Telegraphen: 3875 km Drähte, 678093 Depeschen. — Telephone (1900): 48 Anstalten, 1207 km Linien. — Münzen: Silberwährung. Einheitsmünze 1 Sucre zu 100 Cents = 4,05 M. — Maße und Gewichte: Metrisch.
Heer und Flotte: Heer: 3000 Mann, Kriegsstärke 18000 Mann.

Samoa (Südsee).

Regierungsform: Schutzgebiet des Deutschen Reiches. — Gouverneur Dr. Solf. — Landesfarben: Schwarz-Weiß-Rot. — Hauptstadt: Apia.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 2588 qkm mit 32815 Bewohnern, 12 auf 1 qkm. — Nationalitäten: 400 ansässige Deutsche und Fremde. — Konfessionen: ...
Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902/3): Eigene Einnahme 271000 M., Reichszuschuß 170400 M., zusammen 441400 M., Ausgabe 444001 M. — Handel (1901): Einfuhr 2105811 M., Ausfuhr 1275799 M. — Eisenbahnen: ... — Post (1901): 1 Anstalt, 52920 Sendungen. — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Des Mutterlandes.

Heer und Flotte: Polizeitruppe aus 1 Polizeimeister und 30 Eingeborenen.

Samoa (Polynesien) s. Vereinigte Staaten von Amerika.

Samos (Asien).

Regierungsform: Fürstentum. — Fürst Mavroyeni, von der Pforte ernannt, ihr mit 300000 Piastern tributpflichtig, und unter dem Schutze von Frankreich, England und Rußland. — Kammer aus 40 Mitgliedern. — Landesfarben: Rot-Blau. — Hauptstadt: Vathi.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 468 qkm mit 54830 Bewohnern, 117 auf 1 qkm. — Nationalitäten: 1281 Fremde, davon 1159 Griechen, 7 Deutsche, 44 Franzosen, 11 Österreicher, 36 Italiener. — Konfessionen: Fast sämtliche Bewohner Griechisch-Orthodoxe.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1901): Einnahme 637000 M., Ausgabe 637000 M. Keine Schuld. — Handel (1900): Einfuhr 2,6 Mill. M., Ausfuhr 3,7 Mill. M. — Schiffsverkehr (1900): 1152 Dampfer. — Handelsflotte: 368 Fahrzeuge mit 3691 t. — Eisenbahnen: . . . — Post (1900): 199241 Briefpostsendungen. — Telegraphen (1900): 8587 Depeschen. — Telephone: . . . — Münzen, Maße und Gewichte: Türkisch und griechisch.

Heer und Flotte: . . .

San Marino (Europa).

Regierungsform: Freistaat. — 2 capitani reggenti. — Großer Rat aus 60, Kleiner Rat aus 12 Mitgliedern. — Landesfarben: Blau-Weiß. — Hauptstadt: San Marino.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 61 qkm mit 9535 Bewohnern, 156 auf 1 qkm. — Nationalitäten: . . . — Konfessionen: . . .

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1895/96): Einnahme 263000 M., Ausgabe 289000 M. Keine Schuld. — Handel: . . . — Eisenbahnen: . . . — Post: . . . — Telegraphen: . . . — Telephone: . . . — Münzen: Italienische. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: Heer: 988 Mann. — Flotte: . . .

Sansibar [Zanzibar] (Afrika).

Regierungsform: Sultanat unter britischem Schutze. — Sultan Seyyid Ali, geb. 1884, seit 1902. — Landesfarben: Rot. — Hauptstadt: Sansibar.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 2560 qkm mit 210000 Bewohnern, 82 auf 1 qkm. — Nationalitäten: Größtenteils Neger, ca 10000 Araber, ca 7000 Juden. — Konfessionen: . . .

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: . . . — Handel (1901): Einfuhr 22,3 Mill. M., Ausfuhr 23,4 Mill. M. — Schiffsverkehr: Eingang 326 Schiffe mit 327298 t. — Handelsfotte: 2 Dampfer mit 1656 t — Eisenbahnen: . . . — Post: . . . — Telegraphen: . . . — Telephone: . . . — Münzen, Maße und Gewichte: Indisch.

Heer und Flotte: Heer: Reguläre Truppe 900 Mann, Reserve 1000 Mann. — Flotte: 1 Schiff.

Santa Cruz-Inseln (Südsee), britischer Besitz, dem Gouv. d. Fidschi-Inseln unterstellt, s. Großbritannien.

Santa Lucia (Westindien, Amerika), brit. Besitz, s. Windward Islands.

São Thomé und Principe (Afrika).

Regierungsform: Portugiesische Kolonie. — Gouverneur Mesquita Guimarães. — Landesfarben: Blau-Weiß. — Hauptstadt: Cidade de São Thomé.

Flächeninhalt und Bevölkerung:

São Thomé	929 qkm mit 37 776 Bewohnern,	41 auf 1 qkm
Principe	151 „ „ 4 327 „	29 „ 1 „
zusammen	1080 qkm mit 42 103 Bewohnern,	39 auf 1 qkm

Nationalitäten: . . . — Konfessionen: . . .

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902): Einnahme 2,3 Mill. M., Ausgabe 1,4 Mill. M. — Handel (1900): Einfuhr 7,3 Mill. M., Ausfuhr 12,7 Mill. M. — Eisenbahnen: . . . — Post (1896): São Thomé, 67 Sprechstellen, 166 km Linien, 166 km Drähte, 54 110 Gespräche. — Münzen, Maße und Gewichte: Portugiesisch.

Heer und Flotte: . . .

Sarawak (Borneo, Asien).

Regierungsform: Britischer Schutzstaat. — Rajah Sir Ch. J. Brooke, geb. 1829, seit 1868. — Landesfarben: Gelb-Schwarz-Rot. — Hauptstadt: Kuching.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 103 221 qkm mit 320 000 Bewohnern, 3 auf 1 qkm. — Nationalitäten: . . . — Konfessionen: . . .

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 3,8 Mill. M., Ausgabe 3,8 Mill. M. Schuld . . . — Handel: Einfuhr 25,9 Mill. M., Ausfuhr 28,8 Mill. M. — Eisenbahnen: . . . — Post: . . . — Telegraphen: . . . — Telephone: . . . — Münzen, Maße und Gewichte: Amerikanische Dollar.

Heer und Flotte: Heer: 400 Mann Sarawak Rangers.

Schaumburg-Lippe (Deutsches Reich, Europa).

Regierungsform: Fürstentum, verfassungsmäßige Monarchie. — Haus Schaumburg-Lippe. — Fürst Georg, geb. 10. Okt. 1846, seit 8. Mai 1893. — Landtag von 15 Mitgliedern. — Landesfarben: Weiß-Rot-Blau. — Hauptstadt: Bückeburg.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 340 qkm mit 43 132 Bewohnern, 127 auf 1 qkm. — Nationalitäten (1890): 33 790 Eingeborene, 5295 sonstige Deutsche, 78 Fremde. — Konfessionen (1900): 41 908 Evangelische, 785 Katholische, 177 andere Christen, 257 Israeliten, 5 Andersgläubige.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902): Einnahme 1,1 Mill. M., Ausgabe 1,1 Mill. M. Schuld 0,5 Mill. M.

Heer und Flotte: Das westfälische Jägerbataillon Nr. 7 bildet die Garnison von Bückeburg.

Schwarzburg-Rudolstadt (Deutsch. Reich, Europa).

Regierungsform: Fürstentum, verfassungsmäßige Monarchie. — Haus Schwarzburg. — Fürst Günther, geb. 21. Aug. 1852, seit 1. Juli 1875. — Landtag aus 16 Mitgliedern. — Landesfarben: Weiß-Blau. — Hauptstadt: Rudolstadt.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 941 qkm mit 93 059 Bewohnern, 99 auf 1 qkm. — Nationalitäten (1890): 72 069 Eingeborene, 13 617 sonstige Deutsche, 177 Fremde. — Konfessionen (1900); 92 298 Evangelische, 637 Katholische, 76 andere Christen, 48 Israeliten.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902): Einnahme 3,1 Mill. M., Ausgabe 3,1 Mill. M. Schuld 4 Mill. M.
Heer und Flotte: Schwarzburg-Rudolstadt stellt mit den beiden Reuß das 2. und 3. Bataillon des Inf.-Regts Nr. 96.

Schwarzburg-Sondershausen (Deutsch. Reich, Europa).

Regierungsform: Fürstentum, verfassungsmäßige Monarchie. — Haus Schwarzburg. — Fürst Karl Günther, geb. 7. Aug. 1830, seit 15. Sept. 1889. — Landtag aus 15 Mitgliedern. — Landesfarben: Weiß-Blau. — Hauptstadt: Sondershausen.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 862 qkm mit 80898 Bewohnern, 94 auf 1 qkm. — Nationalitäten (1890): 62097 Eingeborene, 13222 sonstige Deutsche, 191 Fremde. — Konfessionen (1900): 79593 Evangelische, 1092 Katholische, 45 andere Christen, 166 Israeliten, 2 Andersgläubige.
Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1903): Einnahme 3,4 Mill. M., Ausgabe 3,4 Mill. M. Schuld 5,7 Mill. M.
Heer und Flotte: Das 1. Bataillon des Inf.-Regs Nr. 71 hat in Sondershausen seinen Standort.

Schweden [Sverige], (Europa).

Regierungsform: Königreich, verfassungsmäßige Monarchie in Personalunion mit dem Königreich Norwegen. — Haus Bernadotte. — König Oscar II., geb. 21. Jan. 1829, seit 18. Sept. 1872. — 1. Kammer aus 150, 2. Kammer aus 230 Abgeordneten. — Landesfarben: Blau-Gelb. — Hauptstadt: Stockholm.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 450574 qkm mit 5175228 Bewohnern, 11 auf 1 qkm. — Nationalitäten (1900): 4734082 Schweden, 24114 Finnen, 6846 Lappen, 6287 Norweger, 5401 Dänen, 4066 Deutsche, 1565 Amerikaner, 1195 Russen, 598 Engländer. — Konfessionen (1890): 4735218 Lutheraner, 37112 Baptisten, 5143 Methodisten, 1390 Römisch-Katholische, 3402 Israeliten.
Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902): Einnahme 175,6 Mill. M., Ausgabe 194,1 Mill. M. Schuld 372,8 Mill. M. — Handel: Einfuhr 602,2 Mill. M., Ausfuhr 425,6 Mill. M. — Schiffsverkehr (1900): Eingang 36262 Schiffe mit 8,5 Mill. t, davon 16657 Dampfer mit 7,1 Mill. t, Ausgang 36300 Schiffe mit 8,6 Mill. t, davon 16669 Dampfer mit 7,1 Mill. t. — Handelsflotte (1901): 2076 Segelschiffe mit 288687 t, 911 Dampfer mit 325105 t, zusammen 2987 Schiffe mit 613792 t. — Eisenbahnen (1901): 11573 km. — Post (1900): 3213 Anstalten, 256,3 Mill. Sendungen. — Telegraphen (1900): 2117 Anstalten, 15218 km Linien, 48656 km Drähte, 2911248 Depeschen. — Telephone (1900): 53075 Sprechstellen. Lokalverkehr: 63591 km Drähte, 131,9 Mill. Gespräche. Fernverkehr: 11833 km Linien, 48395 km Drähte, 4,1 Mill. Gespräche. — Münzen: Skandinavische Münzunion, Goldwährung. Einheitsmünze 1 skandinavische Krone zu 100 Öre = 1,125 M. — Maße und Gewichte: Metrisch.
Heer und Flotte: Heer: Friedensstärke 37200 Mann mit 240 Geschützen. Kriegsstärke 490000 Mann. — Flotte: 68 Schiffe mit 325 Geschützen.

Schweiz (Schweiz. Eidgenossenschaft, Europa).

Regierungsform: Bundesstaat von 25 Freistaaten in 22 Kantonen. — Bundesversammlung aus Nationalrat mit 167 und Ständerat mit 44 Mitgliedern. — Landesfarben: Rot-Weiß. — Bundeshauptstadt: Bern.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 41346 qkm mit 3315443 Bewohnern, 80

auf 1 qkm. — Nationalitäten (1888): 229650 Ausländer, davon 112342 Deutsche, 53627 Franzosen, 41881 Italiener, 14181 Österreicher und Ungarn, 2577 Briten, 1354 Russen, 1019 Nordamerikaner. — Deutsch sprechen 2083097, französisch 634613, italienisch 155130, romanisch 38357. — Konfessionen (1888): 1716548 Protestanten, 1183828 Katholiken, 8069 Israeliten.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1901): Einnahme 80,8 Mill. M., Ausgabe 82,2 Mill. M. Schuld der Kantone 202,2 Mill. M., des Bundes 73,9 Mill. M. — Handel: Einfuhr 894,9 Mill. M., Ausfuhr 690,5 Mill. M. — Eisenbahnen (1901): 4010 km. — Post (1901): 3565 Anstalten, 306113000 Sendungen. — Telegraphen (1901): 2120 Stationen, 8975 km Linien, 37112 km Drähte, 4078353 Depeschen. — Telephone (1901): 44203 Sprechstellen. Lokalverkehr: 14791 km Linien, 186942 km Drähte, 21,9 Mill. Gespräche. Fernverkehr: 17270 km Linien, 34862 km Drähte, 4778125 Gespräche. — Münzen: Lateinische Münzkonvention, Doppelwährung. Einheitsmünze 1 Francs zu 100 Rappen = 0,81 M. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: Heer (1902): 243211 Mann, Landsturm 283643 Mann.

Selangor (Britischer Schutzstaat der Malakka-Halbinsel)

s. Malaiische Schutzstaaten.

Senegal (Französisch-Westafrika).

Regierungsform: Französische Kolonie mit den Territorien Senegambien und des Niger. — Gen.-Gouverneur von Westafrika E. Roume (St. Louis), Lt.-Gouverneur Guy. — Landesfarben: Blau-Weiß-Rot. — Hauptstadt: St. Louis.

Flächeninhalt und Bevölkerung: ... qkm, mit 3800000 Bewohnern, ... auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: ... — Handel (1901): Einfuhr 51,3 Mill. M., Ausfuhr 30,6 Mill. M. — Eisenbahnen: (mit Sudan) 843 km. — Post (1900): 40 Anstalten, 1,1 Mill. Briefpostsendungen. — Telegraphen (1900): 2241 km Linien. — Telephone (1900): 67 km Linien. — Münzen, Maße und Gewichte: ...

Heer und Flotte: ...

Serbien [Srbija] (Europa).

Regierungsform: Königreich, verfassungsmäßige Monarchie. — Haus Obrenowitsch. — König Alexander I., geb. 15. Aug. 1876, seit 6. März 1889. — Senat aus 99, Skupschtina aus 130 Mitgliedern. — Landesfarben: Rot-Blau-Weiß. — Hauptstadt: Belgrad.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 48303 qkm mit 2535915 Bewohnern, 52 auf 1 qkm. — Nationalitäten (1895): Nach der Muttersprache 2083482 Serben, 3731 andere Slaven, 159510 Rumänen, 46212 Zigeuner, 6437 Deutsche, 5048 Hebräer, 1962 Ungarn. — Konfessionen: 13367 Mohammedaner, 4178 Katholiken, 3492 Israeliten.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902): Einnahme 56,5 Mill. M., Ausgabe 58,4 Mill. M. Schuld 255 Mill. M. — Handel (1901): Einfuhr 35 Mill. M., Ausfuhr 52,6 Mill. M. — Eisenbahnen: 578 km. — Post (1901): 126 Anstalten, 21,3 Mill. Sendungen. — Telegraphen: 4110 km Linien, 8325 km Drähte, 1079435 Depeschen. — Telephone: ... — Münzen: Doppelwährung. Einheitsmünze 1 Dinar zu 100 Para = 0,81 M. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Seychellen (Indischer Ozean), Dependenz der britischen Bes. Mauritius, s. diese und Großbritannien.

Siam [Sajam] (Asien).

Regierungsform: Königreich, unumschränkte Monarchie. — Dynastie Chakri. — König Chulalongkorn, geb. 20. Sept. 1853, seit 1. Okt. 1868. — Landesfarben: Rot-Weiß. — Hauptstadt: Bangkok.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 633000 qkm mit 6320000 Bewohnern, 10 auf 1 qkm. — Nationalitäten: 2 Mill. Siamesen, 2 Mill. Chinesen, 1 Mill. Malaien, 1 Mill. Laoten. — Konfessionen: Vorherrschend Buddhisten.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902): Einnahme 43,4 Mill. M., Ausgabe 45,7 Mill. M. Keine Schuld. — Handel (1901): Einfuhr 52,6 Mill. M., Ausfuhr 67,3 Mill. M. — Schiffsverkehr (1901): Hafen von Bangkok, Eingang 564 Schiffe mit 522849 t. — Handelsflotte (1901): 4 Dampfer mit 697 t, 12 Segelschiffe mit 4088 t, zusammen 16 Schiffe mit 4785 t. — Eisenbahnen (1901): 327 km. — Post (1900): 176 Anstalten, 1054086 Sendungen. — Telegraphen (1900): 4735 km Linien. — Telephone: . . . — Münzen: 1 Tikal = 1,2 M. — Maße und Gewichte: 1 San zu 20 Wa = 39,6 m. 1 Pikul zu 50 Tschang = 60,5 kg.

Heer und Flotte: Heer: 10000 Mann. — Flotte: 9 Schiffe mit 50 Geschützen.

Sierra Leone (Afrika).

Regierungsform: Britische Kronkolonie. — Gouverneur King-Harman. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Freetown.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 71900 qkm mit 108000 Bewohnern, 15 auf 1 qkm. — Nationalitäten: . . . — Konfessionen: . . .

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 3,4 Mill. M., Ausgabe 3,1 Mill. M. Schuld . . . — Handel: Einfuhr 5,6 Mill. M., Ausfuhr 5,6 Mill. M. — Schiffsverkehr: 1291000 t. — Eisenbahnen: 88 km. — Post: . . . — Telegraphen: 100 km. — Telephone: . . . — Münzen, Maße und Gewichte: Englisch.

Heer und Flottte: . . .

Singapore (Asien), Teil der britischen Straits Settlements, s. diese und Großbritannien.

Sokotra (Indischer Ozean), zu Aden gehörige [britische] Bes., s. Großbritannien.

Somalia (Ostafrika), Italienische Kolonie, s. Italien.

Somaliküste (Côte des Somali et Dependences, Afrika).

Regierungsform: Französische Kolonie. — Gen.-Gouverneur Bouhoure. — Landesfarben: Blau-Weiß-Rot. — Hauptstadt: Dschibuti.

Flächeninhalt und Bevölkerung: Mit Dependenzen 120000 qkm mit 200000 Bewohnern, 2 auf 1 qkm. — Nationalitäten: . . . — Konfessionen: . . .

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: . . . — [Handel: Einfuhr 5868000 M., Ausfuhr 5476 Mill. M. — Eisenbahnen: 130 km. — Telegraphen: . . . — Telephone: . . . — Münzen, Maße und Gewichte: Französisch.

Heer und Flotte: . . .

Somaliland (Somalyland Protectorate, Afrika).

Regierungsform: Britisches Schutzgebiet. — Britischer Konsul Swayne. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Berbera.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 176000 qkm mit 154000 Bewohnern, 0,3 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 452000 M., Ausgabe 517000 M. Schuld ... — Handel: Einfuhr 8 Mill. M., Ausfuhr 7,4 Mill. M. — Eisenbahnen: ... — Post: ... — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Indische Rupieen.

Heer und Flotte: ...

Sombrero (Westindien, Amerika), Britischer Besitz.

Spanien (España, Europa).

Regierungsform: Königreich, verfassungsmäßige Monarchie. — Haus Bourbon-Anjou. — König Alfons XIII., geb. 17. Mai 1886, seit 17. Mai 1902. — Senat aus 180, Abgeordnetenkammer aus 432 Mitgliedern. — Landesfarben: Rot-Gelb-Rot. — Hauptstadt: Madrid.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 504552 qkm mit 18618086 Bewohnern, 37 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902): Einnahme 779,5 Mill. M., Ausgabe 777 Mill. M. Schuld 7721,2 Mill. M. — Handel (1900): Einfuhr 789,1 Ausfuhr 688,9 Mill. M. — Schiffsverkehr (1900): Eingang 17877 Mill. M., Schiffe mit 14,4 Mill. t, Ausgang 16906 Schiffe mit 14,1 Mill. t. — Handelsflotte (1902): 498 Dampfer mit 459793 t, 602 Segelschiffe mit 100889 t, zusammen 1100 Schiffe mit 560682 t. Eisenbahnen (1901): 13391 km. — Post (1900): 3335 Anstalten, 361,3 Mill. Sendungen. — Telegraphen (1900): 1491 Anstalten, 32494 km Linien, 75578 km Drähte, 5131495 Depeschen. — Telephone (1900): 18061 Sprechstellen. Lokalverkehr: 8710 km Linien, 39762 km Drähte. Fernverkehr: 2089 km Linien, 6915 km Drähte. — Münzen: Doppelwährung. Einheitsmünze 1 Peseta zu 10 Centesimos = 0,81 M. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: Heer: Friedensstärke 80000 Mann mit 384 Geschützen. Kriegsstärke 680000 Mann mit 768 Geschützen. — Flotte: 30 Fahrzeuge mit 468 Geschützen.

Überseeische Besitzungen:

Fernando Po	1998 qkm	mit	20742 Bewohnern,	10 auf	1 qkm
Annobonn	17 ,,	,,	2967 ,,	174 ,,	1 ,,
Rio Muni	25600 ,,	,,	54 ,,	? ,,	1 ,,
Rio de Oro	188600 ,,	,,	? ,,	? ,,	1 ,,
Spanische Kolonien	216200 qkm	mit	? Bewohnern,	? auf	1 qkm

Sprattley-Insel, britischer Besitz, s. Großbritannien.

Straits Settlements (Malakka-Halbinsel, Asien).

Regierungsform: Britische Kronkolonie mit den Dependenzen Christmas-Insel und Keeling-Inseln. — Gouverneur Swettenham. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Singapore.

Flächeninhalt und Bevölkerung:

Singapore	555 qkm	mit	228555 Bewohnern,	412 auf	1 qkm
Malacca	1839 ,,	,,	95487 ,,	52 ,,	1 ,,
Penang	1604 ,,	,,	248207 ,,	155 ,,	1 ,,

Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 22,6 Mill. M., Ausgabe 25,3 Mill. M. Schuld ... — Handel: Einfuhr 1319,1 Mill. M., Ausfuhr 1103 Mill. M. — Eisenbahnen: 439 km. — Post: 14,8 Mill. Sendungen. — Telegraphen: 2127 km Linien. — Telephone: 1216 km Linien. — Münzen: 1 Dollar à 100 Cents = 4,2 M. — Maße und Gewichte: Nach metrischem System gestattet.
Heer und Flotte: ...

Süd-Australien (South Australia).

Regierungsform: Bildet mit der Dependenz Nordterritorium einen Teil des Commenwealth of Australia. — Gouverneur Tennyson. — Hauptstadt: Adelaide.
Flächeninhalt und Bevölkerung: Süd-Australien 984330 qkm, Nordterritorium 1356130 qkm, zusammen 2340460 mit 362604 Bewohnern, 0,16 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...
Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1900): Einnahme 58 Mill. M., Ausgabe 72,3 Mill. M. Staatsschuld 522,6 Mill. M. — Handel (1900): Einfuhr 160,7 Mill. M., Ausfuhr 160,6 Mill. M. — Schiffsverkehr: Eingang 1,8 Mill. t, Ausgang 1,8 Mill. t. — Eisenbahnen (1900): 3030 km. — Post (1900) 699 Anstalten, 20,4 Mill. Sendungen. — Telegraphen (1900): 9241 km Linien, 28232 km Drähte, ... Depeschen. — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Englisch.
Heer und Flotte: Heer (1902): 2388 Mann. — Flotte (1902): 185 Mann.

Sulu-Land (Afrika) bildet einen Teil der britischen Kolonie Natal, s. dieses.

Sumatra (Ostindien, Asien) s. Niederländisch-Ostindien.

Sungei-Ujong (britischer Schutzstaat auf der Malakka-Halbinsel) s. Malaiische Schutzstaaten.

Surinam (Süd-Amerika) s. Niederländisch-Westindien.

Swasiland (Südafrika).

Regierungsform: Königreich, Verwaltung durch britische Beamte. — König ... — Landesfarbe: Grün: — Hauptstadt: ...
Flächeninhalt und Bevölkerung: 18140 qkm mit ca 41000 Bewohnern, 2,3 auf 1 qkm. — Nationalitäten: Gegen 1000 Weiße. — Konfessionen: ...
Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 40—50000 M., Ausgabe 3 Mill. M. — Handel: Einfuhr 1,3 Mill. M. — Eisenbahnen: — Post: ... — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: ...
Heer und Flotte: ...

Tahiti (franz. Kolonie, Südsee) s. französisch-ozeanische Bes.

Tasmanien (Australien).

Regierungsform: Bildet mit der Dependenz Macquarie-Inseln einen Teil des Commonwealth of Australia. — Gouverneur E. Havelock. — Hauptstadt: Hobart.
Flächeninhalt und Bevölkerung: Tasmanien 67894 qkm mit 172475 Bewohnern, 2,5 auf 1 qkm. Macquarie-Inseln 400 qkm unbewohnt. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1900): Einnahme 21,1 Mill. M., Ausgabe 24,1 Mill. M. Staatsschuld 170,2 Mill. M. — Handel (1900): Einfuhr 41,5 Mill. M., Ausfuhr 52,2 Mill. M. — Schiffsverkehr (1900): Eingang 619000 t, Ausgang 614000 t. — Eisenbahnen (1900): 956 km. — Post (1900): 371 Anstalten, 10,9 Mill. Sendungen. — Telegraphen (1900): 3363 km Linien, 6809 km Drähte, 380000 Depeschen. — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Englisch.
Heer und Flotte: Heer (1902): 2430 Mann. — Flotte (1902): ...

Ternate (Ostindien, Asien) s. Niederländisch-Ostindien.

Timor (Asien).

Regierungsform: Portugiesische Kolonie. — Gouverneur da Silva. — Landesfarben: Blau-Weiß. — Hauptstadt: Dehli.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 16248 qkm mit 200000 Bewohnern, 12 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...
Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902): Einnahme 425000 M., Ausgabe 644000 M. — Handel (1899): Einfuhr 702000 M., Ausfuhr 482000 M. — Eisenbahnen: ... — Post: ... — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Portugiesisch.
Heer und Flotte: ...

Timor (Ostindien, Asien), s. Niederländisch-Ostindien.

Tobago (Westindien, Amerika), brit. Bes. s. Trinidad u. Tobago.

Togo (Afrika).

Regierungsform: Schutzgebiet des Deutschen Reiches. — Gouverneur: ... — Landesfarben: Schwarz-Weiß-Rot. — Hauptstadt: Lome:
Flächeninhalt und Bevölkerung: 87200 qkm mit 2000000 Bewohnern. 23 auf 1 qkm. — Nationalitäten (1901): 137 ansässige Deutsche und Fremde. — Konfessionen: ...
Finanzen, Handel und Verkehr: Staatsfinanzen (1902/3): Eigene Einnahme 635000 M., Reichszuschuß 1015000 M., zusammen 1650000 M., Ausgabe 1650000 M. — Handel (1901): Einfuhr 4722899 M., Ausfuhr 3690550 M. — Schiffsverkehr: 280440 t. — Eisenbahnen: Im Bau. — Post: ... — Telegraphen: 52 km Linien, 3933 Depeschen. — Telephone: ... — Münzen: Goldwährung. 1 M. à 100 Pf. — Maße und Gewichte: Metrisch.
Heer und Flotte: Schutztruppe 159 Mann.

Tonga-Inseln (Freundschafts-Inseln, Südsee).

Regierungsform: Königreich unter britischer Schutzherrschaft, verfassungsmäßige Alleinherrschaft mit gesetzgebender Versammlung. — König Georg II. Tubou, geb. 1874. — Landesfarben: Rot-Weiß. — Hauptstadt: Nukualofa auf Tongatabu.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 1137 qkm mit 26000 Bewohnern, 23 auf 1 qkm. — Nationalitäten: Polynesier, 480 Weiße. — Konfessionen: Christen.
Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: ... — Handel: Einfuhr 1,5 Mill. M., Ausfuhr 1,4 Mill. M. — Schiffsverkehr: Eingang 35218 t. — Eisenbahnen: ... — Post: ... — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: ...
Heer und Flotte: ...

Tonkin (Französisch-Indochina, Asien).

Regierungsform: Französische Kolonie. — OResident A. J. Fourès. — Protektoratsrat für Tonkin. — Landesfarben: . . . — Hauptstadt: Hanoi.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 119200 qkm mit 7000000 Bewohnern, 58 auf 1 qkm. — Nationalitäten: . . . — Konfessionen: 400000 Christen.
Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1901): Siehe Indochina. — Handel (1901): Einfuhr 28 Mill. M., Ausfuhr 16,3 Mill. M. — Eisenbahnen: (mit Annam) 103 km. — Post (1900): (mit Annam) 112 Anstalten, 9,4 Mill. Sendungen. — Telegraphen: . . . — Telephone: . . . — Münzen, Maße und Gewichte: 1 Schuck = 8,50 M.
Heer und Flotte: . . .

Transvaal Colony (Afrika).

Regierungsform: Britische Kolonie. — Gouverneur Lawley. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Pretoria.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 308560 qkm mit 7495000 Bewohnern, 3 auf 1 qkm. — Nationalitäten: 290000 Weiße, davon 200000 Buren. — Konfessionen: . . .
Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 79,7 Mill. M., Ausgabe 79,4 Mill. M. Schuld 53,2 Mill. M. — Handel: Einfuhr 212,7 Mill. M. — Eisenbahnen: 1935 km. — Post: . . . — Telegraphen: 3537 km Linien, 9096 km Drähte, 1674117 Depeschen. — Telephone: . . . — Münzen, Maße und Gewichte: Englisch.
Heer und Flotte: . . .

Trinidad und Tobago (Westindien, Amerika).

Regierungsform: Britische Kronkolonie. — Gouverneur Moloney. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Port of Spain.
Flächeninhalt und Bevölkerung:

Trinidad	4544 qkm mit	251009 Bewohnern,	55 auf 1 qkm
Tobago	295 „ „	18751 „	63 „ 1 „
	4839 qkm mit	269760 Bewohnern,	56 auf 1 qkm

Nationalitäten: . . . — Konfessionen: . . .
Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 3,7 Mill. M., Ausgabe 3,7 Mill. M. Schuld: . . . — Handel: Einfuhr 50 Mill. M., Ausfuhr 51,7 Mill. M. — Eisenbahnen: 139 km. — Post: . . . — Telegraphen: 1112 km Linien. — Telephone: 724 km Linien. — Münzen, Maße und Gewichte: Englisch.
Heer und Flotte: . . .

Tristan da Cunha (Atlant. Ozean), brit. Bes. s. Großbritannien.

Tschagos-Inseln (Indischer Ozean), Dependenz der britischen Besitzung Mauritius, s. diese und Großbritannien.

Tuamotu-Inseln (franz. Kol., Südsee) s. franz.-ozeanische Bes.

Türkisches Reich (Europa).

Regierungsform: Großsultanat (Kaiserreich), Monarchie. — Haus der Osmanen. — Großsultan Abdul Hamid II., geb. 22. Sept. 1842, seit 31. August 1876. — Landesfarben: Grün-Rot. — Hauptstadt: Konstantinopel.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 2969500 qkm mit 24028900 Bewohnern, 8 auf 1 qkm.

Tributäre Staaten.			
Bulgarien . .	63751	2644299	41
Ostrumelien .	32594	1099984	34
Samos . .	468	54834	117
Ägypten . .	994300	9821045	9
Thasos . .	393	12140	31
Summa	1091506	13632302	13

Unter fremder Verwaltung.			
Bosnien u. Hercegowina .	51110	1591036	31
Kreta . . .	8618	310362	36
Cypern . .	9601	237022	25
Summa	69329	2138420	30
Türk. Reich	4130000	39800000	9

Nationalitäten: 70% sind Türken, Griechen und Albaner in gleichen Teilen, den Rest bilden Bulgaren, Serben, Tscherkessen, Armenier, Zigeuner, Juden und Westeuropäer. — Konfessionen: 50% Mohammedaner, 42% Griechisch-Orthodoxe, 5% Katholiken.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1897/8): Einnahme 341,3 Mill. M., Ausgabe 337,8 Mill. M. Schuld 2224,9 Mill. M. — Handel: Einfuhr 379,4 Mill. M., Ausfuhr 286,5 Mill. M. — Schiffsverkehr (1901): 40870 Dampfer mit 31,8 Mill. t, 147164 Segelschiffe mit 2,5 Mill. t. — Handelsflotte (1901): 107 Dampfer mit 58861 t, 916 Segelschiffe mit 176883 t, zusammen 1023 Schiffe mit 235744 t. — Eisenbahnen (1901): 4518 km. — Post (1900): 1094 Anstalten, 29,3 Mill. Sendungen. — Telegraphen (1900): 922 Anstalten, 39782 km Linien, 61858 km Drähte, 3777457 Depeschen. — Telephone: ... — Münzen: Goldwährung. 1 Piaster zu 40 Para = 0,18 M. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: Heer: Friedensstärke: 183400 Mann mit 1548 Geschützen, Kriegsstärke: 1500000 Mann. — Flotte: 72 Schiffe mit 380 Geschützen.

Tubuai-Inseln (franz. Kol., Südsee) s. franz.-ozeanische Bes.

Tukopia-Inseln (Südsee), britischer Besitz, s. Großbritannien.

Tunis (Afrika).

Regierungsform: Französischer Schutzstaat. — Regierender Bei Sidi Muhammed. — Landesfarben: Blau-Rot-Grün-Rot-Blau. — Hauptstadt: Tunis.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 99600 qkm mit 1906000 Bewohnern, 19 auf 1 qkm. — Nationalitäten: 60000 Juden, 26678 Franzosen, 63866 Italiener, 12732 Maltesier. — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902): Einnahme 43,3 Mill. M., Ausgabe 43,2 Mill. M. — Handel (1901): Einfuhr 51,7 Mill. M., Ausfuhr 31,3 Mill. M. — Schiffsverkehr (1901): 10852 Schiffe mit 2724092 t, davon 3107 Dampfer mit 2600000 t. — Handelsflotte (1901): 1 Dampfer mit 11 t und 3 Segelschiffe (von 50 t und darüber) mit 565 t. — Eisenbahnen (1900): 948 km. — Post (1900): 318 Anstalten, 18,7 Mill. Briefpostsendungen. — Telegraphen (1900): 116 Anstalten, 3893 km Linien, 8864 km Drähte, 658573 Depeschen. — Telephone (1900): 327 Sprechstellen. Lokalverkehr: 251 km Linien, 371 km Drähte, 245000 Gespräche. Fernverkehr: 888 km Drähte, 60000 Gespräche. — Münzen, Maße und Gewichte: Französisch.

Heer und Flotte: ...

Turks-Inseln (Westindien, Amerika), Dependenz der brit. Besitzung Jamaica, s. diese und Großbritannien.

Uganda (Afrika).

Regierungsform: Britisches Schutzgebiet. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Mengo.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 150000 qkm mit 1000000 Bewohnern, 7 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: 26000 Protestanten, 50000 Katholiken.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: ... — Handel: Einfuhr 300000 M., Ausfuhr 331000 M. — Eisenbahnen: 1100 km. — Post ... — Telegraphen: ... — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Indisch.

Heer und Flotte: Ein Indisches Regiment.

Ungarn (Europa).

Regierungsform: Königreich, verfassungmäßige Monarchie in Real- u. Personalunion mit dem Kaiserreich Österreich. — Haus Habsburg-Lothringen. — König Franz Joseph I., Kaiser von Österreich, geb. 8. Aug. 1830, seit 2. Dez. 1848. — Magnatenhaus aus ca 400, Abgeordnetenhaus aus 453 Mitgliedern. — Landesfarben: Rot-Weiß-Grün. — Hauptstadt: Budapest.

Flächeninhalt und Bevölkerung:

Ungarn	282824 qkm mit	16838255 Bewohnern,	60 auf 1 qkm
Kroatien und Slavonien	42501 „ „	2416304 „	30 „ 1 „
Summa	325325 qkm mit	19254559 Bewohnern,	59 auf 1 qkm

Nationalitäten (1900):	
Deutsche	2135181
Ungarn	8742301
Böhmen, Mähren, Slowaken	2019641
Polen	—
Ruthenen	429447
Kroaten und Serben	2730749
Slovenen	—
Rumänen	2799479
Italiener und Ladiner	—
Andere	397761
Summa	19254559

Konfessionen (1900):	
Katholiken lat. Ritus	9919913
Katholiken griechischen und armenischen Ritus	1854143
Griechisch-Orientale	2815713
Evangelische Augsb. Konf.	1288942
Evangelische helvet. Konf.	2441142
Unitarier	68568
Israeliten	851378
Andere u. ohne Bekenntnis	14760
Summa	19254559

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902): Einnahme 924 Mill. M., Ausgabe 927,1 Mill. M. Schuld 4408,4 Mill. M. — Handel: Siehe Österreich-Ungarn. — Eisenbahnen (1902): 17101 km. — Post (1900): 4923 Anstalten, 508851000 Sendungen. — Telegraphen (1900): 3256 Anstalten, 22824 km Linien, 114741 km Drähte, 7,6 Mill. Depeschen. — Telephone (1900): 15614 Sprechstellen. Lokalverkehr: 2277 km Linien, 36568 km Drähte, 37,4 Mill. Gespräche. Fernverehr: 8490 km Linien, 29750 km Drähte, 482511 Gespräche. — Münzen: Goldwährung. Einheitsmünze 1 Krone à 100 Heller = 0,85 M. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: Siehe Österreich-Ungarn.

Union-Inseln (Südsee), britischer Besitz, dem Gouverneur der Fidschi-Inseln unterstellt, s. Großbritannien.

Uruguay (Südamerika).

Regierungsform: Freistaat. — Präsident (1899/1903) Cuestas. — Senat aus 19, Abgeordnetenkammer aus 69 Mitgliedern. — Landesfarben: Weiß-Blau. — Hauptstadt: Montevideo.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 186926 qkm mit 954616 Bewohnern, 4 auf 1 qkm. — Nationalitäten (1900): 90199 Fremde, davon 23352 Spanier, 24349 Italiener, 24720 Brasilianer, 9140 Argentinier, 4186 Franzosen. 675 Engländer, 709 Deutsche, 994 Schweizer. — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1901): Einnahme 70,5 Mill. M., Ausgabe 70,5 Mill. M. Schuld 538,1 Mill. M. — Handel: Einfuhr 107,4 Mill. M., Ausfuhr 131,9 Mill. M. — Schiffsverkehr (1901): Eingang 4362 Schiffe mit 4,8 Mill. t, Ausgang 4355 Schiffe mit 4,9 Mill. t. — Handelsflotte (1901): 25 Dampfer mit 10037 t, 62 Segelschiffe mit 19983 t, zusammen 87 Schiffe mit 30020 t. — Eisenbahnen (1901): 1944 km. — Post (1900): 692 Anstalten, 21763587 Sendungen. — Telegraphen (1900): 101 Anstalten, 7486 km Linien, 346359 Depeschen. — Telephone: ... — Münzen: 1 Peso nacional zu 100 Centimos = 4,05 M. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: Heer (1902): 3500 Mann und 4600 Mann Polizeitruppen. — Flotte (1902): 4 Fahrzeuge mit 184 Mann.

Venezuela (Südamerika).

Regierungsform: Bundesstaat von 20 Staaten, 1 Bundesdistrikt, 4 Territorien und 2 Kolonien. — Präsident Castro. — Senat aus 40 Mitgliedern, Abgeordnetenkammer ... — Landesfarben: Gelb-Blau-Rot. — Hauptstadt: Carácas.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 1197069 qkm mit 2444816 Bewohnern, 2 auf 1 qkm. — Nationalitäten (1894): 11081 Kolumbianer, 232 Nordamerikaner, 13558 Spanier, 6154 Engländer, 3729 Holländer, 3179 Italiener, 2545 Franzosen, 962 Deutsche, 82 Dänen. — Konfessionen (1894): 2434984 Katholiken, 3515 Protestanten, 411 Israeliten.

Finanzen, Handel und Verkehr Finanzen (1901/2): Einnahme 29,6 Mill. M., Ausgabe 29,6 Mill. M. Schuld 155,4 Mill. M. — Handel: Einfuhr 34,2 Mill. M., Ausfuhr 75,6 Mill. M. — Schiffsverkehr: 1480 Dampfer und 7620 Segelschiffe. — Handelsflotte (1901): 10 Dampfer mit 2043 t und 17 Segelschiffe mit 2950 t, zusammen 27 Schiffe mit 4633 t. — Eisenbahnen: 1020 km. — Post (1898): 214 Anstalten, 7 Mill. Sendungen. — Telegraphen (1898): 5679 km Linien, 206921 Depeschen. — Telephone: ... — Münzen: Doppelwährung. 1 Bolivar zu 100 Cents = 0,81 M. — Maße und Gewichte: Metrisch.

Heer und Flotte: Heer (1902): 9000 Mann. — Flotte (1901): 13 Fahrzeuge.

Vereinigte Staaten von Amerika (United States of America).

Regierungsform: Vereinigung von 45 Staaten, 1 Bundesdistrikt und 6 Territorien. — Präsident (1901/5) Theodore Roosevelt. — Senat aus 90, Abgeordnetenhaus aus 357 Mitgliedern. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: Washington.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 9383029 qkm mit 76303387 Bewohnern, 8 auf 1 qkm. — Nationalitäten (1890): 9249547 Fremde, davon

Deutsche	2784894	Russen	182644
Iren	1871509	Italiener	182580
Engländer und Schotten	1251402	Canadier u. Neufundländer	980938
Schweden	478041	Chinesen	106688
Norweger	322665	Andere	1088186

Konfessionen (1890): Gezählt sind nur die erwachsenen Mitglieder, Kommunikanten, Konfirmierte u. s. w.

Römische Katholiken	6231417	Vereinigte Brüder	225281
Methodisten	4589284	Deutsch-evang. Synode	187432
Baptisten	3712468	Heilige des jüngsten Tages	166125
Presbyterianer	1278332	Evangelische Gesellschaft	133313
Lutheraner	1231072	Juden	130496
Jünger Christi	641051	Freunde	107208
Bischöfliche protest. Kirche	540509	Christen	103722
Kongregationalisten	512771	Andere Religionsgesellsch.	512847
Reformierte	309458		

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1900/1): Einnahme 2937,1 Mill. M., Ausgabe 2611,7 Mill. M. Schuld 8986,1 Mill. M. — Handel (1902): Einfuhr 4131,1 Mill. M., Ausfuhr (1901): 6602 Mill. M. — Schiffsverkehr (1901): Eingang 34517 Schiffe mit 29768 t, Ausgang 34222 Schiffe mit 29820 t. — Handelsflotte (1901): 7414 Dampfer mit 2,9 Mill. t, 16643 Segelschiffe mit 2,6 Mill. t, zusammen 24057 Schiffe mit 5,5 Mill. t. — Eisenbahnen (1900): 312724 km. — Post (1900): 77957 Anstalten, 7412,2 Mill. Sendungen. — Telegraphen: 350000 km Linien, 1770000 km Drähte, ca 80 Mill. Depeschen. — Telephone: 557979 Sprechstellen, 500000 km Linien, 3157156 km Drähte, ca 1000 Mill. Gespräche. — Münzen: Doppelwährung. 1 Dollar zu 100 Cents = 4,20 M. — Maße und Gewichte: Englische zulässig, metrische gebräuchlich.

Heer und Flotte: Heer: Friedensstärke 66500 Mann, Kriegsstärke 290000 Mann. — Flotte: 103 Fahrzeuge mit 723 Geschützen und 19703 Mann.

Überseeische Besitzungen:

Hawaii	16700	qkm mit	154000	Bew.,	9	auf 1 qkm
Guam	510	,, ,,	9000	,,	17	,, 1 ,,
Samoa	200	,, ,,	4000	,,	7	,, 1 ,,
Philippinen	296310	,, ,,	7000000	,,	27	,, 1 ,,
Puerto Rico	9314	,, ,,	953243	,,	102	,, 1 ,,
Wake- und Johnstone-Inseln	4	,, ,,	—	,,	—	,, — ,,
zusammen	323038	qkm mit	8520243	Bew.,	26	auf 1 qkm

Victoria (Australien).

Regierungsform: Teil des Commonwealth of Australia. — Gouverneur S. Clarke. — Hauptstadt: Melbourne.

Flächeninhalt und Bevölkerung: 227610 qkm mit 1201070 Bewohnern, 5 auf 1 qkm. — Nationalitäten: ... — Konfessionen: ...

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1900): Einnahme 148,6 Mill. M., Ausgabe 165,6 Mill. M. Staatsschuld 960,5 Mill. M. — Handel (1900): Einfuhr 366 Mill. M., Ausfuhr 348,5 Mill. M. — Schiffsverkehr (1900): Eingang 2,9 Mill. t, Ausgang 2,9 Mill. t. — Eisenbahnen (1900): 5179 km. — Post (1900): 1651 Anstalten, ... Sendungen. — Telegraphen (1900): 10898 km Linien, 24997 km Drähte, 1,9 Mill. Depeschen. — Telephone: ... — Münzen, Maße und Gewichte: Englisch.

Heer und Flotte: Heer (1902): 11817 Mann. — Flotte (1902): 275 Mann.

Virgin-Islands (Westindien, Amerika), britischer Besitz, s. Leeward Islands.

Vulkan-Inseln (Ostasien), japanischer Besitz.

Wake-Inseln (Polynesien) s. Vereinigte Staaten von Amerika.

Waldeck (Deutsches Reich, Europa).

Regierungsform: Fürstentum, Verfassungsmäßige Monarchie. — Haus Waldeck. — Fürst Friedrich, geb. 20. Jan. 1865, seit 12. Mai 1893. — Landtag von 15 Abgeordneten. — Landesfarben: Schwarz-Rot-Gelb. — Hauptstadt: Arolsen.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 1121 qkm mit 57918 Bewohnern, 52 auf 1 qkm. — Nationalitäten (1890): 51004 Eingeborene, 6141 sonstige Deutsche, 136 Fremde. — Konfessionen (1900): 55285 Evangelische, 1830 Katholische, 165 sonstige Christen, 637 Israeliten, 1 Andersgläubiger.
Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1903): Einnahme 1,7 Mill. M., Ausgabe 1,7 Mill. M. Schuld 1,9 Mill. M.
Heer und Flotte: Das 3. Bataillon des Inf.-Regts Nr. 83 steht in Arolsen.

Walfischbai (englischer Besitz in Südafrika) s. Kapkolonie.

Wallis-Inseln (Südsee), Französisches Schutzland, s. Frankreich.

Wei-hai-wei (China, Asien), brit. Pachtgebiet, s. Großbritannien.

West-Australien (Western Australia).

Regierungsform: Bildet einen Teil des Commonwealth of Australia. — Gouverneur . . . — Hauptstadt: Perth.
Flächeninhalt und Bevölkerung: 2527530 qkm mit 184124 Bewohnern, 0,07 auf 1 qkm. — Nationalitäten: . . . — Konfessionen: . . .
Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1900): Einnahme 60,2 Mill. M., Ausgabe 75,5 Mill. M. Staatsschuld 197,5 M. — Handel (1900): Einfuhr 119,2 Mill. M., Ausfuhr 137 Mill. M. — Schiffsverkehr: Eingang 1,6 Mill. t, Ausgang 1,6 Mill. t. — Eisenbahnen (1901): 3183 km. — Post (1900): . . . Anstalten, 13,6 Mill. Sendungen. — Telegraphen (1900): 9740 km Linien, 14278 km Drähte, 1,2 Mill. Depeschen. — Telephone: . . . — Münzen, Maße und Gewichte: Englisch.
Heer und Flotte: Heer (1902): 2125 Mann. — Flotte (1902): . . .

Windward Islands (Westindien, Amerika).

Regierungsform: Britische Kronkolonie. — Gouverneur Llewelyn. — Landesfarben: Rot-Weiß-Blau. — Hauptstadt: St. George.
Flächeninhalt und Bevölkerung:

	qkm		Bewohnern	auf 1 qkm
Santa Lucia	614 qkm	mit	49895 Bewohnern,	81 auf 1 qkm
Saint Vincent	381 „	„	45540 „	119 „ 1 „
Grenada	430 „	„	63438 „	147 „ 1 „
Windward Islands	1425 qkm	mit	158873 Bewohnern,	111 auf 1 qkm

Nationalitäten: . . . — Konfessionen: . . .
Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen: Einnahme 2,5 Mill. M., Ausgabe 3,3 Mill. M. Schuld . . . — Handel: Einfuhr 14,7 Mill. M., Ausfuhr 10,3 Mill. M. — Eisenbahnen: . . . — Post: . . . — Telegraphen: St. Vincent 137 km Linien. — Telephone: . . . — Münzen, Maße und Gewichte; Englisch.
Heer und Flotte: . . .

Württemberg (Deutsches Reich, Europa).

Regierungsform: Königreich, verfassungsmäßige Monarchie. — Haus Württemberg. — König Wilhelm II., geb. 25. Febr. 1848, seit 9. Mai 1870. —

Kammer der Standesherren aus 26, Kammer der Abgeordneten aus 93 Mitgliedern. — Landesfarben: Schwarz-Rot. — Hauptstadt: Stuttgart.

Flächeninhalt und Bevölkerung:

Neckarkreis	3330 qkm	mit	745669 Bewohnern,	224 auf	1 qkm
Schwarzwaldkreis . .	4776 ,,	,,	509258 ,,	107 ,,	1 ,,
Jagstkreis	5142 ,,	,,	400126 ,,	78 ,,	1 ,,
Donaukreis	6266 ,,	,,	514427 ,,	82 ,,	1 ,,
Königreich	19514 qkm	mit	2169480 Bewohnern,	111 auf	1 qkm

Nationalitäten (1890): 1961307 Eingeborene, 62106 sonstige Deutsche, 13099 Fremde, davon 4712 Schweizer, 4230 Österreicher und Ungarn. — Konfessionen (1900): 1497299 Evangelische, 650311 Katholische, 9507 andere Christen, 11916 Israeliten, 447 Andersgläubige.

Finanzen, Handel und Verkehr: Finanzen (1902/3): Einnahme 89,3 Mill. M., Ausgabe 89,2 Mill. M. Schuld 523,1 Mill. M.

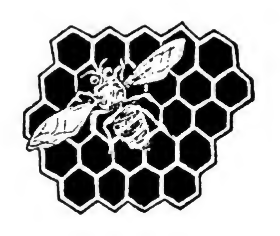
Heer und Flotte: Die württembergischen Truppen bilden das XIII. Armee-Korps des deutschen Reichsheeres.

Yanaon (Etablissements Franç. dans l'Inde, Asien) s. franz.-indische Besitzungen.

Zanzibar (Afrika) s. Sansibar.

Zentralafrika s. Britisch-Centralafrika.

Zululand (Afrika) bildet einen Teil d. brit. Kol. Natal, s. dieses.



VIII.

Geographisches Adreſsbuch

zusammengestellt von

Dr. H. Haack und H. Wichmann.



A.

Geographen und Gelehrte verwandter Wissenschaften.

Aa, J. B. van der (S. J.). Prof. a. Priestersem. Kandy (Ceylon).

Abaurea y Cuadrado, Luiz. Prof. d. physik. Erdkde a. d. Univ. Sevilla (Spanien).

Abbe, Cleveland. Prof. d. Meteorol. a. d. Columbian Univ. Washington (Ver. St.), 2017, I St., NW.

Abbe, Ernst. Dr., Prof. d. Meteorol. u. Astron. a. d. Univ., Dir. d. Sternw. Jena. (Eisenach 40.)

Abel, Othenio. Dr., Sekt.-Geolog d. k. k. Geol. Reichsanst., Priv.-Doz. d. Paläontol. a. d. Univ. Wien XIII, Jenullgasse 2.

Abels, Hermann Fedorowitsch. Dir. d. Magn.-meteorol. Observ. Jekaterinburg (Rußland).

Abetti, Antonio. Prof. d. Astron. a. Istituto di Studi Superiori, Direttore del R. Osserv. Astron. Florenz (Italien).

Abruzzi, Principe Luigi Amadeo, Duca degli. Alpinist u. Polarforscher. Rom. (Madrid 73.)

Achelis, Thomas. Ethnologie. Dr., Gymn.-Prof. Bremen, Sielwall 12. (Gröpelingen 50.)

Achleitner, Arthur. Prof., Hofrat. München, Erhardstr. 10/III. (Straubing 58.)

Adams, Cyrus C. Handelsgeographie. Herausg. von Goldthwaite's Geograph. Magazine. New York, City, 416 West 118th Street. (Naperville, Ill., 49.)

Adams, Frank Dawson. Prof. der Geol. a. McGill College and Univ. Montreal (Kanada), Monutani Str. 243.

Adda, Koloman v. Geolog a. d. Kgl. ungar. Geol. Anst. Budapest, IV. Bez., Stefaniegasse.

Adler, Bruno. Dr., Ethnograph a. Ethnogr. u. Anthropol. Mus. d. Kais. Akad. d. Wiss. St. Petersburg, Wassili Ostrow, Akad. d. Wissensch. (Woronesk 74.)

Aeginitis, Dimitrios. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Athen (Griechenl.).

Aelschker, Edmund. Reisebeschr. ORealschul-Dir. Steyr (OÖsterr.), Damberggasse 8. (Bielitz 41.)

Aeppli, August. Prof. Dr. Zürich IV, Kinkelstr. 2. (Bauma 59.)

Agafanow, V. K. Konservator a. Mineral.-Kabinett. St. Petersburg (Rußland).

Agamennone, Giovanni. Seismologie. Dir. d. Observ. Geodinamico. Rocca di Papa b. Rom. (Rieti 58.)

Agassiz, A. Ozeanographie. Prof. a. Harvard College. Cambridge (Mass., Ver. St.). (Neuchâtel 35.)

Agostini s. De Agostini.

Aguilera, José Guadalupe. Dir. d. Inst. Geol. Mexiko, D. F. Calle del Paseo Nuevo 2.

Aguirre, Eduardo. Ingeniero, Prof. d. Geol. a. d. Univ. Buenos Aires (Argentinien).

Ahlenius, Karl Jak. Mauritz. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Upsala (Schweden).

Aïtoff, David. Kartograph. Paris, Rue de l'Arbalète 38.

Åkerblom, V. L. Geodät. Helsingfors (Finnland).

Albert, Hermann. Bergrevierbeamt. Siegen.

Albrecht, Emil. Bergwerksdir. Fallersleben.

Albrecht, Gustav. Brandenb. Landeskunde. Dr., städt. Bibliothekar. Charlottenburg, Römerstr. 18. (Berlin 65.)

Albrecht, Karl. Reiseliteratur. Prof. Dr. Oldenburg i. Gr., Blumenstraße 21. (Bergen a. Rügen 59.)

Albrecht, Theodor. Astron. Ortsbestimmung. Prof. Dr., GReg.-Rat, Abt.-Vorst. a. Kgl. Geod. Inst.

Potsdam, Schützenpl. 1. (Dresden 43.)
Alcock, A. Tiergeographie, Ozeanographie. Dr., Superintendent of the Indian Mus. Calcutta.
Aldrich, Pelham. KAdm., Polarforscher. Portsmouth (Engl.).
Alenizyn, Wladimir Dmitrijewitsch. Red. a. Statist. Zentralkomitee. St. Petersburg (Rußland).
Alexander, W. H. Meteorolog a. Weather Bureau. Washington, D. C.
Alfani, G. Osservatorio Ximeniano. Florenz (Italien).
Algermissen, Joh. Ldw. Kartogr. Verlagsbuchhdlr. Köln-Riehl, Stammheimerstr. 57. (Hildesheim 47.)
Alldridge, Thom. Joshua. Old Charlton (Kent, Engl.).
Allen, H. A. Geolog a. Geol. Survey of the United Kingdom. London.
Allievo, Giuseppe. Prof. d. Anthropol. a. d. Univ. Turin (Italien).
Almada Negreiros, Ant. Lobo d'. Portugies. Kolonialbeamter. São Thomé (Portugies.-Westafrika).
Almeida s. Camena d'Almeida.
Alsina, Juan A. Statist. Bureau. Buenos-Aires (Argent.).
Alvarado, Antonino. Catedratico d. Geol. a. d. Univ. Lima (Peru).
Ambrassat, August. Schulgeographie. Rektor d. Luisensch., Leiter d. Fortbild.-Sch. Graudenz, Börgenstr. 2/I. (Gr.-Lasdehnen, Kr. Insterburg 63.).
Ambronn, Leopold. Dr., Prof. d. Astron. u. Positionsbestimm. a. d. Univ. Göttingen, Kgl. Sternwarte. (Meiningen i. Th. 54.)
Amdrup, G. C. Marinelt., Grönlandforscher. Kopenhagen (Dänem.).
Ameghino, Florentino. Paläontologie. Dr., Dir. d. Museo Nacional. Buenos Aires (Argentinien).
Amende, Ernst. Heimatkunde. Sem.-OLehrer. Altenburg, Hohestr. 44. (Orlamünde 52.)
Amerlan, Albert. Völkerkunde. Privatsekr. Wien IV, Heugasse 14. (Angermünde 46.)
Ami, Henry, M. Assistant Paleontol. of Geol. & Nat. Hist. Survey of Canada. Ottawa (Kanada), Geol. Survey Office.
Ammon, Ludwig v. Prof. Dr., Priv.-Doz., OBergrat. München, Ludwigstr. 16. (Gunzenhausen 50.)
Ammon, Otto. Anthropologie. Rentner. Karlsruhe i. B., Hirschstr. 114. (Karlsruhe 42.)
Amundsen, Roald. Erdmagnetism. Nord- und Südpolforscher. Kristiania (Norwegen).
Anderson, F. M. Geol. Laborat. Univ. of California. Berkeley (Cal., Ver. St.)
Anderson, Richard John. Dr., Prof. d. Geol. a. Queen's College Connaught (Irland), Salthill, Galway-Beech Hill. (Ballybot 48.)
Anderson, Tempest. Vulkanologie. York (England), Stonegate 17. (York 46.)
Andersson, Gunnar. Dr., Doz. d. Pflanzengeogr. u. Bot. a. d. Hochschule. Stockholm (Schweden), Tunnelgatan 25. (Ystad, Schwed., 65.)
Andonović, Milan. Prof. d. Geod. a. d. Kgl. serb. Hochsch., Dir. d. Kgl. serb. Geod. Inst. Belgrad (Serbien). (Poscharewaz 49.)
André. Dir. d. Observ. Astron. et Météorol. Lyon (Frankr.).
Andreae, A. Geologie. Prof. Dr. Hildesheim, Römerstr. 3.
Andree, Richard. Ethnographie. Prof. Dr. München, Friedrichstraße 9/I. (Braunschweig 35.)
Andres, Leopold. Hptm., Leiter d. trigonom. Abt. a. k. u. k. mil.-geogr. Inst. Wien.
Andrews, Ch. W. Dr., Geolog a. British Museum. London.
Andrusow, Nikol. Iwanowitsch. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Dorpat (Jurjew, Rußland).
Angelis d'Ossat, Gioacchino de. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Univ. Rom, Universität. (Rom 65.)
Angelitti, Filippo. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Palermo (Italien).
Angiès-Dauriac, P. Ing. des mines. Moulins (Frankr.).
Angot. Prof. d. Physik u. Meteorol. a. Inst. nationalagronomique. Paris, Rue Claude-Bernhard 16.
Anguiano, Angel. Dir. d. Comision Geodetica Mexicana. Tacubaya (Mexiko).
Ankel, Otto. Dr., OLehrer. Ha-

nau, Bebraer Bahnhofstr. 14. (Wiesbaden 60.)

Anschütz, Rudolf. Handelsgeographie. Prof. Dr., Dir. d. Handelsschule, Handelskammer-Sekr. Sonneberg (Thür.), Bahnhofstr. 67. (Bad Liebenstein 60.)

Anthoine, Edouard. Ing., Chef du service de la carte de France au Ministère d'Intérieur. Paris, Rue Treilhard.

Anting, Ernst. Priv.-Doz. d. Astron. a. d. Univ. München, Steinstraße 8/III r. (Seebergen b. Gotha 60.)

Anton. Hptm., Kleinasienforscher. Jüterbogk, Schießschule.

Antonelli, Paolo Conte. Abessinienforscher. Rom, Via Marghera 59.

Antula, Dimitri. Dr., Staatsgeolog. Belgrad (Serbien), Vischnićeva ul. 9. (Belgrad 70.)

Anutschin, Dmitrij Nikolajewitsch. Prof. d. Geogr. u. Anthropol. a. d. Univ. Moskau (Rußland), Tschernyschewski per. 7. (St. Petersburg 43.)

Aquino, Eduardo. Chef d. Abt. f. Topogr. a. Inst. Geogr. y Estadist. Madrid (Spanien).

Arana s. Barros.

Aranzadi, P. de. Catedrático en la facultád de farmacia, Anthropol. u. Ethnol. Barcelona (Spanien).

Archenhold, Friedr. S. Astronomie. Dir. d. Treptow-Sternw., Herausg. d. Weltall. Treptow b. Berlin. (Lichtenau 61.)

Archinard, Louis. Afrikaforscher. Gen. de div. d'artill. de marine. Paris, Rue Brémontier 9.

Arcidiacono, Salvatore. Dir. d. Observ. Geodinamico. Catania (Sizilien).

Arcimis y Wehrle, Augusto. Dir. d. Inst. Central Meteorol. Madrid (Spanien), Conde de Aranda 4. (Sevilla 44.)

Arctowski, Henryk. Meteorologie. Brüssel (Belg.), Rue Royale 103. (Warschau 71.)

Ardagh, Sir John C. Gen.-Major. London, Athenaeum Club.

Ardaillon, Edouard. Dr., Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Lille (Nord, Frankr.), Boulev. des Ecoles 2. (Mazères 67.)

Ardouin-Dumazet, Victor Eugène. Landeskunde. Paris, Rue Guénégaud 12. (Vizille, Isère, 52.)

Arendt, Theodor. Dr. phil., ständ. Mitarb. a. Kgl. Meteorol. Inst. Berlin SW, Schönebergerstr. 24.

Arenberg, August Ludw. Alberich Prinz v. Kolonialpolitiker. Paris, Rue de la Ville l'Évêque 20. (Paris 37.)

Arenberg, Franz Prinz v. Kolonialpolitiker. Berlin NW, Hindersinstraße 6. (Héverlé 49.)

Arkenbout Schokker, A. E. Dir. d. Filiale d. Koninkl. Nederl. Meteorol. Inst. Rotterdam (Niederl.).

Arlt. GBergrat. Berlin W, Kleiststraße 22.

Armaschewskij, Petr Jakowlewitsch. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Kijew (Rußland).

Armstroff, Wilhelm. Heimatkunde. Schulrat. Duisburg, Merkatorstraße 4. (Mühlberg b. Erfurt 38.)

Arndt, L. Prof. d. Astron. a. d. Akad. Neuchâtel (Schweiz).

Arras, Paul. Dr., Gymn.-OLehrer. Bautzen i. S., Bismarckstr. 3/II. (Bautzen 57.)

Arthaber, G. A. Edler von. Dr., Priv.-Doz. d. Geol. a. d. Univ. Wien IV, Heugasse 10. (Wien 64.)

Ascherson, Paul. Pflanzengeographie. Dr. med. et phil., Prof. a. d. Univ. Berlin W, Bülowstr. 51. (Berlin 34.)

Aspe-Fleurimont. Conseiller du Commerce extér. de France, Kolonialpolitiker. Paris, Boulevard Sébastopol 30.

Ashley, George H. Dr., Assistant Geologist, Leland Stanford Junior University. Palo Alto (Cal.).

Aßmann, Richard. Meteorologie. Prof. Dr. med. et phil., GReg.-Rat, Priv.-Doz. a. d. Univ. Berlin N, Seestr. 61. (Magdeburg 45.)

Athanasiu, Sava. Dr., Geolog i. Domänenministerium. Bukarest (Rumänien).

Auerbach, B. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Nancy (Meurthe et Moselle, Frkr.), Rue Gambetta 47. (Paris 56.)

Augustin, Franz. Dr., Prof. d. Meteorol. u. Klimatol. a. d. Univ. Prag (Böhmen), Karlsplatz 21. (Sirákow 46.)

Auler, August. Dr., Dir. d. Städt. Realgymn. Dortmund, Luisenstraße 17.
Aurivillius, Christopher. Prof., Tiergeograph, Sekr. d. Kgl. Akad. d. Wiss. Stockholm (Schweden).
Austin, H. H. Major, Afrikaforscher. London, Junior Army and Navy Club.
Auvergnon. Meteorolog a. Bureau centrale météorol. de France. Paris, Rue de l'Université 176.
Auwers, A. Prof. Dr., GReg.-Rat, Sekr. d. Akad. d. Wiss. Berlin SW, Lindenstr. 91.
Avebury, Right Honourable Lord. Geolog u. Naturforscher. London, St. James' Square 6.
Avile, Conde d'. Gen.-Dir. d. geod. u. topogr. Arb. Lissabon (Port.).
Aymonier, Etienne-François. Cambodja-Forscher, Dir. de l'École Coloniale. Paris, Avenue de l'Observatoire 2. (44.)

Baasch, Ernst. Dr., Bibliothekar. Hamburg, Kommerzbibliothek.
Backlund, Oskar A. Dir. d. Nikolaj-Sternw. u. Akademiker f. Astron. a. d. Kais. Akad. d. Wiss. St. Petersburg (Rußland.)
Baden-Powell, R. S. S. Gen.-Maj., Afrikaforscher. London, St. Georges-Place 8, Hyde-Park-Corner.
Badia, Tito. Dr., Prof. d. Geogr. a. Inst. Tecn. di Roma. Rom (Italien), Via Milano 19. (Bondeno, Ferrara, 58.)
Bäckström, Helge. Dr., Prof. d. Petrogr. a. d. Hochschule. Stockholm (Schweden), Kungsgatan 30. (Örebro 65.)
Baer, Carl. Mathemat. Geographie. Prof. Dr. phil., Realschuldir. Kiel, Holtenauerstr. 130/I. (Halle a. S. 51.)
Baerthel, A. OLehrer. Berlin N, Prenzlauer Allee 21.
Baeßler, A. Prof. Dr., GHofrat. Berlin W, Hildebrandstr. 8.
Bahia, Manuel B. Dr., Prof. d. Geod. a. d. Univ. Buenos Aires (Argentinien).
Bahn, Ernst. Prof. Dr., OLehrer. Berlin W 15, Schaperstr. 24. (Belzig 46.)
Bailey, Solon Irving. Prof. d. Astron. a. d. Harvard Univ. Cambridge (Mass., Ver. St.).
Baillaud. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Toulouse (Frankr.).
Bailleu, Paul. Dr., GArchivrat, Herausg. d. Korresp. d. Ges.-V. d. D. Gesch.- u. Altert.-Ver. Charlottenburg, Kantstr. 139.
Bain, Harry Foster. Geolog. Idaho Springs (Col., Ver. St.).
Baker, Marcus. Secretary of the U. S. Board on Geogr. Names. Washington (Ver. St.), Hove Building, 1330 F street, NW.
Balch, Edwin Swift. Philadelphia (Pa, Ver. St.), Spruce Street 1412.
Baldacci, Antonio. Dr., Prof. di Geografia pol. e col. a. Scuola Diplomatico-coloniale presso la R. Univ. Rom. (Bologna 67.)
Baldacci, Luigi. Ingenieur a. Ufficio Geol. Rom, Via Santa Susanna.
Baldamus, Alfred. Geschichte. Dr., Gymn.-Prof. Leipzig-Gohlis, Albertstr. 3b. (Wernigerode 56.)
Baldwin, E. B. Meteorolog, Polarforscher. Washington (Ver. St.), Weather Bureau.
Ball, John B. Pflanzengeograph. London, Ashburton College.
Ball, L. de. Dr., Dir. d. v. Kuffnerschen Sternw. Wien XVI.
Ball, Sir Robert Stawell. Prof. d. Astron. a. d. Univ. (King's Coll.). Cambridge (Engl.)
Ballesteros, Sixto L. Amazonasforscher. La Paz (Bolivien).
Ballivian, J. Arturo. Chef d. Seccion de Propaganda Geografica. La Paz (Bolivia), Calle Indaburu 34.
Ballivian, Manuel V. Dir. d. Oficina Nacional. La Paz (Bolivia), Calle Indaburu 34. (Arequipa 49.)
Baltzer, Armin. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Univ. Bern, Rabbenthalstr. 51. (Zwochau 42.)
Baracchi, Pietro. Dir. d. Sternw. Melbourne (Victoria, Austr.).
Baratta, Mario. Dr., Vulkanolog. Voghera (Italien), Via Cavoûr 21. (Voghera 68.)
Barbier de Meynard, O. Prof. a. Collège de France. Paris.
Barbosa du Bocage. Dir. d. Zool. Mus. Lissabon.
Barbour, Erwin Hinckley. Prof.

d. Geol. a. d. University of Nebraska & Acting State Geol. Lincoln (Neb., Ver. St.).

Barfod, H. Heimatkunde. Lehrer, Herausg. d. Heimat. Kiel, Geibelallee 2.

Barich, Karl. Kartogr. in Justus Perthes' Geogr. Anstalt. Gotha, Gartenstr. 50. (Lichtenow b. Berlin 59.)

Barlow, Alfred Ernest. Geolog a. Geol. Survey of Canada. Ottawa (Kanada).

Barranca, José S. Catedratico d. Geol. a. d. Univ. Lima (Peru).

Barrett-Hamilton, Gerald E. H. Arthurstone, Waterford, Kilmannock House (Irland).

Barrois, Charles. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Univ. Lille (Frankr.), Rue Pascal 37.

Barros Arana, Diego. Hist. Geogr. Chileforscher. Santiago de Chile. (30.)

Barros Barreto, A. de. Cathedratico d. Geol. a. d. Escola technica. São Paulo (Brasilien).

Barrow, G. Geolog a. Geol. Survey of the United Kingdom. London.

Barte, E. Gymn.-Prof. Leitomischl (Böhmen).

Bartels, Maximilian C. A. Ethnogr. Dr. med. Berlin NW, Roonstr. 7. (Berlin 43.)

Barth, Max. Dr., Lehrer a. landw. Inst. Helmstedt.

Barthélemy, François-Pierre Marquis de. Reisender. Paris, Rue Pierre Charron 1. (Paris 70.)

Bartholomäus, Heinr. Karl Wilh. Herausg. d. Pädag. Abhdl. Hamm i. W., Bismarckstr. 35. (Wildemann 37.)

Bartholomew, John George. Edinburgh Geogr. Institute. Edinburgh (Schottland), The Geographical Institute. (Edinburgh 60.)

Barton, George H. Prof. d. Geol. a. Inst. of Technology. Boston (Mass., Ver. St.).

Bartz, O. Heimatkunde. Lehrer. Stettin-Grabow.

Barvíř, Jindřich. Prof. d. Petrogr. a. d. Böhm. Univ. Prag-Žižkov (Böhmen). (Choltic 63.)

Baschin, Otto. Kustos d. Geogr. Inst. d. Univ. Berlin NW 7, Georgenstr. 34/36. (Berlin 65.)

Bascom, Florence. Prof. d. Geol. a. College. Bryn Mawr (Penn., Ver. St.).

Baß, Alfr. Deutschtum. Privatgel. Leipzig, Wiesenstr. 14. (Leipzig 78.)

Baß, Josef. Schulgeographie. Prof. Wien IX/2, Fuchsthalergasse 4. (Kostl 52.)

Bassani, Francesco. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Neapel (Ital.). (Thieme, Vicenza, 53.)

Bassot, Jean-Antoine-Léon. General. Dir. d. Service géogr. de l'armée, VPräs. i. Bureau des Longitudes (im Palais de l'Inst.). Paris, Rue de Grenelle 138. (40.)

Baudi di Vesme, Enrico. Capit., Afrikaforscher. Turin (Italien).

Bastian, Adolf. Dr. med. et phil., GReg.-Rat, Dir. d. ethnogr. Mus., Herausg. d. Ethnogr. Notizbl., Prof. a. d. Univ. Berlin SW, Hafenpl. 4. (Bremen 26.)

Batchelor, Rev. John. Missionar in Japan. Hertford (Engl.), Castle street 25.

Bateman, Ch. Somerville Latrobe. Kongoforscher. Carlisle (Engl.).

Batz, Baron R. de. Mineningenieur. Paris, Rue d'Offrémont 26.

Bauer, Benedikt. Länder- u. Völkerkunde. Klostergeistl., Pfarrer. Lichtenthal (Baden). (Waltersweier 47.)

Bauer, Franz. Dr., Priv.-Doz. a. d. Techn. Hochsch. München.

Bauer, L. A. Insp. of Terrestrial Magnetism a. U. S. Coast and Geod. Survey. Washington (Ver. St.), Coast & Geod. Survey Building, south of the Capitol.

Bauer, Max. Dr., GReg.-Rat, Prof. d. Geol. a. d. Univ. Marburg (Hessen), Roserstr. 18. (Gnadenthal 44.)

Baule, Anton. Dr., Prof. d. Geod. u. Math. a. d. Forstakad. Hann.-Münden. (Kl.-Escherde 50.)

Baumann, Max. Schulgeographie. Dr., OLehrer a. d. Viktoriaschule. Berlin S, Prinzenstr. 51.

Baumann, Victor. Marinelt., Polarforscher. Kristiania (Norw.).

Baumberger, E. Lehrer a. d. Höh. Töchtersch. Kl.-Hüningen b. Basel.

Baumgartner, Alex. S. J. Volkskunde. Luxemburg, Bellevue. (St. Gallen 41.)

Baur, C. v. Dr., Dir. d. Kgl. Bergrats. Stuttgart, Kanzleistr. 24/I.

Bauschinger, Julius. Prof. d. Astron. u. Dir. d. astron. Recheninst. a. d. Univ. Berlin SW 68, Lindenstraße 91. (Fürth 60.)

Bayberger, Emmeran, Dr., Reallehrer u. städt. Schulrat. Passau (NBayern), Firmianstr. 59. (Geisenfeld 57.)

Bayberger, Franz. Geologie. Prof. Dr. München, Metzstraße 23/II l. (Geisenfeld 53.)

Baye, A. Aug. Joseph Berthelot Baron de. Sibirienforsch. Paris, Avenue de la Grande Armée 58. (53.)

Bayern, Prinzessin Therese von. Allgem., Tier- u. Pflanzen-Geogr. Dr. phil. h. c., Reisende. München, Kgl. Residenz. (München 50.)

Bayley, William Shirley. Prof. d. Geol. a. d. Colby College. Waterville (Me, Ver. St.). (Baltimore 61.)

Beadnell, Hugh J. Llewellyn. Geolog a. d. Geol. Landesaufnahme. Kairo (Ägypten).

Beau, O. Hinterindienforsch. Franz. Gesandter in China. Peking.

Beau, Otto. Mathemat. Geographie. Dr., OLehrer. Sorau (N.-L.). (Brandenburg a. H. 55.)

Beaugey. Chef-Mineningenieur, Prof. à l'Ecole des Mines. Paris, Rue Boileau 38.

Beaulieu s. Leroy-Beaulieu.

Beaumont, Sir Lewis A. Admiral, Polarforscher. London, United Service Club, Pall Mall.

Beazley, Chas. Raymond. Geschichte der Geographie. London SE, Blackheath, The Paragon 13.

Bebber, Wilhelm Jakob van. Meteorologie. Prof. Dr., Abt.-Vorst. d. deutschen Seewarte. Altona, Allée 229. (Grieth 41.)

Beccari, Odoardo. Dr., Zoolog, Neuguineaforscher. Florenz (Italien), Via Romana 19. (Florenz 43.)

Bechstein, O. Prof. Dr., OLehrer a. Prot. Gymn. Straßburg i. E., Studentenplatz.

Beck, Carl. Dr. Stuttgart, Werastraße 39.

Beck, C. v. Dir. d. Neuguinea-Ko. Berlin SW, Belle-Alliancepl. 12.

Beck, Richard. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Bergakad. Freiberg i. S., Forstweg 17. (Niederpfannenstieb b. Aue 58.)

Beck v. Mannagetta, Günther Ritter. o. Prof. u. Dir. d. Bot. Gartens d. deutschen Univ. Prag II, Weinberggasse 3a. (Preßburg 56.)

Becke, Friedrich Johann. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Univ., Herausg. v. Tschermaks Mineral. u. petrogr. Mitt. Wien VIII, Laudongasse 39. (Prag 55.)

Beckenkamp, J. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Univ. Würzburg, Sanderglacisstr. 39/II.

Becker, Anton. Schulgeographie. Dr., Gymn.-Prof., Red. d. Ztschr. f. Schulgeogr. Wien XVIII, Gentzgasse 33. (Budkau 68.)

Becker, Ernst. Dr., o. Prof. d. Astron. a. d. Univ., Dir. d. Sternw. Straßburg i. E., Sternw. (Emmerich 43.)

Becker, Fridolin. Generalstabsoberst, Prof., Doz. f. Plan- u. Kartenzeichnen a. Eidgen. Polytechnikum. Zürich.

Becker, George F. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.

Becker, Hermann. Dr., Prof. a. d. IX. Realsch. Berlin SW, Friedrichstr. 37. (Oranienburg 51.)

Becker, Ludwig. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Glasgow (Schottland).

Becker, Paul. Schulgeographie. Lehrer. Stralsund, Triebseerschulstr. 9. (Triebsees 71.)

Beecher, Charles E. Prof. d. Geol. a. d. Yale Univ. New Haven (Conn., Ver. St.).

Begg, M. Prof. d. Vermess.-Kde a. d. University of Otago. Dunedin (Neuseeland).

Behaghel, Otto. Germanist. Dr., GHofrat, Prof. d. German. a. d. Univ. Gießen, Hoffmannstr. 10. (Karlsruhe 54.)

Beheim-Schwarzbach, Max. Prof. Dr., Dir. d. Pädagogiums. Ostrau b. Filehne. (31.)

Behla, Robert. Anthropologie. Luckau (ULaus.). (Luckau 50.)

Behme, Fr. Dr., Assessor. Goslar.

Behr, F. Prof. Dr., Schulgeograph. Stuttgart.

Behrens, Friedrich. Heimatskunde. Lehrer. Elmshorn (Schlesw.-H.). (Winseldorf 69.)

Behrens, Friedrich. OLehrer a. Kgl. Berger-Gymn. Posen O, Gr. Gerberstr. 1. (Göttingen 66.)

Bel, Jean-Marc. Mineningenieur. Paris, Place Denfort-Rochereau 4.

Belar, Albin. Prof. a. d. ORealsch., Leiter d. Erdbebenw. Laibach.

Bell, Robert. Dr., Dir. d. Geol. Survey of Canada. Ottawa (Kan.).

Bellet, David. Redacteur au Ministère des Trav. publ. Maison-Laffitte (Seine-et-Oise), Rue des Canus 18.

Bellio, Vittore. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Pavia (Italien).

Bellmond von Antalfalva, Konrad. Oberst, Leiter d. kartogr. Gruppe a. k. u. k. Mil.-geogr. Inst. Wien XVIII, Edelhofgasse 36. (Pancsova 45.)

Belloc, Emile. Pyrenäenforscher. Paris, Rue de Rennes 105.

Beltrame, Comm. Giovanni. Ägypt. Sudan. Prof. Verona (Ital.). (24.)

Beltran y Rozpide, Ricardo. Prof. d. Geogr. Madrid, Calle de la Florida 5.

Benecke, E. W. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Univ. Straßburg i. E., Goethestraße 43. (38.)

Beneš, Julius. Schulgeographie. Prof. Wiener-Neustadt.

Benesch, Fritz. Touristik. Dr. jur. Wien XII/4, Strohberggasse 10.

Benoit du Rey, E. Dr. jur. Kolonialwesen. Avocat à la cour d'appel. Caen (Calvados, Frankr.).

Benvenuto, Ant. R. Prof. d. Geod. a. d. Univ. Montevideo (Uruguay).

Bérard, V. Lehrer d. Geogr. a. d. École pratique des hautes études à la Sorbonne. Paris.

Berardinis s. De Berardinis.

Berdrow, Hermann. Schulgeogr. Lehrer. Berlin S, Planufer 92c. (Stralsund 60.)

Berendt, Gottl. Dr., GBergrat, Prof. d. Geol. a. d. Univ. Berlin SW, Dessauerstr. 35. (Berlin 36.)

Beresford, Lord Charles. Kolonialpolitik. Admiral. London W, Lower Berkeley street 2.

Berg, Alfred. Dr., Reallehrer a. Inst. Garnier. Friedrichsdorf i. Taunus. (Halberstadt 76.)

Berg, L. Limnologie. Taschkent (Russ. Turkestan).

Bergeat, Alfred. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Bergakad. Clausthal i. H., Markt 247. (Passau 66.)

Bergér, Heinrich. Dr. Kolonialwesen. Gießen, Steinstr. 13. (Rumpenheim 53.)

Berger, Hugo. Geschichte d. Geogr. Dr., Prof. a. d. Univ. Leipzig, Kurprinzstr. 5. (Gera 36.)

Bergeron, Jules. Prof. d. Geol. a. d. École centrale des arts et manufactures. Paris, Boulev. Haußmann 157.

Berghell, Hugo Karl Albert. Dr., Geolog a. Geologiska Kommiss. i. Finland. Helsingfors, Boulevardsgatan 29. (Wasa 64.)

Bergholz, Paul. Meteorologie. Dr. Bremen.

Bergstrand, Carl Oesten Emanuel. Dr., Observ. d. Astron. a. d. Univ. Upsala (Schweden). (Stockholm 73.)

Bergt, W. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Techn. Hochschule. Dresden-A., Glasewaldstr. 13. (Burgstädt 64.)

Bernacchi, Louis Charles. Südpolarforscher, Meteorolog. London W, Bayswater. Leinster sq. 3, Ilchester House.

Bernard, Alfred. Deutschkunde. Dr. Potsdam, Wörtherstr. 14.

Bernard, Augustin. Dr., o. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Paris XVIe, Rue Scheffer 61.

Bernau, Frdr. Archäologie. Fabrikverw. Planian (Böhm.). (Prag 49.)

Bernsmann. Missionar. Otjimbingue (D.-Südwestafr.).

Berson, Arthur. Ständ. Mitarb. a. Kgl. Meteorol. Inst. Berlin N, Seestr. 68b. (Neu-Sandez, Österr., 59.)

Bertacchi, Cosimo. Dr., Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Palermo (Ital.).

Berthaut. Topographie. Colonel, Chef de la sect. de cartogr., Service géogr. Paris, Rue Grenelle 138.

Bertholon, Lucien. Anthropologie. Dr. med. Tunis, Rue des maltais 8. (Metz 54.)

Bertrand, Alejandro. Topographie. Santiago de Chile.
Bertrand, Alfred. Afrikaforscher. Genf (Schweiz).
Bertrand, Léon. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Toulouse (Frankr.). Rue Saint-Antoine 12.
Bertrand, Marcel. Prof. a. d. École nation. supérieure des mines (Boul. St-Michel 60). Paris, Rue de Vaugirard 75.
Berwerth, Fritz. Dr., Kustos I. Kl. u. Abt.-Vorst. a. Naturhist. Hofmus., Prof. d. Geol. a. d. Univ. Wien I, Schottengasse 3. (Schäßburg 50.)
Besson, Louis. Dr., Marinearzt, Kolonialadministr. Fianarantsoa (Madagaskar).
Beuermann, A. Schulgeographie. Kgl. Seminarlehrer. Wunstorf b. Hannover.
Beumer, Wilh. Statistik. Dr., M. d. R., M. d. A., Gen.-Sekr. Düsseldorf, Schumannstraße 4. (Obrighofen 48.)
Beushausen, Louis. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Kgl. Bergakad. Berlin N, Invalidenstr. 44.
Beyer, Samuel Walker. Assistant Prof. in Geol., Iowa Agricultural College. Ames (Iowa, Ver. St.).
Beyschlag, Franz. Dr., GBergrat, Landesgeolog. Berlin N, Invalidenstr. 44 (Wilmersdorf b. Berlin, Nassauische Str. 51).
Bezold, Gustav v. Dr. h. c., 1. Dir. d. Germ. Nationalmus. Nürnberg. (Kleinsorheim 48.)
Bezold, Wilh. v. Dr., GOReg.-Rat, Dir. d. Kgl. preuß. Meteorol. Inst., o. Prof. d. Meteorologie. a. d. Univ. Berlin W, Lützowstr. 72. (München 37.)
Bezzenberger, A. Länderkunde. Dr., Prof. a. d. Univ. Königsberg i. Pr., Strind-Wallstr. 1/2.
Biasiutti, Antonio. Doz. d. Geogr. a. d. Univ. Padua (Italien), Via St. Anna 1582.
Bickmore, A. S. Ostasienforscher, Superintendent of the Amer. Mus. of Natur. Hist. New York, Central Park. (39.)
Bidduiph, Sir Michael A. S. General, Indienforscher. London SW, Whitehall court 2.
Bidschof, Friedrich. Dr., Adjunkt a. k. k. Astron.-meteorol. Observ. Triest, Via San Michele 45. (Wien 64.)
Biehl, Alexander. Observator a. Astrophysik. Observ. Potsdam, Charlottenstr. 88. (Altenkirchen 58.)
Bielefeldt. Dr. Berlin W, Königin-Augustastr. 47/II.
Bielopolski, Aristarch Apollonowitsch. Adj. f. Astron. a. d. Kais. Akad. d. Wiss. St. Petersburg.
Biereye, Johannes. Prof. Dr., Rektor d. Klosterschule. Roßleben a. d. Unstrut. (Brucken 60.)
Bierwirth, H. Heimatkunde. Lehrer. Eschwege.
Biese, Ernst. Dir. d. Meteorol. Zentralanst. Helsingfors (Finnland). (Kalmar 56.)
Bigelow, Poultney. Geolog. New York (Ver. St.), Highland Falls.
Bigelow, Frank Hagar. Prof. d. Kosm. Physik a. d. Columbian Univ. Washington (Ver. St.).
Bigot, A. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Caen (Calvados, Frankr.).
Bilfinger, Gust. Astronomie. Dr., Prof. a. Kgl. Eberhard-Ludwigs-Gymn. Stuttgart, Langestr. 4 a. (Welzheim 46.)
Binder, Henry. Paris, Rue Ampère 49.
Binder, Josef Col. Dr., Sekt.-Rat d. k. u. k. Statist. Zentralkomm. Wien.
Binger, Louis-Gustave. Afrikaforscher, Dir. i. Kolonialministerium. Paris, Rue de Prony 15.
Binheim, Max. Prediger u. Lehrer Archshofen (Württemb.). (Alsleben 72.)
Binn, Max. Schulgeographie. Dr., Gymn.-Prof. Böhm.-Leipa, Lange Str. 20. (Leipzig 63.)
Birge, Edward Asakei. Prof., Dir. d. Wisconsin Geol. and Natural History Survey. Madison (Wis., Ver. St.), Langdon 144. (Troy 51.)
Birkner, Ferd. Dr., Assist. d. Anthropol.-prähist. Samml. München, Neuhauserstr. 51/III. (München 68.)
Biruia, Aleksei A. Zoolog u. Polarforscher. St. Petersburg, Zool. Museum.
Bischoff. Dr. Dürkheim (Pfalz).

Bischoff. OLehrer a. Gymn. Fridericianum. Rudolstadt.
Bischoff, Ignaz. Priv.-Doz. d. Geod. a. d. Techn. Hochsch. München.
Bischoffsheim, Louis Raphaël. Membre de l'Inst. Astron. Paris, Rue Taibout 3.
Bishop, Mrs Isabella F., geb. Bird. Reisende. The Hurst. Hartford (Huntingdon, England).
Bisiker, W. Islandforscher. Oxford (England), Wadham College.
Bismarck, Otto. Schulgeographie. Kreisschulinsp. Witkowo (Posen). (Berlin 52.)
Bizemont, Arthur Marie Antoine Vicomte de. Tremblois par Bouxières-aux-Chênes (Meurthe-et-Moselle).
Björlykke, K. O. Doz. d. Geol. a. d. Landw. Hochsch. Aas (Norw.).
Blaas, Jos. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Univ. Innsbruck, Bienerstr. 15/III. (Innsbruck 51.)
Blache, Paul Vidal de la. Prof. d. Geogr. a. d. Faculté des lettres à la Sorbonne a. d. Univ. Paris, Rue de Seine 6. (Pégenas 45.)
Blake, Will. P. Glazialgeologie. Tucson (Ariz., Ver. St.).
Blanc, Alexis. Kartograph. Paris, Rue Lecourbe 161. (Paris 60.)
Blanc, Edouard. Reisender. Paris, Rue de Varenne 52.
Blanckenhorn, Max. Geologie. Prof. Dr. Kairo (Ägypten).
Blankenburg, Wilhelm. Dr., Biblioth. in Justus Perthes' Geogr. Anst. Gotha, Hauptmarkt 20. (Erfurt 78.)
Blankenhorn. Prof. Dr. Karlsruhe.
Blanford, W. T. Geologie. London W, Campden Hill, Bedford Gardens 72.
Blatchford, T. Assist. Geologist. Perth (West-Austr.).
Blenck, Emil. GOReg.-Rat., Präs. d. Kgl. Statist. Bureaus. Berlin SW, Lindenstr. 28.
Blind, August. Schulgeographie. Prof. Dr., Doz. a. d. Handelshochsch., OLehrer a. d. Handelssch. Cöln a. Rh.
Blink, Hendrik. Dr., Priv.-Doz. a. d. Univ. Leiden. Im Haag (Holland), Groothertoginnelaan 67. (De Wijk 52.)
Bloch, J. C. D. Freg.-Kpt., Grönl.-Forscher. Kopenhagen (Dänem.).
Blodig, Hermann. Prof., Hofrat. Mitgl. d. k. u. k. Statist. Zentralkomm. Wien.
Blomberg, Albert. Geolog a. Sveriges Geol. Undersökning. Stockholm (Schweden).
Blondiaux, Paul. Afrikaforscher. Capit. 51e rég. d'inf. Beauvais (Oise, Frankreich).
Bludau, Alois. Kartographie. Prof. Dr., OLehrer. Pr.-Friedland. (Braunsberg i. OPr. 61.)
Blümcke, A. Dr., Gletscherforscher, OLehrer a. Realgymn. Nürnberg.
Blumentritt, Ferd. Philippinen. Realschuldir. Leitmeritz, Stephanstraße 2. (Prag 53.)
Blumhardt, Chr. Geologie. Pfarrer. Bad Boll b. Göppingen.
Blunt, Wilfr. S. Reisender. Southwater near Horsham (Sussex, England).
Boas, Franz. Prof. d. Anthropol. a. d. Columbia Univ. New York. West 82. Str. 123. (Minden i. W. 58.)
Bobichon, Henri. Kolon.-Administr. Haut-Oubangui par Brazzaville (Congo franç.).
Boccardi, G. Doz. d. Astron. a. d. Univ. Neapel (Italien).
Bockelmann, A. v. Kolonien. OLehrer. Danzig, Langgasse 56. (Danzig 57.)
Bode, W. Dr., Geolog. Berlin N, Invalidenstr. 44.
Bodenbender, Wilhelm. Dr. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Cordoba (Argentinien).
Bodio, Luigi. Staatsrat u. Senator. Dir. d. Statist. Amtes. Rom, Via Torino 153. (Mailand 40.)
Bodola, Lajos. Prof. d. Geod. a. d. Techn. Hochsch. Budapest, Damjanichstr. 52. (59.)
Boeck, Kurt. Länder- u. Völkerkunde. Dr. Neu-Rochwitz b. Dresden, Villa Südeck. (Antonienhütte 55.)
Böckh, Hugo. Prof. d. Geol. a. d. Kgl. ungar. Montan- u. Forstakad. Schemnitz (Ungarn).
Böckh, Johann. Dr., Dir. d. Kgl. ung. Geol. Anst. Budapest, VII. Bez., Stefaniestr.

Böckh, Richard. Prof. Dr., GReg.-Rat, Dir. d. Statist. Amts a. D. Berlin-Grunewald, Wangenheimstr. 7.

Boeckler, Albert. OLehrer. Gardelegen (Altm.). (Dranse 59.)

Boegener, A. Missionsgeographie. Dir. des missions évang. Paris, Boulev. Arago 102.

Böhm, Georg. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Univ. Freiburg i. B., Schwaighofst. 14. (Frankfurt a. O. 57.)

Böhm v. Böhmersheim, Aug. Edler. Geologie. Dr., Red. d. Mitt. u. d. Abh. d. k. k. Geogr. Ges. Wien, Prof. a. d. Techn. Hochsch. Wien IX, Mariannengasse 21. (Wien 58.)

Bömig, Martin. Heimatkunde. Lehrer. Plauen i. V., Meßbacherstr. 12. (Rötha 77.)

Börgen, Carl. Dr., Adm.-Rat, Vorst. d. Kais. Observ. Wilhelmshaven. (Schleswig 43.)

Börgesen, F. C. E. Färöer- u. Westindienforscher, Bibliothekar a. Bot. Garten. Kopenhagen (Dänem.), Osterbrogade 18. (Kopenhagen.)

Börnstein, R. Meteorologie. Dr., Prof. a. Landwirtschaftl. Hochschule. Wilmersdorf b. Berlin, Landhausstraße 10. (Königsberg i. Pr. 52.)

Börsch, A. Prof. Dr., Abt.-Vorst. a. Kgl. Geod. Inst. Potsdam, Telegraphenberg.

Börsch, C. O. Bergingenieur. Cassel, Königstor 40.

Böse, Emilio. Geolog a. Inst. Geol. de Mexico. Mexiko, Calle del Paseo Nuevo 2.

Böttcher, Karl. Touristik. Zürich (Briefe durch Th. Schröter, ebd., Seidengasse 7. (Dennheritz 52.)

Böttger, O. Geologie. Prof. Dr. Frankfurt a. M., Seilerstr. 6.

Böttinger, Henry T. Reisebeschr. Dr., Fabrikdir. Elberfeld. (Burton-upon-Trent 48.)

Bogdanowitsch, Karl. Geolog a. Geol. Komitee. St. Petersburg.

Bogoslowskij, Nikolaj. Dr., Geolog a. Geol. Komitee. St. Petersburg, Wassili Ostrow, 4. Linie, 15. (Gorochowetz 62.)

Boh, Felix Fr. Wilh. Kulturgeogr. Dr., Privatgelehrter. Dresden-Weinböhla, Saxoniastr. 17. (Braunschweig 44.)

Bohlin, Karl P. T. Prof. d. Astron. a. d. Hochsch. Stockholm (Schweden).

Bohn, Heinrich. Schulgeographie. OLehrer a. Dorotheenstädt. Realgymn. Berlin NW 5, Rathenowerstraße 55/II. (Dehmern 58.)

Bohnenberger, Ernst. Geologie. Obersteiger. Unseburg (Egeln).

Bohnenberger, Karl. Prof. Dr., Univ.-Bibliothekar. Tübingen, Neckarhalde 12. (Riedbach 63.)

Boissonade. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Poitiers (Vienne, Frankreich).

Boitschewskij, Aleksander Michailowitsch. Observator a. Magn. u. Meteorol. Observ. Pawlowsk (Rußland).

Boldt, Fr. Prof. Dr., OLehrer. Eberswalde.

Boll, Franz. Geschichte d. Geogr. Dr., Sekr. a. d. Kgl. Staatsbibl. München. (67.)

Boller, Wilhelm. Geophysik. Dr., ORealschullehr. Frankfurt a. M., Günthersburg-Allee 48. (Frankfurt a. M. 64.)

Bombicci, L. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Bologna (Italien).

Bonaparte, Prinz Roland. Allgem. Geographie, Anthropogeographie. Paris, Avenue d'Iéna 10. (Auteil Paris 58.)

Bonarelli, Guido. Dr., Doz. d. Geol. a. d. Univ. Turin (Italien).

Benčew, G. Prof. d. Petrogr. a. d. Hochsch. Sofia (Bulgarien).

Bonchamps, Christian Marquis de. Afrikaforscher, Kolonialadministr. Château de Bignon à Saint-Laurent de Mortiers par Bierné (Mayenne, Frankreich).

Bongiovanni, Giuseppe. Prof. d. Meteorol. a. d. Univ. Ferrara (Italien).

Bonin, Charles Eudes. Asienforscher. Paris, Boulev. Pereire 57. (Paris 65.)

Bonnassiès, Gabr. Lucien. Kol.-Admin. Conakry, Côte d'Ivoire (Westafrika).

Bonnel de Mézières, Albert. Reisender. Paris, Rue Jouffroy 93.

Bonnes, F. Prof. d. Geol. a. d. Ecole des Mines. Alais (Gard, Frankr.).
Bonney, Thomas George. Prof. a. University Coll. London NW, Hampstead, Denning-road 23.
Bonola Bey, Federigo. Gen.-Sekr. d. Soc. Khédiv. de Geogr. Kairo (Ägypten). (Mailand 39.)
Bons d'Anty. Consul. Tschungking (China).
Bonsdorff, A. Geologie. Helsingfors (Finnland).
Bonvalot, Pierre Gabriel Ed. Reisender. Paris, Rue de Grammont 26. (53.)
Boothby, J. Adelaide (Südaustr.).
Borchert, Albert. Heimatkunde. Vorschullehrer a. Kgl. Luisen-Gymn. Berlin NW, Alt-Moabit 113. (Gerdauen i. Ostpr. 44.)
Borchgrevink, Carsten E. Südpolarforscher. Bromley (Kent, Engl.), Douglas Lodge.
Borel, Maurice. Kartograph. Neuchâtel (Schweiz), Rue du Mole 1.
Borelli, Giulio. Afrikaforscher. Marseille, Rue de la Darse.
Borg, J. T. Prem.-Lt. d. Marine, Grönl.-Forscher. Kopenhagen (Dänemark).
Borgmann. Pastor, Missionsgeograph. Niederwerbig b. Treuenbrietzen.
Borissiak, Aleksej. Assist. a. Geol. Komitee. St. Petersburg.
Bormann. OFörster. Petersdorf i. Riesengeb.
Borletti, Francesco. Prof. d. Geod. a. Istituto tecnico superiore. Mailand, Via Vittoria 39/41.
Bornemann, L. G. Geologie. Dr. Eisenach, Wartburgchaussee 4.
Bornhardt, Wilhelm. Dr., Ostafrikaforscher, Bergmeister. Siegen i. W., Unteres Schloß 8. (Braunschweig 64.)
Borras, Emil. Prof., Abt.-Vorst. a. Kgl. Geod. Inst. Potsdam, Kronprinzenstr. 5. (Büssen i. Westpr. 56.)
Börries, Emil v. Dr., OLehrer. Straßburg i. E., Jüdengasse 15. (Niederweis, Rgsbz. Trier, 59.)
Bose, P. N. Geolog a. Geological Survey. Calcutta (Indien).
Bosse, Friedrich. Kartographie. Celle (Hannover).
Bothmer, Heinz. Orientkunde. Vors. d. Deutsch - Österr. Orientklub, Konsul, Kanzler d. Kais. türk. Botschaft. Charlottenburg, Leibnizstr. 59. (Hannover 65.)
Bougier, Lucien Sylvestre. Prof. d. Géogr. a. Collège Rollin. Paris, Avenue Trudaine 45.
Boule, Pierre Marcellin. Geologie. Prof. a. Muséum d'Hist. Nat. Paris, Place Valhubert 3.
Boulton, W. S. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Cardiff (Wales).
Bouquet de la Grye, Jean Jacques Anatole. Hydrograph, Membre de l'Inst. Paris, Rue de Belloy 8. (Thiers 27.)
Bourgeat. Prof. f. Geol. a. d. École des Hautes Études Industr. Lille (Frankr.), Rue de Toul 11.
Bourgeois, Jos. Emile Robert. Chef d'escadron d'artill., Chef de la section de géodésique au Service géogr. de l'armée. Paris, Avenue Bouquet 40.
Bourne, F. S. A. Chinaforscher. Engl. Konsul. Shanghai (China).
Boyd, Dav. Geolog a. Geol. Surv. Washington (Ver. St.)
Boyer, H. B. Meteorologie. Key West (Fla., Ver. St.).
Bovenschen, Albert. Dr., Herausg. d. Ostmark. Berlin W, Frankenstraße 9/I. (Ostrowo 64).
Boxström, Anders Johann Adolf. Staatsrat, vorm. Dir. des Statist. Zentralbureaus. Helsingfors (Finnland), Elisabetsgatan 12. (46.)
Boysen, L. Kolonien. Dr., Syndik. d. Handelskammer. Kiel.
Brackebusch, Ludwig. Dr., Prof. d. Geol. Hannover, Stolzestr. 32. (Northeim, Prov. Hannover, 49.)
Bradford, Gershom. Insp. of Charts a. U. S. Coast and Geod. Survey. Washington (Ver. St.), Coast and Geod. Survey Building, south of the Capitol.
Brämer, Karl. GReg.-Rat im Kgl. Statist. Bureau. Berlin W, Pallasstraße 24. (Dardesheim 33.)
Braid, Andrew. Assistant of the U. S. Coast and Geod. Survey. Washington (Ver. St.), Coast and Geod. Survey Building, south of the Capitol.

Brainard, David L. Polarforscher. Col. i. U. S. Signal Service. Washington, D. C.

Branco, W. Dr., GBergrat, o. Prof. d. Geol. Berlin W, Passauerstraße 5. (Potsdam 44.)

Brandais, Maximilian. Länderkde. OLehrer. Mahrenberg i. Steierm. (Wien 70.)

Brandt, M. v. Ostasien. WGRat, Exz. Weimar, Cranachstr. 23. (Berlin 35.)

Branner, John Caspar. Prof. der Geol. a. d. Leland Stanford Junior Univ. Palo Alto b. San Francisco (Cal., Ver. St.).

Branth, J. S. Deichmann. Botaniker, Grönlandforscher, Pastor. Ovsted b. Skanderborg (Jütland). (Nykjöbing, Jütland, 31.)

Brassey, Lord. Reisender. London W, Park-lane.

Bratianu, C. I. Gen.-Dir. d. Geogr. Inst. d. Armee. Bukarest (Rum.).

Brau de Saint-Pol-Lias, Marie François Xavier Joseph Jean Honoré. Reisen. Paris, Rue de Passy 47. (40.)

Braun, Friedrich. Alte Geographie. Prof. d. germ. Philol. a. d. Univ. St. Petersburg, Große Grebetzkaja 25. (St. Petersburg 62.)

Braun, G. Limnologie. Assist. a. Geogr. Apparat. Königsberg i. Pr., Sternwartstr. 1. (Dorpat 81.)

Brazza, s. Savorgnan.

Bredich, Fedor Aleksandrowitsch, Akademiker f. Astron. a. d. Kais. Akad. d. Wiss. St. Petersburg.

Bréhier, L. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Clermont-Ferrand (Puy-de-Dôme, Frankr.).

Breitenstein, Heinrich. Indischer Archipel. Dr. med., prakt. Arzt. Karlsbad, Haus Rubin. (Iglau, Mähren, 48.)

Bremer, Otto. Germanist, Ethnogr. Prof. Dr., Doz. a. d. Univ. Halle a. S., Gütchenstr. 7. (Stralsund 62.)

Brendel, Martin. Prof. f. theor. Astr. u. Geod. Göttingen. (62.)

Brenier, Henri. Reisender. Saïgon (Cochinchina).

Brenner, Leo. Astron. d. Manora-Sternw. Lussinpiccolo (Istrien, Österreich).

Brenner, Oskar. Volkskunde. Prof. Dr. Würzburg, Sanderglacisstraße 36.

Bréon, René. Geolog. Semur (Côte d'Or, Frankr.).

Bresson. Päparator d. Geol. a. d. Univ. Besançon (Frankr.).

Bricchetti-Robecchi, Cav. Luigi. Ing., Somalilandforscher. Pavia (Ital.).

Brigham, Albert Perry. Prof. d. Geol. a. d. Colgate Univ. Hamilton (N. Y., Ver. St.).

Brigham, Wm. T. Dir. d. Mus. of Polyn. Ethnol. and Natural History. Honolulu (Hawaiische Inseln).

Brisson, J. Bogotá (Columbia).

Brito Capello, Hermenegildo Carlos de. Afrikaforscher, Marine-Off. Lissabon (Portugal), per Adr.: Société de géogr.

Brives, Alb. Dr. Serv. Géol. d'Algérie. Mustapha (Algerien).

Broadfoot, Major Wm. London W. Gloucester-terrace 103.

Broadhead, Garland C. Prof. d. Geol. a. d. University of Missouri. Columbia, (Mo., Ver. St.)

Brockmann, Emil. Schulgeographie. Kreisschulinsp. Ahaus (Westfal.). (Cöln 56.)

Broeck, E. van den, s. Van den Broeck.

Broeder, K. August. Mathmatische Geographie. Lehrer. Holzhausen a. Haide. (Gemmerich 63.)

Brögger, W. C. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Kristiania (Norw.).

Bronsart v. Schellendorf, Fritz. Kilimandscharo (Ostafrika).

Brooks, Alfred Hulse. Geologist in charge of geol. work in Alaska, U. S. Geol. Survey. Washington, D. C. (Ann Arbor, Mich., 71.)

Brose, Maxim. Kolonien. Hptm. a. D., Bibliothekar d. Deutschen Kol.-Ges. Fürstenwalde a. Spree. (Charlottenburg 42.)

Brosien, Hermann. Prof. Dr. Berlin SW, Tempelhofer Ufer 3.

Brossard de Corbigny, Charles Paul Baron. Kontreadmiral. Paris, Rue Gounod 2.

Brounow, Peter Iwanowitsch, Prof. d. Physik u. Geogr. a. d. Univ. St. Petersburg, Wassili Ostrow, 10. Linie, 5. (St. Petersburg.)

Brower, J. V. Mississippiforscher, President of the Quivira Histor., Soc. St. Paul (Minn., Ver. St.).

Brown, H. Y. L. Geologie. Adelaide (Südaustralien).

Bruchhausen, K. v. Major a. D. Berlin-Friedenau, Saarstraße 13. (Storern 51.)

Bruchmann, Karl. Dr., OLehrer a. Kgl. Wilh.-Gymn. Breslau V, Brandenburgerstr. 46. (Breslau 63.)

Brückner, Eduard. Dr., o. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Bern, Stadtbachstraße 42. (Jena 62.)

Bruel, Gilbert Georges. Kolonialadministr. Chari par Brazzaville (Congo franç.).

Bruhns, W. Mineralogie. Dr., Prof. a. d. Univ. Straßburg i. E., Mineral. Inst., Blessigstr.

Brunckow, Oskar. Topogoraphie. Lt. a. D. Dessau, Funkplatz 3. (Berlin 48.)

Brunet, J. L. Kolonialpolitik. Paris, Boulev. Beauséjour 43.

Brunhes, Bernard. Dir. d. Observ. Météorol. du Puy-de-Dôme, Prof. d. Physik u. Meteorol. a. d. Univ. Sommer: Sommet du Puy-de-Dôme (par Clermont-Ferrand); Winter: Clermont-Ferrand (Puy-de-Dôme, Frankreich), Rue Montloriez 37. (Toulouse 67.)

Brunhes, Jean. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Freiburg (Schweiz), Rue Saint-Pierre 24. (Toulouse 69.)

Brunnemann, Julij Wilhelmowitsch. Redakt. a. Statist. Zentralkomitee. St. Petersburg.

Brunnhofer, Gottlieb Herm. Kulturgeogr. Prof. Dr., St. Petersburg, Fontanka 37. (Aarau 41.)

Bruns, Ernst Heinr. Dr., o. Prof. d. Astron. a. d. Univ., Dir. d. Sternwarte. Leipzig, Stephanstr. 3. (Berlin 48.)

Bruun, Daniel. Archäologie. Kpt. d. Inf., Island- u. Grönlandforscher. Hellerup b. Kopenhagen (Dänemark), Annavei 16. (Asmild-Kloster b. Viborg, 56.)

Bryant, Henry G. Philadelphia, (Pa, Ver. St.), 2013 Walnut Street. (Allegheny, Pa, 59.)

Bryce, J. A. MP., Kolonialpolitiker. London.

Bucca, Lorenzo. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Catania (Sizilien).

Buchan, Alexander. Secretary of the Scott. Meteorol. Soc. Edinburgh, 42 Heriot Row.

Buchanan, John Young. Christ's College. Cambridge (Engl.).

Buchenau, Franz. Pflanzengeogr., Geographie d. Bremischen Staates. Prof. Dr., Realschuldir. Bremen, Wachmannstr. 36. (Cassel 31.)

Buchholz, Gustav. Sächs. Geschichte u. Landeskunde, Tirol. Prof. Dr. Leipzig, Südstr. 80. (Buxtehude, Prov. Hann., 56.)

Buchholzer, Ernst. Siebenbürgen. Prof. Hermannstadt (Siebenbürgen), Hallerwiese 7.

Buchner, Charles. Missionsgeogr. D. theol. Berthelsdorf-Herrnhut. (Irwinhill, Jamaica, 42.)

Buchner, Max. Ethnographie, Reisen. Dr. med., Dir. d. Ethnogr. Museums. München.

Buckley, E. R. Geolog a. Wisconsin Geol. and Natural History Survey. Madison (Wis., Ver. St.).

Bücher, Karl. Kulturgeographie. o. Prof. a. d. Univ. Leipzig, Gustav-Adolfstr. 3. (47.)

Büchi, Albert. Ethnographie. Prof. Dr. Freiburg (Schweiz).

Büchner, E. Zoologie. Staatsrat. St. Petersburg, Kazanskaja 35. (St. Petersburg 61.)

Bücking, H. Dr., Prof. d. Mineral. u. Petrogr. a. d. Univ., stellvertr. Dir. d. Geol. Landesanstalt. Straßburg i. E., Brant-Platz 3. (Bieber, Rgsbz. Cassel, 51.)

Bühring, OLehrer. Wernigerode a. H.

Bürchner, Ludw. Hist. Geographie, Ethnologie. Dr., OLehrer a. Theresien-Gymn. München, Salvatorstr. 3/II. (Landshut 58.)

Bürger, Otto. Naturwissenschaften. Prof. Dr., Reisender. Santiago de Chile.

Bürgi, E. Missionar. Togo (Afrika).

Büsgen. Dr., Prof. a. d. Forstlehranstalt. Eisenach.

Büttikofer, Joh. Reisen. Dr., Dir. d. Zool. Gartens. Rotterdam (Niederl.). (Inkwyl, Schweiz, 50.)

Büttner, Rich. Congo- u. Togo-

forscher. Dr., OLehrer. Berlin, Straßmannstr. 31. (Brandenb. a. H. 58.)

Buhl, Frants. D. Dr., semit. Philol. Prof. a. d. Univ. Kopenhagen (Dänemark), Oesterbrogade 28 E. (Kopenhagen 50.)

Bukowski, Gejza v. Kleinasienforsch., Chef-Geolog a. d. k. u. k. Geol. Reichsanst. Wien III, Erdbergerlände 6. (Bochnia, Galizien, 58.).

Bull, H. J. Südpolforscher. Kristiania (Norwegen).

Bumiller, Theodor. Dr., Leg.-Rat. Paris, Deutsche Botschaft.

Bunge, A. v. Dr., Marinearzt, Polarforscher. St. Petersburg, Kais. Akademie.

Burnham, Sherburne Wesley. Prof. f. prakt. Astron. a. d. Univ. Chicago (Ill., Ver. St.).

Burckhardt, Karl. Dr., Geolog, Argentinienforscher. Basel, Hardstraße 54.

Burton, Alfred E. Prof. d. Geod. a. Inst. of Technol. Boston (Mass., Ver. St.).

Busch, Friedr. Meteorologie. Prof., OLehrer a. Gymn. Arnsberg (Westf.), Eichholzstr. 24. (Recklinghausen 51.)

Busch, Nikolai. Pflanzengeographie, Gletscherkunde. Konservator d. Botan. Gartens. St. Petersburg, Bot. Garten. (Slobodskoi b. Wjatka 69.)

Buschan, Georg. Anthropologie, Ethnographie. Dr. med. et phil., Arzt, Herausg. d. Int. Zentralbl. f. Anthropol., Ethnol. u. Urgesch. Stettin, Friedrich-Karlstraße 7/I. (Frankfurt a. O. 63.)

Busquet, Horace. Chef des Services des mines du Creuzot, Collaborateur à la carte géol. La Machine (Nièvre, Frankr.)

Buß, Ernst. Touristik. D., Stadtpfarr. Glarus (Schweiz). (Bern 43.)

Busz, Karl. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Univ. Münster i. W., Heerdestraße. (Cleve 63.)

Butureanu, Vasile. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Jassy (Rumänien).

Buxdorf, A. Dr., Geolog. Basel, Geol. Inst.

Byrd, Marij E. Prof. d. Astron. a. Smith College. Northampton (Mass., Ver. St.).

Cacciamali, Gio. Battista. Geologie. Ateneo, Brescia (Italien), Via Pace 35. (Brescia 57.)

Cagnat, R. Archäologie. Tunisforscher, Prof. a. Collège de France. Paris.

Cagni, Umberto. Capt. di fregata, Polarforscher. Rom.

Caix de Saint-Aymour, Vicomte Rob. de. Kolonien. Paris, Boulev. de Courcelles 112. (Senlis 43.)

Calderon, Salvador. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Univ. Madrid (Spanien), Sagasta 9.

Calker, F. J. P. van. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Groningen (Holland), Praediniussingel 15. (Bonn 41.)

Callandreau. Prof. d. Astron. a. d. École Polytechnique. Paris, Rue Descartes 5 et 21.

Calvert, Albert F. Australienforscher. London, Rayston, Eaton Avenue.

Calvin, Samuel. Prof. d. Geol. a. State Univ. Iowa-City (I., Ver. St.).

Cambier, Ernest. Major-Adjoint d'État Major. Brüssel, Rue de l'Activité 29. (44.)

Camena d'Almeida, Pierre. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Bordeaux (Frankr.), Rue Français de Sourdis 147bis. (Saint-Félix de Sorgues, Dep. Aveyron, 65.)

Campanile, Vincenzo. Prof. a. d. Univ. Neapel (Ital.), Via Cagnazzi 3.

Campbell, Chas. W. Consulate-Gen., Koreaforscher. Shanghai (China).

Campbell, Henry Donald. Prof. d. Geol. a. d. Washington & Lee Univ. Lexington (Va, Ver. St.).

Campbell, Marius R. Geolog a. d. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.

Campbell, W. Rev. Formosaforscher. Taiwan (Formosa).

Campos-Rodrigues, C. A. de. Vice-Adm., Dir. u. 1. Astronom d. R. Observ. Astron. de Lisboa. Lissabon (Portugal).

Canavari, Mario. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Tapada-Pisa (Italien). (Lissabon 36.)

Cancani, Ad. Seismologie. R. Uff. centr. di Meteorol. e Geodin. al Collegio Romano. Rom, Piazza Pollarola 38. (Rom 56.)

Canstatt, Oskar. Brasil. Länderkde. Kolonialdir. a. D. Wiesbaden, Westendstr. 11/II. (Ansbach 42.)
Cantrill, T. C. Geologa. Geol. Survey of the United Kingdom. London.
Capellini, Giovanni. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Bologna (Ital.).
Capitain. Prof. d. Anthropol. a. d. École d'Anthropol. (Rue de l'École de Medecine 15). Paris.
Cappelle, H. van. Dr., Geolog. Wageningen (Niederlande.).
Capus, Jean Guill. Asienforscher. Saigon (Cochinchina). (Luxemburg 57.)
Caralp. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Toulouse (Frankr.).
Carbajal, Lina D. Dir. d. Observ. Patagones (Argentinien).
Carbajal, Meliton. Lima (Peru).
Carbonell, Joaquin. Prof. d. Topogr. a. d. Univ. Montevideo (Uruguay).
Carey, F. W. Stratford sub Castle, Salisbury (Wilts, England).
Carez, Léon. Dr., Herausg. d. Annuaire Géologique. Paris, Rue Hamelin 18.
Carles, Wm. Rich. vorm. Consul Gen. at Tientsin & Peking. Silwood, Cheltenham (England), The Park. (Warwick 48.)
Carlheim-Gyllensköld, K. Geodäsie. Sekr. d. Kgl. schwed. Komm. f. Gradmess. a. Spitzbergen. Stockholm 5 (Schwed.), Sibyllegatan 22. (Stockholm 59.)
Carlson, C. F. Ernst. Prof. Dr. Göteborg (Schweden), Vestergatan 1. (Stockholm 54.)
Carnap-Querheimb, Karl v. Togo- und Kamerunforscher. Berlin-Friedenau, Sponholzstr. 35.
Carnegie, David W. Hon. Kinnaird Castle, Brechin (Schottl.).
Carnot, Adolph. Gen.-Mineninsp. Paris, Boulev. St-Michel 60.
Caron, Jules Edm. Freg.-Kpt., Nigerforscher. Lorient (Frankr.). (57.)
Carstensen, A. C. Riis. Grönlandforscher, Landsch.-Maler. Kopenhagen (Dänemark).
Carter, Osc. C. L. Prof. d. Geol. a. d. Central High School. Philadelphia (Pa, Ver. St.).
Caspari, Chrétien Ed. Ingenieur-Hydrograph. Paris, Rue de l'Université 13.
Cathiau, Thomas. Heimatkunde. Dr., Rektor, Gewerbeschulvorst. Karlsruhe i. B., Ettlingerstr. 3/I. (Mainz 32.)
Cathrein, Alois. Dr., Prof. d. Mineral. u. Petrogr. a. d. Univ. Innsbruck, Schmerlingstr. 4. (Bozen 53.)
Cattolica, P. L. Capit. di Fregata, Dir. d. Istituto Idrogr. ed Osserv. Genua (Italien).
Cauer, Paul. Schulgeographie. Prof. Dr., Gymn.- u. Realgymn.-Dir. Düsseldorf, Klosterstr. 7. (Breslau 54.)
Cebrikow, Wladimir Michajlowitsch. Priv.-Doz. d. Geogn. a. d. Univ. Moskau.
Celoria, Giovanni. Prof. d. theor. Geod. a. Istituto Tecnico Superiore. Mailand (Italien).
Cerasky, Vitold Karlowitsch. Prof. d. Astron. u. Geod. a. d. Univ. Moskau.
Chaffanjon, Jean. Reisender. Wladiwostok (Ostasien). (54.)
Chaillé-Long-Bey. Colonel, Nilforscher. Paris, Rue Vineuse 25. (Baltimore 43.)
Chailley-Bert, Jos. Prof., Gen.-Sekr. d. Union Coloniale Franç. Paris, Rue de la Chaussee d'Antin 44.
Chaix, E. Doz. a. d. Univ. Genf (Schweiz), Mail 22.
Chalmers, Robert. Geolog a. Geological Survey of Canada. Ottawa (Kanada).
Chamberlain, Alexander Francis. Dr., Prof. d. Anthropol. a. d. Clark Univ. Worcester, (Mass., Ver. St.), Shirley Str. 12. (Kenninghall, England, 65.)
Chamberlain, Basil Hall. Ostasienforscher. Tokio (Japan).
Chamberlin, Thomas Chrowder. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Chicago (Ill., Ver. St.).
Chambeyron, Eugène. Präs. d. Geogr. Ges. Lyon (Frankr.).
Chandrikow, Mitrofan Fedorow. Prof. d. Astron. u. Geod. a. d. Univ. Kijew (Rußland).
Chanler, Will. Astor. Zoolog, Ostafrikaforscher. Smithsonian Inst. Washington, D.C.

Chantre, Ernest. Doz. f. Ethnol. a. d. Univ. Lyon (Frankr.). (45.)

Chapman, E. F. Lieut.-Gen. London SW, United Service Club, Pall Mall.

Charles-Roux, J. Kolonialpolitik. Paris, Rue Christophe Colomb 9.

Charlier, Carl Vilhelm Ludwig. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Lund (Schweden).

Chauveau. Meteorolog a. Bureau Central Météorol. de France (Rue de l'Université 176). Paris.

Chavannes, Fortuné Charles de. Kolonialgouv. a. D. Lyon (Frankreich), Rue Saint-Joseph 51.

Cheadle, Walter B. London W, Portman strait 19.

Chelius, Carl. Dr., OBergrat, Prof. d. Gesteinsl. a. d. Techn. Hochschule. Darmstadt, Klappacherstr. 9. (Langenschwalbach 57.)

Chenaux, Henri. Prof. d. Topogr. u. Geod. a. d. Univ. Lausanne (Schweiz).

Chertek, Emil Frhr. v. GRat, Mitgl. d. k. u. k. Statist. Zentralkomm. Wien.

Cherubim, Karl. Dr., OLehrer. Lüdenscheid, Marienstr. 1. (Lindenau, Schlesien, 73.)

Chesneau, Marius. Dir. d. Kartogr., Abt. v. Hachette & Co. Paris, Boulevard Saint-Germain 79.

Chevalier, S. (S. J.) Chinaforscher. Zikawei b. Shanghai (China).

Chewings, Ch. Dr., Australienforscher. North Adelaide (Südaustr.), Molesworth Street 130.

Cheysson, Jean Jacques Emile. Gen.-Insp. des Ponts et Chaussées. Paris, Rue Adolphe Yvon 4. (Nimes 36.)

Chil y Naranjo, Gregorio. Dr. med. Las Palmas (Kanar. Inseln).

Chisholm, George Goudie. Handelsgeographie. Lehrer d. Geogr. a. d. Univ.. Upper Tooting. London SW, Drakefield road 59. (Edinburgh 50.)

Choffat, Paul. Dr., Geolog. Lissabon, Rua do Arco a Jesu 113. (Porrentruy, Schweiz, 49.)

Cholnoky, E. v. Dr. Chinaforscher. Adjunkt a. Geogr. Inst. d. Univ. Budapest (Ungarn).

Christie, William Henry Mahoney. Astronom d. R. Observ. Greenwich b. London.

Christoph, Aug. Gymn.-OLehrer. Neiße (Schlesien), Zollstr. 29. (Waltdorf 54.)

Chrushttschow, Konstantin Dmitrijewitsch. Prof. d. Geol. a. d. Mil.-Med. Akad. St. Petersburg.

Chun, Karl. Ozeanographie. Dr., o. Prof. a. d. Univ. Leipzig, Thalstraße 33. (Höchst a. M. 52.)

Church, George Earl. Südamerika. Colonel. London SW, Cromwell road 216.

Churchill, Will. Myernon. Konsul. Para (Brasil.).

Ciscato, Giuseppe. Prof. d. theor. Geod. a. d. Univ. Padua (Italien), Università. (Malo, Vicenza.)

Cisneros, Carlos B. Lima (Peru).

Citerni, Cav. Carlo. Abessinienforscher, Lt. a. d. R. Scuola di Guerra. Turin (Italien).

Claparède, Arthur de. Dr. jur., Priv.-Doz. d. ökon. u. soz. Geogr. a. d. Univ. Genf (Schweiz), Villa La Boisserute. (Genf 52.)

Clar, C. Klimatologie. Dr., Prof. a. d. Univ. Wien. (44.)

Clark, William Bullock. Prof. d. Geol. a. d. John Hopkins Univ. Baltimore (Md, Ver. St.).

Clements, J. Morgan. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Univ. Madison (Wis., Ver. St.).

Clementz, Demetrius. 1. Ethnograph d. Mus. d. Kais. Akad. d. Wiss. St. Petersburg, Akad. d. Wiss., Nr. 40.

Clercq, F. S. A. de. Indischer Archipel. Zutphen (Niederlande).

Cline, Isaac M. Prof. d. Klimatol. a. d. Univ. Austin u. Galveston (Texas, Ver. St.).

Clough, C. T. Geolog a. Geol. Survey of the United Kingdom. London.

Clozel, Franç. Joseph. Ethnograph. Gen.-Sekr. d. Colonie Côte d'Ivoire. Bingerville (Westafrika). (60.)

Cobb, Collier. Prof. d. Geol. a. d. Univ. of North Carolina. Chapel Hill (N. C., Ver. St.). (Wayne county, N. C., 62.)

Cocchi, J. Igino. Prof. d. Geol. a. Istituto di Studi Superiori. Florenz (Italien), Via Pinti 51.

Coculescu, N. Prof. d. Astron. u. Geod. a. d. Univ. Bukarest (Rum.).
Codrington, Rob. Northern Rhodesia via Chinde (Ostafrika).
Coffin, Selden Jennings. Prof. d. Astron. a. Lafayette College. Easton (Pa, Ver. St.).
Cohen, Emil Wilh. Meteoritenkunde. Dr., o. Prof. d. Mineral. u. Geol. a. d. Univ. Greifswald, Roßmarkt 4. (Aakjaer, Jütl., 42.)
Cohn, Emanuel. Kolonien. Dr. med., Stabsarzt a. D. Frankfurt a. M., Reuterweg 61. (Frankfurt a. O. 45.)
Coillard, François. Missionar in Lialui, Barotseland via Buluwayo (Südafrika). (Montbéliard 44.)
Coit, Judson B. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Boston (Mass., Ver. St.).
Colbeck, Will. Südpolarforscher. Sub. Lt. R. N. Hull (England), Anlaby road 225.
Cole, Grenville A. J. Prof. d. Geol. a. R. College of Science for Ireland. Dublin (Ireland), Winter Road 10. (London 59.)
Coleman, Arthur P. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Toronto (Kanada), Huron Street 476. (52.)
Coles, John. Kartographie. Liphook, Hants (Engl.).
Colin, E. R. P. (S. J.). Geodäsie. Madagaskarforscher. Tananarivo (Madagaskar).
Colini, Giuseppe Angelo. Dr., Prof. d. Ethnol. a. d. Univ. Rom, Museo preistorico ed etnogr.
Collie, George L. Prof. d. Geol. i. Beloit College. Beloit (Wis., Ver. St.).
Collie, John Norman. Prof. London W, Kensington, Camden grove 16.
Collingridge, George. Secr. R. Geogr. Soc. of Australasia. Hornsby Junction (Neu-Süd-Wales).
Collins, Wm. H. Dir. d. Sternwarte. Haverford (Pa, Ver. St.).
Collinson, John. London SW, Ashley gardens 21.
Collot, Louis. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Dijon (Côte d'Or, Frankr.), Rue du Tillot 4.
Colquhoun, A. R. Kolonien, Ostasienforscher. London W, Kensington. Gordonplace 1. (46.)
Colunga, Miguel F. Catedratico d. Anthropol. a. d. Univ. Lima (Peru).
Commenda, Hans. Heimatkunde. Realschuldir. Linz a. D., Steingasse 6. (Linz 53.)
Comstock, G. C. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Madison (Wis., Ver. St.).
Comstock, T. B. Mineningenieur. Los Angeles (Cal., Ver. St.).
Connert, Hans. Siebenbürgen. Prof. Dr. Hermannstadt (Siebenbürgen), Hallerwiese 12. (Meschen b. Mediasch 76.)
Conrad, M. Prof. Aschaffenburg.
Conradt, L. Kamerunforscher. Vera Cruz (Mexiko).
Conrady, Ludwig. Palästinakunde. Pfarrer a. D. Wiesbaden, Gustav-Adolfstr. 13/I. (Idstein 33.)
Conway, Sir W. Martin. Alpinist. Gletscherforscher. London, The Red House, Hornton Str. (Rochester, Kent, 56.)
Conwentz. Prof. Dr., Dir. d. Westpr. Prov.-Mus. Danzig.
Contzen, Leopold. Geschichte. Dr., Gymn.-Dir. Bonn, Koblenzerstraße 53. (Münster i. Westf. 36.)
Conze, Alex. Archäologie. Prof. Dr. Berlin-Grunewald, Wangenheimstraße 17. (Hannover 31.)
Cooke, W. E. Meteorologie. Perth (Westaustralien).
Coolidge, W. A. B. Alpenforscher, anglikan. Pfarrer. Grindelwald (Schweiz). (New York 50.)
Copeland, Ralph. Astronomer R. for Scotland, Prof. d. Astron. a. d. Univ. Edinburgh (Schottl.), R. Observ. (Woodplumpton, Engl., 37.)
Coppolani, P. Rev., Missionar. Timbuktu (Franz. Sudan).
Cora, Guido. Herausg. d. Cosmos, Doz. d. Geogr. a. d. Univ. Rom, Via Goito 2.
Cordier, Henri. Prof. d. Geogr. a. d. École Spéciale des Langues Orientales Vivantes (Rue de Lille 2). Paris. (New Orleans 49.)
Cornet, Julius. Geolog. Prof. Dr., Congoforscher. Mons (Belgien), Boulev. Dolez 86. (La Souvière, Hainaut, 65.)
Cornish, Vaughan. Kymatologie.

London, Owens College, Princes square 72.

Correvon, Charles Eugène. Pfarrer. Frankfurt a. M., Im Trutz 31. (Yverdon, Schweiz, 56.)

Cortázar, Daniel de. Dir. d. Geol. Karte v. Spanien. Madrid, Calle Isabel la Catolica 25.

Cortese, Emilio. Geolog. Minas do Marisual. Barcelona (Venezuela).

Cossu, Angelo. Dr. Bonorva (Sassari, Italien).

Costa Lobo, Francisco Miranda da. Prof. d. prakt. Astron. a. d. Univ. Coimbra (Portugal).

Costanzo, G. Prof., Dir. d. Observatorio Geodinamico. Neapel.

Coste, E. Minening. Saint-Étienne (Loire, Frankr.).

Cotterill, G. E. Rev., Ostafrikaforsch. Shipston on Stour (Engl.).

Coudreau, Madame O. Reisende. Parà (Brasilien), Caixa 436.

Cousin, Alb. Achille Henri. Kolonialpolitik. Maître du Conseil Supérieur des Colonies. Paris, Rue de Mogador 8. (Le Cateau, Nord, 50.)

Covarrubias, Abel Diaz. Geod. a. d. Comision Geodesica Mexicana. Tacubaya (Mexiko).

Cowgill, Elias Brancon. Geolog a. Geol. Surv. Washington, D. C.

Cox, Henry J. Prof. d. Meteorol. a. Weather Bureau. Washington (Ver. St.), Corner of twenty-fourth and M. streets, N. W.

Coyne, Will. P. Superint. of Statistics and Intelligence Branch. Dublin (Irland).

Cragin, Francis W. Dr. Prof. d. Geol. a. Colorado College. Colorado Springs (Col., Ver. St.), Wood-Ave 1715. (New Hampshire 58.)

Cramer v. Clausbruch. Hptm. Kamerun (Afrika).

Crammer, Hans. Prof., Glazialgeolog. Salzburg, Schwarzstr. 7. (Frankenreit, NÖsterr., 56.)

Crampton, C. B. Geolog a. Geol. Survey of the United Kingdom. London.

Crandall, Charles Lee. Prof. f. Geod. a. d. Cornell Univ. Ithaca (N. Y., Ver. St.).

Credner, Herm. Dr., GBergrat, Dir. d. Geol. Landesanst., o. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Leipzig, Karl-Tauchnitzstr. 11. (Gotha 41.)

Credner, Rudolf. Dr., o. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Greifswald, Bahnhofstr. 48. (Gotha 50.)

Crema, Camillo. Minening. Rom, Via Santa Susanna 1. (Alessandria, Italien, 61.)

Cremer, Ernst. Schulgeographie. Rektor. Crefeld, Josephstr. 2. (Velbert 64.)

Crespo, Luis S. Chef d. Seccion de Estadistica d. Oficina Nacional. La Paz (Bolivia), Calle Indaburu 34.

Croizier, Edm. Casimir Marquis de. Prés. de la Soc. Acad. Indo-Chinois. Neuilly-sur-Seine, Boulev. de la Saussaye 10.

Cronander, A. W. Ozeanograph. Dr. Techn. Schule. Norrköping (Schweden).

Cronau, Rudolf. Reisen. Ztgs.-Korresp., New York, 2583, Bainbridge Avenue. (Solingen 55.)

Crook, Alja Robinson. Prof. d. Geol. a. College of Liberal Arts. Evanston (Ill., Ver. St.).

Crosby, O. T. Cosmos Club. Washington, D. C.

Crosby, William O. Prof. d. Geol. a. Inst. of Technology. Boston (Mass., Ver. St.).

Cross, David Kerr. Dr., Südafrikaforscher. Birkenhead (Engl.), Alton road 7.

Cross, Whitman. Dr., Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C., Bancroft Place 2138. (Amherst, Mass., 54.)

Crozals, de. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Grenoble (Isère, Frankr.).

Cruls, Luiz. Dr., Prof. a. d. Escola Militar., Dir. d. Observ. de Rio de Janeiro. Rio de Janeiro (Brasil.).

Cseti v. Verbó, Ottó. OBergrat, Prof. d. Geod. a. d. Kgl. ungar. Montan- u. Forstakad. a. D. Budapest, Teréz körút 44. (Budapest 37.)

Culianu, N. Prof. d. Astron. u. Geod. a. d. Univ. Jassy (Rumän.).

Cullis, C. G. Prof. d. Geogr. a. R. College of Science. London, South Kensington.

Cummings, Edgar R. Instructor in Geol., Indiana University. Bloomington (Ind., Ver. St.).

Cummings, Willard Lawson. Instr. f. Petrogr. a. Michigan College of Mines. Houghton (Mich., V. St.).
Cunningham-Craig, E. H. Geolog a. Geol. Survey of the United Kingdom. London.
Cupet, P. P. Hinterindienforscher. Bat.-Kmdr. i. 56. Linienreg. Chalon-sur-Saône (Frankr.).
Curry, J. E. Prof. d. Geod. a. R. Indian Engineering College. Coopers Hill bei Egham (England).
Curtis, Jos. Story. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D.C.
Curzon of Kedleston, Right Hon Lord. Vizekönig v. Indien, Exz., Asienforscher. Calcutta (Ind.).
Cushing, Henry P. Prof. d. Geol. a. d. Western Reserve University, Cleveland (Ohio, Ver. St.), Sibley Street 260. (Cleveland, Ohio, 60.)
Cust, Robert Needham. Dr., Sprachforscher. London SW, Elm Park Gardens 63.
Cvijić, Jovan. Prof. d. Geogr. a. d. Kgl. serb. Hochsch. Belgrad (Serbien). (Loznica 65.)

Dahlgren, Erik Wilhelm. Dr., Vorsitzender d. Svenska Sällskapet för Antropologi och Geografi, Biblioth. d. Kgl. Akad. d. Wiss. Stockholm (Schweden).
Dahne, E. S. Eug. Mineningenieur. Porto Alegre (Rio Grande do Sul, Brasilien).
Dale, T. Nelson. Prof. a. U. S. Geol. Surv. Pittsfield (Mass., Ver. St.), Elizabeth street 26. (New York 45.)
Dall, William Healey. Prof., Alaskaforscher, Paläontologist a. U. S. Geol. Survey. Washington, D.C.
Dalla Vedova, Giuseppe. Dr., Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Rom, Via Cavour 108. (Padua 34.)
Dalmer, K. Dr., Sektionsgeolog. Jena, Lutherstr. 10/I.
Dalton, James Cecil. Topographie, Afghanistan. Colonel. London SW, South Kensington, Evelyngardens 13.
Dal Verme, Conte Luchino. General, VPräs. d. Soc. Geogr. Ital. Mailand, Foro Bonaparte 17. (Mailand 38.)

Daly, Reginald Aldworth. Geol. for Canada, Intern. Boundary Commission. Ottawa (Kanada). (Napanea, Ontario, 71.)
Damköhler, Eduard. Prof. Blankenburg a. H.
Dana, Ed. S. Prof. d. Geol. New Haven (Conn., Ver. St.)
Danesi, Pellegrino. Osservatore a. Osserv. Meteorol. e Geodinamico. Forli (Italien).
Danckelman, F. Frhr. v. Prof. Dr., GReg.-Rat, Herausg. d. Mitt. aus d. deutschen Schutzgeb. Charlottenburg-Westend, Ulmenallee 22. (Gordemitz, Kr. Delitzsch, 55.)
Dannenberg, Arthur. Dr., Prof., Doz. d. Geol. u. Mineral. a. d. Techn. Hochsch. Aachen.
Danton. Mineningenieur. Neuilly-sur-Seine, Rue du Général Henrion Berthier.
Dantz, C. Dr., Ostafrikaforscher. Bergwerksdir. Zabrze. (Wettin a. S. 67.)
Danzig, Emil Ernst. Geologie. Dr., Realsch.-OLehrer. Rochlitz i. S. (Oybin 55.)
Darapsky, L. Geologie. Santiago de Chile.
Darbishire, Bernhard Vernon. Dr., Kartograph, Teacher of Map drawing at the University School of Geogr. Oxford, Holywell Street 36. (Dwygifylchi, North Wales, 65.)
Darbishire, Otto Vernon. Pflanzengeographie. Dr. Manchester, Hopefield, Victoria Park.
Dardano, Achille. Kartograph d. Società Geogr. Italiana. Rom, Via Ariosto 6. (Florenz 70.)
Darmer. Vermessungswesen. Korv.-Kpt. Neufahrwasser b. Danzig.
Darragon, Léon. Abessinienforscher. Abbeville (Somme, Frankr.).
Darton, Nelson Horatio. Geolog a. Geol. Surv. Washington, D.C.
Darwin, George Howard. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Cambridge (England). (Down, Kent, 45.)
Darwin, Leonard. Major, Sekr. d. R. Geogr. Soc. London SW, Egerton Place 12.
Dathe, Ernst. Dr., Kgl. Landesgeolog. Berlin W, Wichmannstr. 2a.
Daublebsky v. Sterneck, Robert.

Oberst, Dr., Leiter d. Geod. Gruppe a. k. u. k. Mil.-geogr. Inst. Wien VIII/1, Landesgerichtsstr. 7.
David, T. W. Edgeworth. Prof. d. Geol. u. physik. Geogr. a. d. Univ. Sydney (Neu-Süd-Wales, Austr.).
Davidson, George. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Berkeley. San Francisco (Cal., Ver. St.), California Street 530.
Davillé, Ernest. Dr. med., Dir. d. Soc. franç. des Nouv.-Hébrides. Nouméa (Neu-Kaledonien).
Davis, Arthur P. Geolog a. U. S. Geol. Surv. Washington, D.C.
Davis, C. H. Capitain, Superint. of the U. S. Naval Observatory. Washington (Ver. St.).
Davis, Joseph B. Prof. d. Geod. a. d. Univ. Ann Arbor (Mich., Ver. St.).
Davis, Walter G. Dir. d. Oficina Meteorol. Argentina. Cordoba (Argentinien).
Davis, William Morris. Phys. Geogr. Prof. d. physik. Geol. a. d. Harvard University. Cambridge (Mass., Ver. St.), Francis Av. 17. (Philadelphia, Pa, 50.)
Davison, Charles. Dr., Birmingham (Engl.), Edgbaston, Inanor Road 16.
Dawkins, W. Boyd. Prof. d. Geol. a. d. Victoria University. Manchester (England).
Dawson, S. E. Naturwissenschaften. Dr. Ottawa (Kanada), Cooper Street 277.
Dawson, W. Bell. Ozeanograph a. Tidal Survey. Ottawa (Kanada).
Day, David T. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D.C.
De Agostini, Giovanni. Kartographie u. Limnologie. Prof. Dr. Rom, Via XX settembre 98A. (Polone, Biella, 63.)
De Angelis s. Angelis d'Ossat.
Deasy, H. H. P. Kapt., Zentralasienforscher. London W, Piccadilly 127, Cavalry Club.
De Berardinis, Giov. Prof. d. Geod. a. d. Univ. Neapel (Italien).
Debes, Ernst. Kartograph, Mitbes. d. Geogr. Anst. v. Wagner & Debes. Leipzig, Nürnbergerstr. 46. (Neukirchen b. Eisenach 40.)
Decher, Otto. Prof. d. Topogr. u. Geod. a. d. Eidgen. Techn. Hochsch. Zürich.
Dechy, Moriz v. Alpinist, Kaukasusforscher. Odessa (Rußl.), Sabaneev Most 7.
Deckert, Emil. Dr. Steglitz b. Berlin, Fichtestr. 12b.
Dècle, Lionel. Reisender. Rocourt-Saint-Quentin (Aisne, Frankr.).
Deecke, W. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Univ. Greifswald, Gutzkowerstraße 26. (Lübeck 62.)
Deeken, Richard. Samoa. Berlin. Potsdamerstr. 112.
De Geer, Gerard. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Hochsch. Stockholm (Schweden), Rådmansgatan 67. (Stockholm 58.)
De Gubernatis, Conte Angelo. Prof. Rom, Via S. Martino al Macao.
Dehérain, Henri Pierre. Dr. Paris, Rue de Tocqueville 22.
Dehn, Paul. Deutschkunde. Schriftsteller. Berlin-Friedenau, Beckerstr. 8.
Deichmann, H. Dr. med., Grönl.-Forsch. Kopenhagen (Dänem.).
Deichmann Branth s. Branth.
Deichmüller, Friedrich. Geodäsie. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Bonn. (Stadtilm, Schw.-R., 55.)
Deiler, Hanno. Deutschkunde. Prof. a. d. Tulane Univ. New Orleans (La, Ver. St.), Bienville Avenue 2229. (Altötting, OBayern, 49.)
Deimling, Moritz. Kpt.-Lt. i. Reichsmarineamt (Naut. Abt.). Berlin-Friedenau, Dürerplatz 3. (Karlsruhe 68.)
De Jarnac s. Jarnac.
Dekker, P. OLehrer. Emden.
Delachaux, Enrique. Kartogr. a. Museo de la Plata. La Plata (Argentinien).
Delafond, Frédéric. Gen.-Mineninsp. Paris, Boulev. Montparnasse 108.
Delage, A. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Montpellier (Hérault, Frankr.).
Delagrave, Charles. Libraire-Éditeur. Paris, Rue Soufflot 15.
Delalain, Paul Adolphe. Libraire-Éditeur. Paris, Boulev. St-Germain 115.
Delassasseigne, M. Insp. des Eaux

et Forêts. Bordeaux, Rue de Réservoir 9.

De Launay s. Launay.

Delaune, Emile. Kupferstecher. Paris, Rue de la Gde-Chaumière 8.

De la Vallée Póussin, C. L. J. X. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Löwen. (Belgien).

Delavaud, Louis Charles-Marie. Kolonialwesen. Botschafts-Sekr. Paris, Rue La Boëtie 85.

Delcommune, Alexandre. Kongoforscher. Brüssel.

Delebecque, André. Limnologie. Ingénieur des Ponts et Chaussées. Thonon (Hte-Savoie, Frankr.).

Delgado, J. F. Nery. Dir. d. Geol. Landesaufnahme. Lissabon, Rua do Arco a Jesu.

Delhorbe, C. Gen.-Sekr. d. Madagaskar-Komitees. Paris, Rue Meissonier 3.

Delisle, Fernand. Dr., Präparator a. Mus. d'Hist. Nat. Paris, Rue de l'Arbalète 35.

Dellepiane, Luis. Ingeniero, Prof. d. Geod. a. d. Univ. Buenos Aires (Argentinien, Südam.).

Dell'Erba, Luigi. Prof. d. Geol. a. d. Ingenieurschule. Neapel (Ital.)

Deloncle, François. Forsch.-Reisen. Min. plénipot. hon. Paris, Rue de la Tour 59. (Cahors, Lot, 56.)

Deloncle, Jean Louis. Conseil d'Etat. Paris, Rue George Sand 36.

De Lorenzo, Gius. Dr., Doz. d. Geol. u. Prof. d. physik. Geogr. a. d. Univ. Neapel (Ital.), Geol. Mus. d. Univ. (Lagonegro, Lucanien, 71.)

Delpino, Federico. Pflanzengeogr. o. Prof. d. Botanik a. d. Univ., Dir. d. Botan. Gartens. Neapel (Italien), Orto botanico. (Chiavari, Liguria or., 33.)

De Magistris, Luigi Filippo. Jesi (Italien).

De Marchi, Luigi. Priv.-Doz. d. Meteorol. a. d. Univ. Pavia (Ital.).

De Martino, Renato Comm. Botschafter a. D. Rom, Via San Martino al Macao 4.

Dempwolff. Tropenhygiene. Dr., Lehrer a. Orient. Sem. Berlin (z. Z. in Neuguinea).

Denckmann, A. Dr., Landesgeolog. Berlin N, Invalidenstr. 44.

Dénes, Franz. Touristik. Prof., Löcse (Leutschau, Ungarn).

Denhardt, Clemens. Ing., Geograph. Berlin SW, Askanischer Pl. 1.

Denicke. Dr., Dir. d. Kaiser-Friedrich-Realgymn. Rixdorf, Kaiser-Friedrichstr. 208.

Deniker, J. Anthropol., Ethnogr. Dr., Bibliothekar a. Mus. d'Hist. Nat. Paris, Rue Geoffroy-Saint-Hillaire 36. (Astrachan 52.)

Deningen, K. Dr., Assist. a. Mineral.-geol. Mus. Dresden.

Dennert, Eberh. Botanik, Chemie, Schulgeographie. Dr., OLehrer. Godesberg a. Rh., Römerstr. 23, Haus Wigand. (Pützerlin 61.)

Dent, Clinton T. Alpinist, Kaukasusforsch. London W, Brook Str. 61.

Depéret, Ch. Doz. d. physik. Geogr. a. d. Univ. Lyon (Frankr.).

Deppisch, Karl. Stadtpfarrer. Lambrecht i. B. (Stalldorf, B., 50.)

De Prée, H. Capt., Afrikaforscher. Mombasa (Brit.-Ostafrika).

Deprez, Marcel. Mitgl. d. Instituts. Vincennes (Seine, Frankr.), Avenue Marigny 23.

Derby, Orville A. Chef d. Commissão Geogr. e Geol. São Paulo (Bras.).

Dereims. Dr., Laborat. de Géol. Sorbonne. Paris.

De Riseis, Giovanni Baron. Reiseschriftsteller. Rom.

Derrécagaix, Vict. Bernard. Div.-Gen., Präs. d. Geogr. Ges. Paris, Rue du Regard 5.

Dershawin, Aleksander. Assist. a. Geol. Komitee. St. Petersburg.

Desbuissons, Léon. Chef du Service Géogr. au Ministère des Affaires Etrangères. Paris, Place de la Madelaine 8.

Deschamps, Emile. Reisender, Botaniker. Paris, Rue St-Placide 9.

Desdevizes du Dézert. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Clermont-Ferrand (Frankr.).

Dessau, Bernardo. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Bologna (Italien).

De Stefani, Carlo. Dr., Prof. a. Istituto di Studi Superiori Florenz (Italien).

Detten, v. Berghptm. Clausthal.

Dewalque, G. Prof. d. Geol. a. D. Lüttich (Belg.), Rue de la Paix 25.

Dewar, A. Rev., Missionar. Livingstonia Mission (Brit.-Zentralafrika).

Dewez, Léon. Dir. d. Journ. des Voyages. Paris, Rue St-Joseph 12.

Dewitz, v. Miss.-Geograph. Herrnhut.

Deyhle, Philipp. Schulgeographie. Kgl. Reallehrer. Weißenburg a. S.

Dez, Alb. Prof. d. Geogr. a. Lycée Buffon. Paris, Rue Ernest Renan 18.

Dickson, Henry Newton. Meteorol. u. Ozeanographie. Lecturer i. physic. Geogr. in the Univ. Oxford (Engl.), St. Margaret's road 2. (Edinburgh.)

Diener, C. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Univ. Wien I, Bartensteingasse 3. (62.)

Diercke, Carl. Schulkartographie. Reg.- u. Schulrat. Schleswig, Friedrichstr. 62. (Kyritz 42.)

Diercke, Paul. Kartograph. Braunschweig, Campestr. 32. (Stade 74.)

Diercks, Gustav. Nordafrika, Spanien, Portugal, Amerika. Dr. Steglitz, Humboldstr. 2a.

Dieseldorff, A. Dr., Assist. Dresden-A., Eisenstückstr. 52.

Diest, Walter v. Kleinasienforscher. Oberst a. D., Rittergutsbes. Glötzin b. Groß-Rambin (Pommern). (Luckau i. L. 51.)

Dieter, Heinrich. Touristik. Hofverlagsbuchhändler. Salzburg, Hellbrunnerstr. 13. (Berleburg 38.)

Dietrich, F. Heimatkunde. Lehrer. Merseburg a. S.

Dietz, Rudolf. Schulgeogr. Lehrer. Wiesbaden, Walkmühlstr. 19. (Naurod 63.)

Dilke, Sir Charles Wentworth, R. Hon. Kolonialwesen. London SW, Stoane Street 76.

Diller, Joseph S. Geolog a. U. S. Geol. Surv. Washington, D. C.

Dilling, Gustav. Schulgeographie. Prof. Dr., Schulrat. Hamburg, Bornstr. 12. (Erfurt 44.)

Di Legge, Alfonso. Dr., Incaricato d. Astron. a. d. Univ. Rom, Osserv. Astronomico del Campidoglio.

Di Matteo, Vittorio. Doz. d. Geol. a. d. Ingenieursch. Neapel (Ital.).

Dinse, Paul. Dr., Kustos am Inst. f. Meereskunde d. Univ. Berlin. Charlottenburg, Krummestr. 33/II. (Hamburg 66.)

Di Stefano, Giovanni. Dr., Ufficio Geolog. Rom.

Dittmar, Franz. Schulgeographie. Reiseliteratur. Lehrer. Nürnberg, Tuchergartenstr. 13. (Schauenstein 57.)

Dittmarsch, A. Bergschuldirektor. Zwickau.

Dittmer, R. Ozeanographie. Kpt. z. S. a. D. Hannover.

Dix, Arthur. Kulturgeographie. Journalist. Berlin W, Eisenacherstr. 8. (Kölln 75.)

Dixon, G. E. L. Geolog a. Geol. Survey of the United Kingdom. London.

Dixon, Roland Burrage. Instructor f. Anthropol. a. d. Harvard Univ. Cambridge (Mass., Ver. St.), Peabody Museum.

Diz y Romero, Manuel Maria. Chef d. Abt. f. Statist. a. Instituto Geografico y Estadistico. Madrid.

Djelal Bey. Doz. d. Geogr. a. d. Univ. Konstantinopel.

Doberck, W. Dr., Dir. d. Sternwarte. Hongkong (China).

d'Ocagne s. Ocagne.

Dodge, Richard Elwood. Prof. d. Geogr., Mitherausg. d. Journal of Geogr. New York City (U.S.A.), Teachers College, Columbia University.

Döhner, Sophie. Reiseschriftstellerin. Hamburg, Burgstr. 24/I. (Hamburg 44.)

Doelter y Cysterich, Cornelius. Dr., Prof. d. Min. a. d. Univ. Graz, Schubertstraße 7. (Arroyo, Westindien, 50.)

Dörffel, Edmund. Dr., Korrektor. Leipzig, Lößnitzerstr. 18/II. (Leipzig 53.)

Dörge, Heinrich. Heimatkunde. Dr., OLehrer. Quedlinburg, Mauerstraße 16.

Döring, Paul. Pastor, Missionar. Hohenfriedeberg (Ostafrika.)

Doflein, F. Naturwissenschaften, Reisen. Dr. München.

Doherty, David. Philippinen. Prof. Dr. Chicago (Ver. St.), La Salle Avenue 582. (St. Louis, Mo, 50.)

Dognon. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Toulouse (Frankr.).
Domann, Bruno. Kartograph i. Justus Perthes Geogr. Anst. Gotha, Karl-Schwarzstr. 10. (Görlitz 54.)
Dominik, Hans. OLt. Kamerun.
Don, J. R. Prof. d. Geol. a. d. University of Otago. Dunedin (Neu-Seeland, Austr.).
Doncieux. Präparator a. Geol. Laborat. d. Univ. Lyon (Frankr.), Rue Victor-Hugo 161.
Donner, Anders Severin. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Helsingfors (Finnland).
Doolittle, Charles L. Prof. d. Astron. a. d. University of Pennsylvania. Philadelphia (Penn., Ver. St.).
Doria, Giacomo Marchese. Reisen. Giglio Marina (Grosseto, Ital.) Rue de Chabrol 45.
Doriodot, H. de. Abbé, Dr., Prof. d. Geol. a. d. Univ., Dir. d. Geogr. Inst. a. d. Univ. Löwen (Belgien). Rue de Bériot 44.
Dorn, Alex. Wirtschaftsgeographie. Wien.
Dorsey, George A. Curator of Department of Anthropol. Field Columbia Mus. Chicago (Ill., V. St.).
Doss, K. Bruno. Dr., Staatsrat, Prof. d. Geol. a. Polytechnikum. Riga (Rußl.), Schulenstr. 13. (Auerbach i. Sa. 61.)
Dostojewskij, Andrej Andrejewitsch. Gen.-Sekr. d. Kais. russ. Geogr. Ges. St. Petersburg.
Doudou, Ernest. Forschungsreisen. Seraing-sur-Meuse (Belgien). Molinay 37. (Seraing 73.)
Doumer, Paul. Kolonien. Gen.-Gouv. a. D. Paris.
Doumerc, Jean. Mineningen. Toulouse (Frankr.), Rue Alsace-Lorraine 61.
Douvillé, Henri. Chef-Mineningen. Paris, Boulevard St-Germain 207.
Douxami, Henri. Dr., Prof. d. Geol. Paris, Rue Notre-Dame des Champs 105.
Dove, Karl. Dr., Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Jena. (Berlin 63.)
Dowling, D. B. Assistant of Geol. Survey. Ottawa (Kanada).
Dozy, G. J. Dr., Mitherausg. d. Intern. Archiv für Ethnogr. im Haag C., Speelmannstraat 24.
Draghicénu, Math. M. Geologie. Bukarest.
Drake, Noah Fields. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Tientsin (China).
Drake del Castillo, Emm. Pflanzengeographie. Paris, Rue Balzac 2.
Drasche, Rich. Frhr. v. Dr., Geolog. Wien, Giselastr. 13.
Dreger, J. Dr., Geolog a. d. Reichsanstalt. Wien III, Rassumoffskygasse 23. (Triest 61.)
Dreist, G. Dr., Prof. a. d. Kgl. Haupt-Kadetten-Anst. Gr.-Lichterfelde, Zehlendorferstr. 41/44.
Drevermann, Fritz. Dr., Assist. a. Geol. Inst. Marburg a. L. (Battenberg, Kr. Biedenkopf, 75.)
Dronke. Dr., OLehr. Sigmaringen.
Dru, Léon. Geologie. Reisender. Paris, Boulevard Malesherbes 28.
Drude, Oskar. Pflanzengeographie. GHofrat, Prof. d. Botanik a. d. Techn. Hochschule, Dir. d. botan. Gartens. Dresden, Kgl. botan. Garten. (Braunschweig 52.)
Dryer, Charles R. Prof. d. Geogr. a. d. Indiana State Normal School. Terre Haute (Ind., Ver. St.).
Drygalski, Erich von. Dr., Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Berlin W, Kurfürstenstr. 40.
Duarte, João. Cathedratico f. Topogr. a. d. Escola Polytechnica. São Paulo (Brasilien).
Dubinskij, Wladimir Christianowitsch. Verweser d. Magn. u. Meteorolog. Observ. Pawlowsk (Rußland).
Dubjago, Dmitrij Iwanowitsch. Prof. d. Astron. u. Geod. a. d. Univ. Kasan (Rußland).
Dubois, Eug. Dr., Prof d. Geol. a. d. Univ. Amsterdam. Haarlem (Niederlande), Zijlweg 45. (Eisden, Niederlande, 58.)
Du Bois, G. Bergingenieur. Peseux b. Neuchâtel (Schweiz).
Dubois, Marcel. Prof. d. Kolonial-Geogr. a. d. Faculté des lettres à la Sorbonne a. d. Univ. Paris, Rue Notre-Dame des Champs 76.
Dubrowskij, Andrej Wasiljewitsch. Redakt. a. Statist. Zentralkomitee. St. Petersburg.
Du Chaillu, Paul P. Westafrika, Skandinavien. New York.

Du Fief, Jean. Prof., Gen.-Sekr. d. Soc. R. belge de Géogr. Brüssel, Rue de la Limite 116. (Chercq 29.)
Dufour. Meteorol. a. Bureau Central Météorol. de France (Rue de l'Université 176). Paris.
Dufour, Charles. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Lausanne (Schweiz).
Dufour, Henri. Prof. d. Physik u. Meteorol. a. d. Univ. Lausanne (Schweiz).
Dugniolle, Maximilien. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Gent (Belg.), Coupure Rive gauche 57.
Duhamel, François Henry. Gières près Grenoble (Isère, Frankr.).
Dumble, E. T. State Geologist. Austin (Tex., Ver. St.).
Dundas, F. C. Cpt. Afrikaforscher. Edinburgh, Castle Terrace 1.
Dunér, Nils Christofer. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Upsala (Schweden).
Dunmore, Right Hon Earl of. Pamirforscher. Leckhampton court b. Cheltenham (England).
Dunoyer Segonzac, Marie Jos. Louis Philibert. Sous-Dir. de la Mission Chinoise d'Instruction. Paris, Rue de Rennes 66.
Duparc, Louis. Prof. d. Petrogr. a. d. Univ. Genf (Schweiz).
Du Plessis de Grenédan, Joachim Comte. Dr. jur., Prof. a. d. École Supér. de l'Agriculture. Angers (Frankreich), Rue Rabelais 24. (Rennes 70.)
Dupont. Dir. d. Kgl. Naturhist. Mus. i. Brüssel. Ixelles (Belg.), Rue Vautier 31.
Dupuis, Jean. Erforscher v. Tongking. Paris, Rue St-Georges 43.
Dupuy, Paul. Prof. d. Geogr. Paris, Rue d'Ulm 45.
Durand, Algernon. Zentralasien. Colonel. London W, Upper Grosvenor Street 8.
Durmayer, Joh. Nep. Schulgeogr. Sem.-Dir. Speyer, Johannisgasse 10. (Nymphenburg 50.)
Duro s. Fernandez Duro.
Dusausoy, C. Prof. d. Geod. u. Astron. Gent (Belgien).
Duse, S. A. Südpolforscher. OLt. d. schwed. Marine. Stockholm.
Dusén, K. F. Pflanzengeogr. d. Skandinavischen Halbinsel. Lektor. Kalmar (Schwed.), Esplanaden 15. (Sund, Östergötl., 49.)
Dusén, Per Carl Hjalmar. Botanik, Geologie. Ing. Rio de Janeiro. (Wimmerly, Schweden, 55.)
Dutton, Clarence E. Maj., Geolog. Washington, Ordnance Depart.
Duval, Emile. Assist. a. Ethnogr. Mus. Paris, Avenue d'Eylau 10.
Dwight, William B. Prof. d. Geol. a. Vassar College Poughkeepsie (New York, Ver. St.).
Dyé, Alfr. Schiffs-Lt., Afrikaforscher. Paris, Avenue de Wagram 123.

Ebel, Karl. Dr., Kustos d. Univ.-Bibl. Gießen, Nord-Anlage 21. (Gießen 68.)
Ebeling, Max. Dr., OLehrer. Berlin NO, Friedenstr. 99.
Eberdt, O. Dr., Kustos a. d. Geol. Landesanst. Berlin N, Invalidenstraße 44.
Eberhard, Gustav. Dr., wiss. Hilfsarb. a. Astrophysik. Observ. Potsdam, Telegraphenberg. (Gotha 67.)
Eberlin, P. G. A. C. Grönlandforscher, Geol. Undersökning. Kopenhagen (Dänemark).
Ebers, August. Heimatkunde. Rektor. Arneburg (Prov. Sachsen), Breite Str. 66. (Buch a. E. 36.)
Ebner, Franz. Schulgeographie. OLehrer a. Kgl. Lehrersem. Borna.
Eck, Georg. Seminarlehrer. Bensheim (Hessen).
Eck, H. v. Prof. Dr. Stuttgart, Weißenburgstr. 4 B/II.
Eckenstein, O. Alpinist. London.
Eckert, Max. Allgem. Erdkunde, Handels- u. Schulgeographie. Dr. Leipzig, Weststr. 10. (Chemnitz 68.)
Eckmann, Joachim. Rektor, Herausg. v. „Die Heimat". Kiel-Ellerbeck, Schulstr. 3.
Edler. Dr., ständ. Mitarb. a. Meteorol.-magn. Observ. Potsdam, Telegraphenberg.
Eggers, Baron H. Botanischer Garten. Kopenhagen (Dänemark).
Eginitis, D., s. Aeginitis.
Ehrenburg, Karl. Priv.-Doz. d. Geogr. a. d. Univ. Würzburg, Paradeplatz 4. (Bad Kissingen 60.)
Ehrenfeucht, Victor Emilianow.

Prof. d. Astron. a. d. Univ. Warschau.

Ehrenreich, Paul. Dr. med. et phil., Priv.-Doz. d. Ethnol. a. d. Univ. Berlin W, Nettelbeckstr. 9.

Eichelberger, William S. Prof. d. Mathem. a. U. S. Naval Observatory. Washington (Ver. St.). (Baltimore, Md, 65.)

Eichhorn, Karl. Touristik. Red. d. Fremdenbl. Luzern, Züricherstr. (Schwyz 44.)

Eichler, J. Dr., Kustos a. Kgl. Natural.-Kab. Stuttgart.

Eichler, Karl. Touristik. Bürgerschuldir. Außig a. Elbe, Pokauerstraße. (Brüx 54.)

Eigenmann, C. H. Speleographie. Prof. Dr. Bloomington (Ind., Ver. St.). (Flehingen 63.)

Ekama, Henri. Dr., Abt.-Dir. a. Koninkl. nederl. Meteorol. Inst. Utrecht (Niederlde), Burgstraat 72. (Haarlem 58.)

Ekholm, Nils. Meteorologie. Dr. Stockholm (Schwed.), Grefturegatan 76. (Smedjebacken 48.)

Ekroll, Martin Hoff. Gletscherkde. Polarforscher. Skroven, Lofoten (Norwegen). (Trondhjem 65.)

Eldridge, George Homans. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.

Elkin, William L. Dir. d. Sternw. a. d. Yale Univ. New Haven (Conn., Ver. St.).

Elliot, E. F. Scott. Prof., Afrikaforscher. Glasgow (Schottland), Scotstownhill.

Ells, Robert Wheelock. Geolog a. Geol. Survey of Canada. Ottawa (Kanada), O'Connor Str. 204. (Nova Scotia 45.)

Elsner, Georg v. Wiss. Hilfsarb. a. Kgl. Meteorol. Inst. Pankow b. Berlin, Gottschalkstr. 1.

Elterlein, Adolf v. Dr., Hptm. a. D., Priv.-Doz. Erlangen.

Emden, Robert. Prof. d. Meteorol. a. d. Techn. Hochsch. München.

Emerson, Benjamin Kendall. Amherst College. Amherst (Mass., Ver. St.).

Emmer, Johannes. Dr. München.

Emmons, Samuel Franklin. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C., 1721-H-Street. (Boston, Mass., 41.)

Endriß, Karl. Prof. Dr., Priv.-Doz. d. Geol. a. d. Techn. Hochsch. Stuttgart, Neue Weinsteige 75. (Göppingen 67.)

Engel. Geologie. Dr., Pfarrer. Kl.-Eislingen (Württemberg).

Engelbrecht, Th. H. Kulturgeogr. Mitgl. d. Preuß. Abg.-H. Obendeich b. Glückstadt (Schlesw.-Holst.). (Obendeich 53.)

Engelhardt. Hptm. Duala (Kamerun).

Engelhardt, A. P. WStaatsrat, Gouverneur. Saratow (Rußl.).

Engelhardt, Hermann. Phytopaläontologie. Prof., OLehrer. Dresden-N., Bautznerstr. 34. (Oberhohndorf b. Zwickau 39.)

Engell, Magnus Cornelius. Math. Geographie, Grönland. Dr., Priv.-Doz. d. Geogr. a. d. Univ. Kopenhagen, Nörrebrogade 57 (f. 1904 per Adr.: Grönl.-Komp., Stormgade 3).

Engelmann, H. Dr., OLehrer. Gr.-Lichterfelde, Kyllmannstr. 11. (Dürrenberg a. S. 60.)

Engelmann, J. Handelsgeographie. Dr. jur. Niederlahnstein.

Engler, Adolf. Pflanzengeographie. Dr., o. Prof. d. Botanik a. d. Univ., Dir. d. Botan. Gartens u. Mus. Steglitz, Botan. Garten. (Sagan 44.)

Engström, Folke Aug. Observator d. Astron. a. d. Univ. Lund (Schwed.), Westergatan 11. (Jönköping 56.)

Entz. Kgl. Gymn.-OLehrer. Thorn 3, Schulstr. 13.

Enzberg, Eugen Frhr. v. Geschichte d. Geographie. Leutn. a. D. Berlin NW, Universitätsstr. 4. (Stuttgart 58.)

Eppler, Paul. Missionsgeographie. Pfarrer. Basel, Missionshaus.

Erba s. Dell' Erba.

Erdmann, Edvard. Geolog a. Sveriges Geol. Undersökning. Stockholm (Schweden). (Stockholm 40.)

Erdmann, Kurt. Kartograph. Leipzig, Nürnbergerstr. 46/II.

Erdmannsdörffer. Dr., Hilfsgeolog. Berlin, Invalidenstr. 44.

Erfurth, Richard. Heimatkunde. Lehrer a. d. Luthersch. Witten-

berg, Melanchthonhaus. (Schleinitz, Kr. Weißenfels, 69.))

Erhard, Eugène Léon. Géogr.-Graveur. Paris, Rue Denfert-Rocherau 35 bis.

Erhard, Henri. Géogr.-Graveur. Paris, Rue Denfert-Rocherau 35 bis.

Ericsson, Gustaf. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Upsala (Schweden).

Erk, Fritz. Prof. hon. a. d. Univ., Dir. d. Zentralstation. München, Gabelsbergerstr. 22/II. (Straubing 57.)

Erlanger, Carlo Frhr. v. Zoogeogr. Afrikaforscher. Nieder-Ingelheim (Rheinhesssen). (Nieder-Ingelheim 72.).

Erlingsson, Thorsteinn. Islandforscher. Reykjavik (Island).

Ermann, Wilhelm. Kolonien. Dr., Dir. d. Univ.-Bibl. Breslau, Neue Sandstr. 3. (Berlin 50.)

Ernst, A. Dr., Dir. d. Nat.-Mus. Caracas (Venezuela).

Ernst, Martin. Priv.-Doz. d. Astron. a. d. Univ. Lemberg.

Errera, Carlo. Geschichte d. Geogr. Prof. a. R. Istituto Tecnico. Turin (Italien).

Esch, Ernst. Geologie. Dr., Bergwerksdir. Gießen, Oberhof der Braunstein-Bergw. (Duisburg 70.)

Eschner, Max. Schulgeographie. Bürgerschul-L. Leipzig, Nostitzstraße 9. (Stadtsulza 64.)

Esser. Kolonialwesen. Dr. jur., Afrikaforscher. Berlin, Dorotheenstr. 49.

Esteban y Gomez s. Gomez.

Estorff, v. Major, Kmdr d. Schutztr. Windhuk (D.-Südwestafrika).

Etienne, August. Handelspolitik, Kolonialwesen. Dr. Berlin W, Lützowstr. 105. (Cassel 57.)

Étienne, Eugène. UStaatssekr. d. Kolonien a. D. Paris, Avenue d'Antin 67.

Etzold, Franz. Dr., Kustos d. geol. Landesanst. Leipzig, Thalstr. 35. (Neustadt b. Stolpen, Sachs., 59.)

Euting, Jul. Prof. Dr., Dir. d. Kais. Bibliothek, Arabienforscher. Straßburg i. E., Schloßplatz 2. (Stuttgart 39.)

Evans, Evan. Prof. d. Landesvermess.-Kde a. d. Univ. Bangor (Nord-Wales, Engl.)

Evans, Sir John. Nash Mills, Hemel-Hempstead (Hertfordsh., Engl.).

Faas, Alexander. Assist. a. Geol. Komitee. St. Petersburg.

Fabarius, Albert. Div.-Pfarrer a. D., Dir. d. Deutschen Kolonialsch., Auswanderer-Anwalt, Herausg. d. Deutsch. Kulturpionier. Witzenhausen a. d. Werra. (Saarlouis 59.)

Fabre, Georges. Insp. des Eaux et Forêts. Nîmes (Gard, Frankr.). Rue Ménard 26.

Fabre, Lucien A. Insp. des Eaux et Forêts. Dijon (Côte d'Or, Frankr.).

Fabri, Carl. Kolonialpolit. Hamburg, Papenhuderstr. 24. (Bonnland, UFranken. 54.)

Fabris, Cav. Francesco. Prof. a. Collegio Milit. Neapel, Via Principessa Elena 15.

Fagalde, Alberto. Santiago de Chile.

Fahrenbruch, Fritz. Schulgeographie. Prof. Dr. St. Julien b. Metz, Lyceum. (Roßla 50.)

Faidiga, Adolf. Adjunkt a. k. u. k. Astron. - meteorol. Observat. Triest.

Fairbanks, Harold W. Geolog a. State Mining Bureau. Berkeley (Cal., Ver. St.).

Fairchild, Herman L. Prof. d. Geol. a. d. University of Rochester. Rochester (N. Y., Ver. St.).

Falb, Rudolf. Meteorologie. Prof. Schöneberg b. Berlin, Apostel-Paulusstr. 14. (Obdach, Steierm., 38.)

Falconer, John D. Prof. d. Petrogr. a. d. Univ. Edinburgh (Schottl.).

Falk, Th. Dir. d. Inst. National de Géogr. Brüssel, Rue du Parchemin 15.

Falkenegg, A. Baron v. Kolonien. p. Adr.: Verl. v. R. Boll, Berlin.

Falkenhorst, A. Kolonien. p. Adr.: Verlag von A. Köhler, Dresden.

Falkenstein, Julius. Ethnographie. Dr. med., San.-Rat, OStabsarzt I. Kl. Gr.-Lichterfelde, Bahnhofstraße 30. (Berlin 42.)

Fallot, Emmanuel. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Bordeaux (Frankr.), Rue Castéja 34.

Falsan, Alb. Geologie. Lyon, Place Morand 48.

Fambri, Gabriel. Kartographie. k. u. k. Hptm., Lehrer a. d. Inf.-Kadettensch. Innsbruck, Sonnenburgplatz 7/I. (Arco 63.)

Faribault, Eugen Rudolphe. Geolog a. Geol. Survey of Canada. Ottawa (Kanada).

Farkass, Eduard. 1. Assist. a. Kgl. ungar. Meteorol.-erdmagn. Observ. Ó-Gyalla b. Neuhäusel (Ungarn).

Farler, J. P. Afrikaforscher. London SW, Pall mall 20.

Farrington, Oliver C. Geolog im Departm. of Geol., Field Columbian Mus. Chicago (Ill., Ver. St.).

Fassig, Oliver L. Prof. d. Meteorol. a. d. Johns Hopkins Univ. Baltimore (Md, Ver. St.). (Columbus, Ohio, 60)

Faura, Federigo. Dir. d. Observ. Meteorol. Manila (Philippinen).

Faustini, Arnaldo. Prof. Rom.

Favre, Ernest. Geologie. Genf, Rue des Granges 6.

Fedorow, F. S. Prof. a. Berginst. St. Petersburg.

Fedorow, Jewgraf Stepanowitsch. Prof. d. Geogn. a. Landwirtsch. Inst. (Moskowskij Selsko-chosjajstwennyj Inst.). Petrowskoje Rasumowskoje b. Moskau.

Fedtschenko, Boris Alex. Zentralasienforscher. Prof. d. Botanik a. d. Univ. Moskau.

Fedulow, Nikolaj Aleksandrowitsch. Redakt. a. Statist. Zentralkomitee. St. Petersburg.

Feilden, H. W. Colonel, Polarforscher. Wells (Norfolk, England).

Feibinger, U. M. R. Kulturgeogr. Chorherr. Klosterneuburg b. Wien.

Felix, Johannes. Geologie. Dr., Prof. a. d. Univ. Leipzig, Gellertstr. 3. (Leipzig 59.)

Felkin, Rob. W. Dr. med., Ugandaforscher. London W, Westbourne Gardens 48.

Fels, Gustav. Dr., Assist. a. Mineral. Inst. Bonn.

Fennemann, N. M. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Boulder (Col., V. St.).

Fenner, Paul. Prof. d. Geod. a. d. Techn. Hochsch. Darmstadt.

Feofilaktow, Konstant. Matwejewitsch. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Kijew (Rußland).

Fergola, Emmanuele. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Neapel (Italien).

Ferguson, W. H. Geol. Surveyor. Melbourne (Victoria, Austral.).

Fergusson, Malcolm. Ostafrikaforscher. London SW, St. James' square, Sports Club.

Fernández Duro, Cesáreo. Gesch. d. Geographie. Capitán de Návio, Präs. d. Soc. Geogr. Madrid (Span.), Salesas 3.

Fernow, B. E. Dr., Prof. a. d. Cornell Univ. Ithaca (N. Y., Ver. St.) u. Chief of Forestry Div., Departm. of Agriculture. Washington, D. C.

Ferrand, Gabriel. Geschäftsträger in Siam. Marseille, Boulev. Longchamp 84.

Ferrandi, Ugo. Afrikaforscher. Novara (Italien).

Ferrer, Parmenio. Prof. d. Kosmogr. a. d. Univ. Cordoba (Argentin.).

Ferro, Aderson. Reisender. Ceará (Brasilien).

Fesca, M. Deutsche Kolonialschule. Prof. Dr. Witzenhausen.

Festing, A. H. Major, Sambesiforscher. Bois Hall, Addlestone (Surrey, Engl.).

Feuvrier, Jean Baptiste. Ethnologie, Tropenhygiene. Dr. med. Paris, Rue du Rocher 57.

Fewkes, J. W. Ethnolog a. National Mus. d. Smithsonian Institution. Washington (Ver. St.).

Ficheur, Emile. Geologie. Prof. a. d. Ecole d. Sciences, Dir.-Adj. du Service de la carte géologique de l'Algérie. Mustapha (Algier), Rue Michelet 77.

Fiebelkorn, Max. Dr., Redakteur. Berlin NW5, Stephanstr. 50. (Stöffin, Kr. Ruppin, 69.)

Fief s. Du Fief.

Fietze, A. Sem.-Lehrer. Berlin SW, Friedrichstr. 239.

Figuerola, Laureano. Académico. Madrid, Serrano 49.

Finckh, Ludwig. Dr., Hilfsgeolog. Berlin N, Invalidenstr. 44.

Fines. Dir. d. Observ. Météorol. Perpignan (Pyrén. Orient., Frankr.).

Finsch, Otto. Ethnographie. Dr., Abt.-Dir. i. Kgl. niederl. Reichsmus.

Leiden (Holl.), Rijnsburgerweg. (Warmbrun i. Riesengebirge 39.)

Finsterwalder, Seb. Prof. Dr., Präs. d. Internat. Gletscher-Komm. München, Leopoldstraße 51/II. (Rosenheim 62.)

Fircks, A. Frhr. v. Reisen. GReg.-Rat. Berlin.

Fircks, W. Frhr. v. Bergingenieur. Belgrad (Serb.), Skoplyanska 5.

Firket, Adolphe. Prof. d. Geol. u. physik. Geogr. a. d. Univ. Lüttich (Belg.), Rue Dartois 28.

Fischer, Adolf. Prof. a. d. Realsch. Hamburg 17, Heilwigstr. 29/III. (Bremervörde, Hannover, 56.)

Fischer, Adolf. Japan. Ethnographie. Prof. Berlin W, Nollendorfpl. 1 (z. Zt. i. Rangoon). (Wien 56.)

Fischer, Ferd. Dr., Prof. a. d. Univ. Göttingen a. L.

Fischer, Franz. OLehrer. Berlin, Gneisenaustr. 90/II r. (Havelberg 59.)

Fischer, Hans. Dr., Kartograph. Deuben b. Gaschwitz, Villa Stichel. (Bautzen 60.)

Fischer, Heinrich. Schulgeographie. OLehrer. Berlin SW 47, Belle-Alliancestr. 69. (Ückermünde 61.)

Fischer, Jos. P. Geschichte d. Geogr. Prof. Feldkirch (Vorarlberg), Stella matutina. (Quadrat, Rhld., 58.)

Fischer, P. D. Reiseliteratur. Dr. jur., WGRat, Exz. Berlin W, Bendlerstr. 13.

Fischer, Rich. Schulgeographie. Dr., Gymn.-Prof. Königsberg i. Pr.-Vorderhufen, Beethovenstr. 9. (Kraupischkehmen 58.)

Fischer, Theobald. Dr. phil., o. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Marburg i. H., Lutherstr. 10. (Kirchsteitz, Prov. Sachsen, 46.)

Fischer-Sigwart, Hrm. Bibliogr. d. Schweiz. Dr. h. c., Apotheker. Zofingen, Vord. Hauptst. (Zofingen 42.)

Fiske, John. Amerikanist. Cambridge (Mass., Ver. St.).

Fitch, C. H. Geodäsie. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.

Fitzau, August. Dr. Leipzig, Löhrstr. 19. (Köthen 61.)

Fitz Gerald, Edw. Arthur. Alpinist, Andenforscher. London W, Green Street 2, Grosvenor square.

Fitzner, Rudolf. Dr., Priv.-Doz. d. Geogr. a. d. Univ. Rostock i. M., Paulstr. 38. (Küstrin 64.)

Flach, Ch. Bergingenieur. Donybrook b. Perth (Westaustr.).

Flach, F. Bergingenieur. Donybrook b. Perth (Westaustr.).

Flad, J. Missionsgeographie. Miss.-Pfarrer. Frankfurt a. M.

Flahault, Ch. Pflanzengeographie. Prof. d. Botanik a. d. Univ. Montpellier (Frankr.).

Flamand, G. B. M. Saharaforscher, Chargé de cours de Géogr. phys., Collaborat. à la Carte Géol. de l'Algérie. Alger-Mustapha, Rue Barbes 6. (Paris 61.)

Flammarion, C. per Adr.: Libraire Flammarion, Paris, Rue Racine 26.

Fleck, Carl. Verkehrswesen. Exz., UStSekr. Charlottenburg, Fasanenstr. 27. (Beerbaum, Pr. Brdbg., 41.)

Fleck, Eduard. Geologie. Dr. Azuga b. Predeal (Rumänien).

Fleming, Sir Sandford. Ottawa (Kan).

Fletcher, Hugh. Geolog a. Geol. Survey of Canada. Ottawa (Kan.).

Fletcher-Vane, Francis P. Kpt. London W, Leamington road-Villas 27.

Flett, J. S. Geolog a. Geol. Survey of the United Kingdom. London.

Fleuriot de l'Angle, Camille Louis Marie Vicomte. Contre-Admiral. Château de la Morinais par Montfort (Ille-et-Vilaine, Frankr.).

Fliegel, Gotthard. Dr., Geolog. Berlin N, Invalidenstr. 44.

Flink, Gust. Geologie. Dr., Lehrer. Grönl.-Forscher. Finja (Schwed.). (Ås, Westergötl., 49.)

Florschütz, Georg. Anthropogeogr. Dr. med., Bankarzt. Gotha, Lindenauallee 14. (Königsberg i. Fr. 59.)

Flotte-Roquevaire, René de. Marokkoforscher. Paris, Rue de Verneuil 60.

Flottwell, v. Hptm., Kleinasienforscher. Flensburg.

Foà, Edouard. Afrikaforscher. Paris, Avenue des Champs Elysées 51.

Focke. Geologie. Dr. Bremen, Stein-Kreuz 2a.

Focken, Theodor. Ostfriesische Heimatkunde. Rektor. Emden, Wilhelmstr. 37. (Aurich 47.)

Förster. OLt., Kamerunforscher. Duala (Kamerun).

Förster, B. Prof. Dr., Mitarb. a. d. Geol. Landesanst. Straßburg i. E. Mülhausen i. E., Illzacherstr. 45.
Förster, Brix. Studium d. Afrikaforschung. Oberstlt. a. D. München, Königinstr. 5. (München 36.)
Förster, Remaclus. Heimatkunde. Dr., Benedikt.-Pater. Maredsous b. Namur (Belgien). (Höfen-Montjoie, Rhld., 57.)
Förster, Wilhelm. Dr., GReg.-Rat, o. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Berlin SW, Enkepl. 3a. (Grünberg 32.)
Foerstle, August F. Geolog a. d. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.
Förtsch, O. Dr., Major z. D., Dir. d. Provinzial-Mus. Halle a. S.
Follmann, O. Geologie. Dr., OLehrer a. Kais.-Augusta-Gymn. Koblenz, Eisenbahnstr. 38.
Foncin, Pierre. Gen.-Insp. d. öffentl. Unterr. Paris, Rue Michelet 1.
Fonck, Francisco. Dr. med., Koloniearzt. Quilpué (Chile). (Goch 30.)
Fonssagrives, Joseph. Abbé, Prof. d. Geogr. Paris, Rue du Luxembourg 18.
Fontaine, William Morris. Prof. d. Geol. a. d. University of Virginia. Charlottesville (Va, Ver. St.).
Fontseré, Eduardo. Prof. d. Geod. a. d. Univ. Barcelona (Span.).
Forbes, Henry Ogg. Dr., Naturforscher, Dir. d. Mus. Liverpool.
Forbes, W. Geol. Survey. Melbourne (Victoria).
Forel, F. A. Dr., Prof. a. d. Univ. Lausanne. Morges (Schweiz).
Forest, Joseph. Editeur-géogr. Paris, Rue de Buci 17.
Forrest, Sir John. Right Hon., Prem.-Min. v. Westaustralien. Perth (Australien).
Forster, Ad. E. Dr., Assist. a. Geogr. Inst. Wien III, Heumarkt 9.
Forster, Aimé. Prof. d. Physik u. Meteorol. a. d. Univ. Bern.
Fortier, Samuel. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.
Fortunat, D. Port-au-Prince (Haiti).
Fouqué, F. Prof. au Collège de France. Paris, Rue Humboldt 23.
Foureau, Fernand. Saharaforscher. Frédière par Bussière-Poitevine (Haute-Vienne, Frankr.).
Foureau, J. Forschungsreisender. Paris, Rue Blanche.
Fourneau, Alfr. Westafrikaforscher. Etang-sur-Arroux (Saône-et-Loire, Frankr.).
Fournereau, Michel Louis Lucien. Hinterindienforscher, Insp. de l'enseignement du dessin et des musées. Paris, Rue Hégésippe Moreau 15.
Fournier, A. Préparateur de géol. Poitiers (Vienne, Frankr.).
Fournier, Eugène Yves Antoine-Marie. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Besançon (Frankr.). (Saint-Brieux, Côtes du Nord, 71.)
Fourtau, René. Geologie. Ingenieur. Faubourg de Choubrah, Kairo (Ägypten).
Fowler, Thom. Walker. Prof. d. Geod. a. d. Univ. Melbourne (Austr.).
Fox, C. E. Lieut. Commander a. U. S. Naval Observ. Washington (Ver. St.).
Fox, Robert. Dr., Geogr. Inst. d. Univ. Breslau.
Fox-Strangways, C. E. Distr.-Geolog a. Geol. Survey of the United Kingdom. London.
Foy, Willy. Ethnographie. Dr., Dir. d. Rautenstrauch-Joest-Mus. Cöln a. Rh., Lothringerstr. 19. (Leipzig 73.)
Fraas, Eberhard. Geologie. Dr., Konserv. a. Kgl. Naturalienkabinet. Stuttgart, Stitzenburgstr. 2. (Stuttgart 62.)
Fraatz, Adolf. OLehrer a. Leibniz-Gymn. Charlottenburg, Kantstr. 22/IV. (Eldagsen, Prov. Hann., 60.)
Fraipont, J. Prof. d. Tiergeogr. a. d. Univ. Lüttich (Belgien).
Fraisse, Paul Herm. Balear. Inseln. Dr. med. et phil., Prof. a. d. Univ. Leipzig. (Memel 51.)
Franchi, Secondo. Ing., Geolog a. R. Ufficio Geol. Rom.
François, Hugo v. Hptm. a. D. Windhuk (Südwestafrika).
François, Kurt v. Major a. D., Afrikaforscher. Berlin W, Burggrafenstr. 13. (Luxemburg 52.)
Francqui, L. Kongoforscher, Belg. Konsul. Shanghai (China).
Frank, C. Kulturgeographie. Herausg. v. Deutsche Gaue. Kaufbeuren.

Frank, Otto. Oberst, Kmdr d. k. u. k. Milit.-geogr. Inst. Wien III, Sechskrügelgasse 10.
Franke. Prof. Dr. Schleusingen.
Franke, Georg. Prof. a. d. Bergakad. Berlin NW, Spenerstr. 10. (Bromberg 58.)
Franke, Otto. China. Dr., Kais. Dolmetscher a. D. Berlin-Friedenau, Saarstr. 15. (Gernrode, Harz, 63.)
Franke, Theodor. Wirtschaftsgeogr. Bürgerschullehrer. Wurzen i. Sa., Eilenburgerstraße 64. (Lobsdorf b. Glauchau 63.)
Franz, Eduard. Dr., Prof. a. Gymn. Neisse, Neustädterstr. 6. (Langenbielau 52.)
Franz, F. Dr., OLehrer. Berlin S, Brandenburgerstr. 58.
Franz, Julius. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Breslau, Moltkestr. 7. (Rummelsburg i. Pr. 47.)
Franz, Karl. Reiseliteratur. Chefredakt. v. Die Reise. Pasing b. München. (München 58.)
Franziszi, Franz. Reiseliteratur. Dekan. Grafendorf-Gailtal (Kärnten). (Klagenfurt 52.)
Franzius, L. Hydrographie. OBau-Dir. Bremen.
Fraser, John Foster. Sibirienforscher. London SW, Whitehall Court, Authors' Club.
Frazer, Persifor. Geologie. Prof. Dr. Philadelphia (Pa, Ver. St.), Spruce Street 928. (Philadelphia 44.)
Frech, Fritz. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Univ. Breslau, Schuhbrücke 38.
Fregeiro, Clemens. Dr., Catedratico f. Geogr. a. d. Univ. Buenos Aires (Argentinien).
Frescura, Bernardino. Dr., Doz. d. Geogr. a. R. Istituto Tecnico. Genua (Italien).
Freshfield, Douglas W. Alpinist. Kaukasusforscher. London W, Airliegardens 1, Campden Hill. (London 45.)
Fricke, K. Prof. Dr. Bremen, Herderstr. 62.
Fricker, Karl. Dr., OLehrer. Döbeln i. Sa., Leipzigerstr. 44/I.
Friebe, Moritz. Dr., Gymn.-Dir. Posen. Kaiserin Viktoriastr. 1a. (Reichenbach i. Schl. 45.)
Friedel. Prof. d. Geol. a. d. École des mines. Saint-Etienne (Loire, Frankr.).
Friedel, E. GReg.-Rat, Vors. d. Brandenburgia. Berlin.
Friedrich, Ernst. Dr., Kartograph, Priv.-Doz. a. d. Univ. Leipzig. Gautzsch b. Leipzig, Weberstr. (Kl.-Lichtenau, Westpr., 67.)
Friedrich, Paul. Geologie. Dr., Prof. a. Gymn. Katharineum. Lübeck, Geibelpl. 4. (Kreppan b. Merseburg 56.)
Friederichsen, Ludw. Kartograph. Dr. h. c., Gen.-Sekr. d. Geogr. Ges., Redakt. d. Mitt. d. Geogr. Ges. Hamburg, Neuer Wall 61. (Rendsburg 41.)
Friederichsen, Max. Morphologie. Dr. Hamburg, Neuer Wall 61. (Hamburg 74.)
Friquegnon. Hinterindien. Freg.-Kpt. Toulon (Frankreich).
Frisby, Edgar. Prof. d. Astron. a. d. Columbian University. Washington (Ver. St.).
Frisch, Franz. Schulgeographie. Bürgerschuldir. u. Stadtschulinsp. Marburg a. Dr.
Fritsch, A. Geologie. Prof. Dr. Prag, Wenzelsplatz 66.
Fritsch, Gust. Theod. Südafrika. Dr. med., GMed.-Rat, o. Prof. a. d. Univ. Berlin. Gr.-Lichterfelde, Berlinerstr. 30. (Kottbus 38.)
Fritsch, Karl. Pflanzengeographie. Dr., o. Prof. d. Botanik a. d. Univ. Graz, Alberstr. 19. (Wien 64.)
Fritsch, Karl Frhr. v. Dr., GBg.-Rat, Prof. d. Geol. a. d. Univ., Präs. d. Kais. Leopold. Carol. Deutschen Akad. d. Naturforscher. Halle a. S., Margarethenstr. 3. (Weimar 38.)
Fritzsche, Ernst. Lehrer. Oschersleben (Prov. Sa.).
Fritzsche, Richard. Bürgerschullehr. Altenburg, Hohe Str. 35. (Reinsberg i. S. 64.).
Fritzsching, Paul. Heimatkunde. Lehrer. Limbach i. S., Querstr. 17. (Meerane i. S. 61.)
Frobenius, Hermann. Ethnographie. Militärgeographie. Oberstlt. a. D. Charlottenburg, Berlinerstr. 56. (Langensalza 41.)
Frobenius, Leo. Ethnographie. Berlin W, Rankestr. 28.

Froidevaux, Henri Léon Marie. Sekr. d. Kolonialamtes a. d. Faculté d. lettres, Archiviste-bibliothécaire de la Soc. de Géogr. de Paris. Versailles, Rue d'Angiviller 47.

Fromholz, Hugo. Reisen. Berlin W, Nürnbergerstr. 6.

Fron. Meteorolog a. Bureau central météorol. de France (Rue de l'Université 176). Paris.

Froc, A. (S. J.) Meteorologie. Rev. Zikawei b. Shanghai (China).

Frost, E. B. Prof. d. Astrophysik a. d. Univ. Chicago (Ill., V. St.).

Frosterus, Benjamin. Dr., Chefgeol. a. d. Finnl. Geol. Komm., Lehrer d. Min. u. Geol. a. Polytechn. Inst. Helsingfors (Finnland)!, Boulevardgatan 30. (66.)

Früh, J. Dr., Prof. d. Geol. a. Polytechnikum. Zürich V, Hochstraße 60.

Fuchs, Al. Dr., Geolog. Berlin N, Invalidenstr. 44.

Fuchs, Max. Wirtschaftsgeographie. Dr., Archivar d. Deutschen Bank. Berlin SO, Köpenickerstr. 110a.

Fuchs, Theodor. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Univ. Wien.

Fucini, Alberto. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Pisa (Italien).

Fülleborn, Fr. Ostafrika. Dr., Stabsarzt. Berlin SW, Jerusalemerstr. 44/45.

Fürst, Carl Magnus. Anthropologie. Prof. a. d. Univ. Lund (Schwed.). (Carlskrona 54.)

Fugger, Eberhard. Seen- u. Höhlenkunde. Prof. Salzburg, Ernst-Thunstr. 7. (Salzburg 42.)

Fugger v. Glött, Graf. OLt., Ostafrikaforsch. Windhuk (Deutsch-Südwestafrika).

Fuhrmann, Arwed Gg. Angew. Math. Dr., GHofrat, Prof. a. d. Techn. Hochsch., Dir. d. Bibl. Dresden, Zirkusstr. 39. (Dresden 40.).

Fukuda, Tokuzo. Dr. Wirtschaftsgeographie. Tokio (Japan).

Fuller, H. T. President of Drury Coll. Springfield (Mo., Ver. St.).

Fuller, Myron Leslie. Geolog a. Geol. Survey. Washington, D.C.

Fulst, Otto. Nautik. Dr., Navigat.-Lehrer. Hamburg, Isestr. 74. (Hannover 65.)

Funke, Alfred. Brasilien. Dr., Pastor a. D., Red. d. Tägl. Rundschau. Berlin SW, Zimmerstr. 7/8. (Willinghofen, Kr. Hörde i. W., 69.)

Furness, William Henry. Ethnographie. Dr. med. Wallingford, Delaware County (Pa, Ver. St.). (Wallingford 66.)

Furtwängler, Philipp. Dr., wiss. Hilfsarb. a. Geod. Inst. Potsdam, Charlottenstr. 57/II. (Elze, Hannover, 69.)

Futterer, Karl. Dr., Prof. a. d. Techn. Hochsch. Karlsruhe.

Gabba, Luigi. Assist. a. R. Osserv. Astron. di Brera. Mailand.

Gabrovitz, Camillo. Kartograph d. Kgl. Ungar. Geol. Anst. Budapest, VII. Bez., Stefaniestr. 14.

Gadea, Alberto L. Catedratico d. Anthrop. a. d. Univ. Lima (Peru).

Gäbert, C. Dr., Geolog d. Kgl. sächs. Geol. Landesanstalt. Leipzig, Thalstr. 35/II. (Zwickau 73.)

Gaebler, Eduard. Bes. v. Ed. Gaeblers Geogr. Inst. Leipzig-Neustadt, Neustädterstr. 36.

Gäbler, Ludwig. Dr., Bez.-Schulinsp. Oelsnitz i. V. (Schönefeld 54.)

Gaedertz, Alfred. Kgl. Baurat, Dir. d. Schantung-Eisenb.-Ges. Berlin W, Behrenstr. 16. (Manchester 54.)

Gaffarel, Paul. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Marseille (Frankr.), Traverse du Chapitre 28.

Gagel, Kurt. Dr., Geolog a. d. Kgl. Geol. Landesanst. Berlin N, Invalidenstr. 44.

Gaggino, Giovanni. Chinaforscher. Castello d'Ivrea (Ital.). (Varazze Ligure 46.)

Gaidoz, Henri. Prof. d. Geogr. u. Ethnogr. a. d. École libre des sciences politiques, Dir. d'études à l'Ecole pratique des Hautes Etudes (Sorbonne). Paris VIe, Rue Servandoni 22. (Paris 42.)

Gaillard, Claudius. Muséum d'Hist. Natur. Lyon, Rue Cronstadt 17.

Gajardo. Marine-Lt., Patagonienforscher. Santiago de Chile.

Gaksch, Karl. Hptm., Leiter d. Astron. Abt. a. k. u. k. Milit. Geogr. Inst. Wien.

Galan y Ruiz, Gabriel. Prof. d.

Geod. a. d. Univ. Zaragoza (Spanien).

Galanti, Arturo. Prof. Rom, Corso Vittorio Emanuele 51.

Galeazzi, Raff. Prof. d. Geogr. Josi (Italien).

Galizin, B. Meteorol. Zentralanstalt. St. Petersburg.

Galle, Andreas. Prof. Dr., Ständ. Mitarb. a. Kgl. Geod. Inst., Priv.-Doz. a. d. Techn. Hochsch. Potsdam, Behlertstr. 36. (Breslau 58.)

Galle, Gottfr. Meteorologie, Astron. Dr., GReg.-Rat, o. Prof. a. d. Univ. a. D. Potsdam, Kiezstr. 17. (Pabsthaus b. Gräfenhainichen 12.)

Gallenmüller, Joseph. Mathemat. Geographie. Kgl. Gymn.-Prof. Aschaffenburg.

Galli, Eugenio. Prof. d. Topogr. a. d. Scuola superiore di Agricoltura. Portici (Italien).

Gallieni, Joseph Simon. Div.-Gen., Gen.-Gouv. v. Madagaskar, Afrikaforscher. Tananarivo (Madag.).

Gallina, Ernst. Dr., Sekr. d. k. k. Geogr. Ges. Wien IV/1, Schaumburgergasse 1. (Brünn 38.)

Gallina, Francesco. Prof. a. R. Istituto Orientale. Neapel (Ital.).

Gallois, Lucien. Maître de Conf. de Géogr. à l'École Normale Supérieure. Paris, Rue Claude Bernard 59.

Gallois, Marie Eugène. Reisen. Paris, Rue St-Honoré 408.

Galton, Francis. Afrika, Schulgeogr. London SW. Rutland gate 42.

Galton, Sir Douglas. London SW, Chester street 12, Grosvenor place.

Gama, Valentin. Subdir. a. d. Comision Geodesica Mexicana. Tacubaya (Mexiko).

Gambino, Giuseppe. Kartographie. Prof. a. R. Inst. Tecn. Palermo (Sizilien), Via Bandiera 34. (Marsala 41.)

Gander, P. Martin. Geologie. Prof. Stift Einsiedeln. (Beckenried 55.)

Gannett, Henry. Chairman of the U. S. Board on Geogr. Names. Washington (Ver. St.). Hooe Building, 1330 F. street NW.

Ganong, William Francis. Hist. Geogr. Dr., Prof. i. Smith Coll. Northampton (Mass., Ver. St.), Massasoit 11. (St. John, New Brunswick, 64.)

Gans, Josef. Major, Leiter d. Konstr-. Abt. a. k. u. k. Mil.-geogr. Inst. Wien.

Gantier, Victor. Ethnographie. Rat d. Kongo-Staats. Berlin SW, Belleallíancestr. 14a.

Ganzenmüller, Konrad. Namenkde. Dr. phil., Assess. b. d. Statist. Bureau d. Kgl. Min. d. Inn. Dresden-N., Martin-Lutherstr. 19.

Garavito, Julio. Dir. d. Observ. Astron. Bogotá (Columbien).

Garcia Cubas, Antonio. Landeskde, Statistik. Mexico.

García, Genaro. Mexico, Doncetes 23. (Fresnillo 67.)

Garcia, Regino. Prof. d. Topogr. a. d. Univ. Manila (Philippinen).

Garcia, Rómulo E. Lima (Peru).

Garde, Gilb. Préparateur de Géol. Clermont-Ferrand (Puy-de-Dôme, Frankr.).

Garde, J. W. Marinekapt., Grönl.-Forsch. Kopenhagen (Dänem.).

Gardiner, John Stanley. Korallenforscher. Cambridge (England), Cains College. (Belfast, Irland, 72.)

Garibaldi, P. M. Meteorologie. Osserv. R. Univ. Genua (Italien).

Garnier, Charles. Agrégé de l'Univ., Prof. a. Lycée. Havre (Frankr.).

Garnier, Charles-Marie. Prof. a. Lycée Janson. Paris XVI, Rue Nicolo 15. (Chartres 69.)

Garofalo, Francisco Paolo. Hist. Geographie. Prof. a. d. Univ. Neapel, Via San Felice alla Sanita 26. (Catania, Sizilien, 70.)

Garollo, Gottardo. Dr., Prof. d. Geogr. a. Inst. Tecn. Mailand, Via della Passione 8. (Levico 50.)

Garrard, J. Jervis. Geologie. Pietermarizburg (Natal).

Garriot, E. B. Prof. d. Meteorologie. a. Weather Bureau. Washington (Ver. St.), Corner of twenty-fourth and M streets, NW.

Garstin, Sir William. UStaatssekr. i. Minist. d. öffentl. Arb. Kairo (Ägypten).

Garwood, Edmund Johnston. Himalaya, Polargebiete. Prof. d. Geol. a. University College. London W, Oxford Street 119.

Gascoigne, F. C. T. Col. Padlington, Leeds (England).
Gascual, M. Ingénieur des mines. Paris, per Adr.: École des mines.
Gatschet, A. S. Ethnolog a. Bureau of Amer. Ethnol. Washington.
Gaube, Cl. Madagaskarforscher. Tananarivo (Madagaskar).
Gaudenzi, Augusto. Prof. Rom, Via del Boschetto 60.
Gaudry, Alb. Prof. a. Mus. d'Hist. Natur. Paris, Rue des Saints-Pères 7 bis.
Gauthiot, Charles. Prof. de géogr. à l'Ecole col. et au Lycée Charlemagne, Chefred. d. Bull. de la Soc. de Géogr. Commerciale. Paris, Boulev. Saint-Germain 63. (32.)
Gautier, Emile Félix. Prof. a. Faculté. Paris.
Gautier, Raoul. Prof. d. Astron. u. physik. Geogr. a. d. Univ. Genf.
Gavazzi, Artur E. Prof. Dr. Lušak b. Fiume (Kroat.), Boulev. (Spalato 61.)
Gebauer, Karl Heinrich. Wirtschaftsgeographie u. sächs. Landes-, insbes. Wirtschaftskunde. Handelsschul-OLehrer. Dresden-A., Werderstr. 8. (Gr.-Dobritz b. Meißen 43.)
Gedeonow, D. Geodäsie. Topogr. Bureau d. Gen.-Stabs. Taschkent (Russ.-Turkestan).
Gedge, Ernest. Ostafrika. Ludborough, South Lincolnshire (England).
Gedge, Herbert James. Ozeanographie. Commander R. N. London, Admiralty.
Geelmuyden, H. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Kristiania (Norw.).
Geer s. De Geer.
Gehre, Moritz. Deutschkunde. Prof., Dr., Realsch.-Dir. Werdau i. S.
Geiger, J. W. Ghzgl. Sem.-Dir. Bensheim a. d. Bergstr.
Geiger, Wilh. Dr., Prof. a. d. Univ. Erlangen.
Geikie, Sir A. Late Dir. of Geol. Survey. London S. W., Jermynstreet 28.
Geikie, James. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Edinburg (Schottland), Colinton Road 83. (Edinburg 39.)
Geinitz, Franz Eugen. Dr., o. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Rostock, Augustenstr. 25. (Dresden 54.)
Geißler, Kurt. Schulgeographie. Dr. Charlottenburg 4, Goethestr. 32. (Wandsbeck b. Hamburg 59.)
Geistbeck, Alois. Dr., Kgl. Realschul-Rektor. Neuburg a. D. (Bayern). (Friedberg 53.)
Geistbeck, Michael. Schulgeogr. Dr., Sem.-Dir. Freising. (Friedberg 46.)
Gelbke, H. Heimatkunde. Sangerhausen.
Gelcich, Eugen. Nautik, Kartogr. Reg.-Rat i. k. u. k. Unterr.-Min. Wien.
Gemmellaro, Gaetano Giorgio. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Palermo (Italien).
Genelin, Plazid. Sprachforschung. Dr., Realschul-Prof. Innsbruck. (Dissentis 51.)
Genth, Federick Augustus. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.
Genthe, Siegfried. Polit. u. Wirtschaftsgeogr. Asiens. Dr. per Adr.: Köln. Ztg., Cöln a. Rh. (Berlin 70.)
Gentil, Émile. Schiffs-Lt., Kommissar d. Tsadsee-Gebiets. Paris, Passage de la Visitation 11 bis.
Gentil, Louis. Chargé de Conférences à l'Univ. Sorbonne. Paris.
Gentil-Tippenhauer L. Ing. Port-au-Prince (Haiti).
Gentz. Lt. a. D., Afrikaforscher. Windhuk (Südwestafrika).
George, H. B. Rev. Gesch. d. Geogr. New College. Oxford (England).
Georgiew, St. Doz. d. Anthropol. a. d. Hochsch. Sofia (Bulgarien).
Gerassimow, Alexander Pawlowitsch. Sibirienforscher. Berging., Geol. Komitee. St. Petersburg. (Irkutsk 69.)
Gerbing, Luise. Heimatkde. Schnepfenthal b. Gotha. (Schnepfenthal 55.)
Gerhardt, Karl. Geologie. Dr., Major a. D. Freiburg i. B., Thurnseestr. 57. (Wittenberg, Rgbz. Merseb. 50.)
Gerlache, Adrien de. Südpolforscher. Conserv. au Museum d'hist. nat. Brüssel, Rue Joseph II. 142.
Gerland, Ernst. Hist., Handels- u. Schulgeographie. Dr., OLehrer a. Kaiserin-Friedrich-Gymn. Homburg v. d. Höhe, Dorotheenstr. 4. (Imshausen, Kr. Rotenburg, 70.)

Gerland, Georg. Dr., o. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Straßburg, Schillerstr. 6. (Cassel 33.)

Gerstendörfer, Josef. Geologie, Mineralogie. Dr., k. u. k. Dir. Krumau (Böhmen). (Mühlbach 51.)

Gerstenhauer, Max Robert. Südafrika. Ger.-Assess. Meiningen.

Gerster, J. S. Kartographie. Prof. Rorschach. (Wittenbach 33.)

Gervais-Courtellemont. Reisen. per Adr.: Librairie Reinwald, Paris.

Gesell, Alexander. Chef-Geolog a. d. Kgl. ung. Geol. Anst. Budapest, VII. Bez., Stefaniestr.

Geue, F. Heimatkunde. Paplitz.

Geyer, G. Dr., Geolog a. d. Geol. Reichsanst. Wien.

Geyer. Geologie. Mittelschullehrer. Backnang (Württemberg).

Ghisleri, Arcangelo. Prof. a. R. Liceo. Cremona (Italien).

Giardina, Francesco Saverio. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Catania (Sizilien), Via Caronda 1.

Gibb, Alfred William. Lecturer d. Geol. a. d. Univ. Aberdeen (Schottland), Belvidere Street 1. (Aberdeen 64.)

Gibbons, Alfred St. Hill. Major. Afrikaforscher. Bude, N. (Cornwall England), Burn View 8,

Giberne, Miß Agnes. Eastbourne (Engl.), Worton House, Hyde Gardens 5.

Gibert, Eugène Ernest Louis. Gen.-Sekr. d. Société Académique Indo-Chinoise. Paris, Rue d'Edinbourg 12.

Gibson, W. Geolog a. Geol. Survey of the United Kingdom. London.

Giesebrecht, Franz. Kolonien. Berlin W, Frankenstr. 80. (Danzig 66.)

Gieseler, Albert. Heimatkde. Sem.-Lehrer. Soest (Westfal.). (Krombach 70.)

Giesenhagen, Karl Friedr. Pflanzengeographie. Dr., o. Prof. d. Botanik a. d. Univ. München, Karlstr. 29/I. (Teterow i. M. 60.)

Giglioli, Enrico Hillyer Cav. Tiergeographie, Anthropol., Ethnologie. Prof. Florenz (Italien), Via Romana 19. (London 45.)

Gilbert, Grove K. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D.C.

Gild, Andreas. Heimatkunde. Rektor. Cassel, Bahnhofstraße 8. (Kruspis, Kr. Hersfeld, 48.)

Gill, Adam Capen. Prof. d. Geol. a. d. Cornell Univ. Ithaca (N. Y., Ver. St.).

Gill, Sir David. Astronomer of the R. Observ. Cape of Good Hope. Capetown (Südafrika).

Gillwald, Alb. Jugendschriften. Lehrer emer. Osterode (Ostpr.), Schulstr. 7. (Kreuzburg, Ostpr., 32.)

Gilpin, E. Staatsgeolog. Halifax (N. S., Kanada).

Giorgi, Cosimo Cav. de. Prof. Lecce (Italien).

Giovannozi, G. Seismologie. Observ. Ximeniano. Florenz (Italien).

Giralt, José Ricart. o. Prof. a. d. Escuela Naval. Barcelona (Span.), Merced 10.

Girard, Jules. Secre-adjoint de la Soc. de Géogr. Paris, Rue Bossuet 10.

Girard, Raimond de. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Univ. Freiburg (Schweiz).

Giraud, Jean Louis. Agregé de l'Univ. Paris, Place de la Nation 9.

Girty, G. H. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.

Gissing, C. E. Kpt., Afrikaforscher. London SW, Pall mall, United Service Club.

Gladyschew. Geodäsie. Gen.-Maj., Topogr. Bureau d. Gen.-Stabes. St. Petersburg.

Glangeaud, Ph. Prof. a. l'Univ. Clermont-Ferrand (Puy-de-Dôme), Boulev. Lafayette 46 bis. (St. Bizier 66.)

Glanz v. Eicha, Hugo Frhr. k. u. k. WGRat, Mitgl. d. k. u. k. Statist. Zentralkomm. Wien I, Karlspl. 3.

Glasenapp, Sergej Pawlowitsch von. Prof. d. Astron. u. Geod. a. d. Univ. St. Petersburg.

Glaser, Eduard. Dr., Arabienforscher. München, Theresienstraße 93/II. (Deutsch-Rust, Böhmen, 55.)

Glatzel, P. Dr., Prof. a. Friedrichs-Realgymn. Berlin SW, Gneisenaustr. 4.

Glauning, Hans. Hptm. Kamerun.

Gleichen, Albert Edward Graf. Abessinien. Major i. Engl. Regt. d. Grenadier Guards. Kairo, Generalstab.

Gleisberg, Robert. Kulturgeograph. Lehrer. Leipzig-Lindenau, Markt 9.

Glenn, L. C. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Vanderbilt University. Nashville (Tenn., Ver. St.). (Crowders Creek 71.)

Glinka, Konstantin Dmitriewitsch. Prof. d. Pedol. a. Landw. u. Forst-Inst. (Inst. selskago chosjaistwa i ljesowodstwa). Nowaja Alexandria (Russ.-Polen). (Smolensk 67.)

Glinka, Sergej Fedorowitsch. Lehrer d. physik. Geogr. a. Kais. Histor.-philol. Inst., Priv.-Doz. d. Geol. a. d. Univ. St. Petersburg.

Glinzer, E. OLehrer d. Gewerbesch. Hamburg, Oben Borgfelde 4. (Cassel 44.)

Gochet, Jean Bte. (Pseud.: **Frère Alexis-M. G.**). Schulgeographie. Inst. d. Écoles chrétiennes. Paris, Rue Oudinot 27. (Camines, Belg., 35.)

Gockel, Albert. Dr., Priv.-Doz. d. Allg. Physik u. Meteorol. a. d. Univ. Freiburg (Schweiz), Miséricorde. (Stockach, Baden, 60.)

Göbeler. Dr., OLehrer. Charlottenburg, Leibnitzstr. 92.

Goebeler, Dorothea. Friedrichshagen b. Berlin, Seestr. 115. (Potsdam 67.)

Goedseels, E. Dir. d. Observ. R. de Belgique. Uccle (Belgien).

Goeldi, Emil A. Zoologie. Dr., Dir. d. Mus. Goeldi. Pará (Brasilien).

Görcke, Max. Dr., OLehrer. Brandenburg a. H., Abtstr. 20. (Landsberg a. W. 64.)

Göring, H. Kolonialwesen. Dr., Min.-Resid. a. D. Burg Veldenstein b. Neuhaus a. Pegnitz (Bay.)

Goering, H. Dr., Min.-Ref. a. D. Berlin-Friedenau, Fregestr. 19.

Götz, Wilhelm. Dr., Prof. d. Geogr. a. d. Kgl. bayer. Mil.-Bildungsanst. u. Prof. h. c. a. d. Techn. Hochsch. München, Rottmannstraße 11. (Schnabelweid 44.)

Götze, A. Prähistorie. Dr., Direktorial-Assist. a. Kgl. Mus. f. Völkerkde. Gr.-Lichterfelde b. Berlin, Steglitzerstr. 42. (Weimar 65.)

Götzen, Adolf Graf v. Major, Gouv. v. D.-Ostafrika. Dar es Salaam.

Gogarten, Arete. Ethnographie. Höh. Lehrerin a. D. Schmargendorf b. Berlin, Sulzaerstr. 6. (Neuwied, Rh., 48.)

Goldhammer, Dmitrij Alexandrowitsch. Prof. d. Physik u. physik. Geogr. Kasan (Rußland).

Goldhann, Franz. Volks- u. Alpenkunde. Schriftsteller. Graz, Normalschulgasse 3. (Palmanuova 59.)

Goldie, Sir George D. Taubmann, Right Hon. Afrikaforscher. London SW, Queen's gate gardens 11.

Goldmann, Paul. Reisebeschreibung. Dr. jur. Berlin SW, Dessauerstraße 19. (Breslau 65.)

Goldsmid, Sir Fred. John. Iran, Kongo. Major Gen. London SW, United Service Club.

Goldsworthy, W. T. Gen.-Maj., Afrikaforscher. London W, Hertford street 22.

Golliez, H. Prof. a. l'Univ. Lausanne (Schweiz).

Goltz, Colmar Frhr. v. der. Balkanhalbinsel. Gen. d. Infant. Königsberg i. Pr., Vorder-Roßgarten 53. (Bielkenfeld b. Labiau 43.).

Gomez, Antonio Esteban y. Ing.-Chef au Corps des Mines. Madrid, Barbieri 1. (Madrid 45.)

Gomez, A. Meteorologie. Observ. Astron. Nacional Mexicano. Tacubaya (Mexico).

Gonçalvez Guimarães, Antonio José. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Coimbra (Portugal).

Gonnesiat. Doz. d. Astron. a. d. Univ. Lyon (Frankr.).

Gonnesiat, F. Dir. d. Observ. Astron. Quito (Ecuador).

Gooch, Frank Austin. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.

Goodchild, J. G. Curator of the Geol. Survey Collections. Edinburgh (Schottland).

Goode, J. Paul. Assist. Prof. d. Geogr. a. d. University. Chicago (Ill., Ver. St.), Quadrangle Club. (Stewartville 62.)

Goode, Richard Urquhart. Topograph a. U. S. Geol. Surv. Washington.

Goodenough, Herbert Lane. Capt. Kashmir.

Gopčević, Spiridion. Astronomie, Ethnogr. Dir. d. Manora-Sternw. Lussinpiccolo (Istr.). (Triest 55.)

Gorceix. Brasilienforscher. Mont-

sur-Vienne par Bugalew (Haute-Vienne).

Gordon, C. H. Dr., Superintendent of Schools. Lincoln (Neb., Ver. St.), F.-St. 1828. (Caledonia 57.)

Gordon, G. B. Ethnographie u. Archäologie. Peabody-Mus. Cambridge (Mass., Ver. St.).

Gore, St. George C. Geodäsie, Afghanistan. Colonel. Dehra Dun (Ind.).

Gorjanovic-Kramberger s. Kramberger.

Gormaz s. Vidal.

Gorringe, Leonard. Ozeanographie. Ashcroft, Kingston on Sea. (Sussex, England).

Gorrini, Giacomo. Prof., Capo Divisione Ministerio Esteri. Rom.

Gosselet, J. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Lille (Frankr.), Rue d'Antin 18.

Gottsche, C. Prof. Dr., Koreaforscher, Kustos a. Naturhist. Mus. Hamburg. (Altona 55.)

Gourdon, Maurice Marie. Alpinist, Officier de l'Instr. publ. Nantes (Frkr.), Rue de Gigant 19. (Nantes 47.)

Goutereau. Meteorolog a. Bureau central météorol. de France (Rue de l'Univ. 176). Paris.

Grabau, Andreas Hermann. Geologie. Prof. Dr., OLehrer. Leutzsch b. Leipzig, Leipzigerstr. 8.

Grabau, Amadeus William. Prof. d. Geol. of Columbia Univ. New York.

Grabowsky, Fritz. Borneo- u. Neuguineaforsch. Dir. d. Zool. Gartens. Breslau XVI, Tiergartenstr. 97. (Marggrabowa 57.)

Gradmann, Robert. Pflanzengeogr. Dr., Univ.-Bibl. Tübingen. (Lauffen a. N. 65.)

Graebner, Paul. Dr., Assist. a. Botan. Garten. Gr.-Lichterfelde, Viktoriastr. 8. (Aplerbeck 71.)

Graf, Joh. Heinr. Kartographie. Dr., o. Prof. d. Math. a. d. Univ. Bern, Wylerstr. 10. (Töß 52.)

Graf, M. Schulgeographie. Kgl. Gymn.-Lehrer. Dillingen a. D.

Graham, R. B. Cunningham-Gartmore (England).

Gran, Haken Hasberg. Ozeanogr., Biologie. Dr. Bergen (Norw.), Zetlitzgade 21. (Tönsberg 70.)

Grande, Stefano. Gesch. d. Geogr. Casale Monferrato (Italien).

Grand eury, Cyrille. Prof. a l'École des Mines. Saint-Etienne (Loire, Frankr.).

Grandidier, Alfred. Madagaskarforscher. Membre de l'Institut. Prés. de la Soc. de Géogr. Paris. Champs-Elysées 6. (Paris 36.)

Grandidier, Guillaume. Madagaskarforscher. Paris, Champs-Elysées 6. (Paris 73.)

Grant, J. A. Nyassaland. Colonel. London W, Upper Grosvenor Street 19.

Grant, Ulysses Sherman. Prof. d. Geol. a. College of Liberal Arts (Evanston). Chicago (Ill., Ver. St.)

Grape, Karl. Reisebeschreibung. Kons.-Rat, Pfarrer. Dessau. (41.)

Graser, Alfred. Volkswirtsch. u. Statist., Balneo-Geogr. Nürnberg, Jacobspl. 2/I. (Guben 44.)

Grashoff. Prof. Dr. Karlsruhe.

Grassauer, Ferd. Bibliographie. Dir. d. Wiener Univ.-Bibl. Klosterneuburg b. Wien, Alleestr. 25. (Seligenstadt 40.)

Grasso, Gabriele. Dr., Prof. a. R. Istituto Tecnico Carlo Cattaneo. Mailand (Italien). Piazza Istituto tecnico 2. (Ariano di Puglia 67.)

Gratacap, L. P. Curator of the Amer. Mus. of Natural History. New York.

Grau, H. Geologie. Lehrer. Stadt Remda.

Gravelius, Harry. Gewässerkunde. Dr. phil., Prof. a. d. Techn. Hochschule, Herausg. d. Zschr. f. Gewässerkde. Dresden-A., Reißigerstraße 13. (Frankfurt a. M. 61.)

Gravier, Gabriel. Geschichte d. Geographie. Prés. de la Société Normande de Géogr. Rouen (Frankr.), Rue du Champs des Oiseaux 80.

Grebnitzky, N. A. Ackerbau-Departm. St. Petersburg.

Greely, A. W. Brigade-Gen., Polarforscher, Dir. d. Signal Service. Washington, D. C.

Green, W. S. Rev., Neuseeland, Alpinist. Rathmines (Irland), Cowper-villas 5.

Gregory, Herbert E. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington.

Gregory, John Walter. Dr., Spitzbergen- u. Keniaforscher. Prof. d.

Geol. a. d. Univ. Melbourne (Victoria, Austr.).

Greim, Georg. Physik. Geographie, Meteorologie. Prof. Dr., OLehrer, Doz. a. d. Techn. Hochsch., wiss. Hilfsarb. i. Min. d. Fin. Darmstadt, Alicestraße 19. (Offenbach 66.)

Grenard, Fernand. Zentralasienforscher, Französ. VKonsul. Siwas (Asiat. Türkei).

Grenfell, George. Rev., Kongoforscher. Bolobo (Kongostaat).

Grevé, Karl Heinr. Zoogeographie. OLehrer, Korresp. d. Min. d. Domänen. Moskau, Maroseika, Petri-Pauli-Schule. (Moskau 54.)

Gribaudi, Pietro. Dr., Prof. a. R. Instituto Tecnico Elena. Caserta (Italien).

Griesbach, C. L. Dr., Dir. d. Geol. Survey of Brit. Ind. Calcutta.

Grigorjew, Aleksandr Wassiliewitsch. Kais. russ. WGRat, Sekr. d. Kais. russ. Geogr. Ges. a. D. St. Petersburg, Ssuvorowski 31. (St. Petersburg 48.)

Grimaldi, G. Pietro. Prof. Catania (Sizilien), Via Andsone 29.

Grimsley, George P. Prof. d. Geol. i. Washburn College. Topeka (Kan., Ver. St.).

Grönwall, K. A. Dr., Geol. Landesanstalt. Kopenhagen (Dänem.).

Grogan, Sir Edward. Afrikaforscher. Ballanntyre, Dundrum (Irland).

Grohmann, Paul. Reisebeschreibung. Wien III, Kollergasse 6.

Groos, Wilhelm. Deutschkunde. Dr. jur., GReg.-Rat. Konstanz (Baden), Untere Laube 1. (Berlin 49.)

Groot, J. J. M. de. Dr., Prof. d. Ethnogr. a. d. Univ. Leiden (Holl.).

Große, Franz. Dr., OLehrer. Berlin NW, Scharnhorststr. 40.

Grosser, Paul. Vulkanologie. Dr. Bonn, Kaiser-Friedrichstr. 9.

Grossi, Vincenzo. Prof. Dr. Rom, Via R. Cadorna.

Großmann, L. Meteorologie. Dr. Hamburg 9, Deutsche Seewarte. (Brooklyn 55.)

Grossouvre, A. de. Geologie. Ing. en chef des mines. Bourges (Cher, Frankreich).

Grothe, Hugo. Ethnogr., Handelsgeogr. Dr. jur. et phil. Pasing-München, Waldkolonie. (Magdeburg 69.)

Grubenmann, U. Dr., Prof. d. Mineral. u. Petrogr. a. d. Techn. Hochsch. Zürich V, Eidmattstr. 55. (Trogen, Appenzell 50.)

Gruber, Christian. Schulgeographie. Dr., OLehrer a. d. Städt. Handelsschule. München, Theresienstr. 56/IV.

Gruber, Hans. Alpenschild., Reiseliteratur. Lehrer. Salzburg, Weizensteinerhof. (Fischamend 79.)

Grünau, Frhr. v. OLt., kmdt. z. Auswärt. Amt. Berlin W, Schaperstraße 20 (z. Zt. Bogotá [Columbien], Legation Alemana.

Grünhut, Leo. Meteorologie. Dr., Doz. u. Abt.-Vorst. a. Chem. Laborat. Fresenius. Wiesbaden, Bismarckring 8/I. (Wien 63.)

Grünwedel. Prof. Dr., 1. Assistent a. Mus. f. Völkerkde. Berlin, Königgrätzerstr. 120.

Gruey. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Besançon.

Grum-Grshimailo, G. E. Zentralasienforscher. per Adr.: Kais. russ. Geogr. Ges. St. Petersburg.

Grum-Grshimailo, W. E. Ebenda.

Grund, Alfr. Anthropogeographie. Dr. Wien XVI, Weyprechtgasse 6. (Smichow, Böhmen, 75.)

Grundemann, P. Reinh. Missionsgeographie. Dr. phil., Dr. theol. h. c., Pastor. Mörz b. Belzig. (Bärwalde 36.)

Grundey, Max. Kgl. Landmesser. Kattowitz (O.-S.).

Grundscheid, C. Handelsgeographie. OLehrer. Berlin NW, Spenerstraße 33. (Velbert, Rheinland, 64.)

Gruner, F. R. Paul. Dr., Doz. d. Physik a. d. Univ. Bern, Lindenrain 3. (Bern 69.)

Gruner, Hans. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Landw. Hochsch. Berlin N, Invalidenstr. 42.

Gruner, Hans. Dr., Bezirksamtmann. Lome (Togo, Westafrika).

Grunsky, C. E. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.

Grupe, O. Dr., Berlin N, Invalidenstr. 44.

Gruss, Gustav. Prof. d. Astron. a. d. Böhm. Univ. Prag (Böhmen).

Guarducci, Federico. Dr., Prof. d. Geod., Ingegnere Geografo Principale a. dell' Istituto Geogr. Militare. Florenz (Italien).
Gubernatis, Angelo Conte de. Prof. Rom, Via San Martino al Macao.
Gudmundsson, Valtyr. Islandforscher. Reykjavik (Island).
Guébhard, Adrien. Prof., V.-Prés. de la Soc.-Géol. de France. Saint Vallier-de Thiey (Alpes-Maritimes, Frankr.). (Avignon 49.)
Guède, H. Geolog. per Adr.: Libr. Reinwald. Paris.
Gülich, F. v. Min.-Resid. a. D. Wiesbaden.
Güll, Wilhelm. Geolog d. Kgl. ung. Geol. Anst. Budapest, VII. Bez. Stefaniestr. 14. (Pozsony 76.)
Guénaire. Meteorolog a. Bureau central météorol. de France (Rue de l'Université 176). Paris.
Gueneau de Mussy, Henry Dominique. Rev. P., Prof. d. Geogr. Aroneil (Seine, Frankr.).
Guenin, M. Paris, Boulev. Port. Royal 56.
Guénot, S. Sécr.-Gén. de la Société de Géogr. Toulouse (Frankr.).
Günther, Adolf. Schulgeogr., Heimatkunde. Sem.-Lehrer. Cöthen (Anh.), Elisabethstr. 10. (Ballenstedt 61.)
Günther, Friedr. Heimatkde. Schul-Insp. Klausthal, Erzstr. 230. (Bockenem 43.)
Günther, Herm. Schulgeographie. Gymn.-Lehrer a. Johanneum, Dir. d. Handelsch. Lüneburg. (Zellerfeld 40.)
Günther, Robert Theodor. Zoogeograph. Magdalen College. Oxford (England). (Surbiton, Surrey, 69.)
Günther, Siegmund. Dr., Prof. d. Geogr. a. d. Techn. Hochsch. München, Akademiestr. 5. (Nürnberg 48.)
Gürich, Georg. Prof. Dr., Priv.-Doz. d. Geol. a. d. Univ. Breslau, Hohenzollernstr. 45. (59.)
Guerne, Jules Baron de. Paris, Rue de Tournon 6.
Gürnth, Emil. Heimatkunde. Rektor. Wittenberge, Bez. Potsdam, Auguststr. 32. (Grünberg i. Schl. 67.)
Güßfeldt, Paul. Prof. Dr. Berlin NW, Beethovenstr. 1/II-III. (Berlin 40.)
Guidi, Ignazio. Prof., Orientalist. Rom, Via Botteghe Oscure 24. (Rom 44.)
Guillaume, Joseph. Sekr. a. Bureau Central Météorol. de France. Paris, Rue de l'Univ. 176. (Comboing. Haute-Saône, 59.)
Guillemain, Constantin. Dr. Dortmund, Eberhardstr. 19.
Guillemard, F. H. H. Dr. med., Reisender. The Mill House, Trumpingdon, Cambridge (England).
Guimarâes s. Gonçalvez.
Guimarâes s. Machado.
Guinness, H. Grattan. Rev., Congoforscher. Cliff House, Calver via Sheffield (England). (Coublin 35.)
Gukassow, Alex. Kleinasienforscher. Tiflis (Kaukasus).
Gulliver, Frederic P. Geologie. Dr. St. Marks' School. Southboro (Mass., Ver. St.).
Gully, Ludovic. Meteorologie. Vice-Präs. de la Comm. Météorol. de la Seine-Inféreure. Rouen (Frankr.).
Gumprecht, Otto. Prof. Dr., Realschul-Dir. Glauchau i. Sa., Friedrichstr.
Gunn, W. District Geolog a. Geol. Survey of the United Kingdom. London.
Gurlitt, Ludwig. Dr., OLehrer a. Gymn. Steglitz b. Berlin, Arndtstraße 35.
Gurow, Alexander Wasiljevitsch. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Charkow (Rußland).
Gußmann. Geologie. Pfarrer. Eningen b. Reutlingen.
Gutbier, Hermann. Heimatkunde. Dr., Stadt-Archivar. Langensalza (Prov. Sachsen), Neustädterstraße 13. (Langensalza 42.)
Guthe, Hermann. Palästinakunde. Dr., Prof. a. d. Univ., Red. d. Mitt. u. Nachr. d. Deutschen Palästina-Vereins. Leipzig, Körnerpl. 7. (Westerlinde 49.)
Gutzwiller-Gonzenbach, A. Prof. Dr., ORealsch. Basel, Weiherweg 22.
Guy, Camille. Dir. d. Service Géogr. d. Colonies. Paris, Avenue de Wagram 86.
Guyou. Präs. d. Bureau des Longitudes (Im Palais de l'Institut). Paris.

Haack, Hermann. Dr., Kartograph i. Justus Perthes' Geogr. Anst., Mitherausg. d. Geogr. Anzeigers. Gotha. Seebachstr. 3a/I. (Friedrichswerth 72.)
Haacke, Wilh. Zoogeographie. Dr. Hermsdorf i. d. M. (Hannover 55.)
Haag, Friedrich. Geologie. Prof., Rektor d. Realanst. Tübingen. (56.)
Haanel, E. Dr., Superintendent of Mines. Ottawa (Kanada).
Haardt v. Hartenthurn, Vincenz. Kartographie, Ethnographie. k. u. k. Vorst. I. Kl. i. Milit.-geogr. Inst. Wien VII, Burg-Gasse 36. (Iglau i. Mähren 43.)
Haas, Alfred. Dr., OLehrer a. Schiller-Realgymn. Stettin, Birkenallee 12. (Bergen a. Rügen 60.)
Haas, Hippolyt. Geologie. Dr., ao. Prof. a. d. Univ. Kiel, Moltkestraße 28. (Stuttgart 55.)
Haasemann, Ludwig. Prof., Ständ. Mitarb. a. Geod. Inst. Potsdam, Telegraphenberg. (Elze, Hannover, 57.)
Habenicht, Hermann. Kartograph i. Justus Perthes' Geogr. Anst. Gotha, Kaiserstr. 26. (Gotha 44.)
Haberer, A. Reisen. Dr. phil. et med. Griesbach (Baden). (Griesbach.)
Haberlandt, G. Pflanzengeographie. Dr., o. Prof. d. Botanik a. d. Univ. Graz. (54.)
Haberlandt, Michael. Dr., k. u. k. Kustos a. d. Anthropol.-ethnogr. Abt. d. k. k. Naturhist. Hofmus., Dir. d. Mus. f. österr. Volkskunde, Doz. f. allg. Ethnol. a. d. Univ. Wien IV, Luisengasse 9. (Ung.-Altenburg 60.)
Habets, Alfred. Ing. des mines, Prof. a. d. Univ. Lüttich (Belg.), Rue Paul-Devaux 4. (Lüttich 39.)
Habets, Paul. Ing. des mines, Prof. a. d. Univ. Lüttich, Avenue Blonden 33. (Lüttich 65.)
Hackel, Alfr. Dr. Steyr.
Hackmann, Victor Axel. Doz. f. Geol. a. d. Univ. Helsingfors (Finnland).
Hackmann, W. Schulgeographie. Hauptlehrer. Düsseldorf.
Hacquart, A. Sudanforsch., Missionar. Tombouctou (Soudan franç.).
Haddon, Alfr. C. Lecturer d. Ethnol. Inisfail, Hills road, Cambridge (England).
Haebler, Konrad. Gesch. d. Geographie. Prof. Dr., Bibliothekar. Dresden.
Häckel, Ernst. Biologie. Dr. phil., med. et jur., o. Prof. a. d. Univ. Jena, Ernst Häckelstr. 1. (Potsdam 34.)
Haehnel. Prof. Dr., OLehrer a. Gymn. Bunzlau.
Haenel, Paul. Reisen. Dr. med. Bad Nauheim.
Haese, Karl. Schulgeographie. Lehrer. Pudewitz (Bez. Posen), Kostschinerstr. 184. (Osterburg 65.)
Häusler, Hermann. Heimatkunde. Lehrer. Berlin N, Wörtherstr. 3. (Breslau 53.)
Hagen, Bernhard. Menschen- u. Völkerkunde. Dr. med., Ghzgl. bad. Hofrat. Frankfurt a. M., Miquelstr. 5. (Germersheim 53.)
Hagen, J. G. Dir. d. Sternw. Washington (Ver. St.).
Hagen, Karl. Dr., Assist. a. Mus. f. Völkerkde. Hamburg 5, Kapellenstr. 14. (Lauenburg a. E. 66.)
Hagil, A. Dr. Aarau (Schweiz).
Hague, Arnold. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.
Hahl. Dr., Gouv. v. Kaiser-Wilhelmsland. Herbertshöh.
Hahn, A. W. Prof. a. König-Wilhelm-Gymn. Stettin, Preußische Straße 6.
Hahn, Carl v. Ethnographie. Kais. russ. Staatsrat, Prof. a. I. Gymn. Tiflis, Wera, Eig. Haus. (Friedrichsthal b. Freudenstadt, Württ., 48.)
Hahn, Eduard. Wirtsch.-Geographie. Dr. Berlin 30, Nollendorferstraße 31/32. (Lübeck 56.)
Hahn, Friedrich G. Dr., o. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Königsberg i. Pr., Mittel-Tragheim 51. (Glauzig, Anhalt, 52.)
Haid, Matthäus. Prof. d. höh. Geod. a. d. Techn. Hochsch. Karlsruhe.
Halaváts, Julius v. Chef-Geolog d. Kgl. ung. Geol. Anst. Budapest, VII. Bez., Stefaniestr. 4. (Zsena 53.)
Halbfaß, Wilhelm. Seenkunde. Prof. Dr. Neuhaldensleben, Jungfernstieg 3. (Hamburg 56.)

Hale, George E. Prof. f. Astrophysik a. d. Univ. Chicago (Ill., Ver. St.).

Halkin, Joseph. Dr., Chargé de cours de Géogr. à l'Univ. Lüttich, Rue des Houblonnières 36. (Lüttich 70.)

Hall, Christopher Webber. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Minneapolis (Minn., Ver. St.), University Avenue 803.

Halle, Ernst v. Wirtsch.-Geographie. Dr., Prof. a. d. Univ., Abt.-Vorst. d. Inst. f. Meereskde, wiss. Hilfsarb. i. Reichs-Marineamt. Berlin W, Achenbachstr. 2. (Hamburg 68.)

Haller, Hermann. Prof. d. Geod. a. d. Techn. Hochsch. Stuttgart.

Hallett, Holt S. Hinterindien, Kolonialpolitik. Folkestone (Engl.), Clifton gardens 7.

Hallier, Albert. Prof. Dr. Bahia da Caraquez. (Jena, Thür., 72.)

Hamann, Otto. Tiergeographie. Prof. Dr., Bibliothekar d. Kgl. Bibl. Steglitz b. Berlin, Ahornstr. 27. (Leipzig 57.)

Hamberg, Axel. Geologie, Gletscherkunde, Hydrographie. Dr., Doz. a. d. Univ. Stockholm (Schweden), Jakobsgatan 28. (Stockholm 63.)

Hamberg, Hugo Emanuel. Prof. Dr., Meteorol. Zentralanst. Stockholm (Schwed.), Norrtullsgatan 8 B. (Upsala 47.)

Hamilton, Sir Richard Vesey. Adm., Polarforscher. The Elms, Chalfont St. Peters, Slough (Bucks, Engl.).

Hammer, Ernst. Geodäsie, mathemat. Geographie. Dr., Prof. a. d. Techn. Hochschule. Stuttgart, Hegelstraße 15. (Ludwigsburg 58.)

Hammer, Martin. Dr., OLehrer. Kiel, Goethestr. 30/IV. (Berlin 71.)

Hammer, R. R. J. Kapt. z. See, Grönlandforscher. Kopenhagen, Cort Adlersgade 1[3]. (Wyck a. F., Schlesw., 55.)

Hammer, Wilhelm. Dr., OLehrer. Berlin N, Schwedenstr. 3.

Hamy, Ernest Théodore Jules. Prof. a. Muséum d'Hist. Natur., Conservateur d. Musée d'Ethnogr. Paris, Rue Geoffroy-Saint-Hilaire 36.

Hanbury, David Teophilus. Polarforscher. Belmont, East Barnet (England).

Handmann, Richard. Missionsgeogr. Miss.-Senior. Leipzig, Kronprinzenstr. 54. (Oschitz b. Schleiz 40.)

Hann, Julius. Dr., k. k. Hofrat, Prof. d. Meterol. a. d. Univ. Wien XIX, Prinz-Eugenstr. 11. (Schloß Haus, OÖsterr., 39.).

Hanncke, Rud. Schulgeographie. Dr., Gymn.-Prof. Köslin, Danzigerstr. 33. (Tilsit 44.)

Hanneken, Waldemar v. Kolonialwesen. Journalist. Schöneberg b. Berlin, Akazien-Str. 11. (Torgau 62.)

Hansen, Adolf. Pflanzengeographie. Dr., o. Prof. a. d. Univ., Dir. d. Botan. Gartens. Gießen, Löberstraße 21. (Altona 51.)

Hansen, Jules. Dessinateur-Géogr. Cartographe de la Soc. de Géogr. Paris, Rue Laromiguière 4. (Paris 49.)

Hansen, Reimer. Landeskunde. Prof. Dr. Oldesloe (Holst.). (Wellinghusen, Ditmarschen, 53.)

Hansen, Sören. Anthropologie. Grönlandforscher, Polizeiarzt. Kopenhagen (Dänemark).

Hanstein, R. v. Dr., OLehrer. Gr.-Lichterfelde, Karlstr. 28. (Berlin 58.)

Hantschel, Franz. Topographie u. Touristik. Dr. med., Arzt. Prag-Smichow, Ferdinandsquai 14. (Kottowitz 44.)

Hantzsch, Viktor. Gesch. d. Geogr. Dr., Verw. d. Kartensamml. d. Kgl. Bibl. Dresden, Querallee 5. (Dresden 68.)

Harboe, E. Seismologie. Oberstlt. a. D. d. dän. Artill. Kopenhagen (Dänemark).

Harding, Colin. Maj., Afrikaforscher. Lialui (Barotseland, Brit. Zentralafrika).

Hardy, Joseph Johnston. Prof. d. Astron. a. Lafayette College. Easton (Penn., Ver. St.).

Harford, J. F. Geodäsie. Dr., U. S. Coast and Geod. Surv. Washington, D. C.

Harker, Alfred. Doz. a. d. Univ. of Cambridge, Mitgl. d. Geol. Landes-Unters. Schottlands, St. John's College. Cambridge (England). (Hull 59.)

Harmand, François Jules. Hinter-

indienforscher, Französ. Gesandter. Tokio (Japan).

Harms, Heinrich. Schulgeographie. Lehrer. Dörnick b. Ploen, Post Ascheberg (Holst.). (Brackrade 61.)

Harmsworth, Alfr. Chas. Wm. Polarmäcen. Elmwood, St. Peters (Kent, England).

Harrington, J. B. Geologie. Prof. a. d. Univ. Montreal (Kanada).

Harris, George F. Geolog. Thornton Heath (Survey England), Brigstock Road 91.

Harris, Gilbert Denison. Staatsgeolog von Louisiana. Baton Rouge (La, Ver. St.).

Harris, W. Burton. Marokko. London SW, Collingham-gardens 19.

Harris, Walter Butler. Prof. d. Geod. a. d. Univ. Princeton (N. J., Ver. St.).

Harrison, Sir Richard. Gen. London SW, United Service Club.

Harrisse, Harry. Gesch. d. Geogr. Paris, Rue Cambacérès 30.

Harrwitz, Max. Bibliographie. Buchhändler. Berlin W, Potsdamerstraße 113, Villa V. (Berlin 60.)

Harshman, W. S. Prof. a. U. S. Naval Observatory. Washington (Ver. St.).

Hartert, Ernst. Zoogeogr., Reisen. Dir. d. Rotschild-Mus. Tring (England). (Hamburg 59.)

Hartert, Heinrich. Kolonialwesen, Westafrika. Marburg a. L., Klinikstr. 2. (Hamburg 65.)

Hartl, Heinrich. k. u. k. Oberst, Dr. h. c., Prof. d. Geod. a. d. Univ. Wien XIV 1, Neubaugürtel 28. (Brünn 40.)

Hartmann, Georg. Dr., Afrikaforscher, z. Zt. Hilfsarb. i. Ausw. Amt. Südende-Berlin, Langestraße 16. (Dresden 65.)

Hartmann, J. Prof. Dr., Observator a. Astrophysik. Observ. Potsdam, Telegraphenberg.

Hartmann, Jul. v. Württ. Topographie. Dr., OStud.-Rat., Mitgl. d. Kgl. württ. Landesamtes, Red. d. Württ. Vierteljahrshefte f. Landesgesch. Stuttgart, Hegelstr. 34. (Neustadt a. d. L. 36.)

Hartmann, Martin. Syrien. Prof. Dr., Lehrer a. Orient. Sem. Charlottenburg, Schillerstr. 7, Gartenhaus III. (Breslau 51.)

Hartmann, R. Julius. Palästinakde. Stadtpfarrer. Dornhan (Württ.). (Nürtingen 54.)

Hartwig, E. Dir. d. Sternw. mit Meteorol. Station. Bamberg.

Hartz, N. E. K. Botanik, Phytopaläontologie. Dr., Grönlandforscher. Kopenhagen, Östervoldgade 7.

Hartzer, Fernand. Missionar. Paris, Rue de Calais 21.

Harzé, E. Dir. général des mines. Brüssel, Rue de la Loi 213.

Harzer, Paul. Dr., o. Prof. d. Astron. a. d. Univ., Dir. d. Sternw. Kiel.

Hasse, Ernst. Statistik, Wirtsch.-Geogr. Dr., Prof. a. d. Univ., Dir. d. Leipziger Statist. Amts. Leipzig-Gohlis, Richterstr. 2. (Leulitz 46.)

Hassert, Kurt. Dr., Prof. d. Geogr. a. d. Handelshochsch. Cöln, Bismarckstr. 30/I. (Naumburg a. S. 68.)

Hatcher, John B. Geologie. Carnegie-Mus. Pittsburg (Pa, Ver. St.).

Hauffen, Adolf. Volkskunde. Dr. Herausg. d. „Deutschen Arbeit", Prof. a. d. Univ. Prag-Smichow 250. (Laibach 63.)

Haug, Lorenz. Geologie. OReallehrer. Ravensburg, Rauenegg 14. (Schwäbisch-Gmünd 53.)

Haug. Geologie. OLehrer a. Realgymn. Ulm.

Haug, Emile. Prof. d. Geol. a. d. Faculté des sciences à la Sorbonne a. d. Univ. Paris, Rue de Condé 14.

Hausdorff, Felix. Prof. a. d. Univ. Leipzig, Leibnizstr. 4. (Breslau 68.)

Hauser, Henri. Anthropogeographie. Prof. d. neueren Gesch. u. Geogr. Dijon (Côte-d'Or, Frankr.), place Darcy 8. (Oran 66.)

Haushofer, Max. Wirtschaftskunde. Dr., Prof. a. d. Techn. Hochsch. München, Königinstr. 10. (München 40.)

Haussmann, Jacques. Kolonialwesen. Paris, per Adr.: Comité de l'Afrique française, Rue de la Ville-l'Evêque 15.

Hauthal, Rodolfo. Dr., Abt.-Vorst. f. Geol. a. Museo de la Plata. La Plata (Argentinien).

Hautreux. Ozeanographie. Lieut. de

vaisseau. Bordeaux, Rue Mondenard 20.

Hauttecoeur, Henry. Griech. Inseln. Prof. de géogr. et d'hist. au collège de la Tombe. Bassilly (Belgien). (Lille, Frankr., 58.)

Havass, Rud. Politische Geographie. Prof. Dr., VPräs. d. ungar. Geogr. Ges. Budapest, VIII. Bez., Baross-utcza 66. (Pozsony 52.)

Hawkins, C. E. Geolog a. Geol. Survey of the United Kingdom. London.

Haworth, Erasmus. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Lawrence (Kan., Ver. St.).

Hay, O. P. Dr., Amer. Mus. of Natur. Hist. New York.

Hay, Rob. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.

Hayes, C. Willard. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D.C.

Hayford, J. F. Insp. of Geod. Work a. U. S. Coast and Geod. Survey. Washington (Ver. St.), Coast a. Geod. Survey Building, south of the Capitol.

Haymar, Jorge. Ingeniero, Prof. d. Geol. a. d. Univ. Buenos Aires (Argentinien).

Hazard, J. Dr., Sektionsgeolog u. Agronom. Leipzig-Gohlis, Pölitzstr. 32.

Heath, Edwin R. Bolivia. Dr. med. Kansas (Ver. St.).

Heawood, Edward. Librarian of the R. Geogr. Soc. London SE, Lordship lane, Underhill road 3.

Heckel, Edouard. Pflanzengeographie. Dr., Dir. de l'Inst. Colonial. Marseille.

Hecker, Oskar. Geophysik. Prof. Dr., ständ. Mitarb. a. Kgl. preuß. Geod. Inst. u. Zentralbureau d. Intern. Erdmessung. Potsdam, Schützenpl. 1a. (Rosenbrück 64.)

Hector, Sir James. Dir. d. Geol. Survey of New Zealand. Wellington (Neu-Seeland).

Hedin, Sven v. Dr., Asienforscher. Stockholm (Schweden), Norre Blasieholmshamnen 5. (Stockholm 65.)

Hedström, Herman Oskar. Fil. Lic. Geolog a. Sveriges Geologiska Undersökn. Stockholm (Schwed.), Vestmanna gatan 72/IV. (Wisby 67.)

Heere, Reinhold. Touristik. Lehrer. Berlin C, Kl. Rosenthalerstr. 10. (Albrechtsbruch 56.)

Hegemann, Ernst. Prof. d. Geod. a. d. Landw. Hochsch. Berlin N, Invalidenstr. 42.

Hegemann, Fr. Kpt. a. D., Polarforscher, Assist. der Deutsch. Seew. a. D. Hamburg-Eimsbüttel, Bismarckst. 50. (Hooksiel, Oldenb., 36.)

Heger, Franz. Reg.-Rat, Leiter d. Anthropol.-ethnogr. Abt. d. Naturhist. Hofmuseums. Wien III/2, Rasumoffskygasse 1.

Heidenhain, F. Dr., OLehrer a. d. Kaiserin-Augusta-Viktoria-Schule. Stettin, Grünhofer Steig 1.

Heiderich, Franz. Schulgeographie, Länderkunde. Dr., Prof. a. Francisco-Josephinum, Red. d. Vierteljahrsh. f. d. geogr. Unterr. Mödling b. Wien, Hauptstr. 44. (Wien 63.)

Heierli, J. Priv.-Doz. f. Urgesch. a. d. Univ., Sekr. d. Geogr.-Ethnogr. Ges., Mitherausg. d. Intern. Zentralbl. f. Anthropol. Zürich V. (53.)

Heilmann, Karl. Palästinakunde, Schulgeographie. Dr., Kgl. Sem.-Dir. Ratzeburg.

Heilprin, Angelo. Reisen. Dr., Prof. a. d. Acad. of Nat. Sciences. Philadelphia (Pa, Ver. St.).

Heim, Albert. Geologie. Dr., o. Prof. a. d. Univ. u. Prof. a. Polytechnikum, Präs. d. Schweiz. Geol. Komm. Zürich, Hottingerstr. 25. (Zürich 49.)

Heimbach, H. Dr., OLehrer a. d. Kreisrealsch. Regensburg.

Heimbrod, H. Surveyor. Sydney (New South Wales).

Heims, Paul. Reisebeschreibung. Marinepfarrer a. D., Kgl. preuß. Kreisschulinsp. Bleckendorf, Bez. Magdeburg. (Kopenhagen 47.)

Hein, Wilhelm. Dr., Kustos a. d. Anthropol.-ethnol. Abt. d. Naturhist. Hofmus., 1. Sekr. d. Anthropol. Ges., Priv.-Doz. d. allg. Ethnogr. a. d. Univ. Wien. Floridsdorf, Donaufelderstr. 2. (Wien 61.)

Heinrichs, Axel Ossian Andreas. Dr., Assist. a. d. meteorol. Zentralanst. Helsingsfors, Nylandsgatan 36. (Tenala 64.)

Heinze, Heinrich. Heimatkunde, Schulgeographie. Seminar-Lehrer. Friedeberg (Neum.), Marktstr. 7. (Spromberg, Lausitz, 62.)

Held, Franz. Ethnographie. Prof. Pilsen, Plachygasse 8/I. (Linz 52.)

Held, Leon. Oberstlt., Dir. d. Eidgen. Amtes f. Landestopogr. Bern. (Zizers 44.)

Heldring, E. Sekr. d. Koninkl. Nederlandsch Aardrijkskundig Genootschap. Amsterdam, Kloveniersburgwal 100.

Helland, Amund. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Kristiania (Norw.).

Hellmann, Gustav. Meteorologie. Prof. Dr., GReg.-Rat, Vors. d. Berliner Ges. f. Erdkde. Berlin W, Margaretenstr. 2/3. (Löwen 54.)

Helmert, Robert. Dr. ing., GReg.-Rat, o. Prof. a. d. Univ., Dir. d. Geodät. Inst. Potsdam, Telegraphenberg. (Freiberg 43.)

Helmke, Fr. Schulgeographie. Lehrer. Rotenburg.

Helmolt, Hans F. Dr., Red. a. Bibl. Inst. Leipzig-Stötteritz, Wasserturmstr. 55. (Dresden 65.)

Henderson, J. M. C. Dr., Berg-Ing. London EC, Sun Court, Cornhill.

Hendreich, Otto. Dr., Prof. a. d. Luisenstädt. ORealsch. Berlin SO, Köpnickerstr. 39. (Tultewitz, Sachs. Meiningen, 50.)

Henkel, Franz Hermann. OLehrer. Göttingen, Walkemühlenweg. (Schermke, Prov. Sa., 68.)

Henkel, Ludwig. Dr., OLehrer. Pforta b. Naumburg a. S. (Wasungen 59.)

Hennes, Gerhard. Gesch. d. Geogr. Lehrer. Ostheim (Rheinland). (Cöln a. Rh. 69.)

Hennig, Anders Henning. Dr., Doc. d. Geol. a. d. Univ. Lund (Schwed.), Klementsgatan 4. (Jönköping 68.)

Hennig, Hans. OLehrer a. d. Landwirtschaftsschule. Marienburg (Westpr.), Birkgasse 1.

Henniger, C. A. Dr., Realschullehrer. Charlottenburg.

Henry, Alfred J. Prof. d. Meteorol. a. Weather Bureau. Washington (Ver. St.), Corner of twenty-fourth and M streets, NW.

Henry, Edm. Insp. des Eaux et Forêts. Nancy (Frankr.), Rue Lepois 5.

Hentschel, Hermann Curt. Schulgeographie. Prof. Dr., Konrektor a. Realgymn. Döbeln i. Sa., Königstr. 14. (Bautzen 47.)

Henze, Friedrich. Touristik. Lehrer. Münden i. H., Burgstr. 23. (Uslar 64.)

Henze, Herm. Dr. Charlottenburg. (Finsterbergen 77.)

Hepites, Stefan C. Dir. d. Meteorol. Inst. Rumäniens. Bukarest (Rumänien). (Braila 51.)

Hepperger, Joseph v. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Wien.

Herbertson, Andrew J. Dr., Lecturer in Reg. Geogr. & Curator of the School of Geogr. Oxford (Engl.), Staverton Road 9.

Herbertson, F. E. Ethnologie. Colinton (Midlothian. Schottland).

Hergesell, Hugo. Meteorologie. Dr., Prof. a. d. Univ., Vorst. d. Meteorol. Landesdienstes i. Elsaß-Lothr., Präs. d. Intern. Aëronaut. Komm. Straßburg i. E., Sleidanstr. (Bromberg 59.)

Herkt, Otto. Kartograph. Berlin W, Magdeburgerstr. 25.

Herlin, Uno Rafael. Dr., Forstmstr. Kirchspiel Ruovesi (Finnl.). (Helsingfors 65.)

Hermann, Antal. Priv.-Doz. f. Ethnogr. a. d. Univ. Klausenburg (Ungarn).

Hermann, J. Dr., Prof. a. Askan. Gymn. Berlin SW, Anhaltstr. 13.

Hermann, Rud. A. Kolonialpolitik. Dr. Dachau b. München. (München 73.)

Hernsheim, Franz. Südsee. Konsul. Hamburg.

Hernsheim, Eduard. Hamburg, Ferdinandstr. 30.

Herold. Hptm. i. Fuß-Art.-Reg. Nr. 9. Pfaffendorf a. Rh.

Herrich, Alwin. Dir. d. Geogr.-artist. Anst. v. F. A. Brockhaus. Leipzig, Gemeindestr. 34.

Herrigel, Joh. Gottlob. Heimatkde. Hauptlehrer. Heidelberg, Philosophenweg 6. (Neuenburg 50.)

Herrmann. Hptm., Ostafrikaforscher. Dar-es-Salaam.

Herrmann, Balduin. Dr., Red. d.

Danziger Ztg. Danzig, Vorstädtischer Graben 49. (Köcknitzsch 56.)

Herrmann, Ernst. Meteorologie u. naut. Physik. Dr., Assist. b. d. Seew., Red. d. Annal. d. Hydrogr. u. marit. Meteorol. Hamburg, Seewarte. (Görlitz 53.)

Herrmann, O. Geologie. Dr., Lehrer a. d. Techn. Staatslehranst. Chemnitz i. S.

Hertel, Gustav. Heimatkunde. Dr., Prof. am Pädagogium. Magdeburg, Kloster U. l. Fr. (Calbe a. S. 47.)

Hertel, Ludwig. Dr., OLehrer a. Gymn. Georgianum. Hildburghausen, Gartenstr. 8. (Gräfenthal 59.)

Hertzberg, Heinrich. Dr., OLehrer a. d. ORealsch. Halle a. S., Kurfürstenstr. 8/II. (Berlin 59.)

Hervé, George. Prof. d. Ethnogr. a. d. École d'Anthropol. Paris, Rue de l'Ecole de médicine 15.

Herz, O. Zoologie. Kustos a. Naturhist. Mus. d. Akad. St. Petersburg.

Hespers, Karl. Kolonialwesen. Prof. Dr., Domkapitular, Erzbischöfl. Rat. Cöln a. Rh., Margarethenkloster 5. (Lank 46.)

Heß, Hans. Prof. Dr., Gletscherforscher. Ansbach, Villa Lunz. (Nürnberg 64.)

Heß, Heinrich. Landeskunde. Fin.-Rat. Gotha, Mykoniusplatz 3. (Liebenstein b. Plaue 44.)

Heß, Heinrich. Alpinist. Red. d. Mitt. d. Deutsch. u. Österr. Alpenvereins. Wien VII, Kandtgasse 19/21.

Hess, Jean. Kolonialwesen. Paris, per Adr.: Libr. Fasquelle.

Heß, Wilh. Pflanzen- u. Tiergeographie. Dr., Prof. a. d. Techn. Hochsch. Hannover, Detmoldstraße 14. (Verden 41.)

Hess v. Wichdorff, H. Dr., Kgl. preuß. Geol. Berlin N, Invalidenstraße 44. (Gotha 77.)

Hesse-Wartegg, Ernst v. Reisebeschreibung. Hofrat, Gen.-Kons. i. Bern. Luzern (Schweiz), Villa Tribschen u. London W, Grosvenor Club, New Bond Street. (Wien 54.)

Hessler, Karl. Rektor. Vors. d. Ges. f. Erdkunde. Wahlershausen-Cassel. (Betzigerode, Rgbz. Cassel, 59.)

Hetherwick, Alexander. Rev., Afrikaforscher. Edinburgh, Queen Street 22.

Hettner, Alfred. Dr., ao. Prof. d. Geogr. a. d. Univ., Herausg. d. Geogr. Zeitschr. Heidelberg, Ziegelhäuser Landstr. 19. (Dresden 59.)

Heudebert, Lucien. Reiseschriftsteller. Paris, Rue Pierre Charron 47.

Heuvelink, H. J. Prof. d. Geod. a. d. Polytechn. Hochsch. Delft (Niederlande).

Hewitt, J. N. B. Ethnolog a. Bureau of American Ethnology. Washington (Ver. St.).

Hey, Gustav. Siedelungskunde, Namenforschung. Dr., Prof. a. Realgymn. Döbeln, Roßweinerstr. 8. (Penig 47.)

Heydinger, Joh. Wend. Pfarrer. Schleidweiler b. Cordel. (Rodder 25.)

Heydt, Karl von der. Kolonialwesen. Berlin W, von der Heydtstraße 18.

Hibsch, Josef Emanuel. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Landwirtsch. Akad. Tetschen a. E., Rudolfstr. 52b. (Hummel 52.).

Hickmann, A. L. Statistik. Prof. Wien VII/1, Westbahnstr. 32/34.

Hilber, Vinc. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Graz.

Hildebrandsson, Hugo Hildebrand. Prof. d. Meteorol. a. d. Univ. Upsala (Schweden).

Hildebrandt, Max. Lehrer. Berlin NW, Perlebergerstr. 32. (Forsth. Saskow, Kr. Crossen a. O., 52.)

Hildenbrand, Theodor. Prof. u. Rektor d. Realsch. Memmingen. (Würzburg 52.)

Hilgard, Eugene W. Pflanzen- u. Wirtschaftsgeographie. Dr., Prof. a. d. Univ. v. Californien. Berkeley (Cal., Ver. St.).

Hill, Sir Clement I. Comoren. London SW, Foreign Office.

Hill, E. G. Meteorologie. Muir College. Allahabad (Indien).

Hill, Frank A. Geolog. Roanoke (Va, Ver. St.).

Hill, Geo. Wm. Pflanzengeographie. Editor i. U. S. Departm. of Agric. Washington, D. C.

Hill, H. W. Topograph. Perth (Westaustralien).
Hill, J. B. Geolog a. Geol. Survey of the United Kingdom. London.
Hill, Robert T. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D.C.
Hillebrand, Karl. Doz. d. Astron. a. d. Univ. Wien.
Hillebrand, W. F. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D.C.
Hillger, Fritz. Prof. Dr., OLehrer a. d. Realsch. Langfuhr-Danzig, Johannesberg 5. (Calbe a. S. 53.)
Hilprecht, Herm. Vollrat. Dr., Assyriolog, Prof. a. d. Univ. Philadelphia (Pa, Ver. St.).
Hilsmann, Franz Jos. Touristik. Red. d. Zentral-Volksbl. Arnsberg (Westf.), Chausseestr. 42. (Rüthen 55.)
Himly, Karl. Sinologie. Kons.-Dolm. a. D. Wiesbaden, Röderstr. 15 (Römerberg 39). (Hannover 36.)
Himly, Louis-Auguste. Membre de l'Inst. Paris, Avenue de l'Observatoire 23.
Hinde, S. L. Dr. med., Afrikaforscher. Holmlea, Virginia Water (Engl.), (cure of Dr. Ginsburg).
Hindorf, Rich. Kolonialwesen, Neuguineaforscher. Prof. Dr., Fabrikdir. Berlin W, Uhlandstr. 46. (Ruhrort 63.)
Hinterlechner, Karl. Dr., Adjunkt a. d. Reichsanst. Wien III/2, Rasumoffskygasse 23. (Laibach 74.)
Hinxman, L. W. Geolog a. Geol. Surv. of the United Kingdom. London.
Hippisley, Alfred E. Commissioner of Chinese Customs. Tientsin (China), Custom House.
Hirayama, Shin. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Tokio (Japan).
Hirschwald, Jul. Geologie. Dr. Prof. a. d. Techn. Hochsch. Berlin-Grunewald, Kunz-Buntschuhstr. 16. (Lauenburg 45.)
Hirth, Friedr. Sinologie. Dr., Prof. a. d. Columbia-Univ. New York, 113th Street 501. (Gräfentonna 45.)
Hirth, Siegfried. Mundartenforscher. München, Luisenstr. 31. (München 72.)
Hirth, Msgr. Provikar des Vikariats Südnjansa. Bukoba (D.-Ostafr.).
Hise, Charles Richard van. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Chicago (Ill., Ver. St.).
Hitchcock, Charles Henry. Prof. d. Geol. a. Dartmouth College. Hanover (N. H., Ver. St.).
Hitchcock, Frank H. U. S. Departm. of Agriculture. Washington, D.C.
Hjort, Johan. Dr., Fiskeri-Undersögelser. Bergen (Norwegen).
Hjort, V. Unterdir. a. Meteorol. Inst. Kopenhagen (Dänemark).
Hobbs, Will. Herbert. Dr., Prof. d. Min. u. Petr. a. d. Univ. Madison (Wis., Ver. St.), Pinckney Str. 519. (Worcester 64.)
Hobday, James R. Andamanen, Birma. Lieut. Col., Assist. Surveyor Gen. Dehra Dun (Ind.).
Hobley, C. W. Ethnologie. Sub-Commissioner of Uganda Protectorate. Uganda (Ostafrika).
Hobson, Bernard. Doz. d. Geol. a. d. Victoria University. Manchester (England.)
Höck, Fernando. Pflanzengeogr. Dr., OLehrer. Luckenwalde, Breitestr. 12/13. (Tating 58.)
Hödlmoser, Carl. Kartographie, Technik. Reg.-Rat i. k. u. k. Milit.-geogr. Inst. Wien.
Höfer, Hans. k. k. Hofrat, o. Prof. d. Geol. a. d. Bergakad. Leoben (Steierm.), Hippmanngasse 160. (Elbogen 43.)
Högbom, Arvid Gustaf. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Upsala (Schwed.)
Höhnel, Ludw. Ritter v. Korv.-Kpt., Flügeladj. d. Kais., Afrikaforscher. Wien, Hofburg.
Höhnemann, E. Geologie. Dr., OLehrer a. Gymn. Landsberg a. W., Küstrinerstr. 3. (Berlin 62.)
Hoek. Ozeanographie. Dr., Gen.-Sekr. d. Zentralaussch. f. internat. Meeresforschung. Kopenhagen (Dänemark), Kristianiagade 2. (Gietheven 51.)
Hölscher, Georg. Reisebeschreibung. Red.-Sekr. d. Köln. Volksztg. Cöln a. Rh., Mastrichterstr. 65. (Koblenz 63.)
Hoernes, Moritz. Prähist. Archäologie. Dr., Kustos-Adjunkt a. Naturhist. Hofmus. Wien III, Ungargasse 27. (Wien 52.)
Hoernes, Rudolf. Dr., o. Prof. d.

Geol. a. d. Univ. Graz, Sparbersbachgasse 33. (Wien 50.)
Hösemann. Dr. med., Stabsarzt, Kamerunforscher. Kamerun.
Hötzsch, Otto. Deutschkunde. Dr., Herausg. der Akadem. Blätter. Berlin NW, Calvinstraße 22. (Leipzig 76.)
Hoffmann, George Christian. Assist., Dir. d. Geolog. Survey of Canada. Ottawa (Kanada).
Hoffmann, Julius. Schulgeographie. Realsch.-Prof. Wien I, Schottenbastei 7. (M.-Weißkirchen 53.)
Hoffmann-Krayer, Eduard. Volkskunde, deutsche Philologie. Dr., Prof. a. d. Univ., Herausg. d. Schweizer Archivs f. Volkskunde. Basel, Hirzbodenweg 91. (Basel 64.)
Hoffmann, Max. Prof. Dr. Wiesbaden.
Hogarth, David George. Archäologie. Kleinasienforscher. Magdalen Coll. Oxford (England).
Holden, Edward Singleton. Astron. a. d. U. S. Military Acad. West-Point (N.-Y.). (Saint Louis 46.)
Holderer, Julius. Dr., OAmtmann. Bretten, Obere Kirchgasse 28. (Muckenschopf 66.)
Holdich, Sir Thos. Hungerfield. Geodäsie, Iran, Himalaya, Abessinien. MajorGen. London, Lansdowne crescent 23.
Holl, Karl. Schulgeographie. Prof. a. d. Friedr.-Eugens-Realschule. Stuttgart, Langestr. 57.
Holland, T. H. Prof. d. Geol. a. Presidency College. Calcutta (Indien).
Hollande, D. Geologie. Service géol. de la carte de France. Chambéry (Savoie, Frankr.).
Hollick, Arthur. Geologie. Botanical Garden. New York, Bronx Park.
Hollrung. Prof. Dr., Neuguineaforscher. Halle a. S.
Holm, Gerhard. Prof. Dr., Dir. d. Zoopaläontol. Abt. d. Reichsmus. Stockholm (Schweden), Akad. d. Wiss. (Stockholm 54.)
Holm, Gustav Frederik. Kartographie. Kapt. z. See, Grönlandforscher, Dir. d. Seekarten-Archivs. Kopenhagen, Livjaegergade 30. (Kopenhagen 49.)
Holm, Th. Dr., Botaniker, Grönlandforsch. Brookland, D. D., Providence Str. 1432. (Kopenhagen 54.)
Holmboe, Jens. Pflanzengeographie. Kristiania (Norwegen), Bygdö Allee 14. (Tvödestrand, Norw., 80.)
Holmes, Joseph A. State Geologist u. Prof. d. Geol. a. d. University of North Carolina. Chapel Hill (N. C., Ver. St.).
Holmes, W. H. Anthropol. a. Nat.-Mus. d. Smithsonian Institution. Washington (Ver. St.).
Holmes, William H. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Chicago (Ill., Ver. St.).
Holmquist, Per Johan. Lektor d. Geol. a. d. Techn. Hochsch. Stockholm (Schweden), Bergsgatan 18. (Götheborg 66.)
Holst, Nils Olof. Dr., Geol. a. Sveriges Geol. Undersökning. Stockholm. Geologiska byrån. (Yemshog 46.)
Holtheuer, Richard. Prof., OLehrer a. d. Realsch. Leisnig. (Wettaburg b. Naumburg a. S. 46.)
Holzapfel, Eduard. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Techn. Hochschule. Aachen, Stephanstr. 3. (Steinheim, Westfalen, 53.)
Holzmüller, Gustav. Math. Geogr. Dr., Gewerbeschul-Dir. a. D. Hagen i. W. (44.)
Homann. Heimatkunde. Rektor. Gardelegen (Prov. Sachsen).
Hommey, J. Dr. Sées (Orne, Frankreich).
Hood, O. P. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.
Hooker, Sir Joseph. Pflanzengeographie, Antarktis, Marokko. The Champs. Sunningdale (Engl.).
Hopkins, Thomas Cramer. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Syracuse (N. Y., Ver. St.).
Horn, Franz. Meteorologie. Dr., Adjunkt d. Kgl. bayer. Meteorol. Zentralstat. München, Gabelsbergerstr. 22. (Augsburg 60.)
Hornberger, R. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Forst.-Akad. Münden.
Horne, J. Assist. d. Dir. d. Geol. Survey of the United Kingdom. London.
Hornstein, F. Prof. Dr., Prorektor. Cassel, Weigelstr. 2.
Horsford, Miss Cornelie. Gesch.

d. Geogr. Cambridge (Mass., Ver. St.), Craigie Street 27.

Horstmann, A. Heimatkunde. Rektor. Elberfeld.

Horusitzky, Heinrich. Geolog d. Kgl. ungar. Geol. Anst. Budapest, VII. Bez., Stefaniestr.

Hose, Charles. Baram (Sarawak, Borneo).

Hosie, Alexander. Aberdeen (Schottland), King street 8.

Hoskold, H. D. Kartographie. Buenos Aires (Argentinien), Casa de Gobierno.

Hostains, Edmond. Kolon.-Administr. Paris, p. Adr. Ministère des Colon.

Hotz-Linder, Rudolf. Schul- u. Handelsgeogr. Dr. phil., Gymn.-Lehrer. Basel, Schanzenstr. 27. (Basel 52.)

Houdas, Octave-Victor. Prof. à l'École des langues orientales vivantes. Paris, Rue de Wagram 29.

Hough, G. Wash. Prof. d. Astron. a. College of Liberal Arts (Evanston). Chicago (Ill., Ver. St.)

Hough, Walter. Ethnolog a. National-Mus. d. Smithsonian Institution. Washington (Ver. St.).

Hourst, Émile-Auguste-Léon. Lt. de vaisseau, Sudanforscher. Paris, per Adr. Ministère de la Marine.

Houtum-Schindler. Gen. Teheran (Persien).

Houzeau, Aug. Prof. à l'École des mines du Hainaut. Mons (Belg.).

Hovey, Edmund Otis. Dr., Assistant curator of Geol. American Mus. of Natural History. New York-City.

Howe, H. A. Dir. d. Chamberlain Observatory. Denver (Col., V. St.).

Howe, Henry W. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.

Howorth, Sir Henry. Zentralasien, Geologie. Portsmouth (Engl.), High Street 109.

Hoyer. Bauinsp., Priv.-Doz. d. prakt. Geol. a. d. Techn. Hochsch. Hannover.

Hranilović, Heinrich v. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Agram, Zrinski trg 16. (Agram 60.)

Huber, J. Pflanzengeographie. Dr., Brasilienforscher. Genf, Rue Calvin 7.

Huckert, Egon. Statistik. Prof. Dr., Gymn.-Dir. Patschkau (Schles.). (Menden, Westf., 52.)

Hübbe-Schleiden, Wilhelm. Kolonialwesen. Dr. Döhren b. Hannover.

Hübl, Arthur Frhr. v. Oberst, Leiter d. techn. Gruppe a. k. u. k. Mil.-geogr. Inst. Wien.

Hübner. Nordafrika. Oberstlt. Riesa.

Hübner, Max. Schulgeographie. Kgl. Sem.-Dir. Breslau.

Hügel, Anatole Baron v. Sumatra. Archäolog u. Ethnograph a. Mus. d. Univ. Cambridge (Engl.).

Huelin, Emilio. Ing. des mines. Madrid (Span.), Carrera de San Jeronimo 40.

Hümmerich, Franz. Dr. München, Marienstr. 25.

Huene, F. v. Dr., Priv.-Doz. d. Geol. a. d. Univ. Tübingen.

Hüttebräuker. Dr., OLehrer a. Lehrerinnen-Sem. Berlin SW, Kleinbeerenstr. 16/19.

Hug, O. Geologie. Dr. Bern, Belpstr. 42.

Hughes, James Ford. Hon-Secretary of the R. Geogr. Soc. London SW, Cheyne gardens 4.

Hughes, T. Mc. K. Prof. d. Geol. a. Clare College a. d. Univ. Cambridge (England).

Hughes, Thomas Francis. Formosa. London SW, Old Queen street 26.

Hugi, Emil. Dr., Geolog a. Geol. Inst. d. Univ. Bern (Schweiz). (Grenchen, Schweiz, 73.)

Hugues, Luigi. Dr., Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Turin (Italien), Casale Monferrato, Via Roma 4. (Casale Monferrato 36.)

Hull, Edw. Prof., Geolog, Palästinaforscher. Dublin (Irland).

Hulot, Baron de. Gen.-Sekr. d. Geogr. Ges. Paris, Boulev. St. Germain 184.

Hume, William Fraser. Geolog a. Surv. Office. Kairo (Ägypten).

Hupfer, Ernst. Schulgeographie. Kgl. Sem.-Lehrer u. Waisenhausvorsteher. Neuzelle. (Neuzelle 56.)

Husmann, Albert. Mathemat. Geographie. Prof. Dr., OLehrer a. Gymn. Brilon i. Westf., Markt. (Soest 53.

Hussak, Eugen. Geol. Assist. a. Commissão Geogr. e Geol. São Paulo (Brasilien).

Hustedt, W. Schulgeographie. Lehrer. Berlin N, Ackerstr. 6/II. (Müden a. d. Aller, Hannover, 61.)
Hutchinson, Alex. Hadden. Gen.-Maj. Bath (England). Cavendish Place 5.
Hutson, Will. Ferguson. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.
Hutter, Franz. Hptm. a. D., Kamerunforscher. Weilheim (Bay.). (Kempten 65.)
Hutton, F. W. Prof. d. Geol. a. Canterbury College. Christchurch (Neu-Seeland).
Hyatt, Alpheus. Curator of Boston Soc. of Natur. Histor. Boston (Mass., Ver. St.).

Idanow, A. M. Prof. d. Astron. a. d. Höh. Frauenkursen. St. Petersburg.
Iddings, Jos. Paxson. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Chicago (Ill., Ver. St.).
Idiaquez, Eduardo. La Paz (Bolivia).
Idoux, M. Tunisforscher, Agregé de l'Univ. Dijon (Frankr.)
Ifland, Julius. Prof. Dr., OLehrer a. Marienstifts-Gymn. Stettin.
Ihne, Egon. Pflanzenphänologie, Schulgeographie. Prof. Dr., OLehr. a. Neuen Gymn. Darmstadt. (59.)
Ilg, Alfred. Abessinienforscher. Addis Abeba (Abessinien).
Imbert de la Tour, Jean Comte. Kolonien. Auditeur au Cons. d'État. Paris, Rue Chevert 26.
Imbert de la Tour, Joseph Comte. Avocat à la cour d'appel. Paris, Rue Gozlin 11 bis.
Imkeller, Hans. Dr., Hauptlehrer a. d. Städt. Handelssch. München, Herrnstr. 7.
Immanuel, Fr. Hptm. Engers a. Rhein.
Imendörffer, Benno. Schulgeogr. Prof. Dr. Brünn, Waisenhausgasse 8. (Budapest 67.)
Inama-Sternegg, Karl Theodor v. Statistik. Prof., GRat, Exz., Präs. d. k. k. Statist. Zentralkomm. Wien I, Freiung 6. (Augsburg 43.)
Indra, K. R. Südseereisender. p. Adr.: Verlagsbuchh. Süsserott, Berlin.
Ingall, Elfric, Drew. Geolog a. Geol. Survey. Ottawa (Kanada).

Iñiguez é Iñiguez, Francisco. Prof., Dir. d. Observ. Astron. y Meteorol. Madrid (Spanien).
Inostranzew, Aleksandr Aleksandrowitsch. Prof. d. Geol. a. d. Univ. St. Petersburg.
Iradier, Manuel. Afrikaforscher. Vitoria (Spanien).
Ireland, Alleyne. Kolonialwesen. Prof. Boston (Mass., Ver. St.). Boylston street 741.
Irmer, Georg. Dr., Leg.-Rat, Landeshptm. a. D., Gen.-Konsul. Genua (Italien).
Irminger, Otto. Kpt. z. See a. D., Sekr. d. Kgl. dän. Geogr. Ges. Kopenhagen (Dänemark), Herluftroller Gade 2.
Irving, Roland Duer. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.
Isachsen, Gunnar Ingvald. Rittm., Polarforscher, Kartograph u. Observator. Kristiania (Norwegen), Hansteensgade 8/II. (Dröbak 68.)
Ischirkow, Anastas. Dr., Priv.-Doz. d. Geogr. a. d. Univ. Sofia (Bulg.), Uliza Apriloff 15. (Lowetsch 68.)
Ischitzky, N. Geolog a. Geol. Komitee. St. Petersburg.
Issel, Arturo. o. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Genua (Italien), Via Gropallo 3. (Genua 42.)
Iwanow, Aleksandr Aleksandrowitsch. Doz. d. Astron. a. d. Univ. St. Petersburg.
Iwanow, D. W. Geolog a. Geol. Komitee. St. Petersburg.
Iwanow, M. Geolog a. Geol. Komitee. St. Petersburg.
Iwanow, Wladimir Iwanowitsch. Dir. d. Kartenarchivs. Moskau.
Iwanowski, Alex. Ethnographie. Dr. Moskau, Histor. Museum.
Iweronow, Ivan Aleks. Prof. d. Geod. a. Landw. Inst. (Moskowskij selskochosjajstwennyj Institut). Petrowskoje - Rasumowskoje b. Moskau.
Izmožerow, Nikolaj Iwanowitsch. Observator a. Magn.-meteor. Observ. Jekaterinburg (Rußland).

Jaccard, Paul. Prof. d. Botanik a. d. Univ. Freiburg (Schweiz).
Jack, Robert Logan. ehemals Staats-

geolog v. Queensland. London EC, Dashwood House 44, New Broad street. (Irvine, Schottland, 45.)

Jackson, Fred. G. Polarforscher. London.

Jackson, Robert Tracy. Prof. d. Geol. a. d. Harvard University. Cambridge (Mass., Ver. St)., Fayerweather St. 9.

Jacob. Ing. en chef des mines, Dir. d. Service de la carte géologique. Algier, Rue de Constantine 22.

Jacobs, Ed. Heimatkunde. Dr., Archivrat. Wernigerode. (Crefeld 33.)

Jacquot, E. Insp. gén. des mines. Paris, Rue de Monceau 83.

Jadanza, Nicodemo. Prof. d. Geod. a. d. Univ. Turin (Italien).

Jäderin, Edvard. Lektor d. Geod. u. Topogr. a. d. Techn. Hochsch. Stockholm (Schweden).

Jaeger, Jacques. Länder- u. Völkerkunde. Wien IV, Karlsgasse 9. (Lemberg 57.)

Jaehnike, A. Seismologie. Kais. Bauinspektor. Straßburg i. E.

Jaekel, Otto. Geologie. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Univ. Berlin W, Lutherstr. 16. (63.)

Jaenicke, Herm. Schulgeographie. Dr., Gymn.-Dir. Gumbinnen. (Kopojno 51.)

Jaggar, Thomas Augustus. Prof. d. Geol. a. d. Harvard Univ. Cambridge (Mass., Ver. St.).

Jahn, Alfr. Dr., Arabienforscher. Realschullehrer. Olmütz (Mähren), Pilten 20. (Wien 65.)

Jahn, J. Jaroslav. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Böhm. techn. Hochsch. Brünn.

Jakowlew, Nic. N. Prof. d. Paläontol. a. Berginst. d. Kaiserin Katharina II. (Gornij Inst.). St. Petersburg. (Kasan 70.)

Janet, Charles. Dr. Ing. Villa des Roses, près Beauvais (Oise, Frankreich).

Janet, Léon. Ing. en chef d. corps des mines. Paris, Boulev. Saint Michel 87.

Janettaz, Paul. Ing. Cons. des Mines, Lehrer d. Geol. a. d. École spéciale d'architecture. Paris, Rue Claude Bernard 68. (Paris 64.)

Janishewskij, Michail Erastowitsch. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Kasan (Rußland.)

Janke, Arthur. Reisebeschreibung. Oberst z. D. Berlin W, Martin-Lutherstr. 3. (Bublitz 43.)

Jannasch, Robert. Dr. phil. et jur., Bankdir., Herausg. d. „Export“, Vors. d. Zentralvereins f. Handelsgeogr. Berlin W, Lutherstr. 5.

Jansen, Hubert. Linguistik. Dr., Redakteur. Berlin-Friedrichshagen, Wilhelmstr. 58A. (Grietbausen.)

Janson, Otto. Ozeanographie. Dr. Cöln a. Rh.

Janssen, C. Kongoforscher. Ancien gouverneur de l'Etat du Congo. Brüssel.

Janssen, Pierre Jules César. Dir. d. Observ. d'Astron. physique de Meudon (Saine-et-Oise, Frankr.).

Janssen, W. Kongoforscher, Ancien Gouv. de l'Etat du Congo. Brüssel.

Jantzen s. Willaume-Jantzen.

Jaquet, J. B. Geolog a. Geol. Surv. Sydney (N.-S.-Wales, Austr.).

Jarnac, Adrien de. Gen.-Sekr. des Club Alpin Français. Paris, Rue du Luxembourg 38.

Jarz, Konrad. Schulgeographie. Dr., Landesschulinsp. Brünn. (Leutschach 42.)

Jatschewskij, L. Geolog a. Geol. Komitee. St. Petersburg.

Jauker, Otto. Schulgeographie. Dr. Laibach.

Jaworskij, Iwan Lawrowitsch. Prof. d. Geogr. a. d. Neuruss. Univ. Odessa.

Jaworskij, P. Geolog a. Geol. Komitee. St. Petersburg.

Jecht, Richard. Dr., OLehrer a. Gymn. Augustum. Görlitz.

Jenkner, Hans. Prof. Dr. Berlin W, Bülowstr. 68. (Dornfeld, Österr., 45.)

Jenks, A. E. Ethnolog a. Bureau of American Ethnol. Washington (Ver. St.).

Jenny, F. Geologie. Dr., Reallehrer. Basel.

Jensen, Christ. Heimatkunde. Lehrer. Schleswig, Gottorpstr. 6B. (Marienkoog 57.)

Jensen, J. Arnold D. Kpt. z. See a. D., Grönlandforsch., Dir. d. Navigations-

unterr. Kopenhagen (Dänem.), Willemoesgade 58. (Flensburg 49.)

Jentzsch, Alfred. Geologie. Prof. Dr., Kgl. Landesgeolog, Adjunkt d. Kais. Leopold-Akad. Berlin W, Bülowstr. 44. (Dresden 50.)

Jessen, A. H. Grönlandforsch., Staatsgeolog. Kopenhagen (Dänem.).

Jesup, Morris K. Pres. of the American Mus. of Natural History. New York.

Jewdokimow, Nikolaj Nikolajewitsch. Priv.-Doz. d. Astron. u. Geod. a. d. Univ. Charkow (Rußland), Univ.-Sternw. (Charkow 68.)

Jimbō, Kotora. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Tokio (Japan).

Jhering, H. v. Zoologie. Dir. d. Mus. São Paulo (Brasilien).

Joanne, Paul. Reiseführer. p. Adr.: Librairie Hachette. Paris, Boulev. St. Germain 79.

Jónsson, Finnur. Prof. f. nordische Altertumskde. Kristiania (Norwegen).

Jörgens, Karl. Dr., OLehrer. Insterburg, Wilhelmstr. 18. (Borishof, Reg.-Bez. Gumbinnen, 55.)

Johannel. Prof. d. Meteorol. u. Geol. a. d. École Nationale d'Agriculture. Rennes (Ille-et-Vilaine, Frankr.).

Johansen, Fred. Hjalmar. Lt., Polarforscher. Kristiania (Norw.).

Johansson, C. J. Geolog a. Sveriges Geol. Undersökning. Stockholm (Schweden).

John, Alois. Volkskunde. Herausg. v. „Unser Egerland". Eger, Bahnhofstr. 25.

Johns, Percy. Geolog a. Geol. Survey. Kapstadt (Südafrika).

Johnson, Lawrence C. Geolog U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.

Johnston, D. A. Colonel, Dir. of Ordnance Survey. Southampton (England).

Johnston, Sir Harry H. Afrikaforscher. London NW, Regent's Park, Chester terrace 27.

Johnston-Lavis, H. J. Vulkanologie. Prof. Dr. med. Harrogate (Engl.).

Johow, F. Pflanzengeographie. Prof., Dir. d. Inst. Pedagogico. Santiago de Chile.

Joleaud. Geolog, Sous-Intendant Mil. Avignon (Vaucluse, Frankr.).

Joly, John. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Dublin (Irland).

Jones, E. D. Prof. d. Handelsgeogr. a. d. Univ. Madison (Wis., Ver. St.).

Jones, T. R. Geolog a. Geol. Survey. Pietermaritzburg (Natal).

Jonquières, Jean Philippe Ernest de. Vice-Adm., Paris, Avenue Bugeaud 2.

Jordan, Paul. Chef d. Service des mines. Tunis.

Joret, Charles. Prof. à la Faculté des Lettres. Paris, Rue Madame 59.

Jorissen, Eduard. Topograph d. Südafrik. Republik. Paris, Rue Gaston de Saint-Paul 4.

Joukowsky, Etienne. Assist. au Mus. d'Hist. Nat. Genf, Rue de Carouge 116. (Genf 69.)

Juanola, Joaquin. Rev. P., Missionar. Santa Isabel (Fernando Poo, Westafr.).

Judd, J. W. Prof. d. Geol. a. R. College of Science. London. South Kensington.

Judenne, Léon. Kartograph. Beauvais (Oise, Frankr.), Rue Louis-Borel 1.

Jugue, J. Capitaine, Red. d. Bull. de la Soc. de Géogr. d'Alger. Alger, Rue Mahon 1.

Jukes-Browne, A. J. Geolog. Survey Mus. London, Jermyn Street.

Julien, Alexius A. Dr., Columbia College. New York.

Julien, Émile Pierre François. Capitaine. Territ. milit. du Tchad par Brazzaville (Congo franç.).

Julien, Pierre Alphonse. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Clermont-Ferrand (Puy-de-Dôme, Frankr.).

Julius, W. H. Prof. d. Phys., Meteorol. u. physik. Geogr. a. d. Univ. Utrecht (Niederlande), Wittevrouwensingel 18. (Zutphen 60.)

Jumelle, Henri. Pflanzengeographie. Prof.-adjoint à la Faculté des Sciences. Marseille.

Jumpertz. Dr., OLehrer. Gr.-Lichterfelde, Chausseestr. 95.

Jung, Emil. Reisebilder. Dr. jur., k. u. k. Notar. Zell a. Ziller (Tirol). (Mühlau 61.)

Jung, Rudolf. Lehrer a. Ev. Gymn. Glogau (Schles.).

Jurascheck, Franz v. Statistik. Dr. jur. et phil., Hofrat, o. Prof. a. d. Univ., Herausg. v. Hübners statist. Tab. Wien I, Kärnthnerstr. 55. (Arad 49.)

Juynboll, H. H. Dr., Assist. a. Rijks Ethnogr. Museum. Leiden (Holland).

Kaden, Waldemar. Länder- u. Völkerkunde. Prof. Neapel, Salita Petrajo. (Dresden 38.)

Kaerger, Karl. Kolonialwesen, Wirtschaftsgeogr. Prof. Dr. Berlin W, Grunewaldstr. 99.

Kahlbaum, Georg. Reisen. Prof. Dr. Basel, Steinenvorstadt 4.

Kahle, Bernhard. Deutschtum, skandinav. Philologie. Prof. Heidelberg, Neuenh. Brückenstraße 16. (Berlin 61.)

Kahle, Paul. Geodäsie. Stadtgeometer. Braunschweig, Maschstraße 18 (Rathaus). (Lichtenau, S.-Weimar.)

Kaigorodow, Dm. Nikof. Prof. d. Pflanzengeogr. a. Forstinst. St. Petersburg.

Kaindl, Raimund Friedr. Geschichte, Ethnographie u. Volkskunde. Dr., Prof. a. d. Univ. Czernowitz, NeueWeltgasse, Villa Milla. (Czernowitz 66.)

Kaiser, Erich. Dr., Bezirksgeolog. Berlin N, Invalidenstr. 44.

Kaiser, G. Doz. d. Handelsgeogr. a. d. Univ. Löwen (Belgien).

Kaisin, F. Doz. d. physik. Geogr. a. d. Univ. Löwen (Belg.), place de l'Université 10.

Kalkowsky, E. Prof. Dr., Dir. d. Kgl. Min.-geol. Mus. Dresden-A., Franklinstr. 32.

Kalvoda. Prof. d. Geogn. a. Kgl. bayer. Lyceum. Regensburg.

Kamp, Caspar. Schulgeographie. Rektor, Red. v. „Erziehung u. Unterricht". Bochum W, Kaiser-Friedrichspl. 6. (Echtroy 63.)

Kan, C. M. Dr., Prof. d. Erdkde a. d. Univ. Amsterdam (Niederl.).

Kandt, Richard. Dr., Ostafrikaforscher. Berlin W, Motzstr. 51.

Kanitz, F. Balkan. Kgl. ungar. Rat. Wien I, Ebendorferstr. 6.

Kannengießer, Georg August. Afrika. Major a. D. Potsdam, Bismarckstraße 6. (Osterholz, Hannover, 42.)

Kapff, Ernst. Kolonialpädagogik. Dr., Rektor d. D. Nationalsch. Wertheim a. M. (St. Gallen 63.)

Kapff, Paul. Heimatkunde. Dr., Rektor. Stuttgart, Rotebühlstraße 40C. (Dettingen a. E. 54.)

Kapteyn, J. C. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Groningen (Holland).

Karakash, Nikol. Iwanowitsch. Dr., Doz. d. Geol. a. d. Univ. St. Petersburg.

Karnahl, Walter. Kartograph. Leipzig-Reudnitz, Louisenstraße 4. (Leipzig 72.)

Karpinsky, Alexander. Dir. d. Geol. Komitees. St. Petersburg, Geol. Komitee, WassiliOstrow, 4. Linie, 15.

Karrer, Felix. Geologie. Kgl. ungar. Rat, Gen.-Sekr. d. Wiss. Kl. Wien XIX, Döblinger Hauptstr. 80. (Venedig 25.)

Kasnakow, A. N. Stabsrittmstr., Tibetforscher. St. Petersburg, Kais. russ. Geogr. Ges.

Kassner, Carl. Dr., ständ. Mitarb. a. Kgl. preuß. Meteorol. Inst., Priv.-Doz. f. Meteorol. a. d. Techn. Hochschule. Berlin SW, Wilhelmstraße 10. (Berlin 64.)

Kastner, K. Prof. a. d. ORealsch. Salzburg.

Katzer, Friedrich. Brasilien. Dr., Landesgeolog f. Bosnien u. d. Hercegowina. Sarajewo, Kulovićgasse 21. (Rokytzan, Böhmen, 61.)

Kaufholz. Geologie. OLehrer. Goslar, Obere Schildwache 9.

Kaulbars, Nicolai Baron. Kartographie. Gen.-Lt., Mitgl. d. wiss. Komitees d. Russ. Gen.-Stabs. St. Petersburg, Zanemskaja 26. (St. Petersburg 42.)

Kaunhowen, Friedrich. Diluvialgeologie. Dr., Bezirksgeolog. Berlin N, Invalidenstr. 44. (Straschin, Kr. Danziger Höhe, 60.)

Kayser, E. Dr., o. Prof. d. Geol. Marburg (Hessen).

Keane, Augustus H. Ethnographie. Mitherausg. d. Internat. Zentralbl. f. Anthropol. London, Broadhurst-Gardens 79, South Hampstead, NW. (Cork, Irland, 35.)

Keeler, James Edward. Geolog a.

U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.

Kehnert, Hugo. Kartograph i. Justus Perthes' Geogr. Anst. Gotha, Kaiserstr. 30. (Glogau 58.)

Keil, Wilhelm. Dir. Halberstadt, Wilhelmstraße 30. (Oberbösa, Kr. Weißensee, 38.)

Keilhack, Konrad. Dr., Kgl. Landesgeolog u. Prof. a. d. Bergakad. Berlin W, Wilmersdorf, Bingerstraße 59. (Oschersleben 58.)

Keith, Arthur. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.

Keldorfer, Franz. Sekt.-Rat d. k. u. k. Statist. Zentralkomm. Wien.

Keller, Hermann. GBaurat, Leiter d. Landesanst. f. Gewässerkunde. Berlin W, Wilhelmstraße 89. (Gießen 51.)

Keller, Konr. Anthropologie. Dr., Madagaskar- u. Somaliforscher, Prof. d. Zool. a. Eidgen. Polytechn., VPräs. d. Geogr.-ethnogr. Ges. Zürich, Geltweg 2. (Falben, Thurgau, 48.)

Kellermann, Alfred. Germanistik. Schriftsteller, Herausg. v. „Rote Erde". Dresden-Blasewitz, Postfach (z. Zt. Großenhain i. Sa., Turnstr. 2/II.) (Straßburg i. E. 75.)

Kellgren, A. G. Sveriges Geol. Undersökning. Stockholm (Schwed.).

Keltie, John Scott. Afrika. Secr. of the R. Geogr. Society. London W, Savile Row 1. (Dundee, Schottland, 40.)

Kelvin, Lord. Right Hon. (früher Will. Thompson). Geophysik. Pres. of the R. Soc. of Edinburgh.

Kemp, James F. Prof. d. Geol. a. d. Columbia Univ. New York.

Kemp, James Furmam. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.

Kemper, W. Prof. a. Gymn. Neustadt (Westpr.).

Kempf. Prof. Dr., Observator a. Kgl. Astrophysik. Observ. Potsdam, Leipzigerstr. 20.

Kemsies, Ferdinand. Dr., OLehrer a. d. Friedr.-Werderschen ORealsch. Berlin NW, Lübeckerstr. 33.

Kendall, Percy F. Doz. d. Geol. a. Yorkshire College. Leeds (England).

Kennan, George. Reisen. Washington, D. C.

Kennelly, D. J. Sydney (Nova Scotia, Kanada).

Kerforne, Fernand. Dr., Préparateur de Géol. Rennes (Ille-et-Vil., Frankr.), Rue de Châteaudun 16.

Kergomard, Joseph Georges. Prof., Agrégé d'hist. et de géogr. Nantes (Loire Infr, Frkr.), Rue St. Yves 7. (Martaubau, Tarn et Garonne, 66.)

Kern, H. Prof., Mitherausg. d. Internat. Archivs f. Ethnogr. Leiden.

Kerner v. Marilaun, Fritz. Dr., Geolog a. d. Reichsanst. Wien III, Ungargasse 6. (Innsbruck 66.)

Kerp, Heinrich. Schulgeographie. Gymn.-Lehrer. Bonn, Rittershausstr. 15. (Lechenich 64.)

Kerp, Joh. Heimatkunde. Lehrer a. d. Mittl. Knabensch. I. Cöln a. Rh.

Keßler, Friedrich. Schulgeographie. Prof. a. Eberhard-Ludwigs-Gymn. Stuttgart, Lindenstr. 43.

Keyes, Charles Rollin. Pres. of School of Mines. Socorro (N. M., Ver. St.).

Keysser, Adolf. Bibliographie. Dr. jur., Dir. d. Stadtbibl. Cöln-Müngersdorf, Haus Belvedere. (Rinteln 50.)

Kiaer, Anders Nicolai. Dir. des Statist. Bureaus. Kristiania (Norwegen).

Kiaer, Johan. Dr., Mineral. Inst. Kristiania (Norwegen).

Kiebel, Aurel. Schulgeographie. Prof. a. k. k. Staatsgymn, Mies (Böhmen). (Czernowitz 62.)

Kielstra, Egbert Broer. Genie-Oberst a. D. Sekr. d. Koninkl. Inst. voor Taal-Land- en Volkenkunde van Nederlandsch Indie. Im Haag, Zoutmanstraat 8. (Leeuwarden 44.)

Kienast, Hermann. Meteorologie. Prof. Dr., OLehrer a. d. Königin-Luisensch., Vorst. d. Kgl. Meteorol. u. d. Berichts-Station d. Seew. Königsberg i. Pr., Schnürlingstraße 35. (Danzig 64.)

Kienitz, O. Landeskunde. Dr., Prof. a. Gymn. Karlsruhe.

Kiepert, Richard. Klassische Geogr., Kartographie. Dr. Berlin SW, Lindenstr. 13. (Weimar 46.)

Kießling, Karl. Meteorologie. Dr. h. c., Pfarrer. Hamburg.

Kieweg, P. Anselm. Reisebilder. Benediktinerstift Michelbeuren (Salzburg).

Kiewel, Oskar. Ständ. Mitarb. a. Kgl. Meteorol. Inst. Berlin N, Wörtherstr. 35.

Kilian, W. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Grenoble (Isère, Frankr.).

Killermann, Sebastian. Prof. d. Anthropol. a. Kgl. bayer. Lyceum. Regensburg. (Landshut 70.)

Kilroe, J. R. Geolog a. Geol. Survey of the United Kingdom. London.

Kinkelin, Georg Friedrich. Geologie. Prof. Dr. Frankfurt a. M., Parkstraße 52. (Lindau i. Bodensee 36.)

Kinkelin, Hermann. Statistik. Dr., o. Prof. a. d. Univ., Realschulrektor. Basel (Schweiz), Holbeinstr. 83. (Bern 32.)

Kirchhoff, Alfred. Dr., o. Prof. d. Geogr. a. d. Univ., Herausg. d. Forsch. z. deutschen Landeskde u. d. Archivs f. Landes- u. Volkskde d. Prov. Sachsen. Halle a. S., Friedenstr. 3. (Erfurt 38.)

Kirchner, Karl. Schulgeographie. Prof. Dr., OLehrer a. d. Stadtsch. Wismar.

Kirk, Sir John. Ostafrika. Wavertree. Sevenoaks (England).

Kirschstein, Egon Fr. Assist. a. Geol.-paläontol. Inst. Berlin N, Invalidenstr. 43. (Kasenpoth i. Kurland 79.)

Kissling, Ernst. Dr., Priv.-Doz. d. Geol. a. d. Univ. Bern, Finkenrain 17.

Kitchener of Khartum, Lord. Gen., OKmdr i. Indien. Simla.

Kitchin, F. L. Geolog a. Geol. Survey of the United Kingdom. London.

Kittl, Ernst. Geologie. Kustos a. naturhistor. Hofmus. Wien III, Wassergasse 24. (Wien 54.)

Kjellén, J. Rudolf. Prof. d. Staatsw. u. Statistik a. d. Hochsch. Gothenburg (Schweden), Vasagatan 43. (Torsö 64.)

Klaatsch, H. Prof. d. Anthropol. a. d. Univ. Heidelberg, Römerstraße 31. (63.)

Klautsch, Adolf. Dr., Bezirksgeolog. Berlin N, Invalidenstr. 44.

Klebs, R. Prof. Dr., Landesgeolog. Königsberg i. Pr.

Kleiber, Max. Alpinistik. Kunstmaler, Prof. d. Kgl. Kunstgewerbeschule u. Doz. d. Akad. d. bild. Künste. München.

Klein, Carl. Prof. Dr., GBergrat. Berlin W, Am Karlsbad 2.

Klein, Hermann J. Astronomie, Geophysik. Dr. Cöln a. Rh., Hirschgasse 4. (Cöln a. Rh. 44.)

Kleinecke, P. Dr., OLehrer a. Kgl. Prinz-Heinrich-Gymn. Friedenau, Ringstr. 6. (Berlin 58.)

Kleist, Hugo. Dr. med., OStabsarzt I. Kl. a. D. Berlin W, Achenbachstr. 5. (Heilsberg 42.)

Klemenc, Dmitrij Aleksandrow. Konservator a. Ethnogr.-anthropol. Mus. St. Petersburg.

Klemm, Gustav. Prof. Dr., Landesgeolog. Darmstadt, Hochstr. 42.

Klengel, W. Dr., OLehrer a. Königin-Carola-Gymn. Leipzig.

Klett, Carlos Lix. Wirtschaftsgeogr. Buenos Aires, Entre Rios 651.

Klingatsch, Adolf. Prof. d. Geod. a. d. Techn. Hochsch. Graz, Mandellstr. 1. (Wien 64.)

Klittke, M. Geologie. Mittelschullehrer. Frankfurt a. O.

Klockmann, Friedrich. Dr., Prof. d. Mineral. u. Petrogr. Aachen, Lousbergstr. 3. (Schwerin i. Meckl. 58.)

Klossovskij, Aleksandr Wikentiewitsch. Prof. d. physik. Geogr. u. Meteorol. a. d. Neuruss. Univ. Odessa (Rußland).

Klotz, O. J. Topograph i. Survey Department. Ottawa (Kanada).

Kluge, Ernst. Dr., Prof. u. Mitgl. d. Kgl. preuß. Statist. Bureau. Gr.-Lichterfelde, Promenadenstr. 6. (Reval, Estland, 38.)

Kluit, M. E. B. J. Assist.-Dir. a. Koninkl. Nederl. Meteorol. Inst. Utrecht (Niederlande).

Knapp, Charles. Prof. Neuchâtel, Evole 3. (Allondans, Doubs, 55.)

Knebel, Walther v. Dr., Assist. a. Geol. Inst. Erlangen. (Auer i. Schlesien 80.)

Knett, Josef. Quellenkde, Seismol. Stadtgeolog. Karlsbad (Böhm.), Mattonistr., „Iris". (Wien 69.)

Knibbs, George H. Prof. d. Vermess.-Kde a. d. Univ. Sydney (Neu-Süd-Wales, Australien).

Knight, Wilbur C. Prof. d. Geol. a. d. University of Wyoming. Laramie (Wy., Ver. St.).

Knipowitsch, Nikolai Mich. Zoogeographie, Ozeanographie. Zoolog a. Zool. Mus. d. Akad. St. Petersburg, Petersburger Stadtteil, Bolschoi Prosp. 42. (Sveaborg 61.)

Knipping, Erwin. Meteorologie. Japanforscher. Hamburg, Deutsche Seewarte. (Kleve 44.)

Knöppel, Alois. Reisebeschreibung. Hauptl., Red. d. Pädag. Monatsh. Rheydt a. Rh., Carlstr. 69. (Laufersweiler 63.)

Knörk. Dr., OLehrer a. d. Realsch. Gr.-Lichterfelde, Drakestr. 48.

Knopf, Otto. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Jena.

Knorre, Victor. Prof., Observator d. Kgl. Sternw. Berlin SW, Lindenstr. 91.

Knortz, Karl. Ethnographie, Volksk. Prof., Schulsuperintend. Evansville (Indien).

Knowles, F. K. Prof. a. University College. Sheffield (England).

Knowlton, Frank Hall. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.

Knudsen, Martin. Hydrographie. Chargé du serv. hydrogr. du Bur. Int. p. l'explor. de la mer. Kopenhagen (Dänemark), Polytechn. Hochsch. (71.)

Knutsen, H. Grönlandforscher, Geolog. Kalgoorlie (Westaustral.).

Kobelt, Wilh. Tiergeographie. Dr. med., Dr. phil. h. c. Schwanheim (Hessen-Nassau). (Alsfeld 40.)

Kobold, H. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Straßburg i. E.

Koch, Antal. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Budapest.

Koch, Gustav Adolf. Geologie, Geographie, Eisenbahnwesen. Dr., Kais. Rat, o. Prof. d. Mineral., Petrogr., Geol. u. Bodenkunde a. d. k. k. Hochsch. f. Bodenkultur. Wien I, Elisabethstr. 7. (Wallern 46.)

Koch, Max. Prof. Dr., Landesgeolog. Berlin N, Invalidenstr. 44.

Koch, Richard. Prof. d. Meteorol. a. d. Techn. Hochsch. Stuttgart.

Koch, Theodor. Amerik. Ethnologie. Dr. Gr.-Lichterfelde-West, Steglitzer Straße 42. (Grünberg i. Hessen 72.)

Koechlin, Rudolf. Dr., Kustosadj. d. min.-petrogr. Abt. a. Naturhist. Hofmus. Wien VII, Schottenfeldgasse 63. (Wien 62.)

Köhler, E. Moritz. Reisebeschreibg. Forsch.-Reisender. Leipzig, Barfußgäßchen 9/III. (Craasa, S.-A. 65.)

Köhler, P. Osw. Astronomie, Geol., Physik d. Erde. Ing. Liegnitz, Moritzstr. 3. (Charlottenbrunn 51.)

Koenen, A. v. Dr., GBergrat. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Göttingen. (57.)

König, Clemens. Prof. a. Gymn. Dresden-N., Nieritzstraße 11. (Neustadt i. Sa. 49.)

König, Erich. Alpine Forschung, Reisebeschreibung. München, Plingauserstr. 115/o. (Wien 68.)

König, Walter. Dr., Prof. d. Physik a. d. Univ. Greifswald, Domstraße 10.

Königsmarck, Graf Hanns. Reisebeschreibung. Hauptm. i. Gr. Gen.-Stab. Berlin NW 23, Lessingstr. 56. (Berlin 65.)

Königswald, Gust. v. São Paulo (Brasilien).

Könnecke, Max. Heimatkunde. Pastor. Eisleben. (Egeln 55.)

Köppen, Wladimir. Meteorologie. Prof. Dr. Hamburg, Deutsche Seewarte.

Koert, Willy. Dr., Geolog a. d. Kgl. preuß. Geol. Landesanstalt. Berlin N 4, Invalidenstraße 44. (Hamburg 75.)

Koetlitz, Reginald. Botanik, Geologie. Arzt, Polarforscher, Afrikareisender, Mitgl. d. Engl. Südpolar-Exped. Dover (Engl.), Pencester Road 11, Riverside. (Ostende, Belgien, 60.)

Kövesligethy, Radó v. Dr., Prof. d. Kosmogr. a. d. Univ. Budapest, VII. Bez., Csömöri ut. 62. (Verona 62.)

Koffmahn, Otto. Kartograph i. Justus Perthes' Geogr. Anst. Gotha. (Warschau 51.)

Koganei, Y. Mitherausg. d. Internat. Zentralbl. f. Anthropol. Tokio.

Kohlbrugge, J. H. F. Javaforscher. Dr. Torari (Java).

Kohlschütter, Ernst. Dr., Ostafrikaforscher, Astronom i. Reichsmarine-

amt. Wilmersdorf b. Berlin, Wilhelmsaue 15/16.

Koken, Ernst. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Univ. Tübingen. (60.)

Kolderup Rosenvinge, J. Lauritz A. Doz., Botaniker, Grönlandforscher. Kopenhagen (Dänem.), Botan. Laboratorium. (Kopenhagen 51.)

Koldewey, Carl. Adm.-Rat, Abt.-Vorst. a. d. Deutsch. Seewarte. Hamburg.

Kolesch, Karl. Geologie. Dr., OLehrer a. Gymn. Jena, Felsenkellerstraße 19. (Neustadt a. Orla 60.)

Koll, Otto. Prof. d. Geod. Bonn, Ermekeilstr. 2.

Kollbach, Karl. Methodik, Reiseschilderung. Kreisschulinsp. Remagen. (Mühlheim a. Rh. 58.)

Kollm, Georg. Hptm. a. D., Gen.-Sekr. d. Ges. f. Erdkde zu Berlin, Geschäftsf. Mitgl. d. Zentralaussch. d. Deutsch. Geogr.-Tages. Charlottenburg, Hardenbergstr. 41. (Danzig 46.)

Kollmann, Julius. Anthropologie. Prof. Dr. Basel.

Kollmann, Paul. Statistik. Dr. h. c., GReg.-Rat, Vorst. d. Statist. Bureaus. Oldenburg, Bismarckstr. 4. (Lübeck 42.)

Kolthoff, Gustaf. Polarforscher, Prof. d. Zool. Univ. Upsala (Schwed.).

Kononowitsch, Aleksandr Konstantinowitsch. Prof. d. Astron. u. Geod. a. d. Neuruss. Univ. Odessa (Rußland).

Koppe, Karl. GHofrat, Prof. d. Geod. a. d. Techn. Hochsch. Braunschweig.

Koppe, M. Prof. a. Andreas-Realgymn. Berlin O, Königsbergerstraße 16.

Kořistka, Karl R. v. Hofrat, o. Prof. a. d. Techn. Hochsch. Prag, Smeczkagasse 23. (Brüsau 25.)

Korn, J. Dr., Bezirksgeolog. Wilmersdorf b. Berlin, Bingerstr. 82.

Koroptschewski, Dmitrij Andrejewitsch. Doz. d. Ethnogr. u. Anthropol. a. d. Univ. St. Petersburg.

Korovin, Alexej Afanasjewitsch. Observator a. Magn.-meteorol. Observ. Jekaterinburg (Rußland).

Korsakow, D. A. Vorst. d. Histor.-ethnogr. Mus. Kasan (Rußland).

Kortassi, Iwan Jegorowitsch. Astronom d. Morskaja Astronomitscheskaja Observatopija. Nikolajew (Rußland).

Koslow, N. G. Präs. d. Gouv.-Mus. (Gubernskij Musej). Tobolsk (Sibirien).

Koslow, P. K. Kpt., Zentralasienforscher. St. Petersburg, Kais. russ. Geogr. Gesellschaft.

Koslowsky, S. Oberst, Dir. d. Astronom.-physik. Observ. Taschkent (Asiat. Rußland).

Kosonogow, Josif Josifowitsch. Kollegienrat, Prof. d. Physik u. physik. Geogr. a. d. Univ. Kijew (Rußl.). Karawajewskaja 14. (Kamenskaja, Geb. d. Donschen Kasaken, 66.)

Kossinna, Gustaf. Ethnographie, Archäologie. Dr., Prof. a. d. Univ. Berlin. Gr.-Lichterfelde, Manteuffelstr. 2. (Tilsit 58.)

Kossmat, Franz. Dr., Doz. d. Geol. a. d. Univ., Adjunkt a. d. Geol. Reichsanstalt. Wien III, Rasumoffskygasse 23. (Wien 71.)

Kostinskij, Sergej Konstantinowitsch. Staatsrat, ält. Astronom a. d. Nikolai-Hauptsternw. Pulkowa (Rußl.). (Moskau 67.)

Kotarski, L. L. Hydrologie. St. Petersburg, Berginstitut.

Kotō Bunjirō. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Tokio (Japan).

Kovaćević, Filip. Prof. Cetinje (Montenegro).

Kovačević, Josif. Priv.-Doz. d. Geod. a. d. Kgl. serb. Hochsch. Belgrad.

Kowalczyk, Iw. Jakowlewitsch. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Warschau.

Kowerskij, Eduard Awrelianowitsch. Gen., Doz. d. Geod. a. Technol. Inst. d. Kais. Nikolaus I. St. Petersburg.

Kracht, Ulrich. Reiseschilderung. Dir., Verlagsbuchh. Berlin SW, Hallesches Ufer 21. (Woldegk 57.)

Krämer, Augustin. Dr. med., Marine-OStabsarzt, Samoaforscher. Kiel. Niemannsw. 14. (Los Angeles, Chile, 65.)

Kraemer, Hans. Kulturgeschichte. Berlin W, Courbièrestr. 6. (Mannheim 70.)

Kraepelin, Karl. Prof., Dir. d. Naturhist. Mus. Hamburg, Steintorwall.

Kraetke, R. Exz., WGRat, StSekr. d. Reichspostamts, Neuguineaforscher. Berlin W 66, Leipzigerstraße 15.

Krafft, Hugues. Zentralasienforscher. Paris, Rue de Lübeck 42. (Paris 53.)

Krahmann, Max. Geologie. Zivil-Berging., Herausg. d. Zeitschr. f. prakt. Geol. Berlin NW 7, Weidendamm 1. (Berlin 63.)

Krahmer, Gustav. Rußland. Gen.-Maj. z. D. Wernigerode a. H., Salzbergstr. 13a. (Elbingerode 39.)

Kraitschek, Gustav. Anthropologie. Schulgeographie. Dr., Gymn.-Prof. Landskron (Böhmen). (Wien 70.)

Kramberger, C. Gorjanovic. Geologie. Prof. Dr. Agram (Kroatien).

Krasnopolskij, Aleksandr. Chefgeolog a. Geol. Komitee. St. Petersburg Wassili Ostrow, 4. Linie, 15.

Krasnow, Aleksandr Wasiljewitsch. Prof. d. Astron. u. Geod. a. d. Univ. Warschau.

Krassnow, Andrej Nikolajewitsch. Prof. d. Geogr. u. Ethnogr. a. d. Univ. Charkow (Rußland).

Kraus, Alois. Wirtschaftsgeographie. Prof. Dr., OLehrer a. d. Städt. Handelsanst. Frankfurt a. M., Moltke-Allee. (Cerhenie, Böhmen, 63.)

Krause, Arthur. Prof. Dr. Alaskaforscher. Gr.-Lichterfelde, Paulinenstr. 27. (Poln.-Konopat, Kr. Schwetz, 51.)

Krause, Aurel. Geologie. Prof. Dr., Alaskaforscher. Gr.-Lichterfelde, Potsdamerstr. 56. (Poln.-Konopat, Kr. Schwetz, 48.)

Krause, Eduard. Ethnologie. Konservator d. Mus. f. Völkerkunde. Berlin-Friedenau, Moselstr. 10.

Krause, Ernst H. L. Pflanzengeographie. Dr. med., OStabsarzt. Saarlouis. (Stade 59.)

Krause, Paul Gustaf. Dr., Bez.-Geolog. Eberswalde, Bismarckstraße 26. (Neustadt 67.)

Krauß, Bernhard. Herausg. d. Ostasiat. Korresp. Berlin SW, Friedrichstr. 250/I.

Krauß, Jakob. Seewirtschaft, Verkehrswesen, Orient, Wirtschaftsgeographie. Dr. Hamburg, Trostbrücke 1. (Hamburg 69.)

Krauß, Paul. Kartograph i. Bibl. Inst. Leipzig-Reudnitz. (Altdorf b. Geithain 61.)

Krebs, Wilhelm. Geophysik. Münster (OElsaß), Parkstr., Villa Steinbrenner. (Mühlhausen, Thür., 58.)

Krehbiel, Albert. Dr., Assist. a. d. Realsch. Landau (Pfalz).

Kreichgauer, Damian. Lehrer d. Mineral. u. Geol. St. Gabriel b. Mödling (NÖsterreich.). (Rockenhausen, Rheinpfalz, 59.)

Kremmer, Martin. Heimatkde. Dr., Gymn.-OLehrer. Posen O 5, Margaretenstr. 15. (Poriar, Ostindien, 64.)

Kremser, Victor. Meteorologie. Prof. Dr., Abt.-Vorst. a. Meteorol. Inst. Berlin NW, Spenerstr. 34. (Ratibor 58.)

Kretschmer, Konrad. Kartographie, Geschichte d. Geogr. Dr., Priv.-Doz. a. d. Univ., Lehrer d. Geogr. a. d. Kriegsakad. Berlin SW, Bergmannstr. 8. (Berlin 64.)

Kreutz, Heinrich. Astronomie. Dr., Prof., Herausg. d. Astron. Nachr. Kiel, Niemannsweg 103. (Siegen 54.)

Kreutz, Szerzęsny. Prof. d. Mineral. a. d. Univ. Krakau.

Kroeber, Alfred L. Ethnographie. American Museum. New York.

Krollick, Hermann. Prof. Dr. Berlin NW, Wilsnackerstr. 60. (Kottbus 53.)

Krones, F. v. Deutschtum. Dr., Prof. a. d. Univ. Graz (Steierm.).

Kronfeld, Moritz. Pflanzengeogr. Dr., Sekr. d. Wiener Urania. Wien II, Kaiser-Josephstr. 33. (65.)

Krotow, Petr Iwanowitsch. o. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Kasan (Rußl.), Akademie-Vorstadt 11-18. (Elowo, Gouv. Wjatka, 52.)

Krüger. Prof. Dr., Abt.-Vorst. i. Geod. Inst. Potsdam, Telegraphenberg.

Krüger, Paul. Dr., Patagonienforsch., OLehrer a. Gymn. Marienburg (Westpr.), Welscher Garten 11. (Danzig 59.)

Krümmel, Otto. Ozeanographie. Dr., o. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Kiel, Niemannsweg 39. (Exin 54.)

Krüner, Friedrich. Prof. Dr., Oberlehrer a. Falk-Realgymn. Berlin W, Schillstr. 4.

Krusch, P. Dr., Geolog a. d. Kgl. Geol. Landesanst., Mitred. d. Ztschr. f. prakt. Geol. Charlottenburg, Wielandstr. 3/I u. Windscheidtstraße 29.

Kruuse, Christian. Pflanzengeographie, Grönlandforscher. Dr. Fredriksberg b. Kopenhagen (Dänem.), Fredriksvej 27. (Silbeó 67.)

Kudriawzew, Boris. Adjunkt-Astronom a. d. Nikolai-Hauptsternw. Pulkowa (Rußland). (St. Petersburg 77.)

Kühn, Benno. Dr., Landesgeolog a. d. Kgl. Geol. Landesanst. Berlin N, Invalidenstr. 44.

Kühne, Ernst. OLehrer a. d. Sophienschule. Charlottenburg, Kantstr. 6.

Kühnel, Johannes. Schulgeographie. Sem.-OLehrer. Bautzen.

Kühnen. Dr., Ständ. Mitarb. a. Geod. Inst. Potsdam, Telegraphenberg.

Kükenthal, Willy. Dr., Polarforscher, o. Prof. d. Zool. a. d. Univ. Breslau. (Weißenfels 61.)

Kümmel, Henry B. Assist. State Geologist. Trenton (N.J., Ver.St.).

Küss, Henri. Ing. en chef des mines. Douai (Nord, Frankreich).

Küstner, Friedrich. Prof. Dr., Dir. d. Kgl. Sternw. Bonn, Poppelsdorferallee 49. (Görlitz 56.)

Kuhnert, Max. Schulkartographie. Realschul-OLehrer. Chemnitz. (Mittweida 58.)

Kuhnert, Wilhelm. Tier- u. Orientmaler. Berlin W, Kurfürstenstraße 126.

Kumm, Hermann Karl Wilhelm. Sudan. Sekr. d. Sudan Pionier Mission. Cliff House, Calver via Sheffield. (Markoldendorf b. Einbeck 74.)

Kunckel, d'Herculais, Jules. Assist. a. Muséum d'Hist. Nat. Paris, Rue de Buffon 55.

Kund, Richard. Afrikareisen. Major a. D. Berlin SW, Schöneberger Str. 2.

Kundt, Walther. Dr., Brasilienforscher. Berlin, per Adr.: Verlag Siemenroth. Berlin W 35, Dennewitzstr. 2.

Kuntze, Otto. Botanik. Dr. San Remo (Italien).

Kunze, Max Friedrich. Dr., GHofrat, Prof. d. Vermess.-Kde a. d. Forstakad. Tharandt (Sachs.). (Wildenthal b. Eibenstock, Sa., 38.)

Kuranda, Camill. Min.-Rat d. k. u. k. Statist. Zentralkomm. Wien.

Kurowski, Ludwig. Dr., Sekr. d. k. u. k. priv. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn. Wien-Klosterneuburg, Babenbergergasse 15. (Napagedle i. Mähr. 66.)

Kurs, Georg Victor. Statistik. Major a. D. Berlin W 35, Schöneberger Ufer 10/III. (Berlin 45.)

Kurth, Gottfried. Ethnographie. Prof. Dr. Lüttich (Belgien).

Kurtz, E. Botanik. Dr., Catedrático. Córdoba (Argentinien).

Kurze, G. Missionsgeographie. Dr., P., Herausg. d. Mitt. d. Geogr. Ges. f. Thür. Bornshain b. Gößnitz (S.-A.).

Kuyper, Jacob. Kartographie. Haag, Princengracht 67 B. (Rotterdam 21.)

Kynaston, H. Geolog a. Geol. Survey of the United Kingdom. London, Jermyn Street.

Labargé, C. V. Kartograph i. Inst. cartogr. milit. Brüssel.

Labbé, Paul. Russ.-Asien, Japan. Paris, Rue de Bourgogne 15. (Asparijon 78.)

Labonne, Henry. Reisen. Dr. Paris, Rue de Médicis 15. (Montgioray 55.)

Laborde, J. V. Prof. d. Anthropol. a. d. École d'Anthropol. (Rue de l'École de médecine 15). Paris.

Lacaze, H. Dr. med., Madagaskarforscher. Tananarive (Madag.).

Lachmann, Georg. Prof. Dr., Ständ. Mitarbeiter a. Kgl. Meteorol. Inst. Berlin W, Schinkelpl. 6. (Wachsdorf, Schlesien, 57.)

Lachmann, Georg. Dr., OLehrer a. Soph.-Realgymn. Berlin NW 23, Altonaerstr. 4. (Kreuzburg, Schl., 56.)

Lacroix, Alfred. Vulkanologie. Prof. a. Mus. d'Hist. Nat. Paris, Quai Henri IV, 8.

Lacvivier, C. de. Prof. d. Geol. a. Lycée. Montpelllier (Hérault, Frankreich).

Ladygin, W. F. Tibetforscher. St. Petersburg, Kais. russ. Geogr. Gesellschaft.

Laflamme, Joseph Clovis R. Msgr., Prof. d. Geol. a. d. Univ. Laval. Quebec (Kanada).
Lagrange, E. Prof. à l'Ecole Militaire. Brüssel (Belgien).
Lahovari, George Ioan. Dr., Sekr. d. Societatea Geogr. Română, Präs. d. Kgl. Oberrechnungshofes. Bukarest (Rumänien), Strada Surorilor Nr. 1. (Bukarest 38.)
Lake, Harry. Kenwyn, Beckenham (Kent, England).
Lakowitz, Conrad. Dr., OLehrer a. Kgl. Gymn. Danzig, Brabank 8.
Lallemand, Charles. Ingén. en chef des mines, Dir. du Nivellement général de la France. Paris, Boulevard Emile Augier 66. (Saint-Aubin, Meuse, 57.)
Lama, Karl Ritter v. Mitgl. d. Reichstags u. d. bayer. Landtags, Antiquar. Regensburg (Augsburg 41.)
Lamanskij, Wladimir Wladimirowitsch. Geologie. Doz. d. allg. Erdkde. a. Polytechn. Inst. St. Petersburg, Sosnowka. (St. Petersburg 74.)
La Martinière, H. De. Marokkoforscher. Tanger (Marokko).
Lambermont, F. A. Baron de. Kolonialwesen. Staatsmin. Brüssel.
Lamington, Lord. Reisen. Brisbane (Queensland).
Lamothe, Henri de. Kolonialwesen. Paris, Rue de l'Odéon 20.
Lampe. Dr., Rektor. Quedlinburg.
Lampe, Felix. Dr., OLehrer, Doz. d. Humboldt-Akad. Berlin W 10, Friedrich-Wilhelmstr. 6a. (Berlin 68.)
Lampert, Kurt. Ethnographie. OStud.-Rat, Prof. Dr., Vorst. d. Kgl. Naturalienkab. Stuttgart, Archivstr. 3. (Ippesheim 59.)
Lamplugh, G. W. District Geologist of the Geol. Survey of Ireland. Dublin (Irland), Hume Str. 14.
Lancaster, Albert. Dir. d. Service météorol. de Belgique. Uccle (Belgien), Avenue Brugmann 297. (Mons 49.)
Landau, Isidor. Reisen. Herausg. v. „Die Welt auf Reisen", Chef-Red. d. Berliner Börsen-Courier. Berlin SW, Beuthstr. 8 (Priv.-Wohnung: W 35, Steglitzerstr. 12). (Zbaraz 51.)
Landau, Wilh. Frhr. v. Reisender. Berlin W, Lützow-Ufer 5a.
Landberg, Graf Carlo. Dr., Arabienforscher. Tutzing (OBayern). (48.)
Landor, A. H. Savage. Reisen. Grosvenor Club, Bondstreet. London W.
Lane, Alfred C. State Geologist of Michigan. Lansing, (Mich., Ver. St.).
Lanessan, J. L. de. Kolonialwesen. Député. Ecouen (Seine-et-Oise, Frankr.). (Cubzac 44.)
Lang, Georg. Heimatkunde. Lehrer. Nürnberg, Glockendenstr. 10. (Kaubenheim 56.)
Lang, Otto. Geologie. Dr. Hannover, Im Moon 9A.
Langen, Heinr. Gottfr. Key-Inseln, Ostindisch. Archipel. Kpt. Wien X. Laxenburgerstr. 53. (Cöln a. Rh. 59.)
Langenbeck, R. Schulgeographie. Prof. Dr., OLehrer a. Prot. Gymn. Straßburg i. E., Studentenpl.
Langer, Eduard. Volkskunde. Dr. jur., Advokat, Herausg. d. Deutschen Volksk. a. d. Östl. Böhmen. Braunau (Böhmen), Zaisamstr. 30. (Rokitnitz 52.)
Langfeldt, Johann. Heimatkunde. Volksschul-Lehrer. Flensburg, Apenraderstr. 39 II. (Tondern 59.)
Langhans, Paul. Kartographie, Deutschkunde. Prof., Kartogr. i. Justus Perthes' Geogr. Anst., Herausg. v. „Deutsche Erde". Gotha, Kaiserstr. 47. (Hamburg 67.)
Langheld. Hptm. i. d. Schutztruppe f. Kamerun. Duala (Kamerun, Westafrika).
Langheld, W. Hptm. a. D., Ost- u. Westafrikaforscher, Katanga-Ges. Léopoldville (Kongostaat).
Langley, S. P. Dir. d. Nat.-Mus. d. Smithsonian Institution u. d. Astrophysical Observ. Washington (Ver. St.).
Langthaler, Johann. Reisen. Reg. Chorherr u. Stiftshofmeister. St. Florian (OÖsterreich). (Weitersfelden 46.)
Lanier, Jean-Lucien. Schulgeograph. Prof. d. Geogr. Paris, Rue Boissière 59. (48.)
Lannoy de Bissy, Vict. Amédée Rich. Regnauld de. Kartogr. Colonel

du 5e rég. du génie. Versailles, Rue Sainte-Sophie 17. (Valence 44.)

Lansdell, Henry. Zentralasien, China. Rev., Morden College, Blackheath. London SE. (Tenterden i. Kent 41.)

Lanzoni, Primo. Prof. Venedig, S. M. Formosa 583b. (Casalbuttan, Cremona, 62.)

Lapparent, Albert de. Prof. d. physik. Geogr. a. d. Facultés libres (Rue de Vaugirard 74). Paris, Rue de Tilsitt 3. (Bourges 39.)

La Puente, Ignacio. Catedratico f. Astron. a. d. Univ. Lima (Peru).

Lapworth, Charles. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Birmingham, Duchess-road 13, Edgbaston.

Larocque. Dir. d. Observ. du Petit-Port. Nantes (Loire Inférieure, Frankreich).

Larras. Topographie. Kpt., Mission milit. française. Marokko.

Larsen, C. A. Kpt., Polarforscher, Mitgl. d. schwed. Südpolar-Exped. Sandefjord (Norwegen).

Lasch, Berthold. Ethnologie. Dr., OLehrer a. Andreas-Realgymn. Berlin W, Schöneberger Ufer 36c. (Neumarkt, Schles., 62.)

Laska, Wenzel Johann. Prof. d. Geodäsie u. Astron. a. d. Univ. Lemberg (Galizien). (Prag 62.)

Laspeyres, Hugo. Mineralogie u. Geologie. GBergrat, Dr., o. Prof. a. d. Univ., Dir. d. mineral. u. geol. Inst. u. Mus. Bonn, Königstr. 33. (Halle 36.)

Last, J. T. Afrikaforscher. Zanzibar.

Lastarria, V. A. Ing. Santiago de Chile.

Lataste. Prof. de la Escuela de medicina, Dir. del Museo de histor. nat. Santiago de Chile, Casilla 803.

Lategahn, W. Touristik. Dr., Amtsgerichtsrat. Gr.-Lichterfelde, Drakestr. 23.

Latzina, F. Dir. de la Oficina Estadistica. Buenos Aires (Argent.).

Laube, Gustav Karl. Prof. d. Geol. a. d. Deutschen Univ. Prag, (Böhmen). (Teplitz 39.)

Laue, Hermann. Heimatkunde. Lehrer. Schöneberg-Berlin, Gothenstr. 45. (Nowawes-Neuendorf, Kr. Teltow, 77.)

Lauffer, Otto. Volkskunde. Dr., Dir.-Assist. am Städt. Hist. Mus. Frankfurt a. M., Sachsenhausen, Vogelweidestr. 8/II. (Weende 74.)

Launay, Louis de. Prof. d. Geol. a. d. École Nationale Supérieure des Mines. Paris, Boulevard Haussmann 134.

Lauridsen, P. Gesch. d. Geographie. Schulinsp. Kopenhagen.

Laussedat, Aimé. Colonel du génie, Membre de l'Inst. Paris, Avenue de Messine 3.

Lauterbach, Carl. Dr., Dir. d. Neuguinea-Komp. Stabelwitz b. Deutsch-Lissa. (Breslau 64.)

La Valle, Giuseppe. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Messina (Sizilien).

La Vallée Poussin, Charles de. Prof. à l'Univ. Löwen (Belgien), Rue de Namur 190.

La Vaulx, Henry Comte de. Patagonienforscher. Paris, Avenue des Champs Elysées 122.

Laverrenz, Viktor. Reiseliteratur. Schriftsteller. Berlin-Schöneberg, Helmstr. 5. (Berlin 62.)

Laves, Kurt. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Chicago, (Ill., Ver. St.)

Lavrsky, Arkadij Walerjanowitsch. Prof. d. Min. a. d. Bergsch. Jekaterinoslaw (Rußland). (Nishnij Nowgorod 63.)

Lawes, Will. George. Rev., Neuguineaforscher, London Missionary Soc. London EC., Blomfield street 14.

Laws, Robert. Dr. med., Afrikaforscher. Bandawe (Brit.-Zentralafrika).

Lawson, Andrew C. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Berkeley (Cal., Ver. St.).

Layer, Ernest. Algierforsch. Rouen (Frankr.), Soc. Normande de Géogr.

Lebedeff, Nic. Jos. Prof. d. Geol. a. d. Höh. Bergsch. Jekaterinoslaw (Rußland). (Reschetik, Gouv. Twer, 63.)

Lebel. Prof. d. Geogr. a. d. Facultés libres. Paris, Rue de Vaugirard 74.

Lebeuf, Auguste Victor. Doz. d. Astron. a. d. Univ., Dir. d. Observ. Astron. et Météorol. Montpellier (Hérault, Frankr.).

Leblond, Charles Gaston. Lieut.-Colonel d'artillerie, Prof. du cours

de Géogr. à l'École supérieure de guerre. Paris Avenue Marceau 32. (Saint-Germain en Laye, Seine et Oise, 53.)

Lebour, George Alexander Louis. Prof. d. Geol. a. Durham College of Science. Newcastle upon Tyne (England).

Le Chatelier, Fréd. Alfr. Prof. au Collège de France. Versailles, Rue Mansart 8.

Leclercq, Jules. Reisen. VPrés. au Tribunal. Brüssel, Rue de la Loi 89. (Brüssel 48.)

Leclère, André. Geologie. Südchina- u. Tonkinforscher, Ing. en Chef des mines. Le Mans, Rue des Fontaines 1. (Paris 58.)

Lecointe, G. Südpolforscher, Dir. du service astronom. Observ. de Belgique. Uccle.

Lecomte, R. R. E. Pref. apostologique. Bailundo (Portugies.-Westafrika).

Lecornu, L. Geologie. Prof. a. d. Faculté des Sciences. Rennes (Frankreich).

Lecq, Hippolyte. Insp. de l'agriculture de l'Algerie. Mustapha-Alger, Rue Denfert Rochereau 34. (Lambres, Nord, Frankr., 56,)

Leder, Hans. Entomologie. Sibirienforscher. Irkutsk (Sibirien), Magazin Mulke.

Ledoux, Charles. Prof. à l'École des mines. Paris, Boulev. Saint-Germain 250.

Lee, Leslie Alexander. Prof. d. Geol. a. Bowdoin College. Brunswick (Me, Ver. St.)

Leeder, M. Dr., OLehrer a. Realgymn. Grünberg (Schlesien).

Léenhardt, Franz. Prof. a. d. Faculté de théol. prot. Montauban (Tarn-et-Garonne, Frankr.).

Lefèbvre de Sainte-Marie. Kolonialadministr. Libreville (Congo franç.).

Le Feuvre, René F. Dir. del Inst. agricol. Santiago de Chile.

Lefèvre, André. Prof. d. Ethnogr. a. d. École d'Anthropol. Paris, Rue de l'École de médecine 15.

Legendre, Pierre Isidore Louis. Prof. à l'Univ. Saint-Germain-en Laye (Seine-et-Oise), Rue de Lorraine 24.

Legge, Alfonso Di, s. Di Legge.

Legras, Jules. Rußland, Sibirien. Prof. à la Faculté des Lettres. Dijon (Frkr.), Rue du Château 26. (Passy, Yonne, 66.)

Lehmann, E. F. Prof. Dr., Armenienforscher. Berlin NW, Luisenstraße 51, Gartenhaus III.

Lehmann, F. W. Paul. Dr., Dir. d. Schillerrealgymn. Stettin, Grabowerstr. 24. (Darsband a. Rügen 50.)

Lehmann, Johs. Dr., o. Prof. d. Mineral. u. Geol. a. d. Univ. Kiel. (Königsberg i. Pr. 51.)

Lehmann, Otto. Kulturgeographie. Lehrer. Hamburg, Eilbeckerweg 35a. (Schorbus 44.)

Lehmann, Paul. Astronomie. Prof., Ständ. Mitgl. d. Kgl. Astron. Recheninst. Steglitz b. Berlin, Kuhligkshof 3.

Lehmann, Richard. Dr., GReg.-Rat, o. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Münster i. W., Gartenstr. 8. (Neuzelle 45.)

Lehmann-Nitsche, Roberto. Abt.-Vorst. f. Anthropol. a. Museo de La Plata. La Plata (Argentinien).

Lehnert. Dr., OLehrer d. Kgl. Kadettencorps. Gr.-Lichterfelde, Steglitzerstr. 42.

Lehnerts, Edward M. Prof. d. Geogr. d. State Normal School. Winona (Minn., Ver. St.).

Lehrmann, Karl. Heimatkunde. Rektor. Calbe a. M.

Leipoldt, G. Schulgeographie. Prof. Dr., OLehrer a. Gymn. i. d. Neustadt Dresden, Holzhofgasse 2.

Lejst, Ernst Jegorowitsch. Prof. d. physik. Geogr. a. d. Univ. Moskau.

Lemaire, Ch. Kpt., Kongoforscher. Brüssel, Rue Royale 142.

Le Marinel, G. Kpt. Comm. du génie. Kongoforscher. Watermael (Belgien).

Lemberg, Heinrich. Heimatkunde. Lehrer. Dortmund, Heilige Weg 26. (Dortmund 57.)

Lemcke, Heinr. Ethnographie. Spezialkomm. d. mexik. Reg. Mexiko. (Harburg a. E. 44.)

Lemcke, Paul. Volkswirtsch., Thür. Gesch., Heimatkde. OBürgermstr. Zeulenroda i. Th. (Nordhausen 50.)

Lemire, Charles. Ostasienforscher. Paris XVIe, Rue de Passy 13. (Abbeville 39.)

Le Monnier, Franz Ritter v. Dr., k. k. Reg.-Rat. Wien I, Stephansplatz 5.

Lemosof, Paul. Bibliothekar-Adjunkt d. Soc. de géogr. Paris.

Lemström, S. Erdmagnetismus. Prof. Helsingfors (Finnland). (38.)

Lendlmayr Ritter v. Lendenfeld, Rob. Australien, Alpen. Dr., o. Prof. d. Zool. a. d. deutsch. Univ. Prag (Zool. Inst.), Weinberggasse 3. (Graz 58.)

Lenfant, Eug. Arnaud. Cpt. d'artill. de marine. Paris, Rue de l'Odéon 19.

Lenk, Hans. Dr., Prof. d. Mineral. u. Geol. a. d. Univ. Erlangen, Sieglitzhoferstr. 46. (München 63.)

Lenschau, Thomas. Wirtschaftsgeogr. Dr. Berlin W 15, Uhlandstr. 150. (Lübeck 66.)

Lenthéric, Charles Pierre Marie. Insp. général des ponts et chaussées. Paris, Rue de Luxembourg 28.

Lentz, Alfred. Schulgeographie. Dr., Dir. a. d. Höh. Mädchensch. Hameln, Deisterstr. 62a. (Insterburg 60.)

Lentz, Eduard. Dr., OLehrer. Bibliothekar i. d. Ges. f. Erdkde zu Berlin. Charlottenburg, Wallstr. 61. (Berlin 58.)

Lentz, H. Seismologie. Prof. a. Realgymn. Karlsruhe.

Lenz, Gustav. Deutsch. Schulwesen i. Ausland. Prof. Dr., OLehrer a. Neuen Gymn. Darmstadt, Wittmannstr. 28. (Wenings, Hessen, 55.)

Lenz, H. Schulgeographie, Heimatkde. Prof. Dr., Lehrer a. Realgymn. Lübeck, Mühlendamm 20. (Lübeck 46.)

Lenz, Heinrich Oskar. Dr., Prof. d. Geogr. a. d. D. Univ. Prag, Weinberge, Untere Blanikgasse 6. (Leipzig 48.)

Lenz, Rudolf. Ethnogr., Linguistik. Prof. a. Istit. Pedagógico. Santiago de Chile.

Leonardi-Cattolica, Pasquale. Comand., Direttore del Istituto idrogr. Genua.

Leonhard, Rich. Dr., Priv.-Doz. d. Geogr. a. d. Univ. Breslau, Victoriastr. 65.

Léontieff, Nicolas Comte de. Abessinienforscher. Paris, Rue Clément-Marod 20.

Léotard, Jacques. Red. d. Bull. de la Soc. de Géogr. Marseille, Rue Montgrand Nr. 21.

Lepaige, Constantin. Prof. d. Astron. u. Geod. a. d. Univ., Dir. d. Sternw. Lüttich (Belgien), Sternwarte. (Lüttich 52.)

Leppla, August. Dr., Landesgeolog. Berlin N, Invalidenstraße 44. (Matzenbach, Pfalz, 59.)

Lepsius, Richard. Prof. Dr., GOBergrat, Dir. d. Geol. Landesanst. Darmstadt, Goethestr. 15.

Lequarré, Nic. Geschichte d. Geogr. Prof. a. d. Univ. de l'État. Lüttich (Belgien).

Lèques, Franç. Ildefonso Henri. Ing. géogr. Nouméa (Neukaledonien).

Le Roux, Hugues. Abessinienforscher. Paris, Boulev. Saint-Germain 184 (Soc. de géogr.).

Le Roux, Marc. Dr., Conservateur de la Bibl. et du musée. Annecy (Haute-Savoie, Frankr.).

Le Roy, Alexandre. Ostafrikaforscher. Msgr., Evêque d'Alinda. Brazzaville (Congo franç.).

Leroy-Beaulieu, Paul. Kolonialwesen. Editeur de l'Economiste franç. Paris IX, Cité Bergère 2. (Saumur 43.)

Leroy-Beaulieu, Pierre. Prof. d. Handelsgeogr. u. Statistik a. d. École libre des sciences politiques. Paris, Rue Saint-Guillaume 27. (Lodève 71.)

Lesley, J. Peter. Prof. d. Geol. a. d. Univ. of Pennsylvania. Philadelphia (Penn., Ver. St.), Clinton St. 1008.

Lesne. Prof. f. Gesch. u. Geogr. a. d. Faculté libre. Lille (Frankr.).

Lespagnol, Georges. Doz. d. Geogr. a. d. Univ. Lyon (Frankreich), Avenue de Saxe 284.

Leß, Emil. Meteorologie. Dr., Priv.-Doz. f. Witterungskde a. d. Univ. u. d. Landw. Hochsch., Leiter d. Wetterbureaus. Berlin NW, Bachstr. 11. (Königsberg 55.)

Lessar, Paul M. Turkestanforscher, Russ. Ges. Peking (China). (51.)

Létot, Eug. Dessinateur-géogr. Paris, Boulevard Montparnasse 74.

Leue, August. Hptm. a. D., (Kais. Schutztr.), Ostafrikaforscher. Berlin-Friedenau, Rheinstraße 9. (Minden i. W. 54.)

Leuschner, Armin Otto. Prof. d. Geod. a. d. Univ. Berkeley (Cal., Ver. St.)

Leutwein. Oberst, Landes-Hptm. v. D.-Südwestafrika. Windhuk, z. Z. Berlin, Kol.-Abt. d. Ausw. Amts.

Levasseur, Pierre Emile. Prof. d. Geogr. a. Collège de France (Rue des Écoles). Paris, Rue Monsieur-le-Prince 26. (Paris 28.)

Levat, Ed. David. Geologie. Minen-Ing. Paris, Boulevard Malesherbes 174.

Leverett, Frank. Glazialgeologie. Assist. a. U. S. Geol. Survey. Ann Arbor (Mich., Ver. St.).

Le Verrier. Ing. en chef des mines. Neuilly (Seine), Rue Charles-Laffitte 70.

Leverson, Julian Ino. Lt. Colonel. London W, Park-lane 11.

Levickij, Grigorij Vasilijewitsch. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Dorpat (Jurjew, Rußland).

Lévy, A. Michel. Geolog. Direct. de la carte géol., Membre de l'Académie. Paris, Rue Spoalini 26. (Paris 44.)

Lewald, Th. GReg.-Rat u. vortr. Rat im Reichsamt d. Innern, Kommissar des Seismolog. Komitees u. d. Komitees f. Südpolarforschung. Berlin.

Lewin, Thom. H. Colonel, Indienforscher. Dorking (England), Parkhurst, Leith-hill.

Lewis, Thomas. Rev., Kongoforscher. London EC, Furnival-street 19.

Libbey, William. Dr., Prof. d. physik. Geogr. a. d. Univ. Princeton (N. J., Ver. St.). (Jersey City 55,)

Liburnau s. Lorenz v. Liburnau.

Lička, Josef. Ingen., Prof. d. Geod. a. d. Böhm. Techn. Hochsch. Brünn.

Liebert, v. Gen.-Lt., Ostafrikaforscher. Frankfurt a. O.

Liebetrau, Edmund. Geologie. Dr., OLehrer. Eisenach, Predigerplatz 3. (Gotha 64.)

Liebheim, E. Dr., Berging. Eisenach.

Liebisch, Theodor. Dr., GBergrat. Prof. d. Min. a. d. Univ. Göttingen, Wilhelm-Weberstr. 17. (Breslau 52.)

Lienenklaus, E. Geologie. OLehrer. Rektor. Osnabrück, Gotterstraße 53. (Lengerich i. W. 49.)

Lienhard, Fritz. Schriftsteller. Berlin-Halensee, Lützenstraße 6. (Rothbach i. E. 65.)

Liersch, H. Heimatkunde. Lehrer. Erfurt.

Lietz, Paul. OLehrer a. Realgymn. Stralsund, Langestr. 26.

Liffa, Aurel. Geolog d. Kgl. ungar. Geol. Anst. Budapest, VII. Bez., Stefaniestraße 14. (Korpona. Komit. Hont, 72.)

Lima, Wenceslau de. Prof. Dr., Geol. Acad. politechn. Porto (Portugal), Rua Boavista 245.

Linck, G. E. Dr., Prof. d. Mineral. a. d. Univ. Jena. (58.)

Lindeman, Moritz. Dr. Dresden. Schnorrstr. 62. (Dresden 23.)

Linden, Karl Graf. Vors. d. Württemberg. Ver. f. Handelsgeogr. Stuttgart.

Lindenberg, Paul. Reiseliteratur. Schriftsteller. Berlin W, Lutherstraße 46. (Berlin 59.)

Lindenkohl, A. Ozeanographie. U. S. Hydrogr. Off. Washington, D. C.

Linder, Oscar. VPrés., Conseil super. des mines. Paris, Rue du Luxembourg 38.

Lindgren, Waldemar. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.

Lindsay, David. Australienforscher. Adelaide (Südaustr.).

Lindström, A. F. Staatsgeolog. Stockholm (Schweden).

Linstow, O. v. Geolog. Dr. Berlin N, Invalidenstr. 44.

Liotard, Victor Th. Kolonialwesen. Afrikaforscher, Gouv. Kotonou (Dahome). (Chandernagor 58.)

Lippincott, Joseph B. Geolog a. U. Geol. Survey. Washington, D. C.

Littledale, St. George R. Asienforscher. Wickhill-house, Bracknell (Berks, England).

Liversidge, Archibald. Geologie. Univ. Sydney (Neu-Süd-Wales).
Livinhac. Msgr., Missionar, Ostafrikaforscher, Supérieur général des Pères Blancs. Maison Carrée, Algier.
Liznar, Joseph. o. Prof. d. Meteorol. a. d. Hochsch. f. Bodenkultur. Wien IX, Nußdorferstr. 60. (Brumowitz, Mähren, 52.)
Lleras Triana, Frederico. Prof. d. Geogr. Bogotá (Kolumbien).
Lloyd, Thomas Harris. Nyara Estate, Blantyre (Brit. Zentralafrika.)
Lluesma, Don Eusebio Gimenez. Capit. de Ingenieros, Secretario de la Sociedad Geogr. de Madrid. Madrid, Calle de Zurbano 22.
Lockhart, Henry Steuart. Maj., Indienforscher. White's Club, London SW.
Lockyer, Sir J. Norman. Astronomie. Dir. of Solar Physics Observ. London SW, Penywern Road 16. (Rugby 36.)
Lockyer, W. J. S. Assist. of Solar Phys. Observat. London SW, Penywern Road 16.
Locusteanu, Const. J. Landeskunde. Gymn.-Dir. Bukarest (Rumän.).
Lóczy, Lajos v. Chinaforscher, Dr., o. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Budapest, VII. Bez., Stefania ut 22. (Preßburg 49.)
Löffler, Ernst. Dr., o. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Kopenhagen (Dänemark), Lindevej 9.
Lönborg, Sven. Dr., Doz. f. Geogr. a. d. Univ. Upsala (Schweden), Sturegatan 3. (Kristberg 71.)
Löscher, K. Geologie. Dr., Gymn.-OLehrer, Verw. d. geol. Landessamml. Gera.
Loeßl, Vincenz. Schulgeographie. Kgl. Realsch.-Rektor. Ludwigshafen 53. (Waldmünchen 53.)
Loewe, Richard. Ethnologie. Dr., Doz. a. d. Humboldtakad. Charlottenburg b. Berlin, Kantstr. 106. (Wanzleben 63.)
Loewinson-Lessing, Franz J. Geologie u. Mineralogie. Dr., Prof. a. Polytechn. Inst. St. Petersburg, Sosnowka, polytechn. Inst. (St. Petersburg 61.)
Löwis of Menar, Karl Waldemar v. Topogr., Hist. Geogr. Bibliothekar. Riga (Rußland), Schulenstr. 15. (Panten 55.)
Löwisch, Max. Dr., OLehrer, Herausg. der Thür. Monatsbl. (d. Thür. Wald-Ver.). Eisenach, Kaiser-Wilhelmstr. 3.
Löwl, Ferdinand. Dr., Prof. d. Geogr. u. Geol. a. d. Univ. Czernowitz. (Proßnitz 56.)
Loewy, Maurice. Dir. d. Observ. de Paris (Avenue de l'Observat.) Paris.
Lohest, Max. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Lüttich (Belgien).
Lohmann, Hans. Ozeanographie. Dr., Doz. f. Zoologie. Kiel, Holtenauerstraße 49 B.
Lohse, O. Prof. Dr., Hpt-Observator a. Astrophysik. Observ. Potsdam, Telegraphenberg.
Lomas, J. Prof. d. Geol. a. Univ. College. Liverpool (England).
Longnon, Aug. Prof. d. hist. Geogr. a. d. École Pratique des Hautes Études à la Sorbonne. Paris.
Longo, Joseph. Schulgeographie. Dr. Krems a. D. (Niederösterr.). (Krakau 69.)
Longstaff, Llewellyn Wood. Polarmäcen. Rigelands, Wimbledon, London SW. (London 41.)
Lonsdale, Philip. Kpt. Kumasi (Goldcoast, Westafrika).
Loose, Richard. Dr., OLehrer a. d. Realsch. beim Doventhor. Bremen, Utbremerstr. 154 c. (Neu-Ruppin 67.)
Lopez, Miguel. Geodät d. Comision Geodesica Mexicana. Tacubaya (Mexiko).
Lopez Puigcerver, Vincente. Dir. general d. Inst. Geogr. y Estadistico. Madrid (Spanien).
Lord, Eliot. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.
Lorenz Ritter v. Liburnau, Jos. Bodenkunde, Klimatologie. Dr., Min.-Rat. Wien III, Reisnerstr. 28. (Linz 25.)
Lorenz, Th. Dr. Hamburg, Mundsburger Damm 26.
Lorenzen, Andreas P. Heimatkunde. Mittelschullehrer. Kiel, Knooper Weg 181. (Loitkirkeby 62.)
Lorenzi, Arrigo. Dr. Udine (Ital.).
Lorenzo, s. De Lorenzo.

Lorenzoni, Giuseppe. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Padua (Italien).
Loretz. Dr., GBergrat, Landesgeolog a. D. Grunewald b. Berlin, Hubertusallee 14.
Loria, Lamberto. Dr. Florenz, Via Bonifazio Lupi 25.
Lorié, J. Geologie d. Niederlde. Dr., Doz. d. Geol. a. d. Univ. Utrecht (Niederl.), Jankerkhof 24. (Rotterdam 52.)
Lorin, Henri. Dr., Prof. d. Kolonial-Geogr. a. d. Univ., Red. d. Bull. de la Soc. de Géogr. Commericale. Bordeaux, Quai des Chartrons 2. (Bayonnes.)
Lortsch, Alfred. Völkerkunde. Kaufmann. Libau, Kurland. (Libau 30.)
Lory, Pierre Charles. Sous-directeur Laboratorie géol. de l'Univ. Grenoble (Isère. Frankreich).
L'Orza de Reichenberg, P. J. de. Senegalforscher, Capit. au 4. rég. de l'infant. colon. Toulon.
Lossius, A. Kolonialwesen. Berlin SW, Blücherstr. 18.
Lothaire, H. Kongoforscher, Capt. d. Infant. Léopoldville (Congo).
Loti, Pierre (Pseud. f. **Julien Viaud**). Kolonialwesen. Capit. de frég. Rochefort (Frkr.), Rue St-Pierre.
Lotti, B. Ing. Capo nel R. Corpo delle Miniere. Rom.
Lotz, Heinr. Dr., Geolog. Berlin N, Invalidenstr. 44. (Hersfeld 73.)
Loubat, Duc de. Reisen. Paris, Rue Dumont d'Urville 47.
Loveland, Geo A. Prof. d. Astron. a. d. Univ. of Nebraska. Lincoln (Neb., Ver. St.).
Lovett, Beresford. Maj.-Gen. Rookwood, Simla (Indien).
Lovisato, Domenico. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Cagliari (Sardinien).
Lubbock, Sir John, s. Lord Avebury.
Lubenzoff, Anatole. Sekr. d. Amurländ. Abt. d. Kais. russ. Geogr. Ges. Chabarowsk (Amurgebiet).
Lucas, C. P. Colonial Off. London.
Lucas, F. A. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington. D. C.
Lucas, Fred. Will. Gesch. d. Geographie. London.
Ludendorff, Hans. Dr., wiss. Hilfsarb. a. Astrophysik. Observ. Potsdam, Telegraphenberg. (Thunow 73.)
Ludwig Salvator Ehzg v. Österreich. Länder- u. Völkerkunde. Zindis bei Triest. (47.)
Lüdecke, C. Prof. Dr. Breslau, Vorderbleiche 10.
Lüdecke, Wilhelm. Dr., OLehrer a. d. Hzgl. Antoinettensch. Dessau, Wolfgangstr. 6. (Zichtau 59.)
Lüdeling, G. Dr.,ständ. Mitarb. a. Kgl. Meteorol. - magnet. Observ. Potsdam, Spandauerstraße 2a. (Grothe 63.)
Lühmann. OLehrer a. d. Jahnschen Höh. Lehranst. Braunschweig.
Lühmann, Karl. Heimatkunde. Mittelschullehrer. Goslar a. H. (Packebusch 66.)
Lüthi, E. Gymn.-Lehrer. Herausg. d. „Pionier". Bern, Falkenweg 7. (Neuenegg 43.)
Lugard, Sir F. D. Brig.-Gen., Afrikaforscher. London SW, Junior Army and Navy Club, King street.
Lugeon, Maurice. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Lausanne (Schweiz).
Luizet. Meteorolog a. Observ. Astron. et Météorol. Lyon (Frankr.)
Lullies, Hans. Prof. Dr., OLehrer a. Wilhelms-Gymn. Königsberg i. Pr., Rhesastraße 7. (Kalweitschen 58.)
Lumholtz, Carl. Ethnographie. Amer. Mus. of Nat. Science. New York.
Lumsden, Sir P. S. Gen., United Service Club. London SW.
Lund s. Wesenberg-Lund.
Lund, Heinrich. Rektor. Kiel.
Lundbeck, W. Zoologie. Dr., Grönl.-Forsch. Kopenhagen (Dänem.), Grönländ. Kommission.
Lundbohm, Hjalmar. Geolog a. Sveriges Geologiska Undersökning. Stockholm (Schweden).
Lungwitz, Oskar. Heimatkunde. Prof. a. Städt. Real-Gymn. Leipzig, Braustr. 17. (45.)
Luppow, Pawel Nikolajewitsch. Sekr. d. Abt. f. Ethnogr. d. Kais. russ. Geogr. Ges. St. Petersburg.
Luschan, Felix v. Anthropologie, Ethnographie. Dr. med. et phil., Prof. a. d. Univ. Berlin-Friedenau, Begasstr. 9. (Wien 54.)
Luther, A. Wilhelm. Dr., Dir. d. Sternwarte. Düsseldorf, Martinstr. 101a. (Düsseldorf 60.)

Lutugin, Leonid. Geolog a. Geol. Komitee. St. Petersburg, Wassili Ostrow, 4. Linie, 15.

Lux, H. Dr. Wilmersdorf, Kaiser-Allee 113.

Lyman, Benjamin Smith. Mineningen. Philadelphia (Pa, Ver. St.), Locust Street 708. (Northampton 35.)

Lynch, Hy. Finnis Blosse. Kleinasienforscher. London SW. Pont street 33. (London 62.)

Lyons, H. G. Kpt., Dir. d. Survey Departm. Kairo (Ägypten).

Maas, Günther. Dr., Bezirksgeolog a. d. Kgl. Geol. Landesanst. Berlin N, Invalidenstr. 44.

Maas, Otto. Dr., Prof. d. Zoologie a. d. Univ. München, Hohenzollerstr. 1.

Maaß, Alfr. Ethnographie. Privatgelehrter. Berlin W 10, Viktoriastraße 11. (Neuenhammer 63.)

McAlister, Donald A. Jebel Sikait Darau (Ägypten).

McCalley, A. M. Assist. a. Geol. Surv. Tuscaloosa (Ala, Ver. St.).

MacCarthy. Prés. d. Soc. d. Science Phys. et Climatol. Algier.

MacCarthy, James. Siamforscher. Tah Tien, Hendon (England).

McClatchie, Alfr. James. Pflanzengeographie. Phönix (Ariz., V. St.).

McClintock, Sir Francis. Adm., Polarforscher. London SW, Queensberry-place 16.

Macco, Albr. Bergassessor. Berlin N, Invalidenstr. 44.

McConnell, Richard George. Geolog a. Geological Survey of Canada. Ottawa (Kanada).

McCormick, Arthur David. Alpinist, Maler. London NW, St. John's Wood, Queens road 58.

Macdonald, Alexander C. Hon. Secr. of the R. Geogr. Soc. of Australasia (Victoria Branch). Melbourne (Victoria, Austr.), Queen Street 31.

Macdonald, Sir Claude M. Englischer Gesandter in Tokio (Japan).

Macdonald, J. R. L. Colonel, Ugandaforscher. Shanghai (China).

McGee, W. J. Dr., Ethnolog a. Bureau of American Ethnology, Pres. of the Am. Anthrop. Assoc. Washington (Ver. St.).

Macgregor, C. Reginald. Brig.-Gen. Shillong (Assam, Indien).

McGregor, Sir. Will. Neuguineaforscher, Gouv. Lagos (Westafr.).

Macha'ek, Fritz. Gletscherkunde. Dr. Brünn (Mähren), Giskrastraße 34. (Wischau 76.)

Machado, Angel. Prof. d. Geod. a. d. Univ. Cordoba (Argent.).

Machado Guimarães, Bernardino Luís. Prof. d. Anthropol. a. d. Univ. Coimbra (Portugal).

McHenry, A. Geolog a. Geol. Survey of the United Kingdom. London.

McInnes, William. Geolog a. Geol. Surv. of Canada. Ottawa (Kan.).

Mack, Karl. Dr., Prof. d. Physik, Geod. u. Meteorol. a. d. Landw. Anst. Hohenheim (Württemb.). (Ludwigsburg 57.)

Mackinder, Halford John. Reader in Geogr. in the Univ. of Oxford, Lecturer in Econ. Geogr. in the Univ. of London. Christchurch, Oxford.

Maclaud, Joseph Edme Charles. Kol.-Administr. Konakry (Guinée franç., Westafrika).

McLeod, C. H. Prof. d. Geod. a. McGill College and University. Montreal (Kanada).

McMahon, A. H. Major. Quotta (Belutschistan, Indien).

McMillan, W. N. Afrikaforscher. St. Louis (Mo., Ver. St.).

McNair, F. W. Prés. of the Michigan College of Mines. Lansing (Mich., Ver. St.).

Macoun, John. Assist. Dir. d. Geol. Survey of Canada. Ottawa (Kan.).

Macpherson, José. Geologie. Madrid (Spanien), Exposision 4.

Madrolle, Claudius. Ostasienforscher, Kartogr. Neuilly-sur-Seine (Frankr.), Rue de Sablonville 52.

Madsen, Victor Christian. Dr., Staatsgeolog, Doz. a. d. Univ. Kopenhagen V, Kastanievej 10. (Kopenhagen 65.)

Maenss, Johannes. Prof. Magdeburg, Königstr. 65. (Wittenberg 62.)

Maercker, G. Hptm., Kleinasienforscher. Tilsit.

Märker, Julius. Schulgeographie. Prof. Dr. Konstanz, Breuneggerstraße 42. (Pratau b. Wittenberg 60.)

Maes, Valère. Inst. Géogr. Brüssel (Belgien), Rue Ernest Allard 35.
Mager, Henri. Kartographie, Kolonialpolitik. Paris, Rue de Tournon (per Adr.: Soc. de géogr. commerce).
Magistris s. De Magistris.
Magnus, Friedrich. Heimatkunde. Rektor. Stolberg a. H., Niedergasse 292. (Holte 50.)
Magnus, Hagbart. Anthropogeogr. Dr. Bergen (Norw.), Nygaardsgade 102. (Bergen 68.)
Magnus, Paul. Pflanzengeographie. Dr., Prof. d. Botanik a. d. Univ. Berlin W, Blumeshof 15. (44.)
Maierl, Eduard. Schulgeographie. OLehrer. Seiz.
Mairoser, Georg. Gesch. d. Geographie, Reallehrer. Nürnberg.
Maistre, Casimir. Afrikaforscher. Villeneuvette par Clermond (Hérault, Frankreich).
Maitland, A. Gibb. Government Geologist. Perth (Westaustralien).
Makarow, S. O. Ozeanographie. Russ. Adm. Kronstadt (Rußl.).
Makowsky, Alex. Prof. d. Geol. a. d. D. Techn. Hochsch. Brünn.
Malaise, C. Prof. à l'Inst. agricole. Gembloux (Belgien).
Malavialle. Doz. d. Geogr. a. d. Univ. Montpellier (Hérault, Frankreich).
Malende, Eugen. Hist. Geographie. Dr., Sem.-Dir. Peiskretscham (OSchl.) (Glatz i. Schl. 53.)
Mallada, L. Geologie. Minen-Ing. Madrid (Spanien).
Maillet, Jacques. Ing. des mines. Saint-Étienne (Loire, Frankr.).
Malleterre, Gabr. Cmdt, Prof. à l'École supér. de la guerre. Paris, Rue Ernest-Renan 19.
Malvano, Giacomo Comm. Rom, Corso Vittorio Emanuele 237.
Mann, Friedrich. Schulgeographie. Langensalza.
Manouvrier, L. Prof. d. Anthropol. a. d. École d'Anthropol. (Rue de l'École de médecine 15). Paris.
Mantegazza, Paolo. Ethnographie. Prof. d. Anthropol. a. R. Inst. di Studi Superiori. Florenz (Ital.), Via dei Robbia 57. (Monza 31.)
Manuhin, J. J. Abt.-Chef a. Magn.-meteorol. Observ. Irkutsk (Sibir.).
Maranelli, Carlo. Dr. Rom, Via Bonella 20.
Marangoni, Carlo. Priv.-Doz. d. Meteorol. a. Istituto di Studi Superiori. Florenz (Italien).
Marbut, Curtis F. Prof. d. Geol. a. d. Univ. of the State of Missouri. Columbia (Mo., Ver. St.).
Marcel, Gabr. Alex. Gesch. d. Geographie. Konservator a. d. Bibl. nationale. Neuilly-sur-Seine (Frankr.), Avenue du Roule 97. (Sain 43.)
Marchand. o. Prof. d. Gesch. u. Geogr. a. d. Univ. Angers (Maine-et-Loire, Frankreich).
Marchand. Dir. d. Observ. du Pic du Midi. Pic du Midi (Frankr.).
Marchand, Jean Baptiste. Lt.-Col., Afrikaforscher, Ministère de la guerre. Paris.
Marchi, Luigi de s. De Marchi.
Marchi, Sallustio. Dr., Prof. d. géogr. commericale. Bari (Italien).
Marcou, John Belknap. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.
Marcuse, Adolf. Dr., Astronom a. d. Kgl. Sternw., Doz. a. d. Univ. Berlin. Gr.-Lichterfelde, Wilhelmstr. 5. (Magdeburg 60.)
Marczell, Georg. Leiter d. Kgl. ungar. Meteorol.-erdmagn. Observ. Ó-Gyalla b. Neuhäusl (Ungarn).
Marek, Richard. Schulgeographie. Dr., Prof. a. d. Handelsakad. Graz (Steierm.), Scharbersbachgasse 46. (Radkersburg 78.)
Margerie, Emm. de. Prés. de la Soc. Géolog. de France. Paris, Rue de Grenelle 132.
Mariani, Ernesto. Prof. d. Geol. a. Istit. Tecnico Superiore. Mailand.
Marinelli, Olinto. Prof. d. Geogr. a. Istituto di Studi Superiori. Florenz (Italien).
Markert, Ferdinand. Dr., OLehrer a. d. Höh. Mädchensch. Gießen, Ludwigsstr. 59/I. (Cassel 68.)
Markham, Albert Hastings. Vize-Adm., Polarforscher. Admiralty house, Sheerness (England).
Markham, Sir Clements Robert. Präs. d. R. Geogr. Soc. London SW, Eccleston Square 21. (Stillingfleet near York 30.)

Marmein, Ernst. Prof. a. Realgymn. Ulm.
Marmier, Marie Anastase Gaston. Gen.-Gouv. in Bizerta (Tunis).
Marmottan, Henri. Ing. des mines. Paris, Square du Croisic 5.
Marquart, Jos. Dr., Assist. a. Rijks Ethnogr. Mus. Leiden (Holland).
Marquet, Adolphe. Ing. des mines. Paris, Rue de Wagram 36.
Marr, John E. Prof. d. Geol. a. d. Univ. (St. Johns College). Cambridge (England), Huntingdon-road 104.
Marriott, Will. Secr. of R. Meteorol. Soc. London SW, Victoriastr. 70.
Marsh, Othniel Charles. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.
Marshall, P. Prof. a. d. Univ. of Otago. Dunedin (Neu-Seeland).
Marshall, Will. Tiergeographie. Dr., Prof. d. Zool. a. d. Univ. Leipzig, Felixstr. 2. (Weimar 45.)
Marson, Luigi. Dr. Mantua (Ital.), Via Breda dell'Acqua 66-68.
Marsters, Vernon Freeman. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Bloomington (Indiana, Ver. St.).
Martel, E. A. Höhlenforschung, Avocat, Collaborateur du Service de la Carte géologique. Paris, Rue Ménars 8.
Martelli, A. Geolog a. Istituto di Studi Superiori. Florenz.
Marten, Wilhelm. Dr., Assist. a. Kgl. Meteorol.-magnet. Observ. Potsdam, Telegraphenberg. (Winkelshütten 74.)
Martens, Eduard v. Dr. med. et phil., GReg.-Rat, Prof. a. d. Univ., 2. Dir. d. Zool. Mus. Berlin NW, Paulstr. 11. (Stuttgart 31.)
Martin, F. Geologie. Dr., Prof. a. Deutschen Gymn. Prag (Böhmen).
Martin, Friedl. Kolonialwesen. Dr., Kgl. bayer. Wirkl. Rat. München, Kochstr. 6/II. (München 60.)
Martin, F. R. Ethnographie, Reisen. Assist. a. Archäol. Mus. Stockholm.
Martin, J. Glazialgeologie. Prof. Dr., Dir. d. Naturhist. Mus. Oldenburg i. Gr.
Martin, Karl. Chile. Dr., Arzt. Puerto Montt (Chile).
Martin, Karl. Forschungsreisen. Dr., o. Prof. a. d. Univ., Dir. d. Geol. Mus. Leiden (Holland), Breestraat 55. (Oldenburg i. Gr. 51.)
Martin, Rudolf. Prof. d. Anthropol. u. Dir. d. Anthropol. Inst. d. Univ. Zürich, Neue Beckenhofstr. 16. (Zürich 64.)
Martin, Theodor. GHofkaplan. Heiligenberg a. Bodensee. (Konstanz 39.)
Martini, Ferdinando Comm. Civilkommiss. d. Kol. Eritrea. Massaua.
Martinière, H. de la. Marokkoforscher, französ. Generalkonsul. Tanger (Marokko).
Martonne, Emmanuel de. Dr., Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Rennes (Ille-et-Vilaine, Frankreich), Rue Albert 19. (Chabris 73.)
Martus, Hermann C. E. Mathem. Geographie. Prof., GReg.-Rat. Berlin-Halensee, Westfälische Str. 19. (Potsdam 31.)
Marvin, Charles F. Prof. d. Meteorol. a. Weather Bureau. Washington (Ver. St.), Corner of Twenty-Fourth and M streets, NW.
Masalskij, Fürst Wladislaw Iwanowitsch. Sekr. d. Abt. f. Statistik d. Kais. russ. Geogr. Ges. St. Petersburg.
Mascart, Eleutère-Élie-Nicolas. Dir. d. Bureau Centr. Météorol. de France. Paris, Rue de l'Université 176.
Masó s. Saderra.
Mason, O. T. Ethnolog a. National Museum d. Smithsonian Institution. Washington (Ver. St.).
Masson. o. Prof. d. Handelsgeogr. a. d. Univ. Aix-en-Provence (Frankreich).
Massari, Alfonso Maria. Comandante, Afrikaforscher. Rom, Via Clementi 18.
Masters, Vernon Freeman. Prof. d. Geol. Bloomington (Ind., Ver. St.).
Masui. Kongoforscher, Lt. d'artill. Brüssel (Belgien).
Mataja, Victor. Statistik. Prof., Sekt.-Chef d. k. k. Handelsminist. Wien, Hetzgasse 34. (Wien 57.)
Mathey, J. B. Prof. d. Topogr. a. d. École Central Lyonnaise (Rue de Béarn). Lyon (Frankreich).

Maticzka, Jindrich. Doz. d. Anthrop. a. d. Böhm. Univ. Prag (Böhmen).
Matkowetzky, N. E. Vors. d. Ostsib. Sekt. d. Kais. russ. Geogr. Ges. Irkutsk (Sibirien).
Matschie, Paul. Tiergeographie. Prof., Kustos a. Kgl. Zool. Mus. Berlin S, Gneisenaustr. 52, Portal I, 4 Tr. (Brandenburg a. H. 61.)
Matteo s. Di Matteo.
Matteucci, Vitt. Raff. Doz. d. Geol. a. d. Univ. Neapel (Italien).
Matthes, F. E. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.
Matthews, Edward B. Instructor in Petrography in John Hopkins University. Baltimore (Md, Ver. St.).
Mattirolo, Ettore. R. Uff. Geol. Rom, Via Santa Susanna 1.
Matuschka, Franz Graf v. Dr. Berlin W, Wilhelmstr. 71.
Matz, Eugen Joseph. Schulgeogr. Wien XVII, Hernalser Hauptstraße 152. (Podvinje, Slavonien, 36.)
Matzat, Heinrich. Schulgeographie. Dir. d. Landw. Schule. Weilburg a. Lahn, Schloßplatz 1. (Kleinhof-Tapiau 46.)
Matzenauer, Karl, Graf v. Matzenau. Länderkunde. ao. Ges. u. bev. Min. Schloß Matzenau Prosznyakfa, Vas (Ungarn). (Gaya 51.)
Matzura, J. Prof. a. d. Staats-Gewerbesch. Brünn.
Mauch, Ch. Lehrer. Stuttgart, Senefelderstr. 68.
Maudsley, Alfr. P. Archäologie. Zentralamerikaforscher. London SW, Montpellier-square 32.
Maund, Edward Arthur. Red house park near Ipswich (England).
Maunsell, F. R. Lt. Colonel. British Embassy, Constantinopel.
Maurer, F. Geologie. Rentier. Darmstadt, Heinrichstr. 6. (Darmstadt 24.)
May, Karl. Reiseschilderung, Völkerkunde. Schriftsteller, Dr. Dresden-Radebeul, Villa Schatterhand. (Hohenburg 42.)
Mayer, Julius. Schulgeographie. Dr., Prof. Freistadt (OÖsterr.).
Mayer-Eymar, K. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Techn. Hochsch. Zürich.
Mayerhofer, Hans. Kartographie, Lexikographie. k. k. Oberoffizial. Wien I, Mölkerbastei 12. (Wien 61.)
Mayo, Earl of. Afrikaforscher. Nans. Kildare (England).
Mayr, H. Pflanzengeographie. Dr., Prof. a. d. Univ. München.
Mazein, Alex. Iwanowitsch. Observator a. Magn.-meteorol. Observ. Jekaterinburg (Rußland).
Mazelle, Eduard. Prof., Leiter d. k. k. Astron. - meteorol. Observ. Triest, Via S. Michele 43. (62.)
Mazzini, Giuseppe. Adjunkt a. Osserv. meteorol. Venedig (Italien).
Mazzuoli, L. Ing. - Ispettore delle miniere. Rom, Via Santa Susanna 9.
Meade, Elmwood. U. S. Dep. of Agriculture. Washington.
Meakin, Budgett. Marokkoforscher. Oak Park near Chicago (Ill., Ver. St.).
Mecklenburg, Joh. Albrecht Herzog zu. 1. Vors. der D. Kolonialges. Wiligrad (Mecklenburg).
Mehedinti, Simeon. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Bukarest (Rumänien), Dionisie 43/II. (Soveja 69.)
Mehlis, Chr. Archäologie u. Kulturgeographie. Prof. Dr. Neustadt a. H., Thalstr. 21. (Herschberg 50.)
Meiklejohn, John. Schulgeographie. Prof. St. Andrews (N.B., Kanada).
Meinardus, Wilh. Dr., Priv.-Doz., Assist. a. Kgl. Meteorol. Inst. Berlin-Friedenau, Knausstr. 12. (Oldenburg i. Gr. 67.).
Meine, Franz. Dr., Berging. Hildesheim, Speicherstr. 81.
Meinecke, Gust. Dir. d. Remie- u. Kakao-Plantagen-Ges. Kamerun, Red. d. Kol.-Ztschr., Dir. d. Kol.-Mus. Berlin SW, Wilhelmstr. 122a/I. (Stendal 54.)
Meisner, Heinrich. Dr., OBibliothek. u. Vorst. d. Kartensamml. d. Kgl. Bibliothek Berlin. Charlottenburg, Knesebeckstr. 96. (Jauer 49.)
Meissas, Gaston Nicolas. Paris, Avenue Bosquet 3.
Meissonier, Jean Baptiste Emmanuel. Insp. gén. des mines. Paris, Boulev. Magenta 137.
Meister, A. Geolog a. Geol. Komitee. St. Petersburg.
Meister, Jacob. Geologie. Dr.,

Prof. a. Gymn. Schaffhausen (Schweiz).

Meitzen, August. Statistik. Dr., GReg.-Rat, o. Prof. d. Handelsgeogr. a. d. Univ. Berlin W, Kleiststr. 23. (Breslau 22.)

Melde, Franz Emil. Astronomie. Dr., o. Prof. a. d. Univ., Dir. d. Math.-physik. Inst. Marburg a. L., Renthof 6. (Gropenlüder 32.)

Meldorf, Gustav. Grönlandforscher, Distr.-Arzt. Julianehaab (Grönland).

Meli, Romolo. Prof. d. Angew. Geol. a. d. Univ. Rom, Via del Teatro Valle 31.

Mell, P. H. Prof. d. Geol. i. State Polytechnic Institute. Auburn (Ala. Ver. St.).

Melli, B. Eritrea. Lt. Parma (Ital.).

Mello, Carlos de. São Paulo (Bras.).

Melville, G.W. KAdm., Polarforscher. Washington, D. C.

Melville, William Harlow. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.

Melzer, Alfons. Länderkunde. Dr., Journalist. Berlin W, Luitpoldstraße 4. (Koblenz 44.)

Melzi, Camillo Padre. Osserv. geodinamico della Querce. Florenz.

Memmleb, Fr. Heimatkunde. Lehrer. Tangerhütte. (Oeste b. Friedeburg a. S. 64.)

Mendenhall, W. C. Alaskaforscher, Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.

Menge, Rud. Archäologie. Prof., Dr., GSchulrat, Red. d. Lehrproben u. Lehrgänge. Oldenburg i. Gr., Lindenallee 28. (Weimar 45.).

Menghin, Alois. Volkskunde. Lehrer. Moran (Tirol). (Tramin 56.)

Menghius, Mart. Clem. Wirtschaftsgeographie, Ethnographie. München-Schwabing, Wilhelmstraße 10.

Mense, Carl. Tropenhygiene. Dr. med. Cassel, Philosophenweg 28. (Rheine i. W. 61.)

Menzel, H. Dr. Geolog. Berlin N. Invalidenstr. 44.

Mercalli, Gius. Prof. a. R. Liceo. Neapel (Italien).

Mercet, Emile. Präs. d. Union colon. franç. Paris, Avenue Hoche 2.

Merensky, Alexander. Missionsgeogr. D., Miss.-Insp. Berlin NO, Georgenkirchstr. 69/70. (Pemben 37.)

Meringer, Rudolf. Volkskunde. Prof. Dr. Graz, Universitätsstr. 27.

Mermier. Ing. au Tunnel de Simplon. Brigue (Wallis, Schweiz).

Merriam, Edm. Missionsgeographie. Secr. American Baptist Miss. Soc. Philadelphia (Pa, Ver. St.).

Merriam, John C. Dr., Prof. a. d. Univ. Berkeley (Cal., Ver. St.).

Merrill, Frederick J. H. State Geologist, Dir. of State Mus. Albany (N. Y., Ver. St.).

Merrill, George P. Prof. d. Geol. a. d. Columbian Univ. Washington (Ver. St.).

Merten, F. Doz. d. Handelsgeogr. a. d. Univ. Gent (Belgien).

Merth, Bernhard. Heimatkunde. Lehrer. Krems (NÖsterreich). (Neubistritz 64.)

Merzbacher, Gottfr. Alpinismus. Dr. h. c. München, Skellstr. 9.

Messéan, Alfr. D. M. Administr. des mines de Tharsis. Paris, Rue de Verneuil 55.

Messerschmitt, Joh. Baptist. Dr., Kgl. Observator d. Erdmagn. Observ. München, Ismaningerstraße 88. (Bamberg 61.)

Mettig, Constantin. Heimatkunde. Staatsrat, Insp. d. Stadt-Realsch. Riga, Bastaiboulevard 9a. (Dorpat 51.)

Metzner, Friedr. Oskar. Semin.-OLehrer. Plauen i. V., Weststraße 70. (Krottendorf 46.)

Meulemans, Aug. Konsul. Paris, Rue Lafayette 1.

Meunier, A. F. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Löwen (Belgien).

Meunier, Stanislas. Prof. d. Geol. a. Mus. d'Hist. Natur. u. a. d. Ecole Nation. d'Agric. de Grignon. Paris, Boulev. Saint-Germain 7.

Meurer, Julius. Alpinismus. k. k. OLt. a. D. Meran, Villa Walderhaus. (Leipzig 38.)

Meyer, Adolf Bernh. Zoolog., Anthropol., Ethnographie. Dr. med., GHofrat, Dir. d. Zool. u. Ethnogr.-anthropol. Mus. Dresden, Zwinger. (Hamburg 40.)

Meyer, Alfred G. Prof. Dr., Dir.

d. Luisenst. Realgymn. Berlin S, Sebastianstr. 26. (Berlin 49.)

Meyer, Carl Friedr. Dr., Prof. a. d. Friedr.-Wilh.-Schule. Stettin, Hohenzollernstr. 1/III. (Quedlinburg 40.)

Meyer, Hans. Prof. Dr., Chef d. Bibliograph. Inst. Leipzig, Haydnstr. 20. (Hildburghausen 58.)

Meyer, Herrmann. Reisen. Brasilien. Dr. Leipzig, Bismarckstr. 9.

Meyer, Hugo Elard. Volkskunde. Prof. Dr. Freiburg i. B.

Meyer, J. J. Mitherausg. d. Internat. Archiv f. Ethnogr. Brebes, Pekalongan (Java).

Meyer, Johannes. Schulgeographie. Rektor d. Städt. Bürgerschule f. Mädchen. Herausg. d. „Deutschen Schulmann". Crefeld, Nordstr. 3. (Gr.-Mimmelage 54.)

Meyer, Johann Georg. Geologie. Dr. Freienwalde a. O., Wilhelmstraße 4. (Königsberg i. Pr. 56.)

Meyer, Ludwig. Dr., Assist. d. Meteorol. Zentralstat. Stuttgart, Bismarckstr. 49. (Reutlingen 55.)

Meyer, Robert. Sektionschef i. Fin.-Min., Mitgl. d. k. k. Statist. Zentr.-Komm. Wien.

Meyer, M. Wilhelm. Dr., Astronom. Charlottenburg, Grotmanstr. 36. (Braunschweig 53.)

Miari-Fulcis, Francesco. Incaricato d. Geod. a. d. Univ. Padua (Italien).

Michael, P. Geologie. Dr., OLehrer. Weimar, Harthstr. 7. (Mellingen 63.)

Michael, Richard. Dr., Bez.-Geolog. Berlin N, Invalidenstr. 44. (Breslau 69.)

Michaelis, H. Chinaforscher, Bergwerks-Dir. in Tsingtau (Kiautschou, China).

Michaëlis, Karl. Dr., Dir. d. I. Städt. Realsch. Berlin SW 13, Alexandrinenstr. 5/6.

Michaelsen, Wilhelm. OLehrer a. d. ORealsch. Charlottenburg, Kaiser-Friedrichstr. 91.

Michajlowskij, Georgij. Assist. a. Geol. Komitee. St. Petersburg, Wassili Ostrow, 4. Linie, 15.

Michajlowskij, Victor Michajlowitsch. Priv.-Doz. d. Geogr. a. d. Univ. Moskau.

Michalskij, Aleksandr. Chefgeolog a. Geol. Komitee. St. Petersburg, Wassili Ostrow, 4. Linie, 15.

Micheli, Marc. VPrés. de la Soc. de géogr. Genf (Schweiz).

Michel-Lévy, A. Dir. du Service de la carte géolog. Paris, Rue Spontini 26.

Michie, A. London EC, Fenchurch Avenue 9.

Michow, Heinr. Schulgeographie, Gesch. d. Geographie. Dr., Schulvorst. Hamburg, Bieberstr. 2. (Stargardt 39.)

Middendorf, E. Prof. Dr., OLehrer a. Gymnasium Carolinum. Osnabrück.

Middlemiss, C. S. Geolog a. Geol. Survey. Ottawa (Kanada).

Mielisch, Hugo. Kartograph i. d. Geogr. Anst. v. Velhagen & Klasing. Leipzig, Moltkestraße 64/I. (Sprottau 54.)

Mier, Eduardo. Chef d. Abt. f. Geod. a. Instituto Geografico y Estaditico. Madrid (Spanien).

Mießler, Adolf. Länder- u. Völkerkunde. Eisenbahnbeamter. Breslau VI, Friedrich-Karlstr. 28 II. (Liegnitz 62.)

Milch, Ludwig. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Univ. Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 58. (Breslau 67.)

Miles, Samuel Barrett. Lt. Colonel. Homewood, Hinton Charleshouse near Bath (England).

Mill, Hugh Robert. Ozeanographie. Klimatologie. Dr., Dir. of Brit. Rainfall Organis. London NW, Camden Square 62. (Thurso 61.)

Miller, Arthur M. Prof. d. Geol. State University of Kentucky. Lexington (Ky, Ver. St.).

Miller, Ephraim. Prof. d. Mathem. u. Astron. a. d. Univ. Lawrence (Kan., Ver. St.).

Miller, John Anthony. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Bloomington (Ind., Ver. St.)

Miller, Konrad. Geschichte d. Geographie. Prof. Dr. sc. nat. Stuttgart, Bahnhofstr. 11. (Oppelshofen 44.)

Miller, Willet G. Prof. d. Geol. School of Mining. Kingston (Ont., Kanada).

Millet, René. Kolonialwesen. Resid. général. Tunis.
Millosevich, Elia Cav. Prof., Dir. a. Osserv. Astron. del Collegio Romano. Rom.
Millot. Doz. d. Meteorol. a. d. Univ. Nancy (Meurthe-et-Moselle, Frankreich).
Millot, André Georges. Cpt. d'infant. de marine. Territ. du Chari par Brazzaville (Congo franç.).
Milne, John. Seismologie. Shide. Newport (Isle of Wight).
Milner, Walter M. H. Rev., Sunk Island, Hull (England).
Minutilli, Federico. Prof. Rom, Piazza della Libertà 10.
Mirilovitsch, Constantin. Major, Leiter d. Gerippezeichn.-Abt. a. k. k. Milit.-geogr. Inst. Wien XVIII/2, Wallrießstr. 5 u. 7.
Mitsopulos, Konstantinos. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Athen (Griechenland).
Moberg, Johann Christian. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Lund (Schweden).
Mochi, Aldobrandino. Dr., Assist. alla Catedra d'Antropol. Florenz, Via Gina Capponi 3. (Florenz 74.)
Mockler-Ferryman, A. F. Lt.-Col. Naval and Military Club. London W, Piccadilly 94.
Modigliani, Elio. Dr., Afrikaforscher. Florenz, Corso Vittorio Emanuele 16.
Möbius, K. Tiergeographie. Prof. Dr., GReg.-Rat, Dir. d. Kgl. Mus. f. Naturkunde. Berlin W, Sigismundstr. 8.
Möhl. Prof. Dr. Cassel, Dörnbergstr. 12.
Möllendorf, O. F. v. Dr., Konsul a. D., Doz. d. Handelsgeogr. a. d. Akad. f. Sozial- u. Handelswiss. Frankfurt a. M., Adalbertstr. 11.
Moeller. Berging. Siebenthal (Kr. Löwenberg, Bez. Liegnitz).
Möller, Alfr. Prof. Dr., Forstmeister. Eberswalde.
Möllhausen, Balduin. Reiseschilderung. Biblioth.-Kustos. Berlin W, Augsburgerstr. 22. (Bonn 25.)
Mörtsell, E. Geolog a. Sveriges Geol. Undersök. Stockholm (Schweden).
Mogiliansklj, Nik. Mich. Konservator a. Ethnogr.-anthropol. Mus. St. Petersburg.
Mogk, Eugen. Volkskunde. Prof. Dr., Herausg. d. Mitt. d. Ver. f. sächs. Volkskunde. Leipzig, Färberst. 15. (Döbeln 54.)
Mohn, Henrik. Meteorologie. Prof. Dr., Dir. d. norw. Meteorol. Inst. Kristiania (Norweg.). Nordal Bruns Gade 8. (Bergen 35.)
Mohorovičić, Ardrija. Dr., Leiter d. Kgl. Meteorol. Inst., Priv.-Doz. d. Meteorol. a. d. Univ. Agram (Kroatien), Preradoviź-Gasse 9. (Volosko 57.)
Mohr, Paul. Wirtschaftsgeographie, Marokko. Dr. jur. et phil. Berlin NW, Kuxhavener Str. 3.
Mohun, R. Dorsey. Kongoforscher, Konsul. Washington, D. C.
Moisel, Max. Kartograph. Berlin W, Zietenstr. 19. (Berlin 69.)
Moißl, Konrad. Schulgeographie. Bürgerschuldir. Außig (Böhm.), Kaiser-Josefpl. 9. (Schwaderbach 47.)
Mojean. Prof. a. Gymn. Stralsund.
Mojsisovics, Edm. v. Geologie. Dr. jur., k. k. Hofrat. Wien III, Strohgasse 26. (Wien 39.)
Moldenhauer, Paul. Meteorologie. Dr. Kiel.
Molengraaff, G. A. H. Prof. Dr., Geolog. Johannesburg (Kol. Transvaal, Südafr.), P. O. Box 149.
Molinari, Francesco. Doz. d. Geol. a. Istituto Tecnico Superiore. Mailand (Italien).
Molleur. Hinterindienforscher, Administr. des colonies. Bingerville (Côte d'Ivoire, Westafrika).
Moloney, Sir C. A. Trinidad (Westindien).
Moltke, C. P. O. Graf. Grönlandforscher, Lt. d. Marine. Kopenhagen (Dänemark).
Moltke, H. V. Graf. Grönlandforscher, Porträtmaler. Kopenhagen (Dänemark).
Mommert, Carl D. Th. Palästinakunde. Pfarrer. Schweinitz (Schlesien).
Momsen, Heinrich. Volkskunde. Lehrer. Marne (Schlesw.-Holst). (Tönning 42.)
Monaco, Prince Albert I. de. Ozeanographie. Monaco.

Monaco, Ernesto. Prof. d. Geol. a. d. Regia Scuola Superiore di Agricoltura. Portici (Italien).
Monflier, Georges. Secr. de la Soc. Normande de Géogr. Rouen (Seine Infér.), Rue Alain Blanchard 1.
Monné, A. J. Astronomie. Utrecht (Niederl.), von Alphensstraat 8.
Monke, H. Dr. Geolog. Wilmersdorf b. Berlin, Bingerstr. 17.
Monnier, Marcel. Reisen. Paris, Rue Martignac 7.
Monod, Guill. Chef-adj. du Serv. de la carte géolog. de l'Indo-Chine. Hanoï (Tonkin).
Montanari, Gaetano. Prof. a. Osserv. Meteorol. e Geodin. Forli (Ital.).
Montano, Jos. Dr., Ostasienforscher. Château de Gémil par Montastruc, (Haute-Garonne. Frankr.).
Monteil, Parfait-Louis. Lt.-Colonel en retr., Afrikaforscher. Paris, Rue d'Estrées 10. (55.)
Montelius, G. O. A. Mitherausg. d. Intern. Zentralbl. f. Anthropol. Stockholm (Schweden).
Montenegro, Augusto. São Jeronymo à Belem Pará (Brasilien).
Montessus de Ballore, F. de. Seismologie. Commandant d'artillerie. Nantes (Frankreich).
Montet, Edouard. D. theol., Marokkoforscher, Prof. des langues orient. a. d. Univ. Genf, Villa les Grottes. (Lyon 56.)
Mooney, J. Ethnolog a. Bureau of Americ. Ethnolgy. Washington (Ver. St.).
Moore, John Edward S. Afrikaforscher. Chiswick (England), Bath road 4.
Moore, Willis L. Chief of Weather Bureau. Washington (Ver. St.), 19. Street 1312. (Scranton 56.)
Moos, N. A. F. Dir. d. Meteorol., Magn., Astron. u. Seismol. Inst. Bombay (Indien).
Morel, Edward D. Chamber of Commerce. Liverpool.
Moreno, Francisco José-Pascasio. Dir. d. Museo de La Plata. La Plata (Argentinien).
Moreno y Anda, Manuel. Meteorolog a. Observ. Astron. Nacional Mexicano. Tacubaya (Mexico).
Moreux, René. Kolonialwesen. Ostasien. Clermont (Oise, Frankr.), Rue du Chatellau 26. (Sury 76.)
Morgan, C. Lloyd. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Bristol (England).
Morgan, Edward Delmar. Reisen, London SW, South Kensington. Roland gardens 15. (Stratford 40.)
Morgan, Jacques de. Iranforscher. Ing. des mines. Croissy (Seine-et-Oise, Frankr.), Villa des Lilas.
Morgen, Curt. Kamerun. Major. Bat.-Kmdr. Stettin.
Morel, Edward D. Chamber of Commerce. Liverpool (England).
Mori, Assunto. Prof. di Geogr. Commle nell' Istit. Nautico. Chioggia (Venezia, Italien).
Mori, Attilio. Topograph a. R. Istit. Geogr. milit. Florenz (Italien).
Morin, M. Astronom a. d. Nikolaj-Hauptsternw. Pulkowa (Rußl.).
Moroff, August. Geologie. Prof. a. Alten Gymn. Bamberg.
Morosewitsch, Josef. Geolog a. Geol. Komitee. St. Petersburg, Wassili Ostrow, 4. Linie, 15.
Morosow, Wasilij Jewgenjewitsch. Observator a. Magn.-meteorol. Observ. Jekaterinburg (Rußl.).
Morrison, Geo. Ernest. Chinaforscher. British Legation, Peking (China).
Mortillet, Adrien de. Prof. d. Ethnogr. a. d. École d'Anthropol. (Rue de l'École de médecine 15). Paris.
Moschen, Lamberto. Prof. d. Anthropol. a. d. Univ. Rom.
Moschkau, Otto Karl Alfr. Touristik u. Topographie. Dr., Dir. d. Histor. Mus. Oybin i. S. (Löbau 48.)
Mosejewitsch, Andrej Jakowlewitsch. Red. a. Statist. Zentralkomitee. St. Petersburg.
Moser, Henri. Reisen, Turkestan, Bosnien-Hercegowina. Gen.-Kommissar. Paris, Rue Malar 5, u. Schaffhausen (Schweiz). (St. Petersburg 44.)
Moßhammer, Franz. Schulgeogr. Dr. Wien XVII, Hernalsergürtel 11. (St. Kunigund 58.)
Mossmann, R. C. Meterorol. Edinburgh, R. Scott. Meteorol. Soc.
Motta, Adolfo de. Geodäsie u. Topogr. Ing. geogr. Madrid (Span.), Marqués de Legunés 7. (Valladolid 37.)

Mouliéras, Auguste. Prof., Marokkoforscher. Oran (Algier).
Mouret, G. Ing. en chef des ponts et chaussées. Besançon (Doubs, Frankr.), Rue du Perron 22.
Mourey, Ch. Chargé du service de la statist. à l'Office colonial. Paris.
Mourgues. Préparateur de Géol. à l'Univ. Montpellier.
Mourlon, Michel. Dir. du service géol. de Belgique. Brüssel, Rue Latérale 2.
Mrazec, Ludovic. Dr., Prof. d. Mineral. u. Geol. a. d. Univ. Bukarest (Rumän.), Mineral. Laboratorium d. Univ. (Crajova 67.)
Much, Matthäus. Ethnographie. Dr., Reg.-Rat. Wien XIII, Penzingerstraße 82. (Göpfritz 32.)
Much, Rudolf. Ethnographie. Dr., Prof. a. d. Univ. Wien XIII, Penzingerstr. 12. (Wien 62.)
Mucke, Karl Ernst. Statistik, Ethnographie. Prof. Dr., Gymn.-OLehrer u. Bibliothekar. Freiberg i. S., Hainichenerstr. 61. (Großhähnchen 54.)
Mucke, Richard. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Dorpat (Jurjew, Rußl.)
Mügge, O. Dr., Prof. d. Mineral. u. Geol. a. d. Univ. Königsberg i. Pr. (58.)
Mühl, Karl. Touristik. Hauptredakt. u. Bearb. v. Meyers Reisebüchern. Leipzig, Jablonowskystr. 1/III. (Jüterbog 41.)
Mühlberg, M. Dr., Geolog. Aarau (Schweiz).
Müller. Dr., Assist. a. Mus. f. Völkerkunde. Berlin, Königgrätzerstraße 120.
Müller. Dr. Inhaber d. Linnaea. Berlin N, Invalidenstr. 105.
Müller, Adolfus. Dr. decuriale d. Astron. a. d. Pontificia Università Gregoriana (Collegio Romano). Rom, Borgo S. Spirito 12.
Müller, Eduard Jul. L. Reiseschilderung. Chefred. d. Leipz. Generalanzeigers. Leipzig. (Gotha 53.)
Müller, Gottfried. Dr., Landesgeolog. Charlottenburg, Schlüterstr. 76.
Müller, Gustav. Kartograph d. Kgl. preuß. Landesaufn. Charlottenburg, Goethestr. 16a. (Berlin 56.)
Müller, Gustav. Astrophysik. Prof. Dr., Hauptobservator a. Kgl. Astrophysik. Observ. Potsdam, Kgl. Observatorium. (Schweidnitz 51.)
Müller, H. GBergrat. Freiberg i. S.
Müller, Johannes. Geologie. Dr., Prof. a. d. Kgl. Kreisrealsch. Augsburg, Göggingerstr. 3/o. (Hersbruck 56.)
Müller, Max. Ostasien. Major u. Bat.-Kmdr. Stralsund. (Friedrichsthal a. Usedom 52.)
Müller, Paul Karlowitsch. Dr., VDir. d. Magn.-meteorol. Observ. Jekaterinburg (Rußl.). (Danzig 56.)
Müller, Rudolf. Hptm., Prof. d. Militärgeogr. a. d. Konsularakad. Wien.
Müller-Beek, F. George. D. Konsul. Nagasaki (Japan).
Müllner, Joh. Limnologie. Dr., Gymn.-Prof. Wien VI/1, Magdalenenstr. 98. (Wien 69.)
Münsterberg, Oskar. Dr., Fabrikdir. Berlin W, Steinmetzstr. 2. (Danzig 65.)
Müttrich, Anton. Dr., GReg.-Rat, Prof. d. Physik, Meteorol. u. Klimatologie a. d. Forstakad. Eberswalde, Alsenplatz 8. (Königsberg i. Pr. 33.)
Mugna, Giovanni. Dir. d. Osservatoro Meteorologico e Geodinamico. Forli (Italien).
Muller, Hendrik Pieter Nicolaas. Ethnographie. Dr. s'Gravenhage (Holland). (Rotterdam 59.)
Multanowskij, Boris Pompejewitsch. Observator a. Magn. u. Meteorol. Observ. Pawlowsk (Rußland).
Munier-Chalmas. Prof. d. Geol. a. d. Faculté des Sciences à la Sorbonne a. d. Univ. Paris, Rue Notre-Dame-des-Champs 75.
Munthe, Henrik Wilhelm. Geolog a. Sveriges Geologiska Undersökning. Stockholm (Schweden.)
Murdoch, L. H. Section Dir. U. S. Weather Bureau. Washington, D. C.
Muret, E. Gletscherforscher, Adjoint à l'Insp. fédéral des forêts, Secr. de la Comm. internat. des glaciers. Bern (Schweiz).
Murphy, Edward Charles. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington.

Murray, Sir John K. C. B. Ozeanographie. Edinburgh (Schottland), Challenger Lodge. (Cobourgh 41.)

Murray, R. A. F. Government Geologist. Melbourne (Victoria).

Musil, Alois. Dr., Arabienforscher, Prof. a. d. k. k. Theol. Fakultät. Olmütz (Österreich), Starhembergerstr. 123. (Rychtarow 68.)

Musoni, Francesco. Dr., Priv.-Doz. d. Geogr. a. d. Univ. Padua. Udine (Italien), Via Mazzini 14. (San Pietro al Natisone.)

Musumeci, Innocento. Prof., Assist. nel Gabinetto di geogr. dell'Univ. Catania (Sizilien).

Muth, Richard v. Schulgeographie. Dr., Dir. d. Niederösterr. Landsem. St. Pölten.

Muthesius, Karl. Heimatkunde. Sem.-Lehrer, Red. d. Pädag. Blätter f. Lehrerbildung u. d. Beitr. z. Lehrerbildg. u. Lehrerfortbildg. Weimar. Bismarckstr. 15. (Wolferstedt 59.)

Myres, John Linton. Geographie u. Ethnologie. Lecturer in Classical Archaeology in the Univ. of Oxford. Christ Church, Oxford (England). (Preston 69.)

Myschkin, Nikolaj Pawlowitsch. Prof. d. Meteorol. a. Landw. u. Forst-Inst. (Inst. selskago chosjastwa i ljesowodstwa). Nowaja Alexandria (Russ.-Polen).

Naccari, G. Dir. d. Istituto Nautico. Venedig (Italien).

Nachod, Oskar. Ostasien. Dr. Berlin-Grunewald, Hagenstraße 55/57/59. (Leipzig 58.)

Nadailiac, Jean. Franç. Alb. du Pouget, Marquis de. Archäologie. Paris, Rue Duphot 18. (Paris 18.)

Nadjein, Iwan Konstantinowitsch. Observator a. Magn. u. Meteorol. Observ. Pawlowsk (Rußland).

Nägele, Eugen. Prof., Red. d. Blätter d. Schwäb. Allp.-Ver. Tübingen, Uhlandstr. 10. (Murchardt 56.)

Nagaoka, M. J. Geogr. Gesellschaft. Tokio (Japan).

Nagele, Anton. Schulgeographie. Realschul-Dir. Wiener-Neustadtl (Bozen 51.)

Nansen, Fridtjof. Dr., Prof. a. d. Univ. Kristiania. Lysaker (Norw.).

Nardi-Dei, A. Incaricato f. Topogr. a. d. Scuola Superiore di Agraria. Pisa (Italien).

Nares, Sir George. Polar- u. Ozeanforschung. Adm. Surbiton (England), St. Philipps Road 23.

Nason, Frank L. West Haven (Conn., Ver. St.).

Nathorst, Alfred G. Paläophytol., Geologie, Botanik. Prof. Dr., Polarforscher. Stockholm (Schwed.), Akad. d. Wissensch. (Wäderbrunn 50.)

Naumann, Louis. Heimatkunde. Superintendent, Kreisschulinspekt. Eckartsberga (Prov. Sachsen). (Seehausen 45.)

Naumann, Edmund. Japan. Dr., Dir. d. Bergzentrale. Frankfurt a. M., Rosserstr. 15. (Meißen 54.)

Naumann, Ernst. Dr., Geolog. Berlin N, Invalidenstr. 44. (Jena 73.)

Naumann, Victor. Reiseschilderung. München, Georgenstr. 35. (Berlin 65.)

Navarra, Bruno. Sinolog. Seehausen b. Grasberg.

Neale, Will. H. Dr., Polarforscher. London NW, Loudoun-road 24.

Nebehay, Karl. Ethnographie. Bankbeamter. Wien XIX, Billrothstr. 79. (Wien 60.)

Nedderich, Wilh. Landeskunde. Dr., OLehrer. Hildesheim, Weißenburgerstr. 8. (Moritzberg 71.)

Nedeljković, Milan. Prof. d. Astron. u. Meteorol. a. d. Kgl. serb. Hochsch. Belgrad (Serbien).

Ned-Noll. Kolonialpolitik. p. Adr.: H. Charles-Lavauzelle, Éditeur, Paris, Boulev. St-Germain 118.

Needham, J. F. Brahmaputraforscher. Sadiya (Assam, Indien).

Nehring, Alfred. Tiergeographie. Dr., o. Prof. d. Landw. Hochsch. Berlin N, Invalidenstr. 42. (Gandersheim 45.)

Nehring, Ludwig. Schulgeographie. Hauptlehrer. Neustadt b. Pinne (Posen). (Czarnikau 63.)

Neïs, Paul. Indo-China. Dr. med., Marinearzt. Brest (Frankreich). (Quimper 52.)

Nentien. Ing. en chef des mines. Chalons-sur-Saône (Frankr.).

Neovius, Edward. Prof. Dr. Helsingfors (Finnland).

Nerazzini, Cesare Comm. Gen.-Kons. Montepulciano (Italien).
Nessig, W. Robert. Geologie. Dr., OLehrer. Dresden N, Lutherplatz 9/II r.
Netschajeff, A. W. Prof. d. Geol. a. Polytechn. Inst. Kais. Alexanders II. Kijew (Rußland).
Nettleton, E. S. U. S. Departm. Agriculture. Washington.
Neubaur, Paul. Reisen, Handelsgeographie. Dr. Berlin-Charlottenburg, Knesebeckstr. 72/73.
Neuber, August. Morphologie. k. u. k. Feldm.-Lt. Brünn, Elisabethstr. 16. (Gr.-Meseritsch 26.)
Neukirch, Karl. Ethnologie. Dr., Red. a. Brockhaus' Konv.-Lex. Leipzig-Oetzsch, Dammstr. 17/I. (Braunschweig 71.)
Neumann, Ludwig. Dr., Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Freiburg i. B., Maximilianstr. 4. (Pfullendorf 54.)
Neumann, Oskar. Reisen, Afrikaforschung. Berlin, per Adr.: Ges. f. Erdkunde. (Berlin 67.)
Neumann, Richard. Dr., OLehrer a. d. ORealsch. Weißenfels, Beuditzstr. 31.
Neumayer, Georg. Prof. Dr., Geh. Adm.-Rat, Dir. d. D. Seew. a. D. Hamburg. (Kirchheimbolanden 26.)
Neureuther. Gen.-Major, Dir. d. Kgl. bayer. Topogr. Bureaus. München, Gabelsbergerstr. 17.
Neuse, Richard. Dr., OLehrer a. d. Kaiser-Friedrichsch. Charlottenburg, Guerickestr. 40.
Newcombe, C. H. Dr. Victoria (Brit. Columbien).
Newell, Frederick Hayner. Hydrograph a. U. S. Geol. Surv. Washington (Ver. St.).
Newhall, W. H. Geolog a. National Mus. d. Smithsonian Institution. Washington (Ver. St.).
Newson, J. F. Prof. d. Geol. Bloomington (Ind., Ver. St.).
Newton, E. T. District Geolog a. Geol. Survey of the United Kingdom. London.
Nevill, E. Government Astronomer, Dir. d. Sternw. Durban (Natal, Afrika).
Nicholson, Sir Charles. Australien. The Grange. Totteridge, London N.
Nicklès, René. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Nancy (Meurthe-et-Moselle, Frankr.), Rue des Tiercelins 27 bis.
Nicolai, Ludwig. Dr., Prof. a. Gymn. Eisenach, Barfüßerstr. 6.
Nicolau, Th. Geologie. Dr., Grönlandforscher, Comm. for Ledelse af geol. og geogr. Unders. i Grønland. Kopenhagen (Dänemark).
Nicolle, Ernest. Prés. de la Société de géogr. Lille, Square Rameau 11.
Niederle, Lubor. Prof. d. Ethnol. u. prähist. Archäol. a. d. Böhm. Univ. Prag (Böhmen), Žižkov, Husinecká 11. (Klattau 65.)
Niedzwiedzki, Julian. Prof. d. Geol. a. d. Techn. Hochsch., Priv.-Doz. a. d. Univ. Lemberg (Galizien), (Przemysl 45.)
Nielsen, Yngvar. Dr., Prof. d. Geogr. u. Ethnogr. a. d. Univ. Kristiania (Norwegen), Oscars Gade 48.
Niemann, Berthold. Prof. a. Friedrich-Realgymn. Halensee b. Berlin, Friedrichsruherstr. 3.
Niemeyer, Johannes. Dr., Prof. a. Gymn. Meldorf (Holstein). (Nordhausen 48.)
Nies, Aug. Geologie. Prof. Dr. Mainz, Umbachstr. 4. (Gießen 54.)
Nießen, Jos. Heimatkunde. Sem.-Lehr. Kempen a. Rh., Tiefstr. 1. (Straeten 64.)
Niessl v. Mayendorf, Gustav. Prof. d. Geod. a. d. Techn. Hochsch. Brünn
Nikitin, Sergej. Chef-Geolog a. Geol. Komitee. St. Petersburg, Wassili Ostrow, 4. Linie, 15.
Nikolajew, Dmtrij. Assist. a. Geol. Komitee. St. Petersburg, Wassili Ostrow, 4. Linie, 15.
Niles, William H. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Boston (Mass., Ver. St.).
Ninnis, Belgrave. Polarforscher, Dr. med., Dep. Insp. R. N. London SW, Breckenhurst. Aldrington road.
Niox, Gust.-Léon. Kartographie. Gén. 7e div., Herausg. d. Revue de géogr. Paris, Boulev. des Invalides 24.
Nippoldt, Alfred. Erdmagnetismus. Potsdam, Telegraphenberg. (Frankfurt a. M. 74.)
Nivoit. Prof. d. Geol. a. d. École Nationale des Ponts et Chaussées Paris, Rue de la Planche 4.

Nocentini, Lodovico. Prof. Rom, Corso Umberto I 101.

Noël, Gustav. OLehrer a. d. 3. Städt. Realsch. Berlin C, An der Stadtbahn 23.

Noël, Octave. Prof. à l'Ecole des hautes études commerc., Prés. Soc. géogr. commerc. Paris.

Nöldeke, Th. Orientalist. Prof. Dr. Straßburg i. E. (Hamburg 36.)

Nörrenberg, Constantin. German. Philologie. Dr., Univ.-Bibliothekar. Kiel, Holtenauerstraße 107. (Dormagen 62.)

Noetling, Fritz. Dr., Hofrat, Geol. Survey of India. Calcutta.

Nolan, J. Geologist. Dublin (Irland), Hume Str. 14.

Nordahl, Bernhard. Polarforscher. Kristiania (Norwegen).

Nordenflycht, Ferd. Frhr. v. Kolonialwesen. WLeg.-Rat. Berlin W, Fasanenstr. 78.

Nordenskiöld, Erland Frhr. v. Paläontologie, Ethnogr., Südamerika. Stockholm (Schweden), Kronobergsgatan 1. (Södertelje 77.)

Nordenskjöld, Nils Otto Gustaf. Prof. d. Geol. a. d. Univ., Nord- u. Südpolar-Forscher. Upsala (Schweden).

Nordhoff, J. B. Landeskunde. Dr., Prof. a. d. Univ. Münster.

Norman, Sir Henry. Indien, Queensland. General. London SW, Chelsea, R. Hospital.

Northbrook, Right Hon Thomas Geo. Baring Earl of. Früh. Präs. d. R. Geogr. Soc. London W, Hamilton Place 4.

Norton, William H. Prof. d. Geol. a. Cornell College. Mount Vernon (Iowa, Ver. St.).

Noth, Günther. Schulgeographie. Kgl. Seminarlehrer. Posen W3, Parkstr. 8/II. (Jena 73.)

Novarese, Vittorio. Dr., Ing. a. R. Ufficio Geol. Rom, Via Sta Susanna 1A. (Turin 61.)

Nüesch, Jakob. Prof. Dr. Schaffhausen.

Nušl, F. Schulgeographie. OLehrer a. d. k. u. k. tschech. ORealsch. Karolinenthal (Böhmen).

Nutall, Mrs Zelia Falkine. Ethnographie u. Archäologie. Peabody Museum. Cambridge (Mass., Ver. St.).

Nyland, A. A. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Utrecht (Niederlande).

Nyrén, M. Astronom a. d. Nikolai-Haupt-Sternw. Pulkowa (Rußland.)

Nyström, Johan Fredrik. Gesch. d. Erdkde. Lektor. Stockholm (Schweden), Östermalmsgatan 59. (Hernösand 55.)

Obalski, J. Insp. of Mines. Quebec (Kanada).

Oberhummer, Eugen. Dr., o. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Wien I, Universität. (München 59.)

Oberhummer, Roman. Syrien- u. Kleinasienforscher, Kgl. Konsul. München, Kaufingerstr. 2.

Obermayer, Albrecht v. Meteorologie. Oberst. Wien VI, Gumpendorferstraße 43.

Obrecht, Albert. Dir. d. Observ. Astronómico Nacional. Santiago de Chile.

Obrutschew, Wladimir A. Staatsrat, Berging., o. Prof. d. Geol. Tomsk (Westsibir.), Torgowaja 26. (Klepenino 63.)

Obst, Bernhard Hermann. Dr. med., Dir. d. Museums f. Völkerkunde. Leipzig, Bayerische Str. 59/I.

Obst, Emil. Heimatkunde, Kirchenrendant, Leiter d. Städt. Sammlung f. Heimatkde u. Gesch. d. Kr. Bitterfeld. Bitterfeld, Plan 16. (Leipzig 53.)

Ocagne, Maurice d'. Prof. d. Topogr. et Répét. d'Astron. à l'École Polytechnique. Paris 8e, Rue la Boëtie 30. (Paris 62.)

Ochsenius, Carl Chr. Montangeologie. Dr. h. c., Konsul a. D. Marburg (Hessen), Realhofstr. 13. (Cassel 30.)

O'Conor, J. E. Gen.-Dir. d. Statist. Calcutta (Indien).

Oddone, Emilio. Seismologie. Dr., R. Osserv. Geofisico. Pavia (Italien).

Oderizzi, Dante Cav. Res. polit. negli Habab. Massaua (Eritrea).

Odrich, Otto. Verkehrswesen. Gr.-Lichterfelde, Derfflingerstr. 20. (Berlin 65.)

Oebbecke, Konrad. Dr., Prof. d.

Geol. a. d. Techn. Hochschule. München.

Öberg, V. Sveriges Geol. Undersökning. Stockholm (Schwed.).

Oehlert, Daniel P. Conserv. Mus. d'hist. nat. Laval (Mayenne, Frankreich), Rue de Bretagne 29.

Oehlmann, Ernst. Schulgeographie. Prof. Dr., Dir. d. Humboldtsch., Vors. d. Geogr. Ges. Linden-Hannover, Beethovenstraße 2. (Stade 49.)

Oertel, Karl Otto. Reiseschilderung. Dr. Dresden-A., Tiergartenstraße 6 Gg. (Röhrsdorf 72.)

Oesterreich, Hermann. Dr., Gymn.-OLehrer a. Gymn. Thorn.

Oestreich, Karl. Dr., Priv.-Doz. d. Geogr. a. d. Univ. Marburg, Lutherstr. 6. (Frankfurt a. M. 73.)

Östrup, E. V. Grönlandforscher, Botaniker, Prof. a. Gymn. Kopenhagen (Dänemark).

Oettingen, Arthur v. Prof. d. Physik u. Meteorol. a. d. Univ. Leipzig, Mozartstr. 1. (Dorpat 36.)

Ogden, Herbert G. Insp. of Hydrogr. & Topogr. a. U. S. Coast and Geod. Survey. Washington (Ver. St.), Coast and Geod. Survey Building, south of the Capitol.

Ogilvie, William. Meteorologie. Commissioner's Office. Dawson (Yukon, Kanada).

O'Grady. Kartographie. Oberstlt. z. D. Charlottenburg, Herderstr. 13.

Ohlin, Axel Gabriel. Zoogeographie. Doz. a. d. Univ. Lund (Schwed.).

Ohnesorge, Wilhelm. Dr., OLehrer a. Katharineum. Lübeck, Beckergrube 60. (Görlitz 55.)

Olascoaga, Man. J. Argentinien, Patagonien. General. Buenos Aires (Brasilien).

Olavarria, Marcial de. Sekretär d. Comisión del Mapa Geol. de España. Madrid, Isabél la Catolica 25.

Oldham, Henry Yule. Reader of Geogr. a. d. Univ. (King's Coll.). Cambridge (England).

Oldham, R. D. Late Superint. of Geol. Surv. of India. London SW, Pall Mall 45 (c. o. H. S. King & Co.).

Olivier, Louis. Dr., Dir. de la Revue gén. des Sciences. Paris, Rue du Général-Foy 22.

Ollone, Vicomte d'. Afrikaforscher. Paris, Rue de la Boëtie 81.

Olsson, K. G. Prof. d. Astron. a. d. Hochsch. Stockholm (Schwed.).

Olufsen, O. Prem.-Lt., Pamirforsch. Kopenhagen (Dänemark).

Omboni, Giovanni. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Padua (Italien).

Ommaney, Sir Erasmus. Adm., Polarforscher. London SW, United Service Club.

Omori, F. Seismologie. Dr., Prof. a. d. Univ. Tokio (Japan).

O'Neill, Henry Edward. Afrikaforscher. (Adr.: Messrs Stilwell & Sons). London SW, Pall Mall 42.

Onofrio. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Lyon (Frankr.).

Ontschukow. per Adr.: Kais. russ. Geogr. Ges. St. Petersburg.

Oppel, Alwin. Schul- u. Wirtschaftsgeographie. Prof. Dr., Herausg. d. Geogr. Blätter. Bremen, Lübeckerstr. 31. (Münchengoßerstädt 49.)

Oppenheim, Max Frhr v. Dr., Reg.-Assess., Attaché b. Kais. deutsch. Gen.-Kons. Kairo (Ägypten), Bab-el-Louk, Midan el Aghâre 9.

Oppenheim, Paul. Geologie. Dr., Charlottenburg, Kantstr. 158/I. (Berlin 63.)

Oppert, Ernst. Ostasien. Ethnogr. Kaufm. Hamburg, Landwehrdamm 21. (Hamburg 32.)

Oppert, Gustav. Prof. Dr. Berlin W, Bülowstr. 55.

Oppert, Jules. Mesopotamien, Assyrien. Prof. a. Collège de France. Paris. (Hamburg 25.)

Oppliger, Fr. Geologie. Sem.-Lehrer. Küsnacht (Zürich).

Oppolzer, Egon Ritter v. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Innsbruck, Hötting. (Wien 69.)

Orbinsky, A. Ält. Astron. a. d. Nikolai Haupt-Sternw. Pulkowa. Odessa (Rußl.), Starzowsky 2.

Ordoñez, Ezequiel. Geologist del Instituto Geologico de Mexico. Mexiko, Escuela de Ingenieros.

Orth, Alb. Bodenkunde. Dr., GReg.-Rat, Prof. a. d. Univ. u. d. Landw. Hochsch. Berlin SW, Anhaltstraße 13. (Lengefeld b. Corbach 35.)

Ortmann, Arnold E. Dr., Curator

of the Departm. of Invertebrate Zoology, Carnegie Mus. (Schenley Park). Pittsburgh (Pa, Ver. St.).

Orton, E. State Geologist. Columbia (Ohio, Ver. St.).

Ortroy, Fernand Van. Capit. en retr., Doz. d. Geogr. a. d. Univ. Gent (Belgien), Quai des Moines 37.

Orvañanos, Domingo. Dr., Chef d. Abt. f. Med., Klimatol. u. Geogr. a. Instituto Medico Nacional. Mexiko (Amerika).

Osann, Alfred. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Basel. (59.)

Osborn, Henry Fairfield. Dr., Prof. d. Geol., Curator a. American Mus. of Natural History (Central Park 77th Str.). New York.

Osgood, W. H. Alaskaforscher, U. S. Biol. Surv. Washington, D. C.

Osorio, Amadeo. Dr. med., Afrikaforscher. Madrid (Span.).

Osselen, J. R. van. Sekr. d. Kon. Nederl. Aardrijksk. Gen. Amsterdam, Oud Entrepôt.

Ossoskow, R. Geolog a. Geol. Komitee. St. Petersburg.

Ostenfeld, C. H. Arktis, Island, Färöer. Mus.-Insp. Kopenhagen (Dänemark), Botanisk Museum.

Osten-Sacken, Fedor Romanowitsch Baron v. der. Kartographie. Mitgl. d.Kais. Akad. St. Petersburg, Gr. Stallhofstr. 1, Quart 13. (St. Petersburg 32.)

Otani, Kozui Graf. Bombay, Jap. Konsulat.

Otozki. Konserv. a. Mineral. Kabinet. St. Petersburg.

Ott. Prof. Dr. Weimar, Grunstedterstr. 19.

Otto, August. Reiseschilderung. Dr. Breslau, Tiergartenstr. 16. (Albendorf 51.)

Otto, Berthold. Red. a. Brockhaus' Konv.-Lex., Herausg. d. „Hauslehrer". Gr.-Lichterfelde b. Berlin, Holbeinstr. 25. (Bienowitz 59.)

Paalzow, Richard. Geologie. Nürnberg, Hauptmarkt 4.

Pabst, Wilhelm. Geologie. Dr., Prof. a. Gymn. Ernestinum. Gotha, Schützenallee 16. (Gotha 56.)

Packard, Alpheus Spring. Prof. d. Geol. a. d. Brown University. Providenze (R. I., Ver. St.).

Padaran, Pierre. per Adr.: Comité de l'Asie française. Paris, Rue Cassette 19.

Paeplow. OLehrer a. Gymn. Dramburg (Pommern).

Pätzold, Alfred. Ethnologie. Dr., OLehrer. Berlin N, Invalidenstraße 141. (Berlin 72.)

Pagenstecher, Arnold. Tiergeogr. Dr. med., GSan.-Rat. Wiesbaden, Taunusstr. 38.

Pahde, Adolf. Schulgeographie. Dr. Prof. a. Realgymn. Crefeld, Ürdingerstr. 152. (Mülheim a. Ruhr 59.)

Paige, C. de. Mathem. Geographie. Prof. a. d. Univ. de l'État. Lüttich (Belgien).

Palacký, Jan. Dr., Prof. d. Geogr. a. d. Böhm.Univ. a. D. Kgl.Weinberge b. Prag (Böhm.) 114.

Palander af Vega, Louis. Kontreadm., Polarforscher. Karlskrona (Schweden). (Karlskrona 42.)

Palazzo, Luigi. Dr., Priv.-Doz., Dir. d. Uff. Centr. di Meteorol. e Geodinamica. Rom, Via Caravita 7. (Turin 61.)

Pálfy, Moriz v. Dr., Sekt.-Geolog d. Kgl. ungar. Geol.Anstalt. Budapest, VII. Bez., Stefaniestr. 14. (Biaggon 71.)

Palisa, Johann. Dr., Astronom, Adj. a. d. k. k. Sternw. Wien, Türkenschanze.

Pallmann, R. Schulgeographie. Dr., Gymn.-Prof. Berlin SO, Reichenbergerstr. 4/III. (Spremberg 35.)

Palmberg, Th. Sveriges Geol. Undersökning. Stockholm (Schwed.).

Palmén, E. G. Prof. Dr., Vors. d. Sällskapet för Finlands Geografi. Helsingfors (Finnland).

Palmén, J. A. Prof. Dr. Helsingfors (Finnland).

Palmer, John Linton. Osterinsel. Dr. med., Surg. R. N. Rockferry (Cheshire, England), Rock Park 24.

Paločzy, Leopold. Reisen, Volkskde. ORealschul-Prof. Budapest, Széchenyigasse 1. (Budapest 49.)

Pantanelli, Dante. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Modena (Italien).

Papillault. Prof. d. Anthropol. a.

d. Ecole d'Anthropol. (Rue de l'École de médecine 15). Paris.

Papp, Carl. Dr., Geolog d. Kgl. ungar. Geol. Anst. Budapest, VII. Bez., Stefaniestr. 13. (Tápióságh 73.)

Pappritz, Rich. Reisebeschreibung. Dr., OLehrer a. Goethe-Gymn. (Hohenzollernpl. 52). Frankfurt a. M., Bockenheimerlandstr. 179. (Radach 67.)

Paquier, Jean-Baptiste. Prof. d. Geogr. a. Lycée St-Louis. Paris, Rue Gay-Lussac 21. (Macon 40.)

Paquier, Victor Lucien. Dr., Prépar. de géologie. Grenoble (Isère. Frankr.), Rue Paul Bert 6.

Paris, Camille. Hinterindienforscher. Qui-Nhon (Annam). (Lunéville 56.)

Parker, E. H. Ostasienforscher, engl. Konsul in Kiungtschou (China).

Parkinson, Frank Baldwyn. Ostafrika. Cruzille, Cheltenham (England).

Parmentier, Jos. Charles Théod. Onomatologie. Gén. de div. en retr. Paris, Rue du Cirque 5. (Barr 21.)

Parona, Carlo Fabrizio. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Turin (Italien).

Parr, Alfred A. Chase. Rear Adm., Polarforscher. Bickley (Kent, England), Powis lodge.

Partsch, Joseph. Dr., o. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Breslau, Sternstr. 22/I. (Schreiberhau 51.)

Pasanisi, Francesco Mario. Dr., Rom, Via Principe Umberto 133.

Pascal, Georg. ordentl. Lehrer a. d. Luisensch. Karlshorst b. Berlin, Prinz-Eitel-Fritz-Str. 7. (Berlin 58.)

Passarge, Ludwig. Reiseschilderung. GJustizrat. Wiesbaden, Franz-Abtstr. 1. (Wolittnik 65.)

Passarge, Siegfrid. Dr. Steglitz, Albrechtstr. 89/90.

Paterson, Stanley. Major. Corstorphire (Kanada), Clermiston.

Patkanow, Serafim Keropowitsch. Statistik, Ethnographie. Kollegienrat, ORed. a. Stat. Zentralkomitee. St. Petersburg, Nadeschdinskaja 10. (Jena 61.)

Patrocinio. Dr., Prof. d. Astron. a. d. Escola Polytechnica. Lissabon (Portugal).

Pattenhausen, B. Prof. d. Geod. a. d. Techn. Hochsch. Dresden.

Patteson, E. Kartograph. Brüssel, Rue d'Ernest Allard 35.

Patton, Horace B. Prof. d. Geol. a. d. Colorado School of Mines. Golden (Col., Ver. St.).

Paudler, A. Prof., Herausg. d. Mitt. d. Nordböhm. Excurs.-Klub. Leipa (Böhmen). (Kausnitzerneudörfel 44.)

Paulcke, W. Geologie. Dr. Freiburg i. B., Waldseestr. 3.

Pauli. Dr., OStabsarzt, Kamerunforscher. Metz, Devant les Ponts 9.

Paulsen, Adam F. W. Dir. d. Meteorol. Inst. Kopenhagen (Dänemark).

Pavel. Oberst, Kamerunforscher. Berlin.

Pavie, Auguste J. M. Hinterindienforscher, Min. plénipot. Paris, Boul. des Batignolles 59. (Dinan 47.)

Pawlow, Aleksandr Wladimirowitsch. Doz. d. Geol. a. d. Univ. Moskau, Dolgorukovskaja, 6 Miussky projezd, Haus Soloview 9.

Pawlow, Aleksej Petrowitsch. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Moskau.

Pax, Ferd. Pflanzengeographie. Prof. Dr. Breslau.

Payer, Julius v. Polarforscher, Dr. Wien III, Bachardgasse 24.

Payer, Richard. Amazonasforscher. Manaos (Brasilien), Caixa 164.

Payne, Edw. John. Entdeckungsgeschichte. Oxford (England).

Peach, B. N. Distrikt-Geolog a. Geol. Survey of the United Kingdom. London.

Peale, Alb. Charles. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.

Pearce, F. Barrow. Major. Zomba (Brit.-Zentralafrika).

Pearson, H. J. Polarforscher. Bramcote (Notts, England).

Peary, Rob. N. Ing., Kmdr d. Marine, Polarforscher, Präs. d. Americ. Geogr. Soc. New York (Ver. St.), Navy Yard.

Pease, Alfr. Edward. Reisen. Guisborough (Yorks, England), Pinchinthorpe house.

Pechuël-Loesche, Eduard. Dr., Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Erlangen. (54.)

Pecile, Attilio. Udine (Italien).

Peck, Frederick B. Prof. d. Geol.

a. Lafayette College. Easton (Pa, Ver. St.).

Peck, Henry A. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Syracuse, (N. Y., Ver. St.).

Pedaschenko. Astron. a. d. Nikolai-Hauptsternw. Pulkowa (Rußl.)

Peetz, Hermann Hermanowitsch v. Priv.-Doz. a. d. Univ., Konservator a. Geol. Kabinett. St. Petersburg, Wassili Ostrow, 1. Linie 20. (St. Petersburg 67.)

Peip, Christ. Kartograph. Eisenach, Elisabethstr. 2.

Peirce, James Mills. Prof. d. Astron. a. d. Harvard Univ. Cambridge (Mass., Ver. St.).

Pelatan, Louis. Minening. Paris, Square de l'Opéra 5.

Pelet, Paul Amer. Kolonialwesen, Kartographie. Prof. a. d. École des Sciences Polit. Paris, Rue de Tournon 2. (Neuilly s. S. 49.)

Pelham, Arthur L. Hon. London, Manchester square, Duke Str. 16.

Pélissier. Maître de Confér. d. Topogr. a. Institut National Agronomique (Rue Claude-Bernard 16). Paris.

Pellati, N. Dir. R. Comit. Geol. Rom, Via S. Susanna.

Pelleschi, Giov. Buenos Aires (Argentinien), Calle Alsina 319.

Pelloux, Luigi. Gen.-Lt., Kmdr d. I. Armeekorps. Mailand (Ital.).

Peñafiel, Antonio. Dr., Chef Direccion gen. de Estadistica Mexic. Mexiko.

Penck, Albrecht. Dr., o. Prof. d. Geogr. a. d. Univ., k. k. Hofrat, Red. d. Geogr. Abh. Wien III/3, Marokkanergasse 12. (Leipzig 58.)

Pendlebury, R. Prof. d. Astron. a. d. Univ. (St. Johns Coll.). Cambridge (England.)

Penecke, A. Dr., Prof. d. Geol. Graz, Tummelplatz 5. (58.)

Penfield, Samuel L. Prof. a. d. Yale University. New Haven (Conn., Ver. St.).

Penka, Karl. Ethnologie. Prof. Wien XVIII, Schindlergasse 48. (Müglitz 47.)

Pennesi, Giuseppe. Dr., Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Padua (Ital.), S. Francesco 7. (Contigliano 54.)

Penrose, Richard A. F. Prof. f. Prakt. Geol. a. d. Univ. Chicago (Ill., Ver. St.).

Pensa, Henri. Kolonialwesen. Chef-adjoint du Cabinet du Ministère des Travaux Publics. Paris.

Penton, Edw. Persien. London W. Cavendish square 9.

Peragallo, Prospero. Hist. Geogr. Dr. Genua (Ital.), Mura di Santa Chiara 44.

Péralle, L. Prés. Soc. d. Études Indo-Chinoises. Saigon (Cochinchine).

Peralta, Manoel Maria Marquis de. Exz. Paris, Avenue Montaigne 53.

Pereira da Silva, Duarte Leite. Prof. d. Astron. u. Geod. a. d. Academia Polytechnica. Porto (Portugal).

Pereira da Silva, Luciano António. Prof. d. math. Geogr. a. d. Univ. Coimbra (Portugal).

Pereira Lima, Wenceslau de Souza. Prof. d. Geol. a. d. Academia Polytechnica. Porto (Portugal).

Peretz, Wladimir N. Russ. Ethnographie. Prof. a. d. Kais. Univ. St. Petersburg.

Perkins, Frank Walley. Assistant of the U. S. Coast and Geod. Survey. Washington (Ver. St.).

Perkins, H. I. Guianaforscher. Bourda, Georgetown (Brit.-Guiana).

Perlewitz, Paul. Meteorologie. Dr. Kiel.

Perner, J. Dr., Adjunkt f. Geol. i. Landesmus. Prag, Weinberge, Kollárgasse 9. (Elbe-Teinitz 69.)

Pernter, J. M. Prof. Dr., Dir. a. d. Zentralanst. f. Meteorol. Wien.

Peroglio, Celestino. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Bologna (Italien).

Péroz, Marie Étienne. Lt. Col., Sudanforscher. Zinder (Soudan franç., via Dahomey).

Perret, Emm. Ludovic Marie Jos. Capit. d'Inf., Serv. géogr. de l'armée. Paris, Rue François I 60.

Perrier, J. O. Edmond. Zoologie. Ozeanographie. Prof. a. Musée. Paris, Rue Gay-Lussac 28. (Tulle 44.)

Perrin, Franç. Olivier Raoul. Ing. en chef des mines. Paris, Avenue d'Eylau 9.

Perrine, Charles D. Seismologie.

Astronom a. Lick Observatory (Cal., Ver. St.).

Perrot, G. Orientforscher. Prof. a. d. Faculté des Lettres. Paris, Rue d'Ulm 45. (Villeneuve-Saint-George 32.)

Perrotin, J. Dir. d. Sternw. Nizza (Frankr.)

Perry, T. O. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.

Pervinquière, Léon. Chef des Travaux pratiques de géol. Paris, Boulev. Saint-Michel 137.

Pestalozza, Giulio Cav. Gen.-Konsul. Zanzibar.

Peter, Bruno. Prof. f. prakt. Astron. a. d. Univ. Leipzig.

Peter, John Punnett. Dr., Palästinaforscher. New York, St. Michael's Church.

Peter, Karl. Kolonialpolitik. Dr., Reichskomm. a. D. London EC, Leadenhall Street 98. (Neuhaus a. E. 56.)

Petermann, Reinhard E. Touristik, Reisebeschreibung. Wien XVIII, Gürtelstr. 116. (Friedenthal 59.)

Petersen. Prof. Dr. Frankfurt a. M., Münzgasse.

Petersen, Frode B., jetzt **Froda.** Prem.-Lt. d. Marine, Grönlandforscher. Kopenhagen (Dänem.), Livjaegergade 11. (Kopenhagen 68.)

Petersen, Johannes. Geologie. Dr., Dir. Hamburg, Uhlenhorst 21. (Steinbeck 62.)

Petersen, Wilh. Schulgeographie. Dr., Rektor. Tönning (Schlesw.-Holst.) (Kappeln 51.)

Petersson, Walfr. Dr., Prof. d. Bergbaukde. a. d. Techn. Hochsch. Stockholm (Schwed.), Teknologgatan 3. (Reymyre 62.)

Pethő, Julius. Dr., Chef-Geolog a. d. Kgl. ungar. Geol. Anst. Budapest, VII. Bez., Stefaniestr.

Petit, Charles. Reisen. Paris, Avenue de Messine 30.

Petit, Maxime. Kolonialwesen. Cons. à la Cour des Comptes. Paris, Rue Stanislaus 10. (Melle 58.)

Petiton, Anatale Jules Clément. Ingenieur des mines. Paris, Rue de Saine 91.

Petitot, Emile F. St. Missionaar, Kanadaforscher. Mareuil-les-Meaux (Seine-et-Marne, Frankr.). (Grancey 38.)

Petkovsek, Joh. Geologie. Fachlehrer. Wien II, Scherzergasse 1. (Benke, Krain, 53.)

Petley, Ealon W. Ozeanographie. Staff Comm. Calcutta (Indien).

Petraschek, W. Dr., Geolog a. d. Reichsanst. Wien III, Rasumoffskygasse 23.

Petrowskij, Aleksandr Nikolajewitsch. Red. a. Statist. Zentralkomitee. St. Petersburg.

Petter, Will. H. Prof. a. d. University. Ann Arbor (Mich., Ver. St.).

Pettersson, Otto. Dr., Prof. a. d. Hochsch. Stockholm, Drottninggatan 90. (Göteborg 48.)

Peucker, Karl. Kartographie. Dr., Leiter d. Geogr. Inst. v. Artaria & Co. Wien I, Kohlmarkt 9. (Bojanowo. Posen, 59.)

Pfaff, F. W. Dr., Kgl. Landesgeol. München, Bambergstr. 7/III. (Erlangen 64.)

Pfaff, Fridrich. Volkskunde. Prof. Dr., Univ.-Bibliothekar, Herausg. d. Alemannia u. d. Mon.-Bl. d. Bad. Schwarzwald-V. Freiburg i. B., Starkenstr. 1.

Pfannl, H. Dr., Alpinist, Himalayaforscher, Gerichtssekr. Baden b. Wien.

Pfeil und Klein-Ellguth, Joachim Friedrich Graf v. Forschungsreisen, Wirtschaftsgeographie, Kolonialpolitik. Khr. Schloß Friedersdorf (Schl., Kr. Lauban.) (Neurode 57.)

Pflücker y Rico. Dr. Lima (Peru).

Pflüger, Alex. Dr., Priv.-Doz. Bonn.

Philip, George. Kartographie. Weldon, Bidston near Birkenhead (Cheshire, Engl.).

Philippi, Emil. Dr., Priv.-Doz. Berlin N, Invalidenstr. 43.

Philippi, Friedr. Botaniker, Dir. d. Museo Nacional. Santiago de Chile.

Philippi, Rud. Armand. Prof. Dr., Dir. d. Museo Chileno. Santiago de Chile.

Philippovich v. Philippsberg, Eugen. Prof., Mitgl. d. k. u. k. Statist. Zentral-Komm. Wien XIX, Vegagasse 4. (Wien 58.)

Philippson, Alfred. Prof. Dr., Doz. d. Geogr. a. d. Univ. Bonn, Moltkestraße 19. (Bonn 64.)
Phillips, E. E. Lort. Somalland. London SW, Cadogan square 79.
Phillips, P. Lee. Superint. of Maps and Charts, Library of Congress. Washington, D. C.
Piaggia, Nicolas N. Prof. d. Topogr. a. d. Univ. Montevideo (Uruguay).
Picard. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Lille (Frankr.)
Picard, Karl. Geologie. Rektor. Sondershausen, Nordhäuserstr. 2. (Schlotheim 45.)
Pickering, Edward Charles. Prof. d. prakt. Astron. a. d. Harvard University. Cambridge (Mass., Ver. St.).
Pickering, William Henry. Prof. d. Astron. a. d. Harvard University. Cambridge (Mass., Ver. St.).
Picton. Dr. Château de Faverolles par Conches (Eure, Frankr.).
Pieper. Missionar. Lamu (Brit.-Ostafrika).
Pietrzikowski, Friedrich. Min.-Rat d. k. u. k. Statist. Zentr.-Komm. Wien.
Pigorini, Rodolfo. Prof. d. Paläethnol. a. d. Univ. Rom.
Pike, Arnold. Polarforscher. London SW, Cadogan Place 65.
Pimodan, de. Commandant. Maubeuge (Frankr.).
Pimodan, Comte de. Chef d'escadr. Paris, Rue de l'Université 98.
Pinart, Alph. Louis. Reisen. Paris, Rue Mozart 89. (Bouquingham 52.)
Piolet, Jean Baptiste (S. J.). Missionsgeographie. Paris, Rue de Madrid 7. (Courtaix 55.)
Piolti, Giuseppe. Doz. d. Petrogr. a. d. Univ. Turin (Italien).
Piquet, J. Gen.-Gouv. v. Indochina a. D. Chevignat par Treffort (Ain, Frankr.).
Pirie, George. Commander, Polarforscher. Isleworth (England), Spring grove.
Pirsson, Louis V. Prof. d. Geol. a. d. Yale University. New Haven (Conn., Ver. St.).
Pisani, Paul Chanoine. Prof. a. Inst. catholique. Paris, Quai aux Fleurs 3.
Pischel, Robert. Dr., Prof. d. ind. Philologie. Berlin, Universität.
Pitard, E. Priv.-Doz. d. Anthropol. a. d. Univ. Genf (Schweiz).
Pittier, Henri. Prof., Dir. d. Instituto fisico-geográfico. San José de Costa Rica.
Pittman, E. E. Governm. Geologist. Sydney (Neu-Süd-Wales).
Pizzetti, Paolo. Prof. d. theoret. Geod. a. d. Univ. Pisa (Italien).
Pjatnickij, Porfirij Petrowitsch. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Charkow (Rußland).
Plagemann, A. Dr. Hamburg, Besenbinderhof 68.
Plane, Auguste. Südamerikaforscher. per Adr.: Libr. Plon, Paris.
Plate, L. Prof. Dr., Doz. d. Zool. a. d. Univ. Berlin NW, Scharnhorststr. 7. (Bremen 62.)
Plaßmann, Jos. Astronomie. OLehrer a. Gymn., Lektor a. d. Univ. Münster i. W., Nordstr. 19. (Arnsberg 59.)
Plehn. Reg.-Rat, Referent beim Gouv. Kamerun. Buëa.
Plehn, A. Dr. med., Reg.-Arzt f. Kamerun. Buëa.
Plehn, Friedr. Ethnographie, Tropenhygiene. Reg.-Arzt a. D. Heluan b. Kairo. (Lubochin 62.)
Pleyte, C. M. Ethnographie. Prof. a. Willems-Gymn. Batavia (Java).
Plieninger, Felix. Dr., Priv.-Doz. d. Geol. Tübingen.
Plüddemann, M. Ozeanographie. Kontreadm. z. D. Berlin W, Ludwigskirchstr. 9.
Plumandon, J. R. Meteorolog a. Observ. du Puy-de-Dôme. Clermont-Ferrand (Frankr.).
Plummer, W. E. Reader d. Astron. a. University College. Liverpool (England).
Pobéguin, Charles-Henri. Kolonialadministr. Varenne-Saint-Hilaire (Seine, Frankr.), Avenue du Mesnil 57. (Valences 56.)
Pocock, T. J. Geolog a. Geol. Survey of the United Kingdom. London.
Pösche, Edwin. Lehrer. Treptow b. Berlin.
Pösche, Hermann. Lehrer. Treptow b. Berlin.
Pohl, A. Heimatkunde. Volksschullehrer. Bunzlau.

Pohle, Robert. Dr., Realschuldir. Berlin SW 13, Alexandrinenstraße 5/6. (Posen 48.)

Pohlig, Hans. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Univ. Bonn, Reuterstr. 43. (55.)

Poirault, George. Dr. Antibes (Alp. Marit., Frankr.), Villa Thuret.

Polack, Fr. Schulgeographie. Kgl. Schulrat u. Kr.-Schulinsp. Worbis.

Polakowsky, Hellmuth. Dr., Amerikanist. Berlin NW, Lübeckerstraße 6/I. (Berlin 47.)

Polek, Joh. Dr., Univ.-Bibl.-Kustos. Czernowitz, Residenzgasse 6a. (Bautsch 43.)

Polignac, Charles Ludovic Marie Prince de. Col. d'état major. Paris. Boulev. Flandrin 40.

Polis, Pierre. Dr., Dir. d. Meteorol. Observ., Priv.-Doz. f. Meteorol. a. d. Techn. Hochsch. Aachen, Mendeimsallee 62. (Aachen 69.)

Poljenow, Boris Konstantin. Doz. d. Geol. a. d. Univ. St. Petersburg.

Pollard, W. Geolog a. Geol. Survey of the United Kingdom. London.

Pomeranzew, Illod. Ivan. General, Chef d. Geod. Sekt. beim Russ. Generalstab. St. Petersburg, Forstinstitut.

Pompeckj, J. F. Dr., Priv.-Doz. d. Geol. München, Alte Akad.

Poncins, Edmond Vicomte de. Reisen. Château du Palais par Feurs (Loire, Frankr.).

Pontevès de Sabran s. Sabran-Pontevès.

Popovici-Hatzec, V. Dr., Chef d. Geol. Departm. i. Domänen-Min. Bukarest (Rumänien), Strada Sevastopol 5.

Porena, Filippo Cav. Dr., o. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Neapel. Portici (Ital.), Corso Garibaldi 51. (Rom 39.)

Porro, Carlo. Oberst i. Gen.-Stab. Rom, Com. Corpo Stato maggioro. (Mailand 54.)

Porro, Cesare. Geologie. Dr. Carate-Lario (Como, Ital.). (Mailand 65.)

Porro, Francesco. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Turin (Italien).

Porsild, Morten P. Arktische Pflanzengeographie. Grönlandforscher. Kopenhagen (Dänem.), Botan. Museum. (Kopenhagen 72.)

Port, Etienne. Prof., Prés. de la Soc. de Géogr. Commerciale. Saint-Nazaire (Frankr.), Rue Villes-Martin 66. (Angers 42.)

Porter, Jermain Gildersleeve. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Cincinnati (Ohio, Ver. St.).

Porter, John Bonsull. Dr., Prof. a. d. McGill Univ. Montreal (Kan.).

Portis, Alessandro. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Rom.

Posdnejeff, Alexej. Sinologie. Prof. a. Oriental. Inst. Wladiwostok (Russ.-Asien).

Posewitz, Theodor. Dr., Sekt.-Geolog d. Kgl. ungar. Geol. Anst. Budapest, VII. Bez., Stefaniestr.

Posseldt. Dr., OLehrer a. Kgl. Realgymn. Zittau.

Potanin, Greg. Ethnograph, Asienforscher. per Adr.: Kais. russ. Geogr. Ges. St. Petersburg. (Samyssewskaja 35.)

Poths-Wegner, Friedrich. Reisen. München, Leopoldstr. 38/I. (Wiesbaden 44.)

Potocky, Graf Josef. Ostafrikaforsch., Kais. russ. Khr. Antoniny (Wolhynien, Rußland). (Lemberg 62.)

Potonié, Henry. Paläobotanik. Dr., Prof. a. d. Bergakad. u. Doz. a. d. Univ., Kgl. preuß. Landesgeolog, Red. d. Naturwiss. Wochenschr. Berlin N, Invalidenstr. 44 (Gr.-Lichterfelde-West, Potsdamer Str. 35.) (Berlin 57.)

Pottinger, Eldred C. Irawadi. Cpt. London SW, Charing-cross 16 (c. o. Cox & Co.).

Poulain, Laurent Albert. Topograph. Capit. a. Serv. géogr. de l'armée. Paris, Rue Chevert 26.

Poulett-Weatherley, Cecil. Zentralafrikaforscher. Chita, Lake Mweru (Brit.-Zentralafrika).

Pourtalès, Albert Comte de. Reisen. Paris, Avenue Marceau 58.

Pouyanne. Insp. gén. des Mines. Algier.

Prager, M. Kolonialwesen. Kpt. Kiel (per Adr.: Rich. Cordes).

Pratt, Joseph Hyde. Dr., Assist. Geologist, North Carolina Geol. Survey. Chapel Hill, (N. C., Ver. St.).

Pražak, Wladimir Frhr. v. Sekt.-Rat. d. k. u. k. Stat. Zentr.-Komm. Wien.

Precht, Wilh. Meteorologie. Dr. Ham-

burg-Eimsbüttel, Marktpl. 18. (Stade 54.)

Prendel, Romul Aleksandrowitsch. Dr., Staatsrat, o. Prof. d. Min. a. d. Neuruss. Univ. Odessa (Rußland), Kniascheskaja 23. (Khotin 51.)

Pressey, Henry Albert. Hydrograph a. U. S. Geol. Surv. Washington, D. C.

Pretzsch, Karl. Dr., Bibliothekar a. d. Kgl. u. d. Univ.-Bibl. Breslau IX, Fürstenstr. 21/II. (Zeitz 63.)

Preuß, Paul. Prof. Dr., Dir. des Botanischen Gartens. Victoria (Kamerun).

Preuß, Konr. Theodor. Dr., Dir.-Assist. a. Mus. f. Völkerkunde. Steglitz, Schloßstr. 110. (Pr.-Eylau 69.)

Preuß, Wilh. Nautik. Navigationslehrer. Elsfleth, Villa Kloppenburg. (Garestorf 43.)

Price, P. L. Prof. d. Geod. a. Royal Indian Engineering College. Coopers Hill bei Egham (England).

Price, Will. Salter. Rev., Ostafrikaforscher. Harleston (England). Wingfield vicarage.

Prideaux, W. F. Zentralasien, Arabien. Col. Ramsgate (England), West Cliff Terrace.

Priebe, Emil. Dr., OLehrer a. Kgl. Wilh.-Gymn. Breslau, Garvestraße 30. (Kosmar 57.)

Priem, Fernand. Prof. d. Geol. a. Lycée Henri IV. Paris, Boulev. Saint-Germain 135.

Prince, Wm. Alfred. London W, Kensington, Durham villas 4.

Pringle, J. W. Zentralfrika. Major. Cheltenham (Engl.), Glendower.

Prinz, W. o. Prof. d. Geol., Mineral. u. physik. Geogr. a. d. Univ. Brüssel (Belgien).

Pritschett, C. W. Dir. d. Morrison Sternw. Glasgow (Mo., Ver. St.).

Prittwitz, v. Hptm., Kleinasienforscher. Straßburg i. E.

Privat-Deschanel, Paul. Wirtsch.-Geographie. Prof. a. Lycée. Orléans (Frankr.).

Prosser, Charles S. Prof. d. Geol. a. d. Ohio State University. Columbus (Ohio, Ver. St.).

Prost, C. Handelsgeographie. Prof. a. d. Univ. de l'État. Lüttich

Prowe, Franz. Lehrer a. d. Handelsschule. Außig, Lange Gasse 9.

Prowse, G. W. T. Capt. Whitefield (Lancashire, Engl.).

Prudent, Ferdinand Pierre Vincent. Lt.-Col. en retr., Kartograph, Chef du service des plans reliefs. Paris, Hotel des Invalides. (Toulon 35.)

Prudhomme, L. Félix. Hâvre (Seine-Inf., Frankr.), Rue Gust. Flaubert 7.

Prüll, Hermann. Schulgeographie. OLehrer. Chemnitz i. S., Zschopauerstr. 98. (Zeulenroda 51.)

Psilander, Axel August. Doz. f. Astron. a. d. Univ. Lund (Schwed.).

Puig, Gabr. Ing. de minas. Madrid (Spanien), Fomento 1.

Puini, Carlo. Prof. f. Oriental. Gesch. u. Geogr. a. Istit. d. Studi Superiori. Florenz (Italien).

Puls, Alfred. Heimatkunde. Dr., OLehrer a. Kgl. Christianeum. Altona.

Puls, Cäsar. Schulgeographie. Dr., OLehr. Bielefeld, Ellerstr. 18/II.

Puls. Schulgeographie. OLehrer. Pfalzburg.

Pumpelly, Raphael. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Dublin (N. H., Ver. St.).

Purey-Cust, Herbert Edward. Ozeanographie. Comdr. Deanery. York (Engl.).

Putiata, Dmitri. Zentralasien. St. Petersburg (per Adr.: Kais. russ. Geogr. Ges.). (Moskau 55.)

Putnam, Frederick Ward. Prof. f. Amerik. Ethnol. a. d. Harvard University, Dir. d. Peabody Mus. Cambridge (Mass., Ver. St.).

Putnam, Frederic W. Prof. d. Anthropol., Curator a. American Mus. of Natural History (Central Park 77th Str.). New York (Ver. St.).

Puttkammer, v. Gouv. v. Kamerun. Buëa.

Quereau, Edm. C. Dr. Aurora (Ill., Ver. St.).

Quevedo, Samuel A. Lafone. Ethnologie. Pilciao (Catamarca, Argentinien).

Quilisch, Heinrich. Heimatkunde. Rektor. Freienwalde a. O., Linsingenstr. 10. (Guben 65.)

Raap, Hugo. Ethnologie. Städt. Mus. Braunschweig, Salzdohlumerstraße 62. (Berlin 70.)

Rabl, Jos. Reiseschriftst., Red. d. Östorr. Touristenzeitg. Wien X, Quellengasse 5.

Rabot, Charles. Alpinist. Gletscherforscher, Sekr. d. Soc. de Géogr. Paris, Rue Edouard Détaille 9.

Rachmanow, Georgij Karpowitsch. Doz. d. physik. Geogr. a. d. Univ. Moskau.

Racovitza, Emile. Dr., Südpolarforscher. Paris, Boulev. Saint-André 2.

Radloff, Wilhelm. Dir. d. Ethnogr.-anthropol. Mus. St. Petersburg, Wass. Ostrow, 7. Linie 2. (Berlin 37.)

Raffalovich, Arthur. Volkswirtsch. Wirkl. russ. Staatsrat, Corresp. de l'Inst. Paris, Avenue Hoche 19. (Odessa 53.)

Raffray, Marie Jaques Achille. Reisen. Franz. Gen.-Kons. Kapstadt (Südafrika). (Angers 44.)

Rafter, G. W. Geolog a. U. S. Geol. Surv. Washington (Ver. St.).

Rahts, Johannes. Priv.-Doz. d. Astron. a. d. Univ. Königsberg i. Pr.

Raimond Le Brun, G. Sekr. d. Geogr. Ges. Bern (Schweiz).

Raina, Michele. Doz. d. Geod. a. Istituto Tecnico Superiore. Mailand (Italien).

Rainaud, Louis Armand. o. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Caen (Calvados, Frankr.), Rue des Carmes 42. (Chessy les Mines 63.)

Raisin, Miß C. A. Prof. d. Geol. a. Bedford College. London, York Place, Baker Street, W.

Ramann, E. Dr., Prof. d. Bodenkde a. d. Univ. München.

Rambaud, Alfr. N. Kolonialwesen. Prof. à la Faculté des lettres à la Sorbonne. Paris. (Besançon 42.)

Ramme, Gustav. Dr., OLehrer a. Friedrichs-Realgymn. Berlin W, Anhaltstr. 15.

Ramond, Gontaud Georges. Assist. f. Geol. a. Muséum d'histoire naturelle. Neuilly-sur-Seine, Rue Louis-Philippe 18.

Ramsay, Hans. Hptm. a. D., Afrikaforscher. Duala (Kamerun).

Ramsay, Wilh. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Helsingfors (Finnland).

Rands, William Henry. Dir. d. Geol. Survey of Queensland. Brisbane (Austral.), George Street.

Ranke, Johannes. Dr., Prof. d. Anthrop. a. d. Univ. München.

Rankin, Lionel Kentish. Sambesiforscher. London W, Bedford Park, Esmond road.

Ransome, Frederick Leslie. Geolog d. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.

Ransome, Lewis H. Madagaskar. Farndom, Newark on Trent (England).

Rapp, Georg. Dir. Charlottenburg, Knesebeckstr. 22.

Rasche, Emil. Schulgeographie. Schuldir. Dresden-Cotta.

Rasmussen, Eiler Christian. Oberstlt., Chef d. Topogr. Abt. d. Generalstabes. Kopenhagen (Dänemark), Osterbrogade 46. (Langö 49.)

Rassam, Hormuzd. Mesopotamien. Brighton (Engl.), Westbourne-Villas 30.

Ratzel, Friedrich. Dr., GHofrat, o. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Leipzig, Grassistr. 10. (Karlsruhe 44.)

Raucci, Luigi. Prof. d. Topogr. a. d. Univ. Neapel (Italien).

Rauff, Hermann. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Univ. Bonn, Colmanstraße 21.

Raulin, Victor. Prof. d. Meteorol. a. d. Univ. Bordeaux (Frankr.).

Rausch v. Traubenberg, Paul Baron. Dr., Exz. St. Petersburg, Marmor-Palais.

Rautanen, M. Missionar. Outjo (Ovamboland, D.-Südwestafrika).

Ravaisse, Paul. Doz. d. Geogr. a. d. École spéciale des Langues Oriental. Vivantes (Rue de Lille 2). Paris.

Raveneau, Louis. Prof., Dir. de la Bibliogr. des Annales de Géogr. Paris VI, Rue d'Assas 76. (Essonnes 65.)

Ravenstein, E. G. Geograph. London SW, York Mansions 2, Battersea Park. (Frankfurt a. M. 34.)

Ravenstein, Hans. Kartograph. Frankfurt a. M., Wielandstr. 31. (Hildburghausen 66.)

Ravenstein, Ludwig. Kartograph. Frankfurt a. M., Wielandstr. 31. (Frankfurt a. M. 40.)

Ravn, H. O. Leut. z. See, UDir. a. Meteorol. Inst. Kopenhagen.

Rayet. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Bordeaux (Frankreich).

Raymond, William. Prof. d. Geod. a. Rensselaer Polytechnic Inst. Troy (N. Y., Ver. St.).

Rebele, Casimir. Heimatkunde. Kgl. Kreisschulinsp. Augsburg, Morellstr. 23. (Monheim 58.)

Rebmann. Geologie. Prof., ORealschul-Dir. Freiburg i. B. (Donaueschingen 53.)

Rebstein, J. Prof. f. Vermess.-Kde a. d. Eidgen. Techn. Hochsch. Zürich.

Recht. Geologie. Dr., OLehrer. Markirch (OElsaß).

Reclus, Elie Armand Ebenhezer. Paris, Rue de Monceau 91.

Reclus, J. Elisée. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Nouvelle. Brüssel, Rue Vilain XIV 26. (Sainte-Foy-la-Grande 30.)

Reclus, Joseph Onésime. Reisen, Landeskunde. Sainte-Foy-la-Grande (Gironde, Frankreich). (Orthez 37.)

Redlich, Karl. Prof. d. Geol. a. d. Bergakad. Leoben (Steiermark).

Reed, Taylor. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Princeton (N. J., Ver. St.).

Rees, John Krom. Prof. d. Geod. a. d. Columbia Univ. New York.

Reeves, E. A. Map Curator of the R. Geogr. Soc. Ravenscroft, Redhill (Surrey, England).

Regalia, Ettore. Priv.-Doz. d. Anthropol. a. Istituto di Studi Superiori. Florenz (Italien), Via Passavanti 12. (Parma 42.)

Regel, Fritz. Dr., Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Würzburg, Rückertstraße 13a/I. (Schloß Tenneberg 53).

Regel, Joh. Albert. Zentralasien, Botanik. Dr. St. Petersburg. (Zürich 45.)

Regeler, August. Schulgeographie. OLehrer. Rixdorf, Herzbergstr. 1. (Königs-Wusterhausen 59.)

Regelmann, Chr. OInsp. b. d. Kgl. Statist. Landesanst. Stuttgart, Cottastr. 3.

Regelsperger, Gustave. Red. der Revue de géogr. Paris, Rue La Boëtie 85.

Reger, Josef. Hilfsarb. a. d. Meteorol. Zentralstat. München, Gabelsbergerstr. 22. (Hankofen b. Straubing 81.)

Rehbock, Th. Prof. a. d. Techn. Hochsch. Karlsruhe i. B., Hildapromenade 3. (Amsterdam 64.)

Rehmann, Anton. Dr., Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Lemberg, Dlugosza 25. (Krakau 40.)

Reibell, Emile. Saharaforscher, Chef de bataillon. L'Agha-Alger, Rue Michelet 15.

Reibenschuh, Anton. Geologie. Dr., ORealschul-Dir. Graz, Keplerstraße 3. (Graz 40.)

Reibisch, Paul H. Plauen, Bienertstraße 24/II. (Dresden 67.)

Reichard, Paul. Ostafrikaforscher. Berlin W, Mohrenstr. 47. (Neuwied 54.)

Reichardt, Karl. Schulgeographie. Dr., OLehrer. Wildungen. (Eisleben 65.)

Reichardt, Walther. Gymn.-Lehrer. Berlin W, Rankestr. 28.

Reichel, Karl. OLehrer. Berlin W, Eisenacherstr. 2. (Bartenstein 63.)

Reichenau, Wilh. v. Konservator d. Naturhist. Mus. Mainz, Kl. Weißgasse 6/I. (Dillenburg 47.)

Reichenow, A. Tiergeographie. Prof. Dr., Kustos d. Zool. Samml. Berlin N, Invalidenstr. 43.

Reid, C. Distr.-Geolog a. Geol. Surv. of the United Kingdom. London.

Reid, Harry F. Glazialgeologie. Prof. a. John Hopkins Univ. Baltimore (Md, Ver. St.).

Reidemeister. Prof. Magdeburg-Wilhelmstadt, Ebendorferstr. 40.

Reimann, Eugen. Math. Geographie. Dr., Prof. a. Gymn. Hirschberg i. S.

Rein, Johs. Just. Dr., GReg.-Rat, o. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Bonn, Arndtstr. 31. (Rauenheim 35.)

Reina, Vincenzo. Prof. d. Geod. a. d. Univ. Rom.

Reinach, S. Mitherausg. d. Internat. Zentralbl. f. Anthropol. Paris.

Reinecke, Franz. Dr., Samoaforsch. Breslau, Victoriastr.

Reinhard, R. Wirtschaftsgeographie.

Dr., Bibliothekar d. Ges. f. Erdk. Leipzig, Nordstr. 49/II.

Reinhardt, O. Prof. Dr., Dir. d. II. Realsch. Berlin N, Weißenburgerstr. 4a. (Potsdam 38.)

Reinhardt, Otto. Heimatkunde. Prof. Neubrandenburg, Gr. Wollweberstraße 1. (Wittenburg.)

Reinisch, Leo. Prof. Dr., Sprachforscher. Wien, Feldgasse 3. (Waterwitz 32.)

Reinsch, Paul S. Prof. a. d. Univ. Madison (Wis., Ver. St.).

Reis, Otto M. Dr., Kgl. bayer. Landesgeol. München, Ludwigstraße 16.

Reischel, Gustav. Dr., OLehrer. Aschersleben.

Reiser, Karl A. Volkskunde. Dr., Kgl. Prof. München, Liebigstraße 16/III. (Kornau 53.)

Reiss, Richard. Kartograph. Berlin SW, Tempelherrenstr. 3.

Reiß, Wilhelm. Geologie. Dr., GReg.-Rat. Schloß Könitz (Thür.). (Mannheim 38.)

Reitemeier. Geologie. Lehrer. Goslar.

Remelé, Ad. Dr., GReg.-Rat, Prof. a. d. Forstakad. Eberswalde.

Remy. Rev. P., Vicaire général de l'Oubanghi par Brazzaville (Congo franç.).

Renard, A. F. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Univ. Gent (Belgien), Wetteren, Rue de la Station.

Renaud, Marie Joseph Auguste. Ing. hydrogr. Paris, Rue de Université 13.

Renevier, Eug. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Lausanne (Schweiz).

Renner, Heinrich. Berlin-Zehlendorf, Alsenstr. 62. (Neumarkt i. Schl. 49.)

Renz, Franz. Staatsrat, Älterer Astron. a. d. Nikolai-Hauptsternwarte. Pulkowa (Rußland). (Reval 60.)

Répelin, J. Doz. d. physik. Geogr. a. d. Univ. Marseille (Frankr.).

Retana, Wenceslao E. Philippinenforscher. Madrid, Claudio Coello 101. (Madrid 62.)

Retzius, Gustaf. Anthropologie. Stockholm (Schweden).

Reusch, Hans Henrik. Dr., Vorst. d. Geol. Untersuch. Norwegens, Vors. d. Norweg. Geogr. Ges. Kristiania, Kronprinsensgade10. (Bergen 52.)

Reuschert, O. Heimatkunde. Lehrer. Merseburg a. S.

Revelli, Paolo. Dr., Prof. d. Geogr. a. R. Istituto Tecnico. Palermo (Italien).

Révil, Joseph. Geologie. Prés. de la Soc. d'Hist. Natur. de Savoie. Chambery (Frankr.).

Revoil, P. Afrikaforscher. Gen.-Gouv. von Algerien. Algier. (Nîmes 52.)

Rey, R. Tunisforscher. Inspekteur d'Académie de l'Isère. Grenoble Frankr.).

Reyer, Eduard. Geologie. Dr. jur., Prof. a. d. Univ. Wien IX, Liechtensteinstr. 47. (Salzburg 49.)

Reynolds, S. H. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Bristol (England).

Rey-Pailhade, J. de. Prés. Soc. de géogr. Toulouse (Frankr.), Rue Saint-Jacques 18.

Ribbentrop, B. Pflanzengeographie. Insp. general of forestry. Calcutta (Indien).

Ricchieri, Giuseppe, Conte. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Messina (Ital.). (Pordenone 61.)

Ricci, Leonardo. Dr., R. Scuola Normale. Sacile (Udine, Italien).

Riccò, Annibale. Prof. d. Astron. a. d. Univ., Dir. d. Astrophysik., Meteorol. u. Geodynam. Observ. Catania (Sizilien). (Modena 44.)

Rice, H. L. Prof. d. Astron. a. d. Columbia Univ. Washington (Ver. St.)

Rice, William North. Prof. d. Geol. a. d. Wesleyan Univ. Middletown (Conn., Ver. St.)

Riček, Leopold Georg. Schulgeogr. Lehrer. Gerolding (NÖsterr.). (Wien 63.)

Richard, A. de. Ing. des mines. Bukarest (Rumänien), Strada Rigala 5.

Richard, Jules. Dr., Dir. du Musée Océanogr. de Monaco. Monaco, Villa Richard. (Yssingeaux 63.)

Riche, Attale. Doz. d. Geol. a. d. Univ. Lyon (Frankr.), Rue Saint Alexandre 9.

Richter, Eduard. Dr., o. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Graz, Körblergasse 7. (Mannersdorf 47.)

Richter, J. W. Otto. Dr., Gymn.-Prof. Godesberg b. Bonn, Wilhelmstr. 10. (Schloß-Pretzsch 39.)

Richter, Jul. Missionsgeographie. Reisen. Pfarrer. Schwanebeck b. Belzig. (Gr.-Ballerstedt 62.)

Richter, Oswald. Ethnologie. Dr., Assist. a. Kgl. Zool. u. Anthropol.-ethnogr. Museum. Dresden-A., Fürstenplatz 1/I. (Schneeberg 73.)

Richter, Paul. Geologie. OLehrer. Quedlinburg, Kaiserstr. 38.

Richter, Paul Emil. OBibliothekar. Dresden-N. 8, Prießnitzerstr. 2/II. (Dresden 44.)

Richter, Wilhelm. Schulgeographie. Gymn.-Prof. Paderborn, Kampstraße 37. (Drensteinfurt 54.)

Richthofen, Ferd. Frhr. v. Dr. phil. et med., GReg.-Rat, o. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Berlin W, Kurfürstenstr. 117. (Karlsruh i. Schl. 33.)

Rickmers, Willy Rickmer. Reisen. Radolfzell a. B. (Bremen 73.)

Riedel, Joh. Ger. Fried. Ind. Archipel. Brüssel, Boulev. du Régent 24.

Rieffel s. Schirmer.

Riggenbach, Albert. Prof. d. Astron. u. Meteorol. a. d. Univ. Basel.

Rijckevorsel, van. Erdmagnetismus. Dr. Rotterdam (Niederl.), Parklowen 7.

Rikli, Martin. Pflanzengeographie. Dr., Doz. u. Konserv. d. Botan. Sammlungen a. Eidgen. Polytechn. Zürich VI, Bechenhofstr. 64/II. (Basel 68.)

Rindermann, Jos. Ostafrikaforscher. Berlin N, Friedrichstr. 105.

Rink, Frl. Signe. Grönland. Kristiania (Norwegen).

Rinne, Fritz. Ostasien. Dr., Prof. d. Mineral. u. Geol. a. d. Techn. Hochsch. Hannover. (Osterode 63.)

Rio Branco, Baron de. Geschichte d. Geographie. Minister d. Ausw. Rio de Janeiro (Brasilien).

Riseis s. De Riseis.

Risler, Eug. Dir. d. Inst. national d'agron. Paris, Rue de Rennes 106.

Risley, H. H. Ind. Ethnographie. Dir. of Census. Calcutta (Ind.).

Ristori, Giuseppe. Priv.-Doz. d. Geol. a. Istituto di Studi Superiori. Florenz (Italien).

Ritter, Etienne. Geologie. Dr. Fargell Park (Col., Ver. St.).

Ritzengruber, Franz. Heimatkunde. OLehrer. Chorherrn. (Mank 45.)

Rivoyre, Denis de. Château de Prats par Villefranche de Belvès (Dordogne, Frankr.).

Robert, Max. Administr. des colonies. Paris, Rue de Seine 12.

Robertson, Sir George S. London EC, Temple, Pump court 1.

Rocha Peixoto, Alfredo Filgueiras da. Prof. d. math. Geogr. a. d. Univ. Coimbra (Portugal).

Rocher, Emile. Yünnan, Hinterindien. Französ. Generalkonsul. Liverpool (England).

Rockhill, Will. Woodville. Tibetforscher, Minister of the U. S. Athen (Griechenland).

Rockstroh, Edwin. Mittelamerika. Seismologie. Dr. Guatemala.

Rodenberg, Jul. Reisebeschreibung. Herausg. d. D. Rundschau. Berlin W, Margarethenstr. 1. (Rodenberg 31.)

Rodrigues, J. Barbosa. Amazonasforscher, Dir. d. Botan. Garten. Rio de Janeiro.

Rodrigues, J. J. Prof. a. d. Escuela politecn. Lissabon (Portugal).

Rodriguez de Prada, Angel P. Dir. d. Observ. Vaticano. Rom.

Roedel. Geologie. Dr., Prof. a. Realgymn. Frankfurt a. O. (Frankfurt a. O. 58.)

Röhricht, G. Palästinakunde. Dr., Prof. a. Humboldt-Gymn. Berlin.

Roellig. Dr., OLehrer a. Gymn. Spandau.

Rördam, K. Staatsgeolog. Kopenhagen (Dänemark).

Rohmeder, Wilhelm. Schulgeogr., Deutschkunde. Dr. med. et phil., Stadtschulrat. München-Gern, Malsenstr. 50. (Heidenheim a. H. 43.)

Rohn, O. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.

Rohrbach, Carl E. M. Dr., Realschul-Dir. Gotha, Galberg 11. (Gotha 61.)

Rohrbach, Paul. Dr., Lic. theol., Red. d. „Zeit". Schöneberg b. Berlin, Geßlerstr. 2. (Irgen, Livl. 69.)

Rojas, Aristides. Caracas (Venezuela).

Rolando, Antonio. o. Prof. d. Gesch. u. Geogr. a. d. R. Accad. scientif.-litter. Mailand (Italien), Corso Venezia 82. (Bra 44.)

Rolland, Georges François Joseph. Ing. en chef au corps des mines, Saharaforscher. Paris, Rue Pierre Charron 60.

Rollin, Gustave. Ancien-Lt. de vaiss., Météorologiste au Bureau météorol. Paris, Avenue Marceau 40.

Romanet du Caillaud, Fred. Château du Caillaud, Limoges (Hte Vienne, Frankr.).

Romei, Giuseppe Cav. Konsul. Bologna (Italien).

Romer, E. Dr., Priv.-Doz. d. Geogr. a. d. Univ. Lemberg.

Romo, Basilio. Geodät d. Comision Geodesica Mexicana. Tacubaya (Mexiko).

Ronaldshay, Earl of, R. Hon. Kolonialpolitik, Vorderasien. Richmond (Yorkshire, Engl.), Ashe.

Roncagli, Giovanni. Comand., Patagonienforscher, Gen.-Sekr. d. Soc. Geogr. Italiana. Rom, Via Collina 48. (Bologna 57.)

Roosenburg, L. Dir. d. Filiale d. Koninkl. Nederl. Meteorol. Inst. Amsterdam (Niederlande).

Roquette. Prof. d. Geol. a. d. Escola Polytechnica. Lissabon (Port.).

Rosberg, J. E. Geomorphologie. Dr., ao. Prof., Vorst. d. Geografiska Föreningen, Biblioth. d. Ges. d. Geogr. Finnlands. Helsingfors (Finnl.), Parkstr. 9. (64.)

Rose, Fr. WLeg.-Rat. Vortr. Rat i. Ausw. Amt. Berlin W, Winterfeldtstr. 37. (Höxter 55.)

Rosén, Karl D. P. Geodäsie. Stockholm (Schweden), Drottningg 97. (Stockholm 74.)

Rosén, P. G. Dr., Prof. i. Gen.-Stab. Stockholm (Schweden).

Rosenbusch, H. Prof. Dr., GRat. Heidelberg, Kaiserstr.

Rosenthal, Raimund. Vizedir. d. Magn.-meteorol. Observ. Irkutsk (Sibirien).

Rosenvinge s. Kolderup-Rosenvinge.

Rosiwal, August. Chef-Geolog a. d. Geol. Reichsanst., Hon.- u. Priv.-Doz. f. Mineral. u. Petrogr. a. d. Techn. Hochsch. Wien.

Rosny, Léon de. Prof., Membre de l'Inst. Paris, Avenue Duquesne 47. (Loos 37.)

Ross, Sir E. C. Colonel. Bristol (England), Beauford road 8.

Rostrup, F. G. E. Dr., Prof. d. Botanik. Kopenhagen (Dänem.).

Rotch, Abbot Lawrence. Assist. d. Meteorol. a. d. Harvard University. Cambridge (Mass., Ver. St.).

Roth, Walter E. Ethnologie. Brisbane (Queensland, Austr.).

Roth v. Telegd, Ludwig. Chefgeolog d. Kgl. ungar. Geol. Anst. Budapest, VII. Bez., Stefaniestr.

Rothaug, Joh. Georg. Schulgeogr. Bürgerschullehrer u. Handelssch.-Prof. Wien VII, Mechitaristengasse 1. (Steinau 50.)

Rothert, Eduard. Geschichte, Kartographie. Dr., Gymn.- u. Realgymn.-Prof. Düsseldorf, Leopoldstr. 23. (Lingen, Hann., 39.)

Rothpletz, A. Dr., Prof. d. Geol. München, Prinzregentenstr. 26.

Rouard de Card, M. M. Edgard. Kolonialgeschichte. Dr., Prof. de droit civile à l'Université. Toulouse (Frkr.), Rue St. Bernard 10. (Limoges 53.)

Rouire, Alph. M. F. Tunis, Sahara. Dr. med. Tunis. (Montpellier 55.)

Roussel, Joseph. Dr., Prof. d. Geol. a. Collège. Meaux (Frankr.).

Rousselet, Théophile Louis. Paris, Boulev. Saint-Germain 126. (Perpignan 45.)

Rouvier, Charles Thérèse. Capit. de vaisseau, Kongoforscher. Toulon (Frankr.), Rue Victor Clappier 26.

Rouville, Paul Gervais de. Prof. Montpellier (Frankreich), Rue Henri Garnier 10.

Roux. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Lyon (Frankr.).

Roux, Emile. Lt. de vaisseau à bord du „Carnot“, Hinterindienforscher. Toulon (Frankr.).

Roux, J. Charles. Prés. Soc. géogr. Marseille (Frankr.), Rue Paul 13. (Marseille 41.)

Rozé. Prof. d. Astron. a. d. École Polytechn. (Rue Descartes 5 et 21). Paris.

Rubel, Otto. Klimatologie. Dr., Privatgel. Straßburg i. E.-Neudorf, Poltiweg 12. (Halle a. S. 65.)

Rucktäschel, Th. Dr., Realschul-OLehrer. Chemnitz, Weststr. 26.

Rudel, K. Meteorologie. Prof. a. d. Kgl. Industriesch. Nürnberg, Ludwig-Feuerbachstr. 13. (Nürnberg 65.)

Rudolph, Emil. Prof. Dr., Gymn.-OLehrer, Assist. a. d. Kais. Zentralstat. f. Erdbebenforsch., Priv.-Doz. a. d. Univ. Straßburg i. E., Sleidanstr. 3. (Greifswald 53.)

Rudzki, Maurycy. Prof. d. physik. Geogr. u. Astron. a. d. Univ., Dir. d. Sternwarte. Krakau. (Uhrinkowce 62.)

Rücker, Julius. Heimatkunde. Hptlehrer emer. Breslau, Adalbertstraße 27/I. (39.)

Rückert, Karl Theod. Palästinakunde. Dr., o. Prof. d. Theol. a. d. Univ. Freiburg i. B. (Beckstein a. d. I. 40.)

Rüdiger, H. Korv.-Kpt. a. D., Polarforscher. Neuendorf a. Wollin (Pommern).

Rühl, Karl. Heimatkunde. Ziegenrück (Prov. Sa.). (Mühlhausen 75.)

Rüthning, Gustav. Heimatkunde. Dr., ORealschul-Prof. Oldenburg i. Gr., Auguststr. 41. (Havelberg 54.)

Ruge, Sophus. Geschichte d. Geogr. Dr., GHofrat, Prof. d. Geogr. a. d. Techn. Hochsch. Klotzsche b. Dresden, Martin Lutherstr. 16. (Dorum 31.)

Ruge, Walter. Geschichte der Geographie, Vorderasien. Dr., OLehrer a. König Albert-Gymn. Leipzig, Waldstr. 6. (Dresden 65.)

Rumpf, Johann. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Graz.

Rung, G. A. Kpt., UDir. a. Meteorol. Inst. Kopenhagen (Dänem.).

Rusch, Gustav. Schulgeographie. Prof. a. d. k. u. k. Lehrerbild.-Anst. Wien XIII/1, Hauptstr. 43. (Bielitz 51.)

Russell, Frank. Ethnolog a. Bureau of American Ethnology. Washington (Ver. St.).

Russell, H. C. Government Astronomer. Sydney (Neu-Süd-Wales. Australien).

Russell, Israel C. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Ann Arbor (Mich., Ver. St.).

Russow, Friedrich. Konservator a. Ethnogr.-anthropol. Mus. St. Petersburg.

Rutot, A. Conservateur au Musée d'Hist. Natur. Brüssel, Rue de la loi 177.

Ryba, Franz. Dr., k. k. Adjunkt u. Doz. a. d. Bergakad. Pribram (Böhmen), Mariagasse. (Chotebör 67.)

Rybarz, Josef. Hptm., Leiter d. Mappeursch. a. k. u. k. Milit.-geogr. Inst. Wien.

Ryder, C. H. Freg.-Kpt., Grönlandforscher. Kopenhagen (Dänem.). Haregade 1. (Kopenhagen 58.)

Rygate, P. W. Prof. d. Geod. a. d. Univ. Sydney (Neu-Süd-Wales. Australien).

Rzehak, Anton. Prof. a. d. deutsch. Techn. Hochsch. Brünn, Goethegasse 4. (Neuhof 55.)

Şaabner-Tudurĭ, Al. Geologie. Dr. Bukarest (Rumänien).

Saad. Palästinakunde. Dr. med. Jaffa (Palästina).

Saavedray Moragas, Eduardo. Excmo. Gen.-Insp. Madrid (Span.). Fuencarral 74. (Tarragona 29.)

Sabatini, Venturino. Ing. a. R. Uff. Geolog. Rom.

Sabattier, Jules. Chef de bataillon. Paris, Quai Voltaire 29.

Sabran-Pontevès, Jean Elzéar Marie Charles Comte de. Reisen. Paris, Avenue Victor-Hugo 81.

Sacco, Federico. Doz. d. Geol. a. d. Univ. Turin (Italien).

Sach, August. Topographie. Dr., Gymn.-Prof. Hadersleben (Schleswig). (Kesdorf 37.)

Sachau, Eduard. Orientalist. Dr., GReg.-Rat, Prof. a. d. Univ., Dir. d. Sem. f. Orient. Sprachen. Berlin W, Wormserstraße 12. (Neumünster 45.)

Sachs, Arthur. Dr., Mineral. Inst. d. Univ. Breslau.

Sadebeck, R. Pflanzengeographie. Prof. Dr., Dir. d. Botan. Mus. Hamburg.

Saderra Masó. Seismologie. Manila (Philippinen).

Saenz, Nicolas. Prof., Dir. Museo Natur. Colombiano. Bogotá (Kolumbien).

Sagasta, Bernard Mateo. Dir. del Inst. Geogr. y Estad. Madrid (Spanien).

Saintenoy, Fernand. Ethnologie. Administr. Aff. indigènes. Saigon (Indochina).

Saint John, Sir Spencer. Mexiko, Haiti. London SW, Belgrave road 107.

Saint-Paul-Illaire, W. v. Ostafrikaforscher, Leiter d. Rhein. Hand.- u. Plant.-Ges. Cöln a. Rh.

Saint-Saud, Jean Marie Hippolyte Comte de. Pyrenäenforscher. Château de la Valouze par La Roche-Chalais (Dordogne, Frankreich). (Coulonges 53.)

Saint-Yves, Georges. Montauban (Frankr.), Rue la Lande 6.

Saïzew s. Zaizew.

Salisbury, Rollin D. Prof. d. Geogr. u. Geol. a. d. Univ. Chicago (Ill., Ver. St.).

Salles. Insp. des Colonies. Paris, Rue Verneau 23.

Salmojraghi, Franc. Prof. d. Geol. a. R. Istit. tecnico superiore. Mailand (Italien).

Salomon, W. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Univ. Heidelberg, Seegartenstr. 4.

Salvadori, Tommaso Conte. Prof. a. R. Museo Zool. Turin (Italien), Palazza Carignano.

Salzger, Anton A. Reiseliteratur. Wien V/1, Margarethenstr. 76. (Graz 61.)

Salzmann, Hubert. Kartograph in Just. Perthes' Geogr. Anst. Gotha, Ohrdruferstr. 29. (Gotha 61.)

Samarajew, Grigorij Iwanowitsch. Red. am Statist. Zentralkomitee. St. Petersburg.

Samassa, Paul. Prof. Dr. med. et phil., Univ.-Doz. a. D., Red. d. Alld. Blätter. Berlin-Grunewald, Margarethenstr. 5. (Laibach 68.)

Sambuc, C. Dr., Prof. a. d. Ecole de médecine. Algier.

Samojloff, J. Geolog a. Mineral. Inst. d. Univ. Moskau (Rußl.).

Sánchez, Martin Francisco. Geod. u. Topographie. Comandante de Artilleria, Dir. gen. del Inst. Geogr. y Estadístico. Madrid, San Quintin 1. (Segovia 53.)

Sande Bakhuyzen, H. G. van de. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Leiden (Holland).

Sander, Ludwig. Tropenhygiene. Dr., Marine-Stabsarzt a. D. Lissa i. P., Comeniusstr. 52. (Antonshof 59.)

Sanderval, Olivier Comte de. Ing., Futa Djallon-Forscher. Mont Redon (Bouches-du-Rhône, Frkr.).

Sandler, Chr. Dr., Priv.-Gelehrter. München, Mariatheresiastr. 8.

Santesson, Gustaf Henrik. Geolog a. Sveriges Geol. Undersökning. Stockholm (Schweden).

Saposchnikow, W. Sibirienforscher, Prof. a. d. Univ. Tomsk (Sibir.).

Sapper, Karl. Mittelamerika. Dr., Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Tübingen, Olgastr. 5. (Wittislingen 66.)

Sarasin, Charles. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Genf (Schweiz).

Sarasin, Fritz. Dr. Basel (Schweiz). Spitalstr. 22. (Basel 59.)

Sarasin, Paul. Dr. Basel (Schweiz). Spitalstr. 22. (Basel 56.)

Sargent, A. J. Doz. d. Geogr. a. d. Victoria Univ. Manchester (England).

Sarlin, Emil. Berging., Hilfsgeolog a. Geol. Kommiss. i. Finnl. Helsingfors, Boulevardsgatan 29.

Sarrauton, Henri de. Serv. topogr. de l'Algérie. Algier.

Sarre, Fr. Dr., Vorderasienforscher. Berlin W, Kurfürstendamm 25. (Berlin 65.)

Sartorius v. Waltershausen, Frhr. August. Ethnographie. Dr., Prof. a. d. Univ. Straßburg i. E. (52.)

Satow, Sir E. M. Ostasienforscher. Brit. Gesandter. Peking (China).

Sauer, Adolf. Dr., Prof. d. Mineral. u. Geol. a. d. Techn. Hochsch. Stuttgart, Seestr. 95. (Weißenfels 52.)

Sauer, Ludwig. Prof. Stettin, Lindenstr. 3. (Görlitz 42.)

Saunders, Howard. Tiergeographie, Amazonasländer. London EC, Coleman street 4.

Saunders, Samuel J. Prof. d. Astron.

a. Hamilton Coll. Clinton (N. Y., Ver. St.).

Saunders, Trelawney W. Kartogr. Newton Abbot (Devon, Engl.).

Saville, Marshall H. Curator a. Amer. Mus. of Natural History. New York (Ver. St.).

Savorgnan di Brazzà, Pietro Conte. Kongoforscher. Paris, Rue Matignon 23. (Rom 52.)

Savornin. Geologie. Préparateur à l'École des Sciences. Mustapha (Algier).

Sawyer, Herb. Anthony. Iran. Lt. Col. London SW. Whitehall gardens 1.

Sax, Carl Ritter v. Generalkonsul. Wien, Himmelpfortgasse 7.

Scarborough, Earl of, R. Hon. Nigergebiet. London W, Park lane 21.

Schabner s. Saabner.

Schäfer, H. F. Geologie. Bankbeamter. Gotha. (Dietendorf 40.)

Schäfer, Raimund. Mexiko. Dr. med. et phil. nat., Alpinist. Leipzig (per Adr: J. J. Weber).

Schäffer, Erich. Hptm., Kleinasienforscher. Neumünster (Holstein), Kasernenstr. 24. (Düsseldorf 61.)

Schafarzik, Franz. Dr., Kgl. ungar. Bergrat u. Chef-Geolog d. Kgl. ungar. Geol. Anst. Budapest, VII. Bez., Stefaniestr. 14.

Schaffer, Fr. Dr., Adjunkt d. Geol.-paläontol. Abt. d. Naturhist. Hofmus. Wien III, Rasumoffskyg. 7.

Schalch, F. Dr., Ghzgl. bad. Landesgeolog. Neuenheim b. Heidelberg, Ziegelhäuserlandstr. 46.

Schangin, Alexander Iwanowitsch. Observator a. Magn.-meteorol. Observ. Jekaterinburg (Rußl.).

Schanz, Moritz. Weltreisen. Chemnitz, Weststr. 28. (53.)

Schaper, Wilhelm. Dr., Gymn.-Dir., Leiter d. magn. Station. Meiningen. (Göttingen 55.)

Scharbau, Henry S. Kartograph d. R. Geogr. Soc. London W, Savile Row 1.

Schardt, A. Hans. Prof. d. Geol. a. d. Akad. Neuchâtel. Veyteaux près Lausanne (Schweiz).

Scharlach. Kolonialwesen. Dr., Rechtsanw. Hamburg, Nobelhof.

Scharizer, Rudolf. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Czernowitz.

Schauf, W. Geologie. Prof. Dr., OLehrer a. d. Adlerflychtschule. Frankfurt a. M., Röderbergweg.

Schauinsland, H. Prof. Dr., Dir. d. Städt. Mus. f. Natur-, Völker- u. Handelskde. Bremen.

Scheibe, R. Geologie. Dr., Prof. d. Min. a. d. Bergakad. Berlin.

Scheimpflug, Theod. Topographie. Hptm. a. D. Wien XVIII, Sternwartestr. 39. (Wien 65.)

Scheiner, A. Deutschtum. Dr. Mediasch (Siebenbürgen).

Scheiner, Julius. Dr., Prof. a. d. Univ. Berlin, Haupt-Observator a. Kgl. Observ. Potsdam. (Cöln 58.)

Scheintzwit, I. Geolog a. Geol. Komitee. St. Petersburg.

Schele, Frhr. v. Ostafrika. Gen.-Lt., Gouv. d. Festung. Mainz.

Schellendorf s. Bronsart v. Sch.

Schellwien, Ernst. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Univ. Königsberg i. Pr. (66.)

Schemann, Karl Ludw. Ethnographie. Prof. Dr. Freiburg i. B., Maximilianstr. 22. (Cöln 52.)

Schenck, Adolf. Südafrika. Dr., Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Halle a. S., Schillerstr. 7. (Siegen 57.)

Schenck, C. A. Dr., Dir. of Forrest Academy. Baltimore (Ver. St.).

Schenck, Friedr. v. Kolumbienforscher. Arnsberg. (Lüdenscheid 51.)

Schenk, Albert. Doz. d. Anthropol. a. d. Univ. Lausanne (Schweiz).

Scheppig, Karl Richard. Ethnologie. Prof. Dr., Dir. d. Mus. f. Völkerkde. Kiel, Fährstr. 38. (Sondershausen 48.)

Scherrer, Carl. Kartograph i. Justus Perthes' Geogr. Anst. Gotha. (St. Gallen 63.)

Schiaparelli, Giovanni. Comm., Prof. a. R. Osservatorio di Brera. Mailand (Italien).

Schiel, Adalbert. Heimatkunde. Sem.-Lehrer. Montabaur (Hess.-Nass.). (Melchendorf b. Erfurt 67.)

Schiel, Adolf. Südafrika. Oberst. Leipzig (p. Adr.: F. A. Brockhaus).

Schieß, Wilhelm. Dr., Mexikoforscher. Basel.

Schiffels, Joseph. Schulgeographie. Rektor. Wittlich, Rgbz. Trier. (Hasborn 64.)

Schillings, C. G. Zoologie. Ostafrikaforscher. Gürzenich b. Düren.
Schindewolf, H. Heimatkunde. Lehrer. Eschwege.
Schinz, Hans. Pflanzengeographie. Dr., o. Prof. a. d. Univ., Dir. d. Botan. Gartens u. d. Botan. Museums. Zürich, Seefeldstraße 12. (Zürich 58.)
Schirmer (Rieffel-), Henri. Dr., Maître de Conf. de Géogr. Paris, Avenue Niel 15. (Straßburg i. E. 63.)
Schirmer, Wilhelm. Heimatkunde. Pfarrer. Konstanz a. B. (Andrichau 47.)
Schiptschinskij, Valerian Valerianowitsch. Meteorologie. Assist. a. Waldinst. St. Petersburg. (Hamburg 75.)
Schjerning, Wilh. Dr., OLehrer a. Kaiserin-Augusta-Gymn. Charlottenburg, Mommsenstraße 2. (Eberswalde 62.)
Schlagintweit, Emil. Indienkunde. Dr., Reg.-Rat. Zweibrücken (Pfalz).
Schlagintweit, Max. Kleinasien, Türkei. Major a. D. München, Arcisstraße 9. (München 49.)
Schlatterer, August. Landeskunde. Dr. Freiburg i. B., Sternwartstraße 19. (Freiburg i. B. 65.)
Schlebach, Wilh. v. OFin.-Rat, Vorst. d. topogr. Abt. a. Kgl. württemb. Statist. Landesamt. Stuttgart, Wiederholdstr. 6. (Prott a. See 47.)
Schlechtendal, v. D. Dr. Geolog. Halle a. S., Wilhelmstr. 9.
Schlechter, R. Pflanzengeographie. Berlin, Gräfestr. 33.
Schlee, Paul. Meteorologie. Dr., OLehrer a. d. ORealsch. Uhlenhorst. Hamburg, Ackermannstr. 21/II. (Altona 68.)
Schlegel, Gustav. Prof., Mitherausg. d. Internat. Archiv f. Ethnogr. Leiden (Holland).
Schlegel, Karl. Geologie. Dr. Buchholz i. S.
Schleiff, Victor. Kleinasienforscher. Konstantinopel, Dtsche Schule. (Damgarten 69.)
Schleinitz, Georg Frhr. v. VAdm. u. Landeshptm. a. D., Exz. Haus Hohenborn b. Lügde (Westf.).
Schlemmer, Karl. Schulgeographie. Dr., Gymn.-Prof. Treptow a. d. Rega. (Biesenrode b. Mansfeld 54.)
Schlenzig, H. Berging. Lebong Denoy (Benkulen, Sumatra).
Schlesinger, Paul. OLehrer. Berlin W, Kaiser-Allee 1.
Schlippe, O. Geologie. Dr. Leipzig-Gohlis, Menckestr. 18.
Schlippenbach, Graf. Kamerunforscher. Ngoko (Südkamerun).
Schloifer, Otto. Hptm., Ostafrikaforscher. Dar-es-Salam (Ostafrika).
Schlottmann, Karl. Schulgeographie. Wiss. Lehrer a. d. Höh. Mädchenschule. Brandenburg a. H., Trauerberg 33. (Michaelisbruch 58.)
Schlüter, Clemens. Geologie. Dr., o. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Bonn. (35.)
Schlüter, Otto. Dr. Siedelungsgeographie. Berlin W, Ansbacherstraße 47. (Witten a. d. Ruhr 72.)
Schmarda, Ludwig. Prof. Dr., Hofrat. Wien II, Kaiser-Josephstr. 33.
Schmarje, J. Heimatkunde. Rektor. Altona.
Schmeißer, Carl. Geologie. Dr., GBergrat, Dir. d. Geol. Landesanst. Berlin N, Invalidenstr. 44/II.
Schmeltz, Johs. Dietr. Eduard. Dr. h. c., Dir. d. Ethnogr. Reichsmus., Red. d. Intern. Archivs f. Ethnogr. Leiden (Holland), Rapenburg 69. (Hamburg 39.)
Schmidkontz, I. Herausg. d. Mitt. u. Umfragen z. bayer. Volkskde. Würzburg.
Schmidt, Ad. Dr., Prof. d. Geol. Heidelberg, Neuenheimer Landstraße 4. (36.)
Schmidt, Adolf. Erdmagnetismus. Prof. Dr., Vorst. d. magnet. Abt. d. Kgl. preuß. Meteorol. Inst. Potsdam, Telegraphenberg. (Breslau 60.)
Schmidt, Aug. Dr., Prof. a. Realgymn., Vorst. d. Meteorol. Zentralstat. Stuttgart, Hegelstraße.
Schmidt, Carl. Kartograph i. Justus Perthes' Geogr. Anst. Gotha, Karl-Schwarzstr. 24. (Gotha 56.)
Schmidt, Carl. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Univ. Basel.
Schmidt, Emil. Anthropologie. Dr., Prof. ord. hon. Jena, Kaiser-Wilhelmstr. 31. (Obereichstädt 37.)

Schmidt, Friedrich. K. R. GRat, Exz., Akademiker d. Geol. a. d. Akad. d. Wiss. St. Petersburg. (32.)

Schmidt, Hermann. Dr., OLehrer a. d. Kgl. Haupt.-Kad.-Anst. Gr.-Lichterfelde-West, Dahlemerstraße 67/I. (Priesnitzer Neue Mühle, Kr. Krossen, 61.)

Schmidt, M. Dr., Geolog. Berlin NW, Alt-Moabit 88.

Schmidt, Max. Prof. d. Geod. u. Topogr. a. d. Techn. Hochschule. München.

Schmidt, Max Georg. Dr., OLehrer a. d. ORealsch. Marburg a. L., Haspelstr. 29/I. (Vetschau 70.)

Schmidt, Sandor. Prof. d. Geol. a. Jos.-Polytechn. Budapest.

Schmidt, Valdemar. Prof. Kopenhagen (Dänemark), Prinzenpalais.

Schmidt, Wilhelm. Landes- u. Volkskunde, Lycealleher. Straßburg-Neudorf, Rheinstr. 4. (Brädikow 54.)

Schmidt, Wilh. Math. Geographie. Dr., k. k. Schulrat, Prof. a. k. k. Elisabeth-Gymn. Wien V, Blechturmgasse 33. (Dornbirn 41.)

Schmierer, Th. Dr., Geolog. Berlin N, Invalidenstr. 44.

Schnarrenberger, C. Dr., Geol. Landesanst. Heidelberg.

Schnauder, M. Prof., Ständ. Mitarb. a. Geod. Inst., Assist. a. Orient. Sem. Potsdam, Telegraphenberg.

Schneider, A. Prof., Geolog. Berlin N, Invalidenstr. 44.

Schneider, Gottlob. Heimatkunde. Dr. jur., Dir. z. Disp. d. Gothaer Lebensvers.-Bank. Gotha, Lindenauallee 14. (Gotha 35.)

Schneider, O. Schulgeographie. Mittelschullehrer. Bernburg.

Schneider, Oskar. Schulgeographie. Prof. Dr. Dresden-Blasewitz. Südstr. 5. (Löbau i. S. 41.)

Schnell, Paul. Dr., Prof. a. d. Realsch. Mühlhausen i. Th., Augustastraße 18a. (Mühlhausen i. Th. 60.)

Schneller, Christ. Heimatkunde. Hofrat, Landesschulinsp. a. D. Innsbruck. (Holzgau 31.)

Schober, Joh. Reisebeschreibung. OLehrer. Aschaffenburg, Landingstr. 5. (Kemmern 43.)

Schober, Karl. Schulkartographie. Dr., k. u. k. Landesschulinsp. Wien.

Schöller, Max. Dr., Ostafrikaforscher. Berlin NW, In den Zelten 21a.

Schöne, Emil J. Schulgeographie. Dr., OLehrer a. v. Fletscherschen Sem. Dresden-N., Äußere Radebergstr. 6. (Baiersdorf, O.-S., 71.)

Schoener, R. Schulgeographie. Prof. Dr., Mitherausg. v. Buchholz' Charakterbildern. Rom, Via Venti Settembre 4. (Erfurt 49.)

Schötensack, Otto. Anthropologie. Dr. Heidelberg.

Schokalsky, Jules de. Oberstlt. d. Kais. russ. Marine, Prof. d. physik. Geogr. u. d. Geod. a. d. École Navale, Sekr. d. physik. Abt. d. Kais. russ. Geogr. Ges. St. Petersburg, Kanal Katherine 144.

Schollmeyer, Carl. GBergrat. Charlottenburg, Schlüterstraße 16. (Mühlhausen i. Th. 35.)

Scholz, Anton. Schulgeographie. Prof. Dr. Graz, Jahngasse 6. (Weißbach 31.)

Scholz, Jos. Heimatkunde. Sem.-Lehrer. Ziegenhals (OSchles.). (Briesnitz 45.)

Scholz, Oscar. Heimatkunde. Prof. Dr. Altona-Ottensen, Moltkestraße 10/II. (Bärzdorf 51.)

Scholz, Paul. Prof. Dr. Breslau.

Schopp. Geologie. Dr., Prof. a. Ludwig-Georgs-Gymn. Darmstadt, Eichbergstr. 4.

Schorler, Bernh. Pflanzengeographie. Dr. Dresden, Botan. Garten.

Schorr, Richard. Prof. Dr., Dir. d. Sternw. Hamburg.

Schostakowitsch, W. B. Chef d. Abt. f. d. Meteorol. Stationsnetz. Irkutsk (Sibirien).

Schott, Gerhard. Ozeanographie. Dr., Abt.-Vorst. a. d. D. Seew. Hamburg 9, Deutsche Seewarte. (Tzschirma 66.)

Schottler, Wilh. Geologie. Dr., OLehrer a. Realgymn. Mainz, Stiftstr. 7. (69.)

Schrader, Bernhard. Dr., OLehrer. Langenberg (Rheinld.), Hauptstraße 30. (Aerzen b. Hameln 63.)

Schrader, Carl. Neuguinea. Dr., GReg.-Rat, Reichsinsp. f. See-

schiffer-Prüfgn. Berlin NW, Calvinstr. 6. (Braunschweig 52.)

Schrader, Frank C. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.

Schrader, Franz. Prof. d. Geogr. a. d. École d'Anthropol. (Rue de l'École de Médecine. Paris.

Schrader, Franz. Kartographie. Pyrenäenforscher. Paris, Rue Madame 75. (Bordeaux 44.)

Schram, Robert. Astronomie. Dr., Doz. a. d. Univ., Leiter d. k. u. k. Gradmess.-Bureaus. Wien XVIII, Staudgasse 1. (Lemberg 50.)

Schreiber. Prof. Dr. Magdeburg, Kaiserstr. 5.

Schreiber, C. A. Paul. Prof. Dr., Dir. d. Kgl. sächs. Meteorol. Inst. Chemnitz, Salzstr. 65. (Strehla 48.)

Schreier, Gottfried. Schulgeographie. OLehrer. Sternberg i. Mähren.

Schröder, H. Dr., Landesgeolog. Berlin N, Invalidenstr. 44.

Schroeder van der Kolk, J. L. C. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Polytechn. Hochsch. Delft (Niederl.).

Schröter, C. Pflanzengeographie. Prof. Dr. Zürich V, Merkurstr. 70. (Eßlingen 55.)

Schröter, F. M. Schulgeographie. Dr., Prof. a. Städt. Realgymn. Leipzig.

Schube, Theodor. Dr., OLehrer. Breslau, Forckenbeckstr. 10.

Schubert, Johannes. Prof. Dr., Doz. d. Geod. a. d. Forstakad. Eberswalde.

Schubring, E. Dr., Prof. a. Köllnischen Gymn. Berlin SO, Schmidstraße 30.

Schubring, Julius. Prof. Dr., Dir. d. Katharineums. Lübeck.

Schucht, F. Geolog. Berlin N, Invalidenstr. 44.

Schück, K. W. Albert. Meeres- u. Küstenk. Hamburg 5-St. Georg, Lange Reihe 40/IV. (Brieg 33.)

Schütt, Franz. Pflanzengeographie. Dr., o. Prof. a. d. Univ., Dir. d. Botan. Gartens u. Mus. Greifswald, Grimmerstr. 88. (Woldekg 59.)

Schütt, Richard. Seismologie. Dr., Leiter d. Horizontalpendel-Stat. Hamburg 24, Papenhuderstr. 8. (St. Thomas 64.)

Schütz, Ernst Harald. Erdmagnetism. Dr., Lehrer a. d. Seefahrtsschule. Bremen.

Schütze, Ewald. Geologie. Dr., Assist. a. Kgl. Natural.-Kabinett. Stuttgart, Kernerstraße 67. (Remkersleben 73.)

Schuhmacher, Ferdinand. Dr., OLehrer. Metz.

Schuller, G. Prof. Hermannstadt (Siebenbg.), Bürgergasse 23.

Schullerus, Adolf. Deutsche Volkskunde. Dr., P., Herausg. d. Korresp.-Bl. d. Ver. f. Siebenb. Landeskunde. Gr.-Schenk b. Hermannstadt (Siebenbürgen). (Fogarasch 64.)

Schulmann, L. Geologie. Dr. München, Residenzpl. 16/II.

Schulte, Ludwig. Dr., Bezirksgeolog. Berlin N, Invalidenstraße 44. (Berlin 64.)

Schulte im Hofe, A. Kolonialwesen. Dr. Berlin SW, Dessauer Str. 11.

Schultheiß, Christoph. Prof. Dr., Doz. d. Meteorol. a. d. Techn. Hochsch. Karlsruhe, Südendstraße 3. (Nürnberg 60.)

Schultheiß, Franz Guntram. Deutschkunde. Dr., Ethnograph. München, Westermühlstr. 13. (Nürnberg 56.)

Schultze, Walther. Alpinistik. Dr., Univ.-Bibliothekar. Halle a. S., Viktor Scheffelstr. 8. (Kolberg 62.)

Schulz. Reg.-Baum., Priv.-Doz. d. Geod. a. d. Techn. Hochsch. Charlottenburg.

Schulz, August. Pflanzengeographie. Dr., Priv.-Doz. Halle a. S., Albrechtstr. 10. (Stettin 62.)

Schulz, E. Bergrat. Heddesdorf b. Neuwied.

Schulze, E. Tiergeographie. Dr. Quedlinburg.

Schulze, Erwin. Geologie. Dr. Ballenstedt a. H.

Schumacher, E. Dr., Landesgeolog. Straßburg i. E., Nikolausring 9. (Trachenberg 57.)

Schumacher, Ernst. Kolonialgesch. OLehrer. Freienwalde a. O.

Schumacher, G. Dr., Palästinaforscher, Ing. in Haifa (Palästina).

Schumacher, Hermann. Volkswirtschaftslehre. Prof. Dr., Studiendir. d. Handelshochsch. Cöln a. Rh., Göberstr. 7. (Bremen 68.)

Schumann, Eduard. OStud.-Rat, Prof. d. Geogr. a. d. Techn. Hochsch. Stuttgart.

Schumann, Karl. Pflanzengeographie. Prof., Kustos a. Botan. Mus., Doz. a. d. Univ. Berlin. Schöneberg, Neue Bayreutherstr. 2. (Görlitz 51.)

Schumann, Richard. Dr., o. Prof. f. Vermessungskde. a. d. Techn. Hochsch. Aachen, Roonstr. 7/I. (Glauchau 64.)

Schunke, Theod. Huldr. Schulgeogr. Dr., OLehrer a. Kgl. Sem. Blasewitz b. Dresden, Waldparkstr. 2. (Petersberg 47.)

Schurtz, Heinrich. Völkerkunde. Dr., Assist. a. Mus. f. Völker- u. Handelskde. Bremen, Roonstraße 15. (Zwickau 63.)

Schuster, Emanuel. Sekt.-Rat d. k. u. k. Statist. Zentralkomm. Wien.

Schwab, Franz. Prof., Dir. d. Sternw. d. Benediktiner-Stifts. Kremsmünster (OÖsterr.). (Kirchberg 55.)

Schwabe, Kurd. Hptm., Südwestafr.-Forscher. Tilsit, Lindenstr. 24a. (Münster i. W. 66.)

Schwager, A. Assist. a. d. Geogn. Landw. Unters. München, Ludwigstr. 16.

Schwager, Herm. Dr., Sem.-OLehrer. Stollberg (Erzgebirge), Marienplatz 358/II. (Ebersbach.)

Schwahn, Paul. Dr., Dir. d. Ges. Urania, Red. v. „Himmel u. Erde". Berlin W, Bayreutherstraße 15. (Schwerin.)

Schwalbe, Gustav. Dr., Ständ. Mitarb. a. Kgl. Meteorol. Inst. Berlin NW, Georgenstr. 30/31.

Schwanold, Heinr. Heimatkunde. Sem.-Lehrer. Detmold, Neue Leopoldstr. 7. (Salzuflen 67.)

Schwarzenberg, Franz Czerny v. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Krakau, Basztowa Str. 16. (Krakau 47.)

Schwartz, Paul. Schulgeographie. Prof. Dr. Berlin-Friedenau, Wielandstr. 14a. (Prenzlau 53.)

Schwarz, Oskar. OLehrer. Charlottenburg, Uhlandstr. 187.

Schwarzenberger. Geologie. Dr. Heidelberg, Leopoldstr. 16.

Schwarzleitner, A. Schulgeographie. Prof. Graz.

Schwarzmann, Max. Dr., Priv.-Doz. Karlsruhe, Gartenstr. 37. (Karlsruhe 71.)

Schweiger - Lerchenfeld, Amand Frhr. v. Reisebeschr., Reisehandbücher u. pop. Völkerkde. Brünn (NÖst.), Adolf-Houpastr. 19. (Wien 46.)

Schweinfurth, Georg. Ägypten, Sudan, Abessinien. Prof. Dr., Mitgl. d. Kol.-Rats. Berlin W, Potsdamerstr. 75a. (Riga 36.)

Schweinitz, Hans Herm. Graf v. Afrikaforscher. Berlin W, Bülowstraße 43. (Liegnitz 65.)

Schwerin, Hans Hugold Frhr. v. Prof. d. Geogr. u. Gesch. a. d. Univ. Lund (Schweden).

Schwertschläger, Jos. Naturwiss. Dr., Prof. a. Bischöfl. Lyceum. Eichstätt, Jesuitenplatz. (Eichstätt 53.)

Schwind, Friedr. Dr. München, Theresienhöhe 1a.

Schwippel, Karl. Geologie. Dr., k. k. Schulrat, Gymn.-Dir. a. D. Baden b. Wien IV, Floragasse 7. (Prag 21.)

Sclater, P. L. Tiergeographie. Sekr. d. Zool. Soc. London W, Hanover Square 3.

Sclater, W. L. Tiergeographie. Dir. d. South African Museum. Kapstadt (Südafrika).

Scobel, Albert. Kartographie. Dir. d. Geogr. Anst. v. Velh. & Klasing. Leipzig, An der alten Elster 15. (Glogau 51.)

Scott, James George. Hinterindien. St. John's College. Cambridge (England).

Scott Hansen, Sigurd. Kpt.-Lt., Polarforscher. Kristiania (Norwegen). Drammensveien 100. (Leith 68.)

Scott Keltie s. Keltie.

Scott, William B. Prof. d. Geol. i. College of New Jersey. Princeton (N.J., Ver. St.), Bayard Ave. 56.

Scudder, Samuel Hubbard. Geolog a. U. S. Geol. Surv. Washington, D. C.

Sculford, Louis. Ostasienforscher. Hongkong, Queens road.

Scupin, Hans. Dr., Priv.-Doz. d. Geol. Halle a. S., Domstr. 5. (Ottendorf 69.)

Searle, Arthur. Prof. d. Astron. a. d. Harvard Univ. Cambridge (Mass., Ver. St.).

Seaman, Arthur Edm. Prof. d.

Geol. a. Michigan College of Mines. Houghton (Mich., Ver. St.).
Sederholm, Jakob Johannes. Dir. d. Geol. Komm. i. Finnl. Helsingfors, Andrégatan 11. (Helsingfors 63.)
See, P. J. J. Prof. a. U. S. Naval Observ. Washington, Ver. St.).
Seedorf, Ernst. Schulgeographie. o. Lehrer a. d. Höh. Mädchensch. u. d. Lehrerinnenbild.-Anst. Graudenz, Blumenstr. 9. (Stade 50.)
Seeland, F. OBergrat. Klagenfurt.
Seeley, Harry G. Schulgeographie. Prof. d. Geogr. a. Kings College. London, Kensington, W, Palace-gardens-ter. 25.
Seelhorst, Conr. v. Prof. Dr. Göttingen. (53).
Seeliger, Hugo. Prof. d. Astron. a. d. Univ., Dir. d. Sternw. München.
Seeliger, Oswald. Tiergeographie. o. Prof. a. d. Univ. Rostock, Zelckstr. 4. (Biala 58.)
Seely, Henry M. Prof. d. Geol. i. Middlebury College. Middlebury (Vt, Ver. St.).
Segonzac, Ch. Marquis de. Marokkoforscher. Château de Bombom près Mormant (Seine-et-Marne, Frkr.).
Seguenza, Luigi. Assist. d. Geol. a. d. Univ. Messina (Sizilien).
Seguin, Michel. Explorateur. Paris, Rue de Berri 42.
Seibert, A. E. Schulgeographie. Prof. Bozen. (Munderfing 44.)
Seibt, Wilhelm. Prof. Dr., GReg.-Rat, Vorst. d. Bureaus f. d. Haupt-Nivellem. u. Wasserst.-Beobacht. i. Kgl. Min. d. öff. Arb. Berlin-Grunewald, Wangenheimstraße 38a. (Löwenberg 46.)
Seidel, August. Red. d. D. Kol.-Ztg., d. Beitr. z. Kol.-Politik u. Kol.-Wirtschaft, d. D. Kol.-Bibl., d. Ztschr. „Aus fernen Landen“, Herausg. d. Ztschr. f. afrik., ozean. u. ostasiat. Sprachen. Berlin CW, Schellingstr. 4. (Helmstedt 63.)
Seidel, Heinrich. Kolonialgeogr. Rektor. Berlin N 54, Zehdenickerstraße 18. (Berlin 56.)
Seidl, Armin. Dr., Kgl. Reallehr. Erlangen, Bergstr. 13. (München 68.)
Seidl, E. Geologie. Prof. a. d. ORealschule. Görz.
Seler, Eduard. Dr., Prof. a. d. Univ. Berlin. Steglitz, Kaiser-Wilhelmstr. 3. (Crossen 49.)
Seler, Frau Cäcilie. Steglitz, Kaiser-Wilhelmstr. 3.
Sella, Vittorio. Alpinist. Rom, Club Alpino Italiano.
Sellin, Albrecht W. Kolonialwesen. Dir. d. Hanseat. Kol.-Ges. Hamburg, Hansahaus. (Ludwigslust 41.)
Selling, Eduard. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Würzburg.
Selmons, Friedrich. Dr., OLehrer. Charlottenburg, Holtzendorffstraße 16.
Selosse. Prof. d. Handelsgeogr. a. d. École des Hautes Études Industr. Lille (Frankr.), Rue de Paul 11.
Selous, Fred. Courtney. Südafrikaforscher. Worplesdon (Surrey, England), Alpine Lodge.
Semjatschensky, Peter Iv. Prof. d. Geol. a. d. Univ. St. Petersburg.
Semon, Richard. Zoogeographie, Australien. München, Ludwigshöher Str. 6.
Semper, Joh. Otto. Geologie. Dr. Hamburg, St. Benediktstr. 52.
Semper, Max. Dr., Priv.-Doz. d. Paläontol. a. d. Techn. Hochschule. Aachen.
Semsey v. Semse, Andor. Dr., Dir. d. Kgl. ungar. Geol. Anst. Budapest, VII. Bez., Stefaniestr.
Sena, Joachim. Prof. a. d. Ecole des mines. Ouro Proto (Minas Geraes, Brasilien).
Sénécal, C. O. Kartograph a. Geol. Survey. Ottawa (Kanada).
Senfft, Arno. Bez.-Amtm. Yap (Karolinen).
Šenoa, Milan. Dr., Kgl. Gymn.-Prof., Priv.-Doz. d. Allg. Ozeanogr. a. d. Univ. Agram (Kroatien).
Serafimow, Wassilij Wassiljewitsch. Doz. d. Astron. a. d. Univ. St. Petersburg.
Sergejew, M. Geolog a. Geol. Komitee. St. Petersburg.
Sergeiew, M. Geolog a. Geol. Komitee. St. Petersburg.
Sergi, Giuseppe. Prof. d. Anthropol. a. d. Univ. Rom, Via Finanze 1. (Messina 41.)
Seton Karr, H. W. Lt., Alaska-

forscher. London SW, Wimbledon, Lingfield road 31.

Seunes. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Rennes (Ille-et-Vilaine, Frankr.).

Séverin. Prof. d. Topogr. a. d. École des Hautes Etudes Industr. Lille (Frankr.), Rue de Toul 11.

Sevin-Desplaces, Louis Xavier Stanislas. Paris, Boulev. Pasteur 56.

Seyboth, Jacob. Staatsrat, Astron. a. d. Nikolai-Hauptsternw. Pulkowa (Rußl.). (Riga 55.)

Seydel, H. Paul. Heimatkunde. Lehrer. Limbach i. S., Friedrichstraße 6/II. (Bärenstein 64.)

Seyffert, O. Sächs. Landeskunde. Prof. Dr. Dresden-A., Holbeinstraße 13.

Seyfried, Ernst v. Geologie. Dr., Major a. D. Straßburg i. E., Schiltigheimer Platz 8. (Stockach 48.)

Seymour, E. H. Sir. Polarkunde. VAdm. London SW, Pall Mall, United Service Club.

Seymour, H. I. Geolog a. Geol. Survey of the United Kingdom. London.

Shaler, Nathaniel Southgate. Prof. d. Geol. a. d. Harvard University. Cambridge (Mass., Ver. St.).

Sharpe, Alfr. Afrikaforscher. Zomba (Brit.-Zentralafrika).

Shaw, W. N. Secretary of the Meteorological Council. London.

Shawe, Wm. Kartographie. London SW, Pimlico, Moreton-Terrace 15.

Shattuck, George B. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Baltimore (Md, Ver. St.).

Shdanow, Aleksandr Markelowitsch. Prof. d. Astron. u. Geod. a. d. Univ. St. Petersburg, Wassili Ostrow, 9. Linie, H 44. (St. Petersburg 58.)

Sheldon, Mrs. French. Ostafrika. Boston (Mass., Ver. St.).

Shephard, Edward M. Prof. d. Geol. a. Drury College. Springfield (Mo., Ver. St.).

Shitkow, N. M. Zool. a. Mus. d. Univ. Moskau (Rußland).

Shokalskij, Julij Michajlowitsch. Sekret. d. Abt. f. physik. Geogr. d. Kais. russ. Geogr. Ges. St. Petersburg.

Sibiriakow, Alex. Sibirienforscher, Polarmäcen. Irkutsk (Sibirien).

Sibree, James. Rev., Madagaskarforscher. Tananarivo (Madagaskar). (Hull 36.)

Sidler, Georg. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Bern (Schweiz).

Sieger, Robert. Wirtschafts- u. Anthropogeographie. Dr., Prof. a. d. Export-Akad. u. Univ., Red. d. Geogr. Jahresber. über Österreich. Wien I, Wollzeile 12. (Wien 64.)

Siegert, Th. Prof., Kgl. sächs. Sekt.-Geolog. Dresden-N., Antonstr. 16.

Siegert, Leo. Dr., Geolog. Berlin N, Invalidenstr. 44.

Sieglerschmidt, Hermann. Dr., Prof. a. d. Hpt-Kad.-Anst. Gr.-Lichterfelde b. Berlin, Steinäckerstr. 26. (Wald b. Solingen 49.)

Sieglin, Wilhelm. Dr., o. Prof. d. hist. Geogr. a. d. Univ., Dir. d. Kgl. Sem. f. hist. Geogr. Berlin W, Kleiststr. 26. (Stuttgart 55.)

Siemiradzki, J. v. Geologie. Dr., Prof. a. d. Univ. Lemberg, Zulinskistr. 8. (Charkow 58.)

Sierra y León, Ildefonso. Ing. de minas. Madrid, Olivar 2.

Sievers, Wilhelm. Dr., Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Gießen, Gartenstr. 30. (Hamburg 60.)

Sigerus, Emil. Kustos d. Siebenbürg. Karpaten-Mus. Hermannstadt (Siebenbürgen), Großer Ring 11/II. (Hermannstadt 54.)

Silva, A. L. Ignacio. Hist. Geographie. Santiago de Chile.

Silván González, Graciano. Prof. d. physik. Erdkde a. d. Univ. Zaragoza (Spanien).

Silveira, Alvaro Astolpho da. Chef-Ing. d. Commissão Geogr. et Geol. do Estado de Minas Geraes. Rio de Janeiro (Brasilien).

Silvestri, Filippo. Dr. Bevagna (Perugia, Italien).

Simard, Henri. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Laval. Quebec (Kanada).

Simionescu, Ioan. Geologie u. Paläontologie. Dr. Jassy (Rumän.), Str. Sararie 95. (Fontanele, Rum., 73.)

Simon, Auguste. Dir. des mines. Liévin (Pas-de-Calais, Frankreich).

Simonds, Frederic W. Prof. d. Geol.

a. d. Univ. Austin u. Galveston. (Texas, Ver. St.).

Simonelli, Vittorio. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Parma (Italien).

Simonkai, Lajos. Prof. d. Pflanzengeogr. a. d. Univ. Budapest.

Simons, F. A. A. Kolumbienforscher. Bogotá (Kolumbien).

Simony, Oskar. Prof. Dr. Wien, Laudonstr. 17.

Sims, Geo. V. Kongoforscher. London W, Pembridge villas 14.

Singer. Dr., Seminarlehrer. Annaberg i. S.

Singer, Hermann. Entdeckungs- u. Kolonialgeographie. Herausg. d. „Globus". Berlin NW 6, Schiffbauerdamm 26. (Königsberg i. Pr. 67.)

Sintzow, J. Geolog a. Geol. Komitee. St. Petersburg.

Six, Achille. Prof. a. Lycée. Saint-Omer (Pas-de-Calais, Frankr.).

Sjögren, Hjalmar. Prof. Dr. Ösmo-Nynäs (Schweden).

Skinner, A. N. Prof. a. U. S. Naval Observ. Washington (Ver. St.).

Skottsberg, C. G. Südpolarforscher, Botaniker. Upsala (Schweden).

Skuphos, Th. Dr., Konservator a. Mineral. Mus. Athen, Akademiestraße 35.

Slatin-Pascha, Rudolf Ritter v. Sudanforscher. Gen. i. Ägypt. Gen.-Stab. Kairo.

Slavik, Alfred. Prof. d. Geol. a. d. Böhm. Techn. Hochsch. Prag.

Smeysters, Jos. Ing. en chef des mines. Charleroi (Belgien).

Smidt, A. de. Retired Surveyor General. Brighton (Engl.), Marine Parade, Belgrave Place 6.

Smith, A. Donaldson. Ostafrika, Mongolei. Dr. med. Philadelphia (Pa, Ver. St.), Chestnut Street 1820.

Smith, Algernon Eric. Ostafrika, Mexiko. Capt. 1st. Life Guards. London.

Smith, Arthur H. Chinaforscher, Missionar. Tientsin (China).

Smith, B. Leigh. Polarforscher. Robertsbridge (Sussex, England), Scalands. (28.)

Smith, C. Michie. Dir. d. Sternw. Madras (Indien).

Smith, Chas. Steward. Lt., Brit. Konsul, Afrikaforscher. Odessa (Rußland).

Smith, Eugene A. Prof. Dr., State Geologist. Tuscaloosa (Ala., Ver. St.).

Smith, Frank Clemens. Minening. Deadwood (S. D., Ver. St.).

Smith, Geo. Edw. Ostafrika. Capt. Weybridge (Surrey, England), Stokeleigh.

Smith, George Otis. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.

Smith, Harlan J. Ethnographie. American Mus. New York.

Smith, J. H. Geolog a. Geol. Surv. Ottawa (Kanada).

Smith, Perrin James. Prof. a. d. Stanford Univ. Palo Alto (Cal., Ver. St.).

Smith, S. Percy. Früher Surveyor Gen. New Plymouth (Neuseeland).

Smith, Stanley P. Chinaforscher. Huntworth, Bedford (England).

Smith, W. G. Pflanzengeographie. Leeds (Engl.), Yorkshire College.

Smith, W. S. Tangier. Geologie. University of California. Berkeley (Cal., Ver. St.).

Smock, J. C. Dr., früher State Geologist. Trenton (N. J., Ver. St.).

Smyth, Charles Henry. Prof. d. Geol. a. Hamilton College. Clinton (N. Y., Ver. St.).

Smyth, H. M. Tiergeographie. U. S. Fish Comm. Washington, D. C.

Smyth, Henry Lloyd. Prof. a. d. Harvard University. Cambridge (Mass., Ver. St.).

Smyth, Herb. Warrington. Siam. Geolog i. Mining Departm. Johannesburg (Südafrika).

Snellen, M. Prof. d. Meteorol. a. d. Univ., Kon. Ned. Meteorol. Inst. de Bildt. Utrecht (Niederlande).

Snouck-Hurgronje, C. Dr., Arabienforscher, Reg.-Rat f. orient. Spr. u. mohammed. Recht. Batavia (Java).

Snow, H. J. Capt., Ostasienforscher. Yokohama United Club. Yokohama (Japan).

Socorro, Marquis del. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Madrid, Rua de Jacometrezzo 41.

Soenderop, Fritz. Dr., Kgl. Geolog.

Berlin N4, Invalidenstr. 44. (Stargard 76.)

Söhle, U. Geologie. Dr. Wien III, Rasumoffskygasse 23.

Sogaro, Francesco. Msgr., Sudanforscher. Kairo (Ägypten).

Sokolow, Aleksej Petrowitsch. Prof. d. Phys. u. Geogr. a. d. Univ. Moskau.

Sokolow, A. Astron. a. d. Nikolai-Hauptsternw. Pulkowa (Rußl.).

Sokolow, Arkadij Fedorowitsch. Lehrer d. Pol. Geogr. a. Kais. Histor.-philolog. Inst. St. Petersburg.

Sokolow, Nikolaj. Dr., Chefgeolog a. Geol. Komitee. St. Petersburg, Wassili Ostrow, 4. Linie 15.

Solger, Friedr. Dr., Assist. a. Geol.-paläontol. Inst. d. Univ. Berlin N. (Berlin 77.)

Sollas, William J. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Univ. Oxford (Engl.), Woodstock Road 173. (Birmingham 49.)

Solowieff, Sergius. Prof. d. Geod. a. d. Kais. Ing.-Hochsch. Moskau.

Somerville, D. M. M. Crichton. Kristiania (Norwegen), Bogstadreien 21.

Sommer, O. Schulgeographie. Prof. Dr., Dir. emer. d. Städt. Höh. Mädchensch. u. Lehrerinnen-Bild.-Anst. Braunschweig.

Sommer, O. Heimatkunde. Rektor. Stettin. (Altengottern 64.)

Sommerville, Maxwell. Nordafrika. Prof. Philadelphia (Pa, Ver. St.), 124 North 7th Street.

Sommier, Stefano. Sibirienforscher. Florenz, Lungarno Corsini 2.

Sonneck, Heinrich. Heimatkunde. Dr., k. k. Schulrat, Dir. d. Deutsch. Lehrerinnen-Bildungsanst. Brünn, Doblingasse 2. (Iglau 42.)

Sonnenburg, Rudolf. Dr., Realgymn.-Dir. Ludwigslust (Mecklenburg-Schwerin).

Sormani, Cl. R. Uff. Geol. Rom, Via S. Susanna 1.

Sottini, Giuseppe. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Pisa (Italien).

Soulsby, Basil H. Sekr. d. Hakluyt Soc., Map Departm. of the British Museum. London WC, Bloomsbury.

Sousa Pinto, Jose Freire de. Prof d. Topogr. u. Geod. a. d. Univ. Coimbra (Portugal).

Southerland, W. H. H. Commander. Hydrographer of the U. S. N. Washington, D. C.

Souza, Fr. Luiz Pereira de. Lissabon (Port.), Avenida dos Aujos.

Sowerbutts, Eli. Secretary of the Manchester Geogr. Society. Manchester, St. Mary's Parsonage 16.

Soyaux, Herm. Kolonialwesen. Porto Alegre, Rio Grande do Sul (Brasilien). (Breslau 52).

Spanier, J. P. Touristik. Rom. Corso Umberto 160.

Sparig, Eugen. Dr., OLehrer a. d. Lat. Hauptsch. Halle a. S., Niemeyerstr. 11.

Speerschneider. Geologie. Prof. Dr. Rudolstadt.

Spencer, Arthur Coe. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.

Spencer, J. W. Geologie. Dr. Toronto (Kanada), Bloor Str. 152.

Spezia. Prof. Turin (Italien), Museo mineralog.

Spilsbury, Jos. H. Gybbon. La Plata-Länder. Rev. Concepcion del Uruguay (Argentinien).

Spire, Camille Joseph. Médecin des Colonies. Lunéville (Meurthe-et-Mos., Frankr.), Grande Rue 22.

Spriesterbach. Lehrer. Wald (Rheinland).

Sprigade, Paul. Kartographie. Schöneberg b. Berlin, Stubenrauchstr. 12b. (Militsch 63.)

Spring. Kapt., Ostafrikaforscher. Bruchsal (Baden).

Sprung, A. Prof. u. Vorst. d. Meteorol.-magnet. Observ. Potsdam.

Spurr, Josiah Edward. Alaskaforscher, Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.

Squinabol, Senofonte. Doz. d. Geol. a. d. Univ. Padua (Italien).

Sresnewskij, Boris Ismailowitsch. Staatsrat, Dr., Prof. d. physik. Geogr. u. Meteorol. a. d. Univ. Jurjew (Dorpat, Rußl.). (St. Petersburg 57.)

Ssawinow, Sergej Iwanowitsch. Observ. a. Magn. u. Meteorol. Observ. Pawlowsk (Rußland).

Ssemenow, Benjamin Petr. Russ.

Landeskunde. St. Petersburg, Wassili Ostrow, 8. Linie 39.

Ssemenow, Peter Petrowitsch v. Exz., Kais. russ. WGRat, VPräs. d. Kais. russ. Geogr. Ges. St. Petersburg, Wassili Ostrow, 8. Linie 39.

Stache, Guido. Dr., Hofrat, Dir. d. k. u. k. Geol. Reichsanstalt. Wien III, Rasumoffskygasse 23.

Stade, Georg. OLehrer a. d. Latein. Hauptsch. d. Frankeschen Stiftungen. Halle a. S., Robert-Franzstr. 6. (Zeitz 65.)

Stade, Hermann. Dr., wissensch. Hilfsarb. i. Kgl. preuß. Meteorol. Inst. Schöneberg b. Berlin, Herbertstr. 10.

Stadler v. Wolfersgrün, Friedr. Sektionschef d. k. u. k. Statist. Zentr.-Komm. Wien.

Stahl, A. F. Persienforscher, Mineningen. St. Petersburg, Baskow Per. 29.

Stahlberg, Walther. Kustos am Institut f. Meereskunde i. Berlin. Steglitz b. Berlin, Düppelstr. 22.

Stahlberg, W. Schulgeographie. Rektor a. D. Prenzlau.

Stamper, Georg. Anthropologie. Journalist. Berlin N, Schönhauser Allee 162. (62.)

Standfest, F. Dr., Prof. a. Staatsgymn. Graz.

Stanewitsch, Iwan Ferdinandowitsch. Red. a. Statist. Central-Komitee. St. Petersburg.

Stange, Paul. Chile, Orometrie. Dr., OLehrer a. Realgymn. Erfurt, Luisenstr. 11. (Solingen 61.)

Stangeland. Norges Geol. Unders. Sandnäs (Norwegen).

Stangen, Carl. Reiseschriften. Gr.-Lichterfelde-West, Geibelstraße 14. (Ziegenhals 33.)

Stankewitsch, Boris Wj. Prof. d. physik. Geogr. a. d. Univ. Warschau.

Stanley, Sir Henry Morton (früher J. Rowland). Afrikaforscher. London SW, Whitehall, Richmond Terrace 2. (Denbigh 41.)

Stanton, T. W. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.

Starr, Frederick. Prof. d. Anthropol. a. d. Univ. Chicago (Ill., Ver. St.).

Stauber, Anton. Kgl. Gymn.-Prof. Augsburg, Schrannenstraße 4. (Köfering 43.)

Staudenmeyer. Ethnographie u. Kolonialwissensch., Afrika. Prof. Dr. Freising.

Staudinger, Paul. Mitgl. d. Kolonialrates. Berlin W, Nollendorfstr. 33. (Dresden.)

Stavenhagen, Willibald. Topogr. Hptm. a. D. Berlin NW, Pritzwalkerstr. 4. (Swinemünde 59.)

Stechert, Carl. Prof. Dr., Abt.-Vorst. a. d. D. Seew. Hamburg 9, Schäferkampsallee 27. (Wismar 56.)

Steckel, E. Schulgeographie. Kgl. Sem.-Lehrer. Halberstadt.

Steeb, Reichsritter Christian v. Kartographie. k. u. k. FMLt., Exz., vorm. Kmdt. d. Milit.-geogr. Inst., EPräs. d. k. k. Geogr. Ges. Wien VIII/1, Landesgerichtsstr. 7. (Peterwardein 48.)

Steenstrup, K. J. V. Geologie. Dr. Grönlandforscher. Kopenhagen (Dänemark), Forhaabningsholmsallee 10. (Mon Jylland 42.)

Stefănescu, Grigore. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Bukarest (Rumän.).

Stefanescu, Sabba. Dir. d. Lyceums St. Sabba. Bukarest (Rumän.), Strade Verde 8.

Stefani, Carlo De. Prof. d. Geol. u. physik. Geogr. a. Istituto di Studi Superiori. Florenz (Ital.), Piazza San Marco.

Stefano, G. Di. Dr., R. Comit. Geol. Rom, Via S. Susanna 1.

Steffen, Hans. Prof. Dr., Andenforscher. Santiago de Chile, Casilla 1056.

Stein. Heimatkunde. Kgl. Kreisschulinsp. Bochum.

Stein. Dr., GBergrat. Halle a. S.

Stein, Mark Aurel. Archäologie. Dr., Zentralasienforscher, Indian Educat. Service. Rawalpindi (Punjab, Indien).

Stein, Robert. Geologie. Dr., Polarforscher. Washington, D. C., U. S. Geological Survey.

Stein zur Lausnitz, Frhr. OLt., Kamerunforsch. Duala (Kamer.).

Steindachner, Franz. Dr., Hofrat, Brasilienforscher, Intendant d. k. k. Naturhist. Hofmus. Wien.

Steindorff, Georg. Prof. Dr., Ägyptolog. Leipzig, Haydnstr. 8/III.
Steinecke, Victor. Dr., Realgymn.-Dir. Essen a. d. Ruhr, Heinickestraße 6. (Reußen b. Zeitz 62.)
Steinel, Oskar. Schulgeographie. Kgl. Reallehr. Kaiserslautern, Parkstr. 31. (Brandholz 54.)
Steinen, Karl von den. Dr. med. et phil., Xinguforscher, Prof. d. Ethnogr. a. d. Univ. Charlottenburg, Hardenbergerstr. 24. (Mülheim a. d. Ruhr 55.)
Steinen, Wilh. von den. Prof., Maler, Xinguforscher. Gr.-Lichterfelde, Verl. Wilhelm-Str. 26.
Steiner, Carl. Doz. f. Nied. Geod. a. d. Techn. Hochsch. Brünn.
Steinmann, Gustav. Paläontologie. Dr., Hofrat, o. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Freiburg i. B., Mozartstraße 20. (Braunschweig 56.)
Steinmetz, Heinr. Gen.-Lt., Chef d. Kgl. preuß. Landesaufnahme. Berlin NW, Flensburgerstr. 6. (Sprottau 45.)
Steinmetz, S. R. Dr. jur., Doz. d. Soziol. a. d. Univ. Haag (Niederl.), Regentesselan 121. (Breda 62.)
Steinthal, Samuel Alfr. Schulgeogr. Rev. Manchester (Engl.), Heathfield, Wilmslow road 40. (Manchester 26.)
Steinvorth. Geologie. OLehrer a. D. Hannover, Gr. Aegidienstr. 20.
Stella, A. R. Uff. Geol. Rom, Via S. Susanna 1.
Stempel, Heinrich. OLehrer a. Kaiser-Wilhelm-Gymn. Trier, Maximinstraße 14. (Altona i. W. 62.)
Stepanow, Victor Wladimirowitsch. Lehrer d. Statist. a. Alexander-Lyceum. St. Petersburg.
Stephan. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Marseille (Frankr.).
Stephan, Charles H. Éditeur de „Le Mexique Économique". Paris 13, Boulev. de l'Hopital 99. (Weißenburg 80.)
Stephanblome. Heimatkunde. Sem.-Lehrer. Werl i. W., Steinstr. 22. (Körbecke 60.)
Stephenson, J. Gordon L. Mexiko. London W, Dordrecht mansions 4.
Stering, Anton. Schulgeographie. OLehrer. Pettau.
Sternberg, Pavel Karlowitsch. Doz. d. Astron. u. Geod. a. d. Univ. Moskau.
Sterneck, Robert v. k. u. k. Oberst i. Milit.-geogr. Inst. Wien VIII, Josefstädter Str. 30.
Sterzel, Joh. Traug. Phytopaläontologie. Prof. Dr., OLehrer, Kustos d. Naturw. Samml. Chemnitz, Kastanienstr. 16. (Dresden i. Perry-County 41.)
Stettiner, Paul. Dr., OLehrer a. Realgymn. Königsberg i. Pr.
Steuer, Alexander. Dr., Priv.-Doz., Landesgeolog. Darmstadt, Casinostr. 26. (Dresden.)
Steusloff. Geologie. Lehrer. Neu-Brandenburg.
Stevenson, John J. Prof. d. Geol. a. d. New York University. New York (Ver. St.).
Steward, C. E. Col., Iranforscher. London SW, Redcliffe square 51.
Steward, James. Rev., Dr., Afrikaforscher. Lovedale (Südafrika).
Stewart, L. B. Prof. d. Vermessungskunde a. d. School of Practical Science. Toronto (Kanada).
Stieda, Ludw. Dr., GMed.-Rat, o. Prof. d. Anat. a. d. Univ. Königsberg i. Pr., Pulverstr. 33. (Riga 37.)
Stieda, Wilhelm. Statistik. Dr., Prof. a. d. Univ., Reg.-Rat. Leipzig, Funkenburgstr. 9. (Riga 52.)
Stiffe, Arthur W. Ozeanographie. Capt. London SW, South Kensington, Drayton gardens 49.
Stille, H. Dr., Geolog. Berlin N, Invalidenstr. 44.
Stirling, J. Geol. Surveyor. Melbourne (Victoria, Australien).
Stirling, J. W. Dr. Montreal (Kanada), Mountain street 255.
Stober, F. Geologie. Dr., Laborat de minéral. Gent (Belgien), Rue du Roger.
Stock, Eug. Missionsgeographie. Secr. of the Church Missionary Society. London EC, Salisbury Square.
Stockmann, Friedrich. OLehrer. Gr.-Lichterfelde, Ringstr. 8a. (Gr.-Schmöllen 65.)
Stöber, F. Dr., Prof. a. d. Univ. Gent (Belgien).

Stöger, Michael. Schulgeographie. Prof. Kissingen (Zwiesel 49.)
Stok, P. J. van der. Dr., Abt.-Dir. a. Koninkl. Nederl. Meteorol. Inst. Utrecht (Niederlande).
Stoll, Otto. Dr., Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Zürich, Klosbachstr. 75.
Stolley, Ernst. Dr., o. Prof. d. Geol. a. d. Techn. Hochsch. Braunschweig, Fasanenstraße 54 A. (Kiel 69.)
Stolpe, K. Hjalmar. Dr., Mitherausg. d. Internat. Archivs f. Ethnogr. Stockholm (Schweden).
Stolte, L. Schulgeographie. Dr., Kais. OSchulrat. Straßburg i. E.
Stoltz, K. Geolog. Prof. Dr. Mainz.
Stone, George H. Glazialgeologie. U. S. Geol. Surv. Washington, D. C.
Stone, Ormond. Prof. d. prakt. Astron. a. d. University of Virginia. Charlottesville (Va, Ver. St.).
Stone, R. W. Geolog a. U. S. Geol. Surv. Washington, D. C.
Storms, E. Lt.-Col. adjoint d'état major, Ostafrikaforscher. Brüssel.
Stoß, Wilhelm. Dr., OLehrer. Schöneberg b. Berlin, Kaiser-Friedrichstr. 9.
Strachey, Sir Richard. Himalaya, Klimatologie. Gen.-Lt., Vorst. d. Meteorol. Office. London W, Lancaster gate 69, Hyde Park. (63.)
Stradelli, Conte Ermanno. Amazonasforscher. Piacenza (Ital.).
Strahan, Aubrey. District Geolog a. Geol. Surv. of the United Kingdom. London W, Marloes road 12, Kensington.
Strahan, C. Maj. Gen., Surveyor Gen. Dehra Dun (Indien).
Strandes, Justus. Kolonialwesen. Hamburg-Eilbeck, Blumenau 4. (Stade 59.)
Straßburger, E. Schulgeographie. Prof. Dr., OLehrer. Aschersleben.
Straube, J. Kartograph. Berlin SW, Gitschinerstr. 109. (Berlin 32.)
Straubl, R. Seismologie. Prof. Dr. Jena.
Strauch. Gymn.-OLehrer. Neiße, Neustädter Str. 8.
Strauch, F. Vermessungswesen. Kontreadm. z. D. Berlin-Friedenau, Niedstr. 39.
Strebnickij, Iwan Afanasjewitsch. Doz. d. Geogr. a. Istorico-philologitscheskij Inst. Kujasja Besborodko. Neshin (Gouv. Tschernigow, Rußland).
Streck, Maxim. Dr., Priv.-Doz. f. semit. Philol., Assist. a. Sem. f. hist. Geogr. a. d. Univ. Berlin SW, Nostizstr. 13. (Pfarrkirchen 73.)
Streich, Victor. Geologie. Kalgoorlie (Westaustr.), Bourke str.
Strobl, Gabriel. Pflanzengeographie. Prof. Admont (Steiermark). (Unzmarkt 46.)
Ströhmfeld, Gustav. Reiseschilderung. Kgl. OSekr. Stuttgart, Reinsburgstraße 91. (Oberwälden 62.)
Strömgren, Svante Elis. Doz. d. Astron. a. d. Univ. Lund (Schwed.). Kiel, Brunswikerstr. 14. (Helsingborg 70.)
Ströse, Karl. Geologie. Prof. a. Gymn. Dessau, Roonstr. 20/I. (Ballenstedt 53.)
Stromer v. Reichenbach, Ernst Frhr. Geologie. Dr., Priv.-Doz. München, Schönfeldstr. 26/III. (Nürnberg 71.)
Strübin, Karl. Geologie. Dr. Basel, Geol. Institut.
Strüver, G. Prof. Dr. Rom, Via del Seminario 87. (Braunschweig 42).
Struve, Hermann. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Königsberg i. Pr.
Struve, Otto. Dr., WStaatsrat, bish. Dir. d. Kais. russ. Sternw. a. D. Karlsruhe i. B.
Struwe, Wilhelm Ottonowitsch. Red. a. Statist. Zentral-Komitee. St. Petersburg.
Struwe, Ludwig von. Prof. d. Astron. u. Geod. a. d. Univ. Charkow (Rußland).
Stubendorff, Otto Eduardowitsch v. Russ. Gen.-Lt., Exz., Chef d. Topogr. Abt. d. General-Stabes. St. Petersburg.
Stuber, I. A. Geologie. Dr. Freiberg i. S., Wasserturmstr.
Stucki, Gottl. Schulgeographie. Sem.-Lehr. Bern (Schweiz), Schwarzenburgstr. 17. (Güsterkappelen 54.)
Studer, Theophil. Dr., Prof. d. Zool. Bern (Schweiz).

Stübel, Alfons. Vulkanologie. Dr. Dresden, Feldgasse 10. (Leipzig 35.)

Stübel, Oskar. Dr., WGLeg.-Rat, Dir. d. Kol.-Abt. d. Ausw. Amtes. Berlin W, Hohenzollernstr. 18.

Stübler, Hans. Schulgeographie. Bautzen, Wallstr. 19/II. (Dresden-N. 75.)

Stück, E. Assist. a. Kais. Marine-Observ. Wilhelmshaven.

Stuer, Alex. Comptoir franç. géol. Paris, Rue de Castellane 4.

Stuhlmann, Franz. Dr., Kais. Reg.-Rat, Afrikaforscher. Dar-es-Salaam (Ostafrika).

Stukenberg, Alexandr Antonowitsch. Prof. d. Geogn. a. d. Univ. Kasan (Rußland).

Stummer, Eduard. Dr., OLehrer a. d. Landes-ORealsch. Römerstadt. (Maria-Engersdorf 74.)

Stutfield, Hugh M. Marokko. London SW, Westminster, Artillery Mansions 6.

Suberbie, Léon. Dir. des mines de Madagascar. Paris, Avenue de l'Opéra 9.

Sudworth, Geo B. Bureau of Forestry. Washington, D. C.

Süring, Reinhold. Dr., Abt.-Vorst. i. Meteorol. Inst. Friedenau b. Berlin, Ringstr. 7.

Sueß, Eduard. Dr., o. Prof. d. Geol. a. d. Univ., Präs. d. Akad. d. Wissensch. Wien II/2, Afrikanergasse 9. (London 31.)

Sueß, Franz Ed. Dr., Priv.-Doz. a. d. Geol. Reichsanst. Wien, Afrikanergasse 9.

Supan, Alexander. Prof. Dr., Herausg. v. Peterm. Mitt. Gotha, Grabenstr. 12. (Innichen 47.)

Superville, Maurice. Kol.-Administr. Brazzaville (Congo franç.).

Surtees, C. F. Ägypten. Col. London SW, Charing Cross Hotel.

Sutter, L. Geologie. Rektor. Landau.

Švambera, V. Dr., Priv.-Doz. u. Assist. a. Geogr. Inst. d. Czech. Univ. Prag II, 285.

Svedmark, Lennart Eugène. Geolog a. Sveriges Geol. Undersökning. Stockholm (Schweden).

Svendsen. Meteorologie. Dr., Polarforscher. Kristiania (Norw.).

Svenonius, Fredrik Vilhelm. Geolog a. Sveriges Geol. Undersökning. Stockholm (Schweden).

Sverdrup, Otto Neumann. Kapt., Polarforscher. Kristiania (Norwegen). (Bindalen 55.)

Svoboda, Wenzel. Völkerkunde. Dr., k. k. Freg.-Arzt a. D. Nabresina b. Triest. (Leitmeritz 50.)

Swan, E. A. Afrikaforscher, Missionar. Bihe (Portug.-Westafr.).

Swan, Rob. M. W. Maschonaland. Glasgow (Schottland), Walmer crescent 15.

Swanton J. R. Ethnol. a. Bureau of American Ethnology. Washington (Ver. St.).

Swarowsky, A. Hydrographie. Dr., Konsulent f. Geol. u. Meteorol. i. k. k. Hydrogr. Zentralbureau. Klosterneuburg, Agnesstr. 68. (Reiditz 63.)

Swayne, H. G. C. Ostafrikaforscher. Capt. R. E. Behar Division (Bengal., Indien).

Swezey, G. D. Prof. d. Astron. a. d. University of Nebraska. Lincoln (Neb., Ver. St.).

Sylow, P. L. P. Grönlandforscher. Chemiker. Auckland (Neuseel.).

Sykes, Percy M. Major, Persienforscher. Lyndhurst (Hants. England), Elcombs.

Synge, Millington H. Brit.-Kolumbien. General. Portsmouth (Engl.), High Str. 61.

Symes, R. G. Geologist. Edinburgh (Schottl.), Sheriff Court Buildings.

Syrnew, Aleksandr Aleksandrowitsch. Red. a. Statist. Zentral-Komitee. St. Petersburg.

Szádeczky, Gyula. Prof. d. Geol. u. Mineral. a. d. Univ. Klausenburg (Ungarn).

Szajnocha, Władysław. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Krakau, Jablonowskigasse 20. (Lemberg 57.)

Széchényi, Graf Andor. Forschungsreisen. Wien V/1, Wienstr. 18. (Budapest 65.)

Széchényi, Graf Béla. Ostasienforscher. Zinkendorf (Ungarn). (Budapest 37.)

Szeybold, Karoly. Prof. d. Geod. a. d. Landw. Lehranst. Kaschau (Ungarn).

Szombathy, Josef. Kustos 1. Kl. d. Anthropol.-ethnogr. Abt. d. Naturhist. Hofmus. Wien.

Szontagh, Thomas. Dr., Sekt.-Geolog d. Kgl. ungar. Geol. Anst. Budapest, VII. Bez., Stefaniestr.

Taber, C. A. M. Wakefield (Mass., Ver. St.).

Tacchini, Pietro. Seismologie. Prof. Modena (Italien). Cà de Soli.

Tacconi, Emilio. Dr., Museo Geologico. Pavia (Italien).

Tacke, Bruno. Prof. Dr., Dir. d. Moorversuchsstation. Bremen, Sielwall 26a. (Wissen 61.)

Taff, Joseph A. Geolog a. U. S. Geol. Surv. Washington, D. C.

Tait, D. Geologie. Edinburgh (Schottl.), Sheriff's Court Building.

Talbot, Sir Adelbert Cecil. Colonel, engl. Resident. Srinagar (Kaschmir).

Talbot, Hon. M. G. Vermessung, Ägypt. Sudan, Indien. Colonel. Kairo, War Office.

Talmage, James E. Prof. d. Geol. a. d. Univ. of Utah. Salt Lake City (Utah, Ver. St.).

Tamai, Kisaki. Red. v. „Ostasien“. Berlin SW, Hallesche Str. 13.

Tamele, Johann. Major, Leiter d. Mappierungsgruppe a. k. u. k. Mil.-geogr. Inst. Wien.

Tanera, Karl. Reiseschilderung. Hptm. a. D. Berlin W, Bülowstraße 52. (Landshut 49.)

Tanfiljew, Gabr. I. Priv.-Doz. d. Pflanzengeogr. a. d. Univ. St. Petersburg.

Tanner, H. W. Lloyd. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Cardiff (Wales).

Tannhäuser, Felix. Assist. a. Mineral.-petrogr. Inst. u. Mus. Berlin N4, Invalidenstr. 43.

Tapla, Theodor. Prof. d. Geod. a. d. Hochsch. f. Bodenkultur. Wien.

Taramelli, Torquato. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Pavia (Italien).

Tarasenko, Wasilij Jefimowitsch. Prof. d. Min. a. d. Univ. Kijew (Rußland).

Tarasenko-Otrshkow, Iwan Apollonowitsch. Red. a. Statist. Zentr.-Komitee. St. Petersburg.

Tardieu, Ambr. Schulgeographie. Paris, Avenue de Messine 10. (Clermont 40.)

Tarnuzzer, Chr. Dr., Gymn.-Lehrer, Dir. d. Naturhist. Samml. d. Rhät. Mus. Chur (Graubünden).

Tarr, Raphael S. Prof. d. Geol. a. Cornell Univ. Ithaca (N. Y., Ver. St.).

Tassin, W. Assist. a. National Mus. Washington, D. C.

Tate, G. P. Survey of India Departm. Calcutta (Indien).

Tavernier, Gust. Gesch. d. Geogr. Paris, Rue de la Chaussée d'Antin 22.

Taylor, Frank B. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Fort Wayne (Ind., Ver. St.).

Taylor, Jas Hudson. Rev. China Inland Miss. London N, Newington Green.

Taylor, W. R. Marokko. Capt. London SW, Daysbrook road 1.

Teall, J. J. H. Dir. d. Geol. Survey of the United Kingdom. London SW, Jermyn Street.

Tecklenburg, Theod. v. GBergrat. Darmstadt. Hermannstraße 12. (Erbach 39.)

Tedeschi, Enrico. Incaricato d. Anthropol. a. d. Univ. Padua (Ital.).

Teed, Theod. Martin. Nigergebiete. London SE, Camberwell grove 188.

Tein, Maximilian v. Dr., Bauamtm. i. Zentralbureau f. Meteorol. u. Hydrogr. Karlsruhe i. B., Hirschstraße 65. (Burghausen 58.)

Teisserenc de Bort, Léon. Meteorolog a. Bureau Central Météorol. de France. Paris, Avenue de Marceau 82.

Teisseyre, Wawrezyniec. Priv.-Doz. d. Geol. a. d. Univ. Lemberg.

Teit, James. Ethnographie. American Museum. New York.

Teleki, Graf Samuel. Ostafrikaforscher. Budapest.

Telfer, Buchan. Gesch. d. Geogr. Capt. Beckenham, Manor road.

Teller, Fr. Bergrat a. d. k. k. Geol. Reichsanst. Wien.

Telles de Vasconcellos, Antonio. Kolonialwesen. Minister. Lissabon (Portugal).

Tellier, Th. Ethnographie. Grand-Bassam (Côte d'Ivoire, Westafr.).

Tellini, Achille. Geologie, Landeskde. Dr., R. Istit. Tecnico. Udine (Ital.).
Temming, Ernst. Schulgeographie. Dr., OLehrer a. Lehrerinnen-Sem. Greifswald, Anklamerstraße 2. (Oldendorf 67.)
Temple, Chas. Lindsay. Brasilien. Lokoja (Nordnigeria, Westafr.).
Temple, Geo T. Lt. R. N. London W, Cumberland Park, Solheim.
Temple, Henry Martindale. Iran. Col., engl. Gen.-Kons. Moschhed (Khorassan, Persien).
Temple, R. C. Col. Port Blair, Andaman Islands (Indien).
Ten Kate, Herm. Frederik Carel. Ethnographie, Reisen. Dr. Nagasaki (Japan). (Amsterdam 57.)
Tenore, Gaetano. Doz. d. Geol. a. d. Ingenieursch. Neapel (Ital.).
Terao, Hisashi. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Tokio (Japan).
Termier, Pierre. Ing. en chef des Mines, Prof. à l'École des Mines. Paris, Rue de Vaugirard 164.
Terner, Ad. Dr., o. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Klausenburg (Ungarn), Griech. Kircheng. 12. (Budapest 35.)
Terrier, Aug. Secr. gén. du Comité de l'Afrique franç. Paris, Rue de la Ville-l'Evèque 15.
Tesdorpf, Wilhelm. Dr., Dir. d. Höh. Mädchensch. Hildesheim, Roonstr. 21. (Gamsau 60.)
Tetens, O. Dr., Astronom a. d. Kgl. Sternw. Straßburg i. E., Universität (z. Z. Apia, Samoa).
Tetzner, Franz. Ethnographie. Dr., OLehrer a. d. I. Realsch. Leipzig, Nordstr. 53/I. (Werdau 63.)
Thayer, James Bradley. Dr., VPräs. d. Colonial Soc. Boston (Mass., Ver. St.).
Theal, Georg McCall. Südafrika. Prof. a. d. Univ. Kingston (Kan).
Thege v. Konkoly, Nikolaus. Dr., Dir. d. Observ. i. Budapest u. Ó-Gyalla. Budapest.
Theilgaard, A. E. G. V. G. Grönlandforscher, Ziviling. Kopenhagen (Dänemark).
Therese Prinzessin von Bayern s. Bayern.
Thevenin, Armand. Préparateur au Mus. d'Hist. Natur. Paris, Boul. Henri IV.
Thiele, T. N. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Kopenhagen (Dänemark).
Thielmann, Max Frhr. v. Kaukasus. Reisen. Dr., WGRat, Staatssekr. d. Reichsschatzamtes. Berlin W. Wilhelmstr. 61. (46.)
Thilenius, Georg. Dr., Prof. d. Anthropol. u. Ethnol. a. d. Univ. Breslau IX, Uferstraße 9. (Bad Soden 68.)
Thomas, Algernon Phillips Withiel. Prof. d. Geol. a. University Coll. Auckland (Neu-Seeland).
Thomas, C. Ethnolog a. Bureau of American Ethnology. Washington (Ver. St.).
Thomas, H. Chef des travaux graph. du Serv. de la Carte géologique. Paris, Boulev. St. Michal 62.
Thomas, H. H. Geolog a. Geol. Surv. London SW, Jermyn Str.
Thompson, Will., s. R. Hon. Lord Kelvin.
Thomson, John. London SW, Barrow road, Oakfield house.
Thomson, John P. Präs. d. Queensland Branch R. Geogr. Soc. of Australasia. Brisbane (Queensl.).
Thonner, Franz. Kongoforscher u. Botaniker. Wien IV, Paniglg. 20. (Wien 63.)
Thornicroft, Thomas C. Dr. Kobe (Japan), Ura machi 94.
Thoroddsen, Thorvald. Islandforsch., Prof. Dr. Kopenhagen F., Stationsvej 11. (Flatej 55.)
Thost, R. Geologie. Dr. Gr.-Lichterfelde, Potsdamerstr. 43.
Thoulet, Julien. Ozeanographie. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Nancy (Meurthe-et-Moselle, Frkr.), Rue de Metz 56.
Thürach, H. Dr., Landesgeolog. Heidelberg, Hauptstr. 59.
Thuillier, Sir Henry E. L. General, Late Dir. of Surv. of India Departm. Richmond (Surrey, England), Tudor house.
Thuillier, Sir Henry R. Col., Surv. General of India. London SW, Bolton, The Grove 9.
Thurn, Everard F. Im. Guayanaforscher. London W, Kensington, Edwardes square 23.
Thys, Albert. Col., Kongoforscher. Administr. gén. du chemin de fer du Congo. Brüssel (Belgien).

Tiddeman, R. H. Geolog a. Geol. Survey of the United Kingdom. London.
Tießen, Ernst. Dr. Berlin-Friedenau, Schmargendorferstr. 11. (Braunsberg 71.)
Tietken, W. H. Australienforscher. Adelaide (Südaustr.).
Tietze, Emil. Dr., k. k. OBergrat, VPräs. d. k. k. Geogr. Ges. Wien III, Rassumoffskyg. 23. (Breslau 45.)
Tietze, W. Dr., Geolog. Berlin N, Invalidenstr. 44.
Tight, William G. Prof. d. Geol. a. d. Univ. of New Mexico. Albuquerque (N. M., Ver. St.).
Timkó, Emerich. Geolog d. Kgl. ungar. Geol. Anst. Budapest, VII. Bez., Stefaniestr.
Tinter, Wilhelm. Prof. d. Geod. a. d. Techn. Hochsch. Wien.
Tischendorf, Julius. Schulgeographie. Schuldir. Dohna b. Dresden. (Oschatz 63.)
Tissandier, Alb. Reisen. Paris, Rue de Châteaudun 50.
Tisserand, M. E. Dir. hon. de l'agriculture. Paris.
Tittel. Dr., OLehrer. Oschatz (Kgr. Sachsen), Bismarckstr. 15.
Tittmann, O. H. Superint. of the U. S. Coast and Geodetic Survey. Washington (Ver. St.), Coast and Geod. Surv. Building, south of the Capitol.
Tizard, T. H. Ozeanographie. Staff Capt. R. N. London SW, Admiralty, Hydrogr. Office.
Tobler, August. Dr., Priv.-Doz. d. Geol. a. d. Univ. Basel, Steinengraben 8.
Todd, C. C. Kpt., Hydrograph a. U. S. Hydrogr. Office. Washington (Ver. St.), Navy Dep., Room 84.
Todd, Charles. Meteorol. Observ. Adelaide (Südaustralien).
Todd, James Edward. Prof. d. Geol. a. d. Univ. of South Dakota. Vermilion (S. D., Ver. St.).
Töpfer, H. Prof. Dr., Realschuldir. Sondershausen, Güntherstr. 7.
Toeppen, Kurt. Ostafrika. Friedenau b. Berlin.
Törnebohm, Alfred Elis. Prof., Chef d. Sveriges Geol. Undersökning. Stockholm (Schweden).
Törnquist, Sven Leonard. Dr., Lektor. Lund (Schweden).
Török, Aurél. Prof. d. Anthrop. u. Ethnol. a. d. Univ, Mitherausg. d. Internat. Zentralbl. f. Anthropol. Budapest.
Toll, Eduard Baron. Geolog a. Geol. Komitee, Polarforscher. Dorpat (Jurjew, Livland), Wallgraben 19.
Tolmatschew, J. Asienforscher, Konservator a. Geol. Mus. d. Kais. Akad. St. Petersburg.
Tommasi, Annibale. Doz. d. Geol. a. d. Univ. Pavia (Italien).
Tomaschky, P. OLehrer. Berlin NW 21, Wicklefstr. 1.
Tomé, Giuseppe. Prof. d. Geogr. Parma (Ital.), Borgo Lalatta 12. (Cremona 42.)
Toni, Giuseppe. Cannobio (Ital.).
Tono, Massimiliano. Prof., Dir. d. Osserv. Meteorol. Venedig (Italien).
Topinard, Paul. Dr., Prof. d. Anthropol. Paris, Rue de Rennes 105.
Topsöe, H. F. A. Geologie. Dr., Grönlandforscher, Fabrikdir. Kopenhagen (Dänemark).
Tornau, Fr. Bergreferendar a. D., Geolog. Friedrichsfelde bei Berlin, Margarethenstr. 30.
Tornquist, Alexander. Dr., Prof. d. Geologie Straßburg i. E., Schwaighäuser Str. 18. (Hamburg 68.)
Torres Campos, Don Rafael. Abogado, Prof., Comisario de Guerra. Madrid, Calle de Fernando el Santo 5.
Toula, Franz. Geologie. Dr., k. k. Hofrat, Prof. a. d. Techn. Hochsch. Wien VII, Kircheng. 19. (Wien 45.)
Toutée, Georges Joseph. Chef d'escadron d'artill., Afrikaforscher. Paris, Rue Daumier 8.
Toynbee, Henry. Klimatologie. Capt. London W, Upper Westbourne Terrace 13.
Tozer, H. F. Rev., Kleinasienforsch. Oxford (Engl.), Norhamgardens 18.
Trabert, Wilhelm. Meteorologie. Dr., o. Prof. f. kosm. Physik a. d. Univ. Innsbruck, Adolf Pichlerstr. 12. (Frankenberg 63.)
Trabucco, Giacomo. Priv.-Doz. d. Geol. a. Istituto di Studi Superiori. Florenz (Italien).

Trabut. Dr., Serv. botan. de l'Algérie. Algier.

Traube, Hermann. Dr., Prof. d. Mineral. a. d. Univ. Berlin W, Potsdamerstr. 5. (60.)

Traustedt, M. P. A. Dr., Zoolog. Grönlandforscher, Prof. a. Gymn. Herlufsholm (Seeland, Dänem.).

Traversi, Leopoldo. Dr., Afrikaforscher. Rom.

Traverso, G. B. Ing. Alba (Ital.).

Treitz, Peter. Sekt.-Geolog d. Kgl. ungar. Geol. Anst. Budapest, VII. Bez., Stefaniestr. 14. (66.)

Tremlett, Francis W. Polarkunde. Rev., Dr. London SW, Belsize Park.

Trench, G. Chenevix. Iran. Colonel, Engl. Gen.-Kons. Meschhed (Khorassan. Persien).

Trentinian, Louis Edgar de. Gén. d'inf. de marine. Saint-Cloud (Seine-et-Oise), Rue d'Orléans 7.

Treptow, Emil. OBergrat, Prof. a. d. Bergakad. Freiberg i. S., Weisbachstr. 5/I. (Danzig 54.)

Treutlein, Peter. Dir. d. Real- u. Ref.-Gymn. Karlsruhe, Waldhornstr. 15. (Wieblingen 45.)

Trevor-Battye, Aubyn. Polarforscher. London SW, Chelsea, Fulham road 76.

Triana s. Lleras.

Triana, Santiago Pérez. Chargé d'aff. d. Rep. Salvador. London NW, Greencroft Gardens 80.

Trinius, August. Reiseschilderung. Hofrat. Waltershausen i. Th. (Schkeuditz 51.)

Troïnitskij, Nikolaj Aleksandrow. Dir. d. Statist. Zentralkomitees. St. Petersburg, Mokhovnin 6.

Trost, Edwin Brant. Prof. d. Astron. a. Dartmouth College. Hanover (N. H., Ver. St.).

Trotha, Adrian Dietrich Lothar v. Ostafrikaforsch., Gen.-Lt. u. Kmdr d. 16. Inf.-Div. Trier, St. Marien. (Magdeburg 48.)

Trotter, Coutts. Neuguinea. Edinburgh (Schottl.), Randolph Crescent 10.

Trotter, Henry. Zentralasien. Lt. Col., brit. Gen.-Kons. Galatz (Rumänien).

Trotter, J. K. Vermess., Kartographie. Lt. Col. London SW, Junior United Serv. Club, Charles street.

Trouessart, E. Tiergeographie. Prés. d. Soc. Zool. de France. Paris, Rue de la Pompe 145.

Truck, Sigismund. Kartographie. k. u. k. Hptm. Wien IV, Hauptstraße 28.

Trunk, Hans. Schulgeographie. Bürgerschuldir. Graz, Marschallgasse 21. (Gleisdorf 47.)

Tschamler, Ignaz. Offizial im k. u. k. Milit.-geogr. Inst. Wien VIII, Josephstädter Str. 73.

Tschermak, Gustav. Dr., Hofrat, o. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Wien XVIII, Anastasius-Grüngasse 60. (Littau 36.)

Tschernyschew, Th. Mitgl. d. Akad. d. Wiss.. Chefgeolog d. Geol. Komitees. St. Petersburg, Wassili Ostrow, 4. Linie 15.

Tsuboi, Shōgorō. Prof. d. Anthropol. a. d. Univ. Tokio (Japan).

Tümpel, Herm. Germanistik, Heimatkunde. Dr., Prof. a. Gymn. Bielefeld, Missundestraße 10. (Ernstrode 57.)

Turley, Rob. T. Mukden (Mandschurei, China).

Turner, Henry W. Geolog a. U. S. Geol. Survey. San Francisco (Cal., Ver. St.).

Turner, Herbert Hall. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Oxford (England).

Turner, R. L. Rev., Neuguineaforscher, Missionar. Vatorata (Brit.-Neuguinea).

Turner, Will. John. Kartograph d. R. Geogr. Soc. London SW, Bolham, Elmfield Road 40.

Turquan, Victor. Statistiker. Lyon. (57.)

Tuttkowski, P. Dr. Kiew (Rußl.), Bibikow.

Twelvetrees, W. H. State Geologist. Launceston (Tasmania).

Tylor, Edward Burnett. Prof. d. Anthropol. a. d. Univ., Mitherausg. d. Internat. Archivs f. Ethnogr. Oxford (England).

Tyrrell, J. W. Surveyor. Ottawa (Kanada).

Tyrrell, Joseph B. Geolog a. Canadian Geol. Survey. Ottawa (Kanada).

Uchtomsky, E. Fürst. Reisen. St. Petersburg.
Udden, Johan A. Prof. d. Geol. a. Augustana Coll. Rock Island (Ill., Ver. St.).
Ugoletti, Antonio. Dr., Prof. a. R. Liceo. Reggio Emilia (Italien).
Uhlich, C. Geologie. Dr. Karlsruhe.
Uhlich, P. Prof. d. Geod. a. d. Bergakad. Freiberg (Sachsen).
Uhlig, Carl. Landeskunde. Dr. Dar-es-Salaam (Ostafrika).
Uhlig, Victor. Dr., o. Prof. d. Geol. Wien X, Porzellangasse 45. (Karlshütte 57.)
Ule, Willi. Prof. Dr., Priv.-Doz. d. Geogr. a. d. Univ. Halle a. S., Friedenstr. 5. (Halle 61.)
Uljanin, Vsevolod Alexandrowitsch. Prof. d. Physik u. physik. Geogr. a. d. Univ. Kasan (Rußland).
Ulloa, Luis. Entdeckungsgeschichte. Sevilla (Spanien).
Ullrich, J. Prof., Bergrat. Dux (Böhmen).
Ullrich, Valentin. Stadtschulrat. Würzburg, Randersackererstr. 24. (Schöllkrippen 52.)
Ulrich, A. Geologie. Dr. Leipzig, Weststr. 66 b.
Ulrich, E. O. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.
Umlauft, Friedrich. Prof. Dr., Dir. d. Wiener Urania, Herausg. d. D. Rundschau f. Geogr. u. Statistik. Wien VI, Liniengasse 18. (Wien 44.)
Unold, Johannes. Deutschkunde. Dr., Lehrer a. d. Städt. Handelssch. München, Prinz-Ludwigshöhe. (Memmingen 60.)
Updegraff, Milton. Prof. a. U. S. Naval Observatory. Washington (Ver. St.).
Upham, Warren. Glazialgeologie. Librarian Histor. Soc. St. Paul (Minn., Ver. St.).
Urach, Karl Jos. Wilh. Florestan Gero Crescentius Fürst v. Amazonasforscher, Maj. Stuttgart. (Ulm 65.)
Urbani, Salvatore. VDir. a. Osserv. Meteorol. Venedig (Italien).
Urosevic, Sava. Prof. Belgrad (Serbien).
Usher, W. A. E. Geolog a. Geol. Survey of the United Kingdom. London.
Ussing, N. V. Dr., o. Prof. d. Mineral. u. Geol. a. d. Univ. Kopenhagen (Dänem.), Østerwald 7. (Kopenhagen 64.)
Uzielli, Gustavo. Gesch. d. Geogr. Prof. Florenz, Via S. Egidio 10. (Livorno 39.)

Vacca-Oddone, Enrico. Ing. Cagliari (Sardinien), Vico Baille 1.
Vacek, Michael. Chefgeolog a. d. k. k. Geol. Reichsanst. Wien III/2, Rasumoffskygasse 23.
Vaillant, Léon. Prof. a. Muséum d'Hist. Natur. Paris, Rue Geoffroy-Saint-Hilaire 36.
Valbuena, Antonio de. Landeskunde. Madrid, Torres 2.
Valentiner, Wilhelm. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Heidelberg.
Valle, Felipe. Dir. d. Observ. Astron. Nacional Mexicana. Tacubaya (Mexiko).
Valle, Pietro. Col. Bibliothecario R. Ist. Geogr. Militare. Florenz.
Vallentin, Wilh. Südafrika, Neu-Guinea. Dr., Kpt. z. Zt. Berlin, Schumannstr. 1 B. (Pr.-Friedland 62.)
Vallot, Joseph. Dir. de l'Observ. du Mont-Blanc. Paris, Avenue des Champs Elysées 114. (Lodève 54.)
Vambery, Hermann. Ethnographie. Prof. Dr., Turanforscher. Budapest. (Szerdahely 32.)
Van Beneden. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Lüttich (Belgien), Quai des Pêcheurs 50.
Van den Broeck, Ernest. Secr. gén. de la Soc. Belge de Géologie. Brüssel, Place de l'Industrie 39.
Vanderrheym, J. Gaston. Reisen. Paris, Rue du General Foy 42.
Van Hise, Charles R. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Madison (Wis., V. St.).
Vanhöffen, Ernst. Prof. Dr., Polarforscher, Mitgl. d. Deutsch. Südpolarexpedition.
Van Horn, Frank Robertson. Instructor in Geology, Case School of Applied Science. Cleveland (Ohio, Ver. St.).
Vannutelli, Lamberto. Marinelt., Afrikaforscher. Rom, Ministero della Marino.

Varga, Kálmán v. Prof. d. Bodenkunde u. Meteorol. a. d. Landw. Lehranst. Kaschau (Ungarn).
Vasconcellos, Ernesto J. Capit. de Corvette, Ingénieur Hydrographe, Sécr. de la Com. de Cartogr. au Min. de la Marine et des Colonies. Lissabon (Portugal).
Vasseur, Gaston. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Marseille (Frankr.), Boulevard Lonchamps 110.
Vater, Heinrich. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Forstakad. Tharandt (Sachsen).
Vaughan, H. B. Lt. Col., Persienforscher. Lucknow (Indien).
Vaughan, Thomas Wayland. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.
Vauthier, René. Dr. jur., Dir. de la Belgique coloniale. Brüssel, Rue Jourdan 28. (Brüssel 64.)
Vecht, Ludwig v. d. Kartographie. Kanzleirat b. OKmdo d. Marine. Berlin SW, Möckernstr. 80.
Vedel, H. Marinelt., Grönl.-Forscher. Kopenhagen (Dänemark).
Vedova s. Dalla Vedova.
Vega, Domingo de la. Prof. d. Topogr. a. d. Univ. Córdoba (Argentinien).
Vega de Armijo, Marquis de la. Excmo, Dir. de la Acad. histor. Madrid, San Jorge 10.
Vélain, Charles. Prof. d. physik. Geogr. a. d. Faculté des Sciences à la Sorbonne a. d. Univ. Paris, Rue Thénard 9. (Château Thierry 45.)
Velenowsky, Josef. Prof. Dr. Prag II, Karlsplatz 21.
Venturi, Adolfo. Prof. d. theor. Geod. a. d. Univ. Palermo (Ital.).
Verbeek, R. D. M. Ind. Archipel. Dr., Minening. Im Haag, Speelmannsstraat 19.
Vering. Prof. Dr. Düsseldorf, Feldstr. 66.
Vermeersch, Léon. Reisen. Capit. 3 Reg. d'Inf. de marine. Haïphong (Tongking, Indo-Chine).
Verneau, René. Anthropologie. Dr., Assist. a. Mus. Paris, Rue Broca 148.
Verney, Frederick. Siamforscher. London SW, Onslow Gardens 6.
Verschuur, Gérard. Reisen. Nizza (Frankreich), Rue d'Angleterre 2. (Amsterdam 40.)
Versteeg, D. Willem Frederik. Oberst-Lt. Ing. en retr. Amsterdam, Linnaeus Straat 15. (Doesborgh 24.)
Vial, Paulin Franç. Alex. Capit. de frég. Voiron (Isère, Frankr.).
Viaud, Julien (Pseud.: **Pierre Loti**), s. Loti.
Vidal, Luis Mariano. Ing. Jefe de minas. Barcelona (Span.), Disputacion 382.
Vidal de la Blache s. Blache.
Vidal Gormaz, Francisco. Dir. de la Oficina hidrografica. Santiago de Chile.
Vidal y Carete, Francisco. Prof. Madrid.
Vierkandt, Alfred. Soziologie. Dr., Doz. a. d. Univ. Berlin. Gr.-Lichterfelde, Moltkestraße 40. (Hamburg 67.)
Viezzoli, Franzesco. Prof., Priv.-Doz. d. Geogr. a. d. Univ. Genua, Via Acquarone 3 int. 5. (Pirano 50.)
Viganó, Ettore. General, Dir. d. Istituto Geogr. Militare Italiano. Florenz, Ist. Geogr. Milit.
Vignaud, Henry. Gesch. d. Geogr. 1. Secr. d'ambassade des Etats Unis. Paris, Avenue Kleber 18.
Vignoli, Tito. Doz. d. Anthropol. a. d. Akad. Mailand (Italien).
Vignon, Louis. Wirtschaftsgeogr. Paris, Rue de la Pompe 7.
Vigoni, Giuseppe. Ing. Comm., Präs. d. Società di Esploraz. geogr. e commerc. Mailand, Via Fatebenefratelli 21.
Villareal, Federico. Catedratico d. Astron. a. d. Univ. Lima (Peru).
Villarello, J. Minengeolog, Instit. Geol. Mexiko, Calle del Paseo Nuevo 2.
Villari, Pasquale. Prof. a. R. Ist. di Studi superiori. Florenz.
Villavicencio, R. Gen.-Kons. Caracas (Venezuela).
Vinassa de Regny, Paolo. Dr., R. Museo geol. Bologna (Italien).
Vincent, J. Meteorolog a. Observ. R. de Belgique. Uccle (Belgien).
Vinciguerra, Decio. Prof. Dr. Rom, Via Lombardi 7.
Viniegra y Mendoza, Juan. Dir. d. Inst. y Observatorio de Marina.

San Fernando (Provincia de Cadiz, Spanien).

Viola, Carlo. Priv.-Doz., Uff. Geol. Rom, Via S. Susanna 1.

Violet, Franz. Schulgeographie. Dr., OLehrer. Berlin W, Pallasstraße 22. (59.)

Virgilio, Francesco. Doz. d. Geol. a. d. Univ. Turin (Italien).

Visconti, Luigi. Prof., Dir. d. R. Scuola Norm. „Giov. Gherardini". Mailand, Via Commenda 31.

Vitale, Lazzaro. Ing. geogr., Istit. Geogr. Militare. Florenz.

Vlach, Jaroslaw. Ethnographie. Dr., Gymn.-Prof. Prag-Smichow, Palackystr. 16. (Prag 52.)

Voeltzkow, A. Ostafrika, Korallen. Dr., Prof. a. d. Univ. Straßburg i. E., Ruprechtsauer Allee 66.

Vogdes, Anthony W. Geologie. Capt. 5th Art. Fort Wadsworth, Staten Island (N. Y., Ver. St.).

Vogdt, C. v. Geolog a. Mus. d. Univ. St. Petersburg.

Vogel, F. Dr., Geolog. Berlin-Friedenau, Rembrandtstr. 12.

Vogel, Herm. Carl. Astronomie. Prof. Dr., GOReg.-Rat, Dir. d. Astrophys. Observ. Potsdam. (Leipzig 42.)

Vogel, Peter. Dr., Prof. a. d. Artill.- u. Ing.-Schule. München, Linprunnstr. 63. (Wehlfeld 56.)

Vogel, Robert S. Filippowitsch. o. Prof. d. Astron. u. Geod. a. d. Univ. Kijew (Rußl.), Bulwarno-Kudrjawskaja. (Rshischtschew 59.)

Vogeler, F. OLehrer. Kattowitz (OSchles.), Emmastr. 9.

Vogelsang, Karl. Dr., Bergassessor, Chinaforscher. Staßfurt, Kgl. Berginspektion.

Vogler, August. Dr., GReg.-Rat, Prof. d. Geod. a. d. Landw. Hochsch. Berlin N, Invalidenstr. 42.

Vogler, Ch. August. Geodäsie. Dr., GReg.-Rat, Prof. d. Geod. a. d. Landw. Hochschule. Berlin W, Kaiserin-Augustastr. 80/III. (Wiesbaden 41.)

Vogt, J. H. L. Prof. a. d. Univ. Kristiania (Norwegen).

Vohsen, Ernst. Kolonialgeographie. Konsul a. D., Inh. der Firma Dietrich Reimer. Berlin SW, Königgrätzerstr. 110.

Voigt, J. C. Dr. med. Südafrikaforscher. Southport (England), Manchester road 10.

Voisin, Honoré. Ing. en chef des mines. Firminy (Loire, Frankreich).

Voisin-Bey, François Philippe. Insp. général des ponts et chaussées. Paris, Rue Scribe 3.

Volckmann, Erwin. Reiseschilderung. Red., Herausg. v. „Meer u. Küste". Rostock. (Elbing 62.)

Volkens, Georg. Botanik. Dr., Prof. a. d. Univ., Kustos a. Botan. Museum. Berlin-Schöneberg, Grunewaldstr. 6/7. (Berlin 55.)

Volz, Wilhelm. Dr., Priv.-Doz. d. Geol. Breslau, Parkstr. 34. (Halle 70.)

Vosberg-Rekow, Max. Kolonialgeographie. Dr., Red. d. Ztschr. „Asien", Dir. d. Zentralst. f. Vorbereitung von Handelsverträgen. Potsdam, Persiusstr. 9. (Leobschütz 60.)

Voss, Albert. Ethnologie. Dr. med., GReg.-Rat, Dir. d. Prähist. Abt. a. Kgl. Mus. f. Völkerkunde. Berlin SW, Alte Jakobstraße 167. (Fritzow 37.)

Vossion, Louis Pierre. Wirtschaftsgeographie. Konsul. Paris, Rue Pergolèse 50.

Vrba, Karl. Prof. Dr., Hofrat. Prag, Karlsplatz 21. (Klattau 45.)

Vredenburg, E. Geolog a. Geol. Survey. Calcutta (Indien).

Vuillot, Paul. Paris, Rue Jean Jacques Rousseau 23.

Waagen, Lukas. Dr., Sekt.-Geolog a. d. k. k. Geol. Reichsanst. Wien III, Rasumofskygasse 23.

Wachter, Ferdinand. Dr., k. u. k. Assist. a. Naturhist. Hofmuseum. Wien VII, Neubaugasse 39. (Feldkirch 74.)

Wachter, Franz. Dr., Archivrat. Aurich.

Wacker. Geologie. Dr., Hofrat. Ulm.

Wadsworth, Marshman E. Prof. a. State College. Philadelphia (Pa, Ver. St.).

Waeber, Adolf Fr. Alpenkunde. Bern, Neubrückstr. 29. (Bern 41.)

Wähner, Franz. Geologie u. Pa-

läontologie. Dr., o. Prof. d. D. Techn. Hochsch. Prag II, Morangasse 345. (Goldenhöhe, Böhmen, 56.)

Wagner, Ernst. Meteorologie. Dr. Breslau, Höfchenpl. 8. (Berlin 55.)

Wagner, G. Geologie. Dr. Achern (Baden).

Wagner, Hans. Kolonialpolitik. Dr. Berlin W, Nürnbergerstr. 41. (Glückshöfen 71.)

Wagner, Hermann. Dr., o. Prof. a. d. Univ., Geh. Reg.-Rat, Red. d. Geogr. Jahrbuchs. Göttingen, Grüner Weg 8. (Erlangen 40.)

Wagner, Paul. Schulgeographie, Morphologie. Dr., OLehr., Dresden-A. 19, Eisenacher Straße 13. (Döbeln 68.)

Wagner, R. OLehrer a. d. Ackerbausch. Zwätzen b. Jena. (Unterellen 47.)

Wahab, R. A. Indische Landesaufn. Lt. Col. R. E. London SW, Charing Cross 16 (c. o. Cox & Co.).

Wahis, Th. Baron. General, Gouv. Gén. de l'Etat du Congo. Boma (Kongo).

Wahnschaffe, Felix. Geologie. Prof. Dr., GBergrat, Landesgeolog. Charlottenburg, Herderstr. 11. (Kaltendorf 51.)

Wainio, E. A. Prof. d. Botanik. Helsingfors (Finnland), Erickstraße 4.

Wait, F. G. Assist. a. Geol. Survey. Ottawa (Kanada).

Waitz, Karl. Prof. d. Physik u. Astron. a. d. Univ. Tübingen.

Wakimizu, Tetsugorō. Prof. d. Geol. a. d. Landwirtsch.-Schule. Tokio (Japan).

Walcott, Charles Doolittle. Dir. of the U. S. Geolog. Survey. Washington (Ver. St.).

Wald, Max. Heimatkunde. Lehrer. Gr.-Beeren. (Kyritz 69.)

Waldo, C. A. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington D. C.

Waldschmidt. Prof. Elberfeld, Prinzenstr. 15.

Walker, Albert. Auckland Club. Auckland (Neu-Seeland).

Wallace, Alfr. Russel. Tiergeographie. Dr., Ostasienforscher. Corfe View, Parkstone (Dorset, England). (Usk 22.)

Wallace, Laurence Aubrey. Nyassagebiet. London SW, Pallmall 45 (c. o. King & Co.).

Wallace, Will. Lokoja (Nord-Nigerien, Westafrika).

Wallach, Henry. Westafrika. London W, Hyde Park, Cambridge Street 35. (Cassel 49.)

Wallerant. Maître de confér. d. Geol. a. d. École Normale Supérieure (Rue d'Ulm 45). Paris.

Wallis, H. R. Brit. VKons. Tete (Zambesia, via Chinde, Portugies.-Ostafrika).

Wallon, Henri Alexandre. Membre de l'Inst. Paris, Quai Conti 25. (Valenciennes 12.)

Wallroth, E. Missionsgeographie. D., Gen.-Superint. von Holstein. Kiel. (51.)

Walravens, H. Meteorol. a. Observ. R. de Belgique. Uccle (Belgien).

Walser, Hermann. Dr., Gymn.-Lehrer. Bern, Kirchenfeldstr. 6b. (Biel 70.)

Waltemath, Georg. Deutschtum. Dr. Hamburg, Ritterstr. 76.

Walter, H. OBergrat. Krakau.

Walther, Johannes. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Univ. Jena, Kaiser-Wilhelmstr. 12/II. (Neustadt a. O. 60.)

Wanach, Bernh. Ständ. Mitarb. a. Geod. Inst. Potsdam, Am Brauhausberg. 4. (Melothen 67.)

Wandel, C. F. Ozeanographie. CAdm., Grönlandforscher, Präs. d. Grönland-Komm. Kopenhagen (Dänemark).

Wanka v. Lenzenheim, Josef Frhr. k. u. k. Feldmarsch.-Lt. Wien VIII, Florianigasse 1.

Wankow, Lazar. Dr., Staatsgeolog. Sofia (Bulgarien).

Warburg, Otto. Pflanzengeographie. Dr., Prof. a. d. Univ., Lehrer a. Orient. Sem. Berlin W, Uhlandstraße 175. (Hamburg 59.)

Ward, Herbert. Kongo. London SW, Chester square 53.

Ward, Lester F. Kurator a. National Museum. Washington, D. C.

Ward, W. H. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.

Warman, Philip Creveling. Geolog a. U. S. Geol. Surv. Washington, D. C.

Warming, Eugen. Dr., Grönlandforscher, Prof. d. Botanik. Kopenhagen (Dänemark).
Warneck, Gustav. Missionsgeogr. D. Dr., o. Prof. a. d. Univ., Red. d. Allg. Miss.-Zeitschr. Halle a. S., Gütchenstr. 20/I. (Naumburg 34.)
Warnstorf, C. Pflanzengeographie. Mittelsch.-Lehrer a. D. Neuruppin, Bismarckstr. 15. (Sommerfeld 37.)
Warren, Sir Charles. Palästina, Botschuanaland. Lt. Gen. London, Ramsgate, Wellington crescent 10.
Washington, Henry S. Geologie. Dr. Locust (Monmouth Co., N. J., Ver. St.).
Waßner, Ludwig. Geologie. Kgl. Gymn.-Lehrer. Passau.
Waterhouse, James. Major Gen. Assist. a. Survey Departm. of India. Eltham (England), Court road.
Watermeyer. Kulturing. Windhuk (D.-Südwestafrika).
Watson, A. Blair. Zentralafrika. Sale (Cheshire, England), Wardle house.
Watson, Chas. Moore. Ägypt. Sudan. Col. London SW, Thurloe sq. 43.
Watson, Thomas L. Prof. d. Geol. a. d. Denison University. Granville (Ohio, Ver. St.).
Watts, W. W. Prof. d. Geogr. a. d. Univ. Birmingham (Engl.).
Wauters, A. J. Prof., Directeur du „Mouvement Géographique" u. Secrétaire général de la Compagnie du Chemin de Fer du Congo. Brüssel, Rue Bréderode 13. (Brüssel 45.)
Weber, Adolf. Heimatkunde. Hpt.-Lehrer. München.
Weber, C. Dr., Moorversuchsstation. Bremen.
Weber, Julius. Geologie. Prof. Dr. Winterthur (Schweiz).
Weber, Maximilian. Dr., Priv.-Doz. d. Mineral. u. Geol. a. d. Techn. Hochsch. München, Arcisstr. 67/I. (Deggendorf 66.)
Weber, Valerian. Assist. a. Geol. Komitee. St. Petersburg, Wassili Ostrow, 4. Linie 15.
Weber, Will. Dr., OLehrer. Essen.
Webersik, Gottlieb. Statistik. k. k. Postoffizial. Wien III, Beatrixgasse 11. (Bodenbach 62.)
Wedd, C. B. Assist. Geologist. London SW, Jermyn Street 28.
Weed, Walter Harvey. Geolog a. U. S. Geol. Surv. Washington D. C.
Weeks, Fred Boughton. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.
Weerth, O. Geologie. Prof. Dr. Detmold.
Weetmann, Sidney. Chief Surveyor. Christchurch (Neuseeland).
Wege, Bernhard. Dr., Prof. u. OLehrer a. Leibnitz-Gymn. Berlin SO, Mariannenplatz 20.
Wegener, Georg. Reisen. Dr. Berlin W, Eisenacherstr. 22. (Brandenburg a. H. 63.)
Wegener, Philipp. Dr., Gymn.-Dir. Greifswald. (Neuhaldensleben 48.)
Wehner, Heinrich. Realsch.-Dir. Salzungen. (Salzungen 58.)
Wehrli, Leo. Geologie, Argentinien. Dr. Zürich V, Asylstr. 81.
Wehrmann, Martin. Heimatkunde. Prof. Dr., Red. d. Baltischen Stud. Stettin, Friedrich-Karlstr. 19. (Stettin 61.)
Weidman, S. Geolog a. Wisconsin Geol. and Natural History Survey. Madison (Wis., Ver. St.).
Weigand, Br. Dr., Prof. d. Min. Straßburg i. E., Schießrain 7.
Weigeldt, O. Paul. Schulgeographie. Schul-Dir. Leipzig, Südstr. 78/II. (Chemnitz 56.)
Weinberg, Julius. Präs. d. Dundee Branch of the R. Scott. Geogr. Society. Dundee (Schottland), Fernbroe.
Weinek, Ladislaus. Dr., o. Prof. d. Astron. a. d. D. Univ., Dir. d. Sternw. Prag (Böhmen), 190-I. Sternwarte. (Ofen 48.)
Weinschenk, Ernst. Dr., Prof. d. Petrogr. a. d. Univ. München, Georgenstr. 35/II. (Eßlingen 65.)
Weinstein, Bernhard. Prof. d. Phys. u. Geophys. a. d. Univ. Berlin.
Weise, E. Prof. Plauen i. Vogtl.
Weisgerber, Charles Henri. Nordafrika, Madagaskar. Dr. med., Saharaforscher. Paris, Rue de Prony 62. (Bibauville 54.)

Weiskopf, Alois. Dr. techn., Bergwerks-Dir. Hannover, Sophienstraße 3.
Weiß, A. Geologie. Dr., Lehrer a. Technikum. Hildburghausen.
Weiß, Edmund. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Wien.
Weisse. Lehrer d. Topogr. a. d. École Spéciale d'Architecture (Boulev. Montparnasse 136). Paris.
Weissermel, Waldemar. Dr., Geolog. Berlin N, Invalidenstr. 44 (Gr.-Kruschin 70.)
Welsch. Prof. d. physik. Geogr. a. d. Univ. Poitiers (Vienne, Frankreich).
Weitzecker, Giacomo. Dr. Turin (Ital.), Corso Vittorio Emanuele 74.
Weller, Francis Sidney. Kartographie. London SE, Denmark hill 42.
Weller, Stuart. Instructor of Geology University. Chicago (Ill., V. St.).
Wellmann, Walter. Polarforscher. Chicago (Ill., Ver. St.).
Wells, James W. Brasilien. Olinda, Beckenham (Kent, England).
Wells, L. A. Australienforscher. Adelaide (Südaustralien).
Wendell, Oliver Clinton. Prof. d. Astron. a. d. Harvard University. Cambridge (Mass., Ver. St.).
Wendelstadt. Priv.-Doz. Bonn a. Rh., Koblenzer Str. 52.
Wenjukow, Pavel Nikolajewitsch. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Kijew (Rußland).
Wenker, Georg. Volkskunde. Prof. Dr., OBibliothekar a. d. Kgl. Univ.-Bibl. Marburg, Schwanallee 45. (Düsseldorf 52.)
Wentzel, Jos. Dr., Realsch.-Prof. Laibach.
Wenzel, Johann. Major, Leiter d. Terrainzeichn.-Abt. a. k. u. k. Mil.-geogr. Inst. Wien.
Wenzelides, Otto. Deutschkunde. Dr. Troppau, Oberring 25.
Werle, Wilh. Wirtschaftsgeographie. Dr., Gymn.-Prof. Coburg, Mohrenstr. 9. (Cuxhaven 57.)
Wermbter, Hans. Geotektonik. Dr., OLehrer. Rastenburg (Ostpreußen). (60.)
Wernadski, Wladimir Iw. Prof. Moskau.
Wernicke, Alexander. Dr., Techn. Hochsch.-Prof. u. ORealsch.-Dir. Braunschweig, Hintern Brüdern 30. (Görlitz 57.)
Werther, Waldemar. Hptm., Ostafrikaforscher. Berlin W, Magdeburger Str. 35.
Werveke, Leopold van. Dr., Landesgeolog. Straßburg i. E., Ruprechtsau, Adlergasse 11. (Diekirch 53.)
Wesenberg-Lund, C. J. Zoologie. Grönlandforsch., Geol. Föreningen. Kopenhagen (Dänemark).
Wessely. Dr., Alpinist, Himalayaforscher. Triest.
Westerwick, Theobald. Gymn.-OLehrer. Minden, Viktoriastr. 15.
Westgate, Lewis G. Prof. d. Geol. a. d. Ohio Wesleyan Univ. Delaware (Ohio, Ver. St.).
Weston, Walter. Japan. Rev. Wimbledon, Cottenham Park road.
Westphal, A. Geodäsie. Dr., Prof. u. Abt.-Vorst. i. Kgl. Geod. Inst. Berlin W, Augsburgerstr. 50.
Wett, C. B. Geolog a. Geol. Survey of the United Kingdom. London.
Wettig, Herm. Heinr. Mart. Heimatkunde. Lehrer. Gotha, Pfortengasse 5. (Worbis 46.)
Wettstein, R. v. Dr., Prof. d. Botan. Wien, Botanischer Garten.
Wetzel, Erich. Dr., OLehrer. Berlin W, Kaiserallee 1.
Weule, Karl. Erd- u. Völkerkunde. Dr., Prof. d. Völkerkde. u. Urgesch. a. d. Univ., Dir. a. Mus. f. Völkerkunde. Leipzig, Südstr. 33. (Alt-Wallmoden 64.)
Weyhe, Emil. Tiergeographie, Landeskunde. Dr., Prof. a. Friedrichs-Gymn. Dessau, Bitterfelderstr. 2. (Eisleben 50.)
Wharton, Sir Will. Jas Lloyd. Adm., Hydrographer to the Admiralty. London SW.
Wheeler, George M. Capt. Washington, D. C., 16th Street 930. (Grafton, Mass., 42.)
Whitaker, Will. London, Croydon, Campden road 3.
White, Charles Abiathar. Geolog a. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.
White, David. National Museum. Washington, D. C.

White, Israel C. Geologie. Dr. Morgantown (Va, Ver. St.).
Whiteaves, Joseph Frederick. Assist. Dir. d. Geol. Survey of Canada. Ottawa (Kanada).
Whitehouse, George. Ostafrikaforscher. Manager of Uganda Railway. Mombasa (Brit.-Ostafrika).
Whitelaw, H. J. Geol. Surveyor. Sydney (N.-S.-Wales, Austr.).
Whitelaw, O. A. L. Geol. Surveyor. Sydney (N.-S.-Wales, Austr.).
Whitfield, Robert P. Prof. d. Geol., Curator a. American Mus. of Natural History (Central Park 77th Str.). New York.
Whitney, Mary W. Prof. d. Astron. a. Vassar College. Poughkeepsie (N. Y., Ver. St.).
Whymper, Edward. Alpinist, Kupferstecher. London, Ludgate Hill 29. (London 40.)
Wichdorff, Hess v. Dr., Geolog. Berlin N, Invalidenstr. 44.
Wichmann, Arthur. Dr., o. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Utrecht (Niederlande), Bregittenstraat 17. (Hamburg 51.)
Wichmann, Hugo. Red. a. Peterm. Mitt. Gotha, Brunnenstr. 34. (Hamburg 52.)
Wichmann, Ludwig. Reiseschilderung. Jurist. Bad Nauheim. (Falkenberg 53.)
Wickenburg, Ed. Graf. Ostafrikaforscher. Rohrbach (NÖsterr.).
Wickersheimer. Ing. en chef des mines. Paris.
Widenmann, A. Dr. med., OStabsarzt, Ostafrikaforscher. Mörchingen.
Wiechel, Hugo. Theorie d. Kartographie. Fin.- u. Baurat. Dresden-A., Bismarckplatz 14. (Hannover 47.)
Wiechert, E. Dr., Prof. d. Geophysik a. d. Univ. Göttingen, Weender Chaussee 15.
Wiedenfeld, Kurt. Wirtschaftsgeogr. Dr., Priv.-Doz. Halensee b. Berlin, Aug.-Viktoriastr. 2. (Berlin 71.)
Wiegers, F. Dr., Geolog. Berlin N, Invalidenstr. 44. (Lüneburg 75.)
Wiener, Charles. Andenforscher, franz. Ges. Caracas (Venezuela).
Wiepen, Eduard. Dr., Prof. a. d. Realsch. Cöln a. Rh.
Wiesauer, Wilh. Oberstlt., Leiter d. Evidenthaltungs-Abt. a. k. u. k. Milit.-geogr. Inst. Wien.
Wieser, Franz Rr. v. Gesch. d. Geogr. u. Paläoethnol. Dr., o. Prof. a. d. Univ., k. k. Hofrat. Innsbruck, Meinhardstr. 4. (Kufstein 48.)
Wiesner, Julius. Pflanzengeographie. Dr., o. Prof. a. d. Univ., k. u. k. Hofrat. Wien IX, Liechtensteinstraße 12. (Tetschen 38.)
Wigand, G. Geologie. Dr., Lehrer a. d. Höh. Bürgersch. Rostock, Alexandrinenstr. 45.
Wiggins, Joseph. Capt., Polarforsch. Harrogate (Engl.), Leeds road.
Wiik, F. J. Prof. Dr. Helsingfors (Finnland).
Wilckens, Otto. Dr., Assist. a. Geol. Inst. Freiburg i. B.
Wilcox, Walt. D. Kanad. Rocky Mountains. Washington, D. C., New Hampshire Avenue 1526.
Wilczek, Hans Graf v. k. k. WGRat, Exz., Polarmäcen. Wien I, Herrengasse 5.
Wilda, Johannes. Reiseschilderung. Altona-Otmarschen. Övelgönne 59. (Breslau 52.)
Wildemann, E. de. Pflanzengeogr. Conservateur du Jardin Botanique. Brüssel.
Wiley, H. W. Dr., Departm. of Agric. Washington, D. C.
Wilke, Karl. Red. d. Illustr. Ztg. Leipzig, Taucherstr. 15b/II. (Berlin 52.)
Wilke, Theodor. Schulgeographie. Lehrer. Güstrow, Neuestr. 20. (Bodendieck 63.)
Wilkinson, B. S. N. Geolog a. Geol. Survey of the United Kingdom. London.
Wilkinson, Edw. Kalahariforscher. London SW, Denbigh Street 92.
Willaume-Jantzen, L. V. S. Grönland. Unter-Dir. a. Meteorol. Inst. Kopenhagen, Vendersgatan 24. (Kopenhagen 48.)
Willcocks, W. Ägypten. Ing., Dir. d. Daira Sania Comp. Kairo (Ägypten).
Willcox, W. F. Chief Statistician, Census Office. Washington, D. C.
Wille, N. Tiergeographie. Prof. a. d. Univ. Kristiania (Norwegen).

Williams, Albert. Geolog a. U. S. Geol. Surv. Washington, D.C.

Williams, Edw. H. jr. Prof. a. d. Lehigh Univ. Bethlehem (Pa, Ver. St.).

Williams, Gardner F. General Manager of De Beers Consolidated Mines. Kimberley (Kapkol.).

Williams, George Huntington. Geolog a. U. S. Geol. Surv. Washington, D. C.

Williams, Henry Shaler. Prof. d. Geol. a. d. Yale University. New Haven (Conn., Ver. St.).

Williams, Horace E. Dir. d. Topogr. Sekt. d. Commissão Geogr. e Geol. São Paulo (Brasilien).

Williams, S. R. Prof. Oxford (Ohio, Ver., St.).

Williams, Talcott. Philadelphia (Pa, Ver. St.), Pine Street 916.

Willimot, C. W. Curator of Museum. Ottawa (Kanada).

Willis, Bailey. Geolog i. U. S. Geol. Survey. Washington, D. C.

Williston, Samuel Wendell. Prof. d. Geol. a. d. Univ. of Kansas. Lawrence (Kan., Ver. St.).

Willoughby, Charles C. Ethnologie u. Archäologie. Peabody Museum. Cambridge (Mass., Ver. St.).

Willson, Robert Wheeler, Prof. d. Astron. a. d. Harvard University. Cambridge (Mass., Ver. St.)

Wilser, Ludwig. Ethnographie. Dr. Heidelberg, Leopoldstr. 41.

Wilsing, J. Prof. Dr., Hauptobservator a. Astrophysik. Observ. Potsdam, Telegraphenberg.

Wilson, Charles Thomas. Rev. Ugandaforscher. London S. E., Blackheath, Shooters hill road 110 (per Adr.: Mrs Macwell).

Wilson, J. S. G. Geolog a. Geol. Survey of the United Kingdom. London.

Wilson, Sir Charles. Palästinaforscher, Chairman of the Palest. Explor. Fund Committee. London.

Wilson, Herbert M. Geolog a. U. S. Geol. Surv. Washington, D.C.

Wilson, W. J. Geol. Surveyor. Ottawa (Kanada).

Wilson-Barker, David. Ozeanogr. Capt., Nautical Training College. Greenhithe (Kent, England).

Wilterdink, J. H. Dr., Lektor d. Astron. a. d. Univ. u. Observator d. Sternw. Leiden (Holland).

Wiltshire. Secr. of the Palaeontol. Soc. London SE, Granville Park 25.

Wilman, M. Assist. a. Mus. Kapstadt (Südafrika).

Wiman, Carl Johan Jos. Ernst. Doz. d. Paläontol. a. d. Univ. Upsala (Schweden), Stollsgränd 5. (Upland 67.)

Winchell, Alexander N. Prof. d. Geol., Montana State School of Mines. Butte (Mon., Ver. St.).

Winchell, Horace Vaughan. Geologist. Butte (Mon., Ver. St.).

Winchell, Newton H. State Geologist, Prof. a. d. Univ. of Minnesota. Minneapolis (Minn., Ver. St.).

Windt, Harry de. Reisen. Paris, Avenue Kleber 45.

Wingate, A. W. S. Capt. Tientsin (China), Brit. Headquarters.

Wingate, Sir Reginald. Ägypt. Sudan. Gen.-Maj., Sirdar. Kairo (Ägypt.).

Winge, A. H. Dr., Grönlandforscher. Zool. Mus. Kopenhagen (Dän.).

Winser, John H. Secr. Amer. Mus. Nat. Hist. New York.

Winslow, Arthur. U. S. and Brit. Columbia Mining Co. Kansas City (Mo., Ver. St.).

Winterfeld, Franz. Geologie. Dr. Mülheim a. Rh., Frankfurterstraße 24. (Quedlinburg 58.)

Winternitz, Moritz. Prof. d. Völkerkunde a. d. D. Univ. Prag-Weinberge (Böhmen), Schodengasse 5. (Horn 63.)

Winterstein, Franz. Volkskunde. Dr. jur., Ger.-Ass. a. D. Cassel, Humboldtstr. 30. (Magdeburg 62.)

Wirth, Albrecht. Wirtschaftsgeogr. Dr. Frankfurt a. M., Hermannstraße 42.

Wischniakow, N. Geologie. Dr. Moskau, Gagarinsky Perenlok.

Wiskow, A. Kolonialwesen. GReg.-Rat. Berlin W, Lutherstr. 45.

Wislicenus, Georg. Kpt.-Lt. a. D., Abt.-Vorst. d. D. Seew. Hamburg. Gr.-Flottbek b. Altona, Zeisestraße 6. (Weimar 58.)

Wisniowski, T. Dr., Gymn.-Prof. Lemberg.

Wissotskij, Nikolaij. Geolog a. Geol. Komitee. St. Petersburg, Wassili Ostrow, 4. Linie 15.

Wißmann, Hermann v. Kolonien. Dr. h. c., Maj., Gouverneur. Gut Weißenbach b. Lietzen (OSteiermark). (Frankfurt a. O. 53.)

Witkowskij, W. W. Prof. d. Geod. a. Elektro-Techn. Inst. Kaiser Alexander III. St. Petersburg.

Witte, Emil. Ozeanographie. Prof. Brieg (Schlesien), Dreiankerstr. 4. (Wahrenberg 42.)

Witte, Hans. Hist. National-Forschg. Dr., Archivar. Schwerin i. M., Sandstr. 16b. (Doberan 67.)

Wittich, E. Geologie. Dr., Mus.-Assist. Darmstadt, Marienpl. 11.

Wittinger. Geologie. Lehrer. Holzheim b. Göppingen.

Wittmack, Ludwig. Pflanzengeogr. Prof. Dr., GReg.-Rat. Berlin NW, Platz vor dem Neuen Thor 1. (Hamburg 39.)

Wittmann, Pius. Länder- u. Völkerkunde. Dr., 1. Rat a. Kgl. bayer. Reichsarchiv. München, Ismaningerstr. 58. (Augsburg 49.)

Wittram, Theodor. Prof. Dr., Staatsrat, Astron. a. d. Nikolai-Hauptsternw. Pulkowa (Rußl.). (Riga 54.)

Wittstock, O. Deutschtum. Gymn.-Lehrer. Hermannstadt (Siebenbürgen).

Wölfel, Egon Julius. Schulgeogr. Dr., OLehrer a. Gymn. Albertinum. Freiberg i. S., Beußstr. 3/I. (Dresden 57.)

Wölfer, Th. Dr., Kulturtechn. a. d. Kgl. Geol. Landesanst. Berlin N, Invalidenstr. 44.

Wölfing. Prof. Dr. Stuttgart, Gänsheide, Landhaus.

Wohlrab, Alb. Dr., Lehrer a. d. 14. Bez.-Schule. Leipzig, Nostizstraße 43.

Wojejkow, Alexandr Iwanowitsch. Klimatologie. Prof. d. physik. Geogr. a. d. Univ. St. Petersburg, Spasskaja 6. (Moskau 40.)

Woldrich, Jan. Nep. Prof. d. Geol. a. d. Böhm. Univ. Prag (Böhm.).

Wolf. Prof. d. physik. Astron. d. Faculté des Sciences à la Sarbonne d. Univ. Paris.

Wolf, Eugen. Ethnogr. Forschungsreisender u. Schriftst. München, Ludwigstr. 6. (Kirchheimbolanden 50.)

Wolf, Franz. Prof. Dr., Realsch.-Dir. Rochlitz (Sachsen). (Pappendorf 51.)

Wolf, Karl. Kartographie. Prof. Dr., ORealsch.-OLehrer z. D., Red. d. Spamerschen Konv.-Lex. Eisenach, Amalienstr. 6. (Langensalza 38.)

Wolf, Max. Dr., Prof. d. Astron. u. physik. Geogr. a. d. Univ. Heidelberg.

Wolf, Theodor. Dr., Staatsgeolog a. D. von Ecuador. Dresden-Plauen, Hohestr. 15. (41.)

Wolf, Vikt. Edler v. Glanvell. Touristik. Dr. jur., Doz. a. d. Univ. Graz II, Morellenfeld 36. (Klagenfurt 71.)

Wolfer, Alfred. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Zürich (Schweiz).

Wolff, F. Gymn.-OLehrer. Berlin O, Alexanderstr. 16.

Wolff, Ferdinand v. Dr., Assist. a. Mineral.-petrogr. Inst. u. Mus. d. Univ. Berlin. Charlottenburg, Pestalozzistr. 41/I. (Glogau 74.)

Wolff, John Eliot. Prof. d. Geol. a. d. Harvard University. Cambridge (Mass., Ver. St.).

Wolff, Sir Henry Drummond, R. Hon. Persien. London SW, Athenäum Club.

Wolff, Wilhelm. Dr., Kgl. Bezirks-Geolog. Berlin N 4, Invalidenstraße 44.

Wolkenhauer, W. Prof. Dr., OLehrer a. d. Realsch. i. d. Altst., Red. d. D. Geogr. Bl. u. Schriftf. d. Geogr. Ges. Bremen, Herderstr. 74. (Osterode a. H. 45.)

Wollemann, August. Geologie. Dr., OLehrer a. d. ORealsch. Braunschweig, Rammelsburger Str. 3. (Kl.-Phüden 62.)

Wollert, Paul. OLehrer. Marienburg i. Westpr., Ziegelstr. 9.

Wolterstorff, Hermann. Alpinistik. Dr., OLehrer a. Gymn. Magdeburg.

Wolterstorff, Willy. Tiergeographie. Dr., Kustos a. Mus. d. Naturhist. Ver. Magdeburg, Domplatz 5. (Calbe 64.)

Wolverton, Lord, R. Hon. Somaliland. Blanford (Dorset, Engl.).

Woodford, Chas. Morris. Polynesien. Tulagi (Brit. Salomoninseln, via Sydney).

Woods, James Haugthon. Instructor d. Anthropol. a. d. Harvard Univ. Cambridge (Mass., Ver. St.).

Woodward, Arthur Smith. Dr., Kustos a. Brit. Mus. London SW, Kensington.

Woodward, Bernard Barham. Brit. Museum. London SW, Kensington.

Woodward, Bernard Henry. Staatsgeolog, Kurator of Mus. Perth (Westaustralien).

Woodward, Horace Bolingbroke. Assist. d. Dir. d. Geolog. Survey of the United Kingdom. London.

Woodward, H. N. Doz. a. R. Coll. of Science. Dublin (Irland).

Woodward, Henry. London SW, Chelsea, Beaufort Street 129.

Woodward, Rob. Simpson. Geodäsie. Columbia College. New York.

Woodworth, Jay Backus. Prof. d. Geol. a. d. Harvard University. Cambridge (Mass., Ver. St.).

Woolnough, Walter G. Prof. d. Geol. a. d. Univ. Sydney (Neu-Süd-Wales, Austr.).

Worgitzky, Georg. Schulgeographie. Dr., OLehrer a. Gymn. z. Heil. Kreuz. Dresden, Seidnitzerpl. 7. (Eibenstock 63.)

Workman, Fanny Bullock. Alpen, Himalaya. Boston (Mass., V. St.).

Workman, Will. Hunter. Alpen, Himalaya. Dr. Boston (Mass., Ver. St.).

Wormstall, Jos. Heimatkunde. Dr., Gymn.-Prof. Münster. (Arnsberg 29.)

Worthen, A. H. Dir. d. Geol. Surv. Springfield (Ill., Ver. St.).

Wossnessenskij, A. W. Dir. d. Magn.-meteorol. Observ. Irkutsk (Sibirien).

Wragge, Clement L. Governm. Meteorologist. Brisbane (Queensland).

Wright, Albert Allen. Prof. d. Geol. a. Oberlin College. Oberlin (Ohio, Ver. St.).

Wright, George Frederick. Glazialgeologie. Prof. Oberlin (Ohio, Ver. St.).

Wright, Philip. Ozeanographie. Staff-Comm. London, Piccadilly, Naval and Milit. Club.

Wright, W. B. Geolog a. Geol. Survey of the United Kingdom. London.

Wülfing, E. A. Geologie. Dr., Prof. d. Geol. a. d. Landw. Akad. Hohenheim b. Stuttgart.

Wünsch, Josef. Armenienforscher. Prof. i. R. Pilsen (Böhm.), Smetana Promenade 10. (Rokycany 42.)

Wünsche, Otto. Pfanzengeographie. Dr., Gymn.-Prof. Zwickau.

Württemberger. GBergrat. Cassel, Jordanstr. 2.

Würzburger, Eugen. Statistik. Dr., Kgl. sächs. Reg.-Rat, Dir. d. Stat. Bureaus. Dresden, Ammonstr. 13. (Bayreuth 58.)

Wüst, Ewald. Dr., Assist. a. Mineral. Inst. Halle a. S., Händelstr. 10. (Halle 75.)

Wuhrer, Louis. Kupferstecher. Paris, Rue de l'Abbé de l'Epée 4.

Wulff, Georgij Victorowitsch. Prof. d. Petrogr. a. d. Univ. Warschau.

Wulle, F. Heimatkunde. Sem.-Lehrer. Greiffenberg i. Schl.

Wunstorf, Wilhelm. Dr., Geolog. Berlin N, Invalidenstr. 44.

Wurm, F. Geologie. Realsch.-Dir. Rakonitz (Böhmen).

Wychgram, Jakob. Prof. Dr., Dir. d. Kgl. Augustaschule u. d. Kgl. Lehrerinnen-Sem. Berlin SW, Kleinbeerenstr. 16/19.

Wyse, Louis Lucien Napoléon Théodore. Panamaforscher. Paris, Rue Blanche 11. (Paris 44.)

Wysogorski, Joh. Dr., 1. Assist. a. Geol. Inst. Breslau, Schuhbrücke 38/39. (Kruszewo 75.)

Wyssotzky, N. Geolog a. Geol. Komitee. St. Petersburg.

Yabe, H. Geol. Inst. Imp. University. Tokio (Japan).

Yamasaki, N. Dr., Prof. a. d. Univ. Tokio (Japan).

Yate, Chas. E. Lt. Col., Iranforscher. Quetta (Beludschistan, Indien).

Yeates, Will. S. State Geologist. Atlanta (Ga, Ver. St.).

Yokoyama, Matajiro. Prof. Tokio (Japan).

Yoshiwara, S. Geologie. Science College, Univ. Tokio (Japan).

Young, Alfr. P. Dr. p. Adr.: Grindlay & Co. London, Parliament Street 54.

Young, John. Prof., Doz. d. Geol. a. d. Univ. Glasgow (Schottl.).

Young, Sir Allen W. Polarforscher. London W, Grafton Street 18.

Younghusband, Frank E. Major, Zentralasienforscher. Haslemere (Surrey, Engl.).

Yzerman, J. W. Sumatra. Präs. d. Kon. Aardr. Genootsch. Amsterdam (Niederl.).

Zabala, Manuel. Catedr. de Geogr. Madrid, Fuencarral 20.

Zabel, Rudolph. Reisebeschreibung. per Adr.: Georg Wigand, Verlag, Leipzig.

Zaccagna, Domenico. Ing. a. R. Uff. Geol. Rom, Via S. Susanna 1.

Zache, E. Geologie. Dr., OLehrer. Berlin O, Küstrinerpl. 9.

Zahálka, C. Prof. Raudnitz (Böhm.).

Zahler, Hans. Heimatkunde. Dr. Münchenbuchsee. (St. Stephan 73.)

Zahn, Georg. Schulgeographie. Lehrer a. D. Regensburg, Schottenstr. A 247. (Flys 34.)

Zalzew, Al. Prof. d. Geol. Tomsk (Sibirien).

Zaleski, St. Sz. Limnologie. Prof. Dr. Tomsk (Sibirien).

Zalleski, M. Assist. a. d. Höheren Bergschule. Jekaterinoslaw (Rußland).

Zander, Anton. OLehrer. Hechingen. (Aachen 66.)

Zander, Kurt. Dr., GReg.-Rat, Präs. d. Dir. d. Anatol. Eisenbahn. Konstantinopel.

Zanetti, Gualtiero. R. Ginnasio. Bologna (Italien).

Zanotti-Bianco, Ottavio. Prof. d. Astron. a. d. Univ. Turin (Italien), Via della Rocca 28. (Pinerolo 52.)

Zapf, Ludwig. Ethnographie. Schriftsteller. Münchberg, Maxplatz. (Münchberg 29.)

Zareczny. Prof. Dr. Krakau.

Zarncke, Ed. Dr., Prof. a. d. Univ., Herausg. d. Liter. Zentralblattes. Leipzig, Kaiser-Wilhelmstr. 29. (Leipzig 57.)

Zdeněk, Jaroslav. Prof. a. d. Böhm. Lehrerbild.-Anst. Prag.

Zeballos, E. Stanislao. Argentin. Landeskde. Buenos Aires (Argentinien), Via Belgrano 1130.

Zebrikow, W. M. Univ. Moskau.

Zech, L. Geologie. Prof. Halberstadt, Wernigeröderstr. 23.

Zedler, Gottfried. Dr., Bibliothekar. Wiesbaden.

Zegers. Prof. a. d. Univ. Santiago de Chile, Calle S. Martin 65.

Zehden, Karl. Handelsgeographie. Dr., Prof a. d. Wiener Handels-Akad. Wien. (Linz 45.)

Zeiller, René. Prof. à l'École des Mines. Paris, Rue du Vieux Colombier 8.

Zeise, O. Dr., Landesgeolog a. D. z. Zt. Altona a. E., Palmaille 43.

Zelizko, Joh. Vratislav. Assist. a. Mus. d. k. k. Geol. Reichsanst. Wien III, Rasumofskygasse 23. (Wollin 74.)

Zeller, K. Hermann v. Dir., Vorst. d. Kgl. württemb. Statist. Landesamtes (Büchsenstr. 51). Stuttgart.

Zeller, Rudolf. Dr., Vorst. d. Ethnogr. Abt. d. Hist. Mus. Wabern b. Bern. (69.)

Zemiatschenski, Peter Andr. Prof. St. Petersburg.

Zemmrich, Johannes. Ethnogr., Deutschkde. Dr., OLehrer. Plauen i. V., Wettinstr. 64. (Zwickau 68.)

Zeppelin, Graf Eberhard. Limnologie. Dr., Kgl. württemb. Kammerherr. Konstanz, Auf der Insel 1. (Konstanz 42.)

Zezi, Pietro. R. Comitato Geologico. Rom, Via S. Susanna 1.

Zichy, Graf Eugen. Dr. jur., Exz., k. k. WGRat, Mitgl. d. Ungar. Parlaments. Budapest, Rosengasse 61.

Ziesener. Heimatkunde. Sem.-Lehr. Marienburg.

Zimmerer, Heinrich. Dr., Gym.-Prof. Ludwigshafen a. Rh., Schulstr. 35/III. (Furth i. W. 60.)

Zimmerli, Jakob. Ethnographie. Dr. Luzern (Schweiz).

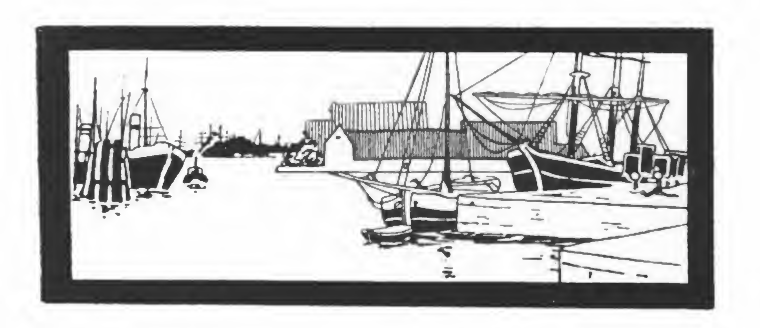
Zimmermann. Doz. d. Kol.-Geogr. a. d. Univ. Lyon (Frankreich).

Zimmermann, Alfred. Dr., Leg.-Rat a. d. Deutschen Botschaft. London W, Carlton House Terrace 9.

Herrn Dr. ***H. Haack***
Herausgeber des Geographen-Kalenders.
Gotha
Justus Perthes' Geographische Anstalt.

Für den nächsten Jahrgang habe ich folgende ***Nachträge und Abänderungsvorschläge*** *zu machen:*

Notizblatt 2.



IX.

Anzeigen.

Verleger, Lehrmittelanstalten, Spezialbuchhandlungen, Verkehrsanstalten, Reproduktion und Graphische Industrie.



Buchhandlung und Druckerei vormals E. J. Brill, Leiden.

Borneo-Expedition.
Geological Explorations
in
Central Borneo
(1893—94)

by Dr. **G. A. F. Molengraaff.**

With 89 Illustrations in the Text, 56 plates, 3 Maps and an Atlas of 22 Geological Maps
English revised edition
with an Appendix on fossil Radiolaria of Central Borneo
by Dr. **G. J. Stinde.**

Preis geb. in Leinwand 52.50 M., kart. 40.75 M.

Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a. S.

Daniel, H. A., Leitfaden der Geographie. 233. Auflage, von Prof. Dr. W. Wolkenhauer. geb. 1.20 M.

—— **Lehrbuch der Geographie** für höhere Unterrichts-Anstalten. 81. verbesserte Auflage, herausgegeben von Prof. Dr. W. Wolkenhauer. geb. 2 M.

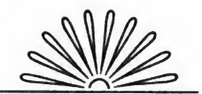
Kirchhoff, Prof. Dr. **Alfred, Schulgeographie.** 18. verbesserte und vermehrte Auflage. geb. 2.40 M.

—— **Erdkunde für Schulen.**
1. Teil. Unterstufe. 9. verbesserte Auflage. kart. 80 Pf.
2. Teil. Mittel- und Oberstufe. 9. verb. Aufl. geb. 2.75 M.

—— **Die Schutzgebiete des Deutschen Reiches** zum Gebrauch beim Schulunterricht dargestellt. 4. verbesserte und erweiterte Auflage. kart. 90 Pf.

Sach, Prof. Dr. **Aug., Die deutsche Heimat.** Landschaft und Volkstum. Mit vielen Abbildungen. 2. Auflage 1902. 7.50 M., in elegantem Originaleinband 10 M.

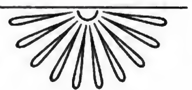




Die Hefte werden sowohl einzeln wie im Abonnement abgegeben.



Die Abonnenten erhalten von jeder Jahresserie zu 12 Heften das 12. Heft kostenlos.



Bis Februar 1903 sind erschienen:

Lenschau, Dr. Thomas: Das Weltkabelnetz. 80 Seiten, 1 Karte und 4 Textabbildungen. 1.50 M.

Rohrbach, Dr. Paul: Die wirtschaftliche Bedeutung Westasiens. 90 Seiten und 1 Karte. 1.50 M.

Sievers, Prof. Dr. Wilh.: Venezuela und die deutschen Interessen. 113 Seiten und 1 Karte. Für Abonnenten 1.50 M., als Einzelheft 2 M.

Henze, Dr. Hermann: Die wirtschaftliche Bedeutung des Nil. ca. 5 Bogen mit 2 Abbildungen ca. 1.50 M.

Über weitere Hefte unterrichtet der Prospekt, den der Verlag gratis versendet.

Gebauer-Schwetschke Druckerei und Verlag m. b. H., Halle a. S.

Justus Perthes' Schulwandkarten

CARTE DE FRANCE

d'après la Carte Murale de Sydow-Habenicht adaptée à l'Enseignement du Français par

Dr. **Georg Reichel.**

9 Blätter. Maßstab 1 : 750 000. 147 cm hoch, 168 cm breit. Preis: 10 M., aufgez. in Mappe 15 M., aufgez. mit Stäben 18 M., desgl. lack. 21 M.

Schulwandkarte von Thüringen.

A. Oro-hydrograph. Ausgabe

entworfen von

H. Habenicht.

9 Blätter. Maßstab 1 : 100 000. 168 cm hoch, 147 cm breit. Preis: 10 M., aufgez. in Mappe 15 M., aufgez. mit Stäben 18 M., desgl. lack. 21 M.

B. Politische Ausgabe

entworfen von

H. Habenicht.

9 Blätter. Maßstab 1 : 100 000. 168 cm hoch, 147 cm breit. Preis: 10 M., aufgez. in Mappe 15 M., aufgez. mit Stäben 18 M., desgl. lack. 21 M.

Wandkarte des Deutschen Reichs und seiner Nachbargebiete,

entworfen und bearbeitet von

Dr. **Hermann Wagner.**

Sechste Auflage. 12 Blätter. Maßstab 1 : 800 000. 162 cm hoch, 177 cm breit. Preis: 10 M., aufgez. in Mappe 17 M., aufgez. mit Stäben 21 M., desgl. lack. 24.80

Wandkarte von Europa

zur Übersicht der staatlichen Verhältnisse von

F. v. Stülpnagel.

Fünfte Auflage. 9 Blätter. Maßstab 1 : 4 000 000. 125 cm hoch, 150 cm breit. Preis: 3.60 M., aufgez. in Mappe 8 M., aufgez. mit Stäben 11.60 M., desgl. lack. 14.60 M.

Verkehrskarte von Europa, Nordafrika und dem Morgenlande.

Bearbeitet mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Interessen von

Paul Langhans.

Maßstab 1 : 5 000 000. Preis: In 4 Blättern 8 M., aufgez. als Wandkarte (106 cm hoch, 130 cm breit) mit Stäben 12 M.

Kaufmännische Wandkarte der Erde

zur Übersicht der Handelsbeziehungen, Dampfer und Kabelverbindungen des Deutschen Reiches mit Übersee, sowie der deutschen Schutzgebiete und Konsulate.

Von **Paul Langhans.**

Preis: In 4 Blättern 8 M., aufgez. als Wandkarte (103 cm hoch, 185 cm breit) mit Stäben 12 M.

Justus Perthes' Geschichtswandkarten.

v. Spruner-Bretschneider,

Historischer Wandatlas

Zehn Karten

(jede in 9 Blättern, Maßstab 1 : 4 000 000. — 125 cm hoch, 150 cm breit)

zur Geschichte Europas im Mittelalter bis auf die neuere Zeit.

Fünfte Auflage.

Inhalt:

I. Europa um 350 nach Christo.
II. Europa im Anfang des VI. Jahrhunderts.
III. Europa zur Zeit Karls des Großen.
IV. Europa in der zweiten Hälfte des 10. Jahrh.
V. Europa zur Zeit der Kreuzzüge.
VI. Europa zur Zeit des 14. Jahrhunderts.
VII. Europa zur Zeit der Reformation.
VIII. Europa zur Zeit des 30 jähr. Krieges u. bis 1700.
IX. Europa im 18. Jahrhundert, von 1700 bis 1789.
X. Europa im Zeitalter Napoleons I., 1789 bis 1815.

Preis vollständig: 56 M., aufgez. in Mappe 90 M., aufgez. mit Stäben 130 M., desgl. lack. 155 M. Preis jeder Karte: 7 M., aufgez. in Mappe 10.60 M., aufgez. mit Stäben 14.60 M., desgl. lack. 17 M.

TABULAE MAXIMAE

quibus illustrantur terrae veterum in usum scholarum descriptae

ab **Alb. van Kampen.**

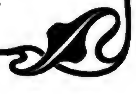
I. Graecia. Modulus 1 : 375 000.
Preis: In 9 Blättern 8 M., aufgez. in Mappe 13 M., aufgez. mit Stäben 16 M., desgl. lack. 19 M.

II. Italia. Modulus 1 : 750 000.
Preis: In 9 Blättern 8 M., aufgez. in Mappe 13 M., aufgez. mit Stäben 16 M., desgl. lack. 19 M.

III. Gallia. Modulus 1 : 750 000.
Preis: In 9 Blättern 8 M., aufgez. in Mappe 13 M., aufgez. mit Stäben 16 M., desgl. lack. 19 M.

IV. Imperium Romanum. Modulus 1 : 3 000 000.
Preis: In 12 Blättern 10 M., aufgez. in Mappe 16 M., aufgez. mit Stäben 20 M., desgl. lack. 24 M.

(Die 9 blätterigen Karten sind 147 cm hoch, 168 cm breit; die 12 blätterige 167 cm hoch, 200 cm breit.)



Verlag von Justus Perthes in Gotha.

Neue, neunte Ausgabe
von

Stielers Hand-Atlas

100 Karten in Kupferstich

herausgegeben von

Justus Perthes' Geographischer Anstalt in Gotha.



Erscheint in

50 Lieferungen (jede mit 2 Karten) zu je 60 Pfg.

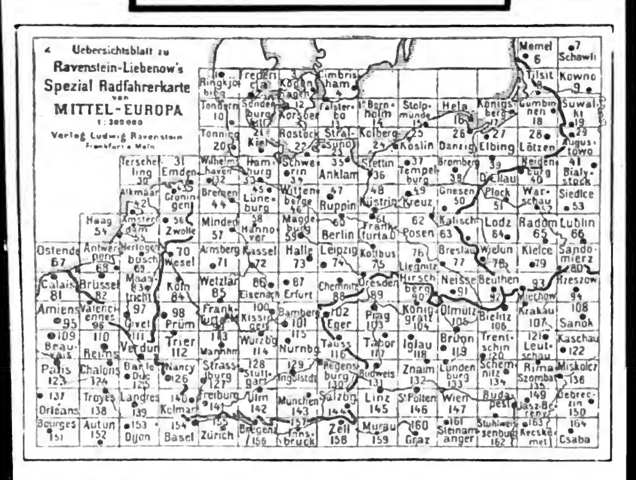
oder in

10 Abteilungen (jede mit 10 Karten) zu je 3 Mk.

Ein Jahrzehnt ist seit dem Erscheinen der letzten Stieler-Ausgabe verflossen! Die Fortschritte und Änderungen, die seitdem in den Kulterstaaten, die Forschungen und Entdeckungen, die in unbekannten Länderstrecken stattgefunden haben, sind ungezählt!

Die 100 Karten, die der »Grosse Stieler« neuerdings umfasst, sind – hierin nach wie vor einzig in ihrer Art – vom ersten bis zum letzten Blatt in Kupfer gestochen, aber gedruckt werden sie von der Schnellpresse und das ist der springende Punkt: Stielers Hand-Atlas tritt dadurch heraus aus seiner teueren Unerreichbarkeit, stellt sich auf die Hälfte seines bisherigen, durch Handdruck und Handkolorit bedingten Preises und tritt auf den Markt für weiteste Kreise!

Um den Unterschied von sonst und jetzt zu begreifen, nehme man eine alte Karte, grau in grau, zur Hand und vergleiche damit die zarten Töne des neuen Gelände-Braundruckes: Die Lesbarkeit ist gegen früher verdoppelt, die Zuverlässigkeit die bisherige, der Preis aber der – halbe!



Wir empfehlen für alle **kartographischen Darstellungen** — statistische, geologische, mineralogische —, **Ausstattung** von Reisebüchern u. s. w., die **Benutzung der Originalplatten** unseres **W. Liebenow'schen Kartenwerkes von Mittel-Europa** 1:300000 in 164 Blättern. Einzelkarten fertigen wir bis zum Format 82×110 cm unter **billigster Berechnung.** Übernahme aller kartographischen Arbeiten.

Ludwig Ravenstein, **Geographische Anstalt**
FRANKFURT a. M., Wielandstraße 31.

Geographische u. Reise-Werke aus dem Verlag von Alfred Schall,

Kgl. preuß. u. Hzgl. bayer. Hofbuchhandl., **Berlin W. 30.**

Italien von Prof. W. Deecke	illustr.	geb.	14.— M.
Mexiko von Heinrich Lemcke	„	„	12.— „
Ceylon von Prof. Dr. Schmidt	„	„	6.— „
China von Dr. Tiessen	„	„	15.— „
Kolumbien von Prof. Fritz Regel . . .	„	„	10.— „
Antarktis von Dr. K. Fricker	„	„	6.— „
Neuseeland von Prof. Dr. v. Lendenfeld	„	„	8.50 „
Die ostafrikanischen Inseln v. Prof. Keller	„	„	6.— „
Südafrika von Peter Wlast	„	„	4.50 „
Anatolische Ausflüge v. C. Frhr. v. d. Goltz	„	„	6.— „
Der Nordwesten unserer ostafrikanischen Kolonie von P. Kollmann	„	„	9.— „
Neuguinea von Dr. M. Krieger . . .	„	„	13.50 „
Deutschlands Kolonien v. Rochus Schmidt, 2 Bände	„	„	12.— „

Zu beziehen direkt von der Verlagsbuchhandlung oder durch jede andere Buchhandlung.



Illustrierte

Zeitschrift für Touristik,

Landes- und Volkskunde, Kunst und Sport.

Monatlich 2 reich illustr. Hefte à 50 Pf.

Probehefte umsonst u. portofrei.

Wer sich zu erfreuen vermag an dem Schönen, das Natur und Kunst uns unter freiem Himmel so verschwenderisch bieten, der wird auch ein Freund dieser prächtig ausgestatteten Zeitschrift sein.

Verlag von
L. Schwann in Düsseldorf.



Schilderungen der



von

Expeditionen
v. Wißmanns,
Fr. Bumillers,
Graf v. Götzens
u. a.

Aus dem Munde von Suahelinegern
gesammelt und übersetzt
von

Dr. C. Velten.

Einbandzeichnung von
Kolonialmaler Hellgreve.
Schön gebunden 5 M.

Die durchweg lobenden Besprechungen der Fach-Zeitschriften dürften den Lesern des Geographen-Kalenders bekannt sein. Die Grenzboten 1902, S. 56, schrieben:

„. . . Kein europäischer Reiseschilderer möge es mir verargen, daß ich die Reiseerzählungen dieser einfachen Suaheli mit ihren dramatischen Dialogen, ihrem Mangel an Reflexionen, ihrer flächenhaften, gleichmäßigen Darstellung von Mensch und Tier, Schön und Häßlich, Gut und Böse viel interessanter finde als die gewürzten Gerichte, die er mir auftischt. Außerdem sind diese Erzählungen lehrreich durch ihre ethnographischen Einzelheiten und durch die Blicke, die sie uns in die Seele des Negers gewähren. . . . Diese Sammlung wird Glück machen und verdient es."

—— Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen. ——



Mineralien-Comptoir

JULIUS BÖHM

Wien I

Nr. 3. Maysedergasse Nr. 3

liefert zu den **billigsten Preisen** und **coulantesten Zahlungsbedingnissen** an **öffentliche Schulen, Institute, Museen** und **Sammler:**

Mineralien und Meteoriten

sowohl in **einzelnen Stücken** als auch in **ganzen Sammlungen.**

Referenzen erster Fachautoritäten.

Ansichts- und Auswahlsendungen stehen franco zu Diensten.

Jede Anfrage wird prompt und ausführlich beantwortet.

Kataloge auf Verlangen gratis.

Kaufe jederzeit Mineralien und Meteoriten in einzelnen Stücken und ganzen Sammlungen zu besten Preisen und erbitte Offerte.

A. Müller-Fröbelhaus

Geographische Verlags-Anstalt

Dresden I **Wien IX**

zeigt die Errichtung eines

Geoplastischen Institutes

unter wissenschaftlicher Leitung von

Maximilian KLAR

Professor in Wiener-Neustadt

ergebenst an.

— **Prospekte auf Wunsch.** —



Ernst Schotte & Co.

Geograph.-artist. Anstalt und Verlag

Berlin W. 35, Potsdamerstr. 41 a.

Silberne Staatsmedaille.

Reliefgloben und Karten
Glatte Erdgloben
Himmelsgloben
Induktionsgloben
Tellurien und Planetarien
und andere
Astronomische Apparate.

Ausführl. illustr. Preislisten
gratis und franko.

Dänische und norwegische Literatur

wird gegen Nachnahme schnell und sorgfältig von der unterzeichneten Firma geliefert. Auch Einkauf von antiquarischer Literatur besorgen wir sehr billig.

Nicht weniger dürfte es sich für

Bibliotheken und Gesellschaften
aller Länder

lohnen, sich mit unserer Firma direkt in Verbindung zu setzen.

Kopenhagen, Februar 1903.
Köbmagergade Nr. 8, Parterre und I. Stock.

Georg Chr. Ursins Nachfolger
Louis K. Nyrop. Gartner Prior
Gegründet 1855.



Theodor Riedels
Buch- u. Landkartenhandlung

Depot der Kgl. bayer. Generalstabskarten

Prannerstr. Nr. 13. **MÜNCHEN,** Prannerstr. Nr. 13.

Großes Lager von Schulwandkarten, in- u. ausländischen Kartenwerken, alpiner u. geographischer Literatur.

In unserem Verlag ist erschienen:

Apians Karte von Bayern

Ausgabe Weinerus 1579.

Abdruck im Jahre 1902 der Original-Kupferplatten.
25 Blatt in Mappe. Preis: **20 M.**

Wir liefern, solange bei uns vorhanden:

Nordenskjöld, Facsimileatlas statt 210 für **105 M.**

Nordenskjöld, Periplus statt 210 für **105 M.**

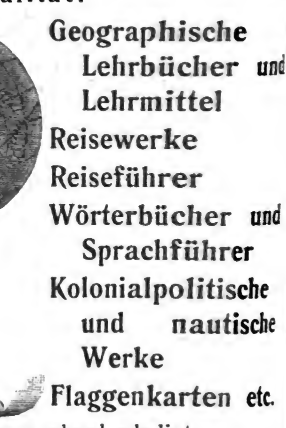
Unsere **Kataloge** liefern wir unberechnet:

Alpines Auskunftsbuch, Literaturführer durch das gesamte Alpengebiet. **Schul-Lehrmittel-Auskunftsbuch, Übersichtsblätter** zu den Kartenwerken des Kgl. bayer. Topogr. Bureau.

Landkartenhandlung Hermann Peters, Berlin, Charlottenstrasse 64

führt als Spezialität:

Generalstabskarten aller Länder
Seekarten
Geologische Karten
Spezial-Übersichts- und Touristen-Karten
Kontor- und Schul-Wandkarten
Globen, Tellurien, Atlanten.



Geographische Lehrbücher und Lehrmittel
Reisewerke
Reiseführer
Wörterbücher und Sprachführer
Kolonialpolitische und nautische Werke
Flaggenkarten etc.

Alle Aufträge und Anfragen werden umgehend erledigt.

Max Weg, Buchhandlung und Antiquariat, **Leipzig,**

Leplaystraße 1.

Spezialgeschäft für geographische und geologische Literatur.

Ausführliche Kataloge stehen auf Verlangen unberechnet zu Diensten.

Soeben erschienen:

Katalog 86: **Geophysik, Geotektonik, Geodynamik** (Vulkanismus, Gletscher und Eiszeit) etc. enthaltend u. a. die Bibliothek des † Herrn Prof. O. Torell-Stockholm.

Katalog 87: **Anthropologie, Ethnographie, Geographie** enthaltend u. a. die Bibliotheken des † Herrn Dr. Kersten, Reisebegleiters v. d. Deckens, und eines anderen bedeutenden Ethnographen und Geographen.

Angebote einzelner Werke wie ganzer Bibliotheken sind stets erwünscht.

Cammermeyers Boghandel

Carl Johans Gade 41–43

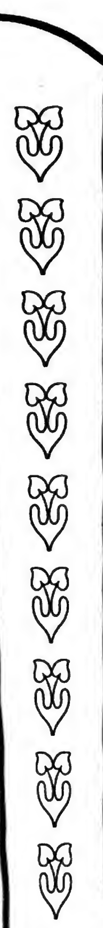
Christiania, Norwegen

empfiehlt sich zur **Verschaffung aller in Norwegen erschienenen**



Speziell werden die von **„Norges geografiske Opmaaling“** herausgegebenen Karten hervorgehoben:

Generalkarten
Amtskarten,
Topographische Karten,
Geologische Karten,
Küstenkarten.



Die Buchhandlung von

A. Zinserling

vormals Mellier & Cie.

ST. PETERSBURG

Newski Prospekt 20

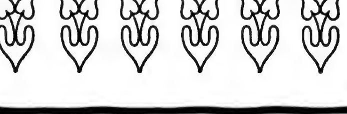
empfiehlt sich zur schnellen und pünktlichen Besorgung aller auf dem Gebiet der Länder- und Völkerkunde in **russischer Sprache** erschienenen

Bücher, Karten und Pläne

und steht zu Auskünften bereitwilligst zu Diensten.

Publikationen

der **Militär-Topograph. Sektion des Kaiserl. Russ. Generalstabes**, des **Hydrographisch. Departements des Kaiserl. Russ. Marine-Ministeriums**, der **Kaiserl. Russ. Geographischen Gesellschaft** und des **Geologischen Komitees des Kaiserl. Russ. Ackerbau-Ministeriums.**





Nähere Auskunft über Abfahrten, Fahrpreise u. s. w. erteilt:

Herm. Lohberger, Generalagent,
GOTHA, Schwabhäuserstrafse Nr. 31.
(Bremer Cigarren-Haus.)

Vereinigte Bautzner Papierfabriken

Tages-Erzeugung 35000 Kilo — 7 Papiermaschinen

BAUTZEN i. S.

Halbstoff- und Holzstoff-Fabriken.

Kupfer-, Bunt-, Karten-, Werk-, Noten-, Licht-, Autotypie-Druckpapiere in Bogen und Rollen

Brief-, Normal-, Kanzlei-, Konzept- u. Kartonpapiere

Gestrichene Kunstdruckpapiere

Rohpapiere

für Luxus-, Karton-, Chromo-, Kunstdruck- und Buntpapier-Fabriken.



VERTRETER:

Berlin-Charlottenburg: Paul Oetter, Bleibtreustraße 45.
Leipzig: C. Marxhausen, Körnerplatz 6.
München: Eugen Knorr, Heustraße 30.
Bremen: F. W. Dahlhaus.


Dresdner Chromo- und
Kunstdruck-Papierfabrik
Krause & Baumann
DRESDEN-A.
liefert alle Arten
gestrichener Papiere
und Kartons
für feinste Drucke in
anerkannt zuverlässiger
Qualität.


J. G. SCHELTER
& GIESECKE
LEIPZIG
KUNSTANSTALT
HOCHÄTZUNGEN
EIN- UND MEHRFARBIG
VORNEHMSTE
AUSSTATTUNG

Privat-Lehranstalt für die modernen Reproductionsverfahren Hermann Teubner Magdeburg

Lehrfächer:

Reproductionsphotographie, Autotypie, Zinkätzung, Kupferätzung, Lichtdruck, Dreifarbenverfahren.

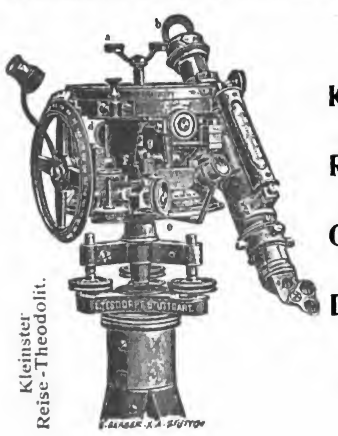
Gründliche individuelle Ausbildung in allen photomechanischen Verfahren i. kurzer Zeit unter Garantie.

Feinste Referenzen.

Prospecte u. Bedingungen gratis u. franco.

L. TESDORPF, Stuttgart

Werkstätten für wissenschaftl. Präzisions-Instrumente



Kleinster Reise-Theodolit.

Spezialität:

Kleine Reise-Universal-Instrumente (Siehe Fig.)

Reisemagnete Theod nach Prof. Eschenhagen

Große Reise-Universal-Instrumente n. Prof. L. Ambronn

Distanzmesser ohne Latte für Forschungs-Reisende.

Lieferant vieler Staatsbehörden des In- und Auslandes.

LUDWIG WAGNER

SCHRIFTGIESSEREI

Telephon 4413.

Leipzig-Stötteritz

empfiehlt seine

Neuheiten in Schriften, Einfassungen, Vignetten etc.

Spezialität:

Ausschlußmaterial

aus nur bestem Hartmetall

Hohlstege, Hohlgußquadraten (D. R. G. M. 47092) auf nur anerkannt selbstkonstruierten Maschinen gegossen.

Man verlange Muster und Preisliste.

Großes Lager. Prompte Bedienung.

THEODOR WEGER

Kunstanstalt, gegründet 1840.

Atelier für Kupfer- und Stahlstich und Druckerei.

LEIPZIG, Lindenstraße 10—12.



Auf vielen Ausstellungen prämiiert.

Anerkennungen Allerhöchster k. k. Majestäten, Fürsten etc.

X.

Kartenbeilagen

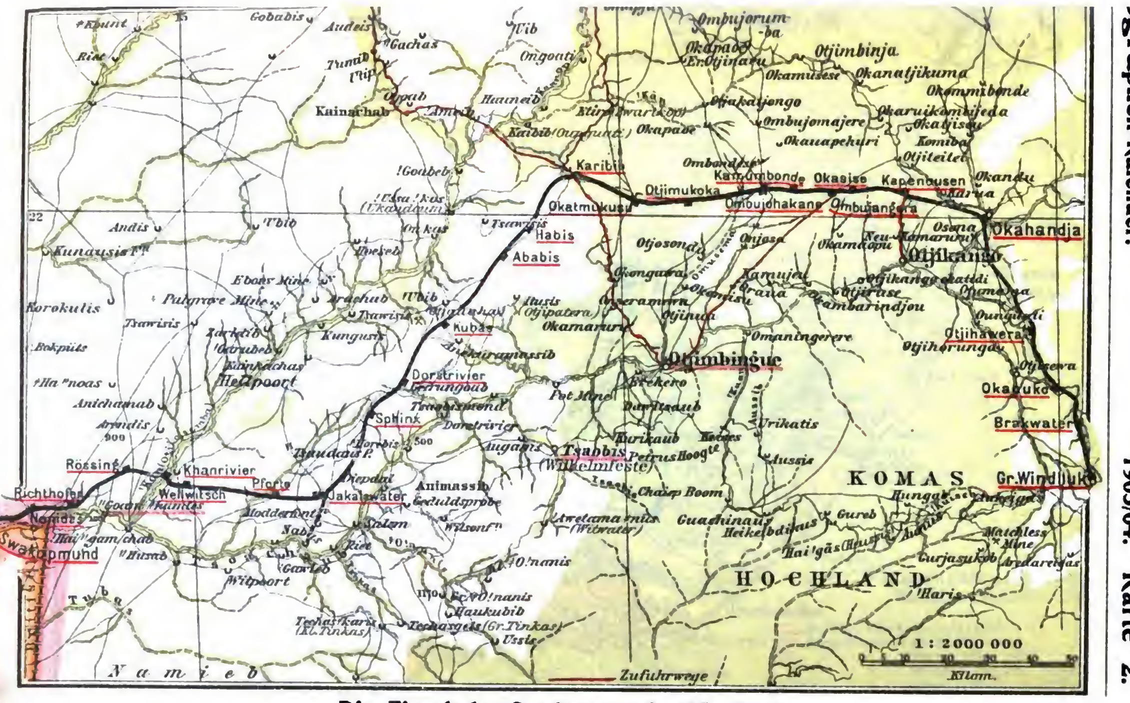
bearbeitet von

Dr. H. Haack und **Prof. Paul Langhans.**

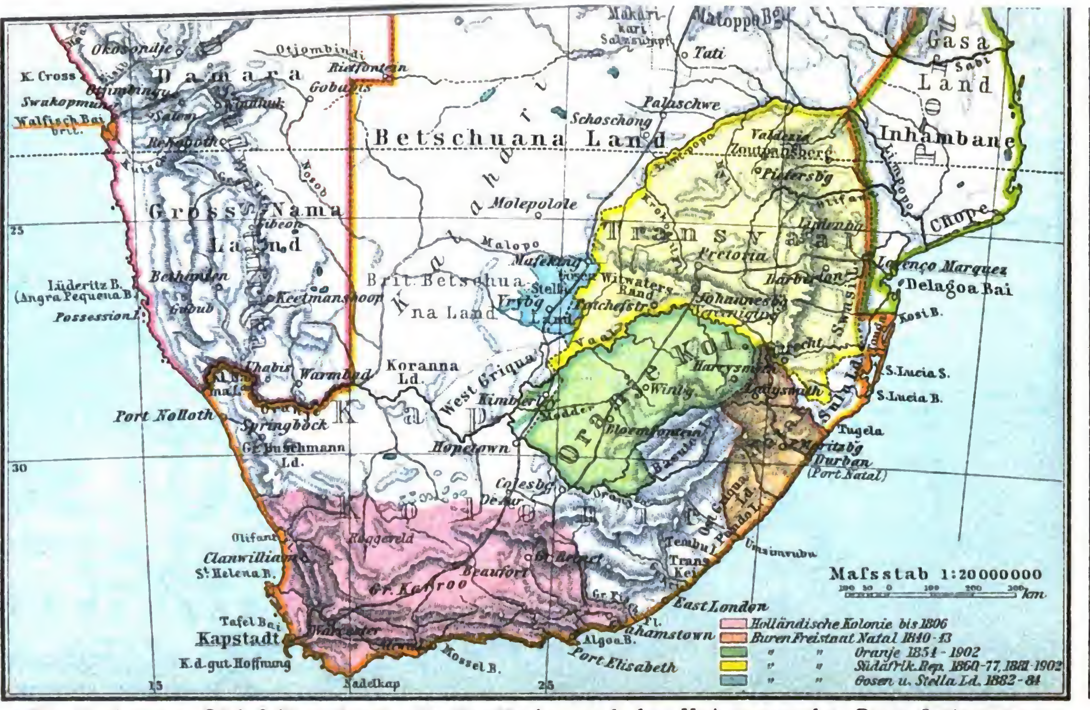




Das franz.-siames. Grenzabkommen u. die früheren Verträg[e]



Die Eisenbahn Swakopmund—Windhuk.



Die Eroberung Südafrikas durch die Engländer und der Untergang der Burenfreistaaten.

Erklärung: Anteil der in Deutschland Geborenen an der Gesamtbevölkerung.

Flächenfarben: unter 1% — 1–5% — 5–10% — 10–20%

Ortszeichen: unter 5% — 5–10% — 10–15% — 15–20% — 20–25% — 25–30%

Andere Zeichen: Deutsche Zeitungen — Deutsche evangelische Pfarrgemeinden — Deutsche katholische Pfarrgemeinden — Deutsche Mennoniten-Gemeinden — Gemischt-deutsche kath. Pfarrgemeinden — Reiseweg des Prinzen Heinrich.

Maßstab 1 : 12 500 000

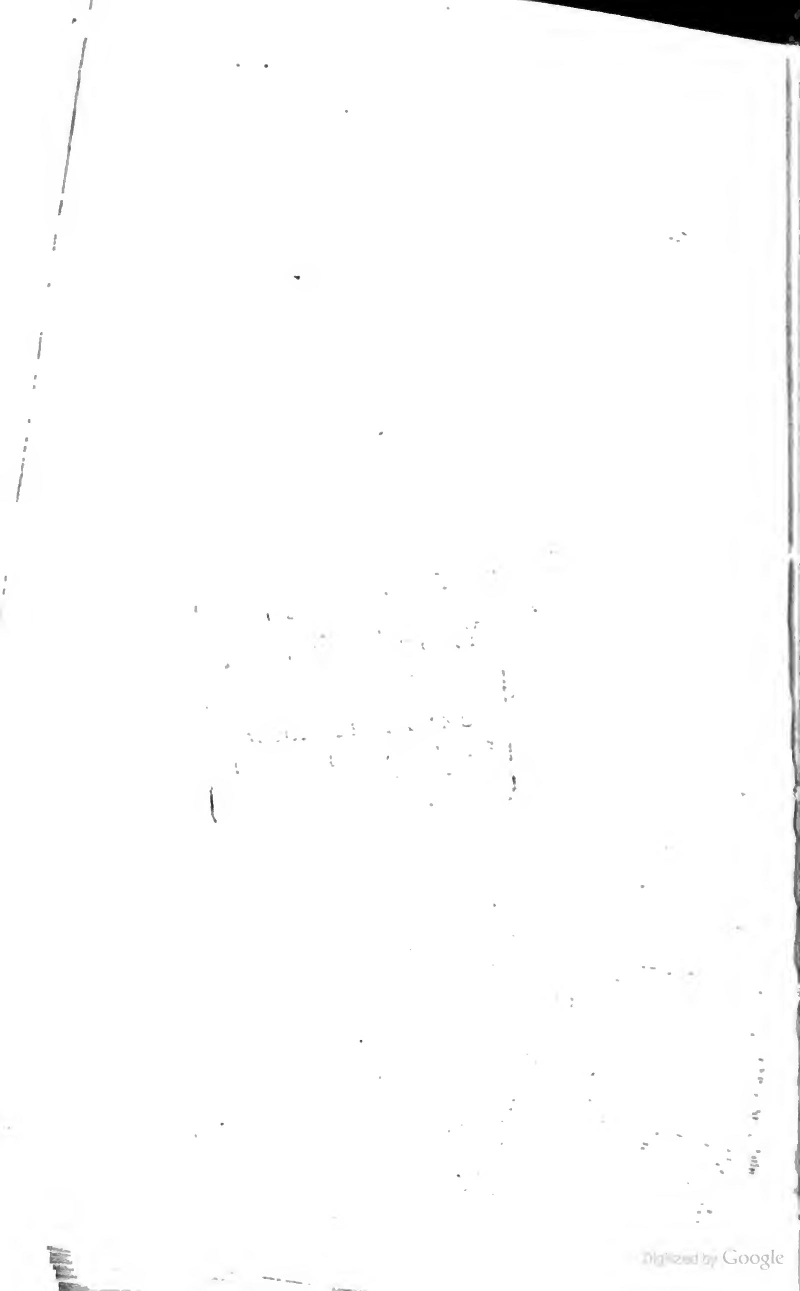
Die Reise des Prinzen Heinrich in den Verein. Staaten und die Verbreitung der Deutschen.

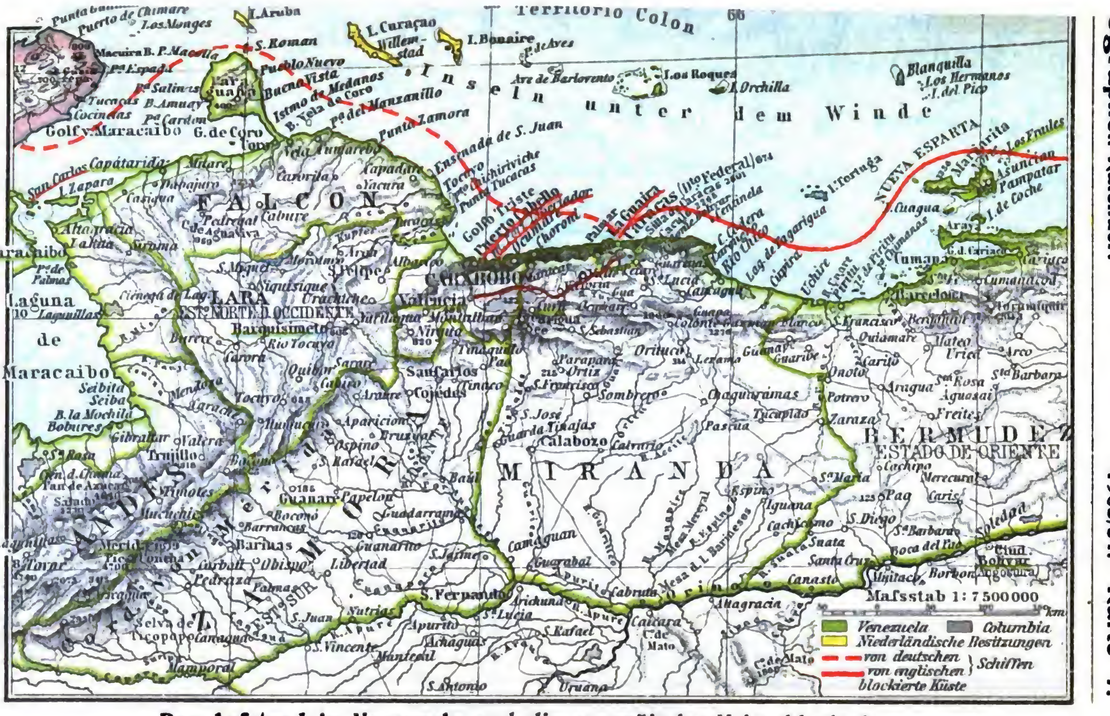


Erdbeben und vulkanische Ausbrüche in Mittelamerika.

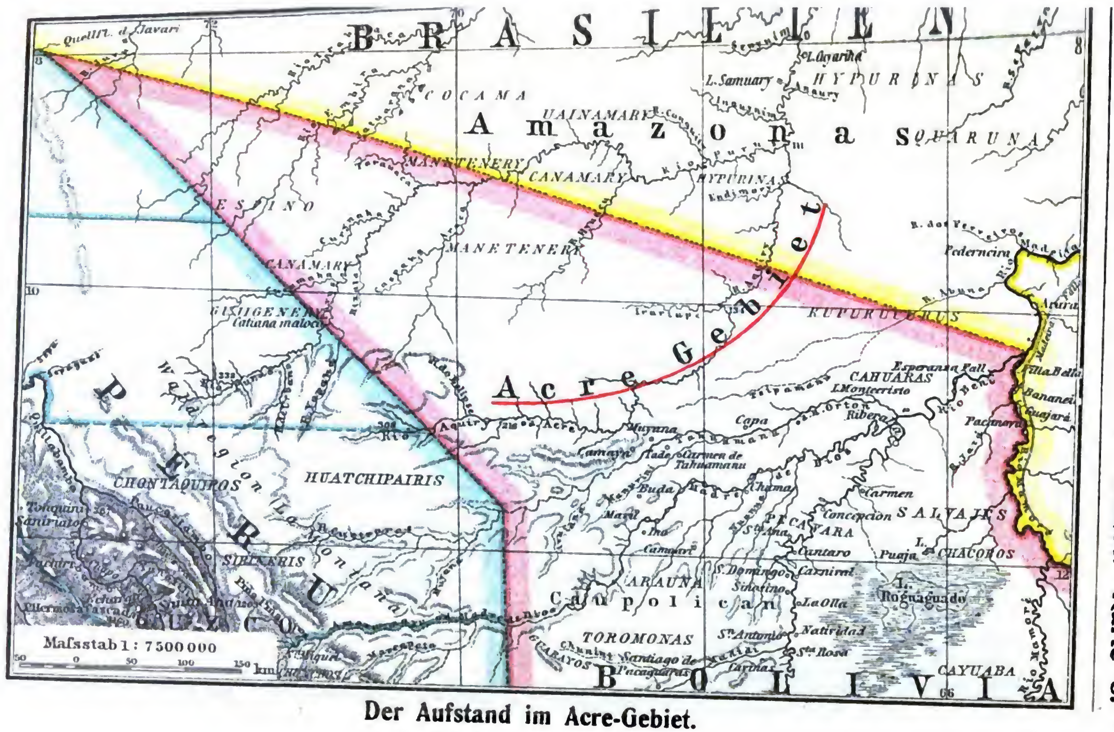


Die mittelamerikanischen Kanalpläne.

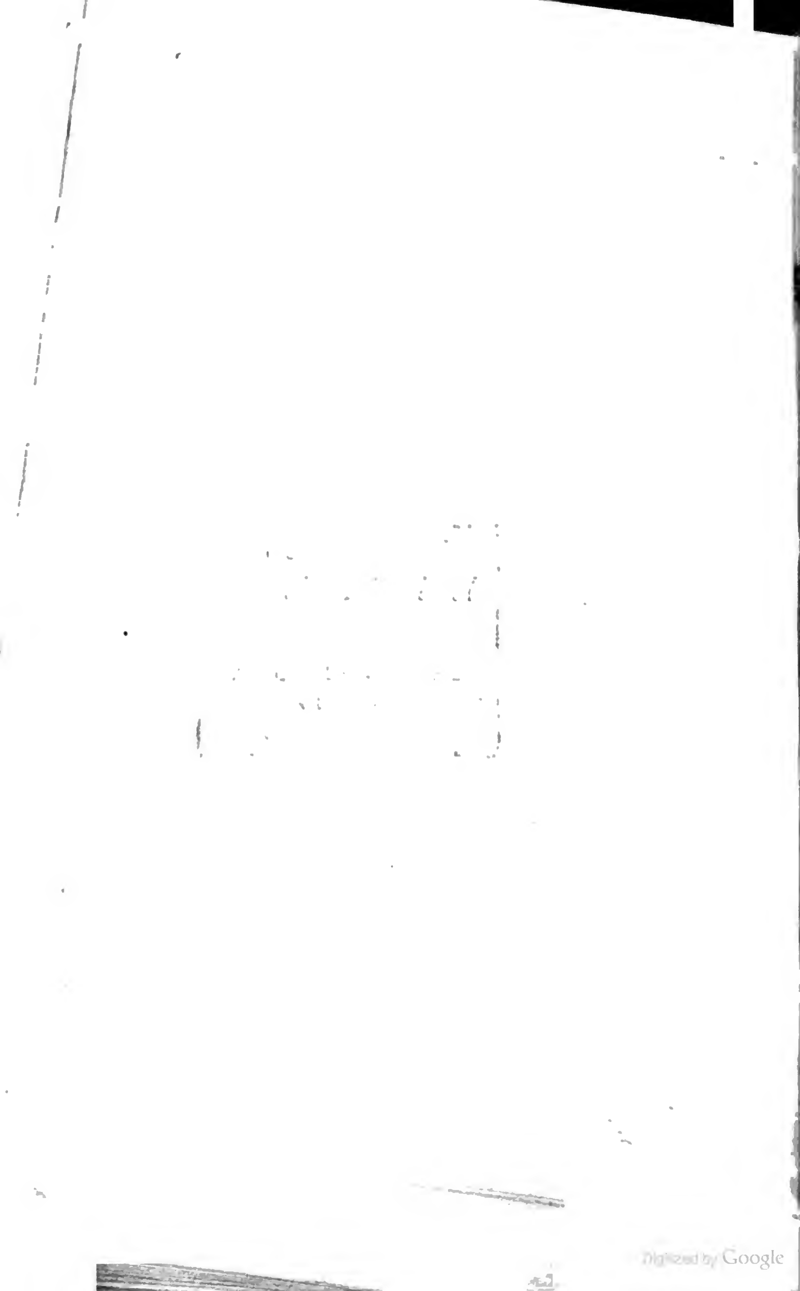


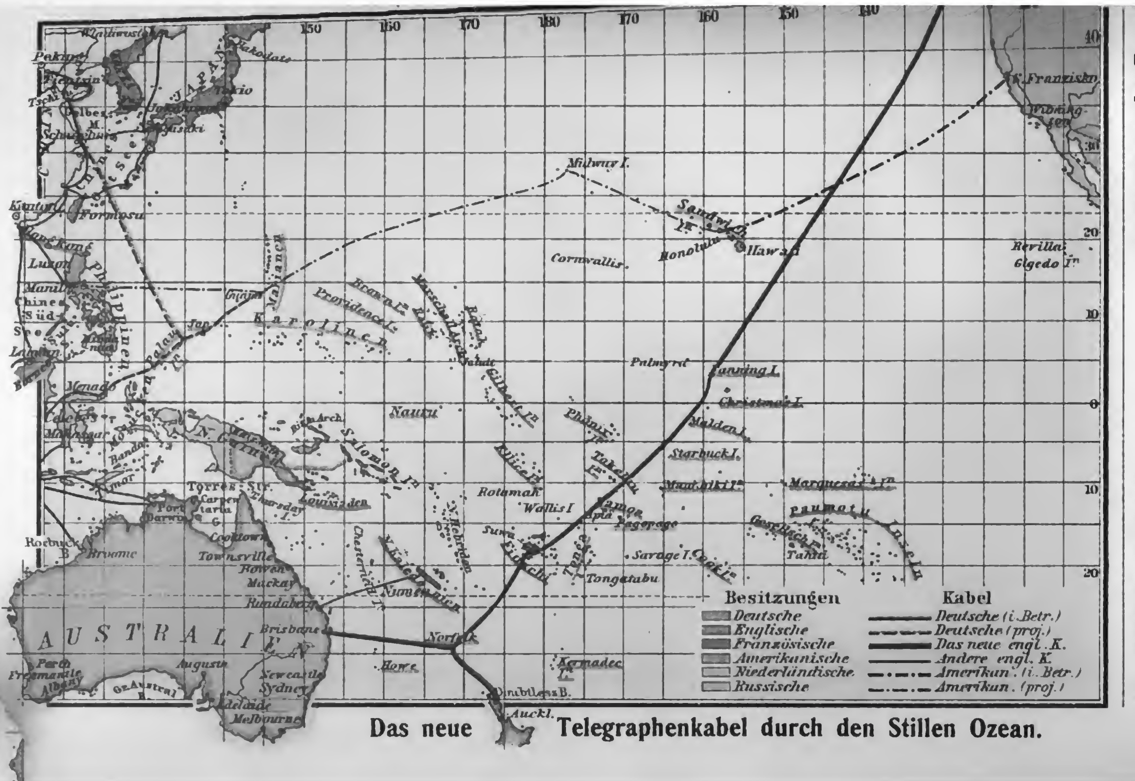


Der Aufstand in Venezuela und die europäische Kriegsblockade.

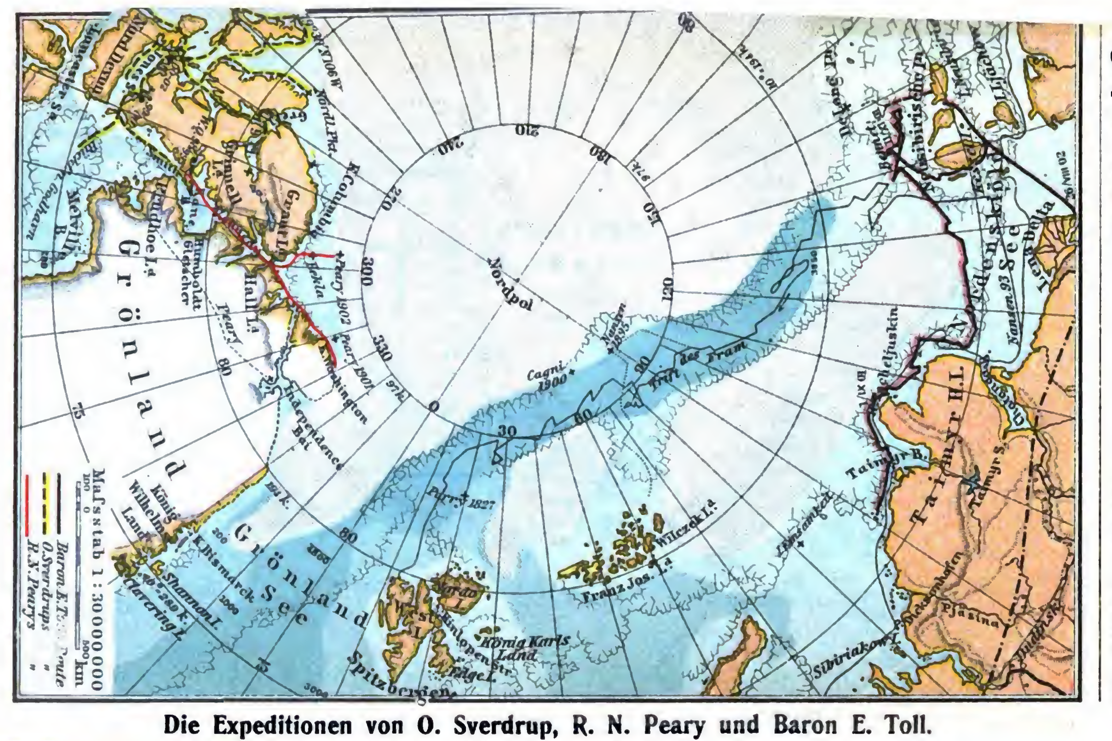


Der Aufstand im Acre-Gebiet.





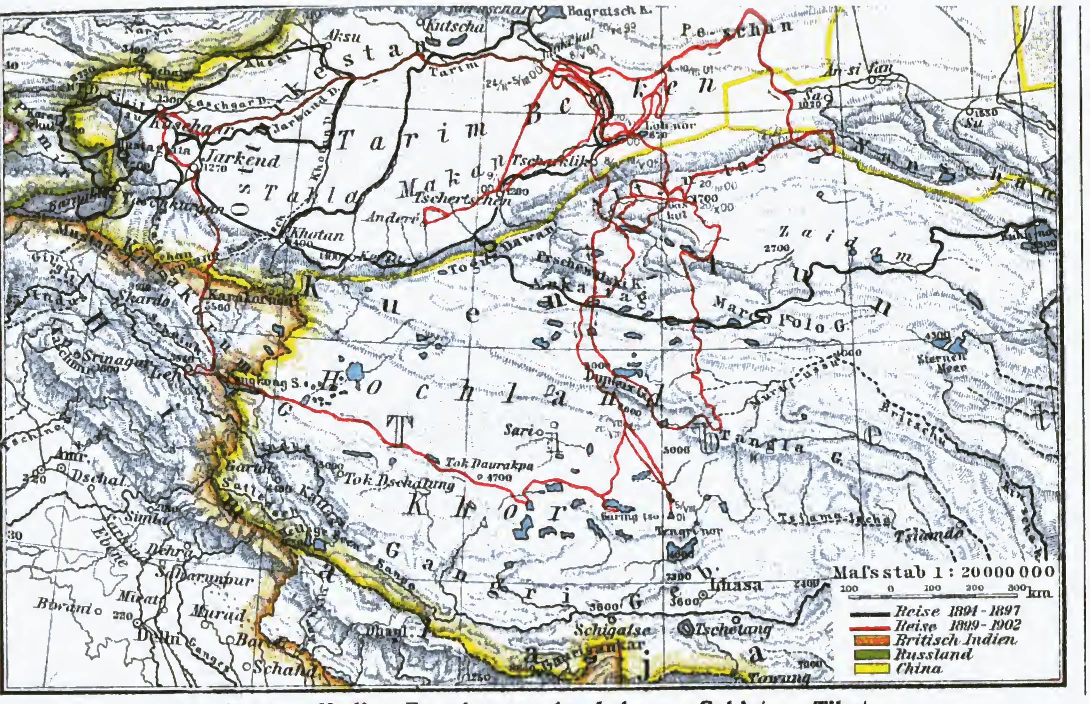
Das neue Telegraphenkabel durch den Stillen Ozean.



Die Expeditionen von O. Sverdrup, R. N. Peary und Baron E. Toll.



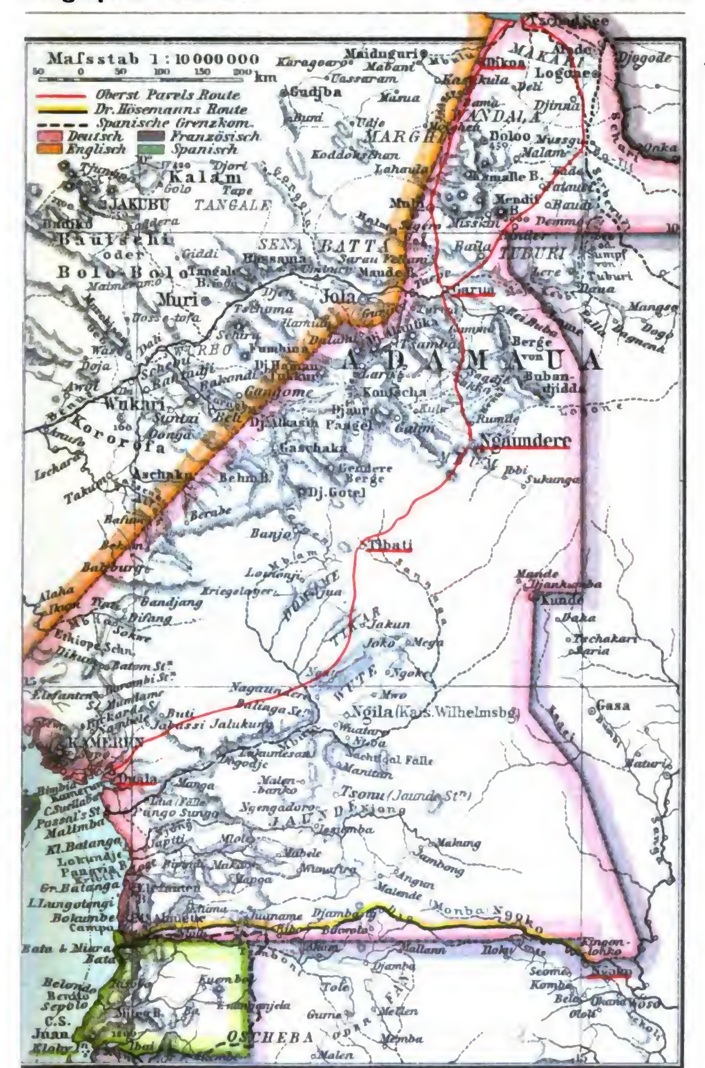
Der Schauplatz der Südpolarexpeditionen 1902/03.



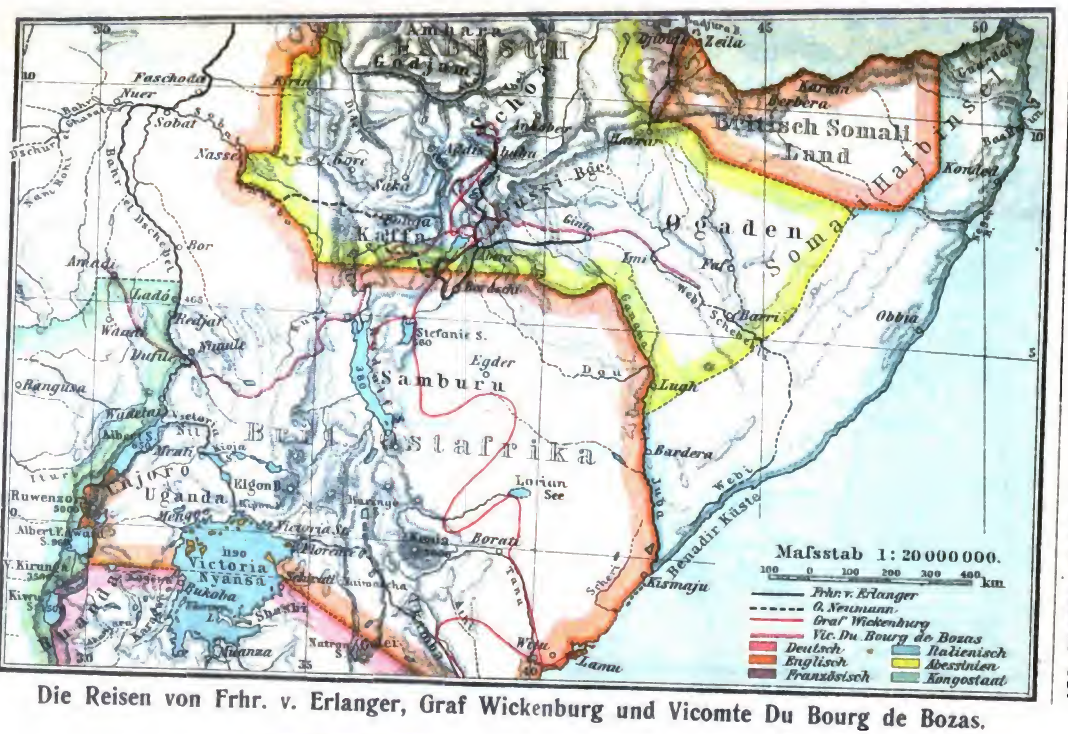
Dr. Sven v. Hedins Forschungen im Lob-nor Gebiet u. Tibet.



Dr. Fr. und Dr. P. Sarasins Durchkreuzung von Celebes.



Reisen von Oberst Pavel und Dr. Hösemann in Kamerun.



Die Reisen von Frhr. v. Erlanger, Graf Wickenburg und Vicomte Du Bourg de Bozas.

